Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung

STATISTISCHES JAHRBUCH 2015

Karlsruhe

INHALT

ERLÄUTERUNGEN 5

1 STADTGEBIET UND FLÄCHENNUTZUNG 7
Begriffserklärungen 8

2 KENNZIFFERN FÜR GROSSSTÄDTE 15
Begriffserklärungen 16
Großstädte im Bundesgebiet 17
Großstädte in Baden-Württemberg 18

3 BEVÖLKERUNG 27
Begriffserklärungen 28
Entwicklung und Struktur 29
Eheschließungen und Ehescheidungen 55
Bevölkerungsbilanz 57
Zu- und Fortzüge 59
Vorausrechnungen 70

4 BAUEN UND WOHNEN 73
Begriffserklärungen 74
Gebäude- und Wohnungsbestand 75
Bautätigkeit 79
Grundbesitz und Baulandpreise 92

5 WIRTSCHAFT UND VERKEHR 97
Begriffserklärungen 98
Wertschöpfung 99
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 100
Landwirtschaft 117
Verarbeitendes Gewerbe 119
Tourismus 122
Preisindizes 126
Verkehr 131

6 ÖKOLOGIE, VER- UND ENTSORGUNG 145
Begriffserklärungen 146
Klima 147
Umwelt 150
Energie- und Wasserversorgung 156
Entsorgung 160

7 GESUNDHEIT UND SOZIALES **163**

Begriffserklärungen 164

Gesundheitswesen 165

Sozialwesen 171

8 BILDUNG **199**

Begriffserklärungen 200

Schulen 201

Hochschulen und sonstige Bildungseinrichtungen 214

9 KULTUR UND FREIZEIT **231**

Begriffserklärungen 232

Bibliotheken, Museen und Sammlungen 233

Theater, Konzerte und Veranstaltungen 237

Freizeit und Sport 243

10 POLITIK UND VERWALTUNG **251**

Begriffserklärungen 252

Wahlen 253

Kommunale Verwaltung und Finanzen 259

Sicherheit 265

11 STADTTEILE IM ÜBERBLICK **271**

Begriffserklärungen 272

12 REGIONALSTATISTIK **279**

Begriffserklärungen 280

Raum PAMINA 281

Region Mittlerer Oberrhein 284

Raum Südpfalz 290

Gebiet des Oberrheinrats/Der Oberrheinkonferenz 293

SCHLAGWORTVERZEICHNIS **297**

IMPRESSUM **304**

ERLÄUTERUNGEN

Berichtsjahr 2014, soweit nichts anderes angegeben.
Soweit nicht besonders hervorgehoben, beziehen sich die Angaben auf den jeweiligen Gebietsstand der Stadt Karlsruhe. Bestandszahlen geben den Stand am Ende des Monats, des Quartals oder des jeweiligen Berichtsjahres wieder. Zur Veröffentlichung gelangen Daten der amtlichen Statistik der Statistischen Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, des Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques, Direction Régional de Strasbourg (INSEE), eigene Daten sowie Angaben städtischer und nichtstädtischer Stellen.

Davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
Darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

SYMBOLE | ZEICHEN

-	(waagerechter Strich)	=	nichts vorhanden (genau null)
.	(Punkt)	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X		=	Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	(drei Punkte)	=	Angabe fällt später an
0	(Null)	=	Zahl zwar vorhanden, jedoch kleiner als die Hälfte der jeweils verwendeten kleinsten Zähleinheit
()		=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p		=	vorläufige Zahl
r		=	berichtigte Zahl
s		=	Zahl ist geschätzt
z		=	Änderung einer Reihe aus methodischen Gründen (Vergleichbarkeit beeinträchtigt)

ABKÜRZUNGEN

a. n. g.	=	(soweit) anderweitig nicht genannt
JD	=	Jahresdurchschnitt
MD	=	Monatsdurchschnitt
NHN	=	Normalhöhennull
Vj.	=	Vierteljahr
Mill.	=	Million
%	=	Prozent
hPa	=	Hektopascal
°C	=	Grad Celsius
h	=	Stunde
mm	=	Millimeter
cm	=	Zentimeter
m	=	Meter
km	=	Kilometer
m²	=	Quadratmeter
km²	=	Quadratkilometer
ha	=	Hektar
ng	=	Nanogramm
µg	=	Mikrogramm
mg	=	Milligramm
kg	=	Kilogramm
dt	=	Dezitonne (100 kg)
t	=	Tonne
m³	=	Kubikmeter
l	=	Liter
CO	=	Kohlenmonoxid
CO_2	=	Kohlendioxid
NO	=	Stickstoffmonoxid
NO_2	=	Stickstoffdioxid
SO_2	=	Schwefeldioxid
O_3	=	Ozon
NMVOC	=	flüchtige organische Verbindungen (ohne Methan)
kW	=	Kilowatt
MW	=	Megawatt
kWh	=	Kilowattstunde
MWh	=	Megawattstunde
MJ	=	Megajoule

Aus Gründen der sprachlichen Einfachheit und des besseren Verständnisses sind die in dieser Veröffentlichung in Tabellen und Grafiken verwendeten Bezeichnungen als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach gleichermaßen für Frauen und Männer.

1

STADTGEBIET UND FLÄCHENNUTZUNG

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Gemarkungsfläche, auch Bodenfläche oder Katasterfläche, ist die durch amtliche Vermessung festgestellte Gesamtfläche einer Gemeinde.

Gebäude- und Freiflächen sind Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 Ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das Zehnfache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 Hektar gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen ist hierin bis 1995 außerdem die Betriebsfläche enthalten.

Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (nur soweit diese Flächen nicht in die Gebäude- und Freiflächen einbezogen werden können). Hierzu gehören insbesondere Abbauland (Steinbrüche, Kiesgruben und dergleichen), Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

Verkehrsflächen sind unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als „Straße“ nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Radwege und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Erholungsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere und Pflanzen zu zeigen (zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege).

Gartenland sind die Flächen von Kleingärten oder Schrebergartenkolonien.

Landwirtschaftliche Flächen sind Acker-, Wiesen- und Weideflächen, ferner Flächen für Sonderkulturen, den Erwerbsgartenbau und den Obstbau. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brachflächen, die zwar der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr entsprechend genutzt werden.

Forstwirtschaftliche Flächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzte Flächen (auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und andere).

Wasserflächen sind ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckte Flächen (Seen, größere Teiche, Wasserläufe wie Flüsse und Kanäle und so weiter), gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dergleichen.

Flächen anderer Nutzung sind Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsplätze (zum Beispiel Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung „Gebäudefläche und Freifläche“ zutreffender ist), Friedhöfe und das Unland (zum Beispiel Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland).

Tabelle 101

GEOGRAFISCHE ANGABEN

Lage:	8° 24′ 18″ östliche Länge; 49° 00′ 54″ nördliche Breite (Schlossturm) Der 49. Breitengrad verläuft südlich des Stadtgartensees.
Ortszeit:	Die Karlsruher Ortszeit bleibt gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) um 26 Minuten 20 Sekunden zurück.
Höhenlage:	Höhe Stadtmitte: 115 m über NHN (Marktplatz) Tiefster Punkt: 100 m über NHN (Rhein beim Ölhafen) Höchster Punkt: 323 m über NHN (Tiergehege Grünwettersbach)
Fläche Stadtgebiet:	173,46 km²
Ausdehnung:	Nord-Süd-Richtung 16,8 km Ost-West-Richtung 19,3 km
Stadtgrenze:	82,4 km, davon 11,5 km entlang des Rheins (zugleich Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz/Landkreis Germersheim)
Bevölkerungszahl:	299.482 Einwohner am 31.12.2014
Einwohnerdichte:	1.726 Einwohner pro km²
Ausgewählte Wasserläufe:	Rhein 11,5 km, Alb 20 km, Pfinz 10,3 km, Pfinzentlastungskanal 8,2 km
Ausgewählte Seen:	Knielinger See 80,5 ha, Grötzinger See 25,5 ha, Kleiner Bodensee 20 ha, Erlachsee 8,1 ha, Ententeich Rappenwört 6,7 ha

Tabelle 102

EINGLIEDERUNG EHEMALS SELBSTSTÄNDIGER GEMEINDEN

DATUM DER EINGLIEDERUNG	GEMEINDE	GEMARKUNGSFLÄCHE IN ha	BEVÖLKERUNG ZUM ZEITPUNKT DER EINGLIEDERUNG	BEVÖLKERUNG DER STADT VOR DER EINGLIEDERUNG
28.08.1812	Klein-Karlsruhe	8,25	598	13.477 [1]
01.01.1886	Mühlburg, Stadt	211,25	4.110	56.969
01.01.1907	Beiertheim	159,97	2.280	114.023
01.01.1907	Rintheim	169,18	2.068	114.023
01.01.1907	Rüppurr	799,70	2.640	114.023
01.01.1909	Grünwinkel	121,57	2.022	123.742
01.01.1910	Daxlanden	1.068,27	4.227	127.661
01.04.1929	Bulach	529,42	2.450	152.420 [1]
01.04.1935	Knielingen	2.087,17	5.250	154.120 [1]
01.04.1938	Hagsfeld	781,51	2.761	163.170 [1]
01.04.1938	Durlach, Stadt	2.934,29	19.014	163.170 [1]
01.01.1972	Stupferich	645,76	1.926	258.675
01.01.1972	Hohenwettersbach	412,32	1.410	258.675
01.01.1973	Wolfartsweier	195,29	2.639	261.610
01.01.1974	Grötzingen	1.135,79	7.166	262.644
01.01.1975	Wettersbach	753,02	4.766	268.158
	davon			
	Grünwettersbach	615,33	3.393	x
	Palmbach	137,69	1.373	x
14.02.1975	Neureut	1.922,28	13.641	272.402 [2]

[1] 31. Dezember des Vorjahres.

[2] 31. Januar 1975.

Tabelle 103

ENTWICKLUNG DER KARLSRUHER STADTGEBIETSFLÄCHE SEIT 1715

JAHR	STADTGEBIET IN ha	BEVÖLKERUNG	BEVÖLKERUNGS-DICHTE JE km²
	am Jahresende		
1715	158,00	-	-
1719	158,00	1.994	1.262
1780	159,84	3.858	2.413
1800	204,45	7.275	3.566
1809	256,47	9.048	3.527
1812	264,81	13.726	519
1837	270,37	22.545	8.338
1867	283,00	32.004	11.308
1873	536,80	39.759	7.418
1876	549,01	44.202	8.051
1881	624,58	50.941	8.164
1884	790,39	55.464	7.021
1886	1.088,63	60.314	5.544
1890	1.144,28	73.684	6.439
1892	1.205,63	77.822	6.458
1895	1.232,07	84.030	6.820
1896	1.281,58	86.661	6.765
1901	1.464,89	100.167	6.837
1903	2.107,41	103.052	4.891
1907	3.241,75	122.536	3.779
1909	3.363,32	127.661	3.795
1910	4.432,19	134.494	3.034
1914	4.500,12	145.859	3.241
1919	4.508,90	138.670	3.075
1925	4.532,63	147.184	3.247
1929	5.062,04	156.050	3.083
1930	6.505,11	155.100	2.384
1935	8.592,61	158.950	1.849
1938	12.308,83	186.350	1.513
1939	12.312,51	196.680	1.573
1947	12.312,84	184.376	1.498
1950	12.311,55	201.013	1.633
1956	12.311,64	225.074	1.828
1961	12.281,84	244.942	1.994
1970	12.282,72	258.894	2.108
1980	17.346,00	269.789	1.555
1990	17.344,37	270.379	1.559
2000	17.346,24	268.651	1.549
2001	17.346,25	269.785	1.555
2002	17.346,24	271.207	1.563
2003	17.346,24	272.262	1.570
2004	17.346,26	273.930	1.579
2005	17.346,25	275.049	1.586
2006	17.346,26	275.629	1.589
2007	17.346,25	278.047	1.603
2008	17.346,24	279.312	1.610
2009	17.346,15	280.327	1.616
2010	17.346,08	283.048	1.632
2011	17.346,41	285.688	1.647
2012	17.346,44	289.655	1.670
2013	17.346,44	293.142	1.690
2014	**17.346,44**	**299.482**	**1.726**

Abbildung 1.1

FLÄCHENNUTZUNG IN KARLSRUHE 2014

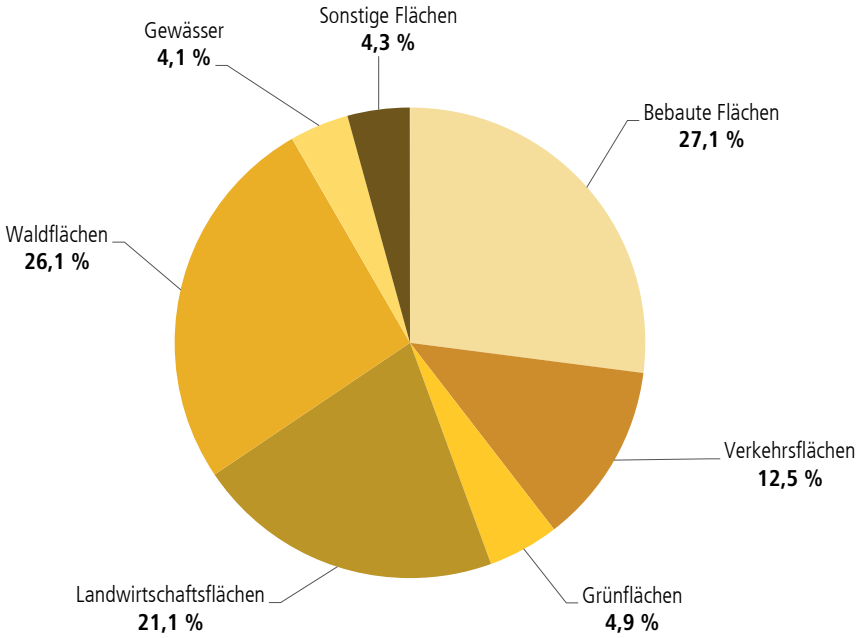


Tabelle 104

ART DER FLÄCHENNUTZUNG DES STADTGEBIETS

NUTZUNGSART	1994		1999		2009		2014	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Bebaute Flächen[1)]	4.600,82	26,5	4.753,81	27,4	4.687,00	27,0	**4.693,08**	**27,1**
Straßen, Wege, Plätze und sonstige Verkehrsflächen	2.210,00	12,7	2.131,39	12,3	2.146,69	12,4	**2.165,09**	**12,5**
Öffentliche Parks und Grünanlagen	455,29	2,6	469,57	2,7	812,40	4,7	**844,71**	**4,9**
Friedhöfe	72,01	0,4	75,71	0,4	80,48	0,5	**80,29**	**0,5**
Sportflächen	251,92	1,5	251,03	1,4	291,14	1,7	**288,73**	**1,7**
Gartenland	499,93	2,9	501,85	2,9	267,65	1,5	**270,83**	**1,6**
Landwirtschaftliche Flächen	3.786,18	21,8	3.796,84	21,9	3.715,56	21,4	**3.668,73**	**21,1**
Forstwirtschaftliche Flächen	4.487,32	25,9	4.519,72	26,1	4.518,49	26,0	**4.529,91**	**26,1**
Gewässer	658,74	3,8	662,38	3,8	706,91	4,1	**704,67**	**4,1**
Sonstige	324,33	1,9	186,75	1,1	119,84	0,7	**100,40**	**0,6**
INSGESAMT	**17.346,54**	**100**	**17.349,05**	**100**	**17.346,15**	**100**	**17.346,44**	**100**

[1)] Gebäude- und Freiflächen, einschließlich Betriebsflächen.
Quelle: Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 105

STÄDTISCHER GRUNDBESITZ NACH NUTZUNGSARTEN

NUTZUNGSART	1994		1999		2009		2014	
	im Stadtgebiet	außerhalb	im Stadtgebiet	außerhalb	im Stadtgebiet	außerhalb	im Stadtgebiet	außerhalb
	Fläche in ha							
Bebaute Flächen[1)]	468,79	3,55	411,35	0,08	392,66	0,07	**374,61**	**0,07**
Straßen, Wege, Plätze und sonstige Verkehrsflächen	1.513,95	8,42	1.515,82	8,14	1.584,57	-	**1.567,90**	**-**
Öffentliche Parks und Grünanlagen	371,10	0,09	406,55	0,21	461,98	-	**482,18**	**-**
Friedhöfe	71,46	-	72,48	-	78,65	-	**78,47**	**-**
Sportflächen	183,18	-	181,09	-	197,32	-	**195,35**	**-**
Gartenland	189,42	-	187,86	-	195,36	-	**242,85**	**0,13**
Landwirtschaftliche Flächen	1.124,19	8,01	1.090,71	7,91	984,43	0,40	**1.066,70**	**0,20**
Forstwirtschaftliche Flächen	1.996,19	33,82	2.036,67	22,82	2.169,99	23,21	**2.216,38**	**23,21**
Gewässer	333,96	-	255,42	-	323,09	-	**330,15**	**-**
Sonstige	186,40	1,89	167,44	0,02	287,31	0,05	**152,43**	**-**
INSGESAMT	**6.438,64**	**55,78**	**6.325,39**	**39,18**	**6.675,36**	**23,73**	**6.707,02**	**23,61**

[1)] Gebäude- und Freiflächen, einschließlich Betriebsflächen.
Quelle: Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 106

FLÄCHE, BEVÖLKERUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

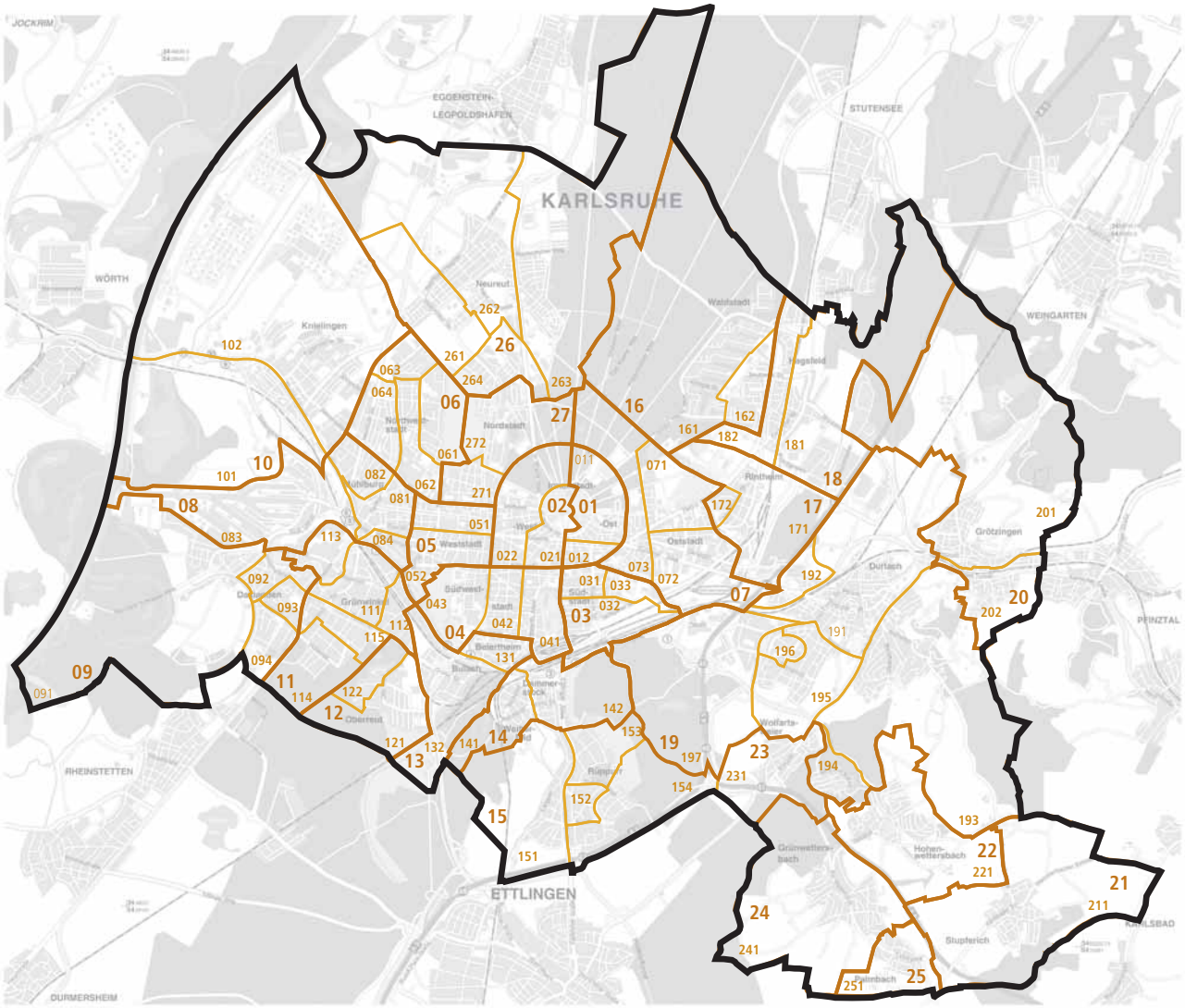
STADTTEIL/ STADTVIERTEL		FLÄCHE IN ha	BEVÖL-KERUNG	BEVÖL-KERUNGS-DICHTE JE ha
01	**Innenstadt-Ost**	**160,12**	**6.599**	**41,21**
011	Nordöstl. Teil	128,83	1.371	10,64
012	Südwestl. Teil	31,28	5.228	167,13
02	**Innenstadt-West**	**240,32**	**9.934**	**41,34**
021	Östlicher Teil	80,33	2.173	27,05
022	Westlicher Teil	159,99	7.761	48,51
03	**Südstadt**	**220,49**	**18.870**	**85,58**
031	Nördlicher Teil	38,08	6.761	177,55
032	Südlicher Teil	144,09	7.897	54,81
033	Östlicher Teil	38,32	4.212	109,92
04	**Südweststadt**	**296,65**	**20.176**	**68,01**
041	Östlicher Teil	104,94	6.273	59,78
042	Mittlerer Teil	68,99	12.442	180,35
043	Beiertheimer Feld	122,72	1.461	11,90
05	**Weststadt**	**172,51**	**20.028**	**116,10**
051	Mittlerer Teil	66,18	3.064	46,30
052	Südlicher Teil	106,33	16.964	159,55
06	**Nordweststadt**	**375,9028**	**11.398**	**30,32**
061	Alter Flugplatz	113,11	4.833	42,73
062	Binsenschlauch	113,95	3.000	26,33
063	Lange Richtstatt	55,48	987	17,79
064	Rennbuckel	93,36	2.578	27,61
07	**Oststadt**	**518,59**	**24.111**	**46,49**
071	Nördlicher Teil	137,48	5.048	36,72
072	Südlicher Teil	193,84	12.698	65,51
073	Westlicher Teil	187,27	6.365	33,99
08	**Mühlburg**	**526,41**	**16.549**	**31,44**
081	Alt-Mühlburg	79,89	11.302	141,46
082	Weingärtensiedlung	68,09	1.661	24,39
083	Rheinhafen	347,60	1.143	3,29
084	Mühlburger Feld	30,83	2.443	79,23
09	**Daxlanden**	**1.092,08**	**11.693**	**10,71**
091	Alt-Daxlanden	921,35	2.403	2,61
092	Neu-Daxlanden	58,01	2.646	45,61
093	Daxlanden-Ost	37,31	2.217	59,42
094	Rheinstrandsiedlung	75,42	4.427	58,70
10	**Knielingen**	**2.064,28**	**9.762**	**4,73**
101	Alt-Knielingen	631,30	2.984	4,73
102	Neu-Knielingen	1.432,98	6.778	4,73
11	**Grünwinkel**	**440,91**	**10.494**	**23,80**
111	Alt-Grünwinkel	113,72	4.010	35,26
112	Hardecksiedlung	47,16	819	17,36
113	Albsiedlung	67,14	1.188	17,70
114	Alte Heidenstückersiedl.	140,41	2.136	15,21
115	Neue Heidenstückersiedl.	72,47	2.341	32,30
12	**Oberreut**	**242,21**	**9.492**	**39,19**
121	Feldlage	180,86	6.091	33,68
122	Waldlage	61,35	3.401	55,44

STADTTEIL/ STADTVIERTEL		FLÄCHE IN ha	BEVÖL-KERUNG	BEVÖLKE-RUNGS-DICHTE JE ha
13	**Beiertheim-Bulach**	**285,52**	**6.699**	**23,46**
131	Beiertheim	51,33	3.932	76,60
132	Bulach	234,19	2.767	11,82
14	**Weiherf.-Dammerstock**	**304,19**	**5.983**	**19,67**
141	Weiherfeld	116,11	2.810	24,20
142	Dammerstock	188,07	3.173	16,87
15	**Rüppurr**	**702,68**	**10.511**	**14,96**
151	Alt-Rüppurr	334,33	3.352	10,03
152	Neu-Rüppurr	37,79	1.484	39,27
153	Gartenstadt	103,14	3.157	30,61
154	Rüppurr-Südost	227,41	2.518	11,07
16	**Waldstadt**	**1.035,38**	**12.399**	**11,98**
161	Waldlage	946,03	9.161	9,68
162	Feldlage	89,35	3.238	36,24
17	**Rintheim**	**332,90**	**5.665**	**17,02**
171	Alt-Rintheim	311,03	3.319	10,67
172	Rintheimer Feld	21,88	2.346	107,24
18	**Hagsfeld**	**717,62**	**7.019**	**9,78**
181	Alt-Hagsfeld	578,49	2.683	4,64
182	Westlicher Teil	139,13	4336	31,16
19	**Durlach**	**2.294,03**	**30.088**	**13,12**
191	Alt-Durlach	561,74	11.291	20,10
192	Dornwald-Untermühl	69,02	1.337	19,37
193	Hanggebiet	829,41	5.456	6,58
194	Bergwald	71,60	1.326	18,52
195	Aue	212,78	7.453	35,03
196	Lohn-Lissen	32,30	2.807	86,90
197	Killisfeld	517,18	418	0,81
20	**Grötzingen**	**1.133,58**	**9.157**	**8,08**
201	Nördlich der Pfinz	996,89	6.205	6,22
202	Südlich der Pfinz	136,69	2.952	21,60
21	**Stupferich**	**650,33**	**2.638**	**4,06**
22	**Hohenwettersbach**	**413,15**	**2.967**	**7,18**
23	**Wolfartsweier**	**200,59**	**3.141**	**15,66**
24	**Grünwettersbach**	**603,42**	**4.049**	**6,71**
25	**Palmbach**	**137,50**	**1.882**	**13,69**
26	**Neureut**	**1.917,76**	**18.441**	**9,62**
261	Südlicher Teil	234,66	3.720	15,85
262	Nördlicher Teil	625,00	7.508	12,01
263	Kirchfeld	949,77	4.700	4,95
264	Heide	108,34	2.513	23,20
27	**Nordstadt**	**267,31**	**9.737**	**36,43**
271	Hardtwaldsiedlung	65,17	3.143	48,23
272	Amerikanersiedlung	202,14	6.594	32,62
STADT KARLSRUHE 2014		**17.346,44**	**299.482**	**17,26**

Quelle: Stadteigene Bevölkerungsstatistik.

Karte 1.1

GEBIETSGLIEDERUNG DER STADT KARLSRUHE 2014



Gebietsgliederung der Stadt Karlsruhe 2014

Stadtteile

01	Innenstadt-Ost
02	Innenstadt-West
03	Südstadt
04	Südweststadt
05	Weststadt
06	Nordweststadt
07	Oststadt
08	Mühlburg
09	Daxlanden
10	Knielingen
11	Grünwinkel
12	Oberreut
13	Beiertheim-Bulach
14	Weiherfeld-Dammerstock
15	Rüppurr
16	Waldstadt
17	Rintheim
18	Hagsfeld
19	Durlach
20	Grötzingen
21	Stupferich
22	Hohenwettersbach
23	Wolfartsweier
24	Grünwettersbach
25	Palmbach
26	Neureut
27	Nordstadt

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- Stadtviertelgrenze

Kartengrundlage: Liegenschaftsamt

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung

2

KENNZIFFERN FÜR GROSSSTÄDTE

GROSSSTÄDTE IM BUNDESGEBIET 17
GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG 18

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Quelle für die Daten zu den **Grossstädten im Bundesgebiet** ist die amtliche Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011. Bundesvergleiche beruhen auf den amtlichen Zahlen des **Statistischen Bundesamtes (DESTATIS)**. Die Daten für **Grossstädte in Baden-Württemberg** basieren auf amtlichen Angaben des **Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.**

Für die Erarbeitung von Kennziffern konnten lediglich solche Merkmale herangezogen werden, zu denen Daten für die jeweiligen Vergleichsstädte bis Redaktionsschluss verfügbar waren. Angaben, welche die Stadt Karlsruhe betreffen, können in tieferer sachlicher und räumlicher Gliederung den einzelnen Sachkapiteln entnommen werden.

Für den landesweiten Vergleich wurden die Stadtkreise mit mehr als 100.000 Einwohnern (Grossstädte) ausgewählt.

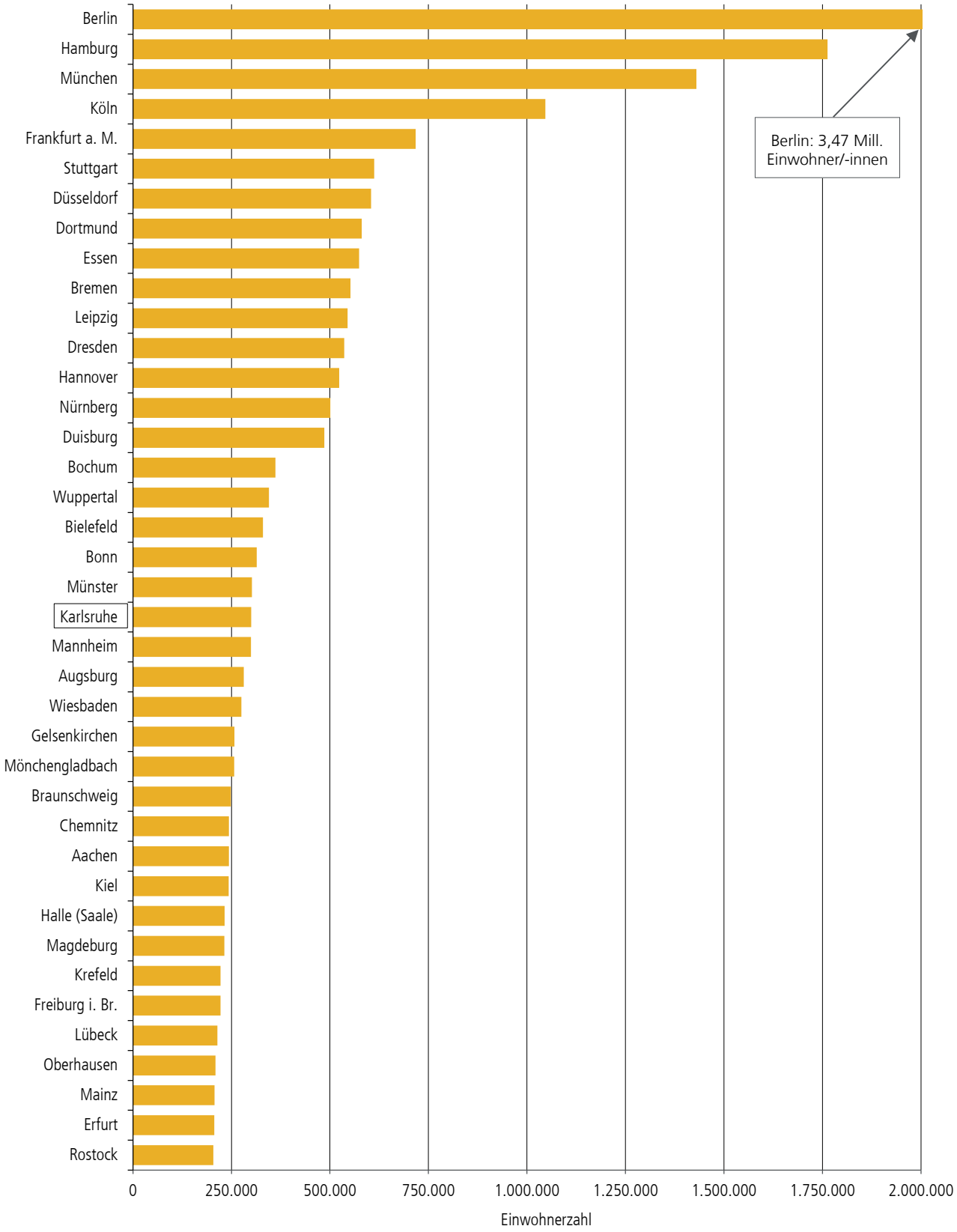
Die Steuerkraft einer Gemeinde wird ausgedrückt in der **Steuerkraftmesszahl**. Dies ist die Summe aus dem Grundsteuer- und Gewerbesteuernettoaufkommen, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und 80 % der Umsatzsteuer sowie den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Es wird jedoch nicht das Istaufkommen der Realsteuern zu Grunde gelegt, sondern ein auf einen einheitlichen Hebesatz umgerechnetes Aufkommen. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

Bemessungsgrundlage der Umlage bei den Gemeinden ist die **Steuerkraftsumme**. Die Steuerkraftsumme einer Gemeinde wird gebildet aus der Grundsteuer, der Gewerbesteuer, den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs abzüglich der Gewerbesteuerumlage jeweils des zweitvorangegangenen Jahres.

GROSSSTÄDTE IM BUNDESGEBIET

Abbildung 2.1

DEUTSCHE GROSSSTÄDTE MIT MEHR ALS 200.000 EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN
(STAND 31. DEZEMBER 2014)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Tabelle 201

STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

MERKMAL	MASSEINHEIT	KARLS-RUHE	STUTT-GART	MANN-HEIM	FREI-BURG	HEIDEL-BERG	HEIL-BRONN	PFORZ-HEIM	ULM
Fläche									
Stadtgebiet	km²	**173,5**	207,4	145,0	153,1	108,8	99,9	98,0	118,7
Siedlungs- und Verkehrsflächen 2013	%	**46,5**	51,6	58,2	31,9	30,2	35,7	31,0	32,3
Siedlungsdichte (Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche)	Einw. je km²	**3.717**	5.716	3.552	4.506	4.658	3.355	3.909	3.135
Einwohnerdichte	Einw. je km²	**1.730**	2.946	2.065	1.438	1.406	1.196	1.213	1.014

(Basis: Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.)
(Einwohner je km² Gemarkungsfläche.)

Bevölkerung*)									
Bevölkerung am 31. 12. 2014	Anzahl	**300.051**	612.441	299.844	222.203	154.715	119.841	119.291	120.714
Altersgliederung									
unter 3 Jahren	%	**2,6**	2,8	2,8	3,0	2,5	2,9	2,9	2,8
3 bis unter 6 Jahren	%	**2,4**	2,6	2,4	2,7	2,4	2,8	2,7	2,7
6 bis unter 15 Jahren	%	**7,0**	7,4	7,3	7,4	6,5	8,5	8,4	7,8
15 bis unter 18 Jahren	%	**2,4**	2,5	2,7	2,6	2,2	3,0	3,1	2,8
unter 18 Jahren	%	**14,5**	15,3	15,2	15,7	13,7	17,3	17,0	16,2
18 bis unter 65 Jahren	%	**66,7**	66,4	65,9	68,1	70,0	62,5	62,2	65,2
65 und mehr Jahren	%	**18,8**	18,3	18,9	16,2	16,2	20,2	20,8	18,6
Deutsche	%	**84,1**	77,9	79,7	85,7	82,3	80,2	80,1	83,9
Ausländerinnen und Ausländer	%	**15,9**	22,1	20,3	14,3	17,7	19,8	19,9	16,1
Lebendgeborene 2014	Anzahl	**2.830**	6.174	3.042	2.423	1.414	1.160	1.205	1.198
	je 1.000 Einw.	**9,4**	10,1	10,1	10,9	9,1	9,7	10,1	9,9
Gestorbene 2014	Anzahl	**2.806**	5.050	3.010	1.846	1.140	1.243	1.202	1.041
	je 1.000 Einw.	**9,4**	8,2	10,0	8,3	7,4	10,4	10,1	8,6
Geburtenüberschuss/-defizit (-)	Anzahl	**24**	1.124	32	577	274	-83	3	157
	je 1.000 Einw.	**0,1**	1,8	0,1	2,6	1,8	-0,7	0,0	1,3
Zugezogene 2014	je 1.000 Einw.	**145,1**	88,3	88,5	94,1	120,1	90,5	83,4	96,0
Fortgezogene 2014	je 1.000 Einw.	**141,9**	76,9	78,2	88,5	105,5	75,5	70,8	85,0
Wanderungsgewinn/-verlust (-)	Anzahl	**935**	6.947	3.084	1.257	2.255	1.802	1.506	1.324
	je 1.000 Einw.	**3,1**	11,3	10,3	5,7	14,6	15,0	12,6	11,0

*) Amtliche Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes Baden Württemberg.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

noch Tabelle 201

STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

MERKMAL	MASSEINHEIT	KARLS-RUHE	STUTT-GART	MANN-HEIM	FREI-BURG	HEIDEL-BERG	HEIL-BRONN	PFORZ-HEIM	ULM
Wirtschaft und Arbeitsmarkt									
Erwerbstätige (WZ 2008) am Arbeitsort 2013 im …	in 1.000	**232,3**	496,2	235,2	164,4	116,1	103,1	76,3	119,7
Produzierenden Gewerbe	%	**14,9**	18,8	24,7	11,2	12,4	18,9	26,7	21,0
Dienstleistungsbereich	%	**85,0**	81,1	75,2	88,5	87,3	80,4	73,1	78,8
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2014 (nach WZ 2008) und zwar	Anzahl	**171.248**	379.800	178.114	114.602	85.606	65.014	55.453	87.646
im Produzierenden Gewerbe	Anzahl	**27.972**	75.900	52.071	15.275	13.729	16.273	17.524	22.170
	je 1.000 Besch.	**163**	200	292	133	160	250	316	253
im Dienstleistungssektor	Anzahl	**143.145**	303.499	125.817	99.154	71.738	48.531	37.865	65.396
	je 1.000 Besch.	**836**	799	706	865	838	746	683	746
darunter									
Ausländer (insgesamt)	je 1.000 Besch.	**116**	153	142	107	113	133	135	124
Frauen (insgesamt)	je 1.000 Besch.	**474**	460	434	526	539	498	511	476
Tätige Personen in Handwerksunternehmen am 31. Dezember 2012	Anzahl	**16.328**	32.556	23.345	10.632	7.415	9.481	8.195	8.725
darunter									
sozialversicherungspflicihtig Beschäftigte	Anzahl	**12.105**	22.824	17.652	8.026	5.597	7.362	6.374	6.672
geringfüg entlohnte Beschäftigte	Anzahl	**2.461**	6.584	3.850	1.435	1.125	1.269	1.060	1.456
Arbeitslose am 30. September 2014	Anzahl	**8.626**	18.145	9.541	7.013	3.699	4.042	4.734	3.043
von 1.000 Arbeitslosen sind:									
Frauen	Anzahl	**462**	466	488	452	453	484	484	504
Arbeitslose unter 25 Jahren	Anzahl	**100**	81	64	55	80	104	101	94
Ausländer	Anzahl	**271**	395	363	279	253	376	373	326
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger)	Anzahl	**318**	381	364	330	355	304	342	315
Arbeitslosenquote 30. September 2014	%	**5,5**	5,8	6,1	6,2	5,4	6,2	7,7	4,7
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen 2013	Mill. Euro	**15.293**	40.637	15.498	8.917	6.864	5.323	4.486	7.286
darunter									
Produzierendes Gewerbe	Mill. Euro	**3.312**	13.084	5.593	1.734	1.252	1.610	1.633	2.200
	%	**21,7**	32,2	36,1	19,5	18,2	30,2	36,4	30,2
Dienstleistungsbereiche	Mill. Euro	**11.969**	27.530	9.899	7.164	5.599	3.700	2.844	5.077
	%	**78,3**	67,7	63,9	80,3	81,6	69,5	63,4	69,7
Bruttoinlandsprodukt 2013	Euro je Erw.tät.	**73.237**	91.097	73.302	60.338	65.762	57.447	65.372	67.708
Landeswert = 100	Index	**103,5**	128,7	103,6	85,2	92,9	81,2	92,4	95,7
BIP zu Marktpreisen	Mill. Euro	**17.012**	45.204	17.240	9.919	7.635	5.921	4.991	8.105
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2012	Euro je Einw.	**20.858**	22.739	18.600	18.888	21.825	39.524	20.752	23.238
Land Ba.-Wü. = 100	Messziffer	**94,9**	103,5	84,7	86,0	99,3	179,9	94,5	105,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

noch Tabelle 201

STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

MERKMAL	MASSEINHEIT	KARLS-RUHE	STUTT-GART	MANN-HEIM	FREI-BURG	HEIDEL-BERG	HEIL-BRONN	PFORZ-HEIM	ULM
Verkehr									
Kfz-Bestand 2014	Anzahl	**157.108**	329.515	165.793	104.089	66.370	71.788	64.125	72.708
	je 1.000 Einw.	**524**	538	553	468	429	599	538	602
darunter Pkw	Anzahl	**134.706**	288.622	143.320	88.611	57.885	61.790	56.561	61.967
	je 1.000 Einw.	**449**	471	478	399	374	516	474	513
Tourismus									
Übernachtungen 2014 (einschließlich Campingplätze)	Anzahl	**1.047.422**	3.466.328	1.187.792	1.357.965	1.217.200	298.454	236.781	568.851
	je 1.000 Einw.	**3.491**	5.660	3.961	6.111	7.867	2.490	1.985	4.712
Zu-/Abnahme (-) zum Vorjahr	Anzahl	**23.134**	265.855	37.706	-29.670	20.607	18.547	9.294	52.867
	%	**2,3**	8,3	3,3	-2,1	1,7	6,6	4,1	10,2
Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten 2014	%	**46,0**	51,2	46,7	47,3	51,6	46,0	40,3	45,6
Bauen und Wohnen									
Wohngebäude-Bestand 2014	Anzahl	**40.847**	74.236	40.329	25.655	19.500	21.243	17.970	20.331
darunter mit 1 bis 2 Wohnungen	%	**62,3**	50,2	60,4	56,6	58,8	71,0	67,1	71,9
Wohnungsbestand 2014	Anzahl	**155.270**	306.544	164.630	113.358	78.102	58.333	60.436	60.755
darunter									
mit 1 bis 2 Räumen	%	**17,1**	19,2	25,1	24,1	25,4	11,5	14,3	14,5
3 Räumen	%	**25,3**	28,3	29,7	25,1	24,6	22,5	27,2	23,4
4 Räumen	%	**30,9**	29,8	24,4	26,2	23,4	31,3	30,0	29,7
Genehmigte Wohnungen 2014	Anzahl	**1.031**	1.933	732	384	894	497	420	460
Fertiggestellte Wohnungen 2014	Anzahl	**819**	1.914	750	751	820	495	338	456
Bestandserneuerungsquote 2014	Baufertigstell. Je 1.000 Whg. im Bestand	**5,3**	6,3	4,6	6,7	10,6	8,6	5,6	7,6
Belegungsdichte 2014	Pers. je Whg.	**1,9**	2,0	1,8	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0
Bildung									
Schüler an allgemein bildenden Schulen 2014/2015[1)]	Anzahl	**27.560**	57.107	30.136	24.394	14.944	15.185	14.685	15.349
Grundschulen	Anzahl	**8.689**	18.445	8.983	7.056	4.301	4.451	4.172	4.002
Werkreal-/Hauptschulen	Anzahl	**1.970**	4.376	3.104	1.584	337	1.795	1.658	915
Gemeinschaftsschulen	Anzahl	**430**	304	145	136	178	196	-	311
Sonderschulen	Anzahl	**1.363**	3.085	1.791	1.223	518	1.016	830	825
Realschulen	Anzahl	**3.934**	8.561	4.371	3.077	1.600	3.001	2.418	2.585
Gymnasien	Anzahl	**10.234**	19.748	9.063	8.564	6.228	4.264	4.860	5.897
Sonstige	Anzahl	**940**	2.588	2.679	2.754	1.782	462	747	814
Übergangsquote 2013/14 von Grundschulen auf[1)]									
Gemeinschaftsschulen	%	**8,2**	4,3	3,5	3,5	5,3	7,5	-	11,3
Realschulen	%	**25,1**	27,8	25,1	21,7	16,0	33,8	33,3	32,0
Gymnasien	%	**58,3**	59,7	51,3	56,0	63,1	40,2	43,2	50,7
Schüler an beruflichen Schulen 2014/2015[2)]	Anzahl	**18.780**	37.283	15.375	16.864	9.182	14.409	8.910	12.013

[1)] Öffentliche und private Schulen.

[2)] Öffentliche und private Schulen, einschließlich Schulen des Gesundheitswesens.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

noch Tabelle 201

STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

MERKMAL	MASSEINHEIT	KARLS-RUHE	STUTT-GART	MANN-HEIM	FREI-BURG	HEIDEL-BERG	HEIL-BRONN	PFORZ-HEIM	ULM
Soziales									
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2014									
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	**10.970**	21.535	14.903	8.651	4.064	4.371	5.505	2.905
Leistungsempfänger	Anzahl	**18.938**	39.497	28.546	15.840	6.957	8.393	11.071	5.410
davon									
Arbeitslosengeld II	Anzahl	**13.835**	28.738	20.202	11.278	5.205	5.844	7.487	3.702
Sozialgeld	Anzahl	**5.103**	10.759	8.344	4.562	1.752	2.549	3.584	1.708
Sicherheit									
Erfasste Straftaten 2014	Anzahl	**30.867**	61.576	31.703	27.297	13.085	8.990	9.846	10.762
Zu- und Abnahme gegenüber 2013	in %	**-1,1**	5,6	-0,9	3,2	-6,9	-1,8	8,5	10,7
darunter Fälle von Straßenkriminalität	Anteil in %	**23,0**	15,1	22,2	22,5	22,0	17,9	16,4	15,5
	je 100.000 Einw.	**2.369**	1.538	2.369	2.785	1.889	1.366	1.373	1.403
Unter den erfassten Straftaten entfallen auf Fälle von ….	Anz. der Fälle ...								
Raub, räuberischer Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	je 100.000 Einw.	**74**	92	104	88	43	67	60	68
Körperverletzung	je 100.000 Einw.	**659**	1.151	812	1.235	617	727	941	823
Diebstahl	je 100.000 Einw.	**4.664**	3.358	4.243	5.323	3.891	2.662	3.421	3.275
Sachbeschädigung	je 100.000 Einw.	**730**	967	926	1.027	823	596	815	778
Rauschgiftkriminalität	je 100.000 Einw.	**480**	739	615	707	582	673	441	424
Gewaltkriminalität	je 100.000 Einw.	**286**	408	357	411	195	263	297	310
Gesundheitswesen									
Einwohner pro Arzt in freier Praxis 2013	Anzahl	**523**	529	462	277	283	752	475	356
Einwohner pro Facharzt 2013									
Allgemeinarzt	Anzahl	**2.199**	1.981	1.991	958	1.300	2.135	1.869	1.229
Internist	Anzahl	**2.991**	3.249	2.336	2.225	1.975	4.627	2.738	2.773
Frauenarzt[1)]	Anzahl	**3.034**	3.186	2.734	2.374	2.043	4.761	2.635	2.099
Kinderarzt[2)]	Anzahl	**900**	974	708	1.031	490	1.384	970	805
Einwohner pro Zahnarzt	Anzahl	**1.273**	1.259	1.012	744	843	1.194	1.405	634
Krankenhausbetten 2013	je 10.000 Einw.	**93**	86	87	109	202	92	98	128
Apotheken 2013	Einwohner je Apotheke	**3.835**	4.226	3.225	3.103	3.307	3.474	3.568	3.406

[1)] Bezugsgröße ist die weibliche Bevölkerung.

[2)] Bezugsgröße ist die Bevölkerung im Alter unter 10 Jahren.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

noch Tabelle 201

STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

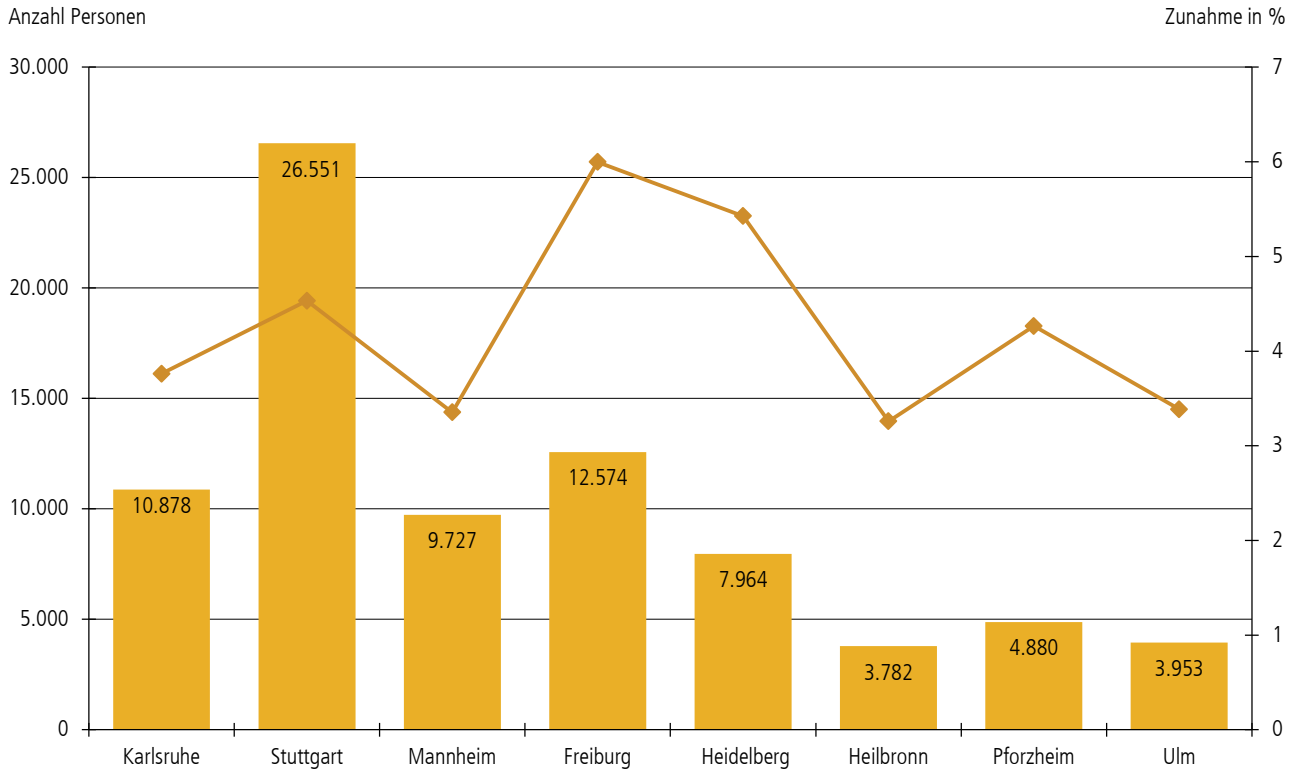
MERKMAL	MASSEINHEIT	KARLS-RUHE	STUTT-GART	MANN-HEIM	FREI-BURG	HEIDEL-BERG	HEIL-BRONN	PFORZ-HEIM	ULM
Kommunalfinanzen									
Steuerkraftmesszahl 2014	Euro je Einw.	**1.091**	1.228	1.256	854	914	984	982	1.322
Steuerkraftsumme 2014	Euro je Einw.	**1.725**	2.008	1.947	1.645	1.528	1.501	1.608	1.611
Schuldenstand 2014[1]	Euro je Einw.	**613**	1.050	3.047	1.470	1.705	1.315	2.628	1.897
Grundsteuer A 2013									
Istaufkommen	Euro je Einw.	**1**	1	-	2	1	2	1	1
Hebesatz	%	**420**	520	260	600	400	330	400	325
Grundsteuer B 2013									
Istaufkommen	Euro je Einw.	**154**	257	208	211	174	206	213	212
Hebesatz	%	**420**	520	450	600	470	430	500	430
Gewerbesteuer 2013									
Istaufkommen	Euro je Einw.	**782**	888	672	574	504	896	701	764
Hebesatz	%	**410**	420	430	400	400	400	420	360
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2013	Euro je Einw.	**456**	506	440	392	427	404	393	475
Preise für Trink- und Abwasser 2015[2]									
Abwasser (gesplittete Abwassergebühr)									
Schmutzwasser[3]	Euro/m³	**1,37**	1,64	1,68	1,37	0,90	1,78	2,17	1,61
Niederschlagswasser[4]	Euro/m²	**0,40**	0,69	0,81	0,74	0,75	0,38	1,03	0,51
Trinkwasser									
Verbrauchergebühr	Euro/m³	**2,11**	2,56	2,23	1,97	2,43	2,42	2,38	1,82
Grundgebühr	Euro/Monat	**4,07**	3,86	4,37	1,64	2,56	2,73	2,08	5,28
Ratsmitglieder									
nach der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014[5]									
Insgesamt	Anzahl	**48**	60	48	48	48	40	40	40
darunter Frauen	%	**33,3**	35,0	33,3	31,3	31,3	27,5	22,5	47,5
CDU	Sitze	**13**	17	12	9	10	12	12	9
SPD	Sitze	**10**	9	13	8	8	11	6	8
FDP	Sitze	**3**	4	2	2	2	4	3	2
GRÜNE	Sitze	**9**	14	8	11	10	5	-	7
andere Parteien	Sitze	**8**	7	8	1	18	3	6	2
Wählervereinigungen	Sitze	**5**	9	5	17	-	5	13	12

[1] Schulden beim öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich.
[2] Stichtag ist jeweils der 1. Januar.
[3] Nach Frischverbrauch.
[4] Je m² versiegelter Fläche.
[5] Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Erhebungen.

Abbildung 2.2

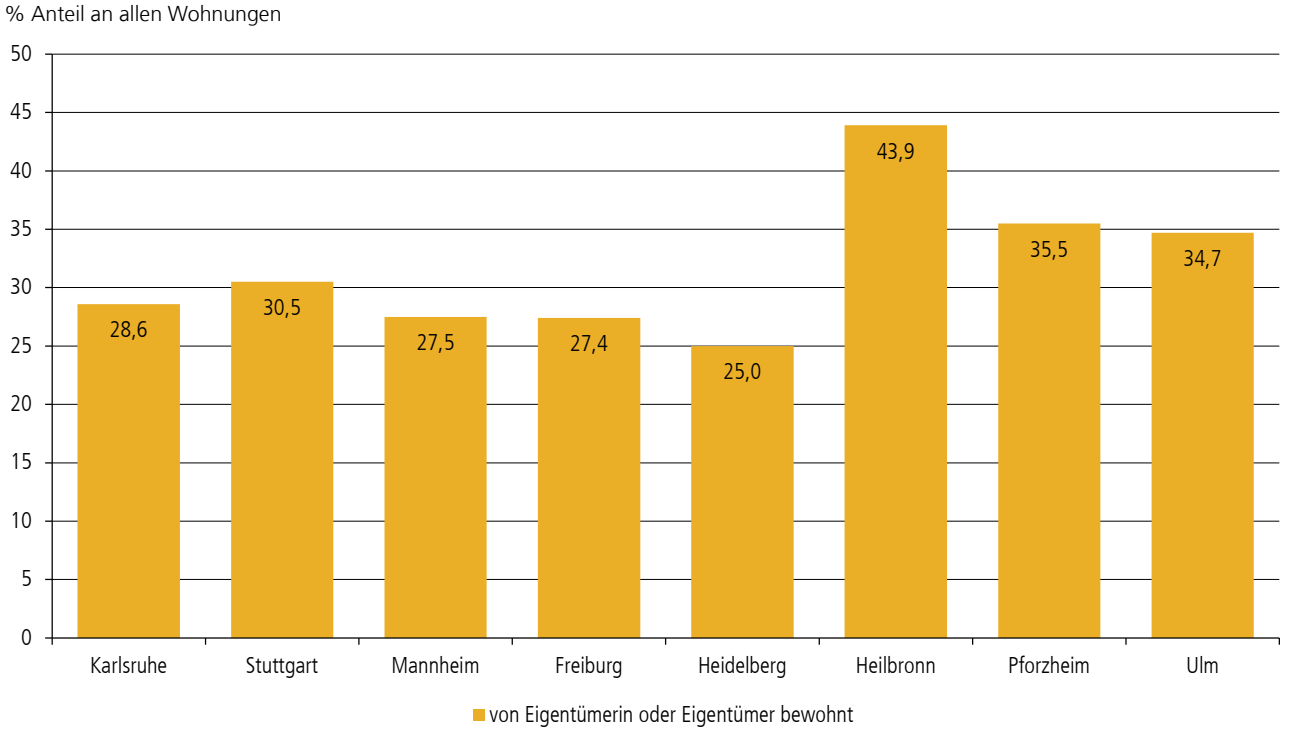
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN GROSSSTÄDTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS SEIT DEM 9. MAI 2011



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 2.3

EIGENTÜMERQUOTE DER WOHNUNGEN IN DEN GROSSSTÄDTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS AM 9. MAI 2011

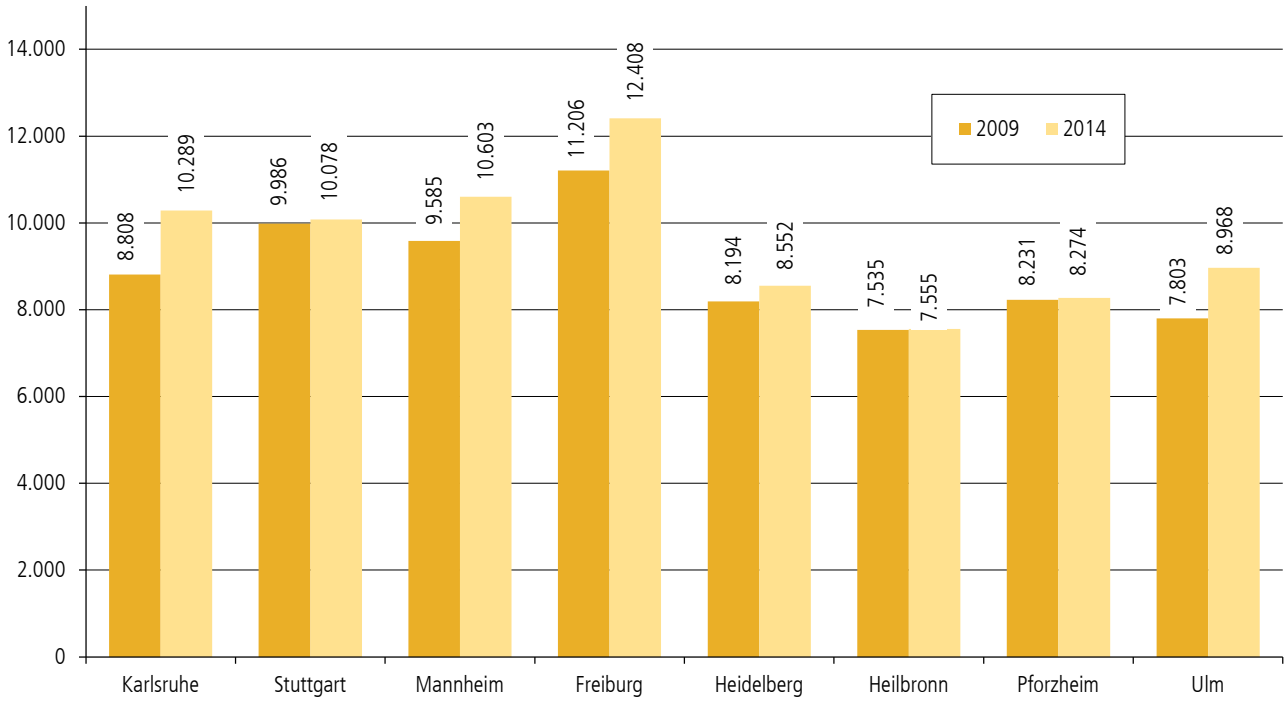


Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 2.4

ERFASSTE STRAFTATEN IN DEN GROSSSTÄDTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS 2009 UND 2014

Erfasste Straftaten je
100.000 Einwohner

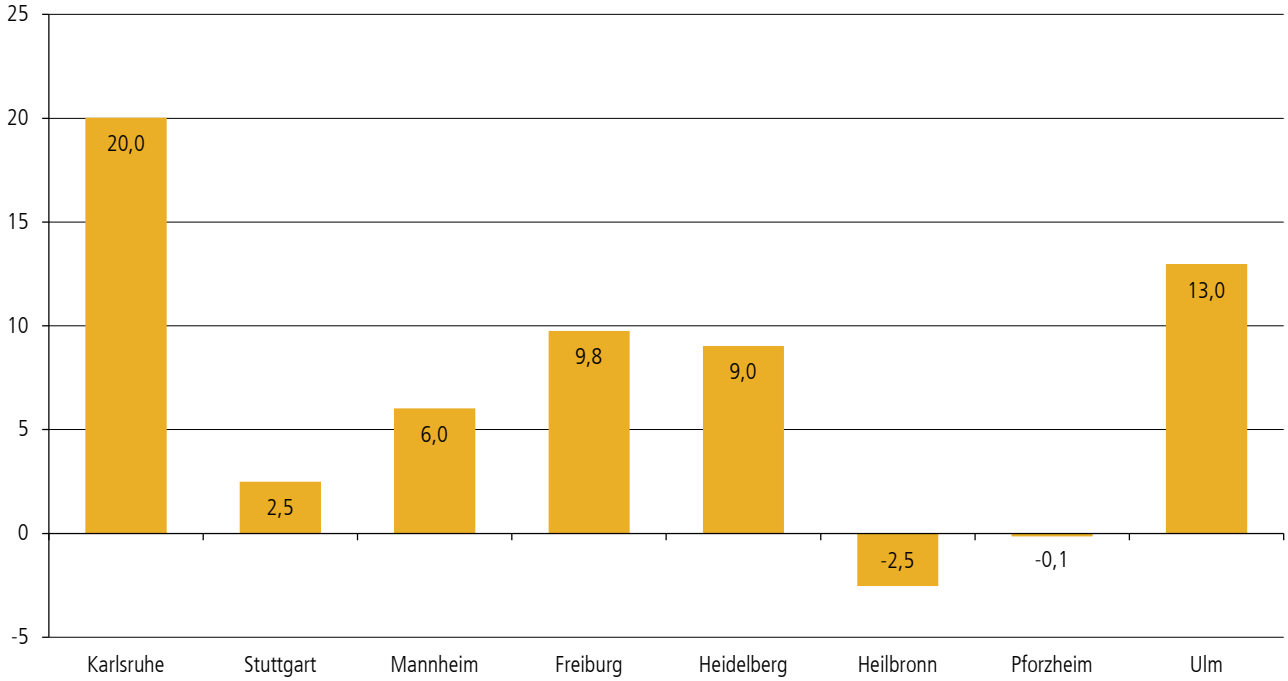


Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

Abbildung 2.5

ENTWICKLUNG DER ERFASSTEN STRAFTATEN IN DEN GROSSSTÄDTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS 2009 BIS 2014

Zu/-Abnahme in %



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

3

BEVÖLKERUNG

ENTWICKLUNG UND STRUKTUR 29

EHESCHLIESSUNGEN UND EHESCHEIDUNGEN 55

BEVÖLKERUNGSBILANZ 57

ZU- UND FORTZÜGE 59

VORAUSRECHNUNGEN 70

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

EINWOHNERZAHL

Die Fortschreibung der Bevölkerung erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1993 einheitlich nach dem Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung**. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die amtliche Einwohnerzahl (des Statistischen Landesamtes) nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Seit dem Zensus 2011 wird die amtliche Einwohnerzahl auf Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Da die kommunalen Melderegister gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden durften, weicht die kommunale Einwohnerzahl von der **amtlichen Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes** ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl zu verdeutlichen, wird jeweils die Quelle (Statistisches Landesamt oder stadteigene Bevölkerungsstatistik) vermerkt.

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung beziehungsweise von mehreren Wohnungen die Hauptwohnung haben. Personen, die nicht meldepflichtig sind (Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen), sich aber dennoch anmelden, werden nicht gezählt.

Zur **Wohnbevölkerung** einer Gemeinde zählen alle Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden statistisch der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder zur Ausbildung gehen; gehen sie weder zur Arbeit noch zur Ausbildung, werden sie dort gezählt, wo sie sich überwiegend aufhalten (Bevölkerungsbegriff der Volkszählung 1970).

Zur **wohnberechtigten Bevölkerung** zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben („gemeldet sind"), unabhängig davon, ob es sich um eine Hauptwohnung oder eine Nebenwohnung handelt.

Als **mittlere Bevölkerung** wird die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (zum Beispiel Jahr) bezeichnet, berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren monatlichen Bevölkerungszahlen.

Ausländer sind Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind beziehungsweise deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist. Nicht in der Ausländerzahl enthalten sind Personen,

- die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (dies gilt insbesondere bei Aussiedlern, die neben ihrer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit angeben)
- Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen
- Lebendgeborene, bei denen nur ein Elternteil Ausländer ist (vergleiche auch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1062)).

Zu den **Migranten** zählen sowohl Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (Ausländer) als auch die Personen, die eine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und gleichzeitig anhand der Eintragungen im Einwohnermelderegister einen persönlichen Migrationshintergrund erkennen lassen. Hierzu werden auch (deutsche) Kinder- und Jugendliche mit einer Option auf die deutsche Staatsangehörigkeit gerechnet. Nicht in der Gruppe der Migranten enthalten sind Personen mit einem (lediglich) familiären Migrationshintergrund (zum Beispiel in Deutschland geborene Kinder von (Spät-)Aussiedlern).

Haushalte: Nach der Definition der amtlichen Statistik bilden Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, einen Haushalt. Wer allein wirtschaftet, bildet einen **Einpersonenhaushalt** – auch wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung bewohnt (zum Beispiel Wohngemeinschaften). Im Zuge der Haushaltegenerierung (HHGen) werden Personen, die an derselben Adresse gemeldet sind, nach einem mathematisch-statistischen Verfahren – mit überregional festgelegten Kriterien – zu Haushalten zusammengefasst. Haushaltsformen wie nichteheliche Lebensgemeinschaften können dabei jedoch nur dann als **Paar** generiert werden, wenn gemeinsame Zuordnungsmerkmale vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, werden die Partner jeweils als getrennte (Einpersonen-) Haushalte ausgewiesen. Ferner werden als **Kinder** nur ledige Personen unter 18 Jahren im Haushalt eines Erziehungsberechtigten geführt. Folglich gelten als **Alleinerziehende** nur Erziehungsberechtigte ohne (Ehe-)Partner, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren im generierten Haushalt zusammenleben. Hierbei ist unerheblich, ob noch weitere Personen wie volljährige Kinder oder Großeltern im Haushalt leben.

ENTWICKLUNG UND STRUKTUR

Tabelle 301

WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG MIT HAUPT- ODER NEBENWOHNSITZ IN KARLSRUHE

JAHR	WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG	davon in Karlsruhe mit …			
		Hauptwohnung		Nebenwohnung	
	Anzahl	Anzahl[1]	%	Anzahl	%
1988	279.069	261.416	93,7	17.653	6,3
1989	282.735	266.169	94,1	16.566	5,9
1990	284.468	269.964	94,9	14.504	5,1
1991	286.655	272.884	95,2	13.771	4,8
1992	287.466	272.766	94,9	14.700	5,1
1993	286.721	271.340	94,6	15.381	5,4
1994	286.209	269.773	94,3	16.436	5,7
1995	286.330	269.456	94,1	16.874	5,9
1996	286.885	268.886	93,7	17.999	6,3
1997	286.561	267.758	93,4	18.803	6,6
1998	287.186	267.668	93,2	19.518	6,8
1999	288.560	268.040	92,9	20.520	7,1
2000	290.358	268.732	92,6	21.626	7,4
2001	292.688	269.869	92,2	22.819	7,8
2002	294.773	271.282	92,0	23.491	8,0
2003	296.245	272.344	91,9	23.901	8,1
2004	298.289	274.012	91,9	24.277	8,1
2005	299.608	275.125	91,8	24.483	8,2
2006	300.134	275.699	91,9	24.435	8,1
2007	301.441	278.116	92,3	23.325 [2]	7,7
2008	301.643	279.372	92,6	22.271 [2]	7,4
2009	302.001	280.388	92,8	21.613 [2]	7,2
2010	300.850	283.104	94,1	17.746 [2]	5,9
2011	303.066	285.688	94,3	17.326 [2]	5,7
2012	307.047	289.655	94,3	17.392 [2]	5,7
2013	310.227	293.142	94,5	17.085 [2]	5,5
2014	**316.346**	**299.482**	**94,7**	**16.864 [2]**	**5,3**

[1] Abweichung zur Bevölkerung (Tabelle 304 ff.) aus erhebungstechnischen Gründen.

[2] Veränderungen ergeben sich auch durch die Kampagne „Studenten - Erstwohnsitz Karlsruhe", die im September 2007 gestartet wurde.

Abbildung 3.1

ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG MIT NEBENWOHNUNG IN KARLSRUHE SEIT 1992

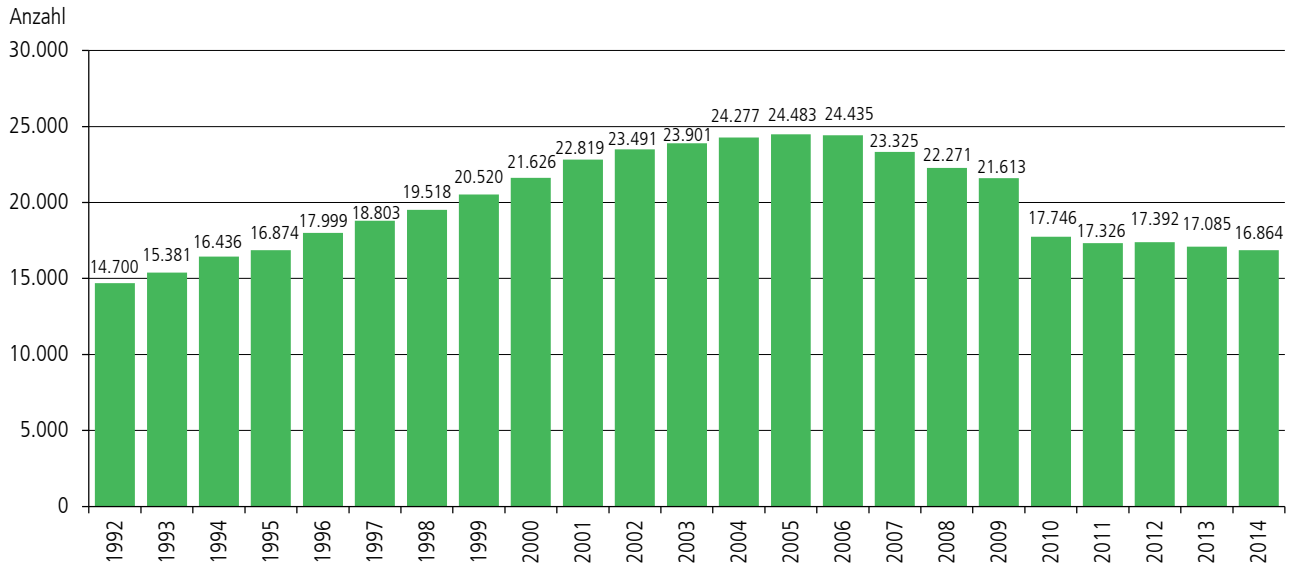


Tabelle 302

WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN

STADTTEIL	WOHN-BERECHTIGTE BEVÖLKERUNG	davon		davon in Karlsruhe mit …		
		männlich	weiblich	Haupt-wohnung	Nebenwohnung	
					Anzahl	in %
01 Innenstadt-Ost	7.203	4.027	3.176	6.599	604	8,4
02 Innenstadt-West	11.041	6.136	4.905	9.934	1.107	10,0
03 Südstadt	20.151	10.894	9.257	18.870	1.281	6,4
04 Südweststadt	21.548	10.877	10.671	20.176	1.372	6,4
05 Weststadt	21.356	10.945	10.411	20.028	1.328	6,2
06 Nordweststadt	12.083	6.115	5.968	11.398	685	5,7
07 Oststadt	25.943	15.058	10.885	24.111	1.832	7,1
08 Mühlburg	17.308	8.577	8.731	16.549	759	4,4
09 Daxlanden	12.038	5.857	6.181	11.693	345	2,9
10 Knielingen	10.134	5.209	4.925	9.762	372	3,7
11 Grünwinkel	10.888	5.474	5.414	10.494	394	3,6
12 Oberreut	9.709	4.639	5.070	9.492	217	2,2
13 Beiertheim-Bulach	7.052	3.528	3.524	6.699	353	5,0
14 Weiherfeld-Dammerstock	6.302	2.961	3.341	5.983	319	5,1
15 Rüppurr	11.062	5.317	5.745	10.511	551	5,0
16 Waldstadt	13.087	6.421	6.666	12.399	688	5,3
17 Rintheim	5.945	2.925	3.020	5.665	280	4,7
18 Hagsfeld	7.361	3.759	3.602	7.019	342	4,6
19 Durlach	31.541	15.503	16.038	30.088	1.453	4,6
20 Grötzingen	9.689	4.721	4.968	9.157	532	5,5
21 Stupferich	2.764	1.339	1.425	2.638	126	4,6
22 Hohenwettersbach	3.128	1.604	1.524	2.967	161	5,1
23 Wolfartsweier	3.316	1.626	1.690	3.141	175	5,3
24 Grünwettersbach	4.257	2.096	2.161	4.049	208	4,9
25 Palmbach	1.977	984	993	1.882	95	4,8
26 Neureut	19.257	9.620	9.637	18.441	816	4,2
27 Nordstadt	10.206	5.177	5.029	9.737	469	4,6
STADT KARLSRUHE	**316.346**	**161.389**	**154.957**	**299.482**	**16.864**	**5,3**

Abbildung 3.2

ALTERSAUFBAU DER WOHNBERECHTIGTEN 2014 NACH DEM WOHNSITZ

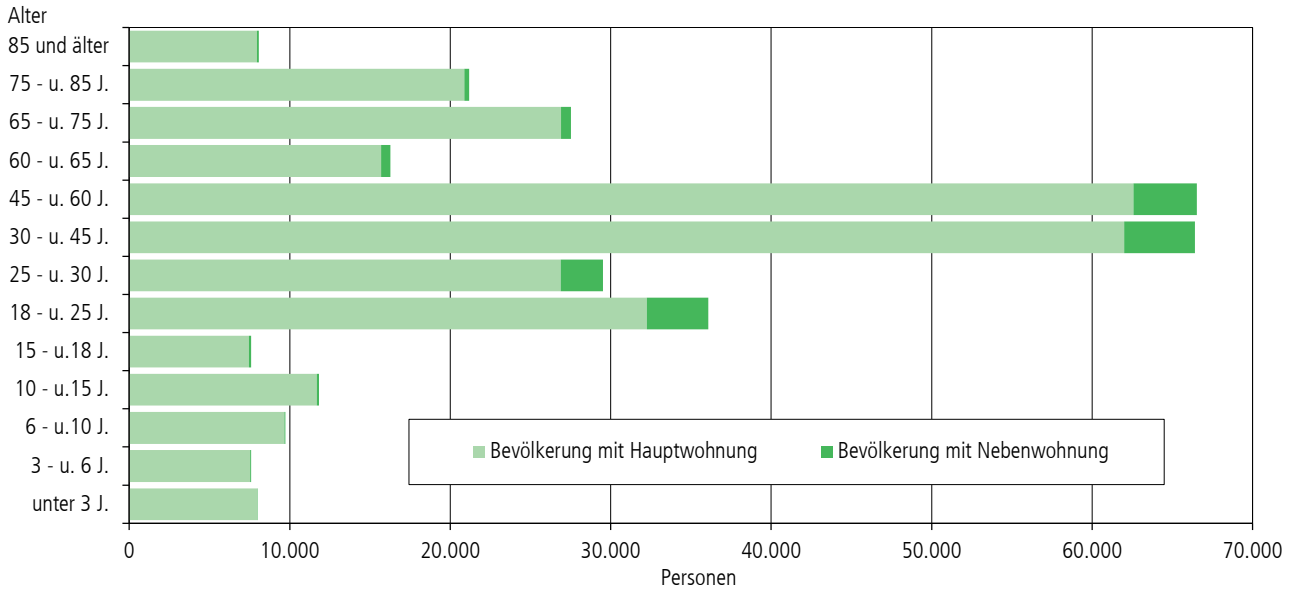


Tabelle 303

ALTERSAUFBAU DER WOHNBERECHTIGTEN KARLSRUHER BEVÖLKERUNG 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	PERSONEN IM ALTER VON … JAHREN								
	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	Zusammen
Anzahl									
01 Innenstadt-Ost	108	128	273	103	1.581	2.716	1.387	907	7.203
02 Innenstadt-West	216	155	380	126	2.356	4.445	2.078	1.285	11.041
03 Südstadt	553	460	861	390	2.848	8.573	4.126	2.340	20.151
04 Südweststadt	670	518	1.439	436	2.265	7.828	5.370	3.022	21.548
05 Weststadt	654	511	1.275	416	2.446	7.638	5.389	3.027	21.356
06 Nordweststadt	263	238	783	270	1.759	3.004	3.028	2.738	12.083
07 Oststadt	757	693	1.584	527	5.481	10.244	4.044	2.613	25.943
08 Mühlburg	454	369	999	388	1.758	5.696	4.454	3.190	17.308
09 Daxlanden	216	249	837	351	970	2.604	3.690	3.121	12.038
10 Knielingen	277	269	697	241	928	2.981	2.948	1.793	10.134
11 Grünwinkel	245	280	789	292	902	2.668	3.271	2.441	10.888
12 Oberreut	244	254	845	307	783	2.414	2.999	1.863	9.709
13 Beiertheim-Bulach	185	157	488	145	586	2.075	2.108	1.308	7.052
14 Weiherfeld-Dammerstock	155	135	457	150	425	1.483	1.793	1.704	6.302
15 Rüppurr	247	260	867	314	915	2.469	3.309	2.681	11.062
16 Waldstadt	345	355	972	334	1.209	3.257	3.440	3.175	13.087
17 Rintheim	146	138	481	140	671	1.612	1.562	1.195	5.945
18 Hagsfeld	171	207	578	207	795	2.021	2.271	1.111	7.361
19 Durlach	775	716	2.153	766	2.588	8.695	9.163	6.685	31.541
20 Grötzingen	195	247	747	263	745	2.269	2.949	2.274	9.689
21 Stupferich	75	61	185	78	204	644	899	618	2.764
22 Hohenwettersbach	78	89	412	117	255	684	994	499	3.128
23 Wolfartsweier	71	81	243	69	245	847	1.077	683	3.316
24 Grünwettersbach	105	112	344	134	283	914	1.324	1.041	4.257
25 Palmbach	74	76	169	65	155	515	580	343	1.977
26 Neureut	495	531	1.475	555	1.573	5.042	5.663	3.923	19.257
27 Nordstadt	246	301	1.223	416	1.357	2.588	2.878	1.197	10.206
STADT KARLSRUHE	**8.020**	**7.590**	**21.556**	**7.600**	**36.083**	**95.926**	**82.794**	**56.777**	**316.346**
%									
01 Innenstadt-Ost	1,5	1,8	3,8	1,4	21,9	37,7	19,3	12,6	100
02 Innenstadt-West	2,0	1,4	3,4	1,1	21,3	40,3	18,8	11,6	100
03 Südstadt	2,7	2,3	4,3	1,9	14,1	42,5	20,5	11,6	100
04 Südweststadt	3,1	2,4	6,7	2,0	10,5	36,3	24,9	14,0	100
05 Weststadt	3,1	2,4	6,0	1,9	11,5	35,8	25,2	14,2	100
06 Nordweststadt	2,2	2,0	6,5	2,2	14,6	24,9	25,1	22,7	100
07 Oststadt	2,9	2,7	6,1	2,0	21,1	39,5	15,6	10,1	100
08 Mühlburg	2,6	2,1	5,8	2,2	10,2	32,9	25,7	18,4	100
09 Daxlanden	1,8	2,1	7,0	2,9	8,1	21,6	30,7	25,9	100
10 Knielingen	2,7	2,7	6,9	2,4	9,2	29,4	29,1	17,7	100
11 Grünwinkel	2,3	2,6	7,2	2,7	8,3	24,5	30,0	22,4	100
12 Oberreut	2,5	2,6	8,7	3,2	8,1	24,9	30,9	19,2	100
13 Beiertheim-Bulach	2,6	2,2	6,9	2,1	8,3	29,4	29,9	18,5	100
14 Weiherfeld-Dammerstock	2,5	2,1	7,3	2,4	6,7	23,5	28,5	27,0	100
15 Rüppurr	2,2	2,4	7,8	2,8	8,3	22,3	29,9	24,2	100
16 Waldstadt	2,6	2,7	7,4	2,6	9,2	24,9	26,3	24,3	100
17 Rintheim	2,5	2,3	8,1	2,4	11,3	27,1	26,3	20,1	100
18 Hagsfeld	2,3	2,8	7,9	2,8	10,8	27,5	30,9	15,1	100
19 Durlach	2,5	2,3	6,8	2,4	8,2	27,6	29,1	21,2	100
20 Grötzingen	2,0	2,5	7,7	2,7	7,7	23,4	30,4	23,5	100
21 Stupferich	2,7	2,2	6,7	2,8	7,4	23,3	32,5	22,4	100
22 Hohenwettersbach	2,5	2,8	13,2	3,7	8,2	21,9	31,8	16,0	100
23 Wolfartsweier	2,1	2,4	7,3	2,1	7,4	25,5	32,5	20,6	100
24 Grünwettersbach	2,5	2,6	8,1	3,1	6,6	21,5	31,1	24,5	100
25 Palmbach	3,7	3,8	8,5	3,3	7,8	26,0	29,3	17,3	100
26 Neureut	2,6	2,8	7,7	2,9	8,2	26,2	29,4	20,4	100
27 Nordstadt	2,4	2,9	12,0	4,1	13,3	25,4	28,2	11,7	100
STADT KARLSRUHE	**2,5**	**2,4**	**6,8**	**2,4**	**11,4**	**30,3**	**26,2**	**17,9**	**100**

Tabelle 304

BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT SEIT 1957

JAHR	BEVÖLKERUNG INSGESAMT[1)]	GESCHLECHT			STAATSANGEHÖRIGKEIT			MITTLERE EINWOHNER-ZAHL
		männlich	weiblich		Deutsche	Ausländer		
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
1957	228.492	104.637	123.855	54,2	225.075	3.417	1,5	226.864
1958	231.460	106.251	125.209	54,1	227.883	3.577	1,5	229.854
1959	234.699	107.912	126.787	54,0	230.668	4.031	1,7	232.985
1960	239.372	110.244	129.128	53,9	233.975	5.397	2,3	236.764
1961	244.942	113.541	131.401	53,6	237.714	7.228	3,0	242.090
1962	248.798	116.026	132.772	53,4	239.514	9.284	3,7	246.740
1963	250.741	116.837	133.904	53,4	239.837	10.904	4,3	249.919
1964	253.226	118.254	134.972	53,3	240.649	12.577	5,0	252.577
1965	254.501	119.148	135.353	53,2	240.188	14.313	5,6	253.949
1966	255.394	118.889	136.505	53,4	239.516	15.878	6,2	255.364
1967	255.192	118.133	137.059	53,7	241.713	13.479	5,3	255.136
1968	256.242	119.007	137.235	53,6	240.729	15.513	6,1	255.578
1969	257.869	120.218	137.651	53,4	239.411	18.458	7,2	256.816
1970	258.894	121.308	137.586	53,1	241.422	17.472	6,7	258.730
1971	258.675	121.309	137.366	53,1	239.831	18.844	7,3	258.775
1972	261.610	122.871	138.739	53,0	240.755	20.855	8,0	261.839
1973	262.644	123.534	139.110	53,0	239.838	22.806	8,7	263.529
1974	268.158	126.240	141.918	52,9	244.722	23.436	8,7	268.594
1975	281.745	133.098	148.647	52,8	258.310	23.435	8,3	283.302
1976	277.509	130.677	146.832	52,9	254.933	22.576	8,1	279.270
1977	275.650	129.768	145.882	52,9	253.555	22.095	8,0	276.383
1978	273.620	128.948	144.672	52,9	250.788	22.832	8,3	274.446
1979	271.175	127.790	143.385	52,9	247.337	23.838	8,8	271.889
1980	269.789	127.560	142.229	52,7	245.409	24.380	9,0	269.547
1981	268.810	127.838	140.972	52,4	243.476	25.334	9,4	267.938
1982	266.850	127.244	139.606	52,3	241.775	25.075	9,4	266.146
1983	264.053	126.001	138.052	52,3	238.953	25.100	9,5	265.215
1984	262.457	125.290	137.167	52,3	237.915	24.542	9,4	262.413
1985	258.580	123.071	135.509	52,4	234.856	23.724	9,2	258.336
1986	257.101	122.716	134.385	52,3	233.003	24.098	9,4	256.330
1987	260.862	124.215	136.647	52,4	235.915	24.947	9,6	263.376
1988	262.843	125.306	137.537	52,3	236.851	25.992	9,9	264.959
1989	267.284	128.055	139.229	52,1	240.068	27.216	10,2	267.867
1990	270.327	130.146	140.181	51,9	241.948	28.379	10,5	268.733
1991	272.962	131.829	141.133	51,7	242.394	30.568	11,2	271.206
1992	273.174	131.960	141.214	51,7	241.532	31.642	11,6	273.306
1993	271.032	130.692	140.340	51,8	239.567	31.465	11,6	271.754
1994	269.585	129.930	139.655	51,8	237.654	31.931	11,8	270.539
1995	269.322	129.827	139.495	51,8	236.313	33.009	12,3	269.364
1996	268.759	129.273	139.486	51,9	235.514	33.245	12,4	268.993
1997	267.677	128.650	139.027	51,9	234.528	33.149	12,4	268.506
1998	267.598	128.776	138.822	51,9	233.408	34.190	12,8	267.598
1999	267.959	129.097	138.862	51,8	232.701	35.258	13,2	267.659
2000	268.651	129.628	139.023	51,7	232.446	36.205	13,5	268.079
2001	269.785	130.383	139.402	51,7	232.916	36.869	13,7	269.248
2002	271.207	131.413	139.794	51,5	233.442	37.765	13,9	270.445
2003	272.262	132.229	140.033	51,4	233.904	38.358	14,1	271.806
2004	273.930	133.380	140.550	51,3	234.989	38.941	14,2	273.142
2005	275.049	134.233	140.816	51,2	235.729	39.320	14,3	274.116
2006	275.629	134.699	140.930	51,1	235.877	39.752	14,4	275.430
2007	278.047	136.288	141.759	51,0	237.771	40.276	14,5	276.136
2008	279.312	137.132	142.180	50,9	239.572	39.740	14,2	278.225
2009	280.327	138.173	142.154	50,7	240.734	39.593	14,1	279.201
2010	283.048	140.094	142.954	50,5	241.896	41.152	14,5	281.161
2011	285.688	142.167	143.521	50,2	242.838	42.850	15,0	283.649
2012	289.655	144.957	144.698	50,0	243.888	45.767	15,8	287.246
2013	293.142	147.245	145.897	49,8	244.908	48.234	16,5	291.042
2014	**299.482**	**151.339**	**148.143**	**49,5**	**244.937**	**54.545**	**18,2**	**296.102**

[1)] Ab 1980: Stadteigene Bevölkerungsstatistik (Bestandsauswertung der Einwohnerdatei); kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen; ab 1983: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Tabelle 305

DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE NACH DEM GESCHLECHT SEIT 1957

JAHR	BEVÖLKERUNG INSGESAMT[1]	STAATSANGEHÖRIGKEIT					
		Deutsche			Ausländer/-innen		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
1957	228.492	102.453	122.622	54,5	2.184	1.233	36,1
1958	231.460	103.863	124.020	54,4	2.388	1.189	33,2
1959	234.699	105.188	125.480	54,4	2.724	1.307	32,4
1960	239.372	106.361	127.614	54,5	3.883	1.514	28,1
1961	244.942	108.168	129.546	54,5	5.373	1.855	25,7
1962	248.798	109.086	130.428	54,5	6.940	2.344	25,2
1963	250.741	108.628	131.209	54,7	8.209	2.695	24,7
1964	253.226	108.698	131.951	54,8	9.556	3.021	24,0
1965	254.501	108.340	131.848	54,9	10.808	3.505	24,5
1966	255.394	107.248	132.268	55,2	11.641	4.237	26,7
1967	255.192	109.598	132.115	54,7	8.535	4.944	36,7
1968	256.242	109.997	130.732	54,3	9.010	6.503	41,9
1969	257.869	109.389	130.022	54,3	10.829	7.629	41,3
1970	258.894	111.201	130.221	53,9	10.107	7.365	42,2
1971	258.675	110.253	129.578	54,0	11.056	7.788	41,3
1972	261.610	110.840	129.915	54,0	12.031	8.824	42,3
1973	262.644	110.154	129.684	54,1	13.380	9.426	41,3
1974	268.158	112.491	132.231	54,0	13.749	9.687	41,3
1975	281.745	119.479	138.831	53,7	13.619	9.816	41,9
1976	277.509	117.667	137.266	53,8	13.010	9.566	42,4
1977	275.650	116.954	136.601	53,9	12.814	9.281	42,0
1978	273.620	115.740	135.048	53,8	13.208	9.624	42,2
1979	271.175	114.049	133.288	53,9	13.741	10.097	42,4
1980	269.789	113.399	132.010	53,8	14.161	10.219	41,9
1981	268.810	113.203	130.273	53,5	14.635	10.699	42,2
1982	266.850	112.819	128.956	53,3	14.425	10.650	42,5
1983	264.053	111.525	127.428	53,3	14.475	10.625	42,3
1984	262.457	111.084	126.831	53,3	14.205	10.337	42,1
1985	258.580	109.588	125.268	53,3	13.482	10.242	43,2
1986	257.101	109.125	123.878	53,2	13.591	10.507	43,6
1987	260.862	110.166	125.749	53,3	14.049	10.898	43,7
1988	262.843	110.730	126.121	53,2	14.576	11.416	43,9
1989	267.284	112.917	127.151	53,0	15.138	12.078	44,4
1990	270.327	114.296	127.652	52,8	15.850	12.529	44,1
1991	272.962	114.848	127.546	52,6	16.981	13.587	44,4
1992	273.174	114.497	127.035	52,6	17.463	14.179	44,8
1993	271.032	113.437	126.130	52,6	17.255	14.210	45,2
1994	269.585	112.421	125.233	52,7	17.509	14.422	45,2
1995	269.322	111.778	124.535	52,7	18.049	14.960	45,3
1996	268.759	111.328	124.186	52,7	17.945	15.300	46,0
1997	267.677	110.757	123.771	52,8	17.893	15.256	46,0
1998	267.598	110.333	123.075	52,7	18.443	15.747	46,1
1999	267.959	110.114	122.587	52,7	18.983	16.275	46,2
2000	268.651	110.315	122.131	52,5	19.313	16.892	46,7
2001	269.785	110.804	122.112	52,4	19.579	17.290	46,9
2002	271.207	111.483	121.959	52,2	19.930	17.835	47,2
2003	272.262	112.042	121.862	52,1	20.187	18.171	47,4
2004	273.930	112.960	122.029	51,9	20.420	18.521	47,6
2005	275.049	113.557	122.172	51,8	20.676	18.644	47,4
2006	275.629	113.780	122.097	51,8	20.919	18.833	47,4
2007	278.047	115.265	122.506	51,5	21.023	19.253	47,8
2008	279.312	116.602	122.970	51,3	20.530	19.210	48,3
2009	280.327	117.783	122.951	51,1	20.390	19.203	48,5
2010	283.048	118.784	123.112	50,9	21.310	19.842	48,2
2011	285.688	119.807	123.031	50,7	22.360	20.490	47,8
2012	289.655	120.750	123.138	50,5	24.207	21.560	47,1
2013	293.142	121.502	123.406	50,4	25.743	22.491	46,6
2014	**299.482**	**121.659**	**123.278**	**50,3**	**29.680**	**24.865**	**45,6**

[1] Ab 1980: Stadteigene Bevölkerungsstatistik (Bestandsauswertung der Einwohnerdatei);
kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen; ab 1983: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abbildung 3.3

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 1950 NACH DEUTSCHEN UND AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDERN

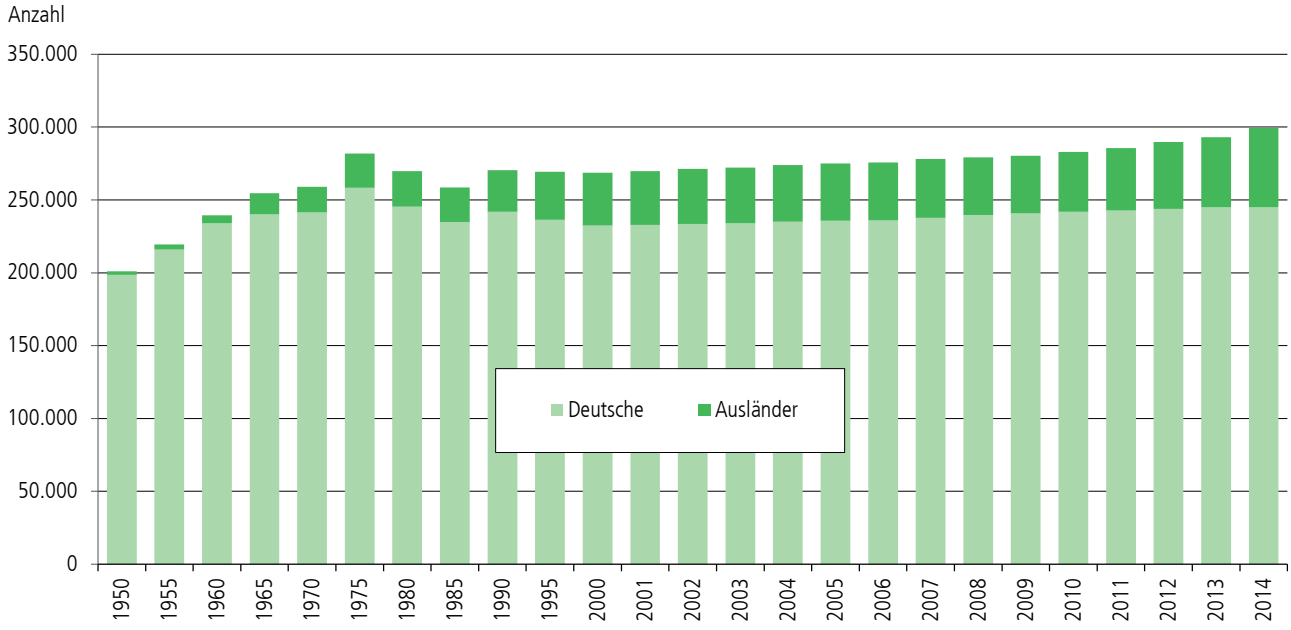


Tabelle 306

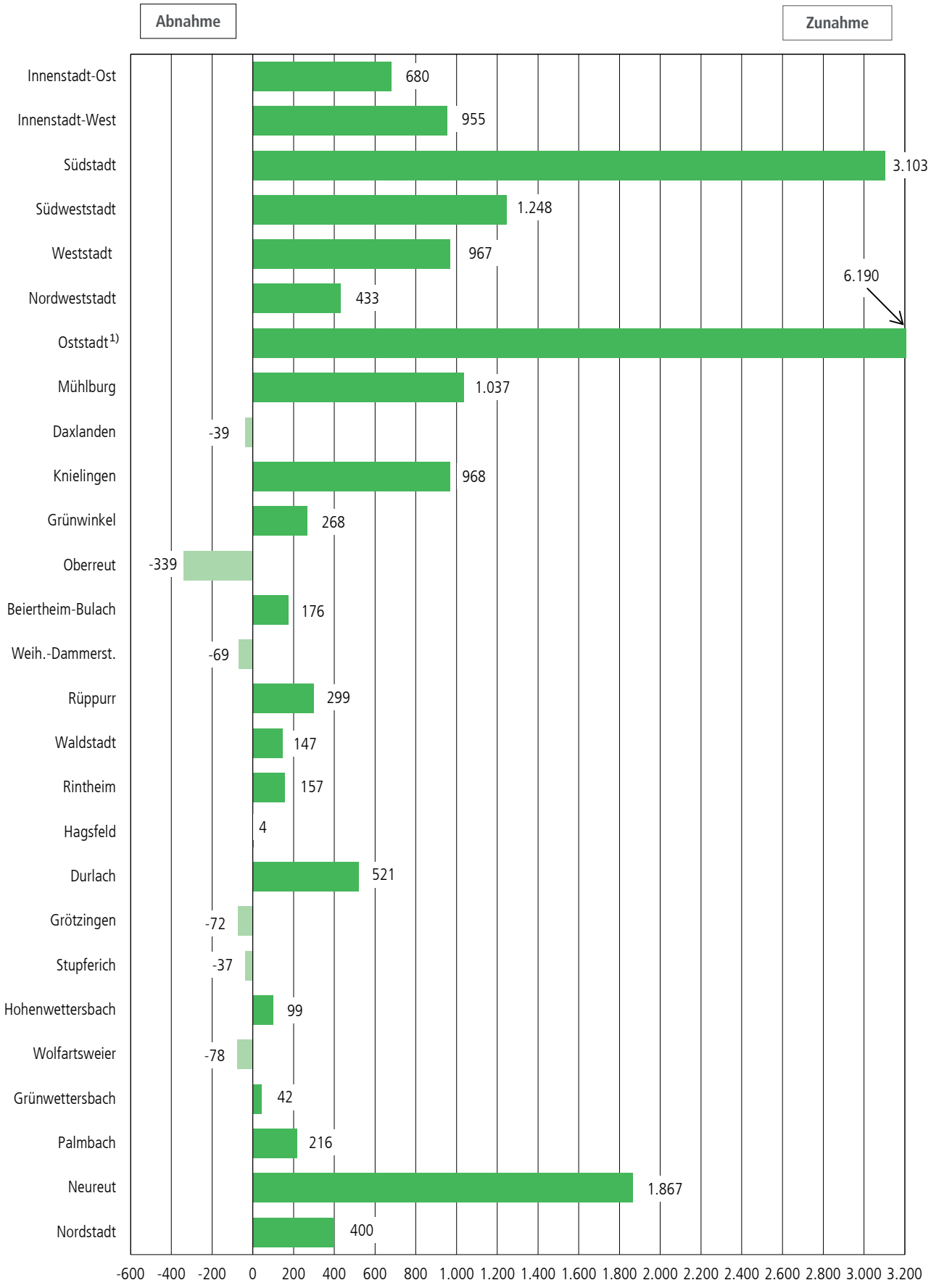
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN SEIT 1950

STADTTEIL	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2014
01 Innenstadt-Ost	11.259	10.252	6.457	5.959	6.532	5.487	6.599
02 Innenstadt-West	11.441	12.735	11.354	9.672	9.134	7.964	9.934
03 Südstadt	19.484	19.896	17.061	15.279	14.817	13.307	18.870
04 Südweststadt	23.379	24.838	22.308	19.738	19.454	17.993	20.176
05 Weststadt	30.065	30.714	25.887	22.193	22.820	17.977	20.028
06 Nordweststadt[1]	-	-	13.865	11.666	11.346	10.721	11.398
07 Oststadt	18.956	20.422	20.500	19.294	17.800	16.379	24.111
08 Mühlburg	16.194	28.183	19.256	16.527	16.102	15.401	16.549
09 Daxlanden	7.125	9.623	10.811	12.838	12.489	11.873	11.693
10 Knielingen	6.204	7.896	9.961	9.050	8.763	8.865	9.762
11 Grünwinkel	4.727	6.976	11.704	10.669	11.213	10.234	10.494
12 Oberreut	-	-	6.210	5.660	6.430	9.937	9.492
13 Beiertheim-Bulach	6.850	7.629	7.155	6.660	6.295	6.265	6.699
14 Weiherfeld-Dammerstock	6.266	7.396	6.487	6.784	6.482	6.147	5.983
15 Rüppurr	9.223	10.094	11.718	11.060	10.292	10.132	10.511
16 Waldstadt	-	5.612	13.705	12.094	12.883	12.340	12.399
17 Rintheim	1.968	6.555	6.345	6.329	6.111	5.805	5.665
18 Hagsfeld	3.039	4.165	4.752	4.500	4.210	6.976	7.019
19 Durlach	24.007	27.435	33.358	30.745	29.946	28.924	30.088
20 Grötzingen	5.269	5.490	6.718	7.941	9.137	9.181	9.157
21 Stupferich	1.373	1.546	1.893	2.415	2.742	2.759	2.638
22 Hohenwettersbach	889	998	1.392	1.328	1.664	2.178	2.967
23 Wolfartsweier	1.013	1.416	1.956	2.924	3.399	3.282	3.141
24 Grünwettersbach	1.805	2.142	3.349	3.730	3.977	4.019	4.049
25 Palmbach	539	554	1.127	1.397	1.331	1.788	1.882
26 Neureut	7.070	11.070	12.000	13.337	14.958	15.989	18.441
27 Nordstadt[2]	-	-	-	-	-	6.728	9.737
STADT KARLSRUHE	**218.145**	**263.637**	**287.329**	**269.789 [3]**	**270.327**	**268.651**	**299.482**

[1] 1975 aus Teilen der Weststadt und Mühlburgs gebildet (Zahl für 1970 rückgerechnet).
[2] 1996 aus Teilen der Weststadt gebildet.
[3] Ab 1980 stadteigene Bevölkerungsstatistik; Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abbildung 3.4

BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2010 BIS 2014



[1] Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Tabelle 307

BEVÖLKERUNG 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

STADTTEIL/ STADTVIERTEL	BEVÖLKERUNG			DEUTSCHE			AUSLÄNDER/-INNEN		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
01 Innenstadt-Ost	**6.599**	**3.615**	**2.984**	**4.389**	**2.440**	**1.949**	**2.210**	**1.175**	**1.035**
011 Nordöstlicher Teil	1.371	809	562	892	529	363	479	280	199
012 Südwestlicher Teil	5.228	2.806	2.422	3.497	1.911	1.586	1.731	895	836
02 Innenstadt-West	**9.934**	**5.414**	**4.520**	**7.088**	**3.793**	**3.295**	**2.846**	**1.621**	**1.225**
021 Östlicher Teil	2.173	1.226	947	1.399	763	636	774	463	311
022 Westlicher Teil	7.761	4.188	3.573	5.689	3.030	2.659	2.072	1.158	914
03 Südstadt	**18.870**	**10.070**	**8.800**	**13.737**	**7.293**	**6.444**	**5.133**	**2.777**	**2.356**
031 Nördlicher Teil	6.761	3.781	2.980	4.522	2.481	2.041	2.239	1.300	939
032 Südlicher Teil	7.897	4.088	3.809	5.625	2.882	2.743	2.272	1.206	1.066
033 Östlicher Teil	4.212	2.201	2.011	3.590	1.930	1.660	622	271	351
04 Südweststadt	**20.176**	**10.068**	**10.108**	**16.808**	**8.356**	**8.452**	**3.368**	**1.712**	**1.656**
041 Östlicher Teil	6.273	3.149	3.124	5.252	2.616	2.636	1.021	533	488
042 Mittlerer Teil	12.442	6.181	6.261	10.391	5.149	5.242	2.051	1.032	1.019
043 Beiertheimer Feld	1.461	738	723	1.165	591	574	296	147	149
05 Weststadt	**20.028**	**10.158**	**9.870**	**15.992**	**8.004**	**7.988**	**4.036**	**2.154**	**1.882**
051 Mittlerer Teil	3.064	1.502	1.562	2.599	1.242	1.357	465	260	205
052 Südlicher Teil	16.964	8.656	8.308	13.393	6.762	6.631	3.571	1.894	1.677
06 Nordweststadt	**11.398**	**5.715**	**5.683**	**9.428**	**4.604**	**4.824**	**1.970**	**1.111**	**859**
061 Alter Flugplatz	4.833	2.239	2.594	4.043	1.874	2.169	790	365	425
062 Binsenschlauch	3.000	1.730	1.270	2.228	1.189	1.039	772	541	231
063 Lange Richtstatt	987	479	508	878	422	456	109	57	52
064 Rennbuckel	2.578	1.267	1.311	2.279	1.119	1.160	299	148	151
07 Oststadt	**24.111**	**13.809**	**10.302**	**14.213**	**7.684**	**6.529**	**9.898**	**6.125**	**3.773**
071 Nördlicher Teil	5.048	2.862	2.186	3.894	2.160	1.734	1.154	702	452
072 Südlicher Teil	12.698	7.390	5.308	5.556	2.892	2.664	7.142	4.498	2.644
073 Westlicher Teil	6.365	3.557	2.808	4.763	2.632	2.131	1.602	925	677
08 Mühlburg	**16.549**	**8.133**	**8.416**	**12.814**	**6.038**	**6.776**	**3.735**	**2.095**	**1.640**
081 Alt-Mühlburg	11.302	5.502	5.800	9.114	4.367	4.747	2.188	1.135	1.053
082 Weingärtensiedlung	1.661	973	688	1.109	546	563	552	427	125
083 Rheinhafen	1.143	649	494	689	371	318	454	278	176
084 Mühlburger Feld	2.443	1.009	1.434	1.902	754	1.148	541	255	286
09 Daxlanden	**11.693**	**5.664**	**6.029**	**10.588**	**5.090**	**5.498**	**1.105**	**574**	**531**
091 Alt-Daxlanden	2.403	1.201	1.202	2.170	1.077	1.093	233	124	109
092 Neu-Daxlanden	2.646	1.299	1.347	2.338	1.140	1.198	308	159	149
093 Daxlanden-Ost	2.217	1.071	1.146	2.001	967	1.034	216	104	112
094 Rheinstrandsiedlung	4.427	2.093	2.334	4.079	1.906	2.173	348	187	161
10 Knielingen	**9.762**	**4.981**	**4.781**	**8.253**	**4.149**	**4.104**	**1.509**	**832**	**677**
101 Alt-Knielingen	2.984	1.548	1.436	2.356	1.169	1.187	628	379	249
102 Neu-Knielingen	6.778	3.433	3.345	5.897	2.980	2.917	881	453	428
11 Grünwinkel	**10.494**	**5.255**	**5.239**	**8.864**	**4.326**	**4.538**	**1.630**	**929**	**701**
111 Alt-Grünwinkel	4.010	2.034	1.976	3.163	1.505	1.658	847	529	318
112 Hardecksiedlung	819	424	395	747	381	366	72	43	29
113 Albsiedlung	1.188	584	604	1.038	509	529	150	75	75
114 Alte Heidenstückersiedlung	2.136	1.061	1.075	1.981	983	998	155	78	77
115 Neue Heidenstückersiedlung	2.341	1.152	1.189	1.935	948	987	406	204	202
12 Oberreut	**9.492**	**4.530**	**4.962**	**8.069**	**3.881**	**4.188**	**1.423**	**649**	**774**
121 Feldlage	6.091	2.961	3.130	5.267	2.572	2.695	824	389	435
122 Waldlage	3.401	1.569	1.832	2.802	1.309	1.493	599	260	339

noch Tabelle 307

BEVÖLKERUNG 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

STADTTEIL/ STADTVIERTEL	BEVÖLKERUNG			DEUTSCHE			AUSLÄNDER/-INNEN		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
13 Beiertheim-Bulach	**6.699**	**3.319**	**3.380**	**5.970**	**2.942**	**3.028**	**729**	**377**	**352**
131 Beiertheim	3.932	1.927	2.005	3.474	1.688	1.786	458	239	219
132 Bulach	2.767	1.392	1.375	2.496	1.254	1.242	271	138	133
14 Weiherfeld-Dammerstock	**5.983**	**2.789**	**3.194**	**5.452**	**2.539**	**2.913**	**531**	**250**	**281**
141 Weiherfeld	2.810	1.336	1.474	2.602	1.241	1.361	208	95	113
142 Dammerstock	3.173	1.453	1.720	2.850	1.298	1.552	323	155	168
15 Rüppurr	**10.511**	**5.035**	**5.476**	**9.762**	**4.667**	**5.095**	**749**	**368**	**381**
151 Alt-Rüppurr	3.352	1.678	1.674	3.024	1.507	1.517	328	171	157
152 Neu-Rüppurr	1.484	665	819	1.367	615	752	117	50	67
153 Gartenstadt	3.157	1.475	1.682	3.016	1.409	1.607	141	66	75
154 Rüppurr-Südost	2.518	1.217	1.301	2.355	1.136	1.219	163	81	82
16 Waldstadt	**12.399**	**6.030**	**6.369**	**10.503**	**5.096**	**5.407**	**1.896**	**934**	**962**
161 Waldlage	9.161	4.422	4.739	7.622	3.660	3.962	1.539	762	777
162 Feldlage	3.238	1.608	1.630	2.881	1.436	1.445	357	172	185
17 Rintheim	**5.665**	**2.766**	**2.899**	**4.782**	**2.297**	**2.485**	**883**	**469**	**414**
171 Alt-Rintheim	3.319	1.709	1.610	2.913	1.469	1.444	406	240	166
172 Rintheimer Feld	2.346	1.057	1.289	1.869	828	1.041	477	229	248
18 Hagsfeld	**7.019**	**3.568**	**3.451**	**6.093**	**3.091**	**3.002**	**926**	**477**	**449**
181 Alt-Hagsfeld	2.683	1.365	1.318	2.312	1.154	1.158	371	211	160
182 Westlicher Teil	4.336	2.203	2.133	3.781	1.937	1.844	555	266	289
19 Durlach	**30.088**	**14.674**	**15.414**	**25.334**	**12.267**	**13.067**	**4.754**	**2.407**	**2.347**
191 Alt-Durlach	11.291	5.531	5.760	9.279	4.492	4.787	2.012	1.039	973
192 Dornwald-Untermühl	1.337	659	678	1.093	536	557	244	123	121
193 Hanggebiet	5.456	2.672	2.784	4.924	2.411	2.513	532	261	271
194 Bergwald	1.326	636	690	1.090	514	576	236	122	114
195 Aue	7.453	3.618	3.835	6.315	3.047	3.268	1.138	571	567
196 Lohn-Lissen	2.807	1.334	1.473	2.280	1.086	1.194	527	248	279
197 Killisfeld	418	224	194	353	181	172	65	43	22
20 Grötzingen	**9.157**	**4.454**	**4.703**	**8.202**	**3.993**	**4.209**	**955**	**461**	**494**
201 Nördlich der Pfinz	6.205	3.008	3.197	5.574	2.712	2.862	631	296	335
202 Südlich der Pfinz	2.952	1.446	1.506	2.628	1.281	1.347	324	165	159
21 Stupferich	**2.638**	**1.274**	**1.364**	**2.492**	**1.204**	**1.288**	**146**	**70**	**76**
22 Hohenwettersbach	**2.967**	**1.516**	**1.451**	**2.801**	**1.438**	**1.363**	**166**	**78**	**88**
23 Wolfartsweier	**3.141**	**1.527**	**1.614**	**2.879**	**1.389**	**1.490**	**262**	**138**	**124**
24 Grünwettersbach	**4.049**	**1.995**	**2.054**	**3.822**	**1.890**	**1.932**	**227**	**105**	**122**
25 Palmbach	**1.882**	**935**	**947**	**1.783**	**890**	**893**	**99**	**45**	**54**
26 Neureut	**18.441**	**9.158**	**9.283**	**16.386**	**8.094**	**8.292**	**2.055**	**1.064**	**991**
261 Südlicher Teil	3.720	1.804	1.916	3.313	1.593	1.720	407	211	196
262 Nördlicher Teil	7.508	3.726	3.782	6.564	3.229	3.335	944	497	447
263 Kirchfeld	4.700	2.363	2.337	4.230	2.128	2.102	470	235	235
264 Heide	2.513	1.265	1.248	2.279	1.144	1.135	234	121	113
27 Nordstadt	**9.737**	**4.887**	**4.850**	**8.433**	**4.204**	**4.229**	**1.304**	**683**	**621**
271 Hardtwaldsiedlung	3.143	1.524	1.619	2.800	1.364	1.436	343	160	183
272 Amerikanersiedlung	6.594	3.363	3.231	5.633	2.840	2.793	961	523	438
STADT KARLSRUHE 2014	**299.482**	**151.339**	**148.143**	**244.937**	**121.659**	**123.278**	**54.545**	**29.680**	**24.865**

Tabelle 308

BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2014 NACH GEBURTS- UND ALTERSJAHREN SOWIE GESCHLECHT

GEBURTS-JAHRGANG	ALTER IN JAHREN	PERSONEN	davon	
			männlich	weiblich
2014	unter 1	2.733	1.472	1.261
2013	1	2.746	1.423	1.323
2012	2	2.522	1.310	1.212
2011	3	2.573	1.345	1.228
2010	4	2.536	1.309	1.227
2009	5	2.436	1.233	1.203
2008	6	2.498	1.265	1.233
2007	7	2.398	1.234	1.164
2006	8	2.336	1.141	1.195
2005	9	2.431	1.231	1.200
2004	10	2.351	1.199	1.152
2003	11	2.329	1.225	1.104
2002	12	2.285	1.190	1.095
2001	13	2.360	1.250	1.110
2000	14	2.363	1.202	1.161
1999	15	2.360	1.235	1.125
1998	16	2.495	1.324	1.171
1997	17	2.599	1.327	1.272
1996	18	2.917	1.582	1.335
1995	19	3.572	2.021	1.551
1994	20	4.349	2.469	1.880
1993	21	4.912	2.824	2.088
1992	22	5.326	3.017	2.309
1991	23	5.336	3.048	2.288
1990	24	5.839	3.325	2.514
1989	25	5.667	3.204	2.463
1988	26	5.602	3.127	2.475
1987	27	5.431	3.004	2.427
1986	28	5.209	2.823	2.386
1985	29	4.977	2.687	2.290
1984	30	4.839	2.565	2.274
1983	31	4.701	2.499	2.202
1982	32	4.763	2.545	2.218
1981	33	4.610	2.408	2.202
1980	34	4.588	2.437	2.151
1979	35	4.073	2.162	1.911
1978	36	3.887	2.011	1.876
1977	37	3.885	2.013	1.872
1976	38	3.673	1.926	1.747
1975	39	3.641	1.874	1.767
1974	40	3.759	1.984	1.775
1973	41	3.646	1.889	1.757
1972	42	3.847	1.990	1.857
1971	43	3.932	2.087	1.845
1970	44	4.146	2.120	2.026
1969	45	4.343	2.231	2.112
1968	46	4.703	2.472	2.231
1967	47	4.553	2.357	2.196
1966	48	4.556	2.388	2.168
1965	49	4.573	2.360	2.213
1964	50	4.618	2.420	2.198
1963	51	4.514	2.319	2.195
1962	52	4.388	2.259	2.129
1961	53	4.191	1.998	2.193
1960	54	4.138	2.123	2.015
1959	55	3.870	1.900	1.970
1958	56	3.701	1.911	1.790
1957	57	3.668	1.814	1.854
1956	58	3.436	1.673	1.763
1955	59	3.318	1.635	1.683
1954	60	3.383	1.641	1.742
1953	61	3.183	1.513	1.670
1952	62	3.015	1.426	1.589
1951	63	3.048	1.455	1.593
1950	64	3.058	1.392	1.666
1949	65	3.026	1.441	1.585
1948	66	2.870	1.395	1.475
1947	67	2.700	1.265	1.435
1946	68	2.295	1.056	1.239
1945	69	2.028	924	1.104
1944	70	2.668	1.250	1.418
1943	71	2.591	1.175	1.416
1942	72	2.556	1.159	1.397
1941	73	3.061	1.371	1.690
1940	74	3.107	1.419	1.688
1939	75	3.033	1.338	1.695
1938	76	2.748	1.201	1.547
1937	77	2.636	1.142	1.494
1936	78	2.344	988	1.356
1935	79	2.237	922	1.315
1934	80	1.926	806	1.120
1933	81	1.607	669	938
1932	82	1.511	583	928
1931	83	1.448	577	871
1930	84	1.391	511	880
1929	85	1.290	479	811
1928	86	1.182	398	784
1927	87	1.004	325	679
1926	88	905	274	631
1925	89	783	201	582
1924	90	628	180	448
1923	91	572	137	435
1922	92	460	112	348
1921	93	395	80	315
1920	94	303	51	252
1919	95	175	23	152
1918	96	72	12	60
1917	97	62	8	54
1916	98	36	7	29
1915	99	34	4	30
1914	100	33	11	22
1913	101	12	1	11
1912	102	7	-	7
1911	103	7	1	6
1910	104	1	-	1
1909	105	2	-	2
1908	106	-	-	-
1907	107	-	-	-
1906	108	-	-	-
1905	109	1	-	1
INGESAMT	X	299.482	151.339	148.143

Abbildung 3.5

ALTERSAUFBAU DER KARLSRUHER BEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 2014

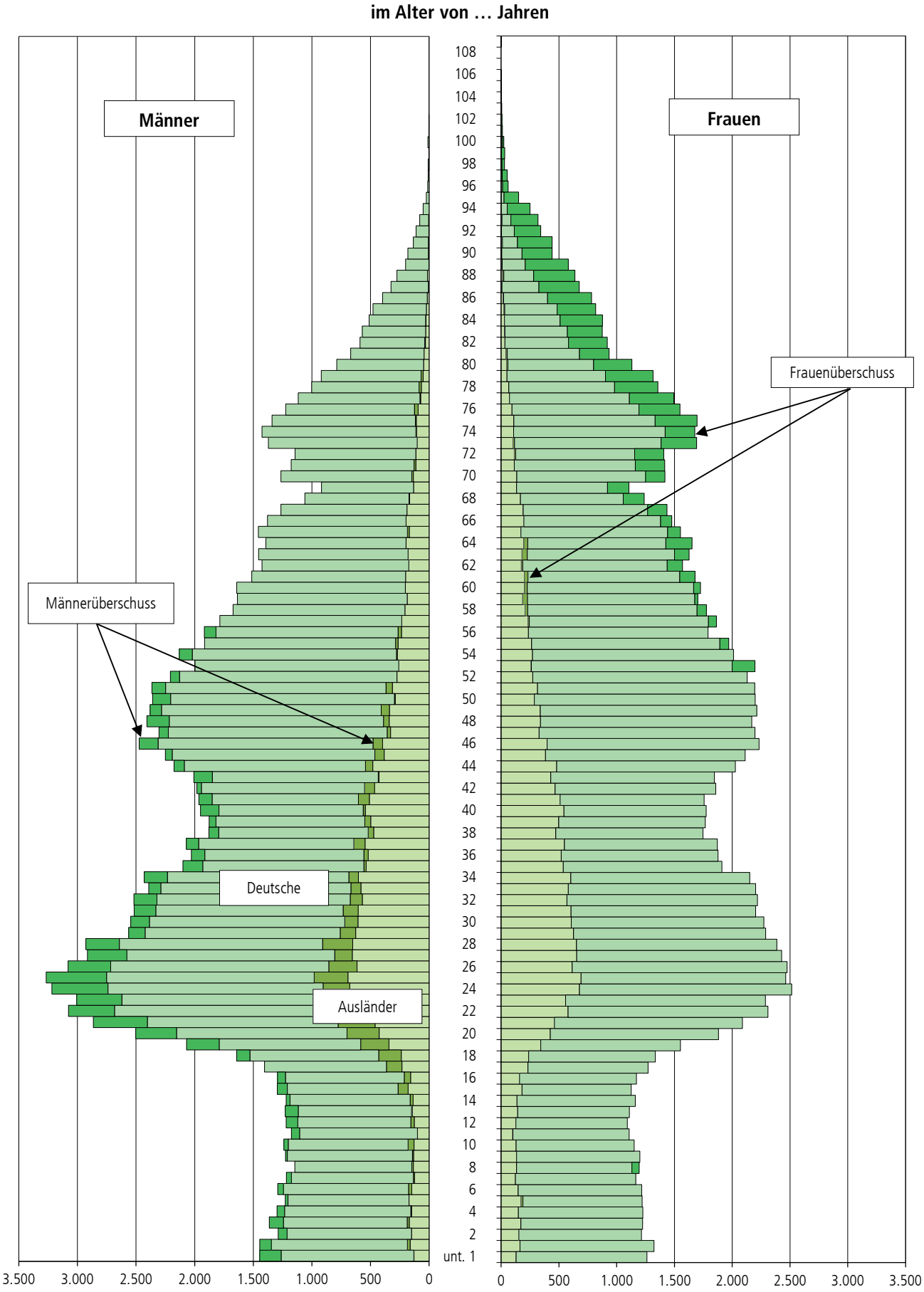


Tabelle 309

ENTWICKLUNG DER KARLSRUHER BEVÖLKERUNG 2004 BIS 2014 NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSGRUPPEN

BEVÖLKERUNGSGRUPPE	ALTER IN JAHREN	INSGESAMT		GESCHLECHT			
				männlich		weiblich	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2004							
Säuglinge	unter 1	2.573	0,94	1.314	0,99	1.259	0,90
Kleinkinder	unter 3	7.435	2,71	3.866	2,90	3.569	2,54
Kindergartenjahrgänge	3 – unter 6	7.116	2,60	3.697	2,77	3.419	2,43
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	14.551	5,31	7.563	5,67	6.988	4,97
Schulpflichtige	6 – unter 15	21.570	7,87	11.083	8,31	10.487	7,46
Berufsschulpflichtige/Lehrlinge	15 – unter 18	7.486	2,73	3.820	2,86	3.666	2,61
Kinder und Jugendliche (Minderjährige)	unter 18	43.607	15,92	22.466	16,84	21.141	15,04
Volljährige	18 und älter	230.323	84,08	110.914	83,16	119.409	84,96
Erwerbsfähige	15 – unter 65	185.755	67,81	94.460	70,82	91.295	64,96
Nicht mehr Erwerbsfähige	65 und mehr	52.054	19,00	20.274	15,20	31.780	22,61
Frauen im gebärfähigen Alter	15 – unter 45	57.002	20,81	X	X	57.002	40,56
INSGESAMT		**273.930**	**100**	**133.380**	**100**	**140.550**	**100**
2009							
Säuglinge	unter 1	2.424	0,86	1.253	0,91	1.171	0,82
Kleinkinder	unter 3	7.360	2,63	3.806	2,75	3.554	2,50
Kindergartenjahrgänge	3 – unter 6	6.990	2,49	3.510	2,54	3.480	2,45
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	14.350	5,12	7.316	5,29	7.034	4,95
Schulpflichtige	6 – unter 15	20.618	7,35	10.573	7,65	10.045	7,07
Berufsschulpflichtige/Lehrlinge	15 – unter 18	7.278	2,60	3.812	2,76	3.466	2,44
Kinder und Jugendliche (Minderjährige)	unter 18	42.246	15,07	21.701	15,71	20.545	14,45
Volljährige	18 und älter	238.081	84,93	116.472	84,29	121.609	85,55
Erwerbsfähige	15 – unter 65	190.209	67,85	97.722	70,72	92.487	65,06
Nicht mehr Erwerbsfähige	65 und mehr	55.150	19,67	22.562	16,33	32.588	22,92
Frauen im gebärfähigen Alter	15 – unter 45	56.710	20,23	X	X	56.710	39,89
INSGESAMT		**280.327**	**100**	**138.173**	**100**	**142.154**	**100**
2014							
Säuglinge	unter 1	2.733	0,91	1.472	0,97	1.261	0,85
Kleinkinder	unter 3	8.001	2,67	4.205	2,78	3.796	2,56
Kindergartenjahrgänge	3 – unter 6	7.545	2,52	3.887	2,57	3.658	2,47
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	15.546	5,19	8.092	5,35	7.454	5,03
Schulpflichtige	6 – unter 15	21.351	7,13	10.937	7,23	10.414	7,03
Berufsschulpflichtige/Lehrlinge	15 – unter 18	7.454	2,49	3.886	2,57	3.568	2,41
Kinder und Jugendliche (Minderjährige)	unter 18	44.351	14,81	22.915	15,14	21.436	14,47
Volljährige	18 und älter	255.131	85,19	128.424	84,86	126.707	85,53
Erwerbsfähige	15 – unter 65	206.838	69,07	108.814	71,90	98.024	66,17
Nicht mehr Erwerbsfähige	65 und mehr	55.747	18,61	23.496	15,53	32.251	21,77
Frauen im gebärfähigen Alter	15 – unter 45	59.054	19,72	X	X	59.054	39,86
INSGESAMT		**299.482**	**100**	**151.339**	**100**	**148.143**	**100**

Tabelle 310

ALTERSAUFBAU DER KARLSRUHER BEVÖLKERUNG 2014 IN DEN STADTTEILEN

STADTTEIL	PERSONEN IM ALTER VON … JAHREN								
	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	Insgesamt
Anzahl									
01 Innenstadt-Ost	107	127	270	101	1.417	2.423	1.271	883	6.599
02 Innenstadt-West	216	154	375	122	2.072	3.949	1.850	1.196	9.934
03 Südstadt	551	452	849	381	2.507	7.962	3.870	2.298	18.870
04 Südweststadt	668	516	1.430	429	1.960	7.235	5.005	2.933	20.176
05 Weststadt	651	508	1.259	406	2.159	7.064	5.027	2.954	20.028
06 Nordweststadt	263	238	776	266	1.524	2.764	2.867	2.700	11.398
07 Oststadt	756	692	1.570	520	4.884	9.343	3.770	2.576	24.111
08 Mühlburg	453	366	993	384	1.605	5.388	4.228	3.132	16.549
09 Daxlanden	216	249	832	348	919	2.488	3.550	3.091	11.693
10 Knielingen	277	267	693	234	857	2.842	2.831	1.761	9.762
11 Grünwinkel	244	280	776	289	841	2.533	3.126	2.405	10.494
12 Oberreut	243	252	839	301	731	2.324	2.951	1.851	9.492
13 Beiertheim-Bulach	184	157	485	141	518	1.936	2.003	1.275	6.699
14 Weiherfeld-Dammerstock	154	133	454	147	365	1.382	1.682	1.666	5.983
15 Rüppurr	247	257	858	307	835	2.276	3.097	2.634	10.511
16 Waldstadt	345	355	966	327	1.082	2.991	3.199	3.134	12.399
17 Rintheim	146	136	479	139	602	1.493	1.488	1.182	5.665
18 Hagsfeld	171	206	575	198	719	1.882	2.167	1.101	7.019
19 Durlach	773	710	2.134	752	2.377	8.133	8.635	6.574	30.088
20 Grötzingen	195	245	730	258	652	2.062	2.777	2.238	9.157
21 Stupferich	75	61	185	77	187	584	861	608	2.638
22 Hohenwettersbach	78	89	409	117	226	620	949	479	2.967
23 Wolfartsweier	71	81	239	68	220	796	1.002	664	3.141
24 Grünwettersbach	104	112	339	130	248	839	1.255	1.022	4.049
25 Palmbach	74	76	167	65	136	469	558	337	1.882
26 Neureut	493	526	1.456	533	1.418	4.690	5.452	3.873	18.441
27 Nordstadt	246	300	1.213	414	1.190	2.408	2.786	1.180	9.737
STADT KARLSRUHE	**8.001**	**7.545**	**21.351**	**7.454**	**32.251**	**88.876**	**78.257**	**55.747**	**299.482**
%									
01 Innenstadt-Ost	1,6	1,9	4,1	1,5	21,5	36,7	19,3	13,4	100
02 Innenstadt-West	2,2	1,6	3,8	1,2	20,9	39,8	18,6	12,0	100
03 Südstadt	2,9	2,4	4,5	2,0	13,3	42,2	20,5	12,2	100
04 Südweststadt	3,3	2,6	7,1	2,1	9,7	35,9	24,8	14,5	100
05 Weststadt	3,3	2,5	6,3	2,0	10,8	35,3	25,1	14,7	100
06 Nordweststadt	2,3	2,1	6,8	2,3	13,4	24,2	25,2	23,7	100
07 Oststadt	3,1	2,9	6,5	2,2	20,3	38,7	15,6	10,7	100
08 Mühlburg	2,7	2,2	6,0	2,3	9,7	32,6	25,5	18,9	100
09 Daxlanden	1,8	2,1	7,1	3,0	7,9	21,3	30,4	26,4	100
10 Knielingen	2,8	2,7	7,1	2,4	8,8	29,1	29,0	18,0	100
11 Grünwinkel	2,3	2,7	7,4	2,8	8,0	24,1	29,8	22,9	100
12 Oberreut	2,6	2,7	8,8	3,2	7,7	24,5	31,1	19,5	100
13 Beiertheim-Bulach	2,7	2,3	7,2	2,1	7,7	28,9	29,9	19,0	100
14 Weiherfeld-Dammerstock	2,6	2,2	7,6	2,5	6,1	23,1	28,1	27,8	100
15 Rüppurr	2,3	2,4	8,2	2,9	7,9	21,7	29,5	25,1	100
16 Waldstadt	2,8	2,9	7,8	2,6	8,7	24,1	25,8	25,3	100
17 Rintheim	2,6	2,4	8,5	2,5	10,6	26,4	26,3	20,9	100
18 Hagsfeld	2,4	2,9	8,2	2,8	10,2	26,8	30,9	15,7	100
19 Durlach	2,6	2,4	7,1	2,5	7,9	27,0	28,7	21,8	100
20 Grötzingen	2,1	2,7	8,0	2,8	7,1	22,5	30,3	24,4	100
21 Stupferich	2,8	2,3	7,0	2,9	7,1	22,1	32,6	23,0	100
22 Hohenwettersbach	2,6	3,0	13,8	3,9	7,6	20,9	32,0	16,1	100
23 Wolfartsweier	2,3	2,6	7,6	2,2	7,0	25,3	31,9	21,1	100
24 Grünwettersbach	2,6	2,8	8,4	3,2	6,1	20,7	31,0	25,2	100
25 Palmbach	3,9	4,0	8,9	3,5	7,2	24,9	29,6	17,9	100
26 Neureut	2,7	2,9	7,9	2,9	7,7	25,4	29,6	21,0	100
27 Nordstadt	2,5	3,1	12,5	4,3	12,2	24,7	28,6	12,1	100
STADT KARLSRUHE	**2,7**	**2,5**	**7,1**	**2,5**	**10,8**	**29,7**	**26,1**	**18,6**	**100**

Tabelle 311

AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2014 NACH DEM HERKUNFTSLAND

HERKUNFTSLAND	AUSLÄNDER ZUSAMMEN	davon Männer (18 Jahre u. älter)	davon Frauen (18 Jahre u. älter)	davon Kinder unter 18 Jahren
Staaten der EU				
Belgien	142	68	64	10
Bulgarien	1.136	599	444	93
Dänemark	43	22	19	2
Estland	62	24	33	5
Finnland	90	32	50	8
Frankreich	1.795	895	803	97
Griechenland	1.095	593	409	93
Großbritannien	415	233	154	28
Irland	94	49	34	11
Italien	4.441	2.427	1.703	311
Kroatien	2.502	1.199	1.178	125
Lettland	165	71	84	10
Litauen	304	90	180	34
Luxemburg	172	130	41	1
Malta	2	2	-	-
Niederlande	261	144	99	18
Österreich	707	376	302	29
Polen	2.961	1.322	1.366	273
Portugal	481	244	196	41
Rumänien	4.515	2.326	1.632	557
Schweden	79	41	31	7
Slowakische Republ.	190	72	90	28
Slowenien	85	41	40	4
Spanien	1.440	709	655	76
Tschechische Republ.	223	85	124	14
Ungarn	1.151	640	423	88
Zypern	10	7	1	2
EU-Staaten zus.	**24.561**	**12.441**	**10.155**	**1.965**
sonst. europäische Staaten				
Bosnien-Herzegow.	1.168	527	459	182
Island	25	12	12	1
Kosovo	1.337	457	371	509
Mazedonien	595	227	212	156
Norwegen	30	14	15	1
Russische Föderation	1.704	571	962	171
Schweiz	220	106	108	6
Serbien und Montenegro	907	364	489	54
Türkei	5.851	2.859	2.546	446
Ukraine	1.140	411	638	91
Weißrussland	141	37	85	19
übrige europ. Staaten	1.634	586	631	417
Europa	**39.313**	**18.612**	**16.683**	**4.018**
Ägypten	228	114	77	37
Äthiopien	72	37	27	8
Algerien	299	233	43	23
Eritrea	296	174	88	34
Ghana	84	30	43	11
Kamerun	487	294	153	40
Marokko	310	186	110	14
Nigeria	319	173	85	61
Somalia	178	92	40	46
Tunesien	467	350	108	9
übr. afrik. Staaten	723	494	163	66
Afrika	**3.463**	**2.177**	**937**	**349**

HERKUNFTSLAND	AUSLÄNDER ZUSAMMEN	davon Männer (18 Jahre u. älter)	davon Frauen (18 Jahre u. älter)	davon Kinder unter 18 Jahren
Argentinien	40	19	19	2
Bolivien	30	10	18	2
Brasilien	398	172	210	16
Chile	67	36	30	1
Haiti	3	3	-	-
Kanada	94	48	42	4
Kolumbien	147	76	68	3
Mexiko	180	107	68	5
Peru	92	40	48	4
Venezuela	40	19	20	1
Vereinigte Staaten	682	389	253	40
übr. amerikanische Staaten	230	119	99	12
Amerika	**2.003**	**1.038**	**875**	**90**
Afghanistan	260	118	68	74
China (Volksrepubl.)	1.917	971	847	99
Georgien	364	143	181	40
Indien	759	499	190	70
Indonesien	291	156	117	18
Irak	586	302	165	119
Iran	444	235	186	23
Israel	25	12	12	1
Japan	212	57	142	13
Jordanien	44	26	14	4
Kasachstan	192	79	99	14
Libanon	151	105	39	7
Malaysia	54	36	17	1
Pakistan	500	353	90	57
Philippinen	83	12	68	3
Sri Lanka	178	102	62	14
Süd-Korea	252	81	144	27
Syrien	1.509	697	301	511
Taiwan (Rep. China)	77	25	50	2
Thailand	404	62	325	17
Vietnam	405	184	171	50
übrige asiatische Staaten	717	356	285	76
Asien	**9.424**	**4.611**	**3.573**	**1.240**
Australien	93	55	35	3
Neuseeland	14	10	3	1
übr. ozeanische Staaten	3	1	2	-
Australien und Ozeanien	**110**	**66**	**40**	**4**
Ohne Angabe	232	109	55	68
INSGESAMT	**54.545**	**26.613**	**22.163**	**5.769**

Abbildung 3.6

DIE HÄUFIGSTEN NATIONALITÄTEN UNTER DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2014

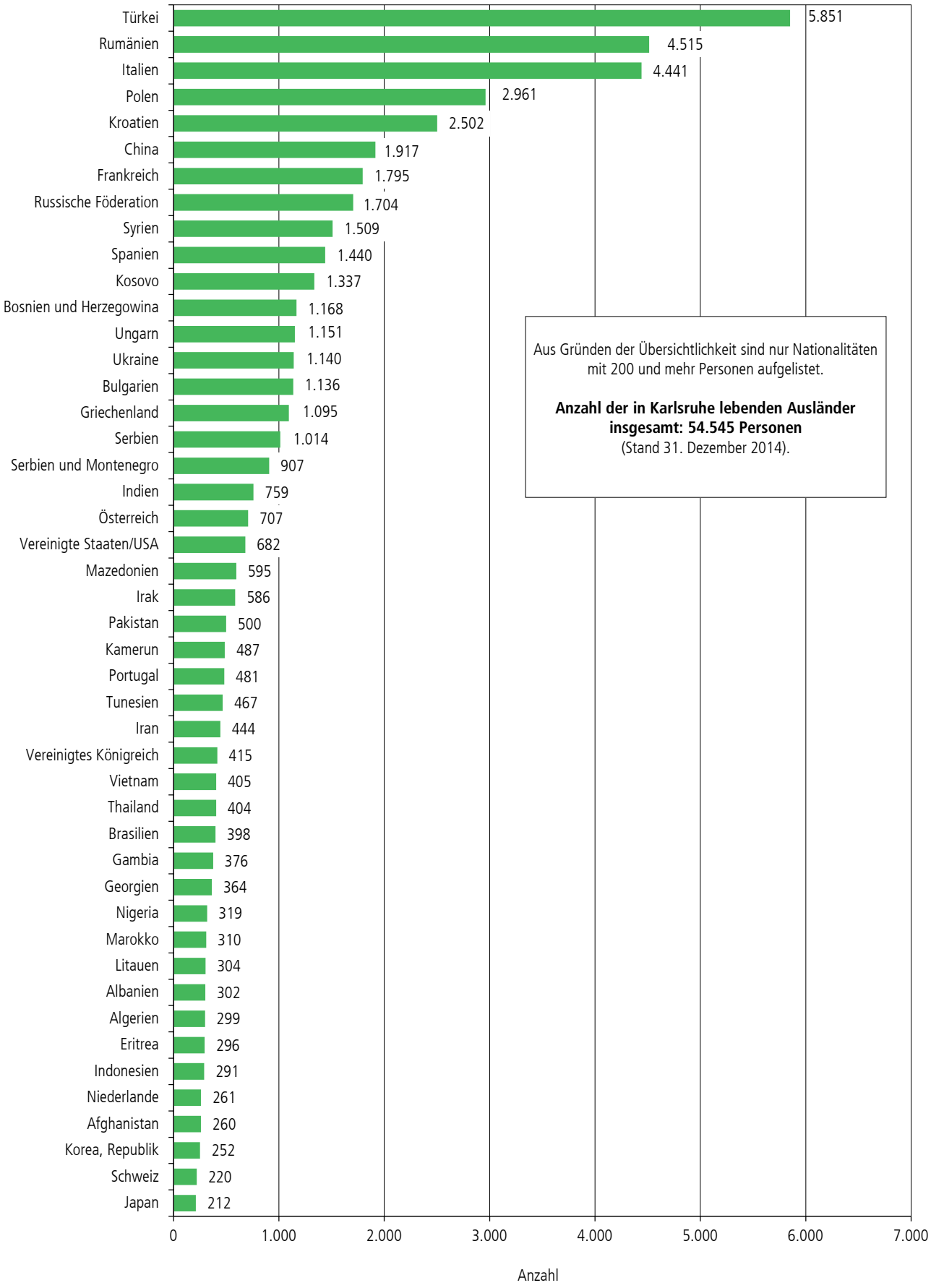


Tabelle 312

AUSLÄNDER IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2014 NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTSLÄNDERN

STADTTEIL	GRIECHEN-LAND	ITALIEN	JUGOS-LAWIEN[1]	PORTUGAL	SPANIEN	TÜRKEI	SONSTIGE	AUSLÄNDER INSGESAMT
01 Innenstadt-Ost	32	146	206	8	51	255	1.512	2.210
02 Innenstadt-West	45	215	217	20	117	209	2.023	2.846
03 Südstadt	78	479	556	36	162	810	3.012	5.133
04 Südweststadt	114	319	405	39	133	270	2.088	3.368
05 Weststadt	106	354	537	37	146	487	2.369	4.036
06 Nordweststadt	41	81	261	15	34	211	1.327	1.970
07 Oststadt	71	204	2.364	43	187	561	6.468	9.898
08 Mühlburg	78	374	555	53	74	490	2.111	3.735
09 Daxlanden	32	118	154	20	35	180	566	1.105
10 Knielingen	45	118	201	4	45	218	878	1.509
11 Grünwinkel	42	125	267	46	33	248	869	1.630
12 Oberreut	33	156	146	15	32	159	882	1.423
13 Beiertheim-Bulach	34	77	128	16	23	70	381	729
14 Weiherfeld-Dammerstock	8	36	73	2	20	56	336	531
15 Rüppurr	39	78	72	4	15	30	511	749
16 Waldstadt	36	115	159	18	33	165	1.370	1.896
17 Rintheim	10	85	91	17	13	154	513	883
18 Hagsfeld	10	53	132	11	19	85	616	926
19 Durlach	114	746	621	25	103	676	2.469	4.754
20 Grötzingen	20	100	69	8	31	167	560	955
21 Stupferich	18	24	14	-	9	2	79	146
22 Hohenwettersbach	4	24	25	-	4	10	99	166
23 Wolfartsweier	9	48	24	2	10	21	148	262
24 Grünwettersbach	4	22	30	-	10	9	152	227
25 Palmbach	-	24	13	-	3	3	56	99
26 Neureut	50	239	248	28	58	158	1.274	2.055
27 Nordstadt	22	81	185	14	40	147	815	1.304
STADT KARLSRUHE	**1.095**	**4.441**	**7.753**	**481**	**1.440**	**5.851**	**33.484**	**54.545**

[1] Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden unter Jugoslawien alle neuen Staaten aus dem ehemaligen Staatsgebiet zusammengefasst.

Abbildung 3.7

AUSLÄNDER IN KARLSRUHE NACH DER STAATSANGEHÖRIGKEIT 2014

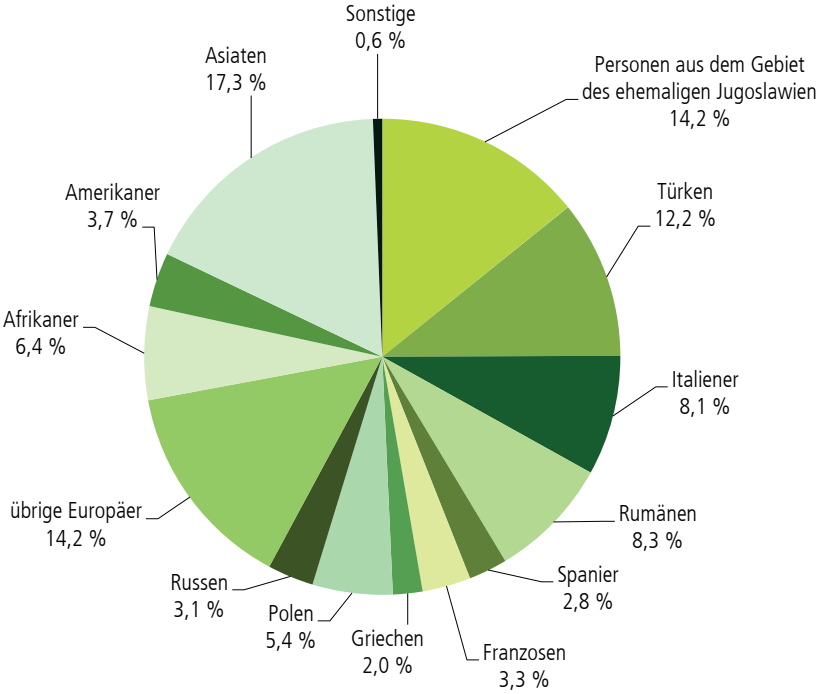


Tabelle 313

BEVÖLKERUNG MIT ERKENNBAREM MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	WOHN-BEVÖLKERUNG	darunter					
		Ausländer/-innen		Deutsche mit persönlichem Migrationshintergrund		Migranten[1] zusammen	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	6.599	2.210	33,5	936	14,2	3.146	47,7
02 Innenstadt-West	9.934	2.846	28,6	755	7,6	3.601	36,2
03 Südstadt	18.870	5.133	27,2	2.005	10,6	7.138	37,8
04 Südweststadt	20.176	3.368	16,7	1.802	8,9	5.170	25,6
05 Weststadt	20.028	4.036	20,2	1.813	9,1	5.849	29,2
06 Nordweststadt	11.398	1.970	17,3	1.354	11,9	3.324	29,2
07 Oststadt	24.111	9.898	41,1	1.744	7,2	11.642	48,3
08 Mühlburg	16.549	3.735	22,6	2.038	12,3	5.773	34,9
09 Daxlanden	11.693	1.105	9,5	1.216	10,4	2.321	19,8
10 Knielingen	9.762	1.509	15,5	892	9,1	2.401	24,6
11 Grünwinkel	10.494	1.630	15,5	1.033	9,8	2.663	25,4
12 Oberreut	9.492	1.423	15,0	2.214	23,3	3.637	38,3
13 Beiertheim-Bulach	6.699	729	10,9	462	6,9	1.191	17,8
14 Weiherfeld-Dammerstock	5.983	531	8,9	406	6,8	937	15,7
15 Rüppurr	10.511	749	7,1	585	5,6	1.334	12,7
16 Waldstadt	12.399	1.896	15,3	1.729	13,9	3.625	29,2
17 Rintheim	5.665	883	15,6	825	14,6	1.708	30,2
18 Hagsfeld	7.019	926	13,2	965	13,7	1.891	26,9
19 Durlach	30.088	4.754	15,8	2.842	9,4	7.596	25,2
20 Grötzingen	9.157	955	10,4	634	6,9	1.589	17,4
21 Stupferich	2.638	146	5,5	81	3,1	227	8,6
22 Hohenwettersbach	2.967	166	5,6	131	4,4	297	10,0
23 Wolfartsweier	3.141	262	8,3	179	5,7	441	14,0
24 Grünwettersbach	4.049	227	5,6	162	4,0	389	9,6
25 Palmbach	1.882	99	5,3	91	4,8	190	10,1
26 Neureut	18.441	2.055	11,1	1.901	10,3	3.956	21,5
27 Nordstadt	9.737	1.304	13,4	1.586	16,3	2.890	29,7
STADT KARLSRUHE	**299.482**	**54.545**	**18,2**	**30.381**	**10,1**	**84.926**	**28,4**

[1] Ohne in Deutschland geborene Kinder von Bewohnern mit erkennbarem persönlichem Migrationshintergrund.

Tabelle 314

BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2014 NACH ALTER UND ART DER STAATSANGEHÖRIGKEIT

ALTER IN JAHREN	PERSONEN MIT PERSÖNLICHEM MIGRATIONS-HINTERGRUND	davon				
		1. Staats-angehörigkeit nicht deutsch	1. Staatsangehörigkeit deutsch durch …			
			Einbürgerung	Option auf Einbürgerung	Rechtsstellung als Deutscher	Staatsangehörig-keitsurkunde oder ähnliches
unter 3	1.763	935	11	476	2	339
3 – unter 6	2.141	1.011	30	592	-	508
6 – unter 10	3.346	1.147	79	800	3	1.317
10 – unter 15	3.978	1.371	152	835	9	1.611
15 – unter 18	2.226	1.305	217	123	7	574
18 – unter 25	11.518	8.428	1.112	107	36	1.835
25 – unter 45	33.579	24.678	5.195	1	305	3.400
45 – unter 65	14.921	9.172	3.987	1	274	1.487
65 und älter	11.454	6.498	3.067	2	332	1.555
INSGESAMT	**84.926**	**54.545**	**13.850**	**2.937**	**968**	**12.626**

Abbildung 3.8

KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE NACH DEM MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2014

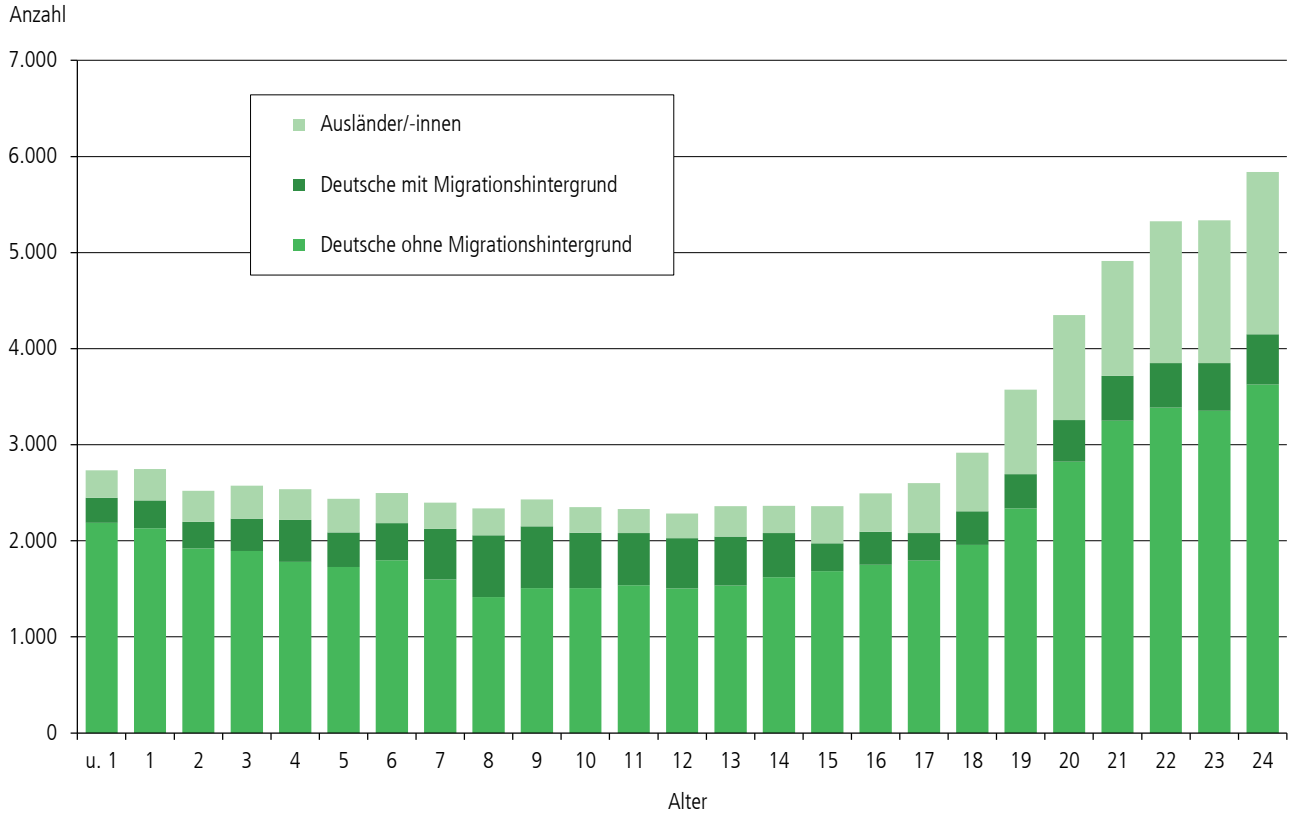


Abbildung 3.9

OPTIONSDEUTSCHE IN KARLSRUHE 2014 NACH DER 2. STAATSANGEHÖRIGKEIT

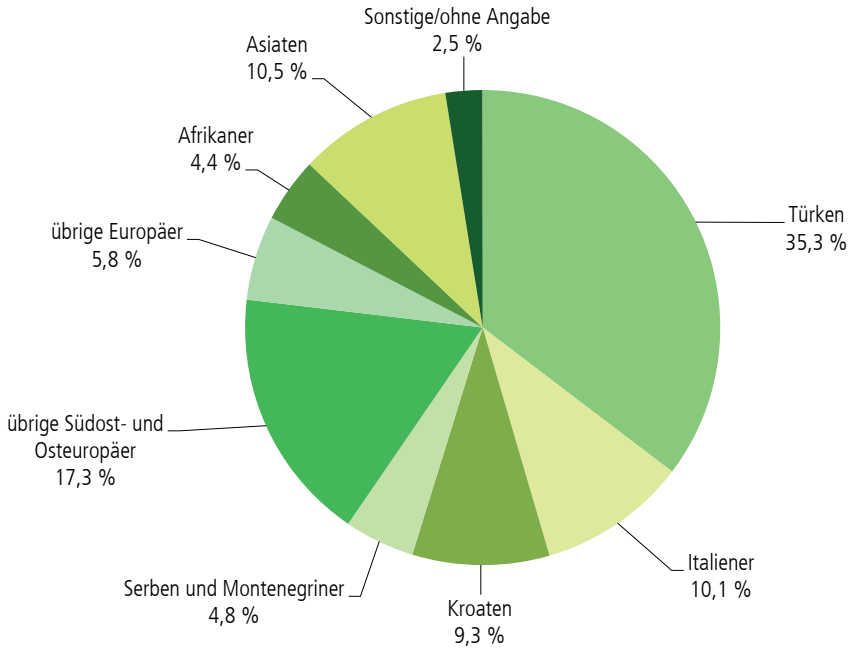


Abbildung 3.10

KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2014

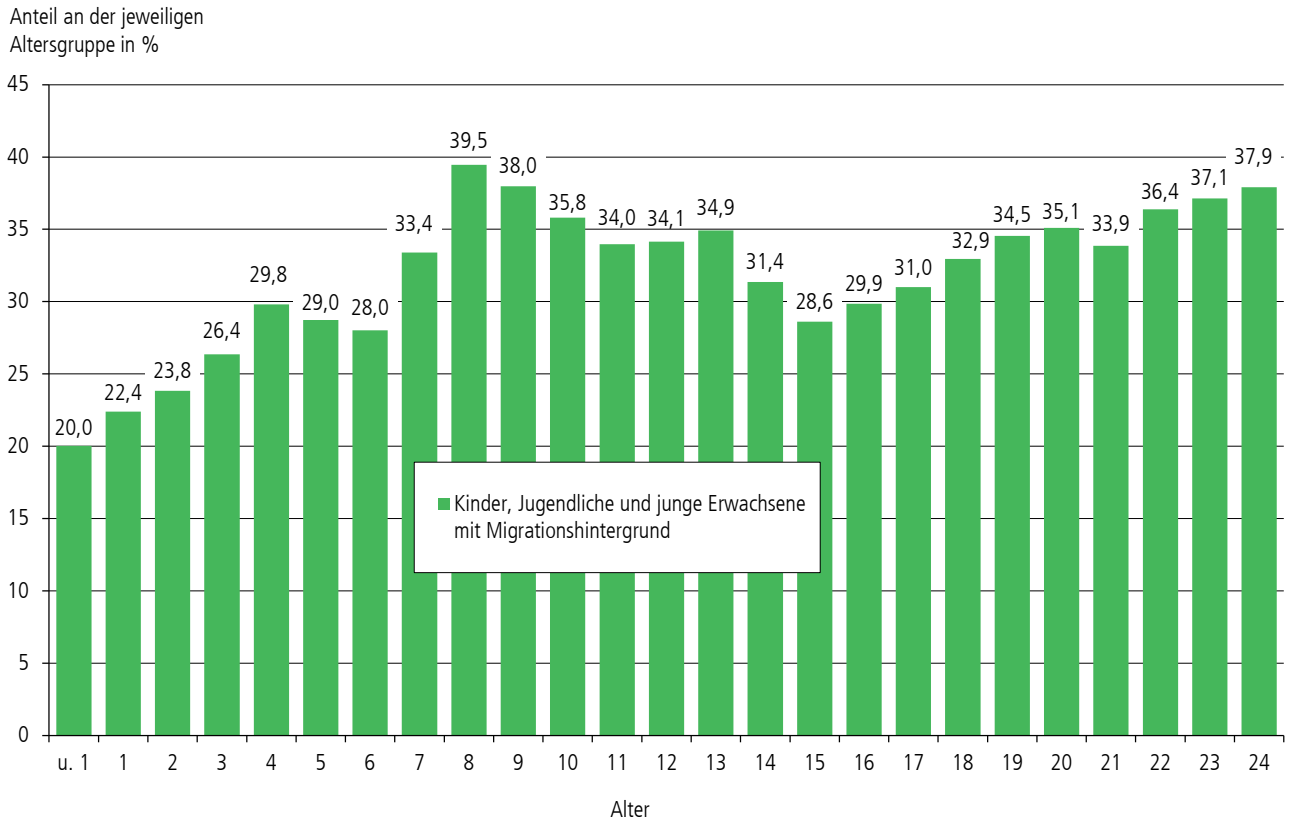


Abbildung 3.11

IM AUSLAND GEBORENE DEUTSCHE MIT ERKENNBAREM PERSÖNLICHEM MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2014 NACH IHREM GEBURTSLAND

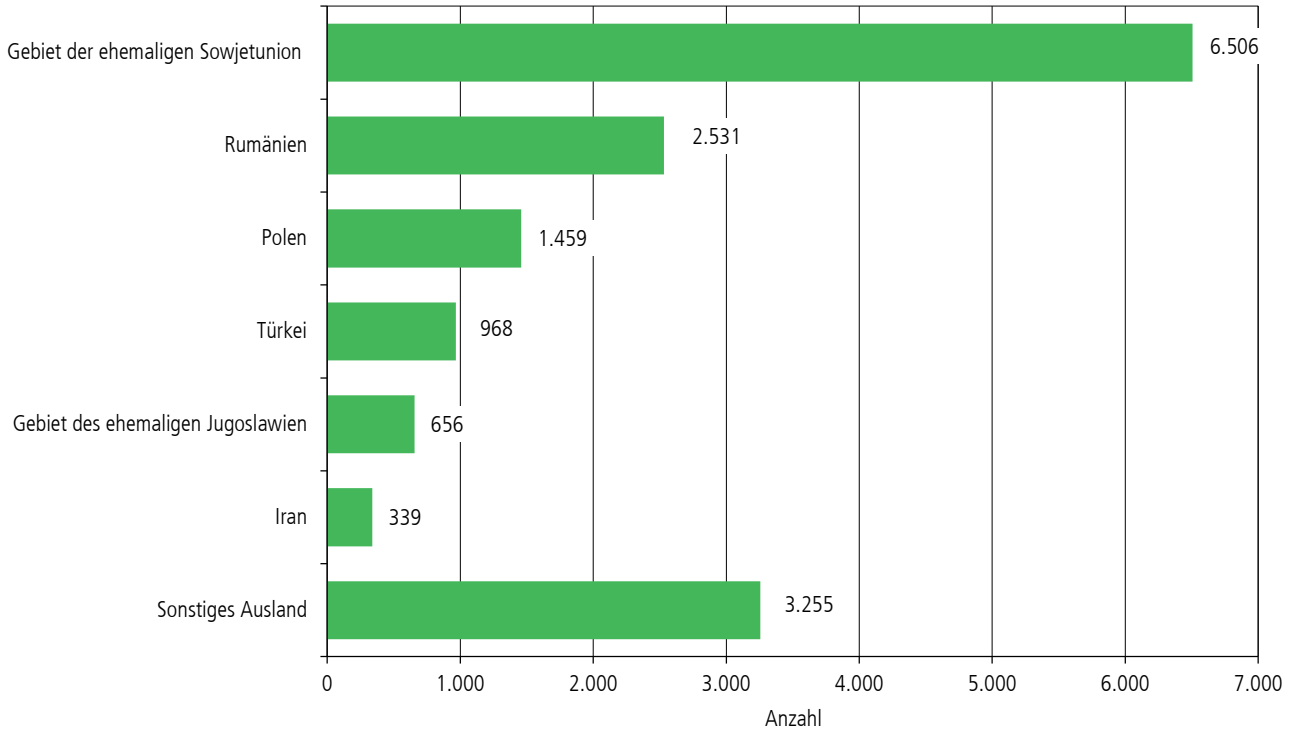
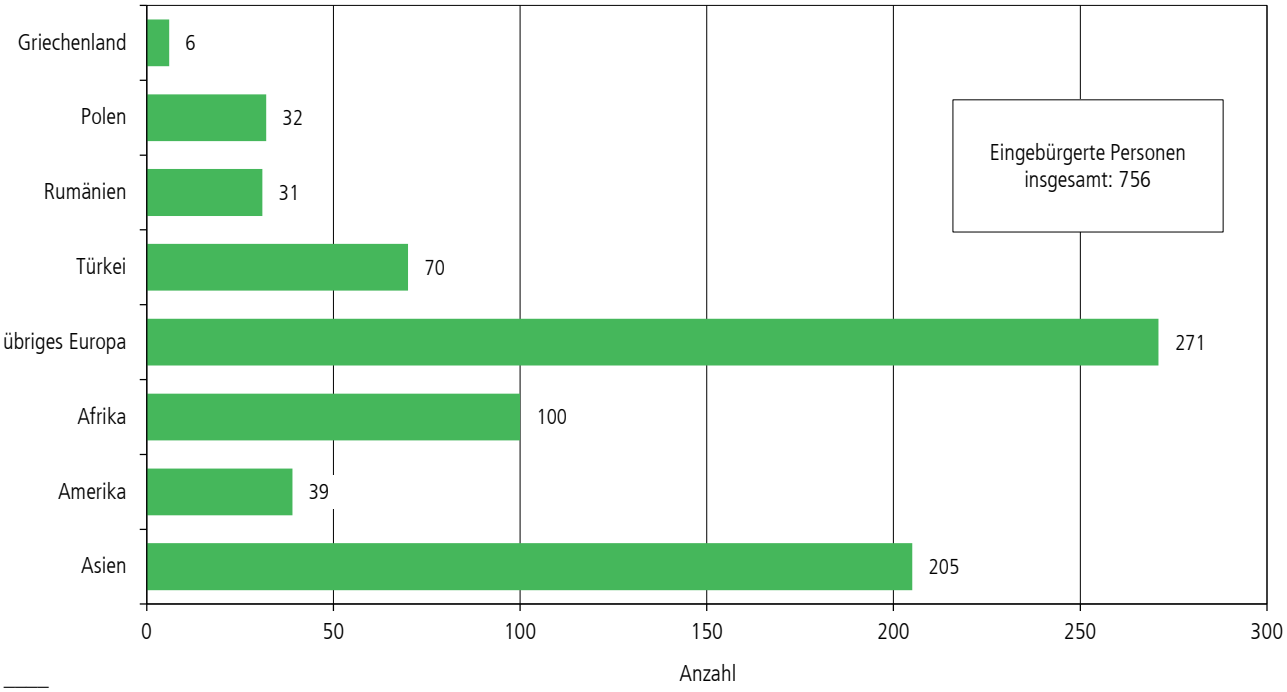


Abbildung 3.12

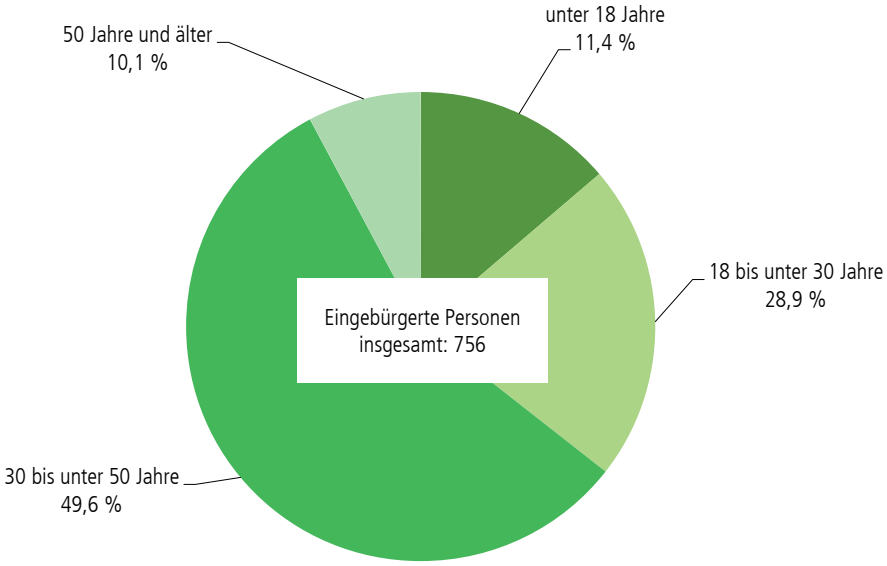
HERKUNFTSGEBIETE DER EINGEBÜRGERTEN PERSONEN IN KARLSRUHE 2014



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 3.13

ALTERSSTRUKTUR DER EINGEBÜRGERTEN PERSONEN IN KARLSRUHE 2014



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 315

BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE NACH DER RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

DATUM	BEVÖLKERUNG INSGESAMT	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT					
		evangelisch		römisch-katholisch		sonstige/konfessionslos	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1.12.1900	97.185	51.344	52,8	42.188	43,4	3.653	3,8
16.6.1925	145.694	72.567	49,8	67.355	46,2	5.772	4,0
17.5.1939	184.489	92.998	50,4	78.869	42,7	12.622	6,8
13.9.1950	198.840	102.870	51,7	88.358	44,4	7.612	3,8
6.6.1961	241.929	122.787	50,8	104.229	43,1	14.913	6,2
27.5.1970	259.245	125.705	48,5	113.869	43,9	19.671	7,6
25.5.1987	260.591	107.683	41,3	107.567	41,3	45.341	17,4
31.12.1990	270.327	107.209	39,7	111.401	41,2	51.717	19,1
31.12.1991	272.962	105.889	38,8	111.775	40,9	55.298	20,3
31.12.1992	273.174	103.910	38,0	110.328	40,4	58.936	21,6
31.12.1993	271.032	101.910	37,6	108.231	39,9	60.891	22,5
31.12.1994	269.585	100.280	37,2	106.016	39,3	63.289	23,5
31.12.1995	269.322	98.760	36,7	104.546	38,8	66.016	24,5
31.12.1996	268.759	97.518	36,3	102.817	38,3	68.424	25,5
31.12.1997	267.677	95.985	35,9	101.151	37,8	70.541	26,4
31.12.1998	267.598	94.617	35,4	99.611	37,2	73.370	27,4
31.12.1999	267.959	93.222	34,8	98.167	36,6	76.570	28,6
31.12.2000	268.651	92.187	34,3	96.702	36,0	79.762	29,7
31.12.2001	269.785	91.119	33,8	95.625	35,4	83.041	30,8
31.12.2002	271.207	89.982	33,2	95.028	35,0	86.197	31,8
31.12.2003	272.262	88.869	32,6	94.198	34,6	89.195	32,8
31.12.2004	273.930	88.475	32,3	93.500	34,1	91.955	33,6
31.12.2005	275.049	87.853	31,9	92.929	33,8	94.267	34,3
31.12.2006	275.629	87.128	31,6	92.350	33,5	96.151	34,9
31.12.2007	278.047	86.807	31,2	92.575	33,3	98.665	35,5
31.12.2008	279.312	86.465	31,0	92.267	33,0	100.580	36,0
31.12.2009	280.327	85.906	30,6	91.547	32,7	102.874	36,7
31.12.2010	283.048	85.290	30,1	90.875	32,1	106.883	37,8
31.12.2011	285.688	84.877	29,7	90.676	31,7	110.135	38,6
31.12.2012	289.655	84.365	29,1	90.723	31,3	114.567	39,6
31.12.2013	293.142	83.498	28,5	89.885	30,7	119.759	40,9
31.12.2014	**299.482**	**82.125**	**27,4**	**89.217**	**29,8**	**128.140**	**42,8**

Quelle: Bis 1987 Volkszählungsergebnisse; danach Bestandsauswertung der Einwohnerdatei.

Tabelle 316

RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT DER BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	BEVÖLKERUNG INSGESAMT	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT					
		evangelisch		römisch-katholisch		sonstige/konfessionslos	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	6.599	1.311	19,9	1.918	29,1	3.370	51,1
02 Innenstadt-West	9.934	2.225	22,4	2.830	28,5	4.879	49,1
03 Südstadt	18.870	3.915	20,7	5.316	28,2	9.639	51,1
04 Südweststadt	20.176	4.995	24,8	5.900	29,2	9.281	46,0
05 Weststadt	20.028	4.737	23,7	5.804	29,0	9.487	47,4
06 Nordweststadt	11.398	3.104	27,2	3.470	30,4	4.824	42,3
07 Oststadt	24.111	4.588	19,0	5.358	22,2	14.165	58,7
08 Mühlburg	16.549	3.937	23,8	5.033	30,4	7.579	45,8
09 Daxlanden	11.693	3.025	25,9	4.891	41,8	3.777	32,3
10 Knielingen	9.762	3.049	31,2	2.769	28,4	3.944	40,4
11 Grünwinkel	10.494	2.696	25,7	3.709	35,3	4.089	39,0
12 Oberreut	9.492	2.457	25,9	3.581	37,7	3.454	36,4
13 Beiertheim-Bulach	6.699	1.742	26,0	2.440	36,4	2.517	37,6
14 Weiherfeld-Dammerstock	5.983	1.943	32,5	1.899	31,7	2.141	35,8
15 Rüppurr	10.511	3.689	35,1	3.265	31,1	3.557	33,8
16 Waldstadt	12.399	3.602	29,1	3.736	30,1	5.061	40,8
17 Rintheim	5.665	1.664	29,4	1.769	31,2	2.232	39,4
18 Hagsfeld	7.019	2.303	32,8	2.024	28,8	2.692	38,4
19 Durlach	30.088	9.252	30,7	8.348	27,7	12.488	41,5
20 Grötzingen	9.157	3.455	37,7	2.416	26,4	3.286	35,9
21 Stupferich	2.638	682	25,9	1.298	49,2	658	24,9
22 Hohenwettersbach	2.967	1.134	38,2	777	26,2	1.056	35,6
23 Wolfartsweier	3.141	1.168	37,2	843	26,8	1.130	36,0
24 Grünwettersbach	4.049	1.732	42,8	1.030	25,4	1.287	31,8
25 Palmbach	1.882	829	44,0	488	25,9	565	30,0
26 Neureut	18.441	6.378	34,6	5.611	30,4	6.452	35,0
27 Nordstadt	9.737	2.513	25,8	2.694	27,7	4.530	46,5
STADT KARLSRUHE	**299.482**	**82.125**	**27,4**	**89.217**	**29,8**	**128.140**	**42,8**

Tabelle 317

HAUSHALTE IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2014 NACH DER HAUSHALTSGRÖSSE

STADTTEIL	HAUSHALTE INSGESAMT	DAVON HAUSHALTE MIT …				
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 u. mehr Pers.
		Anzahl				
01 Innenstadt-Ost	4.895	3.432	965	282	130	86
02 Innenstadt-West	7.667	5.468	1.495	383	221	100
03 Südstadt	12.609	8.019	2.794	982	556	258
04 Südweststadt	12.702	7.622	2.830	1.159	779	312
05 Weststadt	12.800	7.798	2.822	1.163	743	274
06 Nordweststadt	6.590	3.370	1.865	693	480	182
07 Oststadt	15.671	9.875	3.685	936	608	567
08 Mühlburg	10.459	6.299	2.518	870	555	217
09 Daxlanden	6.286	2.851	2.007	749	524	155
10 Knielingen	5.234	2.475	1.438	693	471	157
11 Grünwinkel	5.592	2.569	1.651	703	494	175
12 Oberreut	4.827	2.082	1.447	674	455	169
13 Beiertheim-Bulach	3.981	2.156	1.057	411	265	92
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.434	1.799	899	353	291	92
15 Rüppurr	5.595	2.514	1.630	738	534	179
16 Waldstadt	6.913	3.296	2.029	852	552	184
17 Rintheim	3.155	1.560	892	342	257	104
18 Hagsfeld	3.662	1.699	968	472	352	171
19 Durlach	17.281	8.961	4.660	1.958	1.241	461
20 Grötzingen	4.753	1.974	1.477	659	472	171
21 Stupferich	1.297	464	435	215	141	42
22 Hohenwettersbach	1.265	387	355	189	234	100
23 Wolfartsweier	1.705	780	492	239	148	46
24 Grünwettersbach	1.918	633	638	337	237	73
25 Palmbach	860	286	244	159	136	35
26 Neureut	9.557	4.186	2.767	1.291	982	331
27 Nordstadt	4.762	2.069	1.166	668	592	267
STADT KARLSRUHE	**175.470**	**94.624**	**45.226**	**18.170**	**12.450**	**5.000**
STADTTEIL	%					
01 Innenstadt-Ost	100	70,1	19,7	5,8	2,7	1,8
02 Innenstadt-West	100	71,3	19,5	5,0	2,9	1,3
03 Südstadt	100	63,6	22,2	7,8	4,4	2,0
04 Südweststadt	100	60,0	22,3	9,1	6,1	2,5
05 Weststadt	100	60,9	22,0	9,1	5,8	2,1
06 Nordweststadt	100	51,1	28,3	10,5	7,3	2,8
07 Oststadt	100	63,0	23,5	6,0	3,9	3,6
08 Mühlburg	100	60,2	24,1	8,3	5,3	2,1
09 Daxlanden	100	45,4	31,9	11,9	8,3	2,5
10 Knielingen	100	47,3	27,5	13,2	9,0	3,0
11 Grünwinkel	100	45,9	29,5	12,6	8,8	3,1
12 Oberreut	100	43,1	30,0	14,0	9,4	3,5
13 Beiertheim-Bulach	100	54,2	26,6	10,3	6,7	2,3
14 Weiherfeld-Dammerstock	100	52,4	26,2	10,3	8,5	2,7
15 Rüppurr	100	44,9	29,1	13,2	9,5	3,2
16 Waldstadt	100	47,7	29,4	12,3	8,0	2,7
17 Rintheim	100	49,4	28,3	10,8	8,1	3,3
18 Hagsfeld	100	46,4	26,4	12,9	9,6	4,7
19 Durlach	100	51,9	27,0	11,3	7,2	2,7
20 Grötzingen	100	41,5	31,1	13,9	9,9	3,6
21 Stupferich	100	35,8	33,5	16,6	10,9	3,2
22 Hohenwettersbach	100	30,6	28,1	14,9	18,5	7,9
23 Wolfartsweier	100	45,7	28,9	14,0	8,7	2,7
24 Grünwettersbach	100	33,0	33,3	17,6	12,4	3,8
25 Palmbach	100	33,3	28,4	18,5	15,8	4,1
26 Neureut	100	43,8	29,0	13,5	10,3	3,5
27 Nordstadt	100	43,4	24,5	14,0	12,4	5,6
STADT KARLSRUHE	**100**	**53,9**	**25,8**	**10,4**	**7,1**	**2,8**

Die Anzahl der 175.470 Haushalte liegt um 20.271 über der Anzahl der Wohnungen (155.199) in Karlsruhe. Zu den Wohnungen sind weitere Heimplätze hinzuzurechnen, deren Bewohner als Einpersonenhaushalte gezählt werden (rund 450 Wohnungslose, rund 5.100 Studentenheimplätze, rund 3.360 Pflege-/Behindertenheimplätze). Darüber hinaus kommen weitere Personen in Wohngemeinschaften und Personen mit einem Lebenspartner hinzu, die im Zuge der Haushaltegenerierung nicht als Mehrpersonenhaushalte identifiziert werden und somit als Einpersonenhaushalte in die Haushaltsstatistik eingehen.

Tabelle 318

STRUKTUR DER HAUSHALTE IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

STADTTEIL/STADTVIERTEL		HAUSHALTE INSGESAMT	davon		VON DEN MEHRPERSONENHAUSHALTEN WAREN…			
			Einpersonen-haushalte	Mehrpersonen-haushalte	Ehe-/Paare ohne Kinder	Ehe-/Paare mit Kindern[1)]	Alleinstehende mit Kindern	sonstige Mehr-pers. Haushalte
01	**Innenstadt-Ost**	**4.895**	**3.432**	**1.463**	**683**	**395**	**133**	**252**
011	Nordöstlicher Teil	1.078	805	273	106	84	32	51
012	Südwestlicher Teil	3.817	2.627	1.190	577	311	101	201
02	**Innenstadt-West**	**7.667**	**5.468**	**2.199**	**1.136**	**575**	**163**	**325**
021	Östlicher Teil	1.671	1.215	456	229	119	36	72
022	Westlicher Teil	5.996	4.253	1.743	907	456	127	253
03	**Südstadt**	**12.609**	**8.019**	**4.590**	**2.084**	**1.523**	**413**	**570**
031	Nördlicher Teil	5.026	3.579	1.447	631	438	146	232
032	Südlicher Teil	5.293	3.440	1.853	813	569	216	255
033	Östlicher Teil	2.290	1.000	1.290	640	516	51	83
04	**Südweststadt**	**12.702**	**7.622**	**5.080**	**2.069**	**1.946**	**469**	**596**
041	Östlicher Teil	3.812	2.145	1.667	676	633	143	215
042	Mittlerer Teil	7.920	4.869	3.051	1.233	1.179	305	334
043	Beiertheimer Feld	970	608	362	160	134	21	47
05	**Weststadt**	**12.800**	**7.798**	**5.002**	**2.057**	**1.867**	**468**	**610**
051	Mittlerer Teil	1.883	1.080	803	295	354	54	100
052	Südlicher Teil	10.917	6.718	4.199	1.762	1.513	414	510
06	**Nordweststadt**	**6.590**	**3.370**	**3.220**	**1.447**	**1.153**	**245**	**375**
061	Alter Flugplatz	2.723	1.334	1.389	615	469	141	164
062	Binsenschlauch	1.883	1.039	844	436	258	38	112
063	Lange Richtstatt	545	252	293	118	115	23	37
064	Rennbuckel	1.439	745	694	278	311	43	62
07	**Oststadt**	**15.671**	**9.875**	**5.796**	**2.911**	**1.876**	**391**	**618**
071	Nördlicher Teil	3.527	2.186	1.341	779	337	77	148
072	Südlicher Teil	7.197	4.194	3.003	1.371	1.171	200	261
073	Westlicher Teil	4.947	3.495	1.452	761	368	114	209
08	**Mühlburg**	**10.459**	**6.299**	**4.160**	**1.723**	**1.357**	**459**	**621**
081	Alt-Mühlburg	7.229	4.377	2.852	1.238	939	290	385
082	Weingärtensiedlung	982	557	425	161	162	27	75
083	Rheinhafen	709	440	269	103	89	32	45
084	Mühlburger Feld	1.539	925	614	221	167	110	116
09	**Daxlanden**	**6.286**	**2.851**	**3.435**	**1.525**	**1.235**	**299**	**376**
091	Alt-Daxlanden	1.262	555	707	316	283	37	71
092	Neu-Daxlanden	1.423	651	772	298	300	82	92
093	Daxlanden-Ost	1.141	468	673	311	243	44	75
094	Rheinstrandsiedlung	2.460	1.177	1.283	600	409	136	138
10	**Knielingen**	**5.234**	**2.475**	**2.759**	**1.069**	**1.175**	**207**	**308**
101	Alt-Knielingen	1.695	901	794	305	328	66	95
102	Neu-Knielingen	3.539	1.574	1.965	764	847	141	213
11	**Grünwinkel**	**5.592**	**2.569**	**3.023**	**1.236**	**1.211**	**221**	**355**
111	Alt-Grünwinkel	2.303	1.181	1.122	481	389	97	155
112	Hardecksiedlung	406	159	247	102	103	18	24
113	Albsiedlung	671	334	337	139	122	37	39
114	Alte Heidenstückersiedl.	1.022	382	640	249	307	28	56
115	Neue Heidenstückersiedl.	1.190	513	677	265	290	41	81
12	**Oberreut**	**4.827**	**2.082**	**2.745**	**989**	**1.081**	**356**	**319**
121	Feldlage	3.125	1.349	1.776	680	744	175	177
122	Waldlage	1.702	733	969	309	337	181	142

noch Tabelle 318

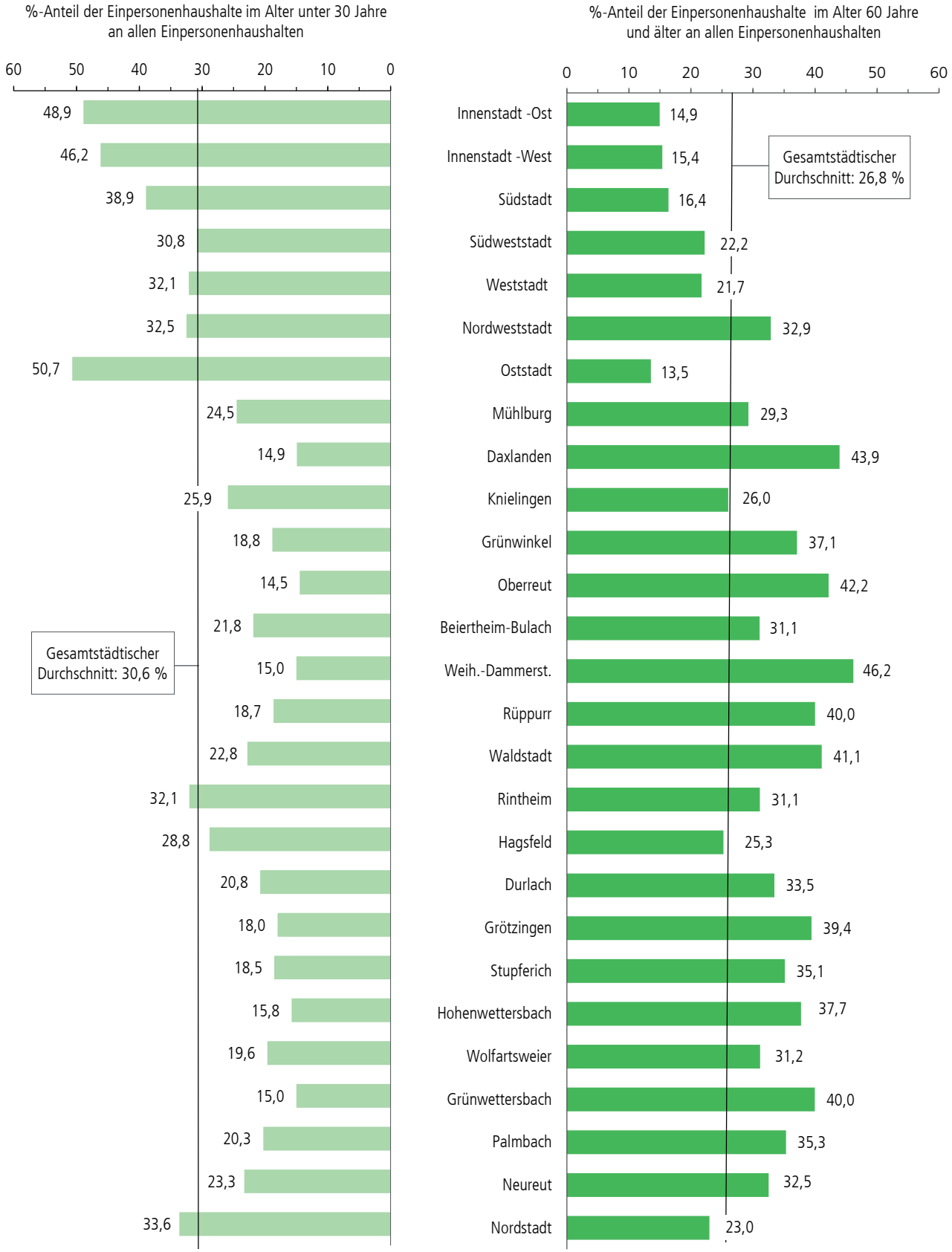
STRUKTUR DER HAUSHALTE IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

STADTTEIL/STADTVIERTEL	HAUSHALTE INSGESAMT	davon		VON DEN MEHRPERSONENHAUSHALTEN WAREN…			
		Einpersonen-haushalte	Mehrpersonen-haushalte	Ehe- / Paare ohne Kinder	Ehe- / Paare mit Kindern [1]	Alleinstehende mit Kindern	sonstige Mehr-pers. Haushalte
13 Beiertheim-Bulach	**3.981**	**2.156**	**1.825**	**787**	**682**	**151**	**205**
131 Beiertheim	2.450	1.398	1.052	458	380	95	119
132 Bulach	1.531	758	773	329	302	56	86
14 Weiherfeld-Dammerst.	**3.434**	**1.799**	**1.635**	**647**	**645**	**138**	**205**
141 Weiherfeld	1.638	865	773	301	312	77	83
142 Dammerstock	1.796	934	862	346	333	61	122
15 Rüppurr	**5.595**	**2.514**	**3.081**	**1.254**	**1.291**	**214**	**322**
151 Alt-Rüppurr	1.779	816	963	384	414	59	106
152 Neu-Rüppurr	823	412	411	138	185	28	60
153 Gartenstadt	1.681	756	925	379	360	98	88
154 Rüppurr-Südost	1.312	530	782	353	332	29	68
16 Waldstadt	**6.913**	**3.296**	**3.617**	**1.492**	**1.347**	**350**	**428**
161 Waldlage	4.992	2.316	2.676	1.058	993	303	322
162 Feldlage	1.921	980	941	434	354	47	106
17 Rintheim	**3.155**	**1.560**	**1.595**	**643**	**599**	**157**	**196**
171 Alt-Rintheim	1.962	1.047	915	408	346	69	92
172 Rintheimer Feld	1.193	513	680	235	253	88	104
18 Hagsfeld	**3.662**	**1.699**	**1.963**	**727**	**878**	**169**	**189**
181 Alt-Hagsfeld	1.460	734	726	273	301	69	83
182 Westlicher Teil	2.202	965	1.237	454	577	100	106
19 Durlach	**17.281**	**8.961**	**8.320**	**3.436**	**3.181**	**753**	**950**
191 Alt-Durlach	6.937	4.019	2.918	1.240	1.062	293	323
192 Dornwald-Untermühl	738	374	364	137	143	46	38
193 Hanggebiet	3.004	1.371	1.633	688	670	94	181
194 Bergwald	678	263	415	166	168	33	48
195 Aue	4.160	2.106	2.054	834	794	188	238
196 Lohn-Lissen	1.532	722	810	315	309	90	96
197 Killisfeld	232	106	126	56	35	9	26
20 Grötzingen	**4.753**	**1.974**	**2.779**	**1.133**	**1.158**	**203**	**285**
201 Nördlich der Pfinz	3.174	1.273	1.901	777	800	139	185
202 Südlich der Pfinz	1.579	701	878	356	358	64	100
21 Stupferich	**1.297**	**464**	**833**	**337**	**366**	**54**	**76**
22 Hohenwettersbach	**1.265**	**387**	**878**	**274**	**500**	**39**	**65**
23 Wolfartsweier	**1.705**	**780**	**925**	**365**	**381**	**69**	**110**
24 Grünwettersbach	**1.918**	**633**	**1.285**	**513**	**597**	**71**	**104**
25 Palmbach	**860**	**286**	**574**	**173**	**306**	**35**	**60**
26 Neureut	**9.557**	**4.186**	**5.371**	**2.108**	**2.363**	**368**	**532**
261 Südlicher Teil	2.055	984	1.071	481	413	69	108
262 Nördlicher Teil	4.063	1.882	2.181	899	890	175	217
263 Kirchfeld	2.124	771	1.353	409	741	70	133
264 Heide	1.315	549	766	319	319	54	74
27 Nordstadt	**4.762**	**2.069**	**2.693**	**810**	**1.313**	**317**	**253**
271 Hardtwaldsiedlung	1.661	781	880	306	400	91	83
272 Amerikanersiedlung	3.101	1.288	1.813	504	913	226	170
STADT KARLSRUHE 2014	**175.470**	**94.624**	**80.846**	**33.628**	**31.001**	**6.912**	**9.305**

[1] Einschließlich im Haushalt lebende Kinder im Alter von 18 und mehr Jahren. Die Anzahl der 175.470 Haushalte liegt um 20.271 über der Anzahl der Wohnungen (155.199) in Karlsruhe. Zu den Wohnungen sind weitere Heimplätze hinzuzurechnen, deren Bewohner als Einpersonenhaushalte gezählt werden (rund 450 Wohnungslose, rund 5.100 Studentenheimplätze, rund 3.360 Pflege-/Behindertenheimplätze). Darüber hinaus kommen weitere Personen in Wohngemeinschaften und Personen mit einem Lebens-partner hinzu, die im Zuge der Haushaltegenerierung nicht als Mehrpersonenhaushalte identifiziert werden und somit als Einpersonenhaushalte in die Haushaltsstatistik eingehen.

Abbildung 3.14

EINPERSONENHAUSHALTE IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2014 NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSGRUPPEN



EHESCHLIESSUNGEN UND EHESCHEIDUNGEN

Tabelle 319

EHESCHLIESSUNGEN[1] IN KARLSRUHE SEIT 2010

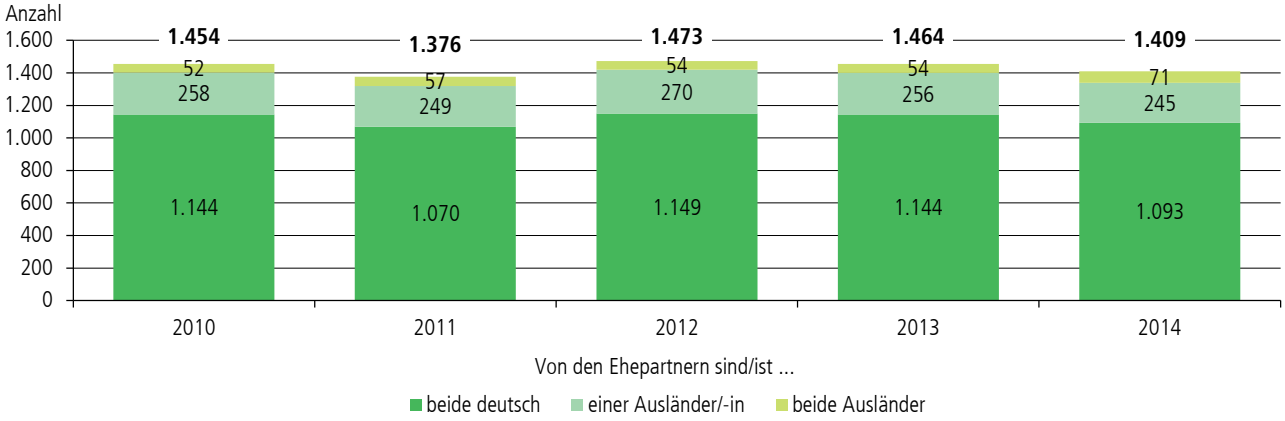
JAHR	EHESCHLIESSUNGEN	EHESCHLIESSUNGEN AUF 1.000 DER MITTLEREN BEVÖLKERUNG
2010	1.454	5,0
2011	1.376	4,7
2012	1.473	5,0
2013	1.441	4,8
2014	**1.409**	**4,7**

[1] Zahl der beim Standesamt Karlsruhe (Standesamtbezirke Karlsruhe-Stadt, Durlach, Grötzingen, Neureut und Wettersbach) registrierten Eheschließungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 3.15

ENTWICKLUNG DER EHESCHLIESSUNGEN[1] IN KARLSRUHE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT



[1] Zahl der beim Standesamt Karlsruhe (Standesamtbezirke Karlsruhe-Stadt, Durlach, Grötzingen, Neureut und Wettersbach) registrierten Eheschließungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 320

EHESCHLIESSUNGEN[1] IN KARLSRUHE 2014 NACH MONATEN UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

MONAT	EHESCHLIESSUNGEN	davon beide deutsch	davon Ausländer		
			Mann	Frau	beide
Januar	34	18	5	7	4
Februar	35	18	6	8	3
März	77	50	8	11	8
April	102	81	8	8	5
Mai	170	140	8	11	11
Juni	150	115	11	16	8
Juli	134	107	10	14	3
August	177	148	10	14	5
September	166	144	10	6	6
Oktober	125	92	10	17	6
November	86	60	9	11	6
Dezember	153	120	9	18	6
JAHR 2014	**1.409**	**1.093**	**104**	**141**	**71**

[1] Zahl der beim Standesamt Karlsruhe (Standesamtbezirke Karlsruhe-Stadt, Durlach, Grötzingen, Neureut und Wettersbach) registrierten Eheschließungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 321

EHESCHEIDUNGEN[1)] IN KARLSRUHE SEIT 2010

JAHR	EHESCHEIDUNGEN	DURCH SCHEIDUNG BETROFFENE KINDER
2010	559	419
2011	648	474
2012	587	422
2013	505	407
2014	**423**	**295**

1) Zahl der beim Standesamt Karlsruhe (Standesamtbezirke Karlsruhe-Stadt, Durlach, Grötzingen, Neureut und Wettersbach) registrierten Ehescheidungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 322

EHESCHEIDUNGEN[1)] IN KARLRUHE 2014 NACH ANTRAGSTELLER

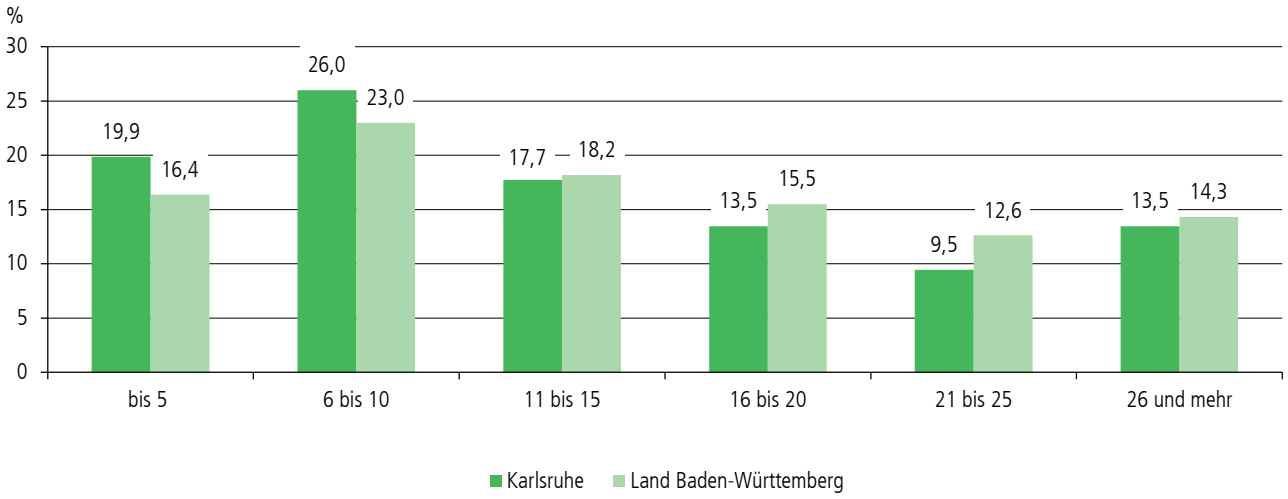
ANTRAGSTELLER/ANTRAGSTELLERIN	EHESCHSCHEIDUNGEN
Ehescheidungen insgesamt	**423**
darunter Verfahren beantragt…	
vom Mann	171
mit Zustimmung der Frau	167
ohne Zustimmung der Frau	4
von der Frau	245
mit Zustimmung des Mannes	239
ohne Zustimmung des Mannes	6
von beiden	7

1) Zahl der beim Standesamt Karlsruhe (Standesamtbezirke Karlsruhe-Stadt, Durlach, Grötzingen, Neureut und Wettersbach) registrierten Ehescheidungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 3.16

EHESCHEIDUNGEN[1)] IN KARLSRUHE UND BADEN-WÜRTTEMBERG 2014 NACH EHEDAUER



1) Zahl der beim Standesamt Karlsruhe (Standesamtbezirke Karlsruhe-Stadt, Durlach, Grötzingen, Neureut und Wettersbach) registrierten Ehescheidungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

BEVÖLKERUNGSBILANZ

Tabelle 323

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN KARLSRUHE SEIT 1998

JAHR	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG			WANDERUNGSBEWEGUNG			BEVÖLKERUNGS-ZU-/ABNAHME (-) INSGESAMT
	Lebend-geborene	Gestorbene	Geburtenüber-schuss/-defizit (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Gewinn/ Verlust (-)	
1998	2.696	3.103	-407	21.580	21.265	315	-92
1999	2.608	3.250	-642	22.672	21.765	907	265
2000	2.644	3.148	-504	22.817	21.543	1.274	770
2001	2.515	2.982	-467	24.067	22.449	1.618	1.151
2002	2.517	3.050	-533	23.743	21.775	1.968	1.435
2003	2.555	3.065	-510	22.697	21.119	1.578	1.068
2004	2.616	2.801	-185	22.326	20.422	1.904	1.719
2005	2.626	2.792	-166	20.961	19.699	1.262	1.096
2006	2.513	2.725	-212	20.587	19.796	791	579
2007	2.593	2.735	-142	21.732	19.156	2.576	2.434
2008	2.640	2.720	-80	22.812	21.473	1.339	1.259
2009	2.488	2.777	-289	23.276	21.978	1.298	1.009
2010	2.639	2.889	-250	25.334	22.366	2.968	2.718
2011	2.667	2.807	-140	27.388	24.609	2.779	2.639
2012	2.559	2.979	-420	30.665	26.286	4.379	3.959
2013	2.777	2.784	-7	36.589	31.682	4.907	4.900
2014	**2.805**	**2.820**	**-15**	**43.319**	**38.138**	**5.181**	**5.166**

Aus methodischen Gründen weicht die Bestandsauswertung vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik ab.

Abbildung 3.17

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN KARLSRUHE 1985 BIS 2014

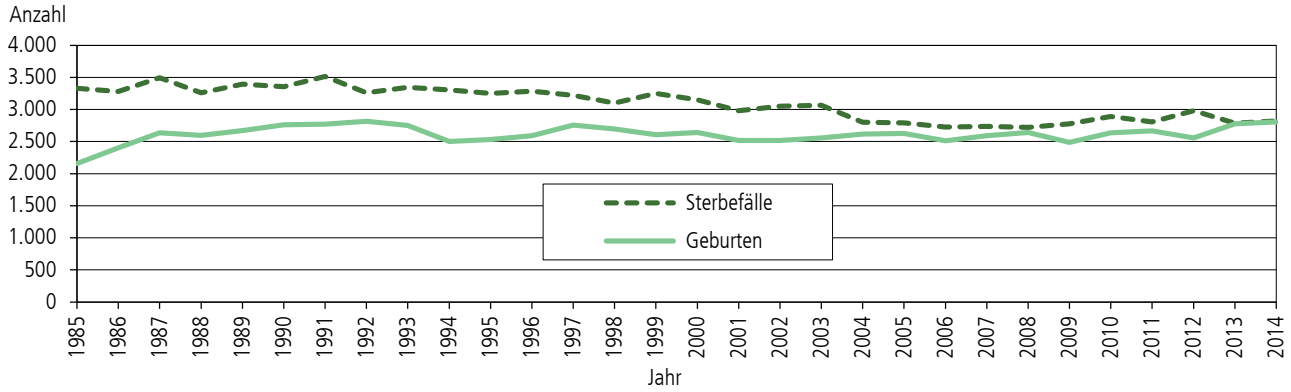


Tabelle 324

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN KARLSRUHE NACH MONATEN

MONAT	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG			WANDERUNGSBEWEGUNG				ZU-/AB-NAHME (-) INSGESAMT
				Außenwanderung			Inner-städtische Umzüge	
	Lebend-geborene	Gestorbene	Geburten-überschuss/-defizit (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Gewinn/ Verlust (-)		
Januar	237	226	11	3.052	3.443	-391	1.693	-380
Februar	201	232	-31	2.487	3.083	-596	1.545	-627
März	205	258	-53	3.421	3.003	418	1.724	365
April	208	217	-9	2.556	2.886	-330	1.840	-339
Mai	231	233	-2	2.910	1.722	1.188	1.665	1.186
Juni	238	237	1	3.166	1.118	2.048	1.629	2.049
Juli	261	233	28	3.852	3.169	683	1.856	711
August	248	241	7	5.125	2.077	3.048	1.742	3.055
September	269	217	52	5.005	3.857	1.148	1.761	1.200
Oktober	247	218	29	6.038	7.648	-1.610	2.049	-1.581
November	224	233	-9	3.172	3.281	-109	1.647	-118
Dezember	236	275	-39	2.535	2.851	-316	1.535	-355
JAHR 2014	**2.805**	**2.820**	**-15**	**43.319**	**38.138**	**5.181**	**20.686**	**5.166**

Tabelle 325

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER LETZTEN ZEHN JAHRE IN KARLSRUHE

JAHR	LEBENDGEBORENE			GESTORBENE			GEBURTENÜBERSCHUSS/-DEFIZIT (-)		
	Insgesamt	darunter weiblich	je 1.000 Einwohner	Insgesamt	darunter weiblich	je 1.000 Einwohner	Insgesamt	darunter weiblich	je 1.000 Einwohner
Deutsche und Ausländerinnen/Ausländer zusammen									
2005	2.626	1.278	9,5	2.792	1.541	10,2	-166	-263	-0,6
2006	2.513	1.250	9,1	2.725	1.485	9,9	-212	-235	-0,8
2007	2.593	1.239	9,3	2.735	1.482	9,8	-142	-243	-0,5
2008	2.640	1.263	9,5	2.720	1.486	9,7	-80	-223	-0,3
2009	2.488	1.197	8,9	2.777	1.540	9,9	-289	-343	-1,0
2010	2.639	1.295	9,3	2.889	1.573	10,2	-250	-278	-0,9
2011	2.667	1.279	9,3	2.807	1.518	9,8	-140	-239	-0,5
2012	2.559	1.202	8,8	2.979	1.629	10,3	-420	-427	-1,5
2013	2.777	1.334	9,5	2.784	1.434	9,5	-7	-100	0,0
2014	**2.805**	**1.295**	**9,4**	**2.820**	**1.486**	**9,4**	**-15**	**-191**	**-0,1**
Deutsche									
2005	2.343	1.139	9,9	2.689	1.506	11,4	-346	-367	-1,5
2006	2.266	1.142	9,6	2.596	1.442	11,0	-330	-300	-1,4
2007	2.366	1.131	10,0	2.613	1.426	11,0	-247	-295	-1,0
2008	2.383	1.138	9,9	2.588	1.434	10,8	-205	-296	-0,9
2009	2.213	1.058	9,2	2.637	1.484	11,0	-424	-426	-1,8
2010	2.333	1.145	9,6	2.731	1.526	11,3	-398	-381	-1,6
2011	2.271	1.089	9,4	2.671	1.454	11,0	-400	-365	-1,6
2012	2.144	1.030	8,8	2.815	1.564	11,5	-671	-534	-2,8
2013	2.350	1.134	9,6	2.620	1.364	10,7	-270	-230	-1,1
2014	**2.429**	**1.125**	**9,9**	**2.659**	**1.425**	**10,9**	**-230**	**-300**	**-0,9**
Ausländerinnen/Ausländer									
2005	283	139	7,2	103	35	2,6	180	104	4,6
2006	247	108	6,2	129	43	3,2	118	65	3,0
2007	227	108	5,6	122	56	3,0	105	52	2,6
2008	257	125	6,5	132	52	3,3	125	73	3,1
2009	275	139	6,9	140	56	3,5	135	83	3,4
2010	306	150	7,4	158	47	3,8	148	103	3,6
2011	396	190	9,2	136	64	3,2	260	126	6,1
2012	415	172	9,1	164	65	3,6	251	107	5,5
2013	427	200	8,9	164	70	3,4	263	130	5,5
2014	**376**	**170**	**6,9**	**161**	**61**	**3,0**	**215**	**109**	**3,9**

ZU- UND FORTZÜGE

Tabelle 326

WANDERUNGEN[1)] VON UND NACH KARLSRUHE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

JAHR	ZUGEZOGENE			FORTGEZOGENE			WANDERUNGSBILANZ		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Wanderungen insgesamt									
2005	20.961	12.083	8.878	19.699	11.361	8.338	1.262	722	540
2006	20.587	11.848	8.739	19.796	11.400	8.396	791	448	343
2007	21.732	12.476	9.256	19.156	10.980	8.176	2.576	1.496	1.080
2008	22.812	13.133	9.679	21.473	12.433	9.040	1.339	700	639
2009	23.276	13.600	9.676	21.978	12.618	9.360	1.298	982	316
2010	25.334	14.807	10.527	22.366	12.917	9.449	2.968	1.890	1.078
2011	27.388	16.310	11.078	24.609	14.334	10.275	2.779	1.976	803
2012	30.665	18.276	12.389	26.286	15.492	10.794	4.379	2.784	1.595
2013	36.589	22.165	14.424	31.682	19.093	12.589	4.907	3.072	1.835
2014	**43.319**	**26.588**	**16.731**	**38.138**	**23.397**	**14.741**	**5.181**	**3.191**	**1.990**
Deutsche									
2005	11.319	6.031	5.288	10.906	5.784	5.122	413	247	166
2006	11.451	6.118	5.333	11.622	6.190	5.432	-171	-72	-99
2007	13.350	7.395	5.955	11.733	6.185	5.548	1.617	1.210	407
2008	13.873	7.574	6.299	12.361	6.570	5.791	1.512	1.004	508
2009	13.653	7.489	6.164	12.554	6.549	6.005	1.099	940	159
2010	13.514	7.258	6.256	12.390	6.478	5.912	1.124	780	344
2011	14.209	7.867	6.342	13.432	7.091	6.341	777	776	1
2012	14.029	7.602	6.427	13.011	6.869	6.142	1.018	733	285
2013	13.543	7.332	6.211	13.079	6.948	6.131	464	384	80
2014	**13.047**	**7.036**	**6.011**	**13.646**	**7.373**	**6.273**	**-599**	**-337**	**-262**
Ausländerinnen/Ausländer									
2005	9.642	6.052	3.590	8.793	5.577	3.216	849	475	374
2006	9.136	5.730	3.406	8.174	5.210	2.964	962	520	442
2007	8.382	5.081	3.301	7.423	4.795	2.628	959	286	673
2008	8.939	5.559	3.380	9.112	5.863	3.249	-173	-304	131
2009	9.623	6.111	3.512	9.424	6.069	3.355	199	42	157
2010	11.820	7.549	4.271	9.976	6.439	3.537	1.844	1.110	734
2011	13.179	8.443	4.736	11.177	7.243	3.934	2.002	1.200	802
2012	16.636	10.674	5.962	13.275	8.623	4.652	3.361	2.051	1.310
2013	23.046	14.833	8.213	18.603	12.145	6.458	4.443	2.688	1.755
2014	**30.272**	**19.552**	**10.720**	**24.492**	**16.024**	**8.468**	**5.780**	**3.528**	**2.252**

[1)] Einschließlich der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Tabelle 327

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

STADTTEIL/ STADTVIERTEL[1]	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG			WANDERUNGSBEWEGUNG						ZU-/AB-NAHME (-) INS-GESAMT
				Außenwanderung			Innerstädtische Umzüge			
	Lebend-geborene	Ge-storbene	Geburten-überschuss/-defizit (-)	Zuge-zogene	Fortge-zogene	Gewinn/ Verlust (-)	Zuge-zogene	Fortge-zogene	Gewinn/ Verlust (-)	
Innenstadt-Ost	**38**	**51**	**-13**	**1.020**	**869**	**151**	**691**	**726**	**-35**	**103**
Nordöstlicher Teil	7	8	-1	264	211	53	135	157	-22	30
Südwestlicher Teil	31	43	-12	756	658	98	556	569	-13	73
Innenstadt-West	**88**	**92**	**-4**	**1.961**	**1.622**	**339**	**1.031**	**1.292**	**-261**	**74**
Östlicher Teil	18	6	12	517	420	97	212	307	-95	14
Westlicher Teil	70	86	-16	1.444	1.202	242	819	985	-166	60
Südstadt	**218**	**130**	**88**	**2.323**	**1.913**	**410**	**1.878**	**1.865**	**13**	**511**
Nördlicher Teil	67	33	34	1.056	846	210	729	891	-162	82
Südlicher Teil	70	82	-12	821	783	38	750	701	49	75
Östlicher Teil	81	15	66	446	284	162	399	273	126	354
Südweststadt	**271**	**136**	**135**	**1.792**	**1.616**	**176**	**1.595**	**1.572**	**23**	**334**
Östlicher Teil	95	48	47	580	518	62	501	478	23	132
Mittlerer Teil	155	84	71	1.033	950	83	952	925	27	181
Beiertheimer Feld	21	4	17	179	148	31	142	169	-27	21
Weststadt	**240**	**158**	**82**	**1.957**	**1.737**	**220**	**1.595**	**1.747**	**-152**	**150**
Mittlerer Teil	29	38	-9	229	222	7	193	205	-12	-14
Südlicher Teil	211	120	91	1.728	1.515	213	1.402	1.542	-140	164
Nordweststadt	**87**	**121**	**-34**	**1.005**	**885**	**120**	**791**	**818**	**-27**	**59**
Alter Flugplatz	33	47	-14	278	317	-39	306	270	36	-17
Binsenschlauch	24	26	-2	507	373	134	259	327	-68	64
Lange Richtstatt	6	14	-8	48	39	9	49	61	-12	-11
Rennbuckel	24	34	-10	172	156	16	177	160	17	23
Oststadt [2]	**212**	**136**	**76**	**22.186**	**19.061**	**3.125**	**1.758**	**2.010**	**-252**	**2.949**
Nördlicher Teil	43	22	21	763	582	181	384	472	-88	114
Südlicher Teil	121	62	59	20.540	17.657	2.883	695	799	-104	2.838
Westlicher Teil	48	52	-4	883	822	61	679	739	-60	-3
Mühlburg	**171**	**238**	**-67**	**1.473**	**1.212**	**261**	**1.297**	**1.206**	**91**	**285**
Alt-Mühlburg	124	167	-43	962	810	152	942	915	27	136
Weingärtensiedlung	9	12	-3	279	230	49	71	107	-36	10
Rheinhafen	11	11	-	117	95	22	110	70	40	62
Mühlburger Feld	27	48	-21	115	77	38	174	114	60	77
Daxlanden	**66**	**158**	**-92**	**419**	**427**	**-8**	**584**	**587**	**-3**	**-103**
Alt-Daxlanden	9	41	-32	121	103	18	130	137	-7	-21
Neu-Daxlanden	20	29	-9	116	136	-20	154	167	-13	-42
Daxlanden-Ost	10	31	-21	67	51	16	82	80	2	-3
Rheinstrandsiedlung	27	57	-30	115	137	-22	218	203	**15**	-37
Knielingen	**84**	**68**	**16**	**738**	**671**	**67**	**759**	**592**	**167**	**250**
Alt-Knielingen	27	18	**9**	268	244	24	234	255	-21	12
Neu-Knielingen	57	50	7	470	427	43	525	337	188	238
Grünwinkel	**80**	**145**	**-65**	**679**	**610**	**69**	**632**	**677**	**-45**	**-41**
Alt-Grünwinkel	46	45	1	305	301	4	278	337	-59	-54
Hardecksiedlung	6	11	-5	56	35	21	53	55	-2	14
Albsiedlung	3	14	-11	84	72	12	61	66	-5	-4
Alte Heidenstückersiedl.	14	27	-13	89	97	-8	97	87	10	-11
Neue Heidenstückersiedl.	11	48	-37	145	105	40	143	132	11	14
Oberreut	**84**	**102**	**-18**	**368**	**376**	**-8**	**559**	**620**	**-61**	**-87**
Feldlage	53	73	-20	241	269	-28	294	406	-112	-160
Waldlage	31	29	2	127	107	20	265	214	51	73

[1] Schlüsselnummern siehe Tabelle 106.
[2] Einschließlich der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

noch Tabelle 327

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

STADTTEIL/ STADTVIERTEL[1]	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG			WANDERUNGSBEWEGUNG						ZU-/AB-NAHME (-) INS-GESAMT
				Außenwanderung			Innerstädtische Umzüge			
	Lebend-geborene	Gestorbene	Geburten-überschuss/-defizit (-)	Zuge-zogene	Fortge-zogene	Gewinn/ Verlust (-)	Zuge-zogene	Fortge-zogene	Gewinn/ Verlust (-)	
Beiertheim-Bulach	**63**	**54**	**9**	**415**	**396**	**19**	**363**	**376**	**-13**	**15**
Beiertheim	36	30	6	252	271	-19	210	235	-25	-38
Bulach	27	24	3	163	125	38	153	141	12	53
Weiherf.-Dammerstock	**62**	**87**	**-25**	**287**	**258**	**29**	**296**	**310**	**-14**	**-10**
Weiherfeld	33	24	9	165	153	12	123	141	-18	3
Dammerstock	29	63	-34	122	105	17	173	169	4	-13
Rüppurr	**67**	**91**	**-24**	**516**	**509**	**7**	**583**	**509**	**74**	**57**
Alt-Rüppurr	21	13	8	203	209	-6	215	170	45	47
Neu-Rüppurr	10	11	-1	132	109	23	93	104	-11	11
Gartenstadt	17	36	-19	85	103	-18	163	163	-	-37
Rüppurr-Südost	19	31	-12	96	88	8	112	72	40	36
Waldstadt	**116**	**114**	**2**	**731**	**748**	**-17**	**688**	**677**	**11**	**-4**
Waldlage	98	77	21	517	546	-29	492	501	-9	-17
Feldlage	18	37	-19	214	202	12	196	176	20	13
Rintheim	**44**	**66**	**-22**	**334**	**309**	**25**	**420**	**414**	**6**	**9**
Alt-Rintheim	24	34	-10	218	225	-7	195	242	-47	-64
Rintheimer Feld	20	32	-12	116	84	32	225	172	53	73
Hagsfeld	**62**	**56**	**6**	**462**	**503**	**-41**	**404**	**409**	**-5**	**-40**
Alt-Hagsfeld	25	35	-10	203	191	12	186	195	-9	-7
Westlicher Teil	37	21	16	259	312	-53	218	214	4	-33
Durlach	**286**	**364**	**-78**	**1.906**	**1.669**	**237**	**1.988**	**1.781**	**207**	**366**
Alt-Durlach	120	142	-22	826	676	150	851	819	32	160
Dornwald-Untermühl.	11	14	-3	67	69	-2	88	79	9	4
Hanggebiet	53	84	-31	330	263	67	260	214	46	82
Bergwald	11	15	-4	68	86	-18	78	50	28	6
Aue	63	75	-12	451	427	24	545	422	123	135
Lohn-Lissen	25	27	-2	129	122	7	147	165	-18	-13
Killisfeld	3	7	-4	35	26	9	19	32	-13	-8
Grötzingen	**67**	**109**	**-42**	**424**	**451**	**-27**	**469**	**406**	**63**	**-6**
Nördlich der Pfinz	45	79	-34	291	271	20	287	270	17	3
Südlich der Pfinz	22	30	-8	133	180	-47	182	136	46	-9
Stupferich	**25**	**25**	**-**	**130**	**179**	**-49**	**127**	**117**	**10**	**-39**
Hohenwettersbach	**23**	**14**	**9**	**97**	**95**	**2**	**126**	**90**	**36**	**47**
Wolfartsweier	**26**	**29**	**-3**	**155**	**173**	**-18**	**174**	**165**	**9**	**-12**
Grünwettersbach	**41**	**34**	**7**	**156**	**184**	**-28**	**204**	**170**	**34**	**13**
Palmbach	**20**	**15**	**5**	**111**	**94**	**17**	**117**	**93**	**24**	**46**
Neureut	**178**	**179**	**-1**	**1.104**	**1.007**	**97**	**977**	**894**	**83**	**179**
Südlicher Teil	33	45	-12	241	248	-7	234	210	24	5
Nördlicher Teil	59	75	-16	426	388	38	392	395	-3	19
Kirchfeld	61	40	21	300	251	49	238	162	76	146
Heide	25	19	6	137	120	17	113	127	-14	9
Nordstadt	**86**	**48**	**38**	**570**	**564**	**6**	**580**	**563**	**17**	**61**
Hardtwaldsiedlung	25	18	7	157	153	4	182	164	18	29
Amerikanersiedlung	61	30	31	413	411	2	398	399	-1	32
STADT KARLSRUHE[2]	**2.805**	**2.820**	**-15**	**43.319**	**38.138**	**5.181**	**20.686**	**20.686**	**X**	**5.166**

[1] Schlüsselnummern siehe Tabelle 106.
[2] Einschließlich der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Tabelle 328

WANDERUNGEN[1] VON UND NACH KARLSRUHE 2014 NACH ALTERSGRUPPEN, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

ALTER IN JAHREN	ZUGEZOGENE		FORTGEZOGENE		WANDERUNGSBILANZ		WANDERUNGSBILANZ	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	2013	2012
Wanderungen insgesamt								
unter 6	3.354	1.581	3.204	1.484	150	97	72	-316
6 bis unter 15	3.420	1.614	2.999	1.433	421	181	335	-107
15 bis unter 25	14.802	5.327	10.533	3.773	4.269	1.554	4.089	3.503
25 bis unter 45	17.557	6.403	17.236	6.249	321	154	414	-237
45 bis unter 65	3.560	1.445	3.356	1.308	204	137	135	-12
65 und mehr	626	361	810	494	-184	-133	-138	-52
ZUSAMMEN	**43.319**	**16.731**	**38.138**	**14.741**	**5.181**	**1.990**	**4.907**	**2.779**
Deutsche								
unter 6	510	232	883	412	-373	-180	-322	-276
6 bis unter 15	364	171	497	228	-133	-57	-54	-101
15 bis unter 25	5.281	2.458	3.627	1.803	1.654	655	2.092	2.459
25 bis unter 45	5.261	2.341	6.644	2.877	-1.383	-536	-911	-594
45 bis unter 65	1.201	555	1.394	571	-193	-16	-216	-324
65 und mehr	430	254	601	382	-171	-128	-125	-146
ZUSAMMEN	**13.047**	**6.011**	**13.646**	**6.273**	**-599**	**-262**	**464**	**1.018**
Ausländerinnen/Ausländer								
unter 6	2.844	1.349	2.321	1.072	523	277	394	156
6 bis unter 15	3.056	1.443	2.502	1.205	554	238	389	135
15 bis unter 25	9.521	2.869	6.906	1.970	2.615	899	1.997	1.704
25 bis unter 45	12.296	4.062	10.592	3.372	1.704	690	1.325	1.175
45 bis unter 65	2.359	890	1.962	737	397	153	351	229
65 und mehr	196	107	209	112	-13	-5	-13	-38
ZUSAMMEN	**30.272**	**10.720**	**24.492**	**8.468**	**5.780**	**2.252**	**4.443**	**3.361**

[1] Einschließlich der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Abbildung 3.18

ENTWICKLUNG DER ZU- UND FORTZÜGE VON UND NACH KARLSRUHE PRO 1.000 EINWOHNER 2005 BIS 2014

Tabelle 329

WANDERUNGEN 2014 NACH HERKUNFTS- UND ZIELGEBIETEN

HERKUNFTS- BEZIEHUNGSWEISE ZIELGEBIET	ZUGEZOGENE 2014		FORTGEZOGENE 2014		WANDERUNGSBILANZ 2014		ZUM VERGLEICH: WANDERUNGSBILANZ 2013	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Insgesamt	**13.045**	**30.272**	**13.640**	**24.492**	**-595**	**5.780**	**464**	**4.439**
darunter								
Region Mittlerer Oberrhein	3.165	992	3.812	1.191	-647	-199	-338	-185
davon								
Stadtkreis Baden-Baden	130	40	89	73	41	-33	21	-12
Landkreis Karlsruhe	2.489	824	3.113	907	-624	-83	-418	-182
Landkreis Rastatt	546	128	610	211	-64	-83	59	9
Region Nordschwarzwald	735	152	706	202	29	-50	162	-18
davon								
Stadtkreis Pforzheim	191	65	171	81	20	-16	16	-7
Landkreis Calw	177	33	196	56	-19	-23	5	-29
Enzkreis	277	37	263	57	14	-20	92	9
Landkreis Freudenstadt	90	17	76	8	14	9	49	9
Region Unterer Neckar	792	228	663	179	129	49	125	37
davon								
Stadtkreis Heidelberg	213	76	201	51	12	25	38	38
Stadtkreis Mannheim	186	90	135	60	51	30	33	10
Neckar-Odenwald-Kreis	81	2	46	2	35	-	40	1
Rhein-Neckar-Kreis	312	60	281	66	31	-6	14	-12
Regierungsbezirk Karlsruhe	**4.692**	**1.372**	**5.181**	**1.572**	**-489**	**-200**	**-51**	**-166**
Regierungsbezirk Freiburg	1.197	166	999	139	198	27	522	-1
Regierungsbezirk Stuttgart	1.388	294	1.353	356	35	-62	32	-118
Regierungsbezirk Tübingen	473	69	434	83	39	-14	145	-18
Baden-Württemberg	**7.750**	**1.901**	**7.967**	**2.150**	**-217**	**-249**	**648**	**-303**
Schleswig-Holstein	107	29	78	13	29	16	-3	14
Hamburg	111	36	118	40	-7	-4	-67	-16
Niedersachsen	301	83	251	74	50	9	28	47
Bremen	35	13	28	17	7	-4	-11	-
Nordrhein-Westfalen	648	275	598	201	50	74	167	79
Hessen	594	202	565	226	29	-24	109	-15
Rheinland-Pfalz	1.208	232	1142	324	66	-92	-66	-36
darunter								
Landkreis Germersheim	385	100	469	154	-84	-54	-188	-48
Bayern	661	224	830	336	-169	-112	-148	-81
Saarland	144	29	91	15	53	14	52	5
Berlin	187	143	291	87	-104	56	-111	29
Brandenburg	55	13	60	5	-5	8	11	-
Mecklenburg-Vorpommern	27	11	31	9	-4	2	-14	6
Sachsen	134	64	138	51	-4	13	-5	17
Sachsen-Anhalt	49	21	46	10	3	11	8	3
Thüringen	52	39	49	27	3	12	-11	13
Bundesrepublik Deutschland	**12.063**	**3.315**	**12.283**	**3.585**	**-220**	**-270**	**587**	**-238**
Ausland	**537**	**6.953**	**742**	**2.808**	**-205**	**4.145**	**-56**	**2.965**

Tabelle 330

WANDERUNGSBILANZ GEGENÜBER AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTS- BEZIEHUNGSWEISE ZIELGEBIETEN 2005 BIS 2014

JAHR	ÜBERSCHUSS DER ZU- BZW. FORT-ZÜGE (-) INSGESAMT	davon gegenüber				
		Nachbarschafts-verband Karlsruhe	übr. Region Mittl. Oberrh. u. Lkr. GER	übriges Baden-Württemberg	übriges Bundesgebiet	Ausland
2005	2.878	-530	-297	-1.127	1.050	3.782
2006	2.326	-477	-73	-583	537	2.922
2007	3.706	-676	-132	695	1.142	2.677
2008 [1]	3.248	-394	155	-499	789	3.197
2009	1.298	-861	142	1.784	800	-106
2010	2.968	-550	59	1.292	676	1.146
2011	2.779	-657	129	1.306	173	1.962
2012	4.379	-999	159	1.342	447	3.029
2013	3.398	-458	-758	1.468	240	2.906
2014	**2.843**	**-1.160**	**-2.156**	**2.158**	**61**	**3.940**

[1] Der große Wanderungsgewinn ergibt sich unter anderem durch die Kampagne „Studenten - Erstwohnsitz Karlsruhe", die im September 2007 gestartet wurde.

Abbildung 3.19

SUMME DER ZUZÜGE UND FORTZÜGE IM ZEITRAUM VON 2005 BIS 2014 NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTS- UND ZIELGEBIETEN

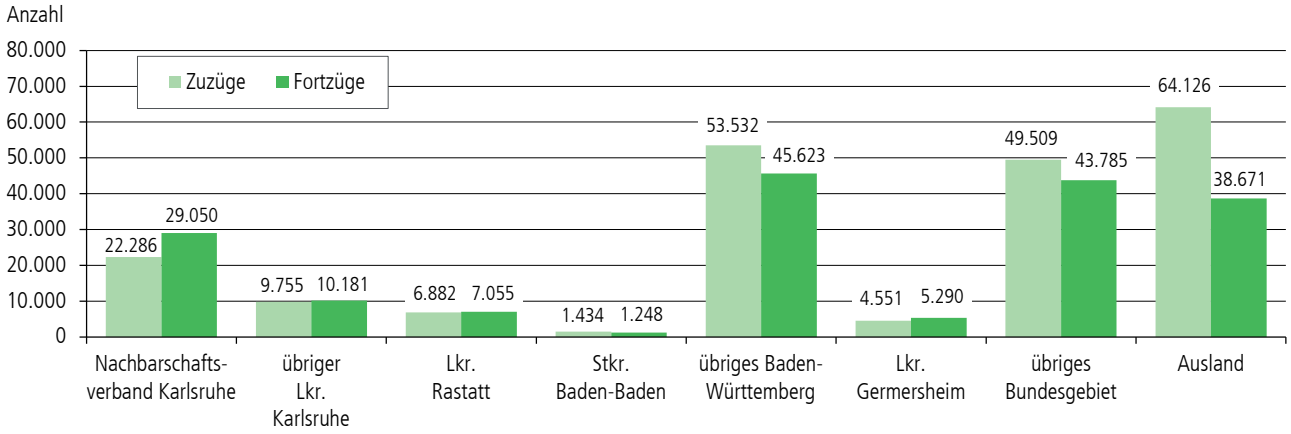


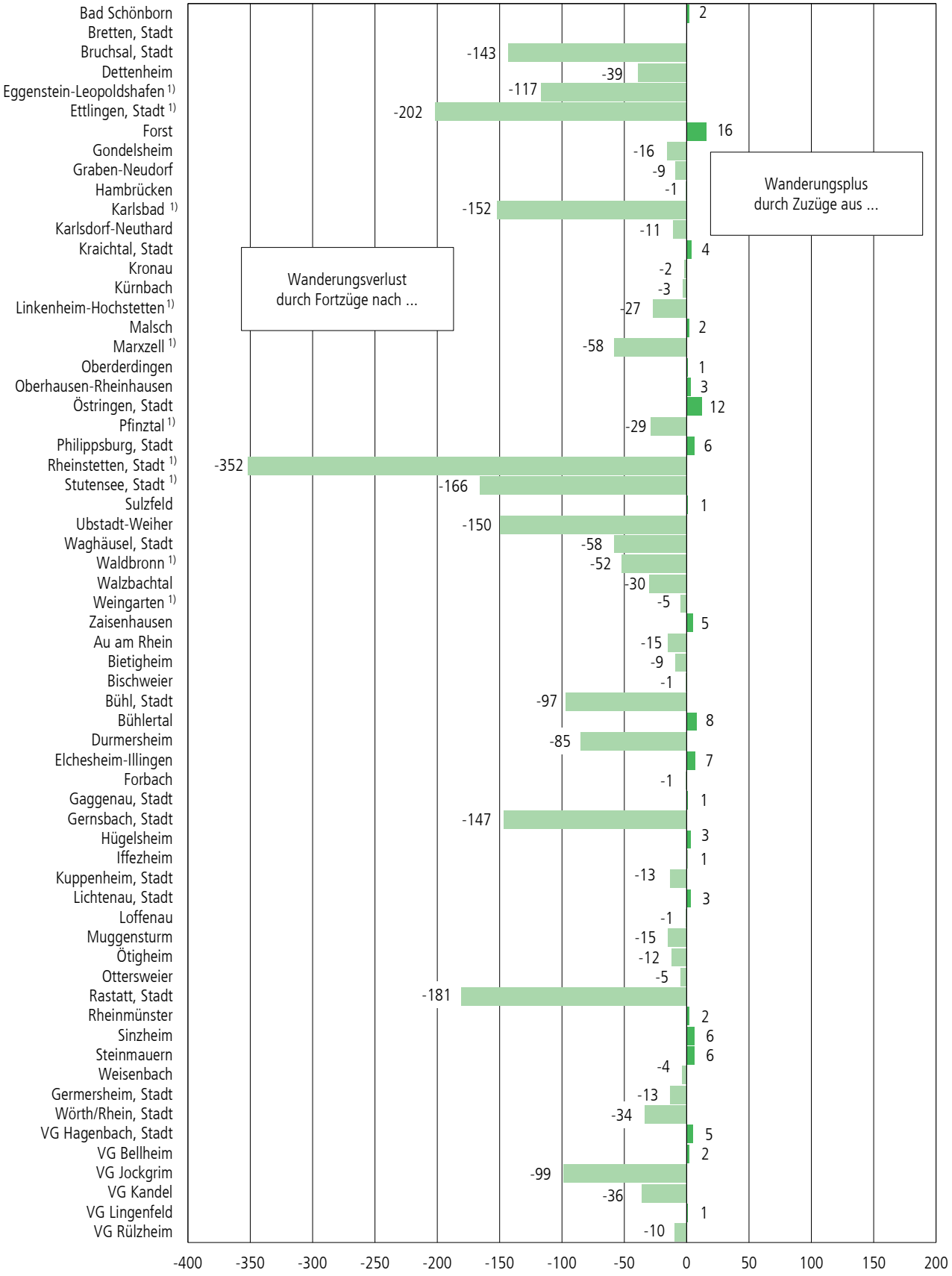
Tabelle 331

WANDERUNG VON UND NACH KARLSRUHE 2014 NACH HERKUNFTS- UND ZIELGEBIETEN IM AUSLAND

HERKUNFTS- BZW. ZIELGEBIET	ZUGEZOGENE		FORTGEZOGENE		WANDERUNGSBILANZ	
	Insgesamt	darunter Deutsche	Insgesamt	darunter Deutsche	Insgesamt	darunter Deutsche
Europa	5.425	321	2.413	486	3.012	-165
davon						
Bulgarien	255	1	87	2	168	-1
Frankreich	419	91	296	112	123	-21
Italien	444	9	131	9	313	-
Österreich	88	13	72	44	16	-31
Polen	570	15	231	13	339	2
Rumänien	1.390	9	341	10	1.049	-1
Schweiz	96	54	180	129	-84	-75
Russland	328	7	65	5	263	2
Spanien	305	17	173	29	132	-12
Türkei	348	14	122	33	226	-19
Ungarn	321	1	149	4	172	-3
übrige Staaten	861	90	566	96	295	-6
Afrika	249	23	64	14	185	9
Amerika	586	99	484	146	102	-47
Asien	1.183	76	550	70	633	6
Australien/Ozeanien	47	18	39	26	8	-8
INSGESAMT 2014	**7.490**	**537**	**3.550**	**742**	**3.940**	**-205**

Abbildung 3.20

WANDERUNGSPLUS BEZIEHUNGSWEISE -VERLUST KARLSRUHES GEGENÜBER DEN GEMEINDEN DER LANDKREISE KARLSRUHE, RASTATT UND GERMERSHEIM 2014



[1] Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.

Tabelle 332

INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	ZUGEZOGENE		FORTGEZOGENE		WANDERUNGSBILANZ	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer
01 Innenstadt-Ost	691	346	726	329	-35	17
02 Innenstadt-West	1.031	425	1.292	557	-261	-132
03 Südstadt	1.878	777	1.865	736	13	41
04 Südweststadt	1.595	492	1.572	520	23	-28
05 Weststadt	1.595	492	1.747	513	-152	-21
06 Nordweststadt	791	289	818	252	-27	37
07 Oststadt	1.758	681	2.010	762	-252	-81
08 Mühlburg	1.297	396	1.206	374	91	22
09 Daxlanden	584	105	587	104	-3	1
10 Knielingen	759	232	592	207	167	25
11 Grünwinkel	632	186	677	203	-45	-17
12 Oberreut	559	131	620	137	-61	-6
13 Beiertheim-Bulach	363	96	376	105	-13	-9
14 Weiherfeld-Dammerstock	296	62	310	60	-14	2
15 Rüppurr	583	89	509	73	74	16
16 Waldstadt	688	223	677	183	11	40
17 Rintheim	420	141	414	107	6	34
18 Hagsfeld	404	99	409	105	-5	-6
19 Durlach	1.988	488	1.781	457	207	31
20 Grötzingen	469	100	406	104	63	-4
21 Stupferich	127	20	117	25	10	-5
22 Hohenwettersbach	126	16	90	5	36	11
23 Wolfartsweier	174	33	165	21	9	12
24 Grünwettersbach	204	38	170	17	34	21
25 Palmbach	117	9	93	15	24	-6
26 Neureut	977	223	894	223	83	-
27 Nordstadt	580	155	563	150	17	5
STADT KARLSRUHE	**20.686**	**6.344**	**20.686**	**6.344**	**X**	**X**

Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtteils.

Tabelle 333

INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2014 NACH UMZUGSMONAT, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

MONAT		DEUTSCHE		AUSLÄNDERINNEN/AUSLÄNDER		UMGEZOGENE PERSONEN	
		Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Januar		1.201	590	492	205	1.693	795
Februar		1.094	555	451	197	1.545	752
März		1.233	610	491	212	1.724	822
April		1.322	632	518	216	1.840	848
Mai		1.157	553	508	211	1.665	764
Juni		1.126	542	503	228	1.629	770
Juli		1.297	646	559	237	1.856	883
August		1.246	593	496	209	1.742	802
September		1.175	569	586	260	1.761	829
Oktober		1.335	619	714	308	2.049	927
November		1.094	520	553	221	1.647	741
Dezember		1.062	550	473	182	1.535	732
Jahr	**2014**	**14.342**	**6.979**	**6.344**	**2.686**	**20.686**	**9.665**
	2013	14.758	7.226	5.638	2.404	20.396	9.630
	2012	15.215	7.420	5.077	2.228	20.292	9.648

Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtteils.

Abbildung 3.21

ALTERSSTRUKTUR DER ZU- UND FORTGEZOGENEN PERSONEN IN KARLSRUHE 2014

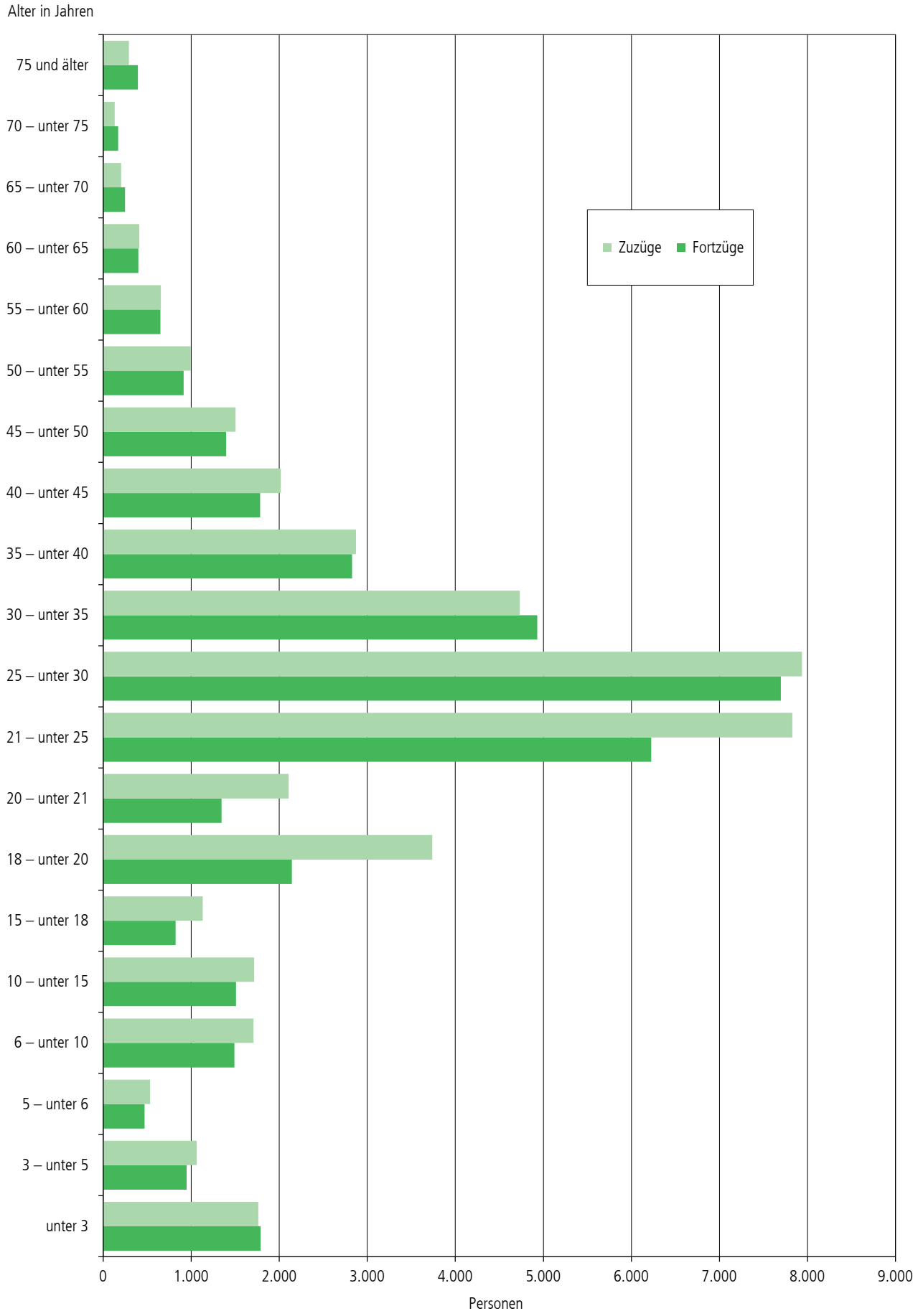


Tabelle 334

INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2014 NACH HERKUNFTS- UND ZIELSTADTTEILEN

UMZUG VON STADTTEIL …	NACH STADTTEIL …												
	Innenstadt-Ost	Innenstadt-West	Südstadt	Südweststadt	Weststadt	Nordwest-stadt	Oststadt	Mühlburg	Daxlanden	Knielingen	Grünwinkel	Oberreut	Beiertheim-Bulach
Innenstadt-Ost	-	47	102	68	53	25	99	28	12	12	25	12	9
Innenstadt-West	68	-	113	131	165	37	142	95	15	26	28	10	33
Südstadt	88	113	-	172	143	35	177	83	32	55	36	23	29
Südweststadt	55	66	143	-	143	52	129	88	17	45	28	33	46
Weststadt	43	95	129	182	-	76	122	166	40	49	47	33	24
Nordweststadt	29	32	58	44	58	-	67	69	21	42	23	10	10
Oststadt	90	127	267	166	138	56	-	82	14	22	36	10	15
Mühlburg	24	59	63	64	134	74	57	-	37	59	48	20	22
Daxlanden	18	15	17	22	49	18	16	24	-	47	47	31	5
Knielingen	11	25	32	29	32	23	16	52	9	-	13	17	2
Grünwinkel	11	26	52	49	29	29	23	54	70	26	-	27	6
Oberreut	13	9	29	17	20	32	17	31	25	11	39	-	14
Beiertheim-Bulach	4	12	29	40	26	8	19	22	10	11	19	14	-
Weiherfeld-Dammerstock	5	15	20	22	11	4	10	13	3	8	4	13	20
Rüppurr	8	14	29	16	17	19	12	22	7	12	10	5	18
Waldstadt	12	29	48	42	27	25	64	21	8	15	9	16	5
Rintheim	16	13	18	14	10	11	57	14	6	8	9	8	5
Hagsfeld	16	18	15	25	18	8	28	26	4	7	9	5	4
Durlach	24	37	86	63	69	21	83	52	19	26	26	25	16
Grötzingen	6	10	20	15	17	3	25	8	7	6	5	5	2
Stupferich	6	1	4	4	1	2	1	3	-	1	1	-	1
Hohenwettersbach	-	3	6	3	2	-	1	4	-	-	1	1	1
Wolfartsweier	2	2	1	2	6	3	6	6	2	2	4	1	1
Grünwettersbach	2	1	2	2	2	-	4	3	3	-	2	1	-
Palmbach	1	1	2	-	2	-	3	1	-	1	-	-	-
Neureut	20	38	35	31	54	45	36	44	21	30	23	16	3
Nordstadt	17	29	59	32	32	31	42	21	5	24	7	6	5
STADT KARLSRUHE 2014	**589**	**837**	**1.379**	**1.255**	**1.258**	**637**	**1.256**	**1.032**	**387**	**545**	**499**	**342**	**296**

Ohne Umzüge innerhalb des Stadtteils.

noch Tabelle 334

INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2014 NACH HERKUNFTS- UND ZIELSTADTTEILEN

UMZUG VON STADTTEIL …	NACH STADTTEIL …													
	Weiherfeld-Dammerstock	Rüppurr	Waldstadt	Rintheim	Hagsfeld	Durlach	Grötzingen	Stupferich	Hohen-wettersbach	Wolfarts-weier	Grün-wettersbach	Palmbach	Neureut	Nordstadt
Innenstadt-Ost	4	10	23	11	8	33	4	-	-	2	3	-	14	20
Innenstadt-West	2	9	38	16	12	74	12	-	4	1	2	-	34	31
Südstadt	25	51	30	20	18	98	21	2	9	10	6	4	51	35
Südweststadt	21	40	33	19	19	95	33	12	5	11	10	8	49	32
Weststadt	28	36	40	12	12	87	26	10	10	5	7	13	73	45
Nordweststadt	8	13	28	11	18	34	4	4	1	2	-	-	43	35
Oststadt	18	30	71	54	36	154	28	3	-	6	2	4	45	34
Mühlburg	16	24	28	19	15	71	5	5	1	2	5	-	48	41
Daxlanden	3	-	8	3	15	21	4	7	-	1	5	-	8	6
Knielingen	1	4	12	4	10	26	6	-	3	3	-	4	38	6
Grünwinkel	5	11	19	11	6	40	3	1	9	5	5	-	21	6
Oberreut	4	6	22	10	8	33	4	2	4	1	5	-	20	27
Beiertheim-Bulach	12	22	8	1	2	18	4	-	2	2	5	-	17	2
Weiherfeld-Dammerstock	-	24	9	6	3	20	3	1	2	1	1	4	13	7
Rüppurr	30	-	6	4	2	24	7	2	4	2	3	2	11	3
Waldstadt	10	6	-	22	49	40	12	-	4	2	-	-	22	28
Rintheim	3	1	25	-	11	21	5	-	-	1	8	-	4	4
Hagsfeld	4	2	38	7	-	47	11	2	-	1	2	1	22	3
Durlach	19	27	23	21	29	-	94	15	28	53	16	6	24	21
Grötzingen	-	11	10	8	12	56	-	-	6	2	5	3	11	4
Stupferich	1	1	4	1	3	18	4	-	4	1	2	5	2	1
Hohenwettersbach	3	7	1	-	-	12	1	4	-	7	2	9	1	1
Wolfartsweier	-	3	5	1	-	26	10	2	3	-	22	8	5	3
Grünwettersbach	4	4	5	-	3	28	5	1	2	6	-	27	3	-
Palmbach	1	5	-	1	3	6	4	3	3	5	27	-	5	-
Neureut	4	9	17	14	11	32	8	2	2	1	1	-	-	45
Nordstadt	2	7	24	2	13	16	2	4	-	2	-	-	41	-
STADT KARLSRUHE 2014	**228**	**363**	**527**	**278**	**318**	**1.130**	**320**	**82**	**106**	**135**	**144**	**98**	**625**	**440**

Ohne Umzüge innerhalb des Stadtteils.

VORAUSRECHNUNGEN

Tabelle 335

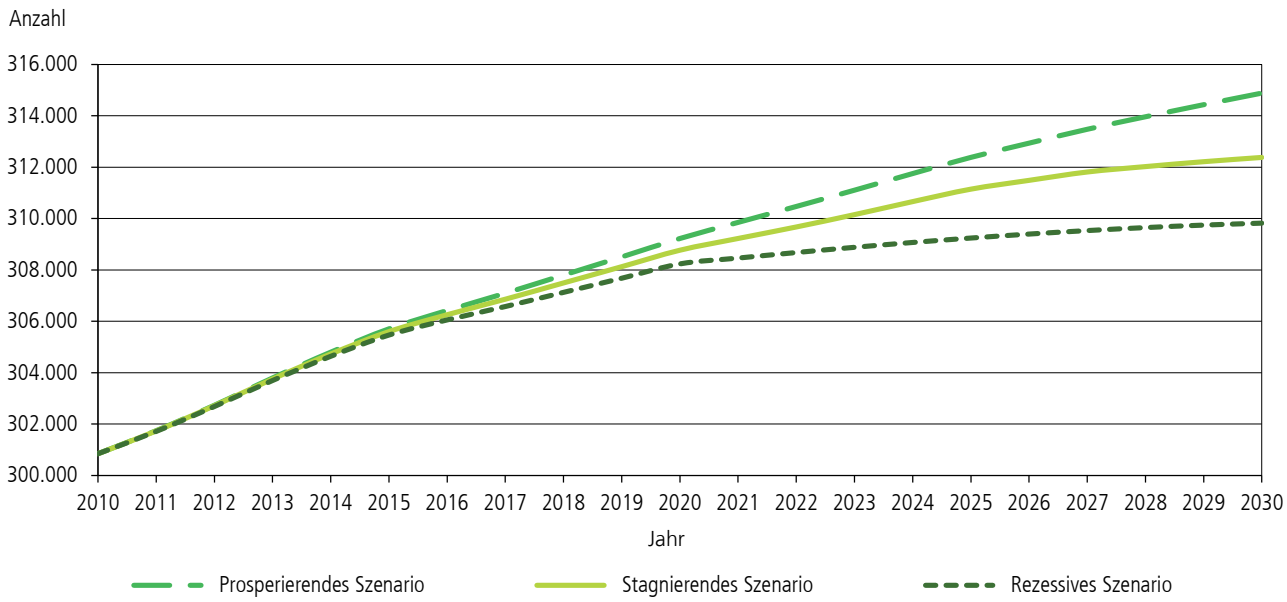
VORAUSGERECHNETE ENTWICKLUNG DER WOHNBERECHTIGTEN BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2010 BIS 2030 NACH VERSCHIEDENEN PROGNOSENSZENARIEN

JAHR	WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG		
	Prosperierendes Szenario	Stagnierendes Szenario	Rezessives Szenario
2010 [1]	300.850	300.850	300.850
2011	301.746	301.735	301.717
2012	302.736	302.717	302.686
2013	303.798	303.757	303.699
2014	304.801	304.732	304.641
2015	305.709	305.602	305.468
2016	306.422	306.258	306.056
2017	307.095	306.863	306.577
2018	307.801	307.495	307.128
2019	308.508	308.128	307.679
2020	309.225	308.769	308.236
2021	309.851	309.226	308.463
2022	310.471	309.674	308.679
2023	311.105	310.154	308.882
2024	311.752	310.660	309.070
2025	312.381	311.145	309.242
2026	312.936	311.487	309.397
2027	313.475	311.813	309.533
2028	313.962	312.023	309.649
2029	314.432	312.214	309.746
2030	314.883	312.380	309.822

[1] Ausgangsjahr der Prognose; Zahlen entstammen dem kommunalen Einwohnermelderegister.

Abbildung 3.22

VORAUSGERECHNETE ENTWICKLUNG DER WOHNBERECHTIGTEN BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2010 BIS 2030 NACH VERSCHIEDENEN PROGNOSENSZENARIEN



2010 = Ausgangsjahr der Prognose; Zahlen entstammen dem kommunalen Einwohnermelderegister.

Tabelle 336

ENTWICKLUNG DER WOHNBERECHTIGTEN BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2010 BIS 2030 NACH ALTERSGRUPPEN UND VERSCHIEDENEN PROGNOSENSZENARIEN[1] – BESTAND UND PROGNOSE

ALTER	WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG								
	Bestand			Prognose					
	2010			2020			2030		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Prosperierendes Szenario									
0 – unter 3	3.860	3.664	7.524	3.905	3.938	7.843	3.957	3.989	7.946
3 – unter 6	3.542	3.515	7.057	3.680	3.703	7.383	3.774	3.797	7.571
6 – unter 10	4.755	4.371	9.126	4.723	4.712	9.435	4.897	4.887	9.784
10 – unter 15	5.999	5.812	11.811	5.894	5.750	11.645	6.024	6.014	12.038
15 – unter 18	3.755	3.436	7.191	3.765	3.586	7.351	3.740	3.713	7.453
18 – unter 25	18.053	14.851	32.904	17.859	15.084	32.943	17.392	14.884	32.276
25 – unter 35	26.307	22.815	49.122	28.859	24.394	53.253	28.808	24.432	53.241
35 – unter 45	23.029	20.812	43.841	21.725	19.210	40.935	22.800	20.119	42.918
45 – unter 65	38.563	38.058	76.621	41.362	39.846	81.209	40.224	37.860	78.085
65 – unter 85	21.084	27.101	48.185	21.591	26.990	48.581	24.129	29.040	53.169
85 und älter	1.918	5.550	7.468	2.881	5.767	8.648	3.702	6.700	10.402
INSGESAMT	**150.865**	**149.985**	**300.850**	**156.244**	**152.981**	**309.225**	**159.447**	**155.436**	**314.883**
Stagnierendes Szenario									
0 – unter 3	3.860	3.664	7.524	3.895	3.928	7.823	3.909	3.941	7.850
3 – unter 6	3.542	3.515	7.057	3.670	3.694	7.364	3.733	3.757	7.490
6 – unter 10	4.755	4.371	9.126	4.711	4.701	9.412	4.849	4.841	9.689
10 – unter 15	5.999	5.812	11.811	5.883	5.740	11.623	5.972	5.965	11.937
15 – unter 18	3.755	3.436	7.191	3.760	3.580	7.340	3.711	3.685	7.395
18 – unter 25	18.053	14.851	32.904	17.824	15.053	32.877	17.202	14.713	31.915
25 – unter 35	26.307	22.815	49.122	28.799	24.340	53.139	28.444	24.121	52.565
35 – unter 45	23.029	20.812	43.841	21.681	19.173	40.855	22.564	19.938	42.502
45 – unter 65	38.563	38.058	76.621	41.312	39.813	81.125	39.939	37.665	77.604
65 – unter 85	21.084	27.101	48.185	21.583	26.982	48.566	24.072	28.979	53.051
85 und älter	1.918	5.550	7.468	2.880	5.765	8.645	3.695	6.685	10.380
INSGESAMT	**150.865**	**149.985**	**300.850**	**155.999**	**152.770**	**308.769**	**158.091**	**154.289**	**312.380**
Rezessives Szenario									
0 – unter 3	3.860	3.664	7.524	3.884	3.917	7.801	3.857	3.888	7.745
3 – unter 6	3.542	3.515	7.057	3.659	3.684	7.344	3.684	3.708	7.391
6 – unter 10	4.755	4.371	9.126	4.698	4.688	9.386	4.793	4.786	9.579
10 – unter 15	5.999	5.812	11.811	5.871	5.728	11.599	5.915	5.911	11.826
15 – unter 18	3.755	3.436	7.191	3.754	3.574	7.328	3.682	3.657	7.338
18 – unter 25	18.053	14.851	32.904	17.782	15.016	32.798	17.075	14.595	31.670
25 – unter 35	26.307	22.815	49.122	28.725	24.276	53.001	28.094	23.812	51.907
35 – unter 45	23.029	20.812	43.841	21.630	19.132	40.762	22.302	19.725	42.027
45 – unter 65	38.563	38.058	76.621	41.255	39.774	81.029	39.622	37.448	77.070
65 – unter 85	21.084	27.101	48.185	21.575	26.973	48.547	24.005	28.909	52.914
85 und älter	1.918	5.550	7.468	2.879	5.762	8.642	3.688	6.667	10.354
INSGESAMT	**150.865**	**149.985**	**300.850**	**155.712**	**152.524**	**308.236**	**156.716**	**153.107**	**309.822**

[1] Die Zahlenwerte der Prognose sind gerundet. Daher ergeben sich bei Aufsummierung eventuell Rundungsdifferenzen.

4

BAUEN UND WOHNEN

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSBESTAND 75

BAUTÄTIGKEIT 79

GRUNDBESITZ UND BAULANDPREISE 92

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Die **Bautätigkeit** erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungspflichtigen sowie nach der Baufreistellungsverordnung kenntnisgabepflichtigen Baumaßnahmen und Abgänge im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen, verändert oder der Nutzung (zum Beispiel durch Abbruch) entzogen wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge sowie der Bauüberhang (genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben).

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen beispielsweise Bürogebäude oder gewerbliche Betriebsgebäude.

Wohneinheiten sind als nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte und in der Regel zusammenhängende Räume zu verstehen, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen.

Wohnungen sind Wohneinheiten, die mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

Wohnräume sind Wohn- und Schlafräume mit sechs und mehr Quadratmetern Wohnfläche sowie Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit mindestens sechs Quadratmetern Wohnfläche. Nicht dazu gehören Bäder, Toiletten, Flure, Abstellräume, Zubehörräume und Räume unter sechs Quadratmetern.

Zur **Wohnfläche** gehören Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bäder und dergleichen mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Metern). Raumteile mit einer lichten Höhe von ein bis zwei Metern werden nur mit halber Fläche, unter einem Meter gar nicht angerechnet. Balkone und Loggien werden mit einer Teilfläche berücksichtigt. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (Keller, Waschküchen, Dachböden und so weiter), der Wirtschaftsräume sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume (Ausnahme: Wohnheime).

Als **Nutzfläche** gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Dazu gehören die Hauptnutzungsflächen (Büroarbeit, Produktion, Lagern, Verteilen und Verkaufen, Unterricht und Kultur sowie Heilen und Pflegen) und die Nebennutzungsflächen (Sanitärräume und Saunen, Garderoben, Abstellräume, Garagen aller Art). Nicht zur Nutzfläche gehören die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (Wände, Säulen, Müllschächte, Rauchabzüge, Flure, Treppenräume, Rampen und so weiter).

Umbauter Raum oder **Rauminhalt** ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt), das heißt, das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (nach DIN 277).

Als **Rohzugang** wird der Zugang ohne Rücksicht des Abgangs von Gebäuden/Gebäudeteilen durch Abbruch oder Umbau bezeichnet. Der **Reinzugang** ergibt sich rechnerisch aus dem Rohzugang, vermindert um den Abgang.

Für den **Mietpreisindex** werden die Aufwendungen der privaten Haushalte in Baden-Württemberg für Wohnungsmieten (ohne Energie) zu Grunde gelegt. Berücksichtigung finden hierbei die Mieten für Altbauwohnungen sowie für Neubauwohnungen im sozialen und auch frei finanzierten Wohnungsbau. Die Daten werden monatlich vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg erhoben.

Sozialmietwohnungen sind Wohnungen, die einer Mietpreis- und Belegungsbindung (Wohnberechtigungsschein) für eine bestimmte Zeit unterliegen. Bei Sozialmietwohnungen werden folgende Förderwege unterschieden:

- 1. Förderweg (§ 6 Zweites Wohnungsbaugesetz): bis 1989.
- 3. und 4. Förderweg (§§ 88d, 88e Zweites Wohnungsbaugesetz): 1990 bis 2001.
- Förderung nach dem Wohnraumförderungsgesetz: 2002 bis 2007.
- Förderung nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz: seit 2008.

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSBESTAND

Tabelle 401

WOHNUNGEN UND WOHNGEBÄUDE IN KARLSRUHE SEIT 1950

JAHR	WOHNGEBÄUDE	WOHNUNGEN	PERSONEN JE WOHNUNG	WOHNUNGEN JE WOHNGEBÄUDE
1950	14.254	49.131	4,04	3,35
1956	17.434	64.091	3,47	3,68
1961	20.575	77.990	3,10	3,79
1968	22.999	93.429	2,74	4,06
1987	33.879	125.671	2,15	3,72
1990	34.708	127.837	2,23	3,68
2008	39.293	145.387	2,07	3,70
2009	39.432	146.089	2,07	3,70
2010	39.566	146.604	2,05	3,71
2011[1)]	40.289	152.802	1,98	3,79
2012	40.476	154.117	1,99	3,81
2013	40.590	154.659	2,01	3,81
2014	**40.824**	**155.199**	**2,04**	**3,80**

[1)] Ab 2011: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (Gebäude- und Wohnungszählung).

Tabelle 402

WOHNUNGSBESTAND IN KARLSRUHE NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	WOHNUNGEN			BELEGUNGSDICHTE (PERSONEN JE WOHNUNG)	
	9. Mai 2011[1)]	31. Dezember 2014	Zu-/Abnahme (-) in %	2011	2014
01 Innenstadt-Ost	3.824	3.831	0,18	1,80	1,88
02 Innenstadt-West	5.866	5.906	0,68	1,79	1,87
03 Südstadt	9.778	10.383	6,19	1,85	1,94
04 Südweststadt	10.902	10.933	0,28	1,92	1,97
05 Weststadt	10.847	10.878	0,29	1,93	1,96
06 Nordweststadt	6.112	6.269	2,57	1,92	1,93
07 Oststadt	10.174	10.688	5,05	2,04	2,43
08 Mühlburg	8.920	8.948	0,31	1,87	1,93
09 Daxlanden	5.958	5.976	0,30	2,02	2,01
10 Knielingen	4.633	4.818	3,99	2,03	2,10
11 Grünwinkel	5.031	5.125	1,87	2,12	2,12
12 Oberreut	4.672	4.766	2,01	2,12	2,04
13 Beiertheim-Bulach	3.798	3.822	0,63	1,82	1,85
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.087	3.096	0,29	2,04	2,04
15 Rüppurr	5.197	5.345	2,85	2,08	2,07
16 Waldstadt	6.439	6.448	0,14	2,03	2,03
17 Rintheim	2.839	2.861	0,77	2,05	2,08
18 Hagsfeld	3.345	3.408	1,88	2,18	2,16
19 Durlach	16.387	16.555	1,03	1,90	1,91
20 Grötzingen	4.519	4.505	-0,31	2,15	2,15
21 Stupferich	1.322	1.346	1,82	2,10	2,05
22 Hohenwettersbach	1.196	1.239	3,60	2,54	2,52
23 Wolfartsweier	1.683	1.694	0,65	1,98	1,96
24 Grünwettersbach	1.903	1.917	0,74	2,21	2,22
25 Palmbach	797	837	5,02	2,32	2,36
26 Neureut	8.998	9.424	4,73	2,02	2,04
27 Nordstadt	3.992	4.181	4,73	2,49	2,44
STADT KARLSRUHE	**152.219**	**155.199**	**1,96**	**1,99**	**2,04**

[1)] Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2011.

Tabelle 403

WOHNUNGSBESTAND IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN NACH DER WOHNUNGSGRÖSSE 2014 IM VERGLEICH ZU 2005

STADTTEIL/JAHR		WOHN-GEBÄUDE	WOHNUNGEN INSGESAMT[1)]	davon mit				
				1 und 2	3	4	5 und 6	7 und mehr
				Wohnräumen (einschließlich Küchen)				
Innenstadt-Ost	2014	325	3.831	1.259	1.115	897	468	92
	2005	367	3.541	1.176	970	841	518	36
Innenstadt-West	2014	630	5.906	1.913	1.570	1.394	862	167
	2005	683	4.738	1.059	1.354	1.284	883	158
Südstadt	2014	1.180	10.383	2.378	3.842	2.891	1.174	98
	2005	989	8.271	1.371	2.945	2.794	1.086	75
Südweststadt	2014	1.273	10.933	2.016	2.740	3.528	2.361	288
	2005	1.257	10.483	1.734	2.247	3.550	2.674	278
Weststadt	2014	1.509	10.878	2.056	2.685	3.622	2.137	378
	2005	1.475	10.209	1.454	2.450	3.570	2.354	381
Nordweststadt	2014	1.815	6.269	1.199	1.363	2.031	1.226	450
	2005	1.806	5.647	844	989	2.028	1.431	355
Oststadt	2014	1.202	10.688	2.711	3.073	3.379	1.298	227
	2005	1.175	9.276	1.111	2.844	3.680	1.457	184
Mühlburg	2014	1.306	8.948	1.543	2.904	3.066	1.203	232
	2005	1.314	8.669	1.069	2.794	3.317	1.310	179
Daxlanden	2014	1.946	5.976	480	1.349	2.568	1.217	362
	2005	1.934	5.975	352	1.352	2.594	1.394	283
Knielingen	2014	2.047	4.818	586	1.132	1.503	1.219	378
	2005	1.820	4.552	447	905	1.646	1.305	249
Grünwinkel	2014	2.322	5.125	568	1.129	1.495	1.448	485
	2005	2.196	4.937	417	1.035	1.565	1.561	359
Oberreut	2014	821	4.766	963	1.403	1.478	788	134
	2005	729	4.320	388	1.391	1.573	864	104
Beiertheim-Bulach	2014	996	3.822	580	1.022	1.222	817	181
	2005	923	3.715	412	968	1.311	875	149
Weiherfeld-Dammerstock	2014	1.075	3.096	284	824	1.064	651	273
	2005	1.072	3.528	625	722	1.222	753	206
Rüppurr	2014	2.679	5.345	397	786	1.676	1.802	684
	2005	2.615	5.062	295	788	1.618	1.748	613
Waldstadt	2014	1.819	6.448	885	1.363	2.496	1.232	472
	2005	1.793	5.807	305	1.020	2.619	1.400	463

noch Tabelle 403

WOHNUNGSBESTAND IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN NACH DER WOHNUNGSGRÖSSE 2014 IM VERGLEICH ZU 2005

STADTTEIL/JAHR		WOHN-GEBÄUDE	WOHNUNGEN INSGESAMT[1)]	davon mit				
				1 und 2	3	4	5 und 6	7 und mehr
				Wohnräumen (einschließlich Küchen)				
Rintheim	2014	770	2.861	299	817	1.107	472	166
	2005	745	3.024	221	921	1.192	575	115
Hagsfeld	2014	1.349	3.408	683	761	840	815	309
	2005	1.211	3.231	356	861	1.012	785	217
Durlach	2014	4.596	16.555	2.453	4.633	4.900	3.316	1.253
	2005	4.464	15.532	1.448	4.113	5.410	3.502	1.059
Grötzingen	2014	2.084	4.505	406	832	1.309	1.373	585
	2005	2.056	4.411	309	775	1.387	1.384	556
Stupferich	2014	781	1.346	109	231	322	463	221
	2005	754	1.279	75	205	306	482	211
Hohenwettersbach	2014	874	1.239	78	141	248	471	301
	2005	719	1.056	77	144	191	451	193
Wolfartsweier	2014	650	1.694	209	372	517	424	172
	2005	639	1.645	132	371	549	434	159
Grünwettersbach	2014	1.244	1.917	110	251	443	692	421
	2005	1.198	1.800	66	224	424	712	374
Palmbach	2014	516	837	70	113	185	284	185
	2005	453	749	46	94	164	303	142
Neureut	2014	3.947	9.424	1.653	1.886	2.395	2.566	924
	2005	3.285	8.021	1.018	1.573	2.234	2.498	698
Nordstadt	2014	1.068	4.181	744	828	1.259	1.192	158
	2005	1.022	3.944	113	895	1.481	1.330	125
Stadt Karlsruhe	**2014**	**40.824**	**155.199**	**26.632**	**39.165**	**47.835**	**31.971**	**9.596**
	2005	38.694	143.422	16.920	34.950	49.562	34.069	7.921
JAHRESBILANZ 2014								
Stand Jahresanfang		40.590	154.659	26.563	39.055	47.717	31.805	9.519
Bautätigkeit		251	588	74	121	133	177	83
Abgang (Abbruch usw.)		17	48	5	11	15	11	6
Reinzu-/-abgang		234	540	69	110	118	166	77
STAND JAHRESENDE		**40.824**	**155.199**	**26.632**	**39.165**	**47.835**	**31.971**	**9.596**

[1)] In Wohn- und Nichtwohngebäuden.

2014: Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2011.

Tabelle 404

WOHNGEBÄUDEBESTAND[1] NACH ZAHL DER WOHNUNGEN IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2014

STADTTEIL	WOHNGEBÄUDE INSGESAMT	davon mit ... Wohnungen			
		1	2	3 bis 6	7 und mehr
01 Innenstadt-Ost	325	14	16	104	191
02 Innenstadt-West	631	52	40	258	281
03 Südstadt	1.182	78	18	349	737
04 Südweststadt	1.273	41	28	464	740
05 Weststadt	1.509	123	83	643	660
06 Nordweststadt	1.816	902	333	403	178
07 Oststadt	1.205	174	32	289	710
08 Mühlburg	1.314	326	112	271	605
09 Daxlanden	1.946	987	319	437	203
10 Knielingen	2.049	920	470	567	92
11 Grünwinkel	2.324	1.574	312	299	139
12 Oberreut	821	469	32	58	262
13 Beiertheim-Bulach	998	334	145	334	185
14 Weiherfeld-Dammerstock	1.075	547	153	279	96
15 Rüppurr	2.684	1.840	299	429	116
16 Waldstadt	1.820	1.221	131	93	375
17 Rintheim	773	279	151	266	77
18 Hagsfeld	1.349	783	265	215	86
19 Durlach	4.603	1.910	854	1.193	646
20 Grötzingen	2.098	1.216	429	371	82
21 Stupferich	785	487	181	108	9
22 Hohenwettersbach	877	661	149	61	6
23 Wolfartsweier	650	297	156	144	53
24 Grünwettersbach	1.245	813	303	125	4
25 Palmbach	516	319	120	76	1
26 Neureut	3.957	2.410	713	623	211
27 Nordstadt	1.068	688	37	88	255
STADT KARLSRUHE 2014	**40.893**	**19.465**	**5.881**	**8.547**	**7.000**

[1] Rechnerische Fortschreibung ohne Einbeziehung der Abbrüche.
Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2011.

BAUTÄTIGKEIT

Tabelle 405

ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN IN KARLSRUHE

JAHR	NEUBAU VON		BAU[1] VON WOHNUNGEN IN		WOHNFLÄCHE	NUTZFLÄCHE[2]	VERANSCHLAGTE REINE BAUKOSTEN IN MILL. EURO	
	Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden	Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden	in 1.000 m²		Wohnbau	Nichtwohnbau
1989	334	96	942	64	87,1	199,0	107,9	161,4
1990	294	100	1.431	31		167,7	117,0	147,6
1991	417	89	1.558	13	126,1	163,8	153,3	144,1
1992	377	79	1.507	26	118,8	253,2	151,6	299,1
1993	408	76	1.588	25	128,2	321,3	179,5	423,8
1994	363	61	1.905	19	144,2	219,6	197,9	223,2
1995	347	51	1.633	46	132,5	132,2	161,0	103,3
1996	169	39	668	42	60,8	123,1	88,2	109,3
1997	196	52	940	27	88,0	89,6	95,9	101,7
1998	311	78	1.368	10	121,4	166,1	209,4	218,0
1999	350	60	634	43	84,5	122,2	105,0	117,3
2000	217	65	404	15	57,3	180,5	82,4	139,8
2001	165	83	475	7	57,2	175,9	76,8	168,6
2002	247	71	560	7	65,3	191,1	90,6	265,7
2003	300	68	578	1	72,9	99,4	99,5	91,5
2004	212	43	755	4	90,2	82,0	99,4	94,8
2005	276	46	630	7	72,8	108,3	84,4	82,1
2006	303	43	1.175	4	127,1	120,5	166,1	91,4
2007	176	47	733	3	78,6	303,7	97,4	65,7
2008	193	39	942	-	99,7	100,1	112,8	72,4
2009	157	37	410	1	49,1	98,9	70,9	161,4
2010	177	42	677	-8	71,6	100,5	121,6	147,5
2011	182	42	589	4	70,2	87,8	111,1	96,8
2012	166	50	447	42	60,8	100,1	87,8	109,9
2013	164	43	513	53	66,9	135,2	95,1	151,5
2014	**178**	**55**	**896**	**28**	**90,7**	**117,2**	**129,4**	**144,9**

[1] Einschließlich Aus- und Umbau bestehender Gebäude. Negative Werte ergeben sich durch den Wegfall von Wohnungen (Umnutzung, Zusammenlegungen und anderes).

[2] Als Nutzfläche gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Nicht zur Nutzfläche gehören die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsfläche.

Abbildung 4.01

GENEHMIGTE UND FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN PRO 1.000 EINWOHNER IN KARLSRUHE 1989 BIS 2014

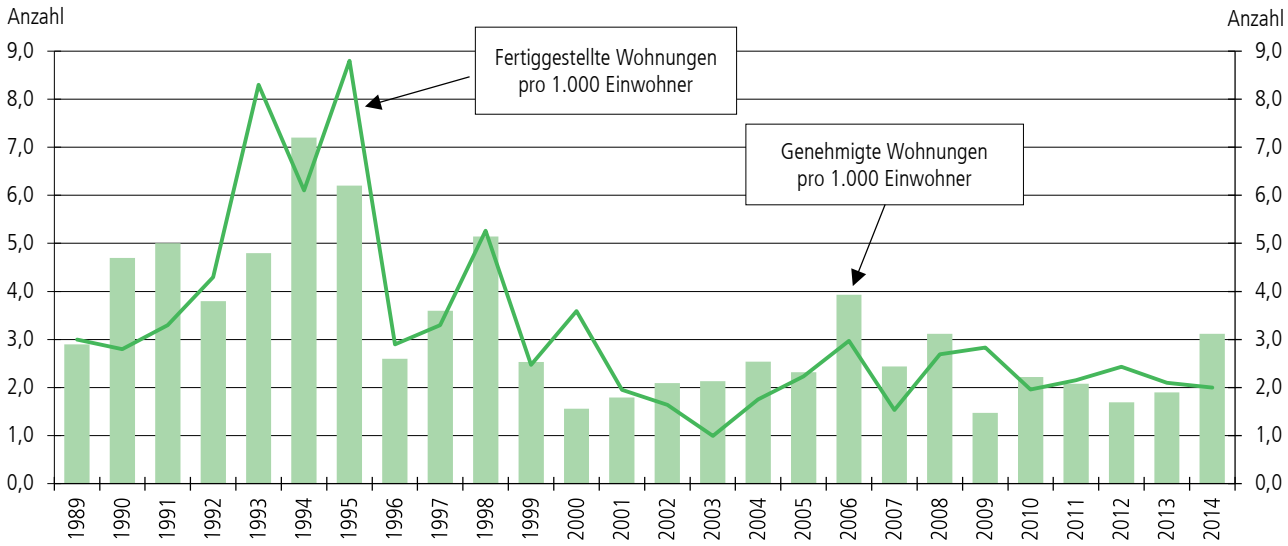
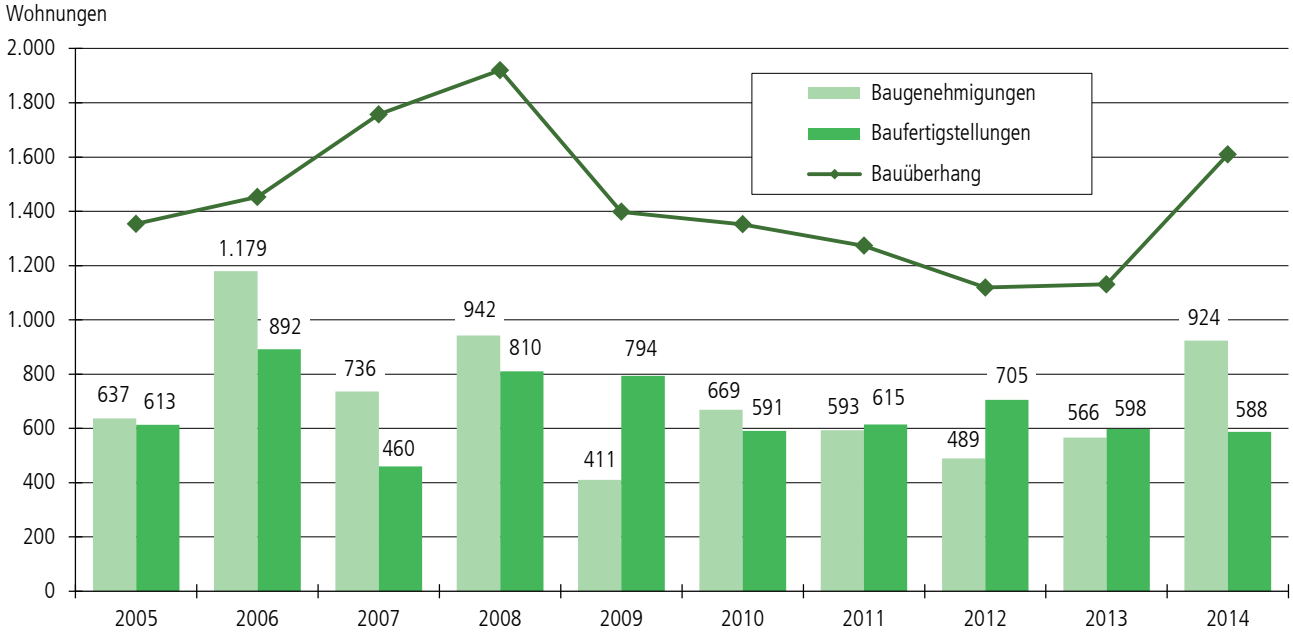


Abbildung 4.2

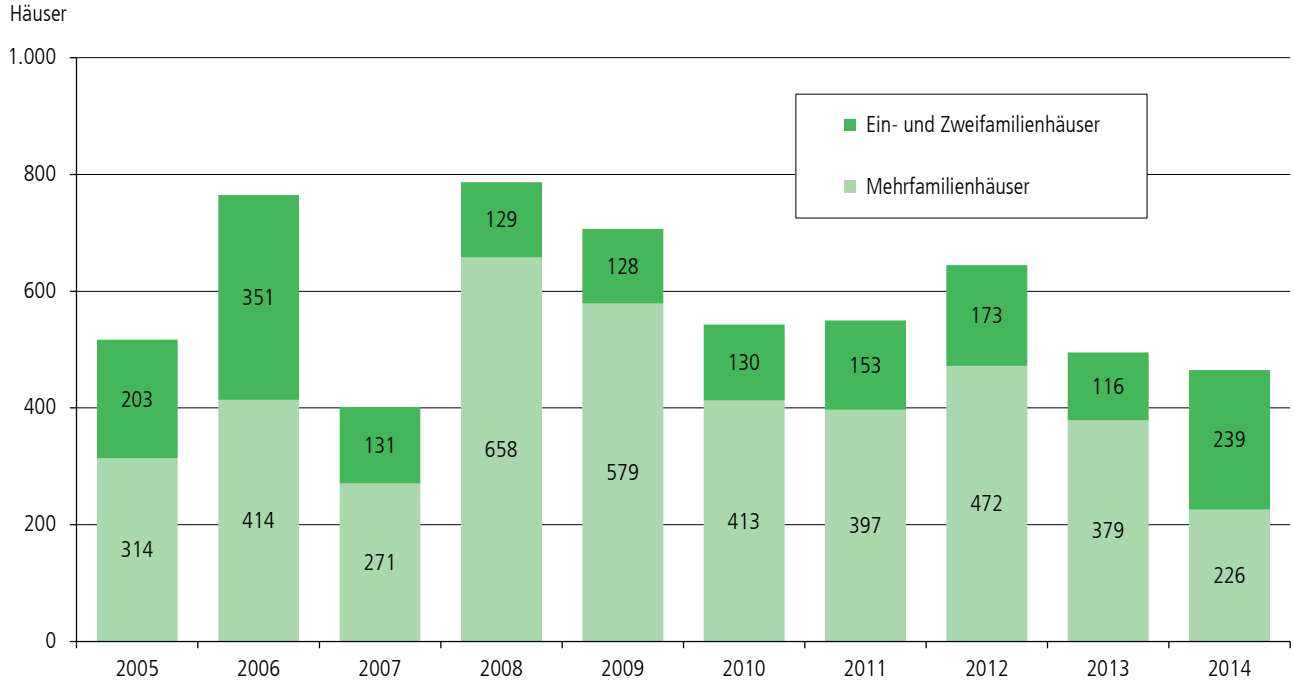
ENTWICKLUNG DER BAUTÄTIGKEIT VON WOHNUNGEN[1] IN KARLSRUHE 2005 BIS 2014



[1] Anzahl der Wohnungen mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden und ab 2014 mit Wohnheimen.

Abbildung 4.3

BAUFERTIGSTELLUNGEN VON NEUBAUWOHNUNGEN[1] IN WOHNGEBÄUDEN NACH DEM GEBÄUDETYP IN KARLSRUHE 2005 BIS 2014



[1] Anzahl der Wohnungen ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden und ab 2014 mit Wohnheimen.

Tabelle 406

BAUFERTIGSTELLUNGEN IN KARLSRUHE NACH DER ART DES GEBÄUDES UND DER BAUMASSNAHME

JAHR	BAUFERTIG-STELLUNGEN INSGESAMT	NEUBAU VON WOHN-GEBÄUDEN	davon mit …. Wohnungen					NEUBAU VON NICHTWOHN-GEBÄUDEN	AUS- UND UMBAU[1)]
			1 bis 2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 und mehr		
Fertiggestellte Gebäude sowie Gebäudeteile									
2005	481	221	180	7	18	13	3	59	201
2006	610	363	320	3	14	19	7	52	195
2007	314	147	119	7	6	9	6	28	139
2008	330	165	125	4	5	16	15	47	118
2009	318	169	114	4	14	22	15	39	110
2010	335	151	119	2	9	6	15	48	136
2011	304	177	142	4	8	19	4	37	90
2012	382	200	158	4	8	18	12	47	135
2013	307	135	107	1	6	10	11	38	134
2014	**458**	**251**	**225**	**4**	**4**	**13**	**5**	**47**	**160**
Erstellte Wohnungen									
2005	613	517	203	21	100	122	71	5	91
2006	892	765	351	18	70	190	136	8	119
2007	460	402	131	21	31	96	123	5	53
2008	810	787	129	12	28	161	457	1	22
2009	794	707	128	12	69	225	273	6	81
2010	591	543	130	6	43	68	296	3	45
2011	615	550	153	12	39	251	95	4	61
2012	705	645	173	12	44	160	256	15	45
2013	598	495	116	3	28	92	256	2	101
2014	**588**	**465**	**239**	**12**	**18**	**118**	**78**	**42**	**81**

[1)] Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohnbauten sind in der Gesamtsumme enthalten.

Tabelle 407

NEUBAU VON BÜROGEBÄUDEN IN KARLSRUHE

JAHR	BAUGENEHMIGUNGEN		BAUFERTIGSTELLUNGEN	
	Gebäude	Nutzfläche in 1.000 m²	Gebäude	Nutzfläche in 1.000 m²
2005	10	35,8	14	27,4
2006	12	11,9	4	1,9
2007	12	37,3	7	9,0
2008	4	13,2	13	47,8
2009	4	20,9	6	6,0
2010	12	24,3	9	13,6
2011	7	9,0	7	12,2
2012	9	38,4	10	21,3
2013	10	31,6	6	26,1
2014	**8**	**13,9**	**10**	**28,9**

Tabelle 408

BAUFERTIGSTELLUNGEN IM WOHNUNGSBAU IN KARLSRUHE

JAHR	GEBÄUDE	WOHNUNGEN[1]	WOHNRÄUME		UMBAUTER RAUM IN 1.000³	WOHNFLÄCHE	NUTZFLÄCHE	VERANSCHLAGTE REINE BAUKOSTEN IN MILL. EURO
			insgesamt	darunter Küchen		in 1.000 m²		
2005	221	614	2.736	607	255,1	67,4	25,9	86,8
2006	363	880	4.101	838	413,5	103,5	24,5	127,3
2007	147	446	1.925	436	194,5	49,5	14,1	61,8
2008	165	809	3.085	750	378,7	74,1	27,9	98,1
2009	169	794	3.229	771	359,3	80,7	18,4	102,0
2010	151	588	2.561	582	276,7	65,6	13,4	83,4
2011	177	612	2.464	581	284,0	68,9	16,5	92,4
2012	200	697	2.850	627	325,0	72,8	24,1	116,8
2013	135	598	2.313	539	252,4	62,8	13,6	89,9
2014	**251**	**549**	**2.569**	**529**	**286,1**	**69,1**	**17,5**	**103,5**

[1] Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 409

BAUFERTIGSTELLUNGEN IM NICHTWOHNBAU IN KARLSRUHE

JAHR	GEBÄUDE[1]	WOHNUNGEN[2]	WOHNRÄUME		UMBAUTER RAUM IN 1.000³	WOHNFLÄCHE	NUTZFLÄCHE	VERANSCHLAGTE REINE BAUKOSTEN IN MILL. EURO
			insgesamt	darunter Küchen		in 1.000 m²		
2005	59	-1	1	-2	476,9	1,6	92,9	88,4
2006	52	12	39	12	265,0	1,6	53,0	52,9
2007	28	14	78	13	180,8	1,8	43,9	40,2
2008	47	1	7	1	758,7	0,7	128,8	111,9
2009	39	-	11	-	254,3	0,8	73,5	69,1
2010	48	3	29	3	543,4	1,1	103,4	152,9
2011	37	3	-5	-	321,3	0,3	62,8	101,7
2012	47	8	-10	8	513,2	1,3	100,5	165,2
2013	38	-	1	-	325,9	0,5	73,7	118,0
2014	**47**	**39**	**101**	**39**	**384,0**	**3,7**	**68,5**	**113,5**

[1] Als Nichtwohngebäude gelten Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche weniger als die Hälfte an Wohnfläche vorweisen.

[2] Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Negative Werte ergeben sich durch den Wegfall von Wohnungen im Zuge von Baumaßnahmen am bestehenden Wohnungen (Umnutzungen, Zusammenlegung von Wohnungen und anderes).

Tabelle 410

BAUFERTIGSTELLUNGEN IM WOHN- UND NICHTWOHNBAU ZUSAMMEN

JAHR	GEBÄUDE	WOHNUNGEN[1]	WOHNRÄUME		UMBAUTER RAUM IN 1.000³	WOHNFLÄCHE	NUTZFLÄCHE	VERANSCHLAGTE REINE BAUKOSTEN IN MILL. EURO
			insgesamt	darunter Küchen		in 1.000 m²		
2005	280	613	2.737	605	732,0	69,0	118,8	175,2
2006	415	892	4.140	850	678,5	105,1	77,5	180,2
2007	175	460	2.003	449	375,3	51,3	58,0	102,0
2008	212	810	3.092	751	1.137,4	74,8	156,7	210,0
2009	208	794	3.240	771	613,6	81,5	91,9	171,1
2010	199	591	2.590	585	820,1	66,7	116,8	236,3
2011	214	615	2.459	581	605,3	69,2	79,3	194,1
2012	247	705	2.840	635	838,2	74,1	124,6	282,0
2013	173	598	2.314	539	578,3	63,3	87,3	207,9
2014	**298**	**588**	**2.670**	**568**	**670,1**	**72,8**	**86,0**	**217,0**

[1] Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 411

FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IN KARLSRUHE NACH BAUHERREN

JAHR	WOHNUNGEN INSGESAMT[1]	davon erstellt durch ...			
		Öffentliche Bauherren[2]	Freie Wohnungs-unternehmen[3]	Wirtschaftsunternehmen/ Freie Berufe	private Bauherren
2005	613	14	408	10	181
2006	892	8	631	13	240
2007	460	16	276	50	118
2008	810	36	476	187	111
2009	794	-	547	107	140
2010	591	2	472	10	107
2011	615	-	487	4	124
2012	705	6	532	9	158
2013	598	-	472	2	124
2014	**588**	**22**	**371**	**15**	**180**

[1] Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.
[2] Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Organisationen ohne Erwerbszweck.
[3] Einschließlich ehemals gemeinnütziger Wohnungsunternehmen.

Tabelle 412

FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IN KARLSRUHE NACH DER GRÖSSE

JAHR	WOHNUNGEN INSGESAMT[1]	davon mit ... Wohnräumen (einschließlich Küchen)						darunter mit Kochnische
		1	2	3	4	5 und 6	7 und mehr	
2005	613	8	58	119	102	265	61	8
2006	892	42	60	150	168	327	145	42
2007	460	8	78	83	83	139	69	11
2008	810	60	29	302	207	165	47	59
2009	794	24	102	170	214	243	41	23
2010	591	1	49	163	133	194	51	6
2011	615	33	86	124	157	169	46	34
2012	705	65	109	113	198	156	64	70
2013	598	55	71	146	138	146	42	59
2014	**588**	**10**	**64**	**121**	**133**	**177**	**83**	**20**

[1] Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

Tabelle 413

BESTAND AN SOZIALMIETWOHNUNGEN IN KARLSRUHE[1]

JAHR	SOZIALMIETWOHNUNGEN			
	Bestand am Jahresanfang	Zugang	Wegfall[2]	Bestand am Jahresende
2007	6.907	27	244	6.690
2008	6.690	61	1.222	5.529[3]
2009	5.785[3]	7	144	5.648
2010	5.648	22	308	5.362
2011	5.362	-	330	5.032
2012	5.032	-	358	4.674
2013	4.674	-	866	3.808
2014	**3.808**	**35**	**172**	**3.671**

[1] Mit Bundes-, Landes- oder städtischen Mitteln geförderte Wohnungen.
[2] Wegfall aufgrund Aufhebung der Förderung.
[3] Statistikbereinigung aufgrund eines neuen Auswertungsverfahrens.
Quellen: Liegenschaftsamt Stadt Karlsruhe, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 4.4

ENTWICKLUNG DES SOZIALMIETWOHNUNGSBESTANDS IN KARLSRUHE SEIT 2003

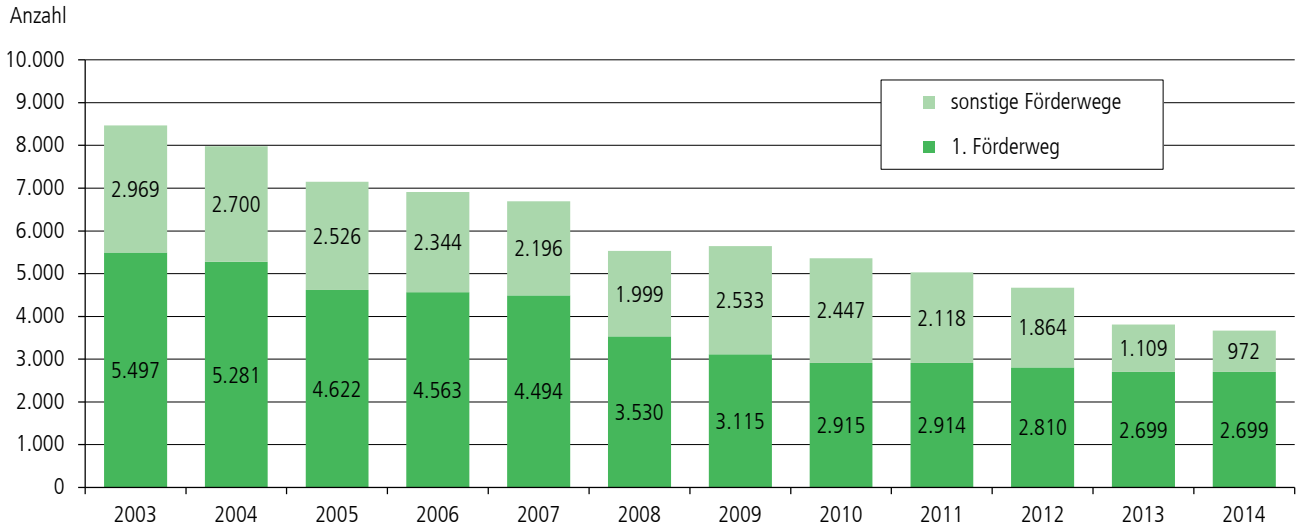


Abbildung 4.5

JÄHRLICHER WEGFALL AN ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN SOZIALMIETWOHNUNGEN IM 1. FÖRDERWEG IN KARLSRUHE 2003 BIS 2014

Abbildung 4.6

ERSTELLTE SOZIALMIETWOHNUNGEN NACH DEM WOHNRAUMFÖRDERUNGSGESETZ UND LANDESWOHNRAUMFÖRDERUNGSGESETZ IN KARLSRUHE 2003 BIS 2014

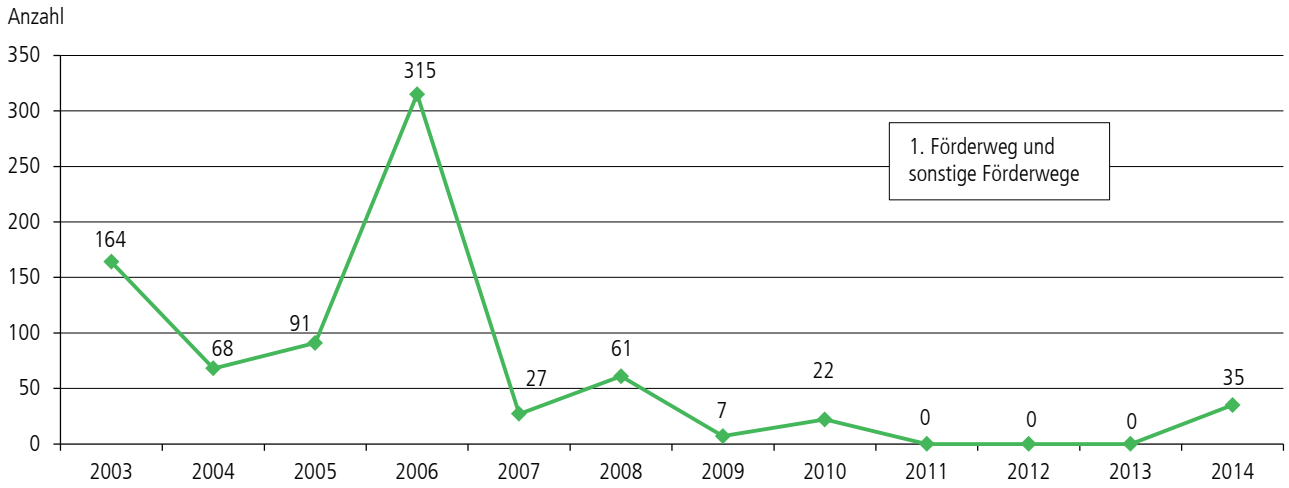


Tabelle 414

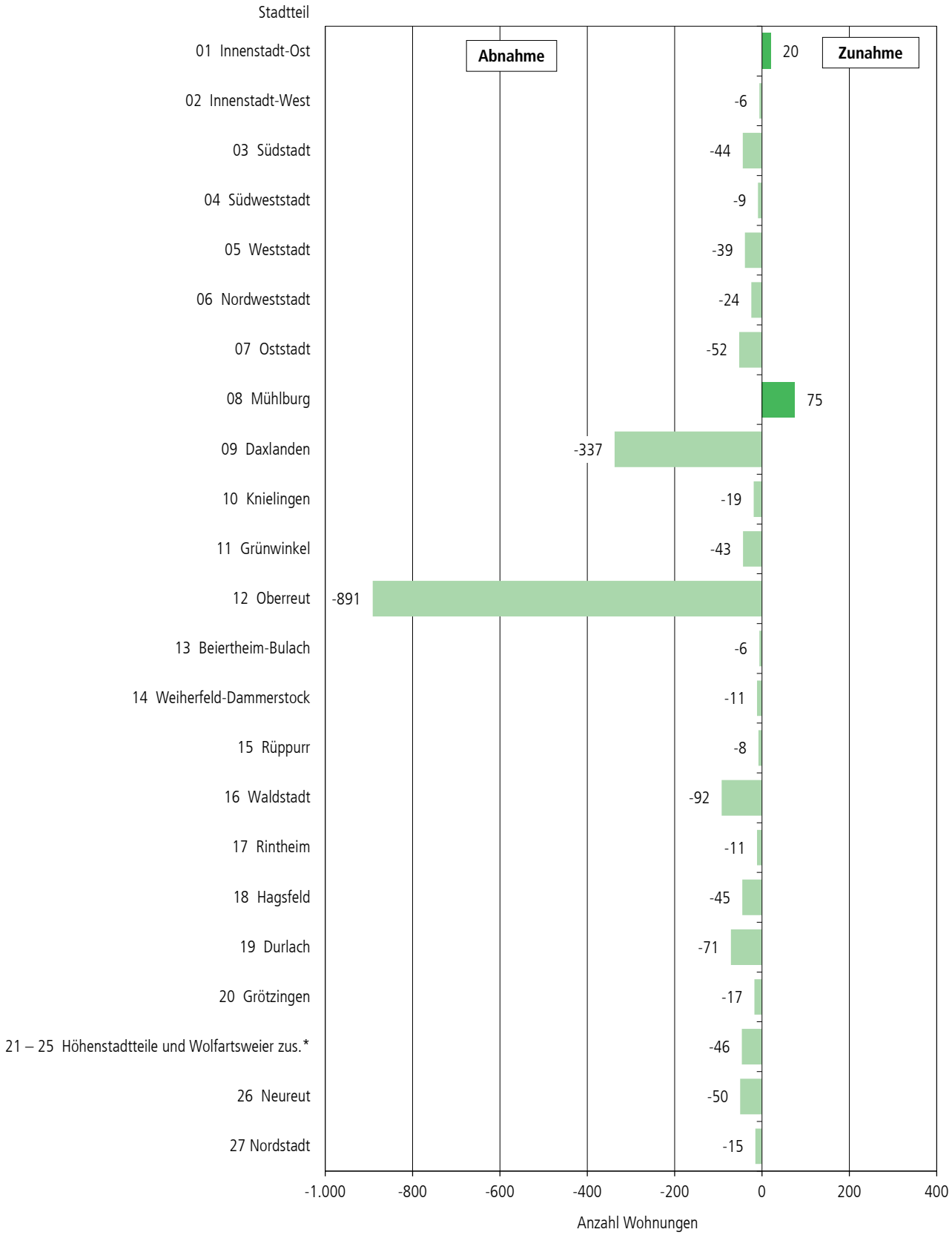
WOHNUNGSBESTAND UND SOZIALMIETWOHNUNGEN IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	ANZAHL DER WOHNUNGEN INSGESAMT	SOZIALMIETWOHNUNGEN INSGESAMT	davon	
			1. Förderweg	sonstige Förderwege
01 Innenstadt-Ost	3.831	365	359	6
02 Innenstadt-West	5.906	45	9	36
03 Südstadt	10.383	203	165	38
04 Südweststadt	10.933	65	61	4
05 Weststadt	10.878	118	102	16
06 Nordweststadt	6.269	79	24	55
07 Oststadt	10.688	102	58	44
08 Mühlburg	8.948	147	136	11
09 Daxlanden	5.976	376	319	57
10 Knielingen	4.818	11	-	11
11 Grünwinkel	5.125	223	201	22
12 Oberreut	4.766	904	583	321
13 Beiertheim-Bulach	3.822	2	-	2
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.096	76	72	4
15 Rüppurr	5.345	18	18	-
16 Waldstadt	6.448	140	48	92
17 Rintheim	2.861	346	312	34
18 Hagsfeld	3.408	-	-	-
19 Durlach	16.555	148	35	113
20 Grötzingen	4.505	35	35	-
21 Stupferich	1.346	-	-	-
22 Hohenwettersbach	1.239	-	-	-
23 Wolfartsweier	1.694	-	-	-
24 Grünwettersbach	1.917	-	-	-
25 Palmbach	837	-	-	-
26 Neureut	9.424	241	174	67
27 Nordstadt	4.181	27	-	27
STADT KARLSRUHE	**155.199**	**3.671**	**2.711**	**960**

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 4.7

VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN SOZIALMIETWOHNUNGEN (1. FÖRDERWEG) IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2007 BIS 2014



* Summe der Ergebnisse für Stupferich, Hohenwettersbach, Wolfartsweier, Grünwettersbach und Palmbach.

Tabelle 415

FERTIGGESTELLTE WOHNGEBÄUDE UND WOHNUNGEN IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	ERSTELLTE GEBÄUDE	UMBAUTER RAUM	ZU-/ABGANG AN WOHNUNGEN[1)]	WOHNFLÄCHE	NUTZFLÄCHE	VERANSCHLAGTE BAUKOSTEN IN 1.000 EURO
		in m²		in m²		
01 Innenstadt-Ost	-	-	-	-	-	-
02 Innenstadt-West	1	574	2	723	-	750
03 Südstadt	1	6.590	14	1.462	305	1.680
04 Südweststadt	-	-	5	842	-	2.109
05 Weststadt	1	421	19	2.051	-	2.158
06 Nordweststadt	-	-	-	159	72	222
07 Oststadt	-	-	6	638	20	794
08 Mühlburg	2	5.628	17	1.972	310	2.615
09 Daxlanden	-	-	1	117	-	40
10 Knielingen	63	51.753	78	10.420	3.931	15.438
11 Grünwinkel	1	655	2	223	29	402
12 Oberreut	-	-	-	-	-	-
13 Beiertheim-Bulach	2	2.404	3	452	337	852
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	-	-1	222	-	936
15 Rüppurr	12	13.619	32	4.235	881	6.744
16 Waldstadt	3	5.066	3	833	382	1.398
17 Rintheim	1	1.000	17	612	72	1.381
18 Hagsfeld	2	1.737	2	481	123	690
19 Durlach	24	64.927	135	15.355	1.777	23.719
20 Grötzingen	3	2.867	4	819	206	1.270
21 Stupferich	5	9.616	16	1.665	802	2.610
22 Hohenwettersbach	10	13.798	37	4.751	765	6.129
23 Wolfartsweier	1	993	2	361	22	563
24 Grünwettersbach	1	715	1	484	10	713
25 Palmbach	30	24.567	30	4.664	1.815	6.846
26 Neureut	88	79.142	124	15.565	5.625	23.436
27 Nordstadt	-	-	-	-	0	-
STADT KARLSRUHE 2014	**251**	**286.072**	**549**	**69.106**	**17.484**	**103.495**

[1)] Einschließlich Zugang/Abgang an Wohnungen in bestehenden Gebäuden.

Tabelle 416

BAUFERTIGSTELLUNGEN IM NICHTWOHNBAU IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	ERSTELLTE GEBÄUDE[1]	UMBAUTER RAUM	ZU-/ABGANG AN WOHNUNGEN[2]	WOHNFLÄCHE	NUTZFLÄCHE	VERANSCHLAGTE BAUKOSTEN IN 1.000 EURO
		in m²		in m²		
01 Innenstadt-Ost	1	10.338	-	-	2.270	7.747
02 Innenstadt-West	2	34.187	-	-	7.208	15.201
03 Südstadt	2	27.728	30	1.986	4.059	4.520
04 Südweststadt	7	2.925	1	148	850	2.494
05 Weststadt	-	-	-1	-	142	54
06 Nordweststadt	1	3.800	-	-	640	1.600
07 Oststadt	-	-	-	-	1.262	1.848
08 Mühlburg	6	10.984	-	-	3.508	11.430
09 Daxlanden	2	9.337	-	-	1.287	2.156
10 Knielingen	5	67.573	1	81	5.817	11.628
11 Grünwinkel	1	4.507	-	-	892	997
12 Oberreut	-	-	-1	-	172	1.300
13 Beiertheim-Bulach	-	-	-2	-	718	460
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	-	-	-	175	700
15 Rüppurr	2	8.771	-	-	1.616	9.283
16 Waldstadt	-	-	-	-	472	300
17 Rintheim	1	168	-	-	73	250
18 Hagsfeld	2	5.353	-	-	1.565	1.850
19 Durlach	9	153.611	11	1.502	28.548	33.734
20 Grötzingen	2	37.232	-	-	5.493	4.581
21 Stupferich	2	3.900	-	-	1.000	585
22 Hohenwettersbach	-	-	-	-	-	-
23 Wolfartsweier	-	-	-	-	-	-
24 Grünwettersbach	-	-	-	-	-	-
25 Palmbach	-	-	-	-	-	-
26 Neureut	2	3.561	-	-	729	823
27 Nordstadt	-	-	-	-	-	-
STADT KARLSRUHE 2014	**47**	**383.975**	**39**	**3.717**	**68.496**	**113.541**

[1] Als Nichtwohngebäude gelten Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche weniger als die Hälfte an Wohnfläche aufweisen.

[2] Einschließlich Zugang/Abgang an Wohnungen in bestehenden Gebäuden.

Tabelle 417

ZU- UND ABGANG AN WOHNUNGEN IN KARLSRUHE 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	BILANZ AUS ZUGANG UND WEGFALL INSGESAMT	WOHNUNGEN IN WOHN- UND NICHTWOHNGEBÄUDEN und zwar						ABGANG DURCH ABBRÜCHE	REIN-ZUGANG/ -ABGANG
		Neubau-zugang	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden						
			ohne Umwidmungen		durch Umwidmung				
			Zugang	Wegfall	Zugang	Wegfall			
01 Innenstadt-Ost	-	-	-	-	-	-		-	-
02 Innenstadt-West	2	1	-	-	2	1		3	-1
03 Südstadt	44	39	-	1	6	-		3	41
04 Südweststadt	6	-	5	2	3	-		-	6
05 Weststadt	18	4	3	2	14	1		1	17
06 Nordweststadt	-	-	-	-	-	-		2	-2
07 Oststadt	6	-	4	-	2	-		-	6
08 Mühlburg	17	13	-	-	5	1		5	12
09 Daxlanden	1	-	-	-	1	-		-	1
10 Knielingen	79	74	3	-	2	-		-	79
11 Grünwinkel	2	1	1	-	-	-		6	-4
12 Oberreut	-1	-	-	-	-	1		-	-1
13 Beiertheim-Bulach	1	4	-	1	-	2		1	-
14 Weiherfeld-Dammerstock	-1	-	2	3	-	-		-	-1
15 Rüppurr	32	19	5	-	9	1		-	32
16 Waldstadt	3	3	-	-	-	-		1	2
17 Rintheim	17	1	2	-	14	-		-	17
18 Hagsfeld	2	2	-	-	-	-		-	2
19 Durlach	146	147	5	14	8	-		10	136
20 Grötzingen	4	3	-	-	1	-		6	-2
21 Stupferich	16	17	1	2	-	-		4	12
22 Hohenwettersbach	37	23	-	-	14	-		-	37
23 Wolfartsweier	2	2	-	-	-	-		-	2
24 Grünwettersbach	1	1	1	1	-	-		-	1
25 Palmbach	30	30	-	-	-	-		-	30
26 Neureut	124	123	-	-	1	-		6	118
27 Nordstadt	-	-	-	-	-	-		-	-
STADT KARLSRUHE 2014	**588**	**507**	**32**	**26**	**82**	**7**		**48**	**540**

Tabelle 418

BAUÜBERHANG AM JAHRESENDE NACH GEBÄUDEART UND BAULICHEM ZUSTAND

JAHR	GEBÄUDE INSGESAMT	davon		nach Bauzustand			VORGESEHENE WOHNUNGEN INSGESAMT
		Wohn-gebäude	Nichtwohn-gebäude	unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
2005	661	562	99	76	35	550	1.354
2006	529	450	79	44	28	457	1.453
2007	565	472	93	63	24	478	1.757
2008	557	475	82	70	49	438	1.920
2009	490	414	76	45	21	424	1.398
2010	482	424	58	41	20	421	1.352
2011	471	410	61	36	33	402	1.273
2012	460	390	70	43	45	372	1.119
2013	506	432	74	93	50	363	1.131
2014	**453**	**373**	**80**	**72**	**33**	**348**	**1.610**

Tabelle 419

WOHNUNGEN IM BAUÜBERHANG 2014 NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	BAUÜBERHANG AM JAHRESENDE[1]		davon waren nach dem Stand der Bauarbeiten		
	Wohngebäude	Wohnungen	unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen
01 Innenstadt-Ost	1	16	2	-	14
02 Innenstadt-West	3	77	28	15	34
03 Südstadt	15	439	66	104	269
04 Südweststadt	14	147	35	-	112
05 Weststadt	5	92	67	-	25
06 Nordweststadt	3	8	-	-	8
07 Oststadt	6	81	-	36	45
08 Mühlburg	4	68	29	-	39
09 Daxlanden	5	20	14	1	5
10 Knielingen	44	118	19	3	96
11 Grünwinkel	16	29	7	3	19
12 Oberreut	1	1	-	-	1
13 Beiertheim-Bulach	3	20	14	-	6
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	1	2	-	-1
15 Rüppurr	5	20	10	-	10
16 Waldstadt	5	9	-	-	9
17 Rintheim	7	8	1	-	7
18 Hagsfeld	7	13	2	-	11
19 Durlach	45	136	21	39	76
20 Grötzingen	19	35	6	2	27
21 Stupferich	18	20	9	2	9
22 Hohenwettersbach	12	16	5	-1	12
23 Wolfartsweier	19	20	-	-	20
24 Grünwettersbach	4	7	-	1	6
25 Palmbach	41	45	5	3	37
26 Neureut	71	164	13	7	144
27 Nordstadt	-	-	-	-	-
STADT KARLSRUHE 2014	**373**	**1.610**	**355**	**215**	**1.040**

[1] Ohne Nichtwohngebäude; Wohnungen einschließlich Nichtwohngebäuden sowie Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Abbildung 4.8

WOHNUNGSSUCHENDE (HAUSHALTE) IN KARLSRUHE SOWIE ENTWICKLUNG DES INDEX FÜR WOHNUNGSMIETE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

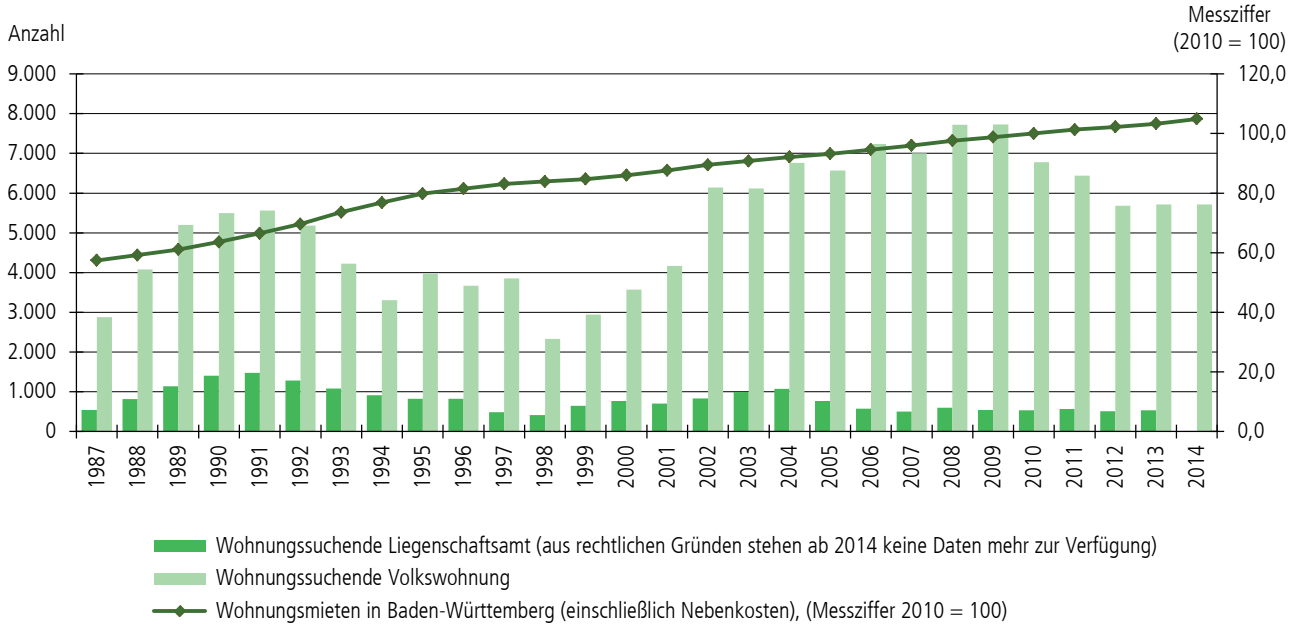


Tabelle 420

BAUFERTIGSTELLUNGEN NACH GEBÄUDEART 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN

STADTTEIL	WOHNGEBÄUDE INSGESAMT	davon …			
		Einfamilienhäuser	Zweifamilien-häuser	Gebäude mit 3 bis 6 Wohnungen	Gebäude mit 7 und mehr Wohnungen
01 Innenstadt-Ost	-	-	-	-	-
02 Innenstadt-West	1	1	-	-	-
03 Südstadt	2	-	-	-	2
04 Südweststadt	-	-	-	-	-
05 Weststadt	1	-	-	1	-
06 Nordweststadt	-	-	-	-	-
07 Oststadt	-	-	-	-	-
08 Mühlburg	2	-	-	1	1
09 Daxlanden	-	-	-	-	-
10 Knielingen	63	60	2	-	1
11 Grünwinkel	1	1	-	-	-
12 Oberreut	-	-	-	-	-
13 Beiertheim-Bulach	2	1	-	1	-
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	-	-	-	-
15 Rüppurr	12	8	2	2	-
16 Waldstadt	3	3	-	-	-
17 Rintheim	1	1	-	-	-
18 Hagsfeld	2	2	-	-	-
19 Durlach	23	8	6	2	7
20 Grötzingen	3	3	-	-	-
21 Stupferich	5	3	1	-	1
22 Hohenwettersbach	10	8	-	-	2
23 Wolfartsweier	1	-	1	-	-
24 Grünwettersbach	1	1	-	-	-
25 Palmbach	30	30	-	-	-
26 Neureut	88	81	2	1	4
27 Nordstadt	-	-	-	-	-
STADT KARLSRUHE 2014	**251**	**211**	**14**	**8**	**18**

GRUNDBESITZ UND BAULANDPREISE

Tabelle 421

WECHSEL VON WOHNUNGSEIGENTUM DURCH KAUF NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	ANZAHL DER FÄLLE				
	2010	2011	2012	2013	2014
01 Innenstadt-Ost	57	49	45	36	35
02 Innenstadt-West	45	69	39	50	34
03 Südstadt	356	305	328	215	115
04 Südweststadt	183	172	116	92	99
05 Weststadt	159	154	116	199	138
06 Nordweststadt	32	38	22	28	26
07 Oststadt	123	104	70	79	46
08 Mühlburg	87	122	137	85	81
09 Daxlanden	17	44	19	13	14
10 Knielingen	39	62	34	71	24
11 Grünwinkel	33	36	39	28	31
12 Oberreut	45	35	44	70	53
13 Beiertheim-Bulach	52	67	41	60	48
14 Weiherfeld-Dammerstock	23	14	31	16	25
15 Rüppurr	33	32	27	32	21
16 Waldstadt	73	64	58	62	65
17 Rintheim	14	10	13	10	7
18 Hagsfeld	27	42	62	92	28
19 Durlach	217	226	213	242	162
20 Grötzingen	42	45	36	32	29
21 Stupferich	4	9	3	2	5
22 Hohenwettersbach	2	17	12	8	13
23 Wolfartsweier	20	20	9	10	18
24 Grünwettersbach	5	5	1	4	2
25 Palmbach	2	1	-	2	3
26 Neureut	173	181	145	95	99
27 Nordstadt	66	39	31	44	32
STADT KARLSRUHE	**1.929**	**1.962**	**1.691**	**1.677**	**1.253**

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe.

Tabelle 422

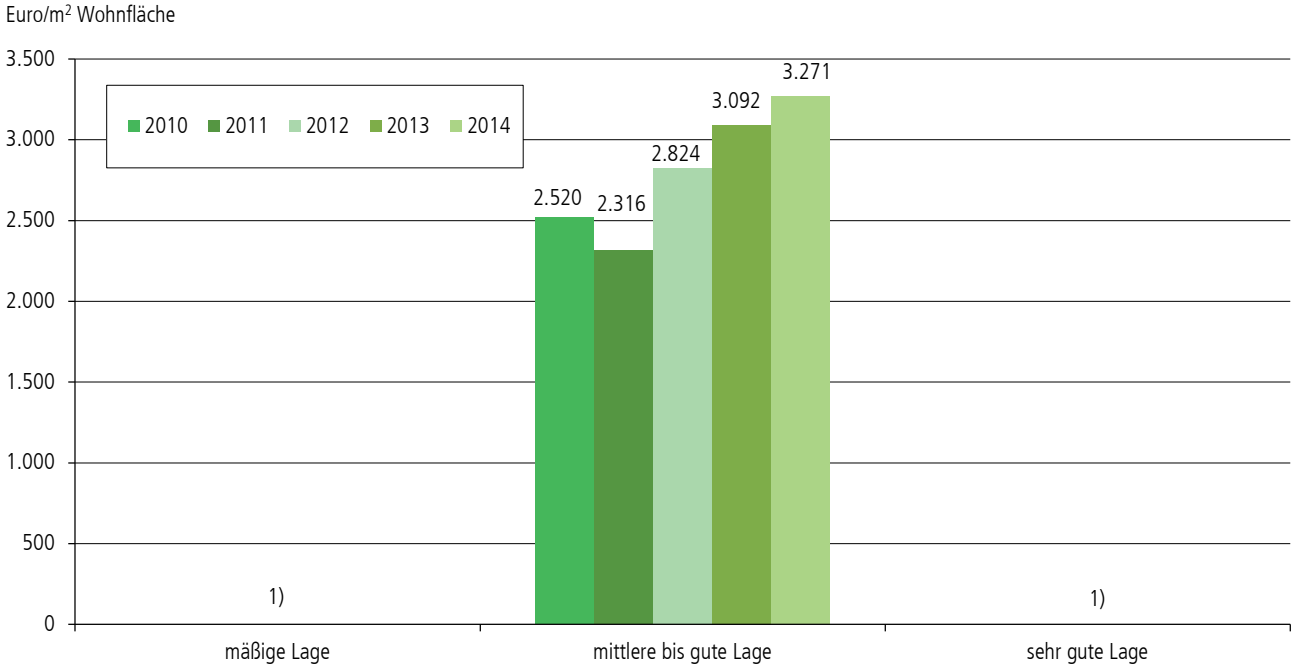
BAUFERTIGSTELLUNGEN NACH GEBÄUDEART 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN

JAHR		BAULANDVERKÄUFE INSGESAMT	davon entfallen auf ...		
			baureifes Land	Rohbauland	Industrie- und Verkehrsflächen
2010	a	42	30	.	.
	b	256,94	338,51	.	.
2011	a	32	.	-	.
	b	448,63	.	-	.
2012	a	35	.	-	.
	b	413,66	.	-	.
2013	a	29	.	-	.
	b	234,35	.	-	.
2014	**a**	**9**	**9**	**-**	**-**
	b	**367,85**	**367,85**	**-**	**-**

a = Übereignete Fläche in 1.000 m². Abweichungen in der Summe durch Runden der Flächenangaben.
b = Durchschnittspreise je m² in Euro.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 4.9

TYPISCHE PREISE FÜR ERSTVERKÄUFE VON WOHNUNGSEIGENTUM IN KARLSRUHE SEIT 2010

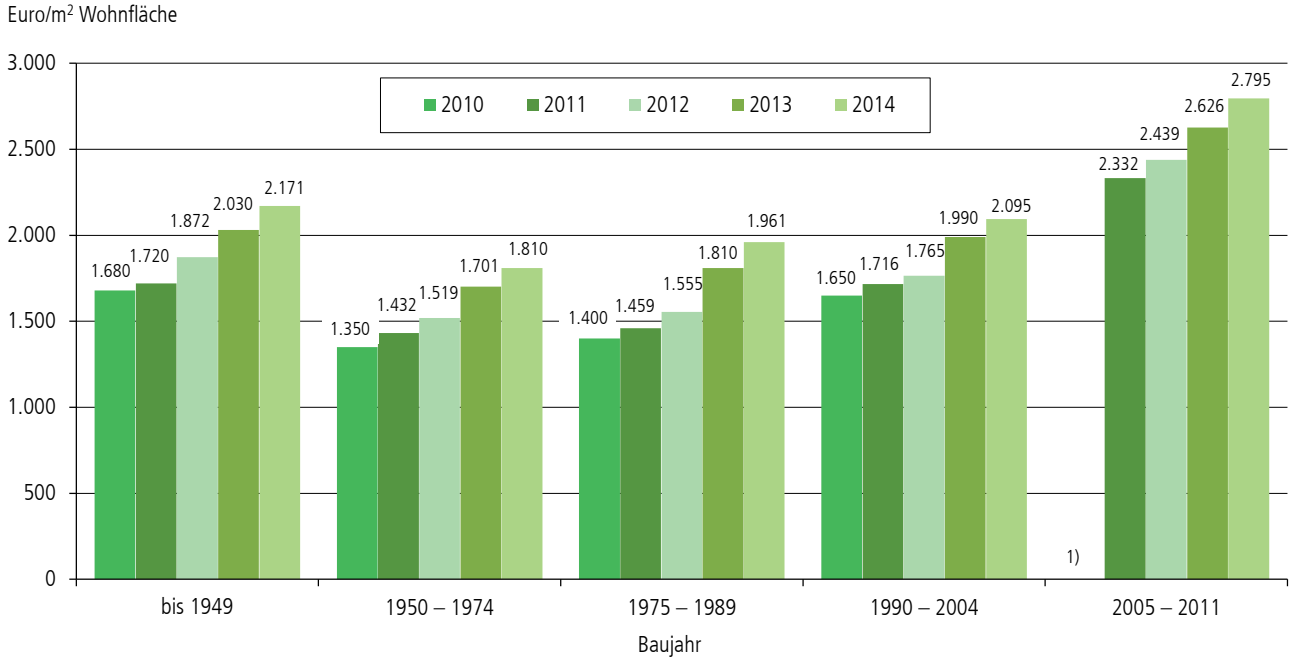


[1] Keine auswertbaren Kauffälle vorhanden.

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe.

Abbildung 4.10

TYPISCHE PREISE FÜR WEITERVERKÄUFE VON WOHNUNGSEIGENTUM NACH BAUJAHREN IN MITTLERER BIS GUTER LAGE IN KARLSRUHE SEIT 2010



[1] Für das Jahr 2010 liegen keine Daten vor.

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe.

Abbildung 4.11

TYPISCHE PREISE FÜR UNBEBAUTES WOHNBAULAND IN KARLSRUHE SEIT 2011

[1] Keine auswertbaren Kauffälle vorhanden.

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe.

Tabelle 423

KAUFWERTE FÜR BAULAND IN KARLSRUHE UND AUSGEWÄHLTEN NACHBARKREISEN

KREIS	DURCHSCHNITTSPREISE IN EURO/m²									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	**2014**
Bauland insgesamt										
Stadtkreis Karlsruhe	322	362	302	322	358	257	449	414	234	**368**
Landkreis Karlsruhe	230	183	225	162	223	212	195	202	189	**239**
Landkreis Rastatt	143	155	151	150	126	176	133	79	138	**186**
Landkreis Germersheim	122	48	87	64	113	81	136	117	122	**-**
darunter baureifes Land										
Stadtkreis Karlsruhe	357	423	302	330	358	339	.	.	.	**368**
Landkreis Karlsruhe	264	246	238	178	.	.	212	207	.	**.**
Landkreis Rastatt	165	165	207	.	141	186	.	180	.	**186**
Landkreis Germersheim	152	151	.	166	157	166	178	177	178	**-**
darunter Rohbauland										
Stadtkreis Karlsruhe	-	.	-	-	-	.	-	-	-	**-**
Landkreis Karlsruhe	.	35	.	242	.	.	.	.	.	**204**
Landkreis Rastatt	78	77	.	95	.	.	42	.	.	**-**
Landkreis Germersheim	-	25	.	60	75	61	.	.	.	**-**

Angaben beruhen auf Unterlagen der Finanzbehörden und sind mit den Daten des Gutachterausschusses aus methodischen Gründen nicht vergleichbar.

Quellen: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

5

WIRTSCHAFT UND VERKEHR

WERTSCHÖPFUNG 99

ERWERBSTÄTIGKEIT UND ARBEITSMARKT 100

LANDWIRTSCHAFT 117

VERARBEITENDES GEWERBE 119

TOURISMUS 122

PREISINDIZES 126

VERKEHR 131

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Die Ergebnisse der vorliegenden Veröffentlichung basieren auf der VGR-Revision 2011, deren wesentliche Neuerung die Umstellung der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) anstelle der bisherigen Ausgabe 2003 (WZ 2003) war. Im Rahmen der Revision 2011 wurden außerdem methodische Verbesserungen realisiert und neue Datenquellen erschlossen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Die **Bruttowertschöpfung**, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

ARBEITSLOSE

Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II nicht geändert. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Nach den Regelungen der §§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI müssen 58-Jährige oder Ältere dem Arbeitsmarkt nicht mehr voll zur Verfügung stehen und werden auch nicht mehr als Arbeitslose gezählt.

Die beiden Agenturen für Arbeit Karlsruhe und Rastatt haben zum 1. Oktober 2012 fusioniert. Die neue Agentur trägt den Namen Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt. Die Geschäftsführung hat ihren Sitz in Karlsruhe. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden die Ergebnisse weiterhin ohne die Dienststellen Rastatt, Baden-Baden, Gaggenau und Bühl ausgewiesen.

TOURISMUS

Die Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr umfasst Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung 10 oder mehr Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können.

Die **Bettenauslastung** dokumentiert den Anteil der tatsächlichen Übernachtungen an den möglichen Übernachtungen (Betten x Kalendertage).

VERBRAUCHERPREISINDIZES

Die **Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Basis nach Art, Qualität, Handelsstufe und Abnahmemenge beschrieben und zu Durchschnittspreisen zusammengefasst. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen (Wägungsschema) beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Verbraucherpreisindex ist von großer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch misst, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird.

PERSONENNAHVERKEHR

Im öffentlichen Personennahverkehr **(ÖPNV)** werden beförderte Personen in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt, Umsteiger im Liniennetz als ein Beförderungsfall gezählt. Wagenkilometer sind die Entfernungen, die Zugfahrzeuge und mitgeführte Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Platzkilometer errechnen sich durch Multiplikation der Wagenkilometer mit der Zahl der Steh- und Sitzplätze der Zugfahrzeuge und mitgeführten Anhänger. Seit 2005 werden bei Linien über 75 Kilometer Länge nur Sitzplatzkilometer ermittelt.

WERTSCHÖPFUNG

Tabelle 501

BRUTTOINLANDSPRODUKT, ERWERBSTÄTIGE UND PRO-KOPF-WERTE IN KARLSRUHE

JAHR	BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN			BRUTTOINLANDSPRODUKT JE ERWERBSTÄTIGEN			ERWERBSTÄTIGE	
	Mill. Euro	Zu-/Abn.(-) gg. Vorjahr in %	Anteil am Land in %	in Euro	Zu-/Abn.(-) gg. Vorjahr in %	Landeswert = 100	Anzahl in 1.000	Zu-/Abn.(-) gg. Vorjahr in %
2009	15.423	-1,2	4,3	69.100	-1,7	111,3	223,2	0,5
2010	16.059	4,1	4,2	71.226	3,1	106,0	225,5	1,0
2011	16.332	1,8	4,0	71.445	0,3	102,3	228,9	1,5
2012	16.784	2,6	4,1	72.815	1,9	103,9	230,5	0,7
2013	**17.012**	**1,4**	**4,0**	**73.237**	**0,6**	**103,5**	**232,3**	**0,8**

Im Zuge der Revision 2011 wurden die Ergebnisse zurück überarbeitet.
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Ergebnisse der Revision 2012, (Berechnungsstand August 2014).

Tabelle 502

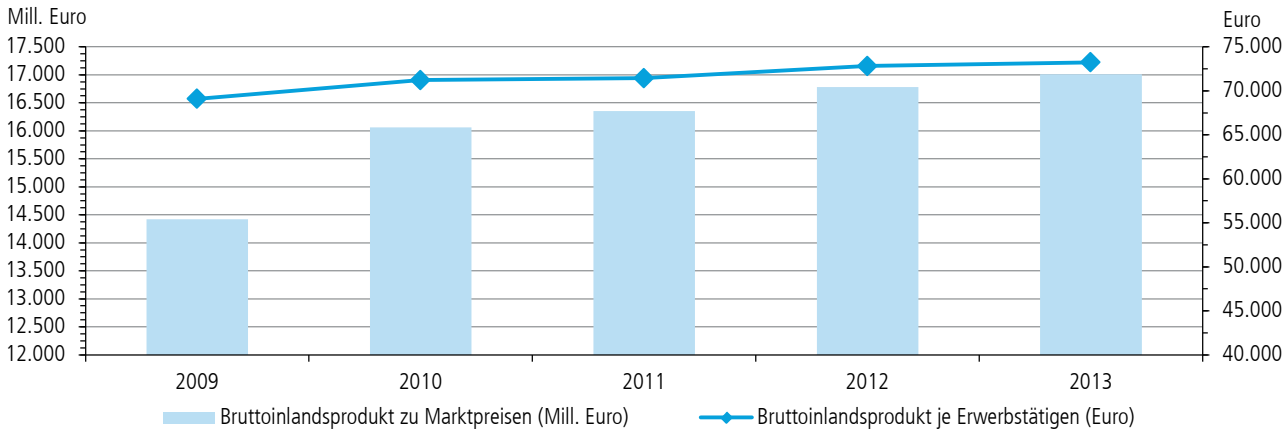
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG (BWS) ZU HERSTELLUNGSPREISEN

JAHR	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIERENDES GEWERBE	DARUNTER VERARBEITENDES GEWERBE	DIENSTLEISTUNGSBEREICH	davon			BRUTTOWERTSCHÖPFUNG INSGESAMT
					Handel, Gastgewerbe, Verkehr und IuK	Finanzg., Vermietung, Untern.-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
Bruttowertschöpfung in Mill. Euro								
2008	10	3.417	2.159	9.534	3.121	3.418	2.995	12.961
2009	8	3.023	1.854	9.454	3.052	3.325	3.077	12.485
2010	8	3.473	2.191	9.634	3.008	3.481	3.145	13.114
2011	9	3.323	2.118	10.129	3.178	3.675	3.276	13.461
2012	10	3.471	2.336	10.579	3.462	3.737	3.379	14.060
2013	**12**	**3.312**	**2.181**	**11.969**	**4.277**	**4.241**	**3.450**	**15.293**
Anteil in % der Karlsruher Bruttowertschöpfung								
2008	0,1	26,4	16,7	73,6	24,1	26,4	23,1	100
2009	0,1	24,2	14,8	75,7	24,4	26,6	24,6	100
2010	0,1	26,5	16,7	73,5	22,9	26,5	24,0	100
2011	0,1	24,7	15,7	75,2	23,6	27,3	24,3	100
2012	0,1	24,7	16,6	75,2	24,6	26,6	24,0	100
2013	**0,1**	**21,7**	**14,3**	**78,3**	**28,0**	**27,7**	**22,6**	**100**

Im Zuge der Revision 2011 wurden die Ergebnisse zurück überarbeitet.
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Ergebnisse der Revision 2012, (Berechnungsstand August 2014).

Abbildung 5.1

BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN IN KARLSRUHE



ERWERBSTÄTIGKEIT UND ARBEITSMARKT

Tabelle 503

ERWERBSTÄTIGE AM ARBEITSORT KARLSRUHE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN (WZ 2008)

JAHR	ERWERBSTÄTIGE (in 1.000)		ERWERBSTÄTIGE IM WIRTSCHAFTSBEREICH ... (in 1.000)						
							davon		
	insgesamt[1)]	darunter Arbeitnehmer	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstl.	öffentliche u. private Dienstleister
2000	215,7	200,5	0,3	41,9	28,9	173,5	63,4	40,2	69,9
2001	217,5	201,9	0,3	41,5	28,7	175,7	64,2	41,0	70,5
2002	216,9	200,9	0,3	40,0	28,0	176,6	64,2	41,3	71,1
2003	213,8	197,6	0,3	38,2	26,9	175,3	62,1	41,4	71,9
2004	215,5	198,7	0,3	37,2	25,9	178,1	63,2	42,1	72,9
2005	217,7	200,2	0,3	37,3	25,6	180,1	63,2	42,4	74,4
2006	218,9	201,0	0,3	37,3	25,3	181,4	63,9	43,6	73,8
2007	220,6	202,4	0,2	37,1	24,9	183,3	64,3	43,6	75,5
2008	222,1	204,0	0,2	37,3	24,9	184,6	64,6	44,0	76,0
2009	223,2	205,5	0,2	37,0	24,3	185,9	64,0	44,7	77,3
2010	225,5	207,9	0,2	36,6	23,6	188,6	64,8	46,0	77,8
2011	228,9	210,9	0,2	37,2	23,8	191,4	65,3	47,1	79,0
2012	230,5	212,4	0,2	36,1	23,6	194,1	65,9	48,6	79,6
2013	**232,3**	**214,3**	**0,2**	**34,7**	**23,6**	**197,4**	**67,3**	**49,9**	**80,2**

Jeweils Jahresdurchschnitte.

Berechnungsstand August 2014.

[1)] Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschließlich Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe beziehungsweise Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Höhe des Verdienstes oder der Arbeitszeit.

Quelle: Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

Abbildung 5.2

ERWERBSTÄTIGE AM ARBEITSORT KARLSRUHE NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN
(MESSZIFFER 2000 = 100, WZ 2008)

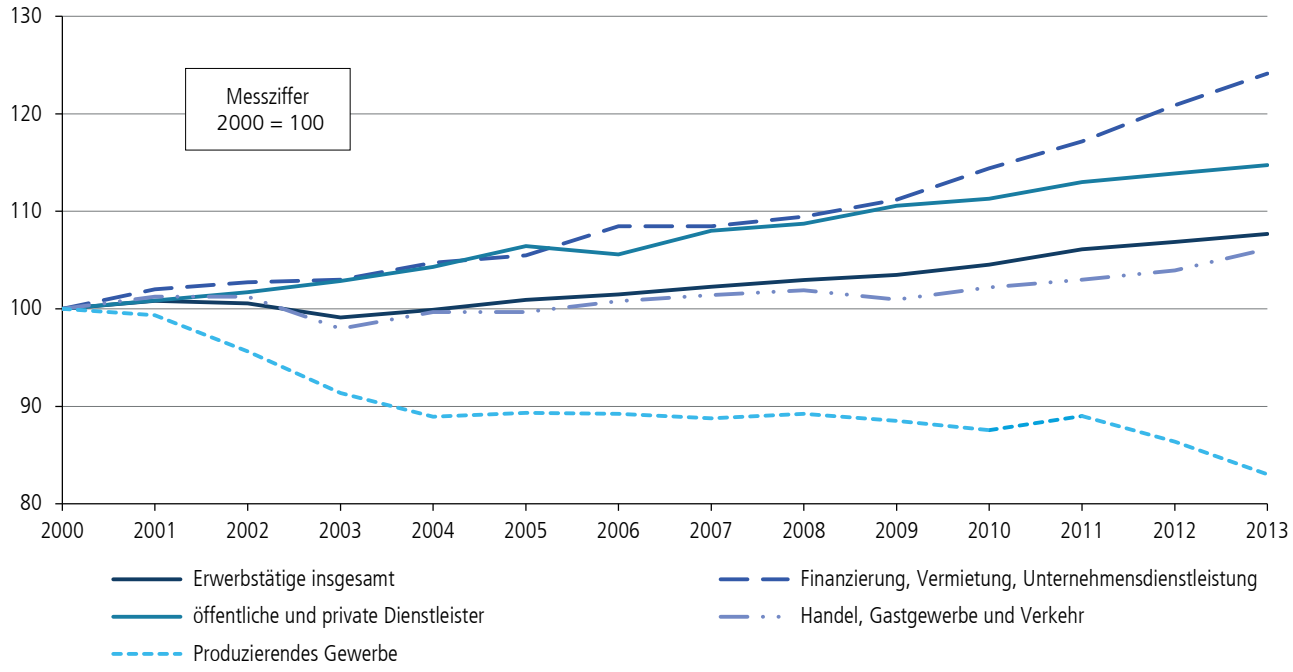


Tabelle 504

EINPENDLER UND AUSPENDLER MIT ARBEITSORT BEZIEHUNGSWEISE WOHNORT KARLSRUHE

JAHR[1]	EIN-PENDLER INSGESAMT	DARUNTER MIT WOHNORT IN ...				AUS-PENDLER INSGESAMT	DARUNTER MIT ARBEITSORT IN ...		
		Landkreis Karlsruhe	Lkr. RA und Stkr. BAD	Südpfalz[2]	Frankreich		Landkreis Karlsruhe	Lkr. RA und Stkr. BAD	Landkreis Germersheim
2005	84.326	38.033	8.581	12.383	3.455	26.784	12.111	2.730	1.125
2006	86.306	38.648	8.771	12.641	3.367	27.802	12.347	2.860	1.157
2007	87.908	39.446	8.893	12.753	3.408	28.919	12.650	2.992	1.265
2008	89.928	40.026	9.161	12.782	3.257	30.628	13.047	3.101	1.551
2009	89.493	39.825	9.186	12.763	3.024	30.523	12.881	3.094	1.469
2010	91.500	40.783	9.295	12.948	3.004	30.585	12.880	3.185	1.441
2011	93.089	41.619	9.536	12.875	2.950	32.077	13.336	3.469	1.519
2012	94.318	42.391	9.702	12.944	2.847	33.610	13.620	3.685	1.751
2013	95.255	42.458	9.839	13.049	2.779	35.004	14.152	3.811	1.778
2014	**98.967**	**44.159**	**10.214**	**13.361**	**2.755**	**36.060**	**14.457**	**3.942**	**1.914**

Erfasst werden nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
[1] Stand jeweils 30. Juni.
[2] Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie kreisfreie Stadt Landau, ohne Mittelbereich Dahn.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 505

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER MIT WOHNORT BEZIEHUNGSWEISE ARBEITSORT KARLSRUHE

JAHR		BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE	darunter Einpendler	Beschäftigte mit Wohnort Karlsruhe	davon Auspendler	davon Wohnort = Arbeitsort
2005		148.006	84.326	90.464	26.784	63.680
2006		149.944	86.306	91.440	27.802	63.638
2007		151.864	87.908	92.875	28.919	63.956
2008		154.693	89.928	95.393	30.628	64.765
2009		154.726	89.493	95.756	30.523	65.233
2010		157.827	91.500	96.912	30.585	66.327
2011		160.965	93.089	99.953	32.077	67.876
2012		163.521	94.318	102.813	33.610	69.203
2013		165.135	95.255	104.884	35.004	69.880
2014		**171.248**	**98.967**	**108.065**	**36.060**	**72.005**
Zu-/Abnahme (-) seit 2008	absolut	16.522	9.474	12.309	5.537	6.772
	%	10,7	10,6	12,9	18,1	10,4

Stand jeweils 30. Juni; Datenbestand ab 2014 nach der Revision im August 2014.
Die Daten von 2014 sind gegenüber den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer umfassen alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildende, die kranken- und rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind beziehungsweise für die von den Arbeitgebern Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 506

DIE WICHTIGSTEN WOHNORTE DER BERUFSEINPENDLER NACH KARLSRUHE

WOHNGEMEINDE (KREIS) [1]	30. JUNI 2012		30. JUNI 2013		30. JUNI 2014	
	Berufs-einpendler	darunter Frauen	Berufs-einpendler	darunter Frauen	Berufs-einpendler	darunter Frauen
Ettlingen, Stadt (KA)	4.821	2.394	4.857	2.413	5.156	2.576
Stutensee, Stadt (KA)	4.316	2.142	4.386	2.183	4.495	2.233
Rheinstetten, Stadt (KA)	3.981	2.055	3.945	2.067	4.055	2.141
Eggenstein-Leopoldshafen (KA)	3.402	1.788	3.405	1.808	3.468	1.853
Pfinztal (KA)	3.007	1.495	2.986	1.510	3.113	1.572
Bruchsal, Stadt (KA)	2.858	1.419	2.833	1.429	2.989	1.510
Frankreich	2.847	998	2.779	963	2.775	945
Wörth am Rhein, Stadt (GER)	2.563	1.315	2.545	1.326	2.594	1.363
Linkenheim-Hochstetten (KA)	2.294	1.182	2.242	1.159	2.292	1.182
Durmersheim (RA)	1.749	915	1.741	931	1.772	960
Malsch (KA)	1.679	873	1.675	881	1.763	924
Rastatt, Stadt (RA)	1.548	728	1.551	735	1.659	779
Weingarten (KA)	1.564	771	1.546	754	1.608	789
Karlsbad (KA)	1.562	728	1.538	734	1.602	764
Waldbronn (KA)	1.484	691	1.512	719	1.600	747
Pforzheim, Stadtkreis	1.512	609	1.553	645	1.569	654
Walzbachtal (KA)	1.435	726	1.434	721	1.468	734
Bretten, Stadt (KA)	1.181	584	1.178	594	1.215	615
Graben-Neudorf (KA)	1.073	550	1.114	564	1.123	575
Baden-Baden, Stadtkreis	941	424	994	466	1.047	501
Mannheim, Stadtkreis	860	321	878	339	982	395
Landau, Krsfr. Stadt	897	329	923	332	973	370
Dettenheim (KA)	921	491	913	488	929	491
Waghäusel, Stadt (KA)	868	434	888	449	916	454
Jockgrim (GER)*	848	430	871	450	895	464
Karlsdorf-Neuthard (KA)	814	402	822	409	879	444
Hagenbach, Stadt (GER)*	830	393	834	405	829	409
Kandel, Stadt (GER)*	797	352	799	349	811	351
Gaggenau, Stadt (RA)	756	399	783	413	808	400
Stuttgart, Stadtkreis	771	281	783	288	759	272
Bietigheim (RA)	646	347	663	357	712	374
Remchingen (Enzkreis)	693	305	690	306	700	312
Ubstadt-Weiher (KA)	650	330	657	341	699	355
Kraichtal, Stadt (KA)	621	307	630	313	686	334
Marxzell (KA)	561	262	559	258	595	266
Bad Herrenalb, Stadt (CW)	500	233	538	242	588	271
Philippsburg, Stadt (KA)	545	273	582	311	584	302
Rülzheim (GER)*	549	249	552	261	575	266
Heidelberg, Stadtkreis	497	211	519	220	559	243
Au am Rhein (RA)	524	272	519	266	524	274
Germersheim, Stadt*	424	155	476	177	501	185
Forst (KA)	453	220	465	231	501	250
Rheinzabern (GER)*	447	211	468	232	477	235
Bühl, Stadt (RA)	449	202	494	227	474	209
Herxheim (SÜW)*	461	195	458	185	474	207
Muggensturm (RA)	426	201	425	215	431	215
Bad Schönborn (KA)	394	184	406	193	422	193
Neuburg am Rhein (GER)*	411	189	414	189	412	191
Östringen Stadt (KA)	385	212	370	172	410	187

Nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

Mit * gekennzeichnete Gemeinden (in der Südpfalz) betreffen nur die jeweilige Ortsgemeinde, nicht die Verbandsgemeinde.

[1] Geordnet nach Zahl der Einpendler (mindestens 400; Stand 2014).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

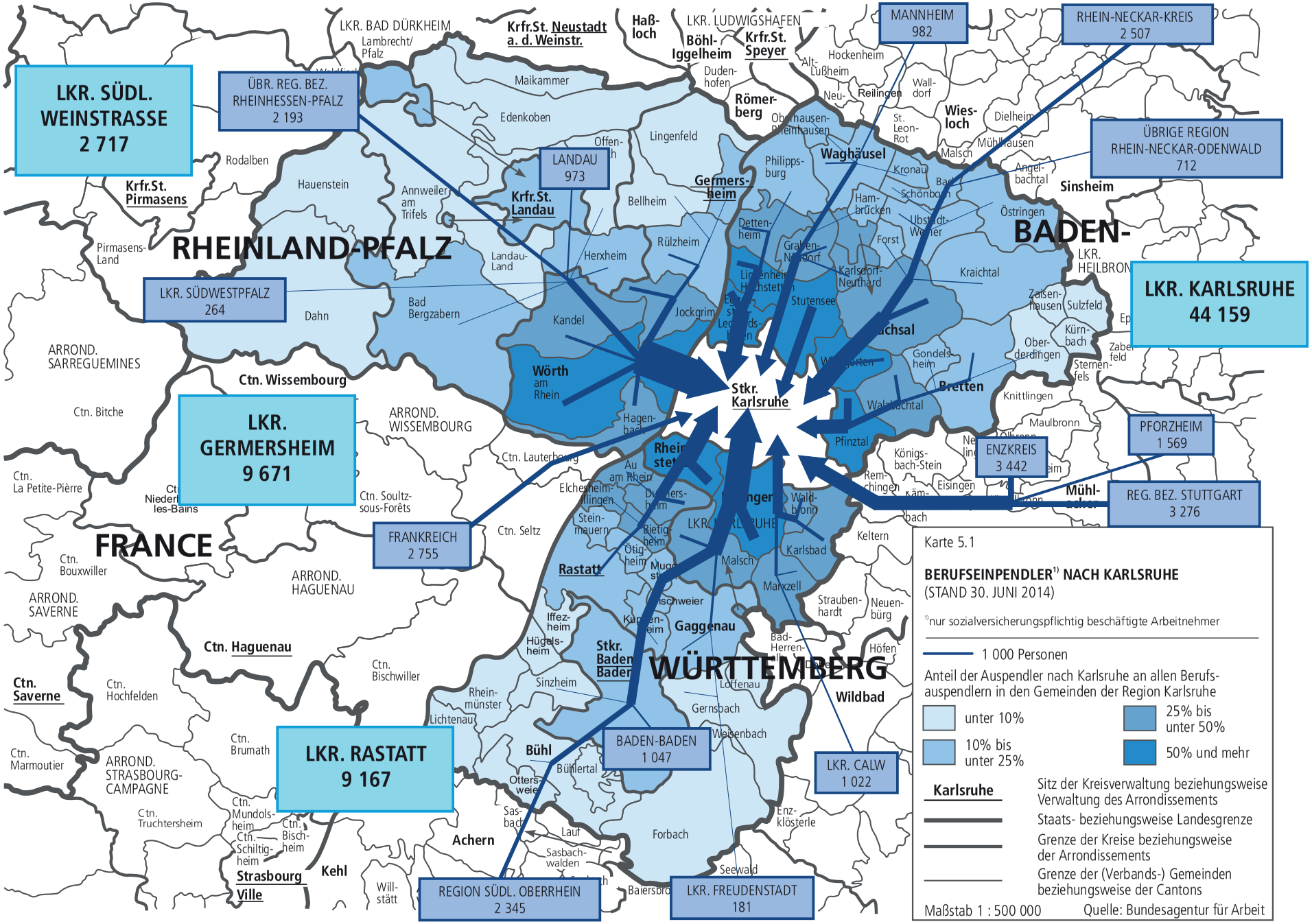

LKR. SÜDL. WEINSTRASSE 2 717
ÜBR. REG. BEZ. RHEINHESSEN-PFALZ 2 193
LANDAU 973
MANNHEIM 982
RHEIN-NECKAR-KREIS 2 507
ÜBRIGE REGION RHEIN-NECKAR-ODENWALD 712
LKR. KARLSRUHE 44 159
LKR. SÜDWESTPFALZ 264
LKR. GERMERSHEIM 9 671
FRANKREICH 2 755
ENZKREIS 3 442
PFORZHEIM 1 569
REG. BEZ. STUTTGART 3 276
LKR. RASTATT 9 167
BADEN-BADEN 1 047
LKR. CALW 1 022
REGION SÜDL. OBERRHEIN 2 345
LKR. FREUDENSTADT 181
RHEINLAND-PFALZ
BADEN-
FRANCE
WÜRTTEMBERG
Stkr. Karlsruhe
Stkr. Baden-Baden
LKR. BAD DÜRKHEIM
LKR. LUDWIGSHAFEN
LKR. HEILBRONN
Krfr.St. Neustadt a. d. Weinstr.
Krfr.St. Speyer
Krfr.St. Landau
Krfr.St. Pirmasens
Wörth am Rhein
Rastatt
Gaggenau
Bühl
Achern
Kehl
Strasbourg
Ville
Wildbad
Bretten
Waghäusel
Sinsheim
Ctn. Wissembourg
Ctn. Haguenau
Ctn. Saverne
ARROND. SARREGUEMINES
ARROND. WISSEMBOURG
ARROND. HAGUENAU
ARROND. SAVERNE
ARROND. STRASBOURG-CAMPAGNE
Karte 5.1
BERUFSEINPENDLER[1] NACH KARLSRUHE
(STAND 30. JUNI 2014)
[1]nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
1 000 Personen
Anteil der Auspendler nach Karlsruhe an allen Berufsauspendlern in den Gemeinden der Region Karlsruhe
unter 10%
10% bis unter 25%
25% bis unter 50%
50% und mehr
Karlsruhe
Sitz der Kreisverwaltung beziehungsweise Verwaltung des Arrondissements
Staats- beziehungsweise Landesgrenze
Grenze der Kreise beziehungsweise der Arrondissements
Grenze der (Verbands-) Gemeinden beziehungsweise der Cantons
Maßstab 1 : 500 000
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 507

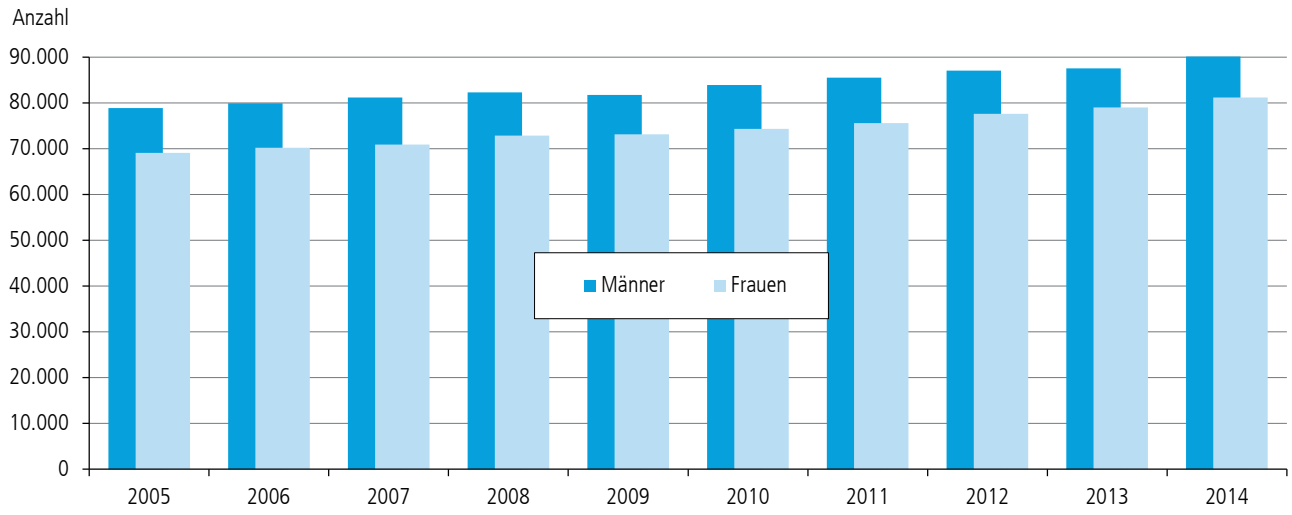
DIE WICHTIGSTEN ZIELORTE DER BERUFSAUSPENDLER AUS KARLSRUHE

ARBEITSORT (KREIS)[1]	30. JUNI 2012		30. JUNI 2013		30. JUNI 2014	
	Berufs-auspendler	darunter Frauen	Berufs-auspendler	darunter Frauen	Berufs-auspendler	darunter Frauen
Ettlingen, Stadt (KA)	3.877	1.477	3.930	1.454	3.919	1.414
Eggenstein-Leopoldshafen (KA)	1.935	695	2.035	707	2.098	755
Stuttgart, Stadtkreis	1.570	624	1.787	735	1.807	737
Bruchsal, Stadt (KA)	1.375	538	1.408	583	1.461	601
Rastatt, Stadt (RA)	1.187	315	1.338	354	1.435	405
Pforzheim, Stadtkreis	1.247	557	1.305	551	1.351	606
Wörth am Rhein, Stadt (GER)	1.110	232	1.089	234	1.136	247
Stutensee, Stadt (KA)	941	304	959	337	1.023	348
Rheinstetten, Stadt (KA)	931	313	987	341	992	346
Baden-Baden, Stadtkreis	1.001	488	939	441	943	441
Mannheim, Stadtkreis	891	411	1.011	459	935	384
Karlsbad (KA)	819	331	824	343	830	367
Pfinztal (KA)	597	240	644	244	638	255
Frankfurt am Main, Stadtkreis	605	272	633	299	630	299
Malsch (KA)	345	111	542	168	615	169
Walldorf, Stadt (Rhein-Neckar-Kreis)	545	156	581	167	603	173
Bretten, Stadt (KA)	590	182	566	176	575	179
Waldbronn (KA)	523	232	546	245	535	236
Heidelberg, Stadtkreis	490	238	540	271	522	255
Freiburg, Stadt	310	126	307	132	428	191
Weingarten (KA)	381	138	386	136	402	146
Bühl (RA)	339	93	340	93	370	114
München, Landeshauptstadt	306	113	296	106	324	105
Gaggenau, Stadt (RA)	302	89	293	94	312	105

Nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.
[1] Geordnet nach Zahl der Auspendler (mindestens 300; Stand 2014).
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 5.3

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE FRAUEN UND MÄNNER AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2005 BIS 2014



Stand jeweils 30. Juni.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

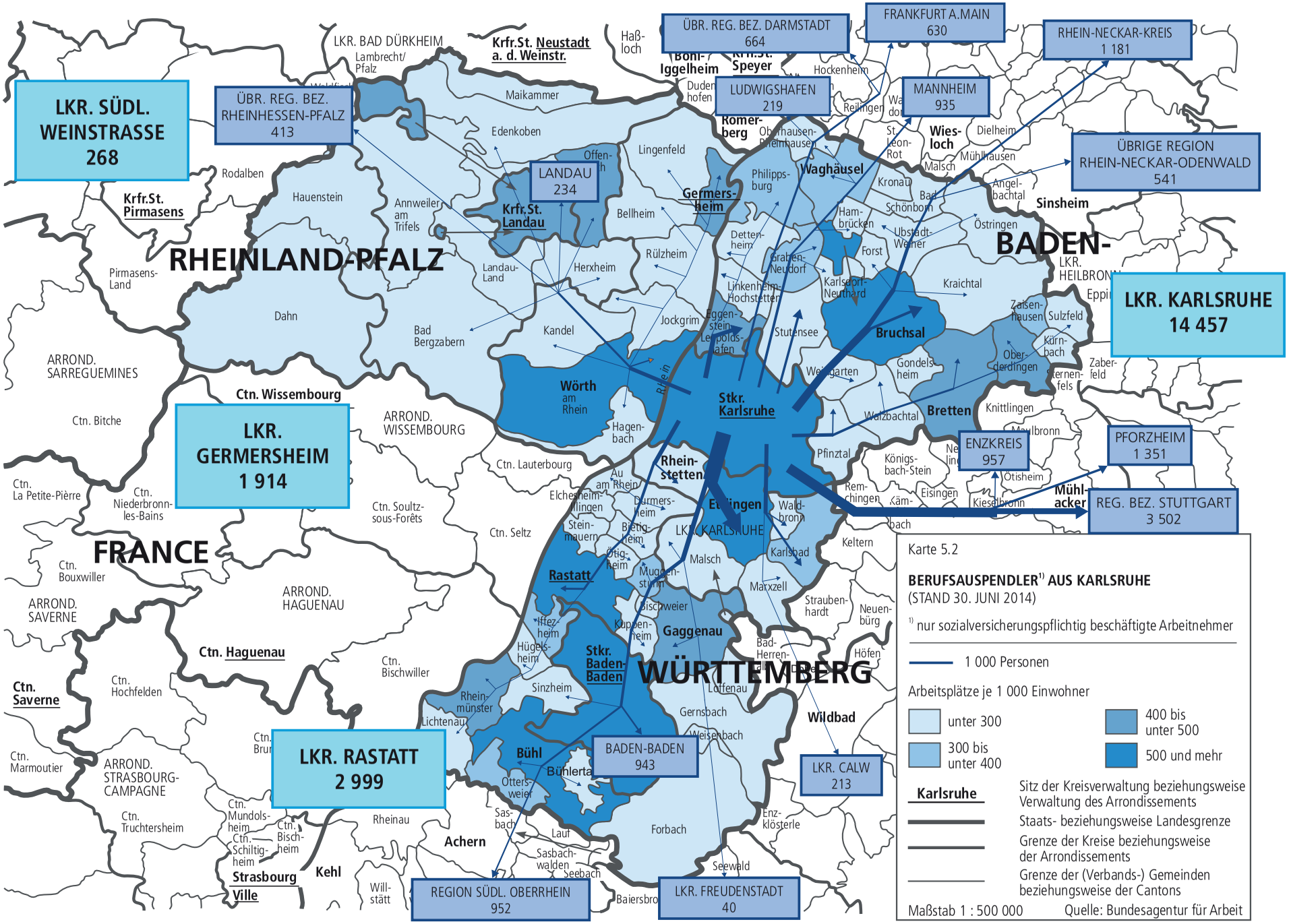

LKR. SÜDL. WEINSTRASSE 268
ÜBR. REG. BEZ. RHEINHESSEN-PFALZ 413
LANDAU 234
ÜBR. REG. BEZ. DARMSTADT 664
FRANKFURT A.MAIN 630
RHEIN-NECKAR-KREIS 1 181
LUDWIGSHAFEN 219
MANNHEIM 935
ÜBRIGE REGION RHEIN-NECKAR-ODENWALD 541
LKR. KARLSRUHE 14 457
LKR. GERMERSHEIM 1 914
ENZKREIS 957
PFORZHEIM 1 351
REG. BEZ. STUTTGART 3 502
LKR. RASTATT 2 999
BADEN-BADEN 943
LKR. CALW 213
REGION SÜDL. OBERRHEIN 952
LKR. FREUDENSTADT 40
RHEINLAND-PFALZ
BADEN-
WÜRTTEMBERG
FRANCE
Stkr. Karlsruhe
Stkr. Baden-Baden
Krfr.St. Landau
Krfr.St. Neustadt a. d. Weinstr.
Krfr.St. Pirmasens
Krfr.St. Speyer
Wörth am Rhein
Rastatt
Bruchsal
Bretten
Waghäusel
Germersheim
Rheinstetten
Ettlingen
Gaggenau
Bühl
Bühlertal
Wildbad
Sinsheim
Mühlacker
Ctn. Wissembourg
Ctn. Haguenau
Ctn. Saverne
Strasbourg Ville
Kehl
Achern
Karte 5.2
BERUFSAUSPENDLER[1] AUS KARLSRUHE
(STAND 30. JUNI 2014)
[1] nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
1 000 Personen
Arbeitsplätze je 1 000 Einwohner
unter 300
300 bis unter 400
400 bis unter 500
500 und mehr
Karlsruhe
Sitz der Kreisverwaltung beziehungsweise Verwaltung des Arrondissements
Staats- beziehungsweise Landesgrenze
Grenze der Kreise beziehungsweise der Arrondissements
Grenze der (Verbands-) Gemeinden beziehungsweise der Cantons
Maßstab 1 : 500 000
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 508

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT SEIT 2012 NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN (WZ 2008)

KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (WZ 2008)		2012		2013		2014	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
A	**Land- und Forstwirtschaft; Fischerei**	**95**	**0,1**	**98**	**0,1**	**126**	**0,1**
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	.	.	.	.	.	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**18.734**	**11,4**	**19.519**	**11,7**	**19.746**	**11,5**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	678	0,4	666	0,4	639	0,4
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	19	0,0	22	0,0	26	0,0
14	Herstellung von Bekleidung	15	0,0	.	.	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	386	0,2	390	0,2	386	0,2
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	.	.	.	.
18	Druckgewerbe und Vervielfältigung	428	0,3	370	0,2	279	0,2
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	.	.	1.568	0,9
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.690	1,0	.	.	.	.
23	Herstellung von Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	.	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	914	0,6	891	0,5	890	0,5
26	Herst. von DV-geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.150	1,3	1.696	1,0	1.862	1,1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	.	.	.	.
28	Maschinenbau	1.299	0,8	1.021	0,6	1.020	0,6
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	.	.	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	152	0,1	165	0,1	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	878	0,5	1.209	0,7	1.225	0,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	-	-	-	-	-	-
D	**Energie und Versorgung**	**4.035**	2,5	**2.382**	**1,4**	**1.080**	**0,6**
35	Energieversorgung	4.035	2,5	2.382	1,4	1.080	0,6
E	**Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen**	**1.582**	**1,0**	**1.587**	**1,0**	**1.139**	**0,7**
36	Wasserversorgung	.	.	.	.	.	.
37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.	.
38	Sammlungen, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	.	.	.	.	309	0,2
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.	.
F	**Baugewerbe**	**5.761**	**3,5**	**5.683**	**3,4**	**6.000**	**3,5**
41	Hochbau	898	0,5	953	0,6	1.001	0,6
42	Tiefbau	499	0,3	491	0,3	519	0,3
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation sowie Ausbaugewerbe	4.364	2,7	4.239	2,5	4.480	2,6
B-F	**Produzierendes Gewerbe**	**30.112**	**18,3**	**29.171**	**17,5**	**27.965**	**16,3**
G	**Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen**	**22.237**	**13,5**	**22.971**	**13,8**	**23.347**	**13,6**
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.817	2,9	4.911	2,9	4.988	2,9
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	6.670	4,1	6.622	4,0	6.594	3,9
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	10.750	6,5	11.438	6,9	11.765	6,9
H	**Verkehr und Lagerei**	**8.918**	**5,4**	**8.441**	**5,1**	**8.425**	**4,9**
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3.858	2,3	3.498	2,1	3.370	2,0
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	-	.	-	.
52	Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	3.646	2,2	3.456	2,1	3.541	2,1
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1.377	0,8	1.447	0,9	1.467	0,9
I	**Gastgewerbe**	**4.038**	**2,5**	**4.262**	**2,6**	**4.557**	**2,7**
55	Beherbergung	711	0,4	741	0,4	764	0,4
56	Gastronomie	3.327	2,0	3.521	2,1	3.793	2,2

noch Tabelle 508

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT SEIT 2012 NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN (WZ 2008)

KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (WZ 2008)		2012		2013		2014	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
J	**Information und Kommunikation**	**14.134**	**8,6**	**15.071**	**9,0**	**16.580**	**9,7**
58	Verlagswesen	2.060	1,3	2.178	1,3	2.180	1,3
59	Film, TV, Kino und Tonstudio	98	0,1	102	0,1	107	0,1
60	Rundfunkveranstalter	96	0,1	99	0,1	99	0,1
61	Telekommunikation	540	0,3	2.331	1,4	2.568	1,5
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	9.282	5,6	9.745	5,9	11.033	6,4
63	Informationsdienstleistungen	2.058	1,2	6.116	3,7	593	0,3
K	**Finanz- und Versicherungsdienstleister**	**11.151**	**6,8**	**11.194**	**6,7**	**11.113**	**6,5**
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	5.526	3,4	5.556	3,3	5.558	3,2
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Soz. Vers.)	5.042	3,1	5.037	3,0	4.862	2,8
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	583	0,4	601	0,4	693	0,4
L	**Grundstücks- und Wohnungswesen**	**1.246**	**0,8**	**1.283**	**0,8**	**1.276**	**0,7**
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.246	0,8	1.283	0,8	1.276	0,7
M	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister**	**12.477**	**7,6**	**14.024**	**8,4**	**15.832**	**9,2**
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2.542	1,5	2.562	1,5	2.360	1,4
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betr.; Unternehmensberat.	2.944	1,8	4.197	2,5	6.336	3,7
71	Architektur-, Ingenieurbüros; Labore	4.153	2,5	4.330	2,6	4.111	2,4
72	Forschung und Entwicklung	1.730	1,1	1.966	1,2	1.978	1,2
73	Werbung und Marktforschung	806	0,5	710	0,4	706	0,4
74	Sonst. freiberufl., wiss. und techn. Tätigk.	248	0,2	211	0,1	284	0,2
75	Veterinärwesen	.	.	.	.	.	.
N	**Sonstige Unternehmensdienstleister**	**11.695**	**7,1**	**11.679**	**7,0**	**12.724**	**7,4**
77	Vermietung von beweglichen Sachen	263	0,2	252	0,2	241	0,1
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	5.257	3,2	4.997	3,0	5.332	3,1
79	Reisebüros, -veranst. und sonst. Reservier.-Dienstl.	291	0,2	303	0,2	337	0,2
80	Wach- und Sicherh. dienste sowie Detekteien	1.880	1,1	2.210	1,3	2.244	1,3
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2.716	1,6	2.660	1,6	3.063	1,8
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1.288	0,8	1.257	0,8	1.507	0,9
O+U	**Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen**	**12.090**	**7,3**	**12.208**	**7,3**	**12.657**	**7,4**
84+99	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	12.090	7,3	12.208	7,3	12.657	7,4
P	**Erziehung und Unterricht**	**9.193**	**5,6**	**9.323**	**5,6**	**9.658**	**5,6**
85	Erziehung und Unterricht	9.193	5,6	9.323	5,6	9.658	5,6
Q	**Gesundheits- und Sozialwesen**	**20.285**	**12,3**	**19.770**	**11,9**	**20.032**	**11,7**
86	Gesundheitswesen	12.162	7,4	12.342	7,4	12.594	7,4
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3.120	1,9	3.045	1,8	2.553	1,5
88	Sozialwesen (ohne Heime)	5.003	3,0	4.383	2,6	4.886	2,9
R	**Kunst, Unterhaltung und Erholung**	**2.069**	**1,3**	**2.084**	**1,3**	**2.131**	**1,2**
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	.	.	.	.	.	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	655	0,4	650	0,4	652	0,4
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	179	0,1	185	0,1	209	0,1
93	Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	422	0,3	436	0,3	444	0,3
S	**Sonstige Dienstleister a. n. g.**	**4.682**	**2,8**	**4.721**	**2,8**	**4.562**	**2,7**
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	3.205	1,9	3.200	1,9	3.272	1,9
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	.	.	73	0,0	74	0,0
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1.413	0,9	1.448	0,9	1.216	0,7
T	**Häusliche Dienste**	**210**	**0,1**	**216**	**0,1**	**251**	**0,1**
97	Private Haushalte mit Hauspersonal	210	0,1	216	0,1	251	0,1
G-U	**Dienstleistungsbereiche**	**134.425**	**81,6**	**137.247**	**82,4**	**143.145**	**83,6**
INSGESAMT[1)]		**164.652**	**100**	**166.534**	**100**	**171.248**	**100**

[1)] Stand jeweils 30. Juni

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden Württemberg beziehungsweise Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 509

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2007 BIS 2014

MERKMAL	BESCHÄFTIGTE JEWEILS AM 30. JUNI							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	**2014**
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
Insgesamt	152.085	155.124	154.841	158.261	161.101	164.652	166.534	**171.248**
davon								
Männer	81.196	82.283	81.720	83.930	85.514	87.067	87.546	**90.091**
Frauen	70.889	72.841	73.151	74.331	75.587	77.585	78.988	**81.157**
darunter								
Jüngere unter 25 Jahren	17.258	17.559	17.590	17.297	16.795	17.641	17.661	**17.928**
25 bis 34 Jahre	33.150	33.991	34.751	36.219	37.352	37.993	38.785	**39.982**
55 bis 64 Jahre	18.394	19.571	20.513	21.928	23.199	24.568	26.019	**28.024**
65 und älter	553	604	697	687	732	849	957	**1.084**
davon								
Vollzeitbeschäftigte	118.855	120.629	118.883	120.195	.	.	122.442	**125.234**
Teilzeitbeschäftigte	32.130	33.381	34.885	36.915	.	.	42.659	**44.665**
davon								
Deutsche	.	.	.	.	.	.	148.435	**151.313**
Ausländerinnen/Ausländer	.	.	.	.	.	.	18.025	**19.884**
Geringfügig entlohnte Beschäftigte – Insgesamt								
Insgesamt	32.738	33.297	34.494	35.703	36.152	36.751	37.380	**38.711**
davon								
Männer	12.871	13.016	13.712	14.681	14.905	15.286	15.564	**16.226**
Frauen	19.867	20.278	20.782	21.022	21.247	21.465	21.816	**22.485**
darunter								
Jüngere unter 25 Jahren	7.388	7.559	7.965	8.404	8.572	8.758	8.857	**9.253**
25 bis 34 Jahre	6.766	6.696	6.699	6.918	6.790	6.804	7.241	**7.535**
55 bis 64 Jahre	3.671	3.826	3.981	4.152	4.563	4.863	5.055	**5.253**
65 und älter	3.024	3.047	3.187	3.195	3.191	3.417	3.544	**3.832**
davon								
Deutsche	27.917	28.573	29.475	30.404	30.778	31.115	31.446	**32.014**
Ausländerinnen/Ausländer	4.738	4.616	4.947	5.230	5.303	5.571	5.874	**6.636**
darunter								
Geringfügig entlohnte Beschäftigte – ausschließlich								
Insgesamt	22.905	22.757	23.544	24.145	24.184	24.265	24.344	**25.137**
davon								
Männer	8.457	8.407	8.927	9.566	9.574	9.776	9.838	**10.291**
Frauen	14.448	14.350	14.617	14.579	14.610	14.489	14.506	**14.846**
darunter								
Jüngere unter 25 Jahren	6.291	6.422	6.779	7.170	7.406	7.443	7.491	**7.768**
25 bis 34 Jahre	4.344	4.192	4.227	4.279	4.081	4.040	4.195	**4.388**
55 bis 64 Jahre	2.697	2.731	2.778	2.812	3.082	3.221	3.226	**3.268**
65 und älter	2.978	3.002	3.125	3.126	3.115	3.325	3.444	**3.710**
davon								
Deutsche	.	.	.	.	.	.	20.327	**20.617**
Ausländerinnen/Ausländer	.	.	.	.	.	.	3.958	**4.459**

noch Tabelle 509

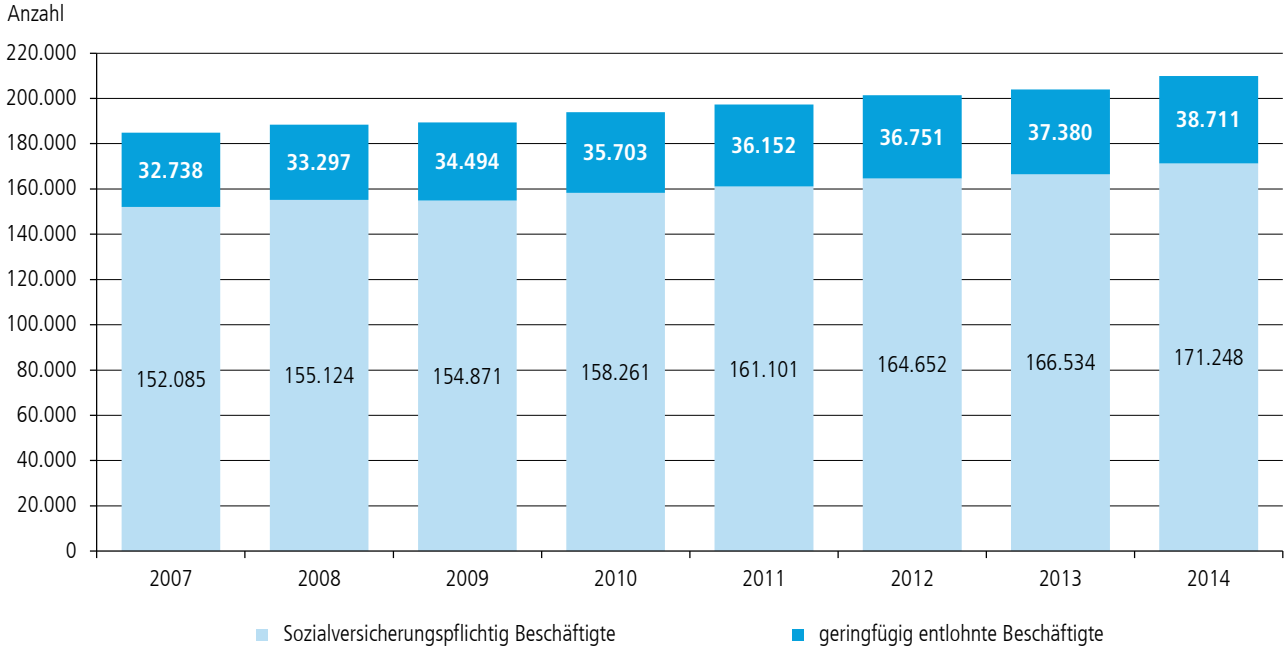
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2007 BIS 2014

MERKMAL	BESCHÄFTIGTE JEWEILS AM 30. JUNI							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	**2014**
Geringfügig entlohnte Beschäftigte – im Nebenjob								
Insgesamt	9.833	10.540	10.950	11.558	11.986	12.486	13.036	**13.574**
davon								
Männer	4.414	4.612	4.785	5.115	5.331	5.510	5.726	**5.935**
Frauen	5.419	5.928	6.165	6.443	6.637	6.976	7.310	**7.639**
darunter								
Jüngere unter 25 Jahren	1.097	1.137	1.186	1.234	1.166	1.315	1.366	**1.485**
25 bis 34 Jahre	2.422	2.504	2.472	2.639	2.709	2.764	3.046	**3.147**
55 bis 64 Jahre	974	1.095	1.203	1.340	1.481	1.642	1.829	**1.985**
65 und älter	46	45	62	69	76	92	100	**122**
davon								
Deutsche	.	.	.	.	.	.	11.119	**11.397**
Ausländerinnen/Ausländer	.	.	.	.	.	.	1.916	**2.177**
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Midijob (31. Dezember)								
Insgesamt	5.734	5.910	6.031	6.072	6.509	6.522	6.672	**...**
davon								
Männer	1.574	1.698	1.765	1.833	2.006	2.006	2.075	**...**
Frauen	4.160	4.212	4.266	4.239	4.503	4.516	4.597	**...**

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 5.4

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2007 BIS 2014[1)]



[1)] Stand jeweils 30. Juni.
Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle 510

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE MIT ARBEITSORT KARLSRUHE NACH ALTER UND NATIONALITÄT

JAHR	INSGESAMT			SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM ALTER VON ... JAHREN					
		und zwar		unter 25		25 bis unter 45		45 und mehr	
		Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Deutsche	Ausländerinnen und Ausländer	Deutsche	Ausländerinnen und Ausländer	Deutsche	Ausländerinnen und Ausländer
2008	155.124	72.841	14.647	15.938	1.621	68.885	8.490	55.654	4.536
2009	154.871	73.151	14.744	16.005	1.586	67.075	8.504	57.047	4.654
2010	158.261	74.331	15.435	15.666	1.631	67.460	8.907	59.700	4.897
2011	161.101	75.587	16.293	15.097	1.699	67.227	9.402	62.484	5.192
2012	164.652	77.585	17.344	15.829	1.812	66.355	9.893	65.124	5.639
2013	166.534	78.988	18.025	15.809	1.852	65.461	10.304	67.239	5.869
2014	**171.248**	**81.157**	**19.884**	**15.774**	**2.154**	**65.567**	**11.188**	**70.023**	**6.542**

Stand jeweils 30. Juni; Datenbestand ab 2014 nach der Revision im August 2014.
Die Daten von 2014 sind gegenüber den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 511

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE SEIT 2012 (WZ 2008)

KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (WZ 2008)		30. JUNI 2012		30. JUNI 2013		30. JUNI 2014	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
A	**Land- und Forstwirtschaft; Fischerei**	**95**	**0,1**	**98**	**0,1**	**126**	**0,1**
B-F	**Produzierendes Gewerbe**	**30.112**	**18,3**	**29.171**	**17,5**	**27.965**	**16,3**
B,D,E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	5.617	3,4	3.969	2,4	2.219	1,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	18.734	11,4	19.519	11,7	19.746	11,5
F	Baugewerbe	5.761	3,5	5.683	3,4	6.000	3,5
G-U	**Dienstleistungsbereiche**	**134.425**	**81,6**	**137.247**	**82,4**	**143.145**	**83,6**
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22.237	13,5	22.971	13,8	23.347	13,6
H	Verkehr und Lagerei	8.918	5,4	8.441	5,1	8.425	4,9
I	Gastgewerbe	4.038	2,5	4.262	2,6	4.557	2,7
J	Information und Kommunikation	14.134	8,6	15.071	9,0	16.580	9,7
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11.151	6,8	11.194	6,7	11.113	6,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.246	0,8	1.283	0,8	1.276	0,7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	12.477	7,6	14.024	8,4	15.832	9,2
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	11.695	7,1	11.679	7,0	12.724	7,4
O+U	Öffentl. Verwaltung; Verteidigung; Sozialvers. u. exterritoriale Organisationen	12.090	7,3	12.208	7,3	12.657	7,4
P	Erziehung und Unterricht	9.193	5,6	9.323	5,6	9.658	5,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	20.285	12,3	19.770	11,9	20.032	11,7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.069	1,3	2.084	1,3	2.131	1,2
S	Sonstige Dienstleister a. n. g.	4.682	2,8	4.721	2,8	4.562	2,7
T	Häusliche Dienste	210	0,1	216	0,1	251	0,1
INSGESAMT[1)]		**164.652**	**100**	**166.534**	**100**	**171.248**	**100**

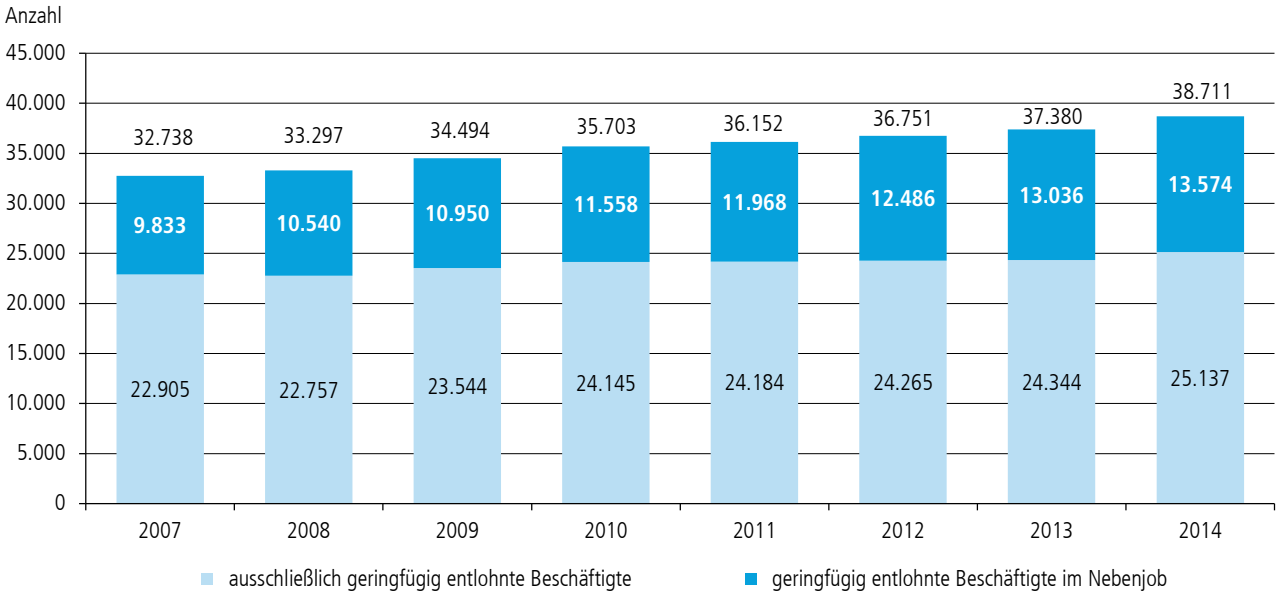
[1)] Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Mit dem Jahr 2008 wurde der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008) umgestellt. Diese Neuverschlüsselung brachte beträchtliche Änderungen in der wirtschaftsfachlichen Zuordnung mit sich. Dadurch sind die Ergebnisse nach WZ 2008 auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen keinesfalls mit denen der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Abbildung 5.5

ENTWICKLUNG DER GERINGFÜGIG ENTLOHNTEN BESCHÄFTIGTEN AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2007 BIS 2014[1)]



1) Stand jeweils 30. Juni.
Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle 512

ARBEITSMARKTLAGE IM BEZIRK DER AGENTUR FÜR ARBEIT KARLSRUHE (SGB III UND SGB II)

JAHR[1)]	AGENTUR FÜR ARBEIT KARLSRUHE-RASTATT[2)]			darunter Hauptagentur Karlsruhe[3)]		
	Arbeitslose	Arbeitslosenquote in % bezogen auf ...		Arbeitslose	Arbeitslosenquote in % bezogen auf ...	
		alle zivilen Erwerbspersonen	abhänging zivile Erwerbspersonen		alle zivilen Erwerbspersonen	abhänging zivile Erwerbspersonen
1998	24.707	7,5	8,4	15.049	8,3	9,2
1999	22.824	6,9	7,7	13.940	7,6	8,4
2000	19.833	5,8	6,4	12.180	6,3	6,9
2001	18.512	5,2	5,7	11.579	5,8	6,5
2002	21.048	5,8	6,5	12.940	6,5	7,2
2003	23.924	6,6	7,3	14.882	7,4	8,2
2004	24.296	6,7	7,4	14.843	7,3	8,2
2005	26.855	7,4	8,2	16.352	8,1	9,0
2006	23.670	6,4	7,2	14.709	7,2	8,1
2007	20.008	5,4	6,0	12.225	5,9	6,6
2008	17.193	4,6	5,2	11.032	5,4	6,0
2009	19.987	5,3	5,9	12.004	5,8	6,5
2010	17.625	4,7	5,2	10.773	5,2	5,8
2011	15.466	4,1	4,6	9.762	4,7	5,2
2012	15.854	4,1	4,6	10.054	4,7	5,3
2013	16.219	4,1	4,6	10.225	4,7	5,3
2014	**16.560**	**4,1**	**4,6**	**10.291**	**4,7**	**5,2**

1) Bis 2000 jeweils Stand zum 30. Juni; danach 30. September.
2) Ohne die Dienststellen Rastatt, Baden-Baden, Gaggenau und Bühl.
3) Zur Hauptagentur zählen neben Karlsruhe die Gemeinden Dettenheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten, Pfinztal, Rheinstetten, Stutensee, Walzbachtal und Weingarten.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 513

ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENZAHL IM STADTKREIS KARLSRUHE SEIT 2000

JAHR (jeweils Stand 30.09.)	ARBEITSLOSE INSGESAMT[1]	ARBEITSLOSEN-QUOTE IN %[2]	unter den Arbeitslosen sind			
			Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Junge Arbeitslose unter 25 Jahre	Langzeit-Arbeitslose (mindestens 1 Jahr)
2000	9.153	6,5	4.086	1.857	843	3.207
2001	9.123	6,5	4.085	1.886	860	2.862
2002	10.191	7,1	4.323	2.243	1.162	2.937
2003	11.767	8,2	5.063	2.616	1.278	3.410
2004	11.883	8,3	5.245	2.680	1.164	4.142
2005	13.045	9,1	6.116	3.105	1.411	4.409
2006	11.959	8,3	5.619	2.916	1.215	4.649
2007	9.993	6,8	4.935	2.409	937	3.479
2008	9.232	6,4	4.593	2.255	856	2.907
2009	9.726	6,6	4.451	2.422	950	2.630
2010	8.973	6,1	4.185	2.261	795	2.607
2011	8.352	5,7	3.917	2.173	695	2.541
2012	8.509	5,7	3.962	2.176	742	2.691
2013	8.622	5,6	3.997	2.235	735	2.713
2014	**8.626**	**5,5**	**3.987**	**2.337**	**866**	**2.742**

[1] Ab 2005 SGB III und SGB II.
[2] In % aller zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 514

ARBEITSLOSE NACH AUSGEWÄHLTEN GRUPPEN IM STADTKREIS KARLSRUHE (SGB III UND SGB II)

	2013				2014			
	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember
Arbeitslose insgesamt	**8.597**	**8.335**	**8.622**	**8.449**	**8.868**	**8.299**	**8.626**	**8.157**
darunter								
Frauen	3.792	3.769	3.997	3.738	3.877	3.726	3.987	3.600
Ausländerinnen und Ausländer	2.321	2.165	2.235	2.304	2.445	2.255	2.337	2.326
darunter Frauen	1.088	1.087	1.154	1.141	1.172	1.127	1.225	1.145
Jüngere unter 20 Jahre	128	115	179	132	116	115	210	113
20 bis unter 25 Jahre	539	490	556	471	544	478	656	547
Ältere 55 Jahre und älter	1.480	1.467	1.432	1.461	1.509	1.493	1.431	1.457
Langzeitarbeitslose (länger als 1 Jahr)	2.737	2.714	2.713	2.685	2.848	2.798	2.742	2.580
Schwerbehinderte	611	607	628	618	626	600	614	608
Arbeitslosenquote bezogen auf ...								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	5,4	5,6	5,5	5,8	5,3	5,5	5,2
darunter Frauen	5,4	5,3	5,6	5,2	5,4	5,2	5,5	5,0
abhängige Erwerbspersonen	6,3	6,0	6,2	6,1	6,4	5,9	6,2	5,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 515

ARBEITSLOSIGKEIT IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN AM 30. SEPTEMBER 2014 (SGB III UND SGB II)

STADTTEIL	ERWERBS-FÄHIGE[1]	ARBEITS-LOSE	ANTEIL AN ERWERBSFÄ-HIGEN IN %	ARBEITSLOSENANTEIL IN %[2]			
	Anzahl			Deutsche	Ausländerinnen und Ausländer	unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre
01 Innenstadt-Ost	5.212	407	7,8	8,4	6,9	4,4	8,4
02 Innenstadt-West	7.993	338	4,2	4,1	4,4	1,2	5,1
03 Südstadt	14.720	799	5,4	5,3	5,8	2,4	8,2
04 Südweststadt	14.629	556	3,8	3,4	5,4	2,1	3,8
05 Weststadt	14.656	627	4,3	3,9	5,4	2,5	4,2
06 Nordweststadt	7.421	235	3,2	2,8	4,3	1,3	2,9
07 Oststadt	18.517	531	2,9	3,5	2,0	0,7	5,0
08 Mühlburg	11.605	640	5,5	5,3	6,0	2,9	5,8
09 Daxlanden	7.305	381	5,2	5,1	6,1	4,7	3,9
10 Knielingen	6.764	255	3,8	3,6	4,7	2,5	4,3
11 Grünwinkel	6.789	319	4,7	4,4	6,0	3,4	4,5
12 Oberreut	6.307	563	8,9	7,7	14,5	5,6	6,6
13 Beiertheim-Bulach	4.598	156	3,4	3,2	4,4	1,5	2,8
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.576	116	3,2	2,8	6,2	2,5	2,6
15 Rüppurr	6.515	185	2,8	2,7	4,1	1,4	2,9
16 Waldstadt	7.599	328	4,3	4,1	5,2	1,7	3,9
17 Rintheim	3.722	178	4,8	4,4	6,2	3,5	3,6
18 Hagsfeld	4.966	191	3,8	3,5	5,5	1,6	3,8
19 Durlach	19.897	855	4,3	3,7	6,5	2,4	4,6
20 Grötzingen	5.749	147	2,6	2,1	5,7	1,0	3,4
21 Stupferich	1.709	27	1,6	1,5	2,4	1,1	1,4
22 Hohenwettersbach	1.912	39	2,0	1,7	6,8	0,9	2,6
23 Wolfartsweier	2.086	61	2,9	2,8	3,6	1,4	4,2
24 Grünwettersbach	2.472	60	2,4	2,2	4,7	2,4	0,9
25 Palmbach	1.228	25	2,0	2,0	2,3	2,0	3,6
26 Neureut	12.093	349	2,9	2,6	4,5	2,2	2,6
27 Nordstadt	6.798	229	3,4	3,2	4,4	1,7	3,3
Ohne Zuordnung	X	29	X	X	X	X	X
STADT KARLSRUHE	**206.838**	**8.626**	**4,2**	**3,9**	**5,1**	**2,2**	**4,2**

[1] Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

[2] Bezogen auf die jeweilige erwerbsfähige Bevölkerungsgruppe.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; stadteigene Bevölkerungsstatistik, eigene Berechnung.

Tabelle 516

ARBEITSLOSE IN DEN STADTTEILEN NACH AUSGEWÄHLTEN GRUPPEN 2014[1] (SGB III UND SGB II)

STADTTEIL	ARBEITSLOSE INSGESAMT	unter den Arbeitslosen sind ...									
		Frauen		unter 25 Jahre		55 Jahre und älter		Langzeitarbeitslose[2]		Ausländerinnen und Ausländer	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	407	130	31,9	67	16,5	46	11,3	145	35,6	132	32,4
02 Innenstadt-West	338	154	45,6	27	8,0	40	11,8	100	29,6	114	33,7
03 Südstadt	799	320	40,1	68	8,5	129	16,1	256	32,0	250	31,3
04 Südweststadt	556	251	45,1	50	9,0	75	13,5	151	27,2	156	28,1
05 Weststadt	627	303	48,3	65	10,4	86	13,7	203	32,4	184	29,3
06 Nordweststadt	235	116	49,4	23	9,8	38	16,2	65	27,7	73	31,1
07 Oststadt	531	230	43,3	39	7,3	76	14,3	152	28,6	160	30,1
08 Mühlburg	640	296	46,3	58	9,1	104	16,3	218	34,1	192	30,0
09 Daxlanden	381	180	47,2	60	15,7	63	16,5	151	39,6	57	15,0
10 Knielingen	255	117	45,9	27	10,6	54	21,2	78	30,6	60	23,5
11 Grünwinkel	319	144	45,1	38	11,9	64	20,1	105	32,9	83	26,0
12 Oberreut	563	287	51,0	58	10,3	94	16,7	213	37,8	159	28,2
13 Beiertheim-Bulach	156	78	50,0	10	6,4	24	15,4	46	29,5	27	17,3
14 Weiherfeld-Dammerstock	116	54	46,6	13	11,2	19	16,4	40	34,5	27	23,3
15 Rüppurr	185	92	49,7	16	8,6	39	21,1	49	26,5	26	14,1
16 Waldstadt	328	160	48,8	24	7,3	60	18,3	98	29,9	82	25,0
17 Rintheim	178	100	56,2	26	14,6	26	14,6	52	29,2	46	25,8
18 Hagsfeld	191	88	46,1	15	7,9	35	18,3	52	27,2	42	22,0
19 Durlach	855	405	47,4	76	8,9	172	20,1	289	33,8	257	30,1
20 Grötzingen	147	76	51,7	9	6,1	42	28,6	46	31,3	45	30,6
21 Stupferich	27	14	51,9	3	11,1	6	22,2	7	25,9	3	11,1
22 Hohenwettersbach	39	19	48,7	3	7,7	9	23,1	11	28,2	9	23,1
23 Wolfartsweier	61	34	55,7	4	6,6	19	31,1	23	37,7	8	13,1
24 Grünwettersbach	60	33	55,0	9	15,0	5	8,3	10	16,7	9	15,0
25 Palmbach	25	15	60,0	4	16,0	8	32,0	5	20,0	2	8,0
26 Neureut	349	161	46,1	43	12,3	62	17,8	102	29,2	77	22,1
27 Nordstadt	229	114	49,8	27	11,8	31	13,5	68	29,7	50	21,8
Ohne Zuordnung	29	16	55,2	4	13,8	5	17,2	7	24,1	7	24,1
STADT KARLSRUHE	**8.626**	**3.987**	**46,2**	**866**	**10,0**	**1.431**	**16,6**	**2.742**	**31,8**	**2.337**	**27,1**

[1] Stand 30.09.2014.

[2] Über 1 Jahr arbeitslos.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 517

INSOLVENZVERFAHREN IN KARLSRUHE SEIT 2007

MERKMAL	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Insolvenzverfahren insgesamt	555	474	521	535	513	458	418	**405**
und zwar								
eröffnet	511	432	482	504	479	413	384	**369**
Abweisung mangels Masse	36	34	33	22	22	36	28	**26**
Schuldenbereinigungsplan	8	8	6	9	12	9	6	**10**
Unternehmensinsolvenzen	51	52	55	59	57	69	51	**52**
Privatinsolvenzen	504	422	466	476	456	389	367	**353**
Betroffene Beschäftigte	1.062	573	212	374	643	383	376	**425**
Voraussichtliche Forderungen (in 1.000 Euro)	367.019	51.820	45.906	127.976	75.360	84.527	111.660	**113.080**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 5.6

BEANTRAGTE INSOLVENZVERFAHREN IN KARLSRUHE 2014

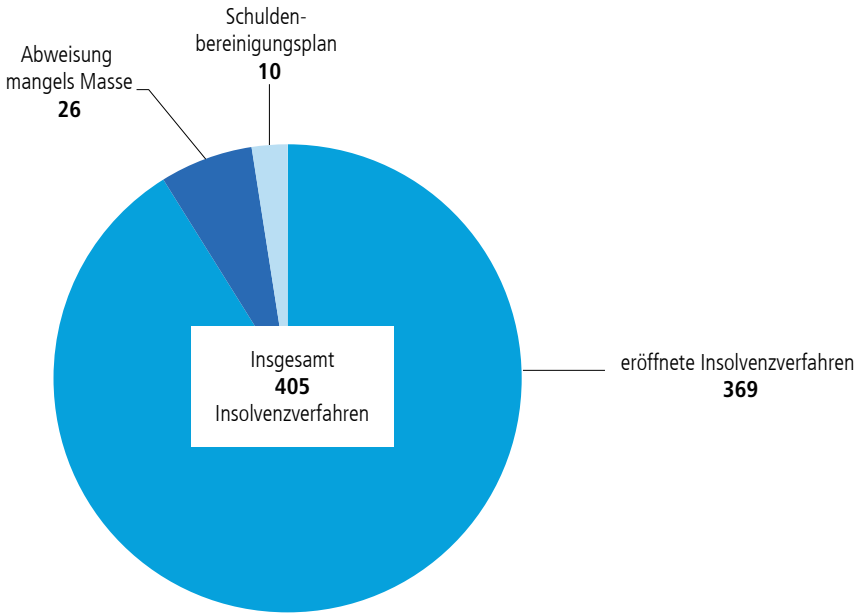


Tabelle 518

INSOLVENZEN VON PRIVATPERSONEN IN KARLSRUHE SEIT 2007

MERKMAL	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verfahren insgesamt	504	422	466	476	456	389	367	**353**
Anteil am Land Baden-Württemberg (%)	3,7	3,2	3,4	3,2	3,4	3,3	3,4	**3,3**
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr (%)	31,3	-16,3	10,4	2,1	-4,2	-14,7	-5,7	**-3,8**
Voraussichtliche Forderungen (in 1.000 Euro)	60.800	34.142	32.509	37.440	37.939	34.317	25.190	**82.192**
Anteil am Land Baden-Württemberg (%)	3,9	2,5	2,2	2,5	2,5	2,7	2,1	**5,8**
Voraussichtliche Forderungen je Insolvenzverfahren (in Euro)	120.635	80.905	69.762	78.658	83.200	88.219	68.638	**232.839**
Insolvenzhäufigkeit (Verfahren je 10.000 Einwohner)	17,6	14,6	16,1	16,2	15,4	12,9	9,6	**11,8**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 519

GEWERBEANZEIGEN IN KARLSRUHE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN (WZ 2008)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	INSGESAMT	ANMELDUNGEN darunter Neugründung		INSGESAMT	ABMELDUNGEN darunter vollständige Aufgabe	
		Betriebs-gründung	sonstige Neugründungen		Betriebs-aufgabe	sonstige Stilllegung
2013						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	1	2	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	83	17	50	55	15	28
Energieversorgung	16	10	4	9	3	2
Baugewerbe	519	51	392	384	45	245
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	537	96	315	599	128	319
Verkehr und Lagerei	116	19	89	140	16	103
Gastgewerbe	226	23	30	224	22	85
Information und Kommunikation	203	51	112	133	12	77
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	107	10	72	99	9	63
Grundstücks- und Wohnungswesen	89	20	51	53	17	17
Freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	366	54	250	282	34	178
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	450	37	368	356	44	275
Erziehung und Unterricht	35	4	28	28	5	20
Gesundheits- und Sozialwesen	26	2	19	18	1	12
Kunst, Unterhaltung und Erholung	68	9	47	42	4	21
Sonstige Dienstleistungen	204	30	138	176	27	113
Übrige Wirtschaftszweige	2	-	-	5	1	4
INSGESAMT	**3.051**	**434**	**1.967**	**2.603**	**383**	**1.562**
2014						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	1	23	23	2	18
Verarbeitendes Gewerbe	187	42	98	168	25	87
Energieversorgung	35	6	21	27	7	4
Baugewerbe	559	71	336	577	67	378
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	888	131	564	930	119	603
Verkehr und Lagerei	119	26	62	157	20	104
Gastgewerbe	260	45	103	262	44	164
Information und Kommunikation	163	21	105	189	14	122
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	152	10	96	199	15	137
Grundstücks- und Wohnungswesen	106	15	40	57	8	28
Freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	421	75	258	368	43	211
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	481	41	327	439	45	310
Erziehung und Unterricht	64	8	46	64	6	41
Gesundheits- und Sozialwesen	62	6	51	53	1	45
Kunst, Unterhaltung und Erholung	102	15	66	57	8	38
Sonstige Dienstleistungen	332	20	269	257	8	206
Übrige Wirtschaftszweige	7	3	3	5	1	2
INSGESAMT	**3.965**	**536**	**2.468**	**3.832**	**433**	**2.498**

———

Mit dem Jahr 2008 wurde der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 (WZ 2008) umgestellt. Diese Neuverschlüsselung brachte beträchtliche Änderungen in der wirtschaftsfachlichen Zuordnung mit sich. Dadurch sind die Ergebnisse nach WZ 2008 auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen keinesfalls mit denen der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

LANDWIRTSCHAFT

Tabelle 520

LANDWIRTSCHAFTLICHE BODENNUTZUNG IM STADTKREIS KARLSRUHE NACH HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN

NUTZUNG[1]	1999		2001		2003		2005		2007		2010	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Bewirtschaftetes Ackerland	2.141	81,4	2.123	81,3	2.075	79,8	2.055	78,9	2.065	78,4	1.983	78,8
Obstanlagen	56	2,1	.	.	54	2,1	49	1,9	46	1,7	54	2,1
Baumschulen	22	0,8	.	.	17	0,7	15	0,6	.	.	17	0,7
Dauergrünland	397	15,1	401	15,4	443	17,0	473	18,2	497	18,9	453	18,0
Rebland	.	.	.	.	.	.	.	.	9	0,3	.	.
sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche	.	.	2	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.
LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLÄCHE ZUSAMMEN	**2.630**	**100**	**2.612**	**100**	**2.600**	**100**	**2.605**	**100**	**2.635**	**100**	**2.518**	**100**

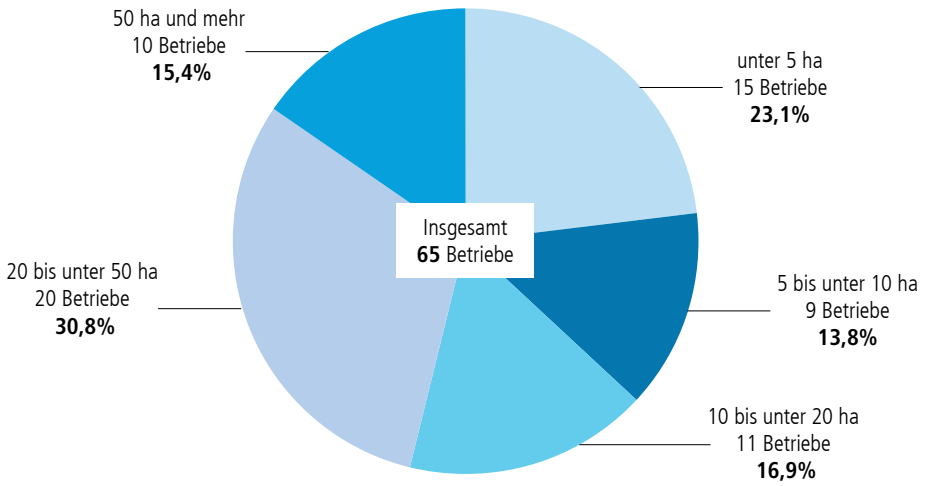
Für das Jahr 2014 wurden keine Daten auf Kreisebene veröffentlicht, da nur eine repräsentative Erhebung durchgeführt wurde.
Laut Agrarstatistikgesetz vom 17. Dezember 2009 findet die nächste Erhebung, bei der auch Kreisergebnisse zur Verfügung stehen, 2016 statt.

[1] 1999 bis 2007: Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten; ab 2010: Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 5.7

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE[1] IN KARLSRUHE NACH GRÖSSENKLASSEN DER LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN FLÄCHE 2010



Für das Jahr 2014 wurden keine Daten auf Kreisebene veröffentlicht, da nur eine repräsentative Erhebung durchgeführt wurde.
Laut Agrarstatistikgesetz vom 17. Dezember 2009 findet die nächste Erhebung, bei der auch Kreisergebnisse zur Verfügung stehen, 2016 statt.

[1] Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 521

VIEHHALTUNG IN KARLSRUHE

JAHR	RINDER		SCHWEINE		SCHAFE
	Insgesamt	darunter Milchkühe	Insgesamt	darunter Zuchtschweine	
Anzahl der Tiere					
1999	433	143	1.323	165	195
2001	379	94	1.484	164	196
2003	303	80	1.400	150	92
2007	284	.	1.322	163	.
2010	**292**	**.**	**1.211**	**.**	**881**
Anzahl der Betriebe					
1999	17	8	16	3	10
2001	16	5	11	3	11
2003	12	4	14	4	8
2007	10	1	10	3	8
2010	**9**	**.**	**8**	**.**	**6**

Für das Jahr 2014 wurden keine Daten auf Kreisebene veröffentlicht, da nur eine repräsentative Erhebung durchgeführt wurde.
Laut Agrarstatistikgesetz vom 17. Dezember 2009 findet die nächste Erhebung, bei der auch Kreisergebnisse zur Verfügung stehen, 2016 statt.

1) 1999 bis 2007: Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten;
ab 2010: Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

VERARBEITENDES GEWERBE

Tabelle 522

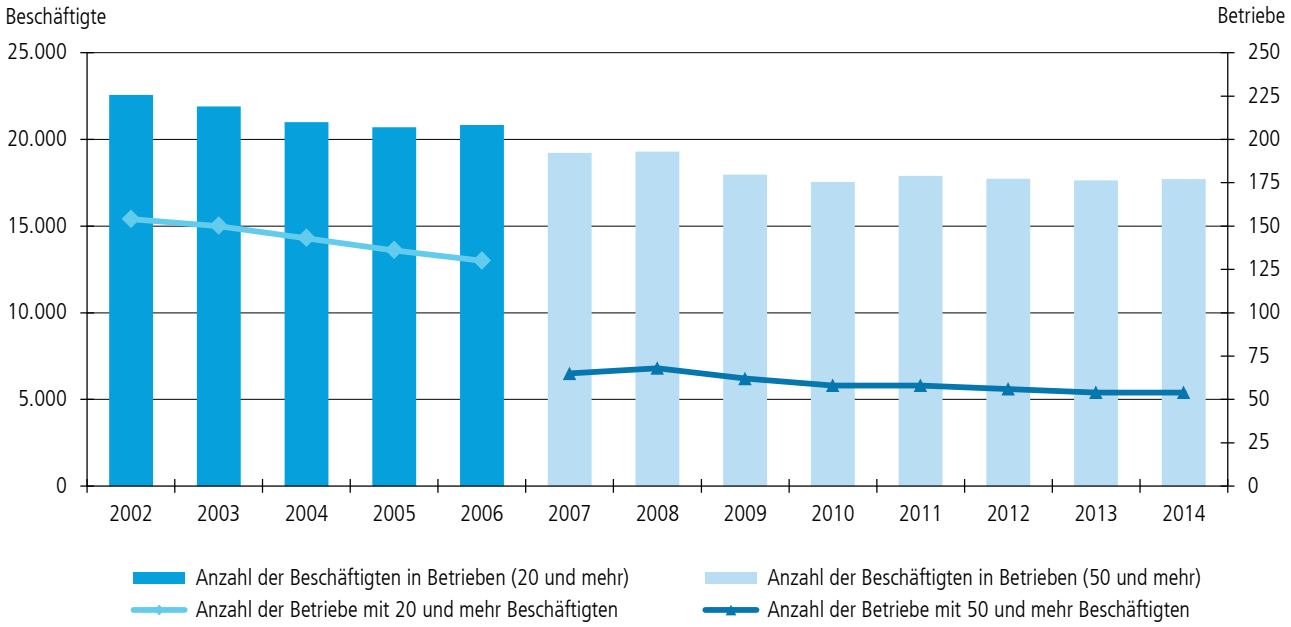
BAUHAUPTGEWERBE

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Betriebe am Jahresende[1]	28	28	26	26	29	27	29	28	**26**
Beschäftigte am Jahresende	1.710	2.348	2.805	2.811	2.975	3.054	3.190	3.229	**3.594**
darunter									
Arbeiter	1.273	.	.	.	.	.	.	.	**.**
Angestellte	395	.	.	.	.	.	.	.	**.**
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.754	1.853	2.798	2.796	2.853	3.026	3.143	3.266	**3.536**
Beschäftigte je Betrieb im Jahresdurchschnitt	60	67	107	112	106	108	114	116	**131**
Lohn- und Gehaltsumme in 1.000 Euro	53.996	64.012	75.070	71.850	71.515	75.930	79.605	85.484	**94.382**
Umsatz in 1.000 Euro (ohne MwSt.)	194.069	204.260	333.624	325.398	319.026	378.051	399.106	409.963	**466.276**
davon im									
Wohnungsbau	29.467	18.925	28.155	20.508	21.646	27.737	34.800	26.109	**37.841**
Gewerbe- und Industriebau[2]	85.841	123.469	241.775	249.130	229.915	276.543	306.764	338.500	**373.579**
öffentliche Bauten und Verkehrsbauten	78.761	61.866	63.694	55.760	67.465	73.771	57.542	45.354	**54.856**

[1] Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.
[2] Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 5.8

BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE IM VERARBEITENDEN GEWERBE 2002 BIS 2014[1]



[1] Bis 2006 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Ab 2007 nur noch Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

Tabelle 523

VERARBEITENDES GEWERBE IN KARLSRUHE

JAHR	BETRIEBE 1) 2)	BESCHÄFTIGTE 1)3)			GELEISTETE ARBEITERSTUNDEN IN 1.000 4)	BRUTTOLOHN- U. GEHALTSSUMME IN MILL. EURO 5)	UMSATZ	
		Insgesamt	davon				Insgesamt	dar. Export
			Angestellte	Arbeiter			in Mill. Euro 5)	in Mill. Euro 5)
1990	204	35.697	16.132	19.565	30.822	993,8	6.601,9	949,0
1994	187	29.003	13.712	15.291	24.596	997,7	7.073,5	723,9
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 6)								
1995	171	27.638	13.675	13.812	20.676	984,8	7.529,3	789,4
2000	156	23.165	12.306	10.859	16.615	919,5	7.934,5	1.142,1
2005	136	20.696	.	.	31.677	904,0	8.709,2	1.929,1
2006	130	20.831	.	.	31.782	930,5	9.115,7	2.118,6
2007	65	19.220	.	.	29.306	909,5	9.121,7	2.306,1
2008	68	19.306	.	.	29.775	933,9	9.461,7	2.278,2
2009	62 7)	17.965	.	.	27.080	895,9	8.364,6	1.841,7
2010	58	17.545	.	.	27.385	896,2	8.497,9	2.079,6
2011	58	17.859	.	.	27.761	934,2	9.262,3	2.109,2
2012	56	17.725	.	.	27.345	955,9	9.383,2	2.129,8
2013	54	17.646	.	.	27.014	974,0	9.291,2	2.098,9
2014	**54**	**17.720**	**.**	**.**	**26.843**	**1.000,3**	**9.436,5**	**2.220,2**

1) Monats- beziehungsweise Jahresdurchschnitte.
2) Bis 2006 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, ab 2007 mit 50 und mehr Beschäftigten.
3) Einschließlich Auszubildende, Heimarbeiter sowie tätige Inhaber und Mitinhaber.
4) Ab 2003 geändertes Erfassungsmerkmal = geleistete Arbeitsstunden.
5) Bis 2000 DM in Euro umgerechnet.
6) 1995 bis 2002 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93); mit Vorjahren nicht vergleichbar.
7) Ab 2009 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Jahresübersichten).

Tabelle 524

VERARBEITENDES GEWERBE IN KARLSRUHE 2014 NACH MONATEN

MONAT	BETRIEBE 1)	BESCHÄFTIGTE INSGESAMT 2)	GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN 1.000	BRUTTOLOHN- UND GEHALTSSUMME		UMSATZ INSGESAMT IN MILL. EURO	darunter		
				in Mill. Euro	je Beschäftigten in Euro		aus Eigenerzeugung	Auslandsumsatz	
							in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %
Januar	55	17.686	2.250	88,7	5.152	714,2	598,6	151,1	21,2
Februar	54	17.703	2.285	72,6	4.262	713,3	581,7	159,8	22,4
März	54	17.688	2.322	79,2	4.689	768,1	640,6	169,3	22,0
April	54	17.711	2.252	76,5	4.464	773,6	652,0	174,2	22,5
Mai	54	17.738	2.253	81,1	4.725	739,4	640,2	168,6	22,8
Juni	54	17.735	2.089	81,2	4.868	779,2	647,4	180,7	23,2
Juli	54	17.714	2.425	75,3	4.338	852,8	711,8	183,3	21,5
August	53	17.743	2.037	77,4	4.354	785,6	668,6	174,6	22,2
September	53	17.864	2.272	75,1	4.303	812,4	687,9	189,3	23,3
Oktober	53	17.757	2.391	75,2	4.274	829,3	694,9	181,2	21,9
November	53	17.722	2.257	110,7	6.177	791,4	681,8	184,5	23,3
Dezember	53	17.576	2.028	80,1	4.820	737,8	659,0	184,1	25,0
INSGESAMT	**54**	**17.720**	**26.843**	**1.000,3**	**56.449**	**9.436,5**	**7.936,4**	**2.220,2**	**23,5**

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten.
2) Einschließlich Auszubildende, Heimarbeiter sowie tätige Inhaber und Mitinhaber.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 525

HANDWERKSUNTERNEHMEN, TÄTIGE PERSONEN UND UMSATZ NACH GEWERBEGRUPPEN IN KARLSRUHE 2012

GEWERBEGRUPPE	HANDWERKS-UNTERNEHMEN[1]	TÄTIGE PERSONEN AM 31. DEZEMBER 2012				UMSATZ[3] 2012	
		insgesamt[2]	darunter sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	darunter geringfügig entlohnte Beschäftigte	je Unternehmen	insgesamt	je tätige Person
	Anzahl					in 1.000 Euro	Euro
I Bauhauptgewerbe	127	1.457	1.253	72	11	200.750	137.783
II Ausbaugewerbe	680	5.142	4.043	393	8	550.434	107.047
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	263	3.448	1.936	1.238	13	246.366	71.452
IV Kraftfahrzeuggewerbe	150	3.149	2.754	235	21	914.649	290.457
V Lebensmittelgewerbe	64	.	.	.	.	.	.
VI Gesundheitsgewerbe	88	723	563	66	8	.	.
VII Handwerke für den privaten Bedarf	303	.	.	.	.	.	.
HANDWERK INSGESAMT	**1.675**	**16.328**	**12.105**	**2.461**	**10**	**2.080.772**	**127.436**

Ergebnisse der Handwerkszählung 2012.

1) Nur Unternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012.

2) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt).

3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 526

DAS ZULASSUNGSPFLICHTIGE UND ZULASSUNGSFREIE HANDWERK IN KARLSRUHE 2012

MERKMAL		HANDWERKS-UNTERNEHMEN[1]	TÄTIGE PERSONEN AM 31. DEZEMBER 2012				UMSATZ[3] 2012	
			insgesamt[2]	darunter sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	darunter geringfügig entlohnte Beschäftigte	je Unternehmen	insgesamt	je tätige Person
		Anzahl					in 1.000 Euro	Euro
Zulassungspflichtiges Handwerk	Anzahl	1.262	13.109	10.562	1.213	10	1.947.134	148.534
	%	x	100	80,6	9,3	x	x	x
Zulassungsfreies Handwerk	Anzahl	413	3.219	1.543	1.248	8	133.638	41.515
	%	x	100	47,9	38,8	x	x	x
HANDWERK INSGESAMT		**1.675**	**16.328**	**12.105**	**2.461**	**10**	**2.080.772**	**127.436**

Ergebnisse der Handwerkszählung 2012.

1) Nur Unternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012.

2) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt).

3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

TOURISMUS

Tabelle 527

ANGEKOMMENE GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN

JAHR	ANGEKOMMENE GÄSTE		ÜBERNACHTUNGEN		VERWEILDAUER PRO GAST	AUSLASTUNG DER SCHLAFGELEGENHEITEN
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland	in Tagen	in %
2000	305.091	53.538	589.316	118.368	1,9	37,4
2001	318.304	62.325	611.949	120.146	1,9	38,5
2002	316.432	61.489	600.250	120.370	1,9	35,2
2003	330.311	61.207	617.341	121.204	1,9	35,4
2004	367.854	74.693	657.348	139.247	1,8	29,0
2005	382.203	75.777	732.596	145.747	1,9	41,4
2006	401.386	79.930	762.953	160.512	1,9	42,7
2007	425.396	83.334	777.716	170.292	1,8	42,0
2008	466.628	93.046	841.430	183.599	1,8	40,0
2009	461.599	91.715	825.523	182.060	1,8	40,5
2010	517.393	108.714	943.516	220.361	1,8	45,0
2011	539.010	107.644	986.860	225.882	1,8	46,8
2012	548.859	120.910	1.007.217	252.416	1,8	47,0
2013	571.039	134.196	1.024.275	267.545	1,8	46,4
2014	**596.689**	**136.608**	**1.047.422**	**274.254**	**1,8**	**46,0**

[1] Ab 2008 einschließlich Jugendherberge und Campingplatz.
Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 528

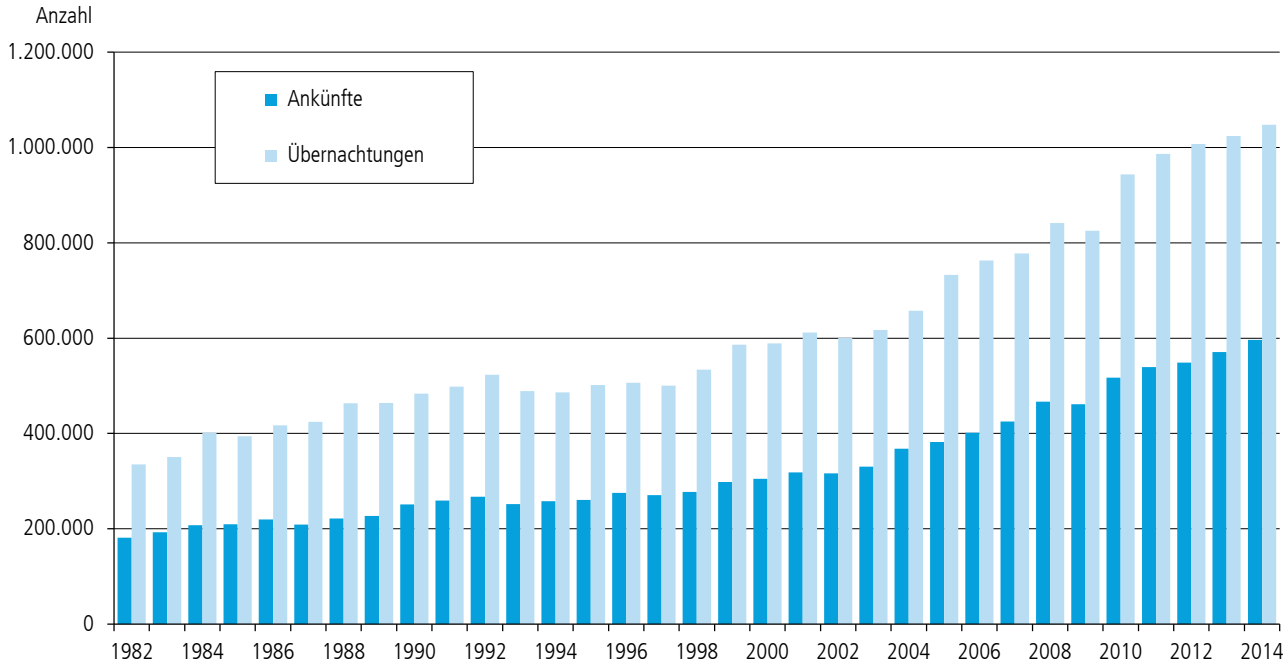
ANGEKOMMENE GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH MONATEN

MONAT	ANGEKOMMENE GÄSTE			ÜBERNACHTUNGEN			ZUM VERGLEICH:	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Gäste	Übernachtungen
		aus Deutschland[1]	aus dem Ausland		aus Deutschland[1]	aus dem Ausland	im Jahr 2013	
Januar	35.445	29.076	6.369	63.662	50.450	13.212	34.743	65.005
Februar	44.292	34.741	9.551	77.673	58.899	18.774	38.280	68.969
März	47.325	39.135	8.190	83.399	66.039	17.360	45.883	83.030
April	44.820	34.272	10.548	80.432	59.010	21.422	45.971	83.859
Mai	56.886	44.902	11.984	97.598	74.770	22.828	48.628	90.000
Juni	51.066	38.584	12.482	89.591	65.369	24.222	54.529	98.018
Juli	60.578	41.621	18.957	107.045	70.270	36.775	55.451	98.253
August	48.240	31.930	16.310	89.115	54.881	34.234	47.367	85.983
September	57.589	44.718	12.871	99.117	73.736	25.381	53.766	95.051
Oktober	55.410	44.240	11.170	98.675	75.542	23.133	52.353	95.130
November	50.056	41.563	8.493	86.380	67.344	19.036	50.783	87.487
Dezember	44.982	35.299	9.683	74.735	56.858	17.877	43.285	73.490
JAHR 2014	**596.689**	**460.081**	**136.608**	**1.047.422**	**773.168**	**274.254**	**571.039**	**1.024.275**

[1] Einschließlich ohne Angabe.
Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 5.9

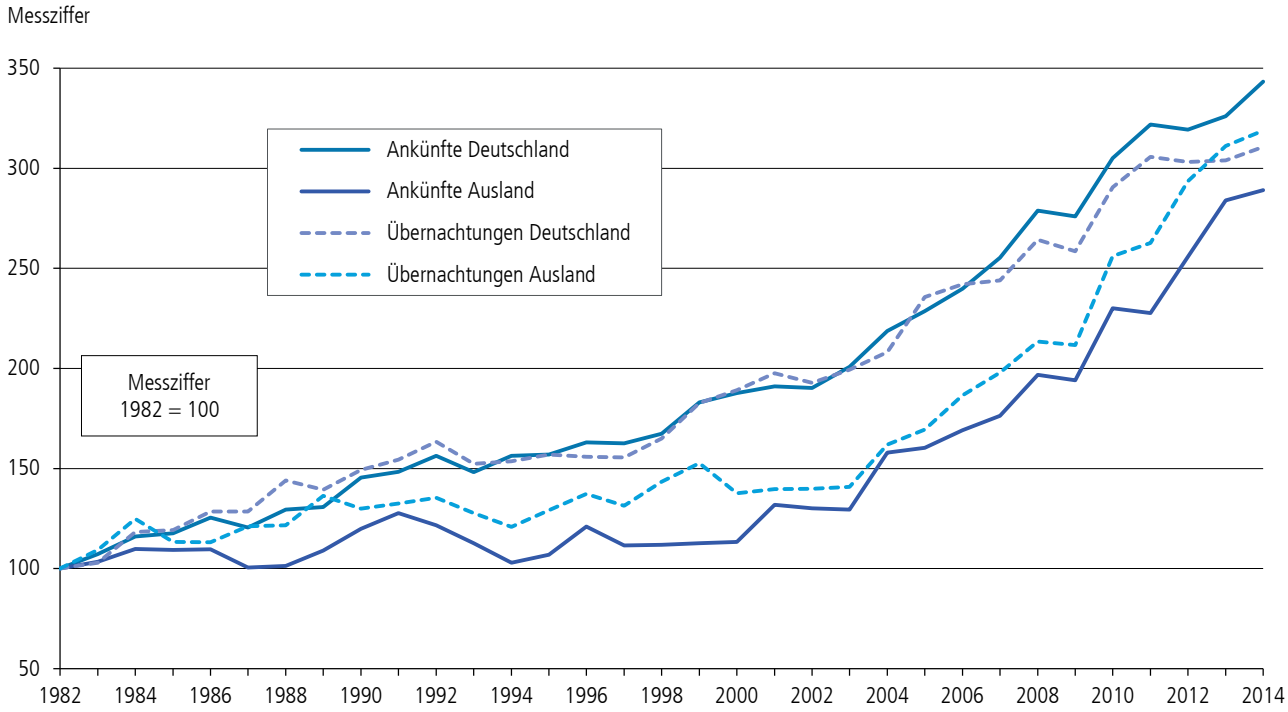
ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN SEIT 1982



[1] Ab 2008 einschließlich Jugendherberge und Campingplatz.
Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 5.10

ENTWICKLUNG DER ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN SEIT 1982 NACH HERKUNFT DER GÄSTE



[1] Ab 2008 einschließlich Jugendherberge und Campingplatz.
Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 529

AUSLANDSGÄSTE IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

HERKUNFTSLAND[1]	2012		2013		2014	
	Angekommene Gäste	Übernachtungen	Angekommene Gäste	Übernachtungen	Angekommene Gäste	Übernachtungen
Belgien	5.485	7.516	6.274	8.442	7.121	9.709
Bulgarien	453	1.560	468	1.588	620	2.688
Dänemark	1.941	2.864	2.048	3.083	2.043	3.385
Finnland	821	1.730	703	1.499	838	1.565
Frankreich	10.725	18.673	10.519	17.172	11.091	17.660
Griechenland	741	2.199	521	1.449	809	2.254
Großbritannien	10.909	17.500	10.234	17.899	10.109	17.264
Irland	822	1.944	755	1.392	1.121	1.815
Italien	5.633	10.377	5.902	10.866	6.348	11.642
Luxemburg	1.028	1.481	957	1.465	1.174	1.711
Niederlande	16.796	22.334	17.956	23.080	18.078	22.713
Norwegen	633	1.243	682	1.169	821	1.478
Österreich	5.644	10.863	5.934	11.710	6.300	12.611
Polen	2.860	6.161	3.421	6.147	3.323	6.643
Portugal	380	987	431	1.097	511	1.442
Rumänien	1.167	3.425	1.550	3.178	1.515	5.053
Russland	2.768	7.959	3.164	8.424	2.820	7.371
Schweden	1.869	3.399	1.481	2.406	1.744	2.961
Schweiz	11.155	17.710	13.144	20.344	14.716	21.940
Slowakische Republik	327	1.368	355	985	409	939
Slowenien	276	632	338	812	357	920
Spanien	3.059	7.382	3.300	7.323	3.908	8.381
Tschechische Republik	1.620	3.145	1.532	2.730	1.495	2.552
Türkei	1.200	3.991	1.365	3.579	1.614	5.880
Ungarn	1.243	5.389	3.335	7.823	1.138	3.366
Übriges Europa	3.106	7.730	2.901	8.136	3.089	7.766
Europa zusammen	**92.661**	**169.562**	**99.270**	**173.798**	**103.112**	**181.709**
Afrika	**723**	**2.225**	**847**	**3.335**	**842**	**2.703**
Kanada	908	2.691	1.246	3.182	942	2.575
USA	10.336	22.220	10.970	23.891	10.095	24.192
Mittelamerika/Karibik	322	1.215	255	633	294	1.088
Brasilien	800	3.363	923	2.995	1.083	3.055
Übriges Amerika	598	2.007	552	1.530	534	2.405
Amerika zusammen	**12.964**	**31.496**	**13.946**	**32.231**	**12.948**	**33.315**
Arabische Golfstaaten	718	3.283	1.214	4.291	1.606	4.754
China/Hongkong	5.396	13.626	5.935	14.133	5.133	12.803
Indien	1.152	12.755	1.478	12.559	1.352	9.579
Israel	1.495	5.797	5.195	12.383	6.100	16.208
Japan	1.740	4.045	2.004	4.869	1.550	3.093
Südkorea	1.352	2.357	1.227	2.208	962	2.121
Übriges Asien	1.772	5.263	2.114	5.617	2.066	5.798
Asien zusammen	**13.625**	**47.126**	**19.167**	**56.060**	**18.769**	**54.356**
Australien/ Neuseeland/Ozeanien	**937**	**2.007**	**966**	**2.121**	**937**	**2.171**
INSGESAMT	**120.910**	**252.416**	**134.196**	**267.545**	**136.608**	**274.254**

[1] Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 530

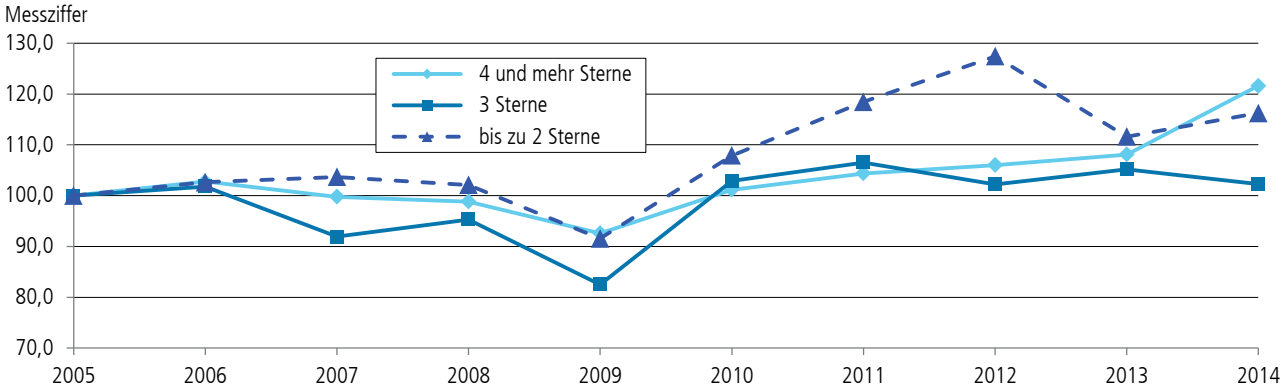
BEHERBERGUNGSBETRIEBE IN KARLSRUHE

JAHR[1]	BETRIEBE INSGESAMT		davon geführt als …							
			Hotel		Hotel garni		Gasthof		sonstige Betriebe[2]	
	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten
2008	65	5.901	26	2.968	21	1.708	14	452	4	773
2009	66	5.988	27	3.009	24	1.851	11	350	4	778
2010	66	6.147	27	3.121	24	1.914	11	337	4	775
2011	66	6.198	27	3.130	24	1.902	11	361	4	805
2012	62	6.297	25	3.097	21	2.000	11	358	5	842
2013	62	6.491	25	3.128	21	2.142	11	358	5	863
2014 z[3]	**63**	**6.486**	**24**	**3.538**	**25**	**1.823**	**9**	**324**	**5**	**801**

[1] Stand jeweils 1. Juli.
[2] Erholungsheim, Sportschule, Jugendherberge, Naturfreundehaus (ab 10/2012) und Campingplatz (ab 2008).
[3] Aufgrund des Kategorienwechsels von Betrieben im Berichtsjahr 2014 ist die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Jahren beeinträchtigt.
Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 5.11

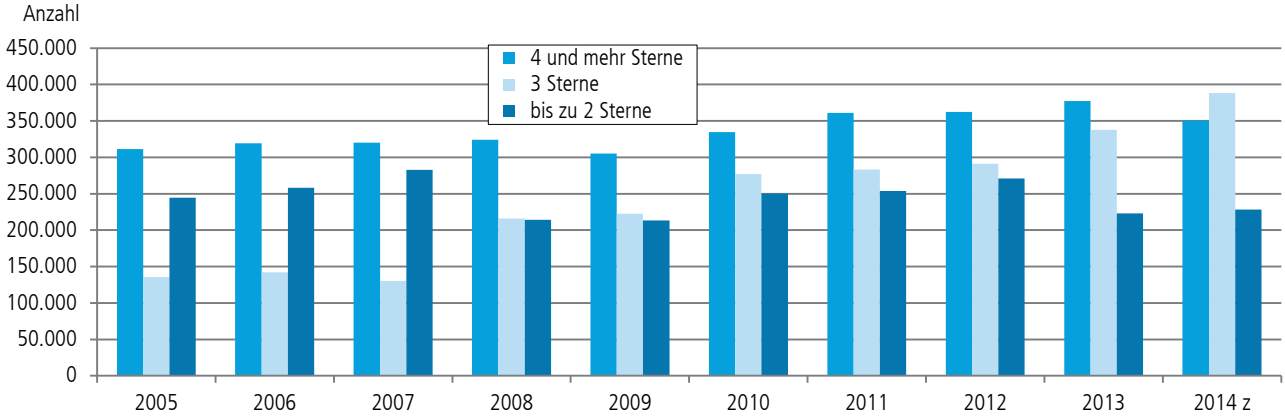
BETTENAUSLASTUNG NACH STERNEKATEGORIEN[1] (MESSZIFFER 2005 = 100)



[1] Nach dem Unterkunftsverzeichnis der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH.
Ohne sonstige Betriebe.
Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 5.12

ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN NACH STERNEKATEGORIEN[1] [2]



[1] Nach dem Unterkunftsverzeichnis der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH.
[2] Aufgrund des Kategorienwechsels von Betrieben im Berichtsjahr 2014 ist die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Jahren beeinträchtigt.
Ohne sonstige Betriebe.
Quelle: Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe.

PREISINDIZES

Tabelle 531

VERBRAUCHERPREISINDIZES DEUTSCHLAND UND BADEN-WÜRTTEMBERG (BASIS: 2010 = 100)

JAHR/MONAT		DEUTSCHLAND		BADEN-WÜRTTEMBERG	
		Verbraucherpreisindex	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitpunkt (%)	Verbraucherpreisindex	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitpunkt (%)
2006	Jahresdurchschnitt	93,9	1,5	94,1	1,7
2007	Jahresdurchschnitt	96,1	2,3	96,1	2,1
2008	Jahresdurchschnitt	98,6	2,6	98,7	2,7
2009	Jahresdurchschnitt	98,9	0,3	98,9	0,2
2010	Jahresdurchschnitt	100,0	1,1	100,0	1,1
2011	Jahresdurchschnitt	102,1	2,1	102,1	2,1
2012	Jahresdurchschnitt	104,1	2,0	103,9	1,8
2013	Jahresdurchschnitt	105,7	1,5	105,3	1,3
2014	**Jahresdurchschnitt**	**106,6**	**0,9**	**106,2**	**0,9**
2012	Januar	102,8	2,1	102,8	2,1
	Februar	103,5	2,2	103,5	2,2
	März	104,1	2,2	104,2	2,3
	April	103,9	2,0	103,8	1,8
	Mai	103,9	2,0	103,7	1,8
	Juni	103,7	1,7	103,5	1,5
	Juli	104,1	1,9	103,9	1,6
	August	104,5	2,2	104,1	1,8
	September	104,6	2,0	104,4	2,0
	Oktober	104,6	2,0	104,3	1,7
	November	104,7	1,9	104,4	1,7
	Dezember	105,0	2,0	104,7	1,7
2013	Januar	104,5	1,7	104,1	1,3
	Februar	105,1	1,5	104,8	1,3
	März	105,6	1,4	105,2	1,0
	April	105,1	1,2	104,7	0,9
	Mai	105,5	1,5	105,2	1,4
	Juni	105,6	1,8	105,3	1,7
	Juli	106,1	1,9	105,7	1,7
	August	106,1	1,5	105,6	1,4
	September	106,1	1,4	105,7	1,2
	Oktober	105,9	1,2	105,5	1,2
	November	106,1	1,3	105,8	1,3
	Dezember	106,5	1,4	106,1	1,3
2014	Januar	105,9	1,3	105,5	1,3
	Februar	106,4	1,2	106,0	1,1
	März	106,7	1,0	106,2	1,0
	April	106,5	1,3	106,2	1,4
	Mai	106,4	0,9	106,0	0,8
	Juni	106,7	1,0	106,3	0,9
	Juli	107,0	0,8	106,5	0,8
	August	107,0	0,8	106,5	0,9
	September	107,0	0,8	106,5	0,8
	Oktober	106,7	0,8	106,3	0,8
	November	106,7	0,6	106,3	0,5
	Dezember	106,7	0,2	106,2	0,1

Berechnung der Indexveränderung:

Die Indexveränderung in Prozent ergibt sich nach der Formel: Neuer Indexstand / alter Indexstand x 100 - 100.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden beziehungsweise Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 532

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR DEUTSCHLAND NACH HAUPTGRUPPEN (BASIS: 2010 = 100)

JAHR/MONAT	GESAMT-INDEX	davon									
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkohol. Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Möbel, Haushalt und lfd. Instandhaltung	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Beherbergungs- u. Gaststättendienstleistungen
2006 JD	93,9	90,9	91,1	96,1	93,6	95,7	95,4	92,0	109,5	98,3	92,1
2007 JD	96,1	94,4	94,1	97,3	95,4	96,8	96,6	95,5	108,2	98,6	94,6
2008 JD	98,6	100,1	95,9	98,0	98,6	98,3	98,2	98,6	104,6	98,6	96,8
2009 JD	98,9	98,8	98,4	99,3	99,0	99,9	99,2	96,7	102,3	100,3	98,9
2010 JD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 JD	102,1	102,8	101,8	101,2	103,1	100,4	100,7	104,5	96,5	99,7	101,5
2012 JD	104,1	106,3	104,8	103,3	105,4	101,1	103,2	107,7	94,8	100,6	103,6
2013 JD	105,7	110,4	107,0	104,4	107,5	102,1	99,4	107,5	93,4	103,1	106,0
2014 JD	**106,6**	**111,5**	**110,3**	**105,5**	**108,4**	**102,5**	**101,4**	**107,3**	**92,3**	**104,4**	**108,2**
2012 Januar	102,8	104,9	103,4	98,2	104,6	100,8	102,4	105,9	95,4	97,6	102,5
Februar	103,5	106,1	103,4	100,4	104,9	100,7	102,5	106,8	95,5	100,0	102,6
März	104,1	106,5	104,5	104,8	105,1	100,9	102,8	108,2	95,3	100,2	103,0
April	103,9	106,2	104,7	105,5	105,1	101,2	103,1	108,7	95,2	97,9	103,0
Mai	103,9	106,0	105,0	104,7	105,1	101,1	103,1	107,6	95,1	99,0	103,3
Juni	103,7	106,4	104,8	102,9	105,0	101,2	103,2	106,6	94,9	99,5	103,8
Juli	104,1	105,8	104,9	98,5	105,3	101,0	103,3	107,3	94,7	103,4	103,7
August	104,5	105,7	105,0	100,4	105,7	101,0	103,3	108,8	94,9	103,1	103,8
September	104,6	105,7	105,2	105,5	105,8	101,1	103,3	109,5	94,3	100,8	104,4
Oktober	104,6	106,2	105,3	107,2	106,1	101,4	103,5	108,3	94,2	99,9	104,3
November	104,7	107,4	105,4	106,7	106,1	101,5	103,7	107,3	94,0	101,1	104,1
Dezember	105,0	108,3	105,4	105,1	105,9	101,5	103,8	107,1	93,8	104,1	104,1
2013 Januar	104,5	109,1	105,3	99,0	107,1	101,7	98,7	107,1	93,8	99,2	104,6
Februar	105,1	109,1	105,6	101,1	107,3	101,7	98,8	108,0	93,8	102,1	104,8
März	105,6	109,9	105,7	107,1	107,2	102,0	99,0	107,0	93,9	103,5	105,3
April	105,1	110,1	106,0	106,7	107,2	102,1	99,2	107,7	93,9	98,3	105,5
Mai	105,5	111,0	106,0	106,1	107,2	102,3	99,3	107,4	93,8	101,6	105,7
Juni	105,6	111,4	106,2	104,6	107,3	102,3	99,4	107,4	93,7	102,7	106,2
Juli	106,1	111,2	107,9	99,7	107,6	102,0	99,5	108,2	93,6	106,2	106,3
August	106,1	110,3	107,8	101,2	107,6	101,9	99,5	108,2	93,3	106,1	106,3
September	106,1	110,0	108,0	106,7	107,8	102,0	99,6	108,2	92,9	103,3	106,8
Oktober	105,9	110,1	108,4	108,6	107,8	102,2	99,7	107,2	92,9	102,0	106,7
November	106,1	110,4	108,7	107,4	107,8	102,2	99,8	106,6	92,7	104,5	106,5
Dezember	106,5	111,8	108,9	104,8	107,8	102,2	99,8	107,2	92,7	107,2	106,8
2014 Januar	105,9	112,6	109,4	100,2	108,0	102,2	100,1	106,6	92,8	102,3	106,9
Februar	106,4	112,5	109,3	103,1	108,2	102,1	100,2	107,0	92,9	104,8	107,2
März	106,7	112,1	109,7	108,0	108,2	102,6	100,6	106,8	92,6	105,2	107,5
April	106,5	111,7	109,8	108,1	108,4	102,6	100,9	107,6	92,6	102,5	107,5
Mai	106,4	111,5	109,9	106,7	108,4	102,5	101,1	107,8	92,4	101,3	108,0
Juni	106,7	111,4	109,7	104,2	108,5	102,6	101,2	108,3	92,3	104,1	108,3
Juli	107,0	111,4	110,0	100,5	108,6	102,5	101,9	108,5	92,2	106,9	108,4
August	107,0	110,9	110,3	103,1	108,6	102,4	102,0	108,1	92,0	106,9	108,4
September	107,0	111,1	111,0	108,6	108,7	102,4	101,9	108,0	91,9	104,2	109,0
Oktober	106,7	111,1	111,4	108,2	108,5	102,4	102,1	107,3	91,9	103,2	109,0
November	106,7	110,7	111,6	107,9	108,6	102,6	102,1	106,4	91,9	104,4	109,0
Dezember	106,7	111,1	111,6	106,9	108,0	102,8	102,2	104,7	91,8	107,4	109,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Abbildung 5.13

ENTWICKLUNG DER VERBRAUCHERPREISE IN DEUTSCHLAND (BASIS: 2010 = 100)
– AUSGEWÄHLTE VERBRAUCHSGRUPPEN –

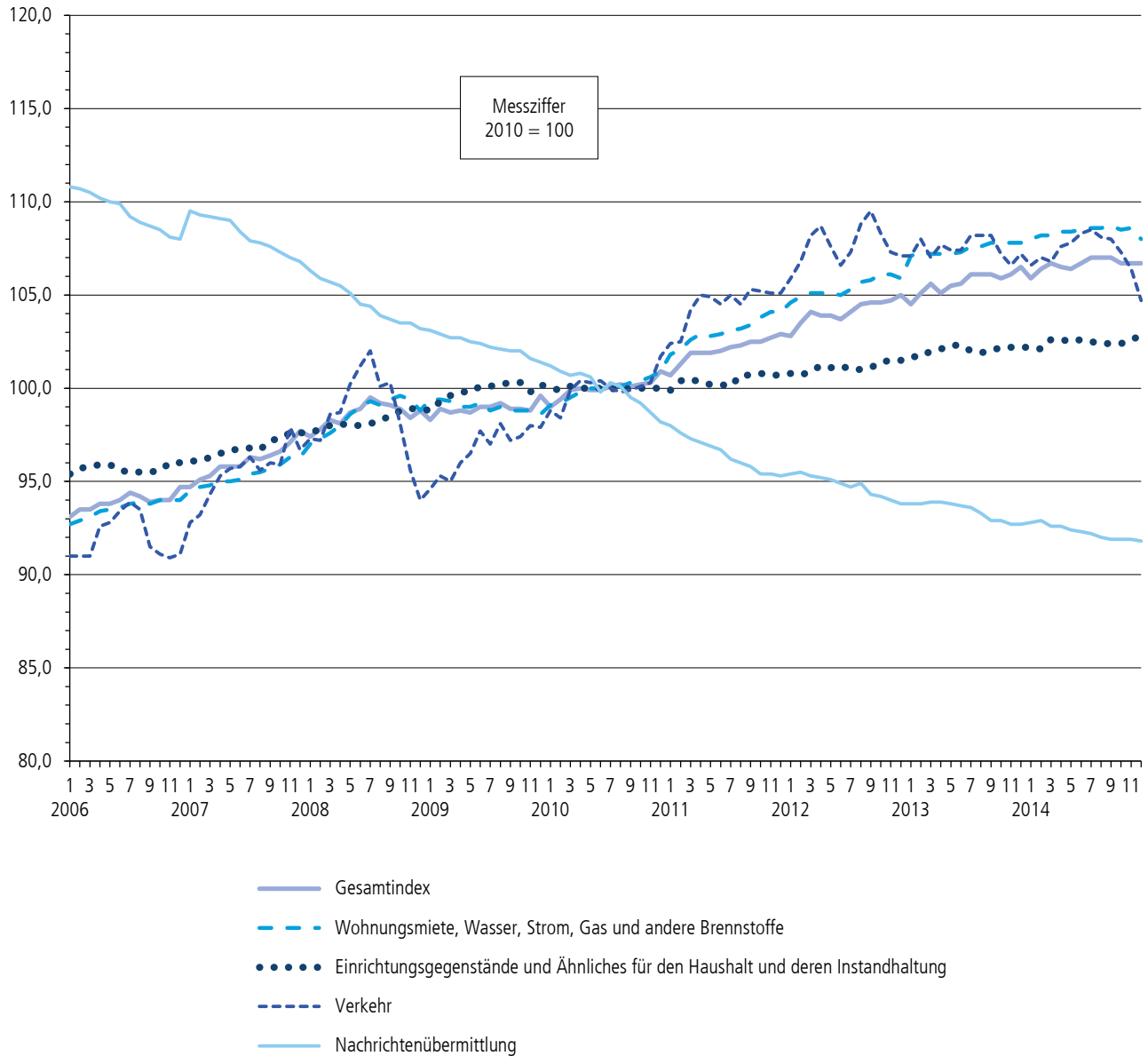


Tabelle 533

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG NACH HAUPTGRUPPEN (BASIS: 2010 = 100)

JAHR/MONAT		GESAMT-INDEX	davon									
			Nahrungs-mittel und alkohol-freie Getränke	Alkohol. Getränke und Tabak-waren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn-stoffe	Möbel, Haushalt und lfd. Instand-haltung	Gesund-heits-pflege	Verkehr	Nach-richten-über-mittlung	Freizeit, Unter-haltung und Kultur	Beher-bergungs- u. Gast-stätten-dienst-leistungen
2006	JD	94,1	92,0	91,3	94,6	93,3	96,0	95,1	92,6	109,5	98,8	93,1
2007	JD	96,2	95,6	93,9	96,3	95,2	97,1	95,6	95,9	108,2	98,7	95,6
2008	JD	98,7	101,3	95,7	97,3	98,5	98,6	97,9	98,7	104,6	98,5	97,6
2009	JD	98,9	99,9	98,5	98,3	99,1	99,3	99,1	96,5	102,3	100,2	99,1
2010	JD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	JD	102,1	102,3	101,6	101,3	103,0	100,7	100,6	104,9	96,5	99,7	101,5
2012	JD	103,9	105,9	104,4	103,4	105,0	101,1	102,9	108,6	94,8	100,4	103,5
2013	JD	105,3	110,1	106,8	104,1	106,9	101,8	98,9	108,1	93,4	102,8	106,0
2014	**JD**	**106,2**	**110,7**	**109,9**	**104,7**	**108,0**	**102,2**	**100,9**	**107,9**	**92,3**	**104,1**	**107,7**
2012	Januar	102,8	103,9	102,9	97,8	104,5	100,9	102,1	106,9	95,3	97,6	102,4
	Februar	103,5	105,6	103,0	99,0	104,8	101,0	102,2	107,7	95,5	100,0	102,5
	März	104,2	106,0	104,1	105,8	104,9	100,9	102,6	109,2	95,3	100,2	102,8
	April	103,8	106,0	104,2	106,3	104,8	101,1	103,0	109,6	95,2	97,9	103,0
	Mai	103,7	105,8	104,4	105,8	104,7	101,1	103,0	108,4	95,1	98,8	103,5
	Juni	103,5	106,2	104,8	104,0	104,7	101,0	103,0	107,4	94,9	99,3	103,8
	Juli	103,9	105,6	104,7	99,7	104,9	101,0	103,2	108,2	94,7	103,2	103,9
	August	104,1	105,4	104,7	99,5	105,2	100,9	103,1	109,5	94,9	102,8	103,6
	September	104,4	105,5	105,0	105,1	105,4	101,0	103,0	110,4	94,3	100,6	104,3
	Oktober	104,3	105,8	105,1	106,6	105,6	101,3	103,1	109,2	94,2	99,8	104,4
	November	104,4	107,0	105,2	106,1	105,6	101,2	103,2	108,1	94,0	101,0	104,0
	Dezember	104,7	108,2	105,0	105,0	105,4	101,2	103,1	108,0	93,8	103,9	104,0
2013	Januar	104,1	108,6	105,0	97,5	106,5	101,4	98,1	108,0	93,8	98,9	104,5
	Februar	104,8	108,8	105,2	100,6	106,7	101,8	98,4	108,7	93,8	101,9	105,0
	März	105,2	109,6	105,2	107,5	106,7	101,8	98,4	107,7	93,9	103,2	105,2
	April	104,7	109,8	105,5	106,5	106,5	101,7	99,0	108,4	93,9	98,1	105,9
	Mai	105,2	110,6	105,6	106,6	106,6	101,9	99,0	108,1	93,8	101,4	105,7
	Juni	105,3	110,8	106,0	105,3	106,7	102,0	98,7	107,8	93,7	102,6	106,6
	Juli	105,7	110,9	107,7	99,9	106,9	101,7	99,1	108,7	93,6	106,0	106,7
	August	105,6	110,2	107,8	100,3	107,0	101,5	98,6	108,7	93,3	105,8	106,3
	September	105,7	109,7	108,0	105,8	107,2	101,6	99,2	108,8	92,9	103,0	106,6
	Oktober	105,5	110,0	108,3	108,2	107,1	101,9	99,1	107,8	92,9	101,8	106,8
	November	105,8	110,4	108,5	107,0	107,2	102,2	99,5	107,3	92,7	104,2	106,6
	Dezember	106,1	111,5	108,7	104,5	107,2	101,9	99,7	107,4	92,6	106,9	106,5
2014	Januar	105,5	112,1	109,1	99,0	107,6	102,1	99,5	107,1	92,8	101,9	106,5
	Februar	106,0	112,0	108,9	102,0	107,7	102,1	99,6	107,8	92,9	104,6	106,6
	März	106,2	111,3	109,1	107,8	107,7	102,3	99,8	107,3	92,6	105,0	106,9
	April	106,2	111,3	109,3	107,8	107,9	102,4	100,6	108,3	92,6	102,2	107,3
	Mai	106,0	110,5	109,3	106,6	108,1	102,1	100,9	108,4	92,4	101,1	107,4
	Juni	106,3	110,4	109,2	103,9	108,2	102,1	101,1	109,0	92,3	103,9	107,6
	Juli	106,5	110,5	109,6	100,4	108,1	102,3	101,8	108,9	92,2	106,5	108,1
	August	106,5	110,0	109,7	101,8	108,2	102,3	101,7	108,5	92,0	106,5	107,8
	September	106,5	110,2	110,6	107,5	108,2	102,1	101,6	108,5	91,9	103,6	108,2
	Oktober	106,3	110,2	111,1	107,5	108,0	102,1	101,5	107,8	91,9	102,6	108,5
	November	106,3	110,3	111,2	107,0	108,1	102,3	101,5	107,0	91,9	103,8	108,6
	Dezember	106,2	109,9	111,2	105,4	107,7	102,1	101,6	105,6	91,8	106,9	108,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 534

PREISINDIZES FÜR BAULEISTUNGEN AN WOHNGEBÄUDEN IN DEUTSCHLAND (BASIS: 2010 = 100)

JAHR/MONAT	WOHNGEBÄUDE INSGESAMT	davon nach Abschnitten	
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten
2007 Jahresdurchschnitt	95,4	95,8	95,1
2008 Jahresdurchschnitt	98,2	98,9	97,6
2009 Jahresdurchschnitt	99,0	99,1	99,0
2010 Jahresdurchschnitt	100,0	100,0	100,0
2011 Jahresdurchschnitt	102,8	102,8	102,7
2012 Jahresdurchschnitt	105,4	105,3	105,5
2013 Jahresdurchschnitt	107,5	107,1	107,9
2014 Jahresdurchschnitt	**109,4**	**108,7**	**110,0**
Februar	108,9	108,4	109,3
Mai	109,2	108,5	109,8
August	109,6	108,9	110,2
November	109,8	109,0	110,5

Einschließlich Mehrwertsteuer.
Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

Tabelle 535

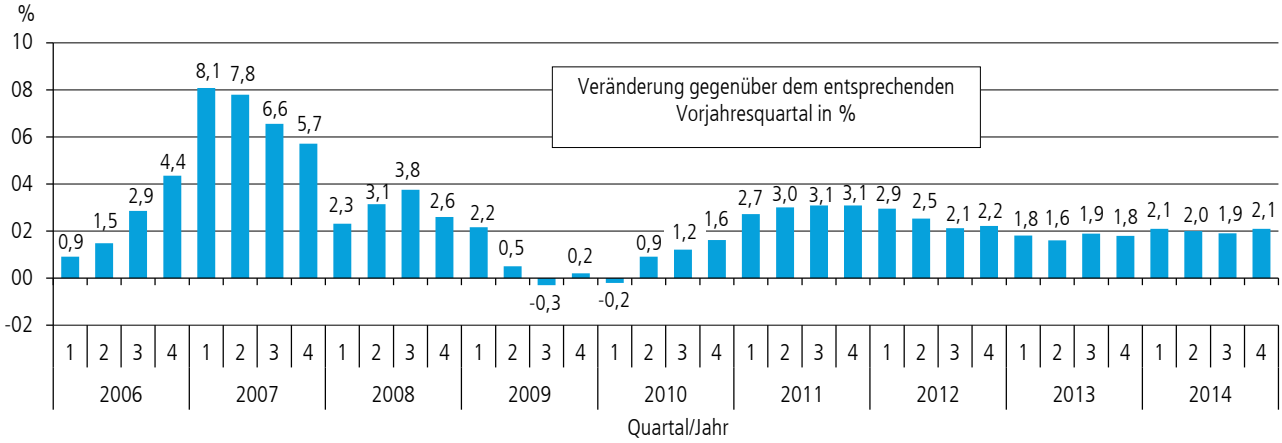
BAUPREISINDIZES IN BADEN-WÜRTTEMBERG NACH AUSGEWÄHLTEN BAUWERKSTYPEN (BASIS: 2010 = 100)

JAHR/MONAT	WOHNGEBÄUDE	BÜROGEBÄUDE	GEWERBLICHE BETRIEBSGEBÄUDE	STRASSENBAU	ORTSKANÄLE
2007 Jahresdurchschnitt	95,7	94,7	94,3	93,2	97,3
2008 Jahresdurchschnitt	98,5	97,9	98,0	97,7	99,2
2009 Jahresdurchschnitt	99,1	98,7	98,8	99,4	100,2
2010 Jahresdurchschnitt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 Jahresdurchschnitt	103,0	103,1	103,7	101,7	101,8
2012 Jahresdurchschnitt	105,5	105,7	106,4	105,5	103,8
2013 Jahresdurchschnitt	107,4	107,8	108,4	107,9	105,6
2014 Jahresdurchschnitt	**109,6**	**110,3**	**111,0**	**109,0**	**107,0**
Februar	108,9	109,7	110,4	108,8	106,6
Mai	109,3	110,0	110,7	109,1	106,9
August	109,8	110,5	111,2	109,9	107,2
November	110,2	111,0	111,7	109,7	107,3

Einschließlich Mehrwertsteuer.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 5.14

BAUPREISENTWICKLUNG[1)] FÜR WOHNGEBÄUDE (BAULEISTUNGEN AM BAUWERK) IN BADEN-WÜRTTEMBERG

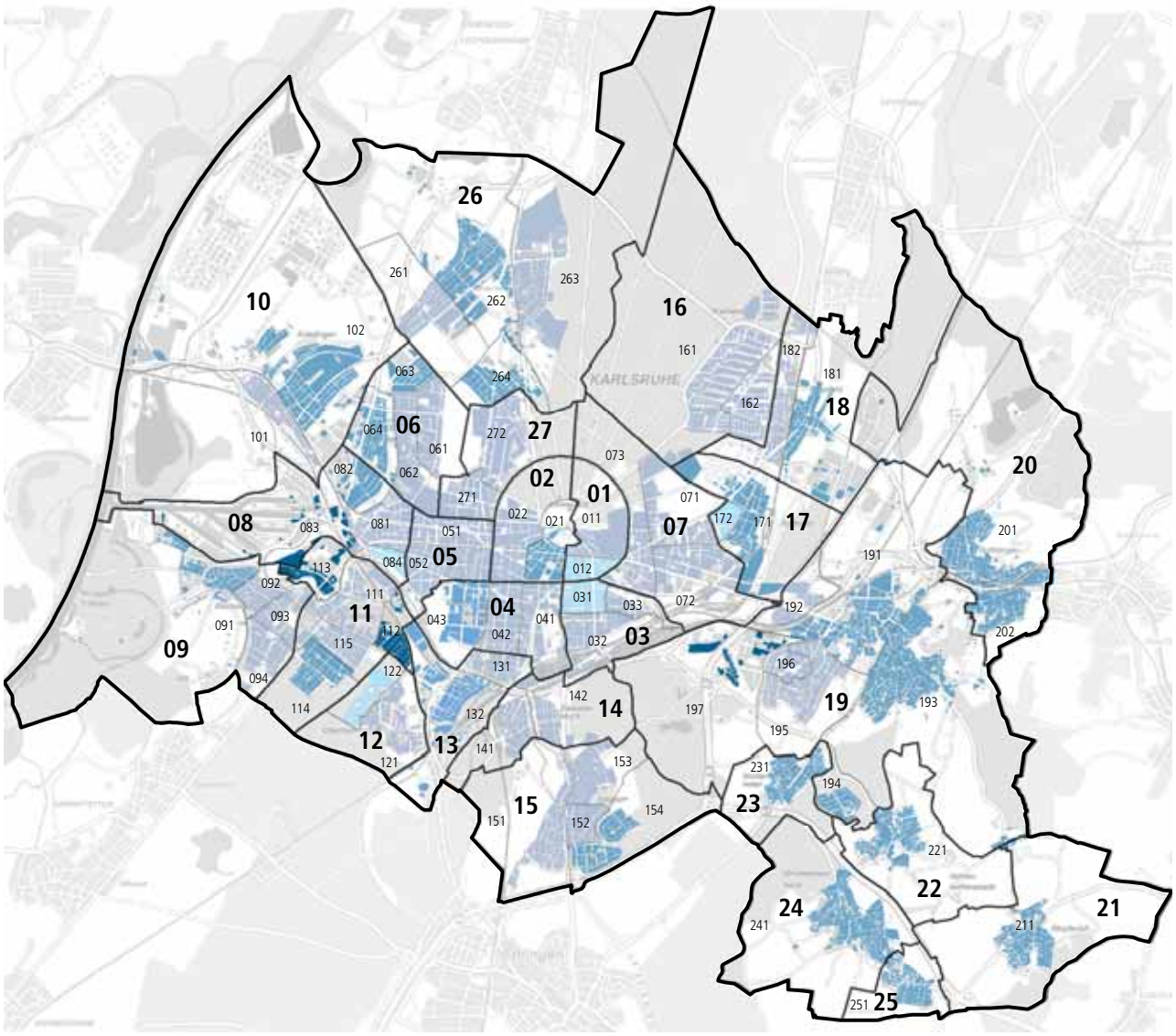


Einschließlich Mehrwertsteuer.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

VERKEHR

Karte 5.3

ZUGELASSENE PKW IN DEN KARLSRUHER STADTVIERTELN 2014



Stadtteile

01 Innenstadt-Ost	10 Knielingen	19 Durlach
02 Innenstadt-West	11 Grünwinkel	20 Grötzingen
03 Südstadt	12 Oberreut	21 Stupferich
04 Südweststadt	13 Beiertheim-Bulach	22 Hohenwettersbach
05 Weststadt	14 Weiherfeld-Dammerstock	23 Wolfartsweier
06 Nordweststadt	15 Rüppurr	24 Grünwettersbach
07 Oststadt	16 Waldstadt	25 Palmbach
08 Mühlburg	17 Rintheim	26 Neureut
09 Daxlanden	18 Hagsfeld	27 Nordstadt

Zugelassene Pkw je 1.000 Einwohnerinnen/Einwohner

- unter 300
- 300 bis unter 500
- 500 bis unter 700
- 700 bis unter 900
- 900 und mehr

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- Stadtviertelgrenze

Karlsruher Durchschnitt: 449,8

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; eigene Berechnungen.
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, Jahrbuch 2015.

Tabelle 536

ZUGELASSENE KRAFTFAHRZEUGE 2014 IN DEN STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

STADTTEIL/STADTVIERTEL	KRAFT-FAHRZEUGE INSGESAMT[1)]	davon			KFZ AUF 1.000 EINWOHNER	PKW AUF 1.000 EINWOHNER
		Personen-kraftwagen	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige		
Innenstadt-Ost	**1.972**	**1.640**	**113**	**219**	**298,8**	**248,5**
Nordöstlicher Teil	616	467	25	124	449,3	340,6
Südwestlicher Teil	1.356	1.173	88	95	259,4	224,4
Innenstadt-West	**4.063**	**3.596**	**256**	**211**	**409,0**	**362,0**
Östlicher Teil	1.267	1.131	62	74	583,1	520,5
Westlicher Teil	2.796	2.465	194	137	360,3	317,6
Südstadt	**6.906**	**6.046**	**474**	**386**	**366,0**	**320,4**
Nördlicher Teil	2.195	1.887	163	145	324,7	279,1
Südlicher Teil	2.945	2.519	218	208	372,9	319,0
Östlicher Teil	1.766	1.640	93	33	419,3	389,4
Südweststadt	**8.812**	**7.477**	**625**	**710**	**436,8**	**370,6**
Östlicher Teil	2.832	2.423	167	242	451,5	386,3
Mittlerer Teil	4.524	4.016	404	104	363,6	322,8
Beiertheimer Feld	1.456	1.038	54	364	996,6	710,5
Weststadt	**7.954**	**7.109**	**644**	**201**	**397,1**	**355,0**
Mittlerer Teil	1.600	1.484	93	23	522,2	484,3
Südlicher Teil	6.354	5.625	551	178	374,6	331,6
Nordweststadt	**5.734**	**4.990**	**447**	**297**	**503,1**	**437,8**
Alter Flugplatz	2.003	1.824	134	45	414,4	377,4
Binsenschlauch	1.299	1.101	143	55	433,0	367,0
Lange Richtstatt	604	522	43	39	612,0	528,9
Rennbuckel	1.828	1.543	127	158	709,1	598,5
Oststadt	**10.245**	**8.687**	**594**	**964**	**424,9**	**360,3**
Nördlicher Teil	2.226	1.953	169	104	441,0	386,9
Südlicher Teil	5.182	4.204	219	759	408,1	331,1
Westlicher Teil	2.837	2.530	206	101	445,7	397,5
Mühlburg	**8.688**	**7.207**	**506**	**975**	**525,0**	**435,5**
Alt-Mühlburg	4.582	4.113	338	131	405,4	363,9
Weingärtensiedlung	1.206	988	80	138	726,1	594,8
Rheinhafen	2.135	1.407	36	692	1.867,9	1.231,0
Mühlburger Feld	765	699	52	14	313,1	286,1
Daxlanden	**7.176**	**5.835**	**653**	**688**	**613,7**	**499,0**
Alt-Daxlanden	2.314	1.579	191	544	963,0	657,1
Neu-Daxlanden	1.481	1.262	147	72	559,7	476,9
Daxlanden-Ost	1.100	997	84	19	496,2	449,7
Rheinstrandsiedlung	2.281	1.997	231	53	515,2	451,1
Knielingen	**6.479**	**5.358**	**580**	**541**	**663,7**	**548,9**
Alt-Knielingen	1.891	1.440	194	257	633,7	482,6
Neu-Knielingen	4.588	3.918	386	284	676,9	578,0
Grünwinkel	**7.984**	**6.511**	**534**	**939**	**760,8**	**620,4**
Alt-Grünwinkel	2.577	2.003	161	413	642,6	499,5
Hardecksiedlung	1.305	1.012	55	238	1.593,4	1.235,7
Albsiedlung	1.372	1.206	70	96	1.154,9	1.015,2
Alte Heidenstückersiedlung	1.450	1.222	166	62	678,8	572,1
Neue Heidenstückersiedlung	1.280	1.068	82	130	546,8	456,2
Oberreut	**3.954**	**3.619**	**266**	**69**	**416,6**	**381,3**
Feldlage	2.929	2.672	206	51	480,9	438,7
Waldlage	1.025	947	60	18	301,4	278,4

noch Tabelle 536

ZUGELASSENE KRAFTFAHRZEUGE 2014 IN DEN STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

STADTTEIL/STADTVIERTEL	KRAFT-FAHRZEUGE INSGESAMT[1]	davon			KFZ AUF 1.000 EINWOHNER	PKW AUF 1.000 EINWOHNER
		Personen-kraftwagen	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige		
Beiertheim-Bulach	**4.322**	**3.613**	**366**	**343**	**645,2**	**539,3**
Beiertheim	1.756	1.513	175	68	446,6	384,8
Bulach	2.566	2.100	191	275	927,4	758,9
Weiherfeld-Dammerstock	**2.965**	**2.651**	**264**	**50**	**495,6**	**443,1**
Weiherfeld	1.540	1.344	160	36	548,0	478,3
Dammerstock	1.425	1.307	104	14	449,1	411,9
Rüppurr	**6.118**	**5.359**	**568**	**191**	**582,1**	**509,8**
Alt-Rüppurr	1.990	1.662	194	134	593,7	495,8
Neu-Rüppurr	776	686	75	15	522,9	462,3
Gartenstadt	1.744	1.513	207	24	552,4	479,3
Rüppurr-Südost	1.608	1.498	92	18	638,6	594,9
Waldstadt	**5.592**	**5.116**	**374**	**102**	**451,0**	**412,6**
Waldlage	3.944	3.593	283	68	430,5	392,2
Feldlage	1.648	1.523	91	34	509,0	470,4
Rintheim	**3.226**	**2.883**	**184**	**159**	**569,5**	**508,9**
Alt-Rintheim	2.485	2.197	148	140	748,7	661,9
Rintheimer Feld	741	686	36	19	315,9	292,4
Hagsfeld	**4.436**	**3.648**	**317**	**471**	**632,0**	**519,7**
Alt-Hagsfeld	2.247	1.742	160	345	837,5	649,3
Westlicher Teil	2.189	1.906	157	126	504,8	439,6
Durlach	**18.773**	**16.070**	**1.190**	**1.513**	**623,9**	**534,1**
Alt-Durlach	6.665	5.771	411	483	590,3	511,1
Dornwald-Untermühl	631	553	65	13	472,0	413,6
Hanggebiet	3.404	3.061	206	137	623,9	561,0
Bergwald	768	716	39	13	579,2	540,0
Aue	3.914	3.379	343	192	525,2	453,4
Lohn-Lissen	1.274	1.142	100	32	453,9	406,8
Killisfeld	2.117	1.448	26	643	5.064,6	3.464,1
Grötzingen	**6.569**	**5.420**	**444**	**705**	**717,4**	**591,9**
Nördlich der Pfinz	4.808	3.852	316	640	774,9	620,8
Südlich der Pfinz	1.761	1.568	128	65	596,5	531,2
Stupferich	**2.210**	**1.756**	**183**	**271**	**837,8**	**665,7**
Hohenwettersbach	**1.786**	**1.571**	**145**	**70**	**602,0**	**529,5**
Wolfartsweier	**1.982**	**1.688**	**205**	**89**	**631,0**	**537,4**
Grünwettersbach	**2.851**	**2.438**	**268**	**145**	**704,1**	**602,1**
Palmbach	**1.197**	**1.036**	**116**	**45**	**636,0**	**550,5**
Neureut	**10.853**	**9.583**	**801**	**469**	**588,5**	**519,7**
Südlicher Teil	2.071	1.827	175	69	556,7	491,1
Nördlicher Teil	4.971	4.338	326	307	662,1	577,8
Kirchfeld	2.305	2.073	180	52	490,4	441,1
Heide	1.506	1.345	120	41	599,3	535,2
Nordstadt	**4.206**	**3.755**	**339**	**112**	**432,0**	**385,6**
Hardtwaldsiedlung	1.362	1.195	130	37	433,3	380,2
Amerikanersiedlung	2.844	2.560	209	75	431,3	388,2
Fahrzeuge, die nicht zugeordnet werden können	55	44	1	10	X	X
STADT KARLSRUHE	**157.108**	**134.706**	**11.457**	**10.945**	**524,6**	**449,8**

[1] Ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.
Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen.

Tabelle 537

ENTWICKLUNG DES KRAFTFAHRZEUGBESTANDES IN KARLSRUHE SEIT 1969

JAHR	KRAFT-FAHRZEUGE INSGESAMT[1]	davon			KFZ AUF 1.000 EINWOHNER	PKW AUF 1.000 EINWOHNER	PKW AUF 1.000 EINWOHNER IM ALTER VON 18 U. MEHR JAHREN
		Personen-kraftwagen	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige			
1969	73.499	65.567	1.250	6.682	286,2	254,3	330,4
1970	78.689	71.056	1.147	6.486	329,0	274,5	357,0
1971	84.277	76.174	1.206	6.897	306,9	294,5	379,9
1972	86.374	78.351	1.170	6.853	302,9	299,5	385,7
1973	87.468	79.350	1.257	6.861	331,9	302,1	387,8
1974	85.955	78.149	1.302	6.504	320,0	291,4	372,7
1975	90.624	82.650	1.498	6.476	319,9	293,4	380,4
1976	96.269	87.290	2.295	6.684	344,7	314,6	397,7
1977	101.419	91.996	2.409	7.014	367,0	333,7	419,0
1978	107.667	97.637	2.620	7.410	392,3	356,8	444,7
1979	113.006	102.195	2.897	7.914	415,6	376,9	466,7
1980	113.506	102.105	3.258	8.143	419,3	376,8	462,7
1981	115.168	102.916	4.017	8.235	424,5	379,3	461,9
1982	117.570	104.560	4.627	8.383	432,9	385,0	465,4
1983	121.934	108.148	5.128	8.658	452,7	401,5	482,0
1984	124.500	110.467	5.304	8.729	463,9	411,6	490,5
1985	126.160	111.935	5.293	8.932	470,6	417,5	494,8
1986	130.505	115.966	5.319	9.220	488,8	432,2	504,9
1987	134.046	119.203	5.330	9.513	507,2	451,1	514,4
1988	136.895	121.765	5.424	9.706	514,3	457,5	536,3
1989	142.730	126.734	5.688	10.308	529,0	469,7	550,8
1990	143.244	126.846	5.783	10.615	529,8	469,1	550,4
1991	147.355	130.258	6.058	11.039	539,8	477,2	561,0
1992	152.326	134.441	6.534	11.351	557,6	492,1	579,4
1993	153.423	134.828	7.202	11.393	566,1	497,5	587,4
1994	154.556	134.964	7.779	11.813	573,3	500,6	592,4
1995	155.857	135.449	8.269	12.139	578,7	502,9	596,5
1996	157.123	136.127	8.787	12.209	584,6	506,5	602,1
1997	158.005	135.429	9.252	13.324	590,3	505,9	603,2
1998	158.600	135.672	9.750	13.178	592,7	507,0	604,5
1999	160.111	137.062	9.939	13.110	597,5	511,5	609,8
2000	165.028	141.205	10.426	13.397	614,3	525,6	626,4
2001	167.119	143.007	10.661	13.451	619,5	530,1	631,8
2002	168.131	143.847	10.849	13.435	619,9	530,4	631,6
2003	167.780	143.660	10.770	13.350	616,2	527,7	628,2
2004	168.329	144.326	10.970	13.033	614,5	526,9	626,6
2005[2]	168.624	146.160	11.015	11.449	613,1	531,4	630,8
2006	169.370	146.636	11.075	11.659	614,5	532,0	630,3
2007	151.232	129.943	10.029	11.260	543,9	467,3	552,5
2008	150.671	129.031	10.312	11.328	539,4	462,0	545,2
2009	151.318	129.434	10.527	11.357	539,8	461,7	543,7
2010	152.737	130.478	10.701	11.558	539,6	461,0	541,7
2011	154.384	131.995	10.855	11.534	540,4	462,0	541,7
2012	155.878	133.429	11.064	11.385	538,2	460,6	539,3
2013	157.272	134.780	11.266	11.226	536,5	459,8	538,6
2014	**157.108**	**134.706**	**11.457**	**10.945**	**524,6**	**449,8**	**528,0**

[1] Bis 2006 einschließlich der aus steuerlichen und sonstigen Gründen vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge; ab 2007 ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit früheren Ergebnissen nicht vergleichbar.

[2] Durch die Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 werden Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen und andere) nicht mehr unter „Sonstige" sondern unter „Pkw" geführt.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg; eigene Berechnungen.

Tabelle 538

PERSONENKRAFTWAGEN NACH HUBRAUMKLASSEN IN KARLSRUHE SEIT 2007

JAHR	INSGESAMT	BIS 1.399 cm³	1.400 – 1.999 cm³	2.000 cm³ UND MEHR	MIT ELEKTROMOTOR	UNBEKANNT
2007	129.943	33.657	70.940	25.346	-	-
2008	129.031	33.913	70.082	25.003	.	33
2009	129.434	35.224	69.031	25.151	.	28
2010	130.478	36.642	68.701	25.101	.	34
2011	131.995	37.916	68.544	25.470	.	65
2012	133.429	39.180	68.562	25.616	.	71
2013	134.780	40.539	68.861	25.293	67	20
2014	**134.706**	**41.316**	**68.665**	**24.604**	**102**	**19**

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Abbildung 5.15

ZAHL DER PERSONENKRAFTWAGEN IN KARLSRUHE NACH HUBRAUMKLASSEN SEIT 2007

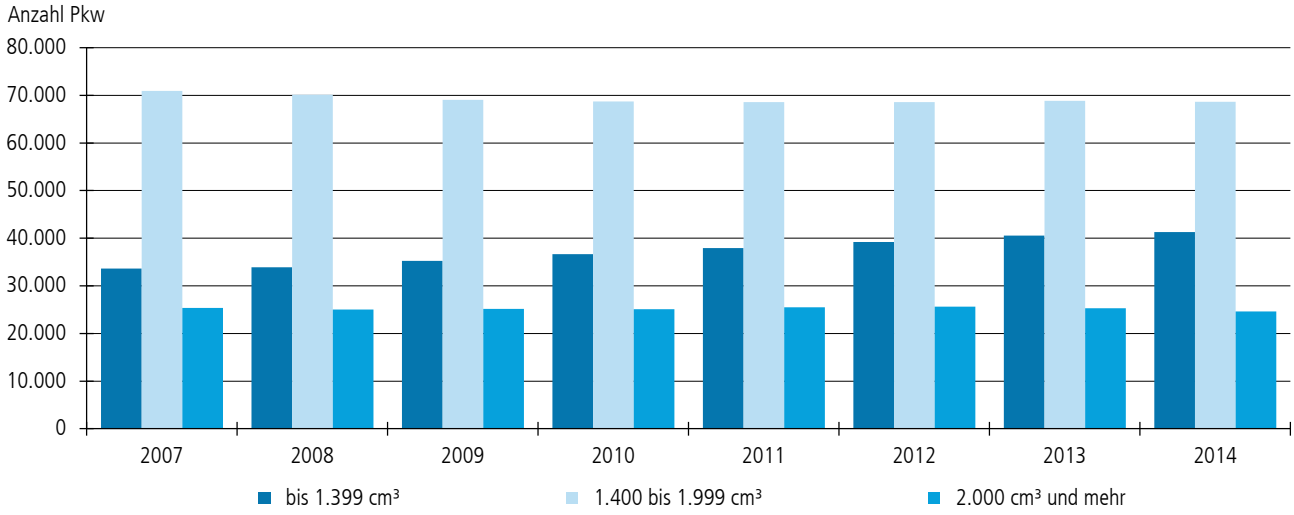


Tabelle 539

BEFESTIGTE STRASSEN IN KARLSRUHE (LÄNGE IN km)

ART DER STRASSE	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
In Baulast der Stadt insgesamt	**712,1**	**713,3**	**718,2**	**1.285,8** [4]	**1.287,8**	**1.297,0**	**1.308,9**	**1.310,2**	**1.319,9**	**1.335,0**
davon										
Gemeindestraßen [1]	624,2	625,3	630,1	783,0	775,0	775,0	775,2	775,2	777,0	777,0
Wohnwege [2]	.	.	.	64,5	65,1	66,2	67,9	67,9	69,0	70,0
Fuß-/Radwege [2]	.	.	.	195,0	197,0	201,0	210,0	210,0	210,0	210,0
Wege mit Treppenanlagen [2]	.	.	.	3,1	3,2	3,3	3,4	3,4	3,4	3,5
Feldwege [2]	.	.	.	152,0	153,0	157,0	157,9	159,1	166,0	180,0
Kreisstraßen	37,3	37,4	37,4	37,4	44,0	44,0	44,0	44,0	44,0	44,0
Landesstraßen	30,8	30,8	30,9	31,0	31,8	31,8	31,8	31,8	31,8	31,8
Bundesstraßen	19,8	19,8	19,8	19,8	18,7	18,7	18,7	18,7	18,7	18,7
außerdem										
Bundesautobahnen [3]	43,2	43,2	50,9	50,9	50,9	50,9	50,9	50,9	50,9	50,9

[1] Gemeindestraßen, Gemeindeverbindungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, Fußgängerzone, Fahrradstraße.
[2] Unterhaltung durch TBA.
[3] Einschließlich Ein- und Ausfahrten.
[4] 2008 wurde das gesamte Straßennetz in Karlsruhe nacherfasst.
Quelle: Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 540

VERKEHRSANLAGEN IM STADTGEBIET KARLSRUHE

JAHR	STRASSEN IM UNTERHALT DER STADT	KLASSIFIZIERTE STRASSEN; NICHT IM UNTERHALT DER STADT[2]		STRASSENBAHN		RADWEGE IM UNTERHALT DER STADT		GEHWEGE IM UNTERHALT DER STADT
				Betriebs-strecken	Linien			
	Länge in km	Länge in km	Fläche in ha[1]	Länge in km	Länge in km	Länge in km	Fläche in ha	Fläche in ha
2010	1.297,0	47,5	57,2	68,9	123,2	203,7	41,8	273,0
2011	1.308,9	49,3	59,4	68,9	123,2	203,7	41,8	274,0
2012	1.310,2	49,3	59,4	71,1	127,1	203,7	41,8	274,0
2013	1.319,9	49,3	59,4	71,5	139,5	203,7	41,8	274,0
2014	**1.335,0**	**49,3**	**59,4**	**69,2**	**140,2**	**203,7**	**41,8**	**276,0**

[1] Einschließlich Plätze.
[2] Einschließlich Privatstraßen.
Quellen: Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe, Verkehrsbetriebe der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 541

AUSGEGEBENE FAHRERLAUBNISSE UND ENTZOGENE FÜHRERSCHEINE

JAHR	AUSGEGEBENE FAHRERLAUBNISSE[1] (NUR ERSTERTEILUNGEN)	FAHRERLAUBNISSE FÜR BEGLEITETES FAHREN AB 17 JAHRE (BF17)	ENTZOGENE FÜHRERSCHEINE[2]		
			Anzahl	davon durch	
				Verwaltungsbehörde[3]	Gericht[4]
2010	2.002	725	354	149	205
2011	1.810	731	312	112	200
2012	1.700	680	315	138	177
2013	1.711	743	309	149	160
2014	**1.643**	**728**	**304**	**133**	**171**

[1] Ersterteilungen ab 18 Jahren.
[2] Ohne erteilte Fahrverbote.
[3] Bei Mehrfachtätern, geistigen und körperlichen Gebrechen oder bei Drogenkonsum.
[4] Wegen Alkohol am Steuer, Unfallflucht, Gefährdung des Straßenverkehrs.
Quelle: Ordnungs- und Bürgeramt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 542

VERKEHRSUNFÄLLE IN KARLSRUHE

JAHR	VERKEHRSUNFÄLLE INSGESAMT	darunter		GETÖTETE PERSONEN	VERLETZTE PERSONEN	
		Bagatell-unfälle	mit Personen-schaden		Anzahl	darunter stationär behandelt
2010	9.878	5.878	1.084	6	1.346	201
2011	9.829	5.731	1.236	3	1.514	232
2012	9.875	5.807	1.194	9	1.431	234
2013	10.248	6.006	1.235	12	1.483	220
2014	**10.621**	**6.389**	**1.216**	**4**	**1.471**	**226**

Quelle: Polizeipräsidium Karlsruhe.

Tabelle 543

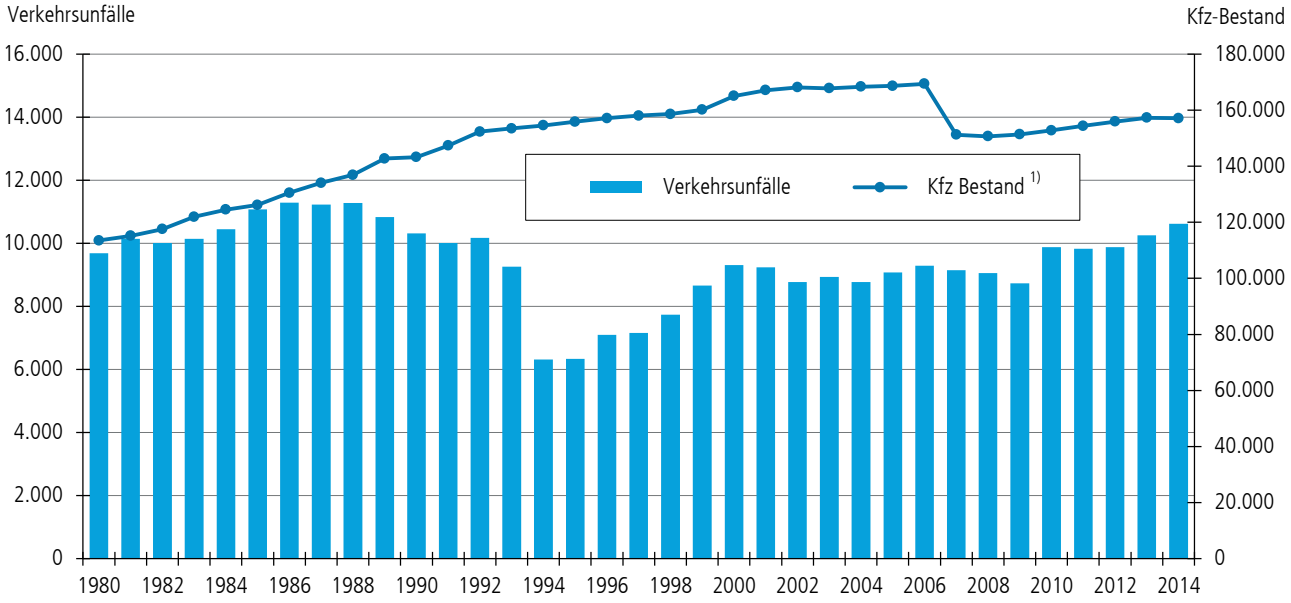
VERKEHRSUNFÄLLE NACH BETEILIGTEN PERSONEN UND FAHRZEUGEN

JAHR	UNFALL-BETEILIGTE INSGESAMT	BETEILIGTE FAHRZEUGE					FUSSGÄNGER	SONSTIGE/ UNBEKANNTE FAHRZEUGE
		Krafträder und Leichtkrafträder	Kleinkraft- und Fahrräder[1]	Pkw	Lkw	Straßenbahn/ Eisenbahn/ Omnibus		
2010	5.975	90	547	3.529	473	108	143	1.085
2011	6.177	103	688	3.567	419	148	183	1.069
2012	6.238	93	655	3.572	385	173	179	1.181
2013	6.528	91	684	3.686	416	155	191	1.305
2014	**6.540**	**130**	**683**	**3.722**	**346**	**147**	**155**	**1.357**

[1] Einschließlich mit Hilfsmotor.
Quelle: Polizeipräsidium Karlsruhe.

Abbildung 5.16

KRAFTFAHRZEUGBESTAND UND ZAHL DER VERKEHRSUNFÄLLE IN KARLSRUHE SEIT 1980



[1] 2007 nur noch zugelassene Kfz.

Tabelle 544

GEMEINDLICHER VOLLZUGSDIENST UND BUSSGELDBESCHEIDE

JAHR	ERTEILTE VERWARNUNGEN	ABSCHLEPP-VORGÄNGE	ERLASSENE BUSSGELDBESCHEIDE				KOSTEN-BESCHEIDE HALTER-HAFTUNG
			Insgesamt	davon			
				Verkehrs-ordnungs-widrigkeiten	Verkehrsunfälle	allgemeine Ordnungs-widrigkeiten	
2000	209.958	1.466	34.606	29.328	1.915	3.363	37.802
2001	250.662	570	41.164	35.999	1.990	3.175	44.426
2002	270.817	883	41.393	36.558	2.039	2.796	46.050
2003	285.695	1.687	41.770	34.639	2.071	5.060	42.713
2004	326.530	1.767	52.447	45.634	2.007	4.806	45.173
2005	285.241	2.068	48.961	41.877	2.049	5.035	45.173
2006	280.309	1.351	49.849	44.495	1.667	3.687	41.187
2007 [1]	.	.	.	.	.	.	.
2008	247.476	1.300	26.874	24.297	1.215	1.362	28.519
2009	229.911	1.744	36.260	31.643	1.660	2.957	14.220
2010	567.651	1.791	32.904	27.963	1.632	3.309	21.146
2011	647.450	1.360	44.257	38.879	1.897	3.481	13.781
2012	565.975	1.361	39.875	35.304	1.770	2.801	12.739
2013	506.406	1.016	44.265	39.576	1.728	2.961	13.371
2014	**492.287**	**1.391**	**39.650**	**35.491**	**1.747**	**2.412**	**14.292**

[1] Aus DV-technischen Gründen liegen für 2007 keine Zahlen vor.
Quelle: Ordnungs- und Bürgeramt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 545

LINIEN, FAHRZEUGE UND BETRIEBSLEISTUNGEN DER VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE (VBK)

VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
TRAM/Stadtbahn										
Linien	Anzahl	11	11	11	11	11	11	11	11	**11**
Linienlänge	km	123,2	123,2	123,2	123,2	123,2	123,2	127,1	139,5	**140,2**
Betriebsstreckenlänge	km	68,4	68,4	68,4	68,9	68,9	68,9	71,1	71,5	**69,2**
Fahrzeuge [1]										
Gelenkzüge	Anzahl	31	31	31	31	31	25	25	22	**17**
Niederflurwagen	Anzahl	70	70	70	70	70	70	70	70	**70**
Stadtbahnwagen	Anzahl	182	181	181	180	180	180	180	175	**13**
Betriebsleistungen										
Wagen-km	1.000 km	8.753,7	8.900,6	8.970,0	8.929,6	8.967,3	9.067,8	9.178,5	9.041,4	**8.671,0**
Platz-km	Mill. km	1.835,9	1.850,0	1.854,3	1.847,4	1.855,7	1.874,8	1.882,8	1.864,1	**1.775,3**
Omnibusse										
Linien	Anzahl	23	23	23	27	27	30	30	31	**31,0**
Linienlänge [2]	km	142,1	141,7	141,7	148,8	148,8	158,3	166,7	172,6	**182**
Fahrzeuge (eigene)										
Standardbusse	Anzahl	40	40	41	41	41	41	41	42	**44,0**
Gelenkbusse	Anzahl	10	10	11	12	12	12	12	12	**12,0**
Betriebsleistungen (inclusive Anmietung)										
Wagen-km	1.000 km	3.870,3	3.865,2	3.913,8	4.059,1	4.063,3	3.932,3	3.973,4	4.012,2	**4.294**
Platz-km	Mill. km	274,1	271,6	275,5	282,6	282,8	275,4	271,8	281,5	**305**
Kraftstoffverbrauch [3]	1.000 l	1.245	1.191	1.242	1.274	1.279	1.239	1.317	1.353	**1.389**

[1] Einschließlich Stadtbahnwagen der AVG.
[2] Zusätzlich Nachtnetz: 4 Buslinien 51,0 km Linienlänge und 5 Anruflinientaxibezirke.
[3] Nur eigene Fahrzeuge.
Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH.

Tabelle 546

LINIEN, FAHRZEUGE UND BETRIEBSLEISTUNGEN DER ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT (AVG)

ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Schienenverkehr										
Linien	Anzahl	10	10	10	10	12	12	12	13	**14**
Eigene Infrastruktur										
Betriebsstreckenlänge[1]	km	269,0	284,6	284,6	284,6	284,6	284,8	284,8	286,9	**286,9**
Befahrenes Verkehrsnetz										
Streckenlänge Schienenverkehr[2]	km	460,1	460,1	460,1	460,1	500,9	506,9	506,9	508,9	**561,3**
Fahrzeuge										
Stadtbahnwagen[3]	Anzahl	124	124	124	136	134	134	134	133	**186**
Dieseltriebwagen	Anzahl	2	1	1	1	1	1	1	1	**1**
Betriebsleistungen										
Wagen-km	1.000 km	17.111	18.153	18.630	17.482	18.115	18.275	18.117	17.999	**17.087**
Platz-km	Mill. km	2.399,6	2.655,8	2.722,0	2.512,3	2.576,6	2.652,8	2.642,7	2.636,1	**2.481,6**
Omnibusse										
Linien	Anzahl	33	33	35	35	35	35	22	21	**22**
Linienlänge	km	462,9	462,9	487,9	480,6	480,6	480,6	262,8	252,0	**252,0**
Fahrzeuge (Eigene)										
Omnibusse	Anzahl	27	28	30	34	30	29	29	30	**30**
Pkw (8 Sitzplätze)[4]	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	**1**
Betriebsleistungen (incl. Anmietung)										
Wagen-km	1.000 km	1.548	1.529	1.504	1.591	1.487	1.495	1.557	1.293	**1.392**
Platz-km[5]	Mill. km	24,3	25,2	24,8	24,3	18,3	19,0	16,3	5,5	**5,9**
Kraftstoffverbrauch[5]	1.000 l	514	489	515	561	531	543	541	434	**493**

[1] Eigene und gepachtete Strecken.
[2] Nur im Taktverkehr befahrene Strecken.
[3] Auch in Bereichen der VBK im Einsatz.
[4] Nur zur Personenbeförderung.
[5] Nur eigene Fahrzeuge.

Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH.

Tabelle 547

BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN DER VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE (VBK)

ART DES FAHRAUSWEISES	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einzelfahrkarten	3.659.519	3.760.434	3.562.873	3.778.989	3.984.729	**3.838.244**
4er-Karte	2.002.492	2.001.392	1.780.296	1.607.148	1.601.334	**1.312.747**
Zeitkarten Regeltarif und Karte ab 60	38.896.438	40.429.650	41.468.950	41.578.630	43.870.875	**41.624.927**
Zeitkarten Ausbildungstarife	49.757.913	49.724.733	49.583.718	49.544.218	50.954.854	**52.701.466**
Tageskarten	6.585.443	6.522.089	6.645.392	6.130.906	5.630.292	**4.753.006**
Beförderung Schwerbehinderter	6.404.239	6.517.728	6.613.548	5.892.014	5.963.842	**4.486.348**
Sonstige Fahrausweise	3.522.499	3.807.086	4.734.403	5.221.804	3.121.169	**3.110.089**
FAHRGÄSTE INSGESAMT	**110.828.543**	**112.763.112**	**114.389.180**	**113.753.709**	**115.127.095**	**111.826.827**
davon						
Straßenbahn	96.805.681	98.486.817	99.906.878	99.375.505	100.359.092	**97.419.380**
Omnibus	13.888.191	14.128.015	14.333.766	14.234.305	14.624.229	**14.271.538**
Turmberg-/Schlossgartenbahn	134.671	148.280	148.535	143.899	143.774	**135.908**

Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH.

Tabelle 548

BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN DER ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT (AVG)

ART DES FAHRAUSWEISES	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einzelfahr-/4er-Karten[1)]	15.857.443	15.187.406	14.557.762	16.396.161	17.079.704	**15.957.594**
Zeitkarten Regeltarif und Karte ab 60	23.774.194	23.844.880	24.484.600	23.069.802	24.165.618	**22.574.486**
Zeitkarten Ausbildungstarife	22.987.188	22.972.698	23.332.239	21.806.106	22.122.295	**20.667.808**
Tageskarten und sonstige Fahrausweise[1)]	3.265.286	3.123.281	4.286.048	6.236.125	4.433.885	**4.138.876**
Beförderung Schwerbehinderter	4.551.316	4.658.669	3.626.884	2.864.846	3.317.492	**3.095.853**
FAHRGÄSTE INSGESAMT	**70.435.427**	**69.786.934**	**70.287.533**	**70.373.040**	**71.118.994**	**66.434.617**

[1)] Einschließlich Eisenbahn-Kooperationstarifen.
Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH.

Tabelle 549

ZUGVERBINDUNGEN (KARLSRUHE-HAUPTBAHNHOF)

ZUGVERBINDUNGEN[1)]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
TGV	7	10	9	9	9	11	11	**11**
ICE	59	57	58	61	61	60	60	**66**
EC	12	6	7	7	6	6	6	**6**
IC	71	73	73	64	72	73	74	**72**
IRE	27	27	27	29	29	29	28	**26**
INSGESAMT	**176**	**173**	**174**	**170**	**177**	**179**	**179**	**181**

[1)] Tägliches Zugangebot von Montag bis Freitag, ohne sonstigen Regional- und Nahverkehr.
Quelle: Deutsche Bahn AG, eigene Auswertungen.

Tabelle 550

FLUGBETRIEB AM REGIONALFLUGHAFEN KARLSRUHE/BADEN-BADEN

JAHR	STARTS UND LANDUNGEN INSGESAMT	davon		FLUGGÄSTE INSGESAMT	davon	
		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr
2006	50.006	31.757	18.249	835.843	824.871	10.972
2007	46.022	26.128	19.894	978.848	967.781	11.067
2008	47.453	28.467	18.986	1.151.583	1.141.070	10.513
2009	43.487	26.165	17.322	1.101.733	1.087.875	13.858
2010	44.790	28.914	15.876	1.192.409	1.177.149	15.260
2011	45.298	28.004	17.294	1.126.732	1.114.503	12.229
2012	42.271	26.373	15.898	1.299.252	1.287.378	11.874
2013	38.196	22.287	15.909	1.073.866	1.059.125	14.741
2014	**35.574**	**19.569**	**16.005**	**997.068**	**983.478**	**13.590**

Quelle: Baden Airpark GmbH, Rheinmünster-Söllingen.

Tabelle 551

FLUGBETRIEB AM REGIONALFLUGHAFEN KARLSRUHE/BADEN-BADEN NACH MONATEN

MONAT	STARTS UND LANDUNGEN INSGESAMT	davon		FLUGGÄSTE INSGESAMT	davon	
		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr
Januar	2.984	1.425	1.559	41.450	40.392	1.058
Februar	2.865	1.599	1.266	39.419	38.404	1.015
März	3.364	1.820	1.544	51.380	49.746	1.634
April	3.201	1.674	1.527	95.118	93.884	1.234
Mai	3.629	1.811	1.818	104.067	102.763	1.304
Juni	3.339	1.907	1.432	110.811	109.225	1.586
Juli	2.692	1.637	1.055	110.677	109.670	1.007
August	2.941	1.714	1.227	123.258	122.189	1.069
September	3.069	1.950	1.119	113.782	112.618	1.164
Oktober	2.969	1.776	1.193	106.849	105.607	1.242
November	2.617	1.254	1.363	54.645	53.844	801
Dezember	1.904	1.002	902	45.612	45.136	476
JAHR 2014	**35.574**	**19.569**	**16.005**	**997.068**	**983.478**	**13.590**

Quelle: Baden Airpark GmbH, Rheinmünster-Söllingen.

Tabelle 552

SCHIFFSVERKEHR IN DEN KARLSRUHER RHEINHÄFEN

SCHIFFSVERKEHR	2010	2011	2012	2013	2014
Angekommene Schiffe					
mit eigener Triebkraft	4.344	4.798	4.470	4.227	**4.477**
ohne eigene Triebkraft	262	336	308	274	**354**
Güterumschlag (in t) und zwar					
Rheinhafen	2.459.482	2.315.230	2.620.580	2.698.408	**2.938.538**
Ölhafen	3.531.889	3.588.088	4.153.543	4.134.153	**4.046.347**
Hafen Maxau	69.805	51.582	70.499	62.979	**65.085**
Containerverkehr	270.426	258.875	243.084	212.269	**275.106**
Städtisches Fahrgastschiff					
Beförderte Personen mit der "MS Karlsruhe"[1)]	34.076	37.435	37.716	31.745	**30.796**

[1)] Das alte Fahrgastschiff mit einer Kapazität von 250 Personen wurde im Jahr 2010 durch ein neu erworbenes Schiff mit einer Kapazität von bis zu 600 Personen, darunter 350 im Innenraum, ersetzt.

Quelle: KVVH, Geschäftsbereich Rheinhäfen.

Tabelle 553

GÜTERUMSCHLAG IN DEN KARLSRUHER RHEINHÄFEN (IN TONNEN)

JAHR	GÜTEREMPFANG			GÜTERVERSAND			UMSCHLAG INSGESAMT
	zu Berg	zu Tal	zusammen	zu Berg	zu Tal	zusammen	
2010	3.060.732	344.501	3.405.233	720.067	1.935.876	2.655.943	6.061.176
2011	2.502.235	283.910	2.786.145	575.435	2.593.320	3.168.755	5.954.900
2012	3.377.820	238.689	3.616.509	876.950	2.351.163	3.228.113	6.844.622
2013	2.932.941	253.542	3.186.483	661.923	3.047.134	3.709.057	6.895.540
2014	**3.171.755**	**285.311**	**3.457.066**	**666.106**	**2.927.981**	**3.594.087**	**7.051.153**

Quelle: KVVH, Geschäftsbereich Rheinhäfen.

Tabelle 554

GÜTERUMSCHLAG IN DEN KARLSRUHER RHEINHÄFEN NACH GÜTERARTEN (IN TONNEN)

GÜTERABTEILUNGEN NST 2007	2014			2013
	Ankunft (t)	Abgang (t)	Gesamt (t)	Gesamt (t)
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse	-	82.069	82.069	84.394
darunter				
Futtergerste	-	3.646	3.646	4.441
Futtermais		46.075	46.075	52.380
Stammholz	-	-	-	-
Weizen	-	31.348	31.348	27.603
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	1.367.125	-	1.367.125	1.248.311
darunter				
Kohle	1.345.272	-	1.345.272	1.139.250
Steinkohle	20.953	-	20.953	109.061
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	287.133	1.700	288.833	249.585
Nahrungs- und Genussmittel	316.161	-	316.161	304.982
darunter				
Biodiesel	316.161	-	316.161	304.982
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier	28.243	-	28.243	28.728
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	1.022.761	3.167.262	4.190.023	4.303.932
darunter				
Benzin	89.435	1.446.270	1.535.705	1.770.276
Dieselkraftstoff	479.666	182.877	662.543	541.373
Chem. Erzeugnisse u. Chemiefasern; Gummi- u. Kunststoffwaren	201.373	19.679	221.052	214.642
Sonstige Mineralerzeugnisse	-	-	-	-
Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte	115.568	-	115.568	109.911
Möbel, Schmuck und sonstige Erzeugnisse	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle	21.942	143.848	165.790	138.786
Geräte und Material für die Güterbeförderung (Container)	96.760	178.346	275.106	212.269
Sonstige Güter anderweitig nicht genannt	-	-	-	-
INSGESAMT	**3.457.066**	**3.592.904**	**7.049.970**	**6.895.540**

Quelle: KVVH, Geschäftsbereich Rheinhäfen.

6

ÖKOLOGIE, VER- UND ENTSORGUNG

KLIMA 147

UMWELT 150

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG 156

ENTSORGUNG 160

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Immissions-Konzentrationsmessungen
In Baden-Württemberg wird die Belastung der Luft durch die wichtigsten Schadstoffe mit Hilfe des vollautomatischen Luftmessnetzes laufend erfasst. Die veröffentlichten Werte stützen sich im Wesentlichen auf die laufenden Aufzeichnungen der Vielkomponenten-Messstationen des Landes. Sie lassen in der Regel Rückschlüsse auf die großflächige Belastung der Luft zu. Die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse erfolgt durch das Zentrum für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit Baden-Württemberg (UMEG) in Karlsruhe.

Statistische Daten über **Emissionen** sind das Ergebnis sowohl von quellenbezogenen Messungen als auch flächenbezogenen Modellberechnungen - im Gegensatz zu Immissionen, die durch laufende Messungen ermittelt werden. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Heizöl oder Gas; sie lassen sich auf der Basis der jeweiligen Verbrauchsmengen unter Verwendung spezifischer Emissionsfaktoren ermitteln.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB_5) ist die Menge an gelöstem Sauerstoff in mg/l, die von Mikroorganismen benötigt wird, um die im Wasser enthaltenen organischen Stoffe in fünf Tagen oxidativ abzubauen. Mit dem BSB_5 werden die biologisch leicht abbaubaren organischen Stoffe erfasst, die im Gewässer sauerstoffzehrend wirken.

Der **Einwohnergleichwert (EGW)** ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser, gemessen als BSB_5. Üblicherweise entspricht 1 EGW = 60 g BSB_5 je Einwohner und Tag.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) ist die Menge an gelöstem Sauerstoff in mg/l, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Als chemisches Oxidationsmittel wird Kaliumdichromat ($K_2Cr_2O_7$) verwendet. Der CSB ist ein Maß für die organische Gesamtbelastung des Abwassers. Das Verhältnis des CSB zum BSB_5 ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Inhaltsstoffe.

KLIMA

Tabelle 601

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

MONAT	HÖCHSTER LUFTDRUCK IN hPa	LUFTTEMPERATUR IN °C					HÖCHSTE RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT (%)
		Monatsmittel	absolut tiefste (Minimum)	absolut höchste (Maximum)	langjähriges Monats-mittel	Abweichung vom langjährigen Mittel[1]	
Januar	1.011	6,0	-1,5	15,9	0,9	5,1	96
Februar	1.009	7,0	-0,3	15,4	2,1	4,9	94
März	1.018	10,0	-2,0	21,8	5,7	4,3	90
April	1.014	14,0	2,5	25,3	9,5	4,5	93
Mai	1.017	15,0	4,9	30,3	13,8	1,2	94
Juni	1.010	20,0	10,6	36,6	17,0	3,0	94
Juli	1.009	21,0	11,7	35,8	19,1	1,9	95
August	1.006	18,0	10,1	29,0	18,5	-0,5	94
September	1.008	17,0	7,3	26,4	15,0	2,0	94
Oktober	1.014	14,0	5,5	24,4	10,0	4,0	95
November	1.011	8,0	3,0	18,4	4,9	3,1	95
Dezember	1.022	5,0	-7,9	12,7	1,9	3,1	95
JAHR 2014	**1.012**	**12,9**	**-7,9**	**36,6**	**9,9**	**3,1**	**94**

[1] Langjähriges Mittel ist der Durchschnittswert der Jahre 1961 bis 1990.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetterstation Rheinstetten (116 m über NHN).

noch Tabelle 601

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

MONAT	REGENTAGE	HÖCHSTE WINDSTÄRKE (km/h)[1]	EISTAGE (immer unter 0 °C)	FROSTTAGE (0 °C und weniger)	SOMMER-TAGE (25 °C und mehr)	HEISSE TAGE (30 °C und mehr)	SCHWÜLE TAGE[2]	TROPEN-NÄCHTE[3]
Januar	20	70	-	3	-	-	-	-
Februar	17	85	-	1	-	-	-	-
März	7	57	-	1	-	-	-	-
April	8	57	-	-	2	-	-	-
Mai	12	74	-	-	4	1	-	-
Juni	8	52	-	-	13	4	7	3
Juli	16	63	-	-	20	5	18	2
August	16	61	-	-	10	-	11	1
September	11	53	-	-	9	-	8	-
Oktober	8	82	-	-	-	-	-	-
November	13	54	-	-	-	-	-	-
Dezember	24	70	1	5	-	-	-	-
JAHR 2014	**160**	**65**	**1**	**10**	**58**	**10**	**44**	**6**

[1] Deutscher Wetterdienst, Wetterstation Rheinstetten (116 m über NHN).

[2] Morgendliche Tiefsttemperatur von mehr als 15°C.

[3] Morgendliche Tiefsttemperatur von mehr als 20°C.

Quelle: Gemeinsame Wetterstation der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, Fritz-Erler-Strasse 16 (136 m über NHN).

Abbildung 6.1

DIE TEMPERATUREN IN DEN EINZELNEN MONATEN IN KARLSRUHE 2014

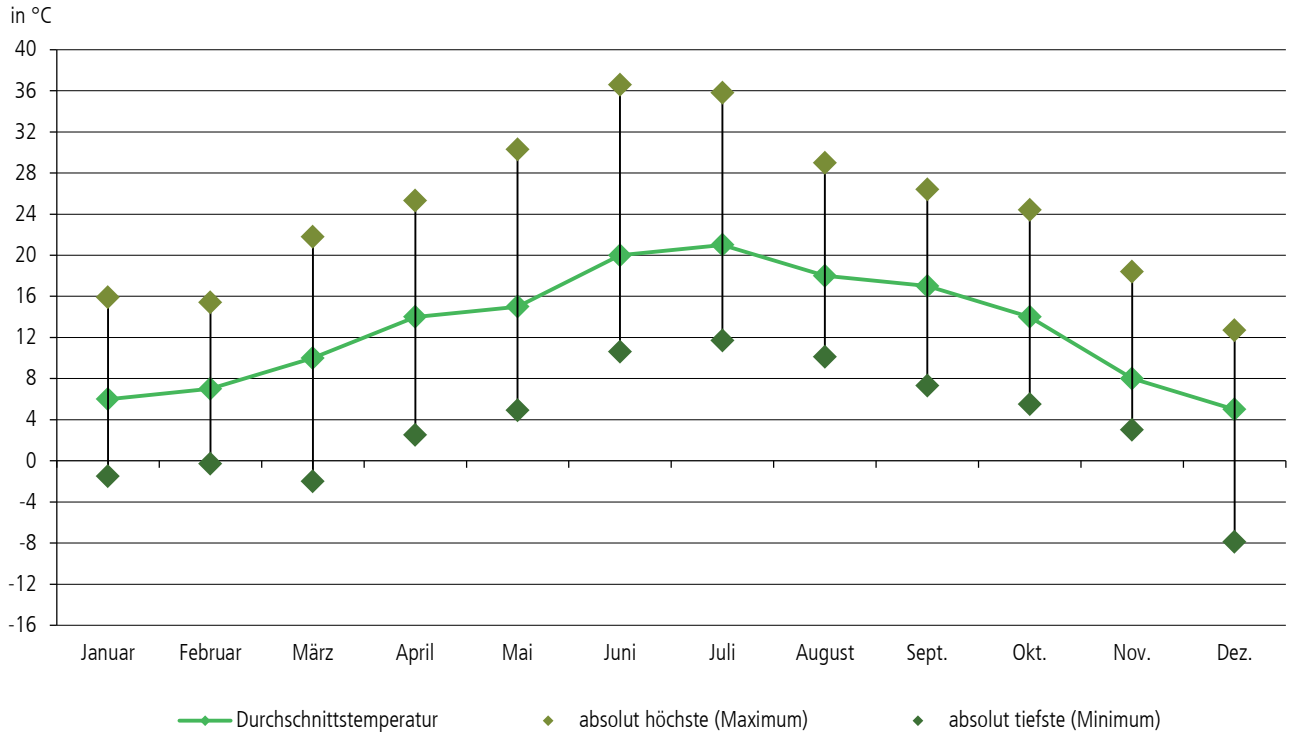
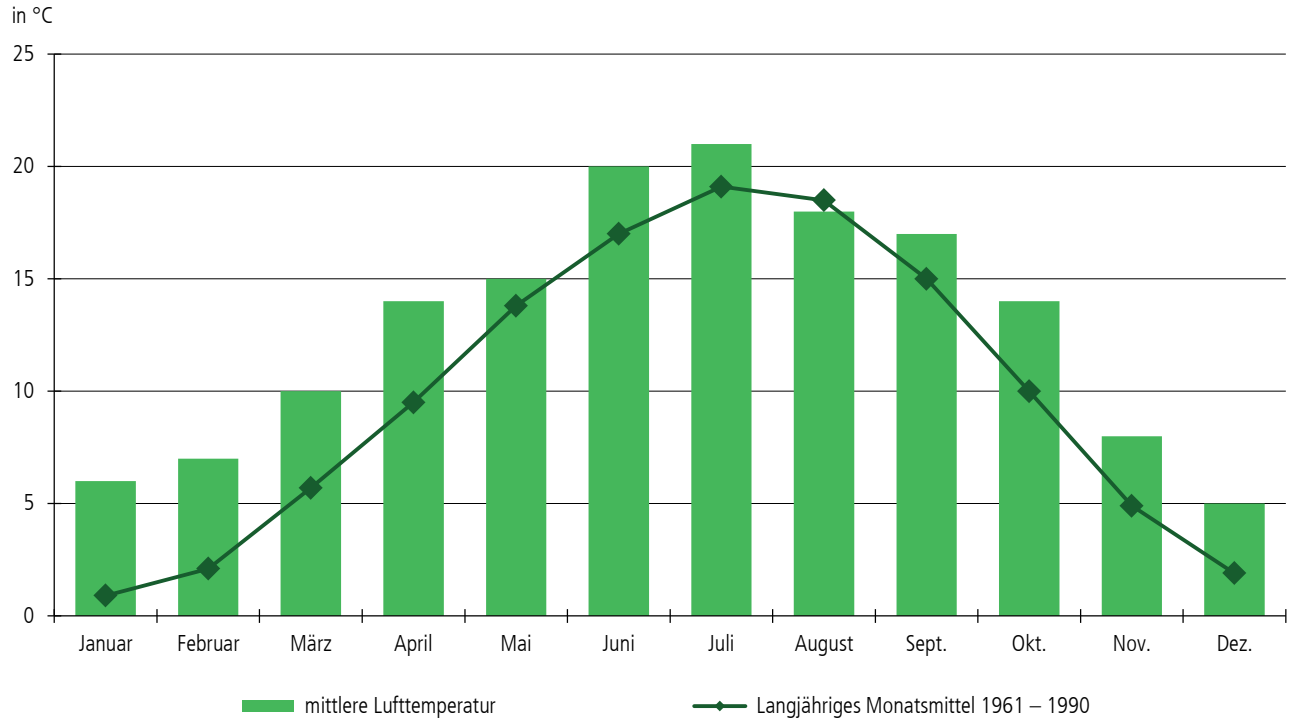


Abbildung 6.2

DIE DURCHSCHNITTSTEMPERATUR IN KARLSRUHE 2014 IN DEN EINZELNEN MONATEN IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MONATSMITTEL[1)]



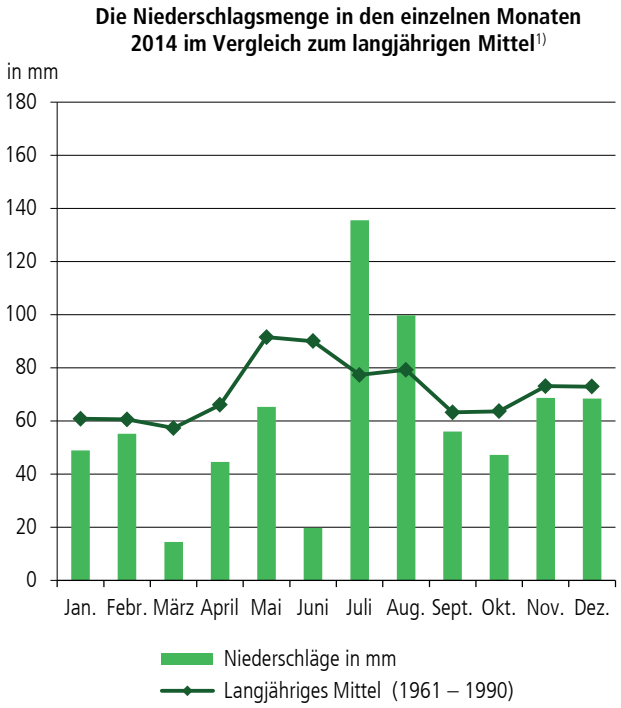
[1)] Langjähriges Mittel ist der Durchschnittswert der Jahre 1961 bis 1990.

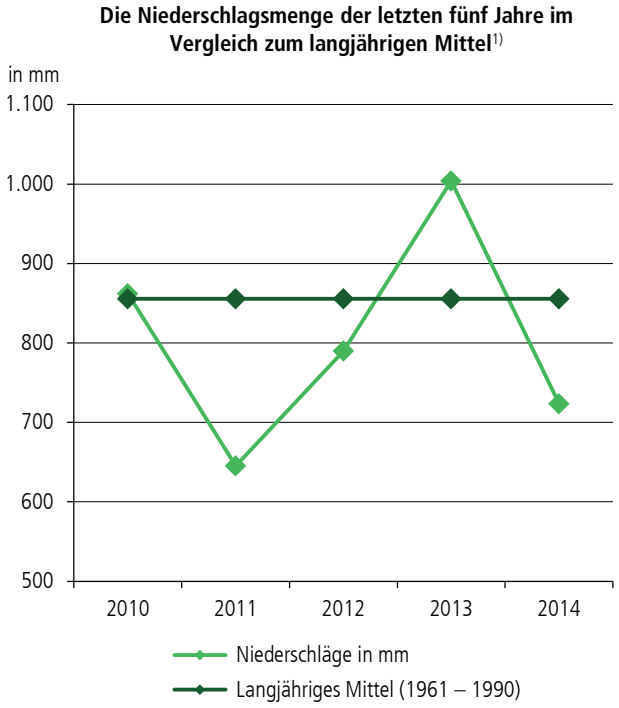
Quelle: Gemeinsame Wetterstation der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, Fritz-Erler-Strasse 16 (136 m über NHN).

Abbildung 6.3

DIE NIEDERSCHLAGSMENGE IN KARLSRUHE IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MITTEL[1)]

(JAHRESSUMME: 855,5 mm)



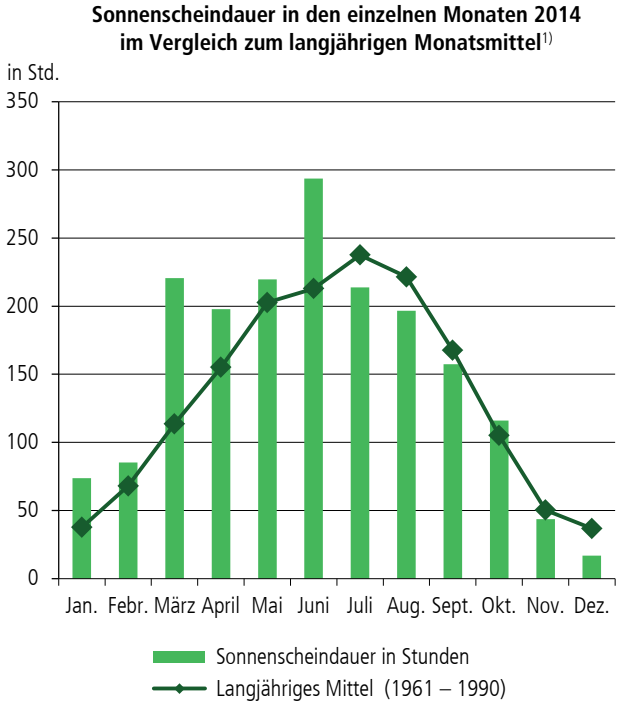


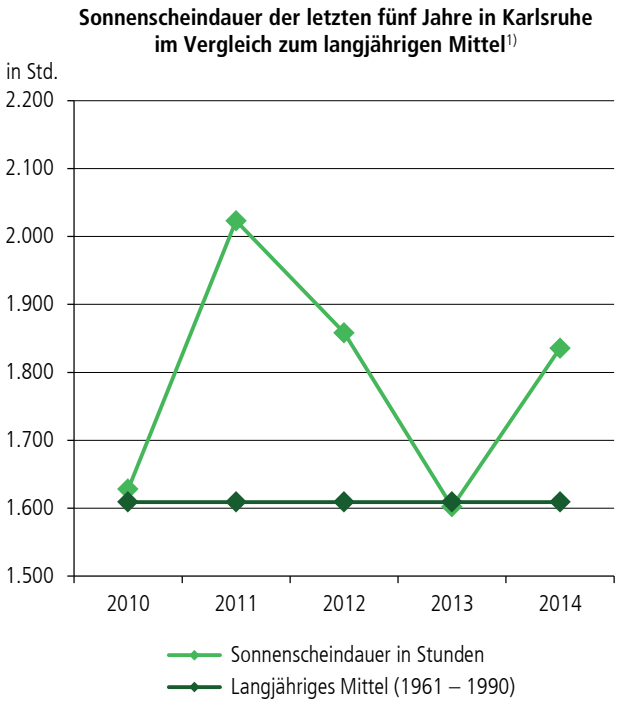
[1)] Langjähriges Mittel ist der Durchschnittswert der Jahre 1961 bis 1990.
Quelle: Gemeinsame Wetterstation der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, Fritz-Erler-Straße 16 (136 m über NHN).

Abbildung 6.4

DIE SONNENSCHEINDAUER IN KARLSRUHE IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MITTEL[1)]

(JAHRESSUMME: 1.609 STUNDEN)





[1)] Langjähriges Mittel ist der Durchschnittswert der Jahre 1961 bis 1990.
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetterstation Rheinstetten (116 m über NHN).

UMWELT

Tabelle 602

NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE SOWIE NATURDENKMALE IN KARLSRUHE

JAHR	NATURSCHUTZGEBIETE		LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE		NATURDENKMALE[1)]
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl
2010	5	641,1	17	5.760	58
2011	6	710,4	17	5.760	58
2012	6	710,4	17	5.760	56
2013	6	710,4	17	5.760	70
2014	**6**	**710,4**	**17**	**5.760**	**70**

1) Einschließlich drei flächenhafte Naturdenkmale.
Quelle: Zentraler Juristischer Dienst - Naturschutzbehörde - der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 603

ZUSCHÜSSE FÜR DEN EINBAU VON SCHALLSCHUTZFENSTERN

JAHR	ANZAHL DER ANTRÄGE[1)]	ZUSCHUSS IN 1.000 EURO	FENSTERFLÄCHE IN m²
2010	30	116	474
2011	23	104	395
2012	22	141	548
2013	18	78	316
2014	**14**	**35**	**138**

1) Nach städtischem Förderungsprogramm.
Quelle: Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 604

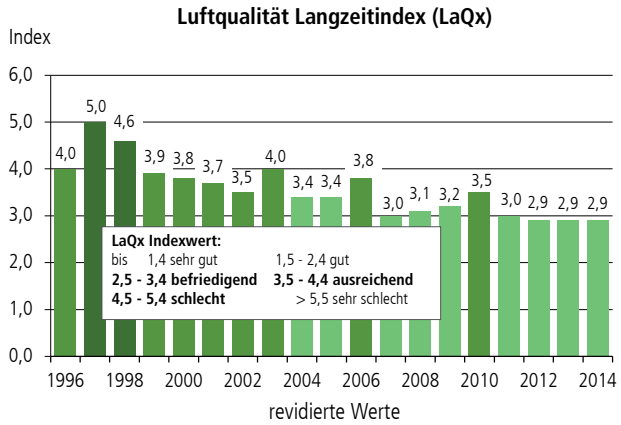
IMMISSIONSKONZENTRATION AUSGEWÄHLTER SCHADSTOFFE SEIT 2000 (JAHRESMITTELWERTE IN mg/m³)

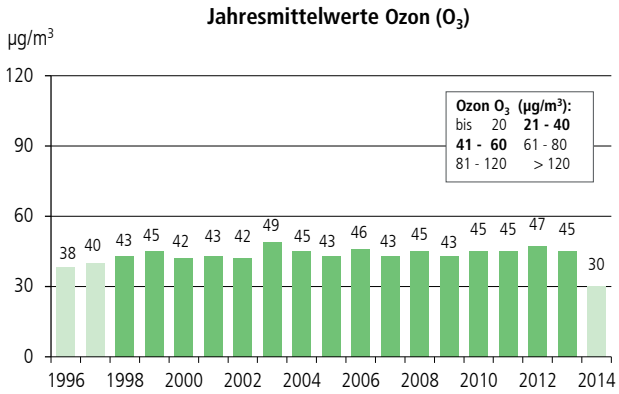
JAHR	CO	CO_2	NO	NO_2	SO_2	O_3	C_mH_n	NMVOC	PM10	BENZOL
	Karlsruhe-Nordwest									
2000	0,2	.	0,019	0,034	0,008	0,042	.	0,056	.	.
2001	0,2	716,6	0,015	0,033	0,007	0,042	0,051	.	.	.
2002	.	738,4	0,014	0,027	0,006	0,042	0,042	.	0,022	.
2003	0,3	735,9	0,013	0,028	0,007	0,049	.	0,043	.	.
2004	0,2	731,9	0,010	0,025	0,006	0,045	.	0,030	0,022	0,0017
2005	0,2	743,9	0,010	0,024	0,005	0,043	.	.	0,021	0,0011
2006	.	.	.	0,025	0,006	0,046	.	.	0,024	0,0013
2007	0,2	.	.	0,023	0,005	0,043	.	.	0,019	0,0010
2008	0,2	.	.	0,023	0,004	0,045	.	.	0,018	0,0012
2009	0,2	.	.	0,025	0,004	0,043	.	.	0,021	0,0011
2010	.	.	.	0,025	0,004	0,045	.	.	0,021	0,0012
2011	.	.	.	0,023	0,003	0,045	.	.	0,020	.
2012	.	.	.	0,023	0,002	0,047	.	.	0,018	.
2013	.	.	.	0,023	0,002	0,045	.	.	0,019	.
2014	**.**	**.**	**.**	**0,023**	**0,002**	**0,030**	**.**	**.**	**0,017**	**.**

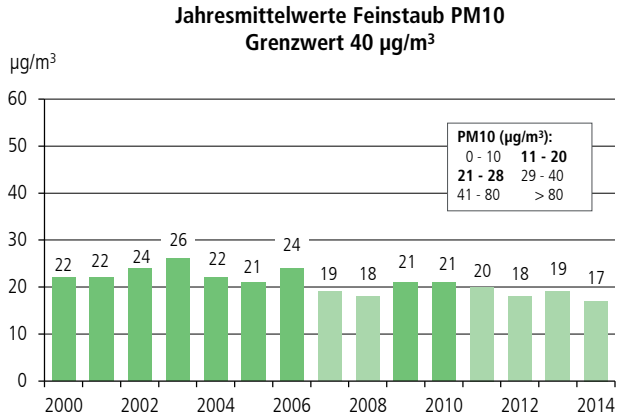
Quelle: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg.

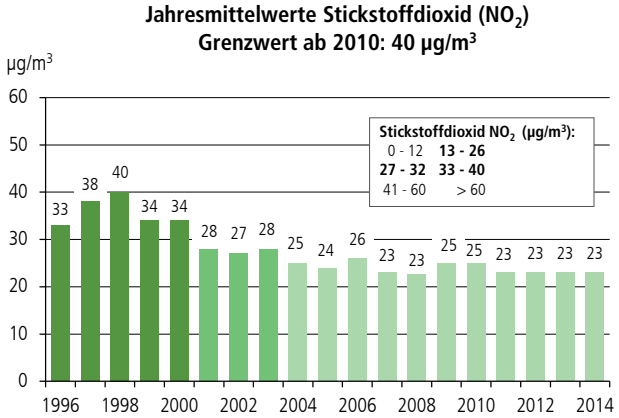
Abbildung 6.5

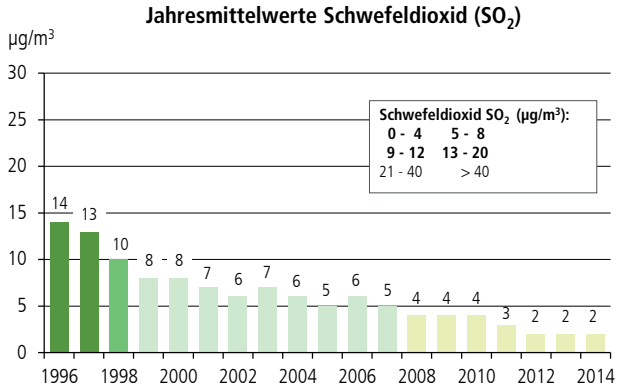
IMMISSIONSDATEN NACH AUSGEWÄHLTEN KOMPONENTEN KARLSRUHE-NORDWEST

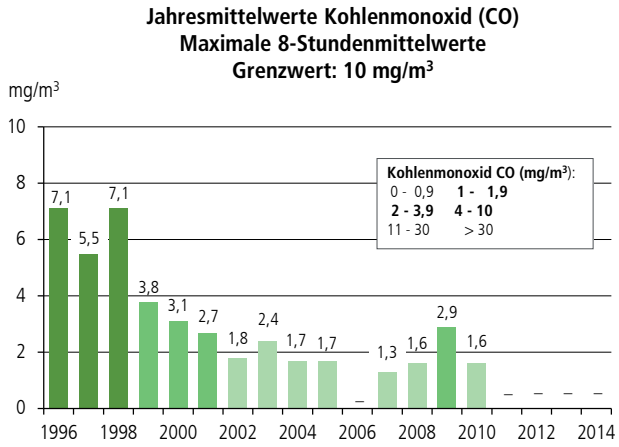








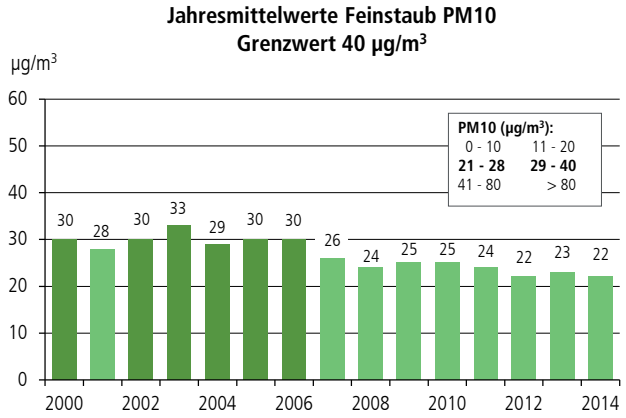


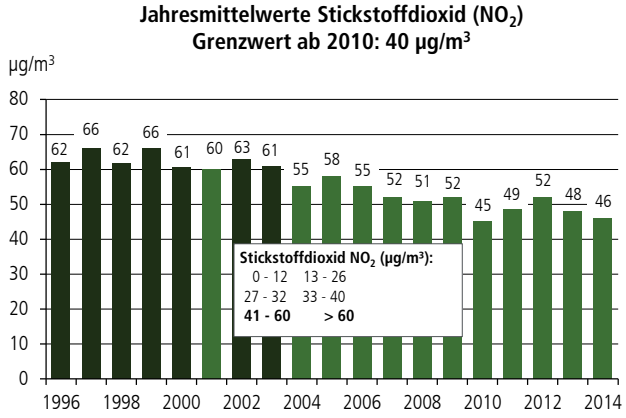


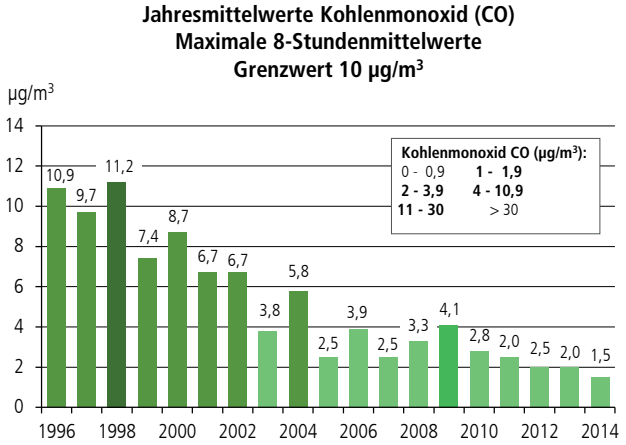
Hinweis: Gefettete Klassen in den jeweiligen Legenden geben die vorkommenden Werteklassen an.
Der **La**ngzeit-Luft**Q**ualitätsinde**x** (LaQx) informiert über die durchschnittliche Luftqualität eines Jahres. Er fasst die Jahresmittelwerte von fünf für die Langzeitbelastung wesentlichen Luftschadstoffkomponenten zusammen und berücksichtigt deren gesundheitliche Wirkungen.
Der LaQx eignet sich daher für die Beschreibung der längerfristigen Luftqualität, für Planungszwecke und für die Dokumentation der zeitlichen Entwicklung.
Quelle: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.

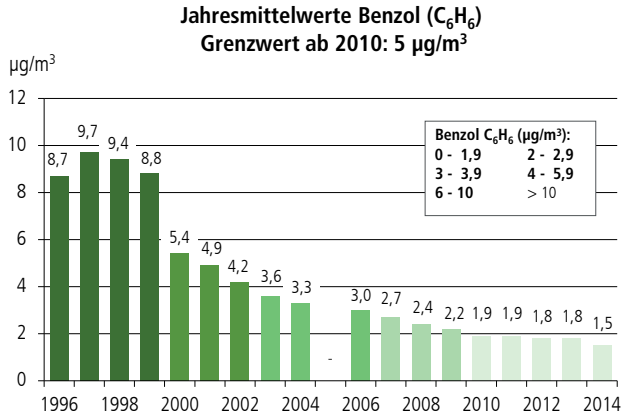
noch Abbildung 6.5

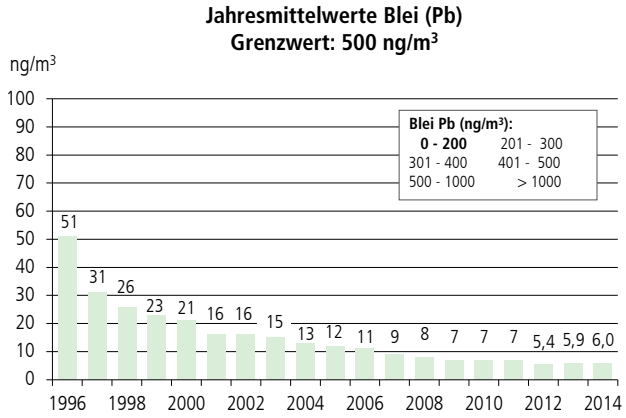
IMMISSIONSDATEN NACH AUSGEWÄHLTEN KOMPONENTEN KARLSRUHE-STRASSE











Hinweis: Gefettete Klassen in den jeweiligen Legenden geben die vorkommenden Werteklassen an.
Quelle: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.

Tabelle 605

BESTAND AN PERSONENKRAFTWAGEN IN KARLSRUHE NACH EMISSIONSGRUPPEN

JAHR	INSGESAMT	NICHT REDUZIERT	EURO 1	EURO 2	EURO 3	EURO 4	EURO 5	EURO 6	SONSTIGE
1991	130.258	56.787	59.289	-	-	-	-	-	14.182
1992	134.444	49.522	71.605	-	-	-	-	-	13.317
1993	134.828	43.166	78.668	-	-	-	-	-	12.994
1994	134.964	37.266	85.232	-	-	-	-	-	12.466
1995	135.449	31.326	87.643	4.863	-	-	-	-	11.617
1996	136.127	25.705	85.438	14.336	-	-	-	-	10.648
1997	135.429	19.293	79.628	21.393	6.032	-	-	-	9.083
1999	137.062	9.436	69.487	26.459	25.479	31	-	-	6.170
2000	141.205	7.496	65.512	26.705	35.397	839	-	-	5.256
2001	143.007	5.712	59.856	25.974	43.719	3.497	-	-	4.249
2002	143.847	4.401	53.620	24.936	50.385	7.160	-	-	3.345
2003	143.660	3.614	47.837	23.942	54.478	11.204	-	-	2.585
2004	144.326	3.074	41.864	23.286	56.083	17.992	-	-	2.027
2005	146.160	3.418	33.065	25.575	53.432	26.779	-	-	3.891
2006	146.636	2.995	28.119	44.300	31.077	36.994	-	-	3.151
2007[1)]	129.943	2.041	17.405	39.057	26.916	42.672	-	-	1.852
2008	129.031	1.814	14.233	36.570	25.589	49.177	317	1	1.330
2009	129.434	1.798	10.796	32.437	25.105	54.474	3.856	9	959
2010	130.478	1.729	8.893	29.955	24.068	54.248	10.736	30	819
2011	131.995	1.646	7.444	27.227	22.755	50.943	21.176	63	741
2012	133.429	1.667	6.101	24.299	21.066	49.088	30.326	241	641
2013	134.780	1.693	5.042	21.338	19.515	47.477	38.035	1.083	597
2014	**134.706**	**1.752**	**4.264**	**18.730**	**17.983**	**45.565**	**42.192**	**3.654**	**566**

Für 1998 liegen keine Daten vor.

[1)] Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Abbildung 6.6

BESTAND AN PERSONENKRAFTWAGEN IN KARLSRUHE NACH EMISSIONSGRUPPEN

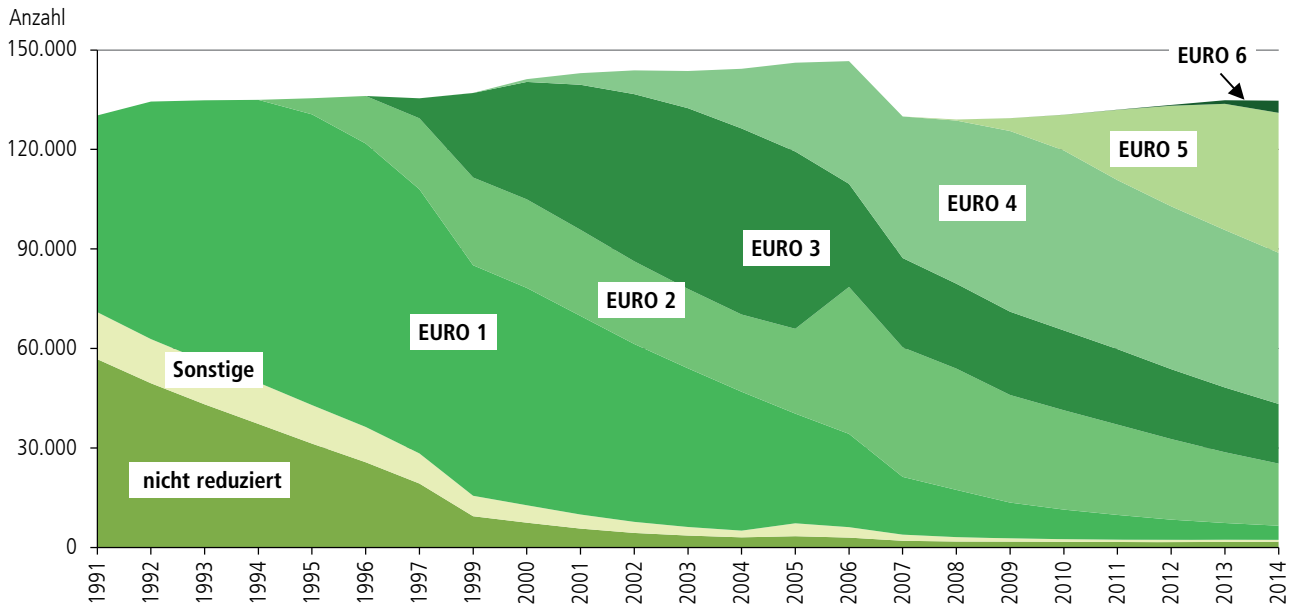


Tabelle 606

PERSONENKRAFTWAGEN UND NUTZFAHRZEUGE IN KARLSRUHE 2014 NACH SCHADSTOFFGRUPPEN

	PERSONENKRAFTWAGEN		NUTZFAHRZEUGE	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	**134.706**	**100**	**10.945**	**100**
davon				
mit Plakette	132.152	98,1	9.321	85,2
ohne Plakette	2.554	1,9	1.624	14,8
davon				
rote Plakette	999	0,7	449	4,1
gelbe Plakette	6.050	4,5	1.542	14,1
grüne Plakette	125.103	92,9	7.330	67,0

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen.

Abbildung 6.7

EINSTUFUNG DER PERSONENKRAFTWAGEN 2014 NACH SCHADSTOFFGRUPPEN

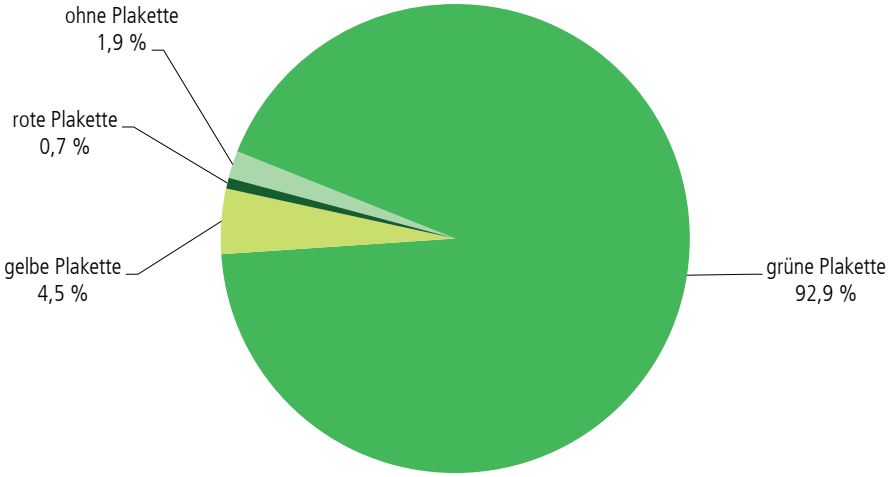
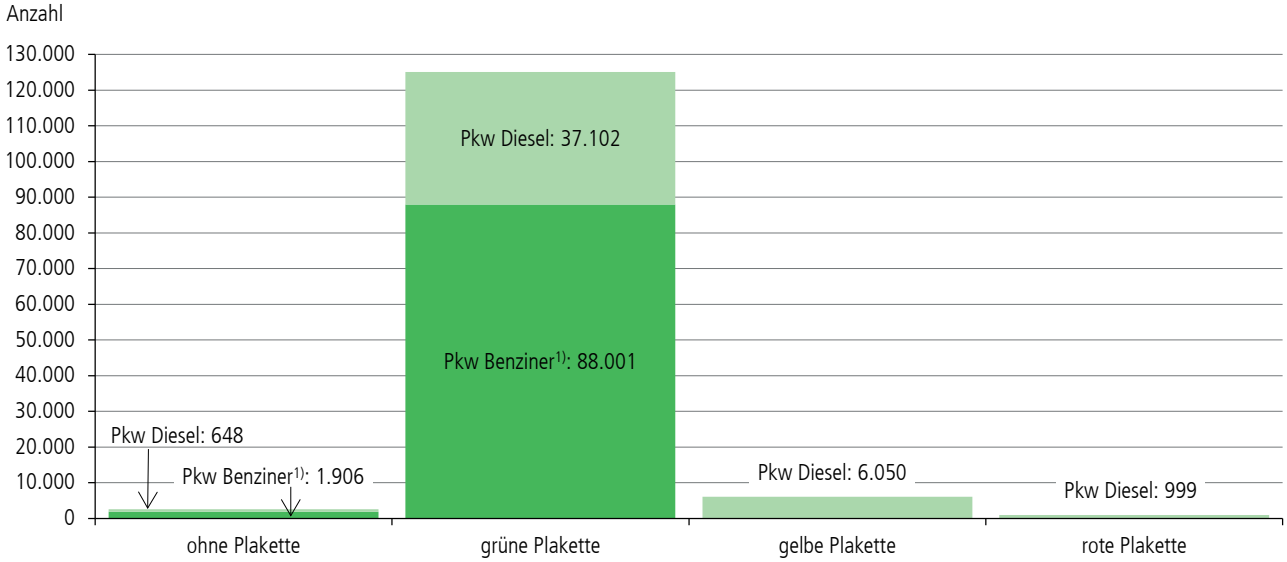


Abbildung 6.8

PERSONENKRAFTWAGEN 2014 NACH SCHADSTOFFGRUPPEN UND VERBRENNUNGSART



1) Einschließlich sonstige Kraftstoffe.

Tabelle 607

BESTAND AN PERSONENKRAFTWAGEN 2014 NACH KRAFTSTOFFARTEN UND SCHADSTOFFGRUPPEN

STADTTEIL	PKW INSGESAMT[1]	davon mit Plakette[2]		davon ohne Plakette[2]		davon Benziner[3]			davon Diesel						
		Anzahl	%	Anzahl	%	insgesamt	darunter mit grüner Plakette		insgesamt	darunter mit roter Plakette		darunter mit gelber Plakette		darunter mit grüner Plakette	
							Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Innenstadt-Ost	1.640	1.591	97,0	49	3,0	1.011	979	96,8	629	12	1,9	101	16,1	499	79,3
Innenstadt-West	3.596	3.505	97,5	91	2,5	2.167	2.085	96,2	1.429	20	1,4	159	11,1	1.241	86,8
Südstadt	6.046	5.934	98,1	112	1,9	3.861	3.781	97,9	2.185	34	1,6	242	11,1	1.877	85,9
Südweststadt	7.477	7309	97,8	168	2,2	4.867	4.738	97,3	2.610	59	2,3	361	13,8	2.151	82,4
Weststadt	7.109	6.909	97,2	200	2,8	4.905	4.735	96,5	2.204	43	2,0	339	15,4	1.792	81,3
Nordweststadt	4.990	4.892	98,0	98	2,0	3.567	3.500	98,1	1.423	54	3,8	212	14,9	1.126	79,1
Oststadt	8.687	8.534	98,2	153	1,8	4.677	4.568	97,7	4.010	56	1,4	309	7,7	3.601	89,8
Mühlburg	7.207	7.071	98,1	136	1,9	4.992	4.882	97,8	2.215	39	1,8	303	13,7	1.847	83,4
Daxlanden	5.835	5.726	98,1	109	1,9	4.296	4.218	98,2	1.539	40	2,6	275	17,9	1.193	77,5
Knielingen	5.358	5.276	98,5	82	1,5	3.695	3.643	98,6	1.663	52	3,1	236	14,2	1.345	80,9
Grünwinkel	6.511	6.385	98,1	126	1,9	3.982	3.891	97,7	2.529	41	1,6	246	9,7	2.207	87,3
Oberreut	3.619	3.593	99,3	26	0,7	2.544	2.528	99,4	1.075	26	2,4	197	18,3	842	78,3
Beiertheim-Bulach	3.613	3.539	98,0	74	2,0	2.320	2.268	97,8	1.293	30	2,3	153	11,8	1.088	84,1
Weiherfeld-Damm.	2.651	2.588	97,6	63	2,4	1.959	1.915	97,8	692	25	3,6	129	18,6	519	75,0
Rüppurr	5.359	5.232	97,6	127	2,4	3.962	3.863	97,5	1.397	64	4,6	228	16,3	1.077	77,1
Waldstadt	5.116	5.041	98,5	75	1,5	3.801	3.747	98,6	1.315	38	2,9	246	18,7	1.010	76,8
Rintheim	2.883	2.828	98,1	55	1,9	1.912	1.865	97,5	971	21	2,2	108	11,1	834	85,9
Hagsfeld	3.648	3.585	98,3	63	1,7	2.180	2.142	98,3	1.468	37	2,5	193	13,1	1.213	82,6
Durlach	16.070	15.753	98,0	317	2,0	10.417	10.173	97,7	5.653	118	2,1	705	12,5	4.757	84,2
Grötzingen	5.420	5.333	98,4	87	1,6	3.535	3.471	98,2	1.885	28	1,5	250	13,3	1.584	84,0
Stupferich	1.756	1.724	98,2	32	1,8	1.151	1.124	97,7	605	13	2,1	72	11,9	515	85,1
Hohenwettersbach	1.571	1.544	98,3	27	1,7	1.046	1.025	98,0	525	12	2,3	70	13,3	437	83,2
Wolfartsweier	1.688	1.667	98,8	21	1,2	1.250	1.235	98,8	438	13	3,0	102	23,3	317	72,4
Grünwettersbach	2.438	2.393	98,2	45	1,8	1.773	1.738	98,0	665	24	3,6	94	14,1	537	80,8
Palmbach	1.036	1.022	98,6	14	1,4	728	716	98,4	308	6	1,9	42	13,6	258	83,8
Neureut	9.583	9.433	98,4	150	1,6	6.745	6.645	98,5	2.838	64	2,3	448	15,8	2.276	80,2
Nordstadt	3.755	3.702	98,6	53	1,4	2.541	2.503	98,5	1.214	30	2,5	229	18,9	940	77,4
Ohne Zuordnung	44	43	97,7	1	2,3	23	23	100,0	21	-	-	1	4,8	19	90,5
INSGESAMT	**134.706**	**132.152**	**98,1**	**2.554**	**1,9**	**89.907**	**88.001**	**97,9**	**44.799**	**999**	**2,2**	**6.050**	**13,5**	**37.102**	**82,8**

[1] Ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.
[2] Einstufung beziehungsweise Zuordnung in die jeweilige Schadstoffgruppe.
[3] Einschließlich sonstige Kraftstoffe.
Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen.

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Tabelle 608

EINRICHTUNGEN DER STADTWERKE KARLSRUHE ZUR STROMVERSORGUNG UND STROMBEHEIZTE WOHNUNGEN

JAHR	KABEL	FREILEITUNGEN	NETZ-STATIONEN	HAUS-ANSCHLÜSSE	ZÄHLER	BEHEIZTE WOHNUNGEN[1]	
	Netzlänge in km					Anzahl	in %[2]
2010	2.471	442	919	45.750	188.511	4.394	3,0
2011	2.440	362	923	46.233	186.978	4.322	2,9
2012	2.445	353	925	47.299	187.733	4.282	2,9
2013	2.445	349	922	46.897	187.802	4.166	2,8
2014	**2.467**	**345**	**925**	**47.290**	**189.667**	**4.112**	**2,7**

[1] Kunden mit Nachtstromheizung.
[2] Anteil am Wohnungsbestand im Stromversorgungsgebiet.
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Tabelle 609

NUTZBARE STROMABGABE DURCH DIE STADTWERKE KARLSRUHE (IN MWh)

JAHR	NUTZBARE STROMABGABE INSGESAMT	DURCHGE-LEITETER STROM ANDERER ANBIETER	NUTZBARE STROMAB-GABE DER STADTWERKE	davon abgegeben an ...				
				Haushalte	Gewerbe	Industrie, Großkunden	städtische Stellen	Nachtstrom-kunden
2010	1.998.466	534.281	1.464.185	345.137	174.040	767.504	120.888	56.616
2011	1.824.609	408.686	1.415.923	324.331	161.206	769.106	115.654	45.626
2012	1.904.210	626.528	1.277.682	317.575	153.806	623.617	135.040	47.644
2013	1.858.978	662.263	1.196.715	307.069	147.327	557.459	137.393	47.467
2014	**1.774.440**	**657.485**	**1.116.955**	**290.758**	**141.867**	**520.032**	**125.589**	**38.709**

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Abbildung 6.9

STROMABGABE DER STADTWERKE IN KARLSRUHE 2010 UND 2014 NACH VERBRAUCHERGRUPPEN (IN MWh)

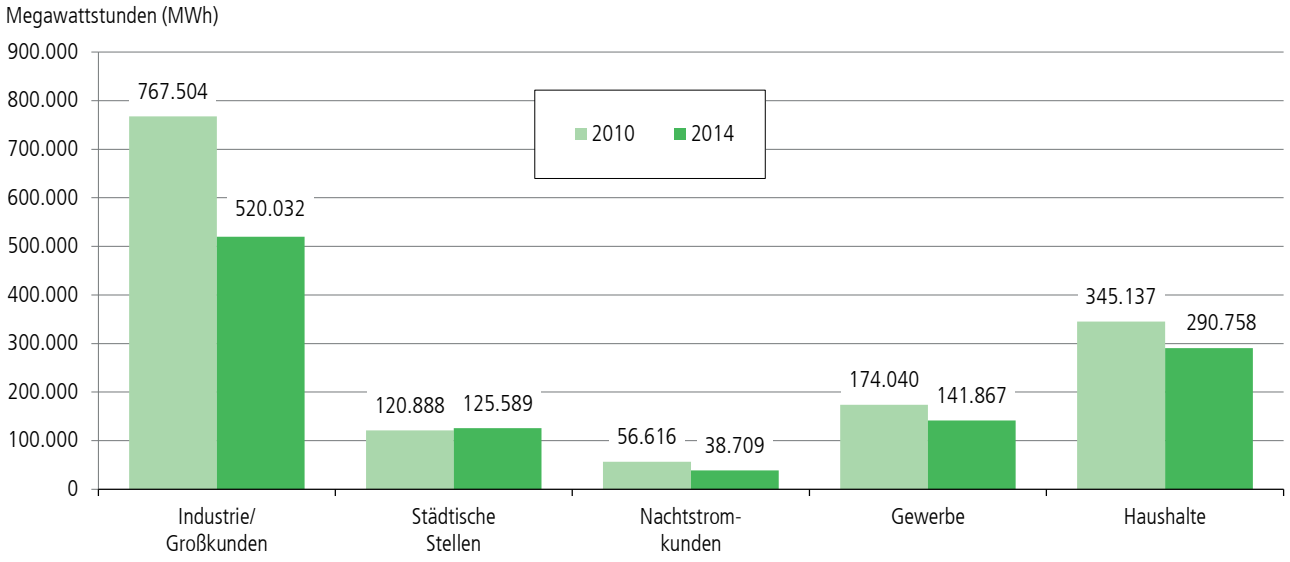


Tabelle 610

FERNWÄRMEVERSORGUNGSNETZ DER STADT KARLSRUHE UND FERNWÄRMEBEHEIZTE WOHNUNGEN

JAHR	NETZLÄNGE IN km	ANSCHLUSSWERTE IN MW	ZÄHLER	FERNWÄRMEVERSORGUNG	
				Wohnungen	in %[1]
2010	160	612	2.439	23.581	16,1
2011	168	617	2.454	23.937	16,3
2012	170	631	2.512	25.795	17,4
2013	179	635	2.543	26.436	17,6
2014	**180**	**658**	**2.617**	**30.358**	**19,6**

[1] Anteil fernwärmeversorgter Wohnungen am Wohnungsbestand.
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Tabelle 611

ABGABE VON FERNWÄRME DURCH DIE STADTWERKE KARLSRUHE (IN MWh)

JAHR	NUTZBARE ABGABE INSGESAMT	davon abgegeben an ...					
		Haushalte	Handel und Gewerbe	Industrie, Großkunden	Behörden	städtische Stellen	Weiter-verteiler
2010	705.973	258.596	157.641	67.083	142.062	71.185	9.406
2011	602.736	220.521	134.287	56.711	117.595	60.461	13.161
2012	667.045	242.204	149.573	62.073	131.101	65.231	16.863
2013	719.943	262.386	157.401	67.668	141.609	71.576	19.303
2014	**578.508**	**219.110**	**117.826**	**53.954**	**111.611**	**55.830**	**20.177**

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Abbildung 6.10

FERNWÄRMEABGABE DER STADTWERKE IN KARLSRUHE 2010 UND 2014 NACH AUSGEWÄHLTEN VERBRAUCHERGRUPPEN (IN MWh)

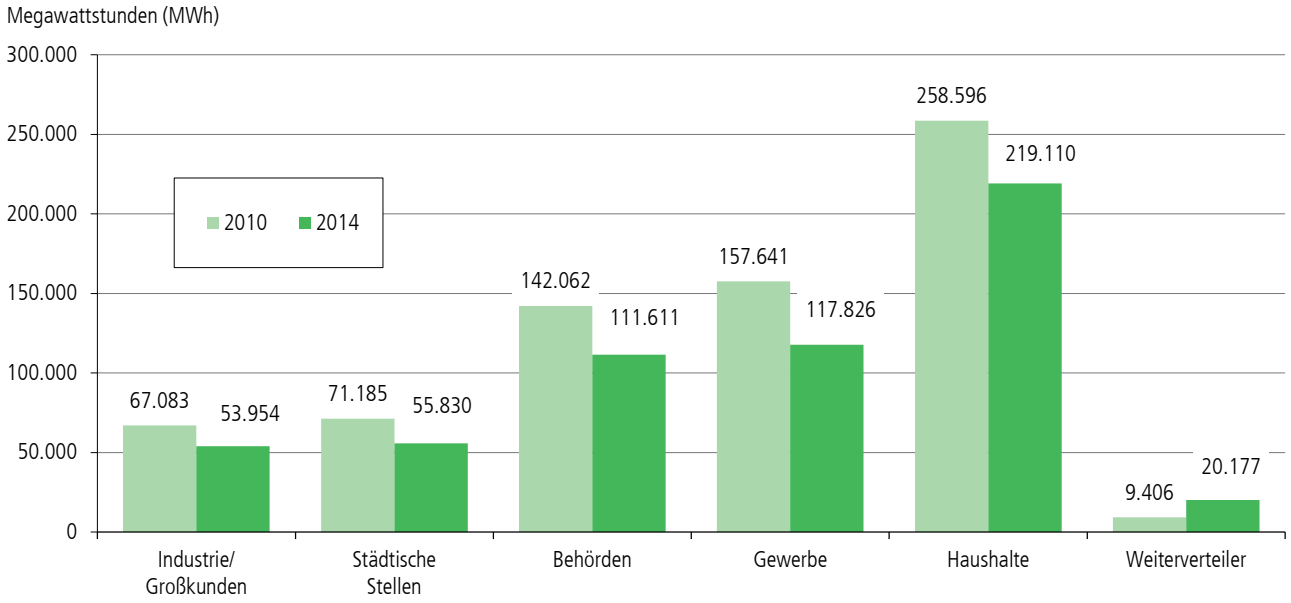


Tabelle 612

GASVERSORGUNGSNETZ DER STADTWERKE IN KARLSRUHE UND GASBEHEIZTE WOHNUNGEN

JAHR	ROHRNETZLÄNGE IN km	HAUS-ANSCHLÜSSE	ZÄHLER	GASBEHEIZTE WOHNUNGEN	
				Anzahl	in %[1]
2010	776	29.894	68.865	92.247	62,9
2011	784	26.728	68.977	92.748	63,0
2012	785	26.776	68.534	93.178	63,0
2013	787	27.057	67.912	93.672	62,3
2014	**793**	**27.292**	**68.079**	**91.323**	**58,9**

[1] Anteil am Wohnungsbestand.
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Tabelle 613

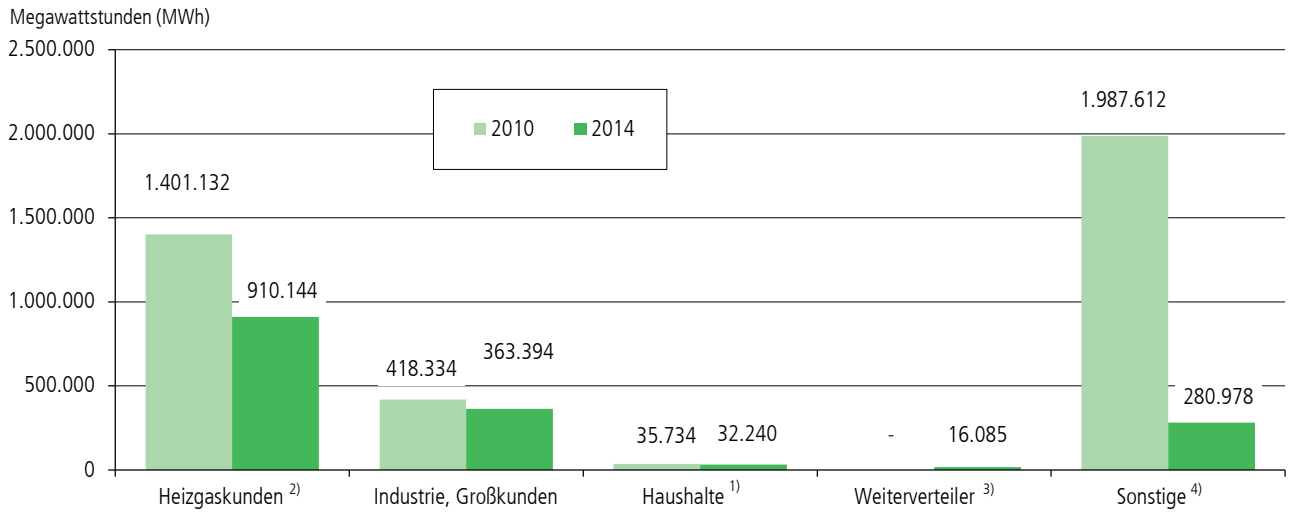
ABGABE VON GAS DURCH DIE STADTWERKE IN KARLSRUHE (IN MWh)

JAHR	GASBEZUG	NUTZBARE ABGABE INSGESAMT	davon abgegeben an ...				
			Haushalte[1]	Heizgas-kunden[2]	Industrie, Großkunden	Weiter-verteiler[3]	Sonstige[4]
2010	3.849.592	3.842.812	35.734	1.401.132	418.334	-	1.987.612
2011	1.837.066	1.833.763	33.064	1.089.384	366.532	956	343.827
2012	1.784.688	1.783.236	34.401	1.158.422	347.517	13.045	229.851
2013	1.783.019	1.781.097	33.649	1.208.111	338.730	19.935	180.672
2014	**1.604.852**	**1.602.841**	**32.240**	**910.144**	**363.394**	**16.085**	**280.978**

[1] Gasabgabe zum Betreiben von Gasherden und Gasboilern.
[2] Gasabgabe zum Betreiben von Heizungsanlagen.
[3] Ab 2011 Versorgung außerhalb.
[4] Städtische Dienststellen.
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Abbildung 6.11

GASABGABE DER STADTWERKE IN KARLSRUHE 2010 UND 2014 NACH VERBRAUCHERGRUPPEN (IN MWh)



[1] Gasabgabe zum Betreiben von Gasherden und Gasboilern.
[2] Gasabgabe zum Betreiben von Heizungsanlagen.
[3] Ab 2011 Versorgung außerhalb.
[4] Städtische Dienststellen.
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Tabelle 614

WASSERVERSORGUNGSNETZ DER STADTWERKE KARLSRUHE

JAHR	ROHRNETZLÄNGE IN km	HAUSANSCHLÜSSE	ZÄHLER
2010	863	43.237	43.662
2011	914	39.630	44.032
2012	913	39.803	44.403
2013	913	40.021	44.553
2014	**913**	**40.101**	**44.526**

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Tabelle 615

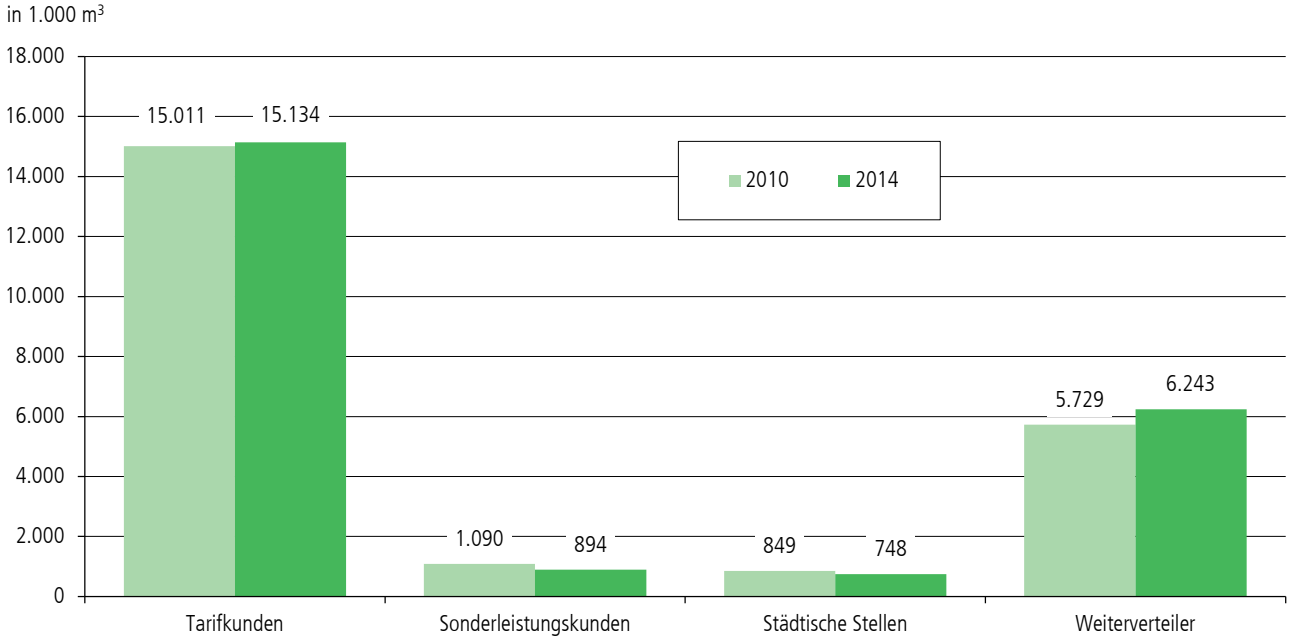
WASSERABGABE DER STADTWERKE KARLSUHE (IN 1.000 m³)

JAHR	WASSER-FÖRDERUNG	NUTZBARE ABGABE	davon abgegeben an ...			
			Tarifkunden	Sonder-leistungskunden	städtische Stellen	Weiterverteiler
2010	24.270	22.679	15.011	1.090	849	5.729
2011	23.546	22.165	14.746	1.094	848	5.477
2012	23.596	22.207	15.010	1.021	784	5.392
2013	23.095	22.915	15.121	916	667	6.211
2014	**24.234**	**23.019**	**15.134**	**894**	**748**	**6.243**

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Abbildung 6.12

WASSERABGABE DER STADTWERKE IN KARLSRUHE 2010 UND 2014 NACH VERBRAUCHERGRUPPEN (IN 1.000 m³)



ENTSORGUNG

Tabelle 616

ABFÄLLE ZUR BESEITIGUNG UND THERMISCHEN ENTSORGUNG (IN TONNEN)

ABFALLART	2010	2011	2012	2013	2014
Thermisch beseitigbarer Abfall aus Haushalten/Stadtreinigung u. a. zus.	**41.599**	**40.042**	**39.735**	**39.193**	**38.330**
davon					
Restmüllbehälter	37.987	36.452	36.269	35.628	**34.964**
Krankenhausabfälle	1.827	1.875	1.906	1.915	**1.913**
Straßenkehricht/Marktabfall	1.785	1.715	1.561	1.651	**1.453**
Thermisch beseitigbarer Abfall aus Gewerbebetrieben zusammen	**2.857**	**3.615**	**3.231**	**2.944**	**2.941**
Therm. nicht beseitigbare Abfälle zus.	**5.514**	**4.358**	**1.511**	**2.114**	**1.812**
davon					
Bauschutt	5.241	4.090	1.230	1.133	**1.469**
Bodenaushub	-	-	-	717	**-**
Mineralfaserabfälle/Asbest	273	268	281	264	**343**
Aschen/Stäube	-	-	-	-	**-**
INSGESAMT	**49.970**	**48.015**	**44.477**	**44.251**	**43.083**

Quelle: Amt für Abfallwirtschaft der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 617

ERFASSTE WERTSTOFFE AUS STÄDTISCHER SAMMLUNG (IN TONNEN)

WERTSTOFFART[1)]	2010	2011	2012	2013	2014
Wertstoffbehälter	27.831	28.471	28.244	28.835	**28.706**
Bioabfallbehälter	13.450	13.610	14.135	14.057	**14.716**
Straßensammlung Altpapier	9.525	7.536	6.870	4.205	**3.471**
Altkleidersammlung	1.180	1.128	1.046	1.188	**1.239**
Holz aus Sperrmüllsammlung	3.517	3.609	2.797	2.512	**2.016**
Elektronikschrott aus Sperrmüllsammlung	538	380	376	381	**442**
Altglascontainer	7.804	7.950	7.850	7.821	**7.835**
Wertstoffe von Wertstoffstationen	9.836	10.190	9.551	8.980	**9.440**
Grün- und Gartenabfälle	26.472	30.194	27.005	25.995	**29.258**
Verwertung (thermisch) über GfA[2)]					
davon:					
Sperrmüll	6.200	6.540	6.832	5.938	**5.844**
Gewerbe- und Baustellenabfälle	1.241	464	661	939	**940**
Sortierreste aus Wertstoffbehältern	-	-	-	-	**-**
Restmüll Bringsystem/Baumüll	1.981	1.779	1.208	818	**753**
Verwertung von Straßenkehricht	2.267	2.447	2.038	2.771	**2.886**
Verwertung von Bauschutt	-	1.982	3.609	3.257	**3.764**
SUMME DER ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG INSGESAMT[3)]	**107.597**	**112.176**	**108.772**	**105.304**	**108.669**

1) Wertstoffe aus überwiegend privater Herkunft.

2) Aufbereitung durch die Gesellschaft für Abfallwirtschaft (GfA).Die Abfälle werden zu einem industriellen Brennstoff aufbereitet.

3) Ohne Sortierreste an die GfA und ohne Nachkompostierung von Gärresten, da die Mengen schon in der Summe „Wertstoff- und Bioabfallbehälter" enthalten sind.

Quelle: Amt für Abfallwirtschaft der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 6.13

AUFKOMMEN AN RESTMÜLL, WERTSTOFFEN UND GRÜN-, GARTEN- SOWIE BIOABFÄLLEN IN kg PRO EINWOHNER IN KARLSRUHE

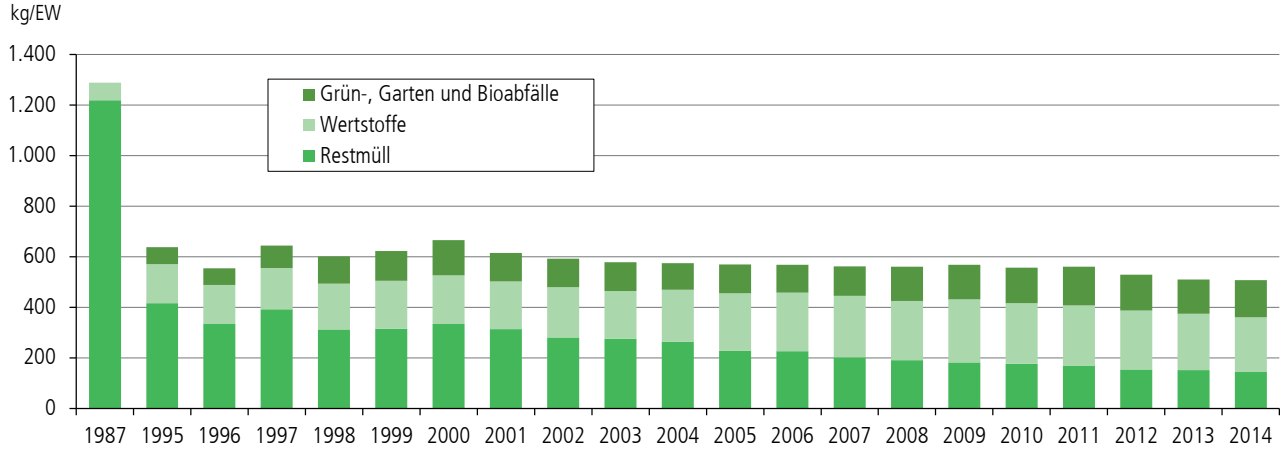


Abbildung 6.14

ENTWICKLUNG DER ABFÄLLE UND WERTSTOFFE IN KARLSRUHE NACH AUSGEWÄHLTEN BEHÄLTERN (MESSZIFFER 1999 = 100)

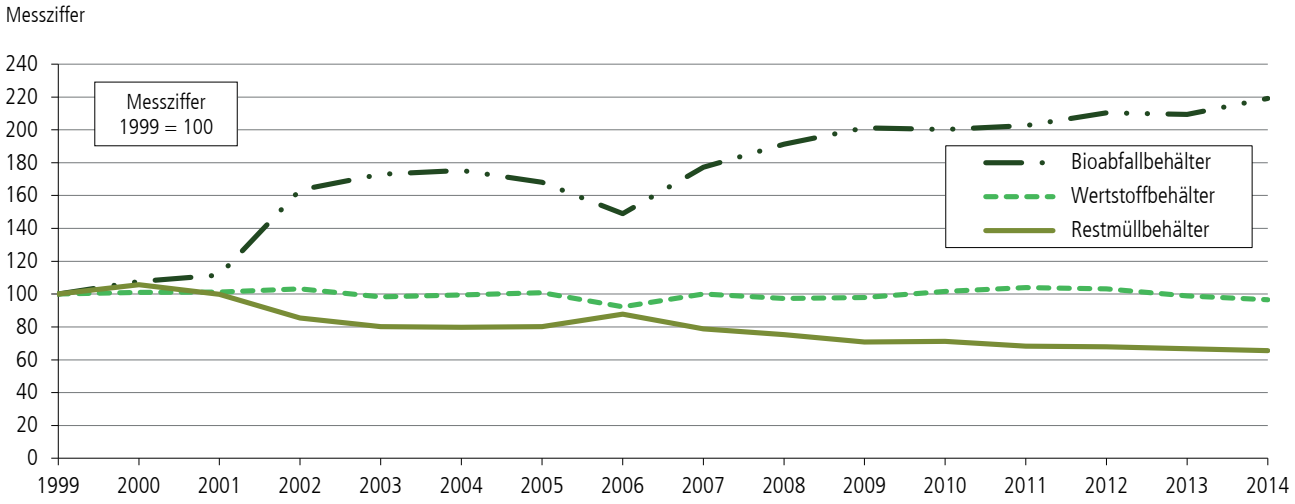


Tabelle 618

ABWASSERBESEITIGUNG

JAHR	BEMESSUNGSWERT DER BIOLOGISCHEN KLÄRANLAGE[1]	BEHANDELTE ABWASSERMENGEN	GESAMTE ORGANISCHE RESTFRACHT[2]	RESTFRACHT PHOSPHOR[3]	RESTFRACHT STICKSTOFF[4]
		1.000 m^3	t CSB	t P	t N
2010	875	37.418	1.841	29,8	507
2011	875	35.237	1.655	26,3	483
2012	875	35.603	1.849	29,7	466
2013	875	44.521	1.974	32,9	585
2014	**875**	**38.281**	**1.627**	**25,2**	**503**

[1] Einwohnergleichwerte in Tausend.
[2] In Gewässern; CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf.
[3] Summe Phosphor.
[4] Summe Stickstoff.
Quelle: Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe.

7

GESUNDHEIT UND SOZIALES

GESUNDHEITSWESEN 165

SOZIALWESEN 171

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

GESUNDHEITSWESEN

Krankenhäuser dienen der Krankenbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Die Zahl der **Pflegetage** entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).

Der Grad der **Bettenausnutzung** gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Krankenhausbetten an. Er wird wie folgt berechnet: Pflegetage x 100 / Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten x 365.

Die **Verweildauer** gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet: Pflegetage / Zahl der Patienten.

SOZIALHILFE

Die Stadt Karlsruhe gewährt Sozialleistungen nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SGB XII); diese Leistungen werden als **„Sozialhilfe“** bezeichnet.

„Hilfe zum Lebensunterhalt“ erhalten Personen, die weder einen Anspruch auf Arbeitslosengeld I oder II, noch auf **„Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“** haben. Dies sind überwiegend Personen, welche eine Rente wegen Erwerbsminderung auf Zeit, oder eine vorgezogene Altersrente beziehen (SGB XII, Drittes Kapitel).

Die „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ wird ab Vollendung des 65. Lebensjahres gewährt, oder davor bei Vorliegen einer dauerhaften Erwerbsminderung, welche vom Rententräger (Deutsche Rentenversicherung) festgestellt werden muss. Die Leistung setzt frühestens ab Vollendung des 18. Lebensjahres ein (SGB XII, Viertes Kapitel).

Voraussetzung für eine Leistungsgewährung ist stets die Bedürftigkeit des Antragstellers. Diese liegt dann vor, wenn der Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann. Das Einkommen des Ehegatten oder Lebenspartners, welches dessen notwendigen Lebensunterhalt übersteigt, muss berücksichtigt werden. Im Bereich der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ bleiben nach dem Willen des Gesetzgebers Unterhaltsansprüche gegenüber den Eltern oder den Kindern der Leistungsberechtigten weitgehend unberücksichtigt.

Die beiden Hilfearten werden sowohl innerhalb als auch außerhalb von Einrichtungen gewährt. Bei der Gewährung in einer Einrichtung wird gleichzeitig zum Beispiel in erster Linie (vom Aufwand her gesehen) „Hilfe zur Pflege“ oder „Eingliederungshilfe“ gewährt.

Neben den genannten Leistungen für den „reinen“ Lebensunterhalt gewährt die Stadt Karlsruhe noch folgende Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII:

- Hilfen zur Gesundheit (Fünftes Kapitel).
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Sechstes Kapitel).
- Hilfe zur Pflege (Siebtes Kapitel).
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Achtes Kapitel).
- Hilfe in anderen Lebenslagen (Neuntes Kapitel).

Weitere Sozialleistungen nach anderen Vorschriften:

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
- Kriegsopferfürsorge nach den Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes; in diesen Bereich fällt auch das so genannte „Soziale Entschädigungsrecht” (unter anderem für Opfer von Gewalttaten).
- Jugendhilfe nach den Vorschriften des SGB VIII.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, welche das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten „Grundsicherung für Arbeitssuchende“. Die Leistung wird als „Arbeitslosengeld II“ bezeichnet. Die im Haushalt befindlichen Angehörigen, welche nicht erwerbsfähig sind, erhalten „Sozialgeld“. Eine Anwartschaftszeit ist nicht erforderlich. In Karlsruhe werden diese Leistungen von insgesamt drei Jobcentern (Standorte: Agentur für Arbeit, Rathaus West, Stadtamt Durlach) gewährt. Die Stadt Karlsruhe hat die Kosten der Unterkunft zu tragen.

Für den Bezug von „Arbeitslosengeld“ nach dem SGB III ist (nach wie vor) eine Anwartschaftszeit erforderlich. Die Leistung wird auch als „Arbeitslosengeld I“ bezeichnet. Die Dauer des Anspruchs ist abhängig von der Dauer der bisherigen versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse und vom Alter der Leistungsberechtigten. Sie liegt zwischen sechs und achtzehn Monaten. Zuständig ist die Agentur für Arbeit. Im Anschluss an das „Arbeitslosengeld I“ besteht bei Bedürftigkeit Anspruch auf das „Arbeitslosengeld II“.

GESUNDHEITSWESEN

Tabelle 701

NIEDERGELASSENE PRAKTISCHE ÄRZTE UND ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN SOWIE ZAHNÄRZTE IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN

STADTTEIL	PRAKTISCHE ÄRZTE UND ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN[1]				ZAHNÄRZTE			
	Anzahl		Einwohner pro Arzt		Anzahl		Einwohner pro Arzt	
	2009	**2014**	2009	**2014**	2009	**2014**	2009	**2014**
01 Innenstadt-Ost	4	6	1.464	1.090	14	15	418	436
02 Innenstadt-West	3	15	2.934	657	30	30	293	329
03 Südstadt	10	11	1.549	1.695	5	5	3.098	3.728
04 Südweststadt	17	17	1.110	1.178	25	25	755	801
05 Weststadt	10	17	1.899	1.169	27	26	703	764
06 Nordweststadt	3	5	3.618	2.271	4	5	2.714	2.271
07 Oststadt	6	7	2.932	3.106	14	11	1.257	1.976
08 Mühlburg	7	6	2.218	2.736	9	11	1.725	1.492
09 Daxlanden	7	9	1.678	1.306	4	4	2.937	2.938
10 Knielingen	4	5	2.197	1.931	3	3	2.929	3.218
11 Grünwinkel	4	4	2.549	2.628	3	4	3.398	2.628
12 Oberreut	3	4	3.288	2.387	3	2	3.288	4.774
13 Beiertheim-Bulach	2	5	3.271	1.341	2	2	3.271	3.352
14 Weiherfeld-Dammerstock	2	3	3.024	1.995	2	2	3.024	2.992
15 Rüppurr	6	10	1.701	1.050	5	5	2.041	2.100
16 Waldstadt	3	6	4.074	2.069	7	7	1.746	1.774
17 Rintheim	2	4	2.777	1.419	2	2	2.777	2.838
18 Hagsfeld	3	2	2.348	3.538	2	3	3.522	2.359
19 Durlach	13	23	2.266	1.302	20	20	1.473	1.498
20 Grötzingen	7	11	1.317	832	4	4	2.306	2.289
21 Stupferich	1	1	2.706	2.663	1	-	2.706	-
22 Hohenwettersbach	2	2	1.429	1.467	1	1	2.857	2.933
23 Wolfartsweier	-	1	-	3.122	1	-	3.220	-
24 Grünwettersbach	1	1	3.996	4.022	3	2	1.332	2.011
25 Palmbach	1	2	1.691	929	-	-	-	-
26 Neureut	8	8	2.064	2.302	10	10	1.651	1.841
27 Nordstadt	3	4	3.120	2.428	3	3	3.120	3.237
STADT KARLSRUHE	**132**	**189**	**2.115**	**1.567**	**204**	**202**	**1.369**	**1.466**

[1] Aufgrund geänderter Zuordnungen ist die Vergleichbarkeit mit anderen Jahren nicht mehr gegeben.

Quellen: Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg und Kassenzahnärztliche Vereinigung für den Regierungsbezirk Karlsruhe.

Tabelle 702

FACHÄRZTE IN KARLSRUHE NACH VERSORGUNGSBEREICHEN

VERSORGUNGS-BEREICH[1]		INSGE-SAMT	EINWOHNER PRO FACHARZT	ÄRZTE NACH FACHRICHTUNGEN							
				Augen-ärzte	Frauen-ärzte	HNO-ärzte	Haut-ärzte	Inter-nisten[2]	Kinder-ärzte	Ortho-päden	Sonstige
Mitte											
	2014	393	271	14	31	14	22	40	9	21	242
	2009	370	257	13	32	15	20	65	10	22	193
West											
	2014	60	1.461	5	6	2	1	5	13	1	27
	2009	70	1.193	2	6	2	1	15	11	1	32
Süd											
	2014	37	627	2	5	-	-	2	3	1	24
	2009	35	651	6	4	-	-	8	2	2	13
Ost											
	2014	93	848	6	9	4	1	3	6	6	58
	2009	107	729	6	8	4	3	24	5	5	52
INSGESAMT 2014		**583**	**508**	**27**	**51**	**20**	**24**	**50**	**31**	**29**	**351**
	2009	582	480	27	50	21	24	112	28	30	290

Ohne private Ärzte.

[1] Versorgungsbereich Mitte: Stadtteile 001, 002, 003, 004, 005, 007, 027.
Versorgungsbereich West: Stadtteile 006, 008, 009, 010, 011, 012, 026.
Versorgungsbereich Süd: Stadtteile 013, 014, 015.
Versorgungsbereich Ost: Stadtteile 016, 017, 018, 019, 020, 021, 022, 023, 024, 025.

[2] Aufgrund geänderter Zuordnungen ist die Vergleichbarkeit mit anderen Jahren nicht mehr gegeben.

Quellen: Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg und Kassenzahnärztliche Vereinigung für den Regierungsbezirk Karlsruhe.

Abbildung 7.1

STATIONÄR BEHANDELTE PATIENTEN IM STÄDTISCHEN KLINIKUM KARLSRUHE 2014 NACH IHREM WOHNSITZ

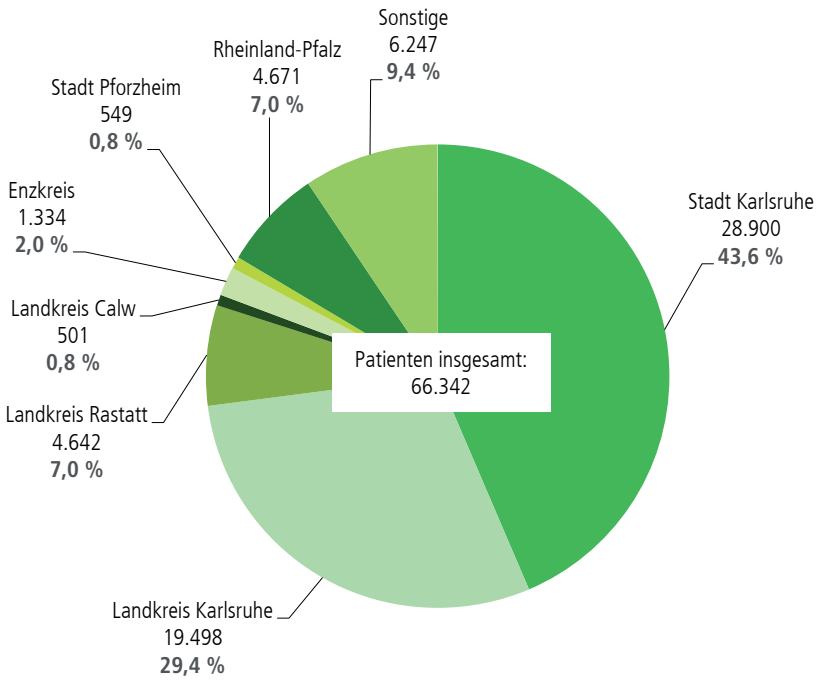


Tabelle 703

BETTENBESTAND DER KLINIKEN IN KARLSRUHE 2014 NACH FACHRICHTUNGEN

FACHRICHTUNG	STÄDTISCHES KLINIKUM	FREIGEMEINNÜTZIGE KLINIKEN		PRIVATE KLINIKEN			INSGESAMT
		St. Vincentius-Kliniken gAG	Diakonissen-kranken-haus	Paracelsus-Klinik	Klinik für Herz-chirurgie	Klinik für Plastische Chirurgie	
Innere Medizin	373	233	106	81	-	8	**801**
Chirurgie	201	168	122	49	-	-	**540**
Herzchirurgie	-	-	-	-	89	-	**89**
Urologie	72	-	-	-	-	-	**72**
Hautkrankheiten	43	-	-	-	-	-	**43**
HNO-Krankheiten	47	66	46	-	-	-	**159**
Radiologie/Nuklearmedizin	36	48	-	-	-	-	**84**
Augenkrankheiten	28	55	30	-	-	-	**113**
Zahn-, Mund-, Kieferkrankheiten	31	-	-	-	-	-	**31**
Orthopädie/Neuro-Chirurgie	54	134	-	26	-	-	**214**
Gynäkologie/Geburtshilfe	69	61	-	-	-	-	**130**
Pädiatrie	102	-	86	-	-	-	**188**
Kinderchirurgie	24	-	-	-	-	-	**24**
Neurologie	67	-	-	-	-	-	**67**
Psychiatrie	183	-	19	-	-	-	**202**
Kinderpsychiatrie	40	-	-	-	-	-	**40**
Abt. für rehabilitative Geriatrie	-	-	65	-	-	-	**65**
Anästhesie und Intensivmedizin	4	-	-	-	-	-	**4**
Psychiatrische Tagesklinik	49	-	5	-	-	-	**54**
INSGESAMT	**1.423**	**765**	**479**	**156**	**89**	**8**	**2.920**
darunter Intensivbetten	80	25	14	8	-	-	127

Tabelle 704

DATEN ZUR STATIONÄREN VERSORGUNG IN DEN KARLSRUHER KLINIKEN 2014

	STÄDTISCHES KLINIKUM	FREIGEMEINNÜTZIGE KLINIKEN		PRIVATE KLINIKEN			INSGESAMT
		St. Vincentius-Kliniken gAG	Diakonissen-kranken-haus	Paracelsus-Klinik	Klinik für Herz-chirurgie	Klinik für Plastische Chirurgie	
Hauptamtlich tätige Ärzte und Zahnärzte	532	250	148	48	52	3	**1.033**
Pflegepersonal	1.481	912	349	127	148	4	**3.021**
Behandelte Patienten	61.455	30.072	20.558	5.637	2.359	260	**120.341**
Stand Jahresanfang	941	358	253	82	42	-	**1.676**
Zugänge	60.162	30.062	20.305	5.555	2.352	260	**118.696**
darunter Auswärtige	34.072	8.667	-	-	-	87	**42.826**
Abgänge	60.130	30.082	20.268	5.538	2.365	260	**118.643**
darunter Auswärtige	34.040	8.673	-	-	-	87	**42.800**
Stand Jahresende	973	338	290	99	29	-	**1.729**
Pflegetage insgesamt	458.767	197.411	126.591	38.009	27.058	936	**848.772**
Durchschnittliche Verweildauer je Patient (in Tagen)	7,5	6,6	6,2	6,7	11,5	3,6	**7,1**
Bettenausnutzung in %	88,3	70,7	72,4	66,8	83,3	32,1	**79,6**

Tabelle 705

STATIONÄR BEHANDELTE PATIENTEN IM STÄDTISCHEN KLINIKUM NACH EINZUGSGEBIETEN

FACHBEREICH	INSGESAMT	ANTEIL IN %		ZAHL DER BEHANDELTEN PATIENTEN NACH DEM WOHNSITZ							
		Karlsruher Patienten	auswärtige Patienten	Stadtkreis Karlsruhe	Landkreis Karlsruhe	Landkreis Rastatt	Landkreis Calw	Enzkreis	Stadtkreis Pforzheim	Rheinland-Pfalz	Sonstige
Chirurgische Klinik	7.948	46,5	53,5	3.694	2.112	489	80	66	42	568	897
Neurochirurgische Klinik	1.870	28,7	71,3	536	520	187	25	68	35	178	321
Urologische Klinik	4.115	42,9	57,1	1.764	1.068	527	17	25	14	189	511
Frauenklinik inkl. Neugeborene	7.085	47,9	52,1	3.395	2.389	371	35	164	49	445	237
HNO-Klinik	3.087	25,6	74,4	790	974	521	18	66	30	438	250
Augenklinik	2.150	24,7	75,3	532	672	98	14	65	43	319	407
Zahn-Mund-Kieferklinik	1.552	22,7	77,3	353	375	232	23	53	74	233	209
I. Med.-Nephrologische Klinik	4.847	52,6	47,4	2.551	1.254	236	31	68	18	301	388
I. Med.-Gastroenterologische Klinik	4.795	50,5	49,5	2.423	1.160	380	30	80	12	163	547
II. Med.-Hämatologische Klinik	2.235	44,2	55,8	988	624	117	6	81	29	205	185
II. Med.-Kardiologische Klinik	8.223	39,1	60,9	3.219	3.069	340	96	189	33	484	793
Psychiatrische Klinik	2.385	86,9	13,1	2.072	154	28	3	6	3	7	112
Strahlenklinik	590	33,2	66,8	196	157	57	8	26	1	67	78
Klinik für Nuklearmedizin	419	20,8	79,2	87	72	38	7	28	6	92	89
Hautklinik	1.743	25,1	74,9	437	484	232	20	97	53	191	229
Kinderchirurgische Klinik	2.278	36,2	63,8	824	782	165	20	53	13	177	244
Kinderklinik	6.208	39,9	60,1	2.474	2.228	439	46	158	79	375	409
Kinder-/Jugendpsychiatr.-Abteilung	488	37,1	62,9	181	229	5	2	8	2	4	57
Neurologische Klinik	3.442	50,1	49,9	1.725	1.010	160	19	27	11	219	271
Psychiatrische Tagesklinik	826	77,1	22,9	637	151	15	1	6	2	9	5
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	56	39,3	60,7	22	14	5	-	-	-	7	8
INSGESAMT 2014[1] Anzahl	**66.342**	**X**	**X**	**28.900**	**19.498**	**4.642**	**501**	**1.334**	**549**	**4.671**	**6.247**
%-Anteil der Einzugsgebiete	**100**	**43,6**	**56,4**	**43,6**	**29,4**	**7,0**	**0,8**	**2,0**	**0,8**	**7,0**	**9,4**

[1] In den Zahlen sind interne Zu- und Abgänge enthalten (ohne Dialyse).

Quelle: Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Tabelle 706

STATIONÄR BEHANDELTE PATIENTEN IN DEN ST. VINCENTIUS-KLINIKEN NACH EINZUGSGEBIETEN

FACHBEREICH	INSGESAMT	ANTEIL IN %		ZAHL DER BEHANDELTEN PATIENTEN NACH DEM WOHNSITZ									
		Karlsruher Patienten	auswärtige Patienten	Stadtkreis Karlsruhe	Landkreis Karlsruhe	Landkreis Rastatt	Landkreis Calw	Enzkreis	Stadtkreis Baden-Baden	Stadtkreis Pforzheim	Rheinland-Pfalz	Reg.-Bezirk Stuttgart	Sonstige
Chirurgische Klinik	6.197	53,0	47,0	3.282	1.565	414	46	120	40	36	473	47	174
Frauenklinik[1]	2.091	55,3	44,7	1.156	631	78	20	16	6	9	127	8	40
HNO-Klinik	2.646	31,9	68,1	844	587	407	18	42	96	20	550	8	74
Augenklinik	3.003	21,8	78,2	656	812	435	30	138	128	82	444	135	143
Strahlenklinik	959	24,3	75,7	233	328	118	7	48	31	38	125	7	24
Klinik für Nuklearmedizin	897	14,6	85,4	131	192	120	38	79	33	51	121	13	119
Orthopädie	2.929	39,0	61,0	1.142	1.054	242	43	53	39	30	247	10	69
Innere Medizin	10.188	48,9	51,1	4.984	2.978	533	141	297	108	83	637	68	359
davon													
St. Vincentius-Klinik	**28.910**	**43,0**	**57,0**	**12.428**	**8.147**	**2.347**	**343**	**793**	**481**	**349**	**2.724**	**296**	**1.002**
St. Marien-Klinik	**1.166**	**51,4**	**48,6**	**599**	**411**	**46**	**14**	**17**	**4**	**2**	**57**	**4**	**12**
INSGESAMT 2014	**30.076**	**43,3**	**56,7**	**13.027**	**8.558**	**2.393**	**357**	**810**	**485**	**351**	**2.781**	**300**	**1.014**
%-Anteil der Einzugsgebiete	**100**	**43,3**	**56,7**	**43,3**	**28,5**	**8,0**	**1,2**	**2,7**	**1,6**	**1,2**	**9,2**	**1,0**	**3,4**

[1] Fallzahl ohne Säuglinge und ohne interne Verlegungen.

Quelle: St. Vincentius-Kliniken gAG.

Tabelle 707

APOTHEKEN IN KARLSRUHE

JAHR	ZAHL DER APOTHEKEN	VERSORGUNGSGRAD (EINWOHNER PRO APOTHEKE)	AUßERDEM: KRANKENHAUS-APOTHEKEN
2010	88	3.216	3
2011	83	3.442	3
2012	83	3.490	3
2013	84	3.490	3
2014	**83**	**3.608**	**3**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 708

BESTATTUNGEN AUF STÄDTISCHEN FRIEDHÖFEN IN KARLSRUHE

STADTTEIL/STADTVIERTEL	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptfriedhof (Oststadt)	1.468	1.485	1.469	1.371	**1.395**
Aue	71	76	79	79	**79**
Beiertheim	29	21	41	24	**30**
Bulach	28	36	34	34	**33**
Daxlanden	133	120	126	104	**141**
Durlach	165	157	180	187	**168**
Grötzingen	57	68	68	53	**55**
Grünwettersbach	27	23	28	35	**39**
Grünwinkel	72	63	65	84	**94**
Hagsfeld	45	50	38	44	**38**
Hohenwettersbach	14	18	18	12	**23**
Knielingen	66	78	94	74	**65**
Mühlburg	132	108	101	117	**115**
Neureut	143	109	123	109	**152**
Nordweststadt	96	99	83	101	**111**
Oberreut	46	44	51	58	**52**
Palmbach	8	10	14	17	**13**
Rintheim	14	20	13	19	**10**
Rüppurr	180	186	199	188	**159**
Stupferich	26	18	23	19	**26**
Wolfartsweier	15	21	21	17	**27**
INSGESAMT	**2.835**	**2.810**	**2.868**	**2.746**	**2.825**

Quelle: Friedhof- und Bestattungsamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 709

ART DER BESTATTUNGEN IN KARLSRUHE

JAHR	BESTATTUNGEN INSGESAMT	DARUNTER KINDER	NACH ART DER GRABSTÄTTE			AUßERDEM EINÄSCHERUNGEN[2]
			Reihengrab	Familien-/Wahlgrab	Urnengrab[1]	
2010	2.835	18	205	1.048	1.582	3.004
2011	2.810	29	216	985	1.609	3.237
2012	2.868	30	210	1.013	1.645	3.305
2013	2.746	23	176	942	1.628	3.586
2014	**2.825**	**21**	**169**	**991**	**1.665**	**3.569**

[1] Einschließlich Beisetzungen in den Kolumbarien (Hauptfriedhof, Rüppurr, Mühlburg, Daxlanden, Bulach und Nordweststadt).
[2] Im Krematorium Hauptfriedhof.

SOZIALWESEN

Abbildung 7.2

PERSONEN MIT BEZUG VON LEISTUNGEN DER BASISSICHERUNGSSYSTEME IN KARLSRUHE 09/2014

SGB III	SGB II		SGB XII		
Arbeitslosengeld (Alg I)	**Grundsicherung für Arbeitssuchende** (Alg II und Sozialgeld)		**Sozialhilfe**		
			Hilfe zum Lebensunterhalt	Sonstige Hilfen nach § 8, Kap. 5 – 9	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
2.656 arbeitslos gemeldet	**Alg II** **13.835** davon: **5.970** arbeitslos gemeldet **7.865** Erwerbsfähige mit Anspruch auf Maßnahmen	**Sozialgeld** **5.103**	**281**	**3.289**	**4.149**
	zusammen: **18.938** (Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger)		Bezieherinnen und Bezieher am 31. Dezember 2014: **7.719**		
8.626 Arbeitslose (Bestand: SGB III + II)					
BETROFFENER PERSONENKREIS: 29.313 MENSCHEN					

Ohne Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und Leistungen an Auszubildende.

Abbildung 7.3

EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON AUSGEWÄHLTEN SOZIALLEISTUNGEN IN KARLSRUHE SEIT 2005

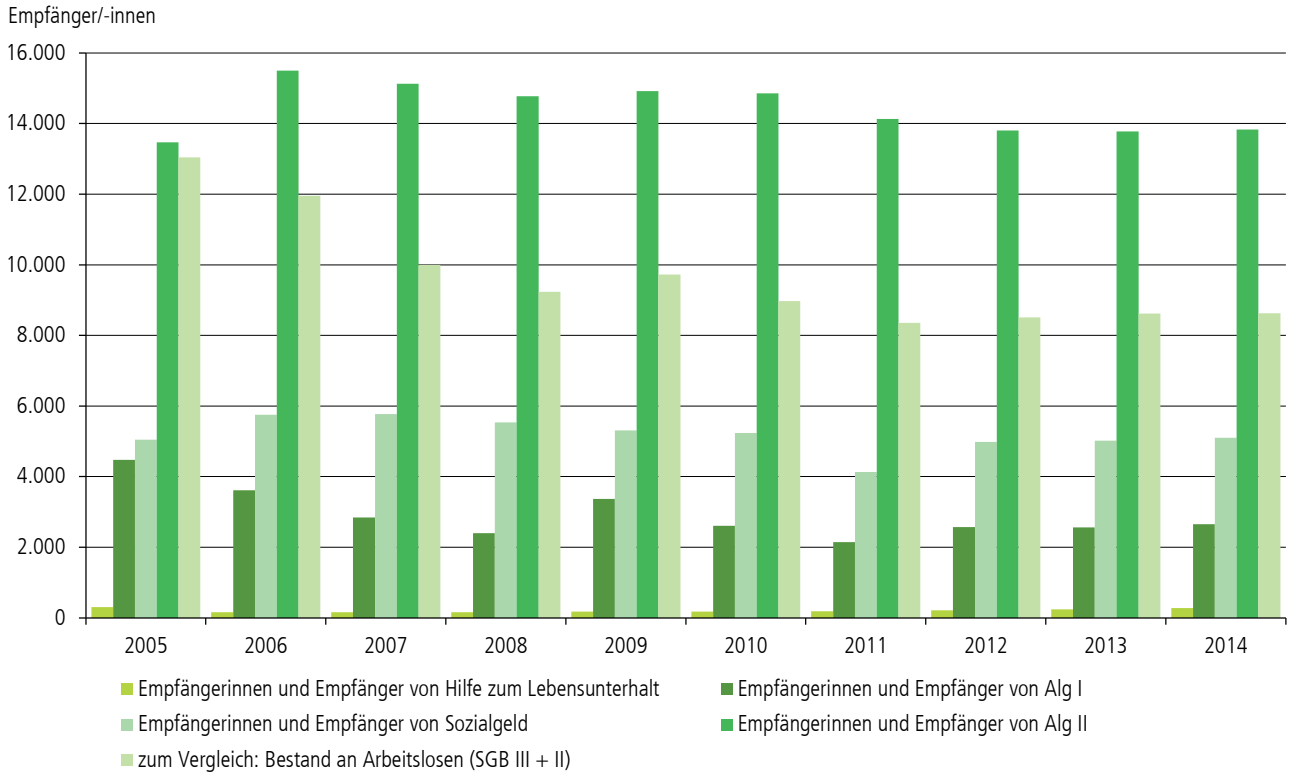


Tabelle 710

BEDARFSGEMEINSCHAFTEN IM SOZIALBEREICH DER STADT KARLSRUHE SEIT 2010

STICHTAG (31. DEZEMBER)	GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE (SGB II)[1]	GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI DAUERHAFTER ERWERBSMINDERUNG[2]	SOZIALHILFE[2] (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT)	INSGESAMT
2010	11.232	2.562	179	13.973
2011	10.809	2.738	185	13.732
2012	10.712	2.875	211	13.798
2013	10.804	3.023	240	14.067
2014	**10.970**	**3.165**	**281**	**14.416**

[1] Endgültige Werte.
[2] Außerhalb von Einrichtungen.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 711

KENNZAHLEN AUS DEM SOZIALBEREICH DER STADT KARLSRUHE AM 31. DEZEMBER 2014

ART DER HILFELEISTUNG	BEDARFSGEMEINSCHAFTEN	NETTO-AUSGABEN[1]	
	Anzahl	1.000 Euro	Verteilung in %
Arbeitslosengeld II[2]	10.970	34.349	24,0
Eingliederungshilfe (Erwachsene)	2.192	41.415	29,0
Grundsicherung[3]	3.165	-	0,0
Hilfe zum Lebensunterhalt[3]	281	3.093	2,2
Hilfe zur Pflege (ambulant)	563	4.438	3,1
Hilfe zur Pflege (stationär)	1.166	12.683	8,9
Jugendhilfe[4]	4.870	46.922	32,8
INSGESAMT	**23.207**	**142.900**	**100**

[1] Der Soziallastenausgleich in Höhe von 8,6 Mill. Euro wurde nicht berücksichtigt. Er verringert die Nettoausgaben weiter.
[2] Aufwendungen für das "Bildungs- und Teilhabepaket" in Höhe von 2,2 Mill. Euro sind hier enthalten.
[3] Außerhalb von Einrichtungen.
[4] Laufende Fälle am 31. Dezember 2014 inklusive Tageseinrichtungen und Tagespflege; Netto-Ausgaben Jugendhilfe inklusive Kostenerstattungen (rund 1,62 Mill. Euro) und inklusive Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, ohne Unterhaltsvorschussleistungen.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 712

KENNZAHLEN DES ARBEITSMARKTES IM STADTKREIS KARLSRUHE

MERKMAL	2013				2014			
	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	**31.12.**
Leistungsempfänger								
Arbeitslosengeld I (Agentur für Arbeit)[1]	2.604	2.461	2.401	2.436	2.681	2.423	2.656	**2.501**
Unterhaltsgeld oder Arbeitslosengeld während beruflicher Weiterbildung (AlgW)[1]	146	137	148	154	150	140	150	**168**
Arbeitslosengeld II (Jobcenter)[2]	14.039	13.975	13.776	13.674	14.013	13.937	13.835	**13.822**
Sozialgeld[2]	5.045	5.019	5.022	5.036	5.113	5.109	5.103	**5.100**
Bedarfsgemeinschaften[2]	11.057	11.013	10.886	10.804	11.071	11.030	10.970	**10.970**
mit 1 Person	6.769	6.742	6.656	6.604	6.781	6.781	6.735	**6.768**
mit 2 Personen	2.073	2.094	2.074	2.043	2.085	2.082	2.054	**2.021**
mit 3 und mehr Personen	2.215	2.177	2.156	2.157	2.205	2.187	2.181	**2.181**
mit 1 Kind	1.764	1.779	1.761	1.732	1.779	1.775	1.744	**1.734**
mit 2 Kindern	928	913	897	914	931	946	927	**907**
mit 3 und mehr Kindern	398	391	407	406	402	391	415	**429**
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt[2]	19.084	18.994	18.798	18.710	19.126	19.046	18.938	**18.922**
Personen je Bedarfsgemeinschaft[2]	1,73	1,72	1,73	1,73	1,73	1,73	1,73	**1,72**

Endgültige Werte.
[1] Rechtskreis SGB III.
[2] Rechtskreis SGB II.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 713

FINANZIELLE BELASTUNG DER STADT KARLSRUHE DURCH SOZIALLEISTUNGEN SEIT 2010 (IN 1.000 EURO)

HILFEARTEN	2010	2011	2012	2013	2014	ZU-/ABNAHME (-) 2013/2014	
	in 1.000 Euro					%	
Ausgaben							
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII)	**87.605**	**89.581**	**93.105**	**101.645**	**107.157**	**5.512**	**5,4**
darunter							
Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	3.819	4.047	4.804	4.931	4.719	-212	-4,3
Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen	12.375	12.583	12.913	13.838	14.840	1.002	7,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	34.498	39.623	41.662	44.799	47.184	2.385	5,3
Hilfen zur Gesundheit	3.722	3.681	2.749	4.482	4.494	12	0,3
Hilfen für blinde Menschen	1.260	1.200	1.227	1.208	1.140	-68	-5,6
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	2.377	2.771	2.853	3.109	3.740	631	20,3
Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen	6.233	1.018	888	751	703	-48	-6,4
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen	15.902	16.463	17.794	19.228	20.751	1.523	7,9
Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen	4.738	6.047	5.981	6.232	6.367	135	2,2
sonstige soziale Leistungen	436	435	389	510	481	-29	-5,7
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2.138	1.693	1.779	2.464	2.604	140	5,7
Kostenerstattung an Gemeinden	105	19	66	93	131	38	40,9
Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz	**720**	**668**	**762**	**951**	**1.073**	**122**	**12,8**
Soziales Entschädigungsrecht (inkl. Kriegsopferfürsorge)	**2.032**	**1.778**	**1.445**	**1.447**	**1.347**	**-100**	**-6,9**
Jugendhilfe (ohne Unterhaltsvorschussleistungen)	**42.468**	**43.652**	**46.153**	**51.855**	**57.049**	**5.194**	**10,0**
darunter							
Förderung in Tageseinrichtungen	4.186	4.639	5.242	6.345	7.417	1.072	16,9
Hilfe zur Erziehung	26.837	28.089	29.705	31.573	33.663	2.090	6,6
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfe für junge Volljährige	6.390	6.237	6.280	7.188	9.133	1.945	27,1
Übrige Hilfen (zum Beispiel Inobhutnahme, frühe Prävention)	5.055	4.687	4.926	6.749	6.836	87	1,3
Arbeitslosengeld II - Grundsicherung für Arbeitssuchende	**50.425**	**50.662**	**52.043**	**54.756**	**56.801**	**2.045**	**3,7**
SUMME DER AUSGABEN	**183.250**	**186.342**	**193.507**	**210.654**	**223.428**	**12.773**	**6,1**
Einnahmen							
SGB XII (inklusive Erstattung für die Grundsicherung im Alter)	**14.240**	**12.453**	**20.402**	**28.690**	**37.101**	**8.411**	**29,3**
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	**20**	**15**	**20**	**24**	**35**	**11**	**45,8**
Kriegsopferfürsorge	**1.699**	**1.635**	**1.221**	**1.287**	**1.121**	**-166**	**-12,9**
Jugendhilfe	**5.517**	**5.478**	**8.083**	**7.648**	**10.127**	**2.479**	**32,4**
Arbeitslosengeld II	**14.452**	**21.248**	**21.420**	**23.974**	**22.449**	**-1.525**	**-6,4**
Soziallastenausgleich (§ 21 Finanzausgleichsgesetz (FAG))	**8.793**	**8.592**	**8.399**	**9.265**	**8.593**	**-672**	**-7,3**
SUMME DER EINNAHMEN	**44.721**	**49.420**	**59.545**	**70.888**	**79.426**	**8.538**	**12,0**
Nettoausgaben der Hilfen in den Einzelfällen	**138.528**	**136.922**	**133.962**	**139.766**	**144.001**	**4.235**	**3,0**
+ Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)	1.092	1.005	1.167	1.253	1.345	92	7,3
+ Status-Quo-Ausgleich nach § 22 Finanzausgleichsgesetz (FAG)	3.024	5.335	3.702	3.267	4.745	1.478	45,2
NETTOBELASTUNG	**142.644**	**143.262**	**138.832**	**144.286**	**150.091**	**5.805**	**4,0**

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 714

EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON SGB II-LEISTUNGEN IN KARLSRUHE AM 30. SEPTEMBER 2014

STADTTEIL	BEDARFSGE-MEINSCHAFTEN INSGESAMT	PERSONEN INSGESAMT	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt	und zwar					BEDARFSGE-MEINSCHAFTEN MIT KINDERN	davon	
				Allein-erziehende	Deutsche		Ausländer			mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern
					männlich	weiblich	männlich	weiblich			
	Anzahl										
01 Innenstadt-Ost	591	853	697	53	302	160	118	115	91	52	39
02 Innenstadt-West	409	629	505	43	170	129	100	103	78	44	34
03 Südstadt	1.041	1.584	1.259	144	466	336	232	224	201	123	78
04 Südweststadt	698	1.105	837	118	297	259	115	164	171	109	62
05 Weststadt	833	1.362	1.029	132	345	320	153	208	208	121	87
06 Nordweststadt	291	581	388	68	107	143	56	81	110	53	57
07 Oststadt	586	963	729	99	259	213	113	142	147	89	58
08 Mühlburg	950	1.649	1.185	177	389	384	168	236	281	155	126
09 Daxlanden	509	925	662	126	258	296	50	58	169	100	69
10 Knielingen	302	491	368	50	141	116	50	59	76	38	38
11 Grünwinkel	405	743	540	80	181	196	73	89	123	72	51
12 Oberreut	771	1.552	1.063	215	313	430	109	207	297	162	135
13 Beiertheim-Bulach	166	246	191	31	75	70	14	32	37	26	11
14 Weiherfeld-Dammerstock	141	248	177	34	58	71	22	26	41	25	16
15 Rüppurr	192	311	225	37	100	83	16	26	50	26	24
16 Waldstadt	445	863	583	114	181	226	70	105	174	100	74
17 Rintheim	256	507	353	61	102	155	37	59	91	50	41
18 Hagsfeld	242	456	313	53	106	110	38	59	85	50	35
19 Durlach	1.035	1.828	1.330	214	419	417	200	287	293	164	129
20 Grötzingen	169	328	228	43	76	69	30	53	61	31	30
21 Stupferich	31	53	34	1	13	9	5	7	13	8	5
22 Hohenwettersbach	21	61	39	13	11	23	2	3	7	2	5
23 Wolfartsweier	69	107	84	15	30	33	8	13	15	8	7
24 Grünwettersbach	44	92	53	14	19	25	3	6	19	10	9
25 Palmbach	25	38	31	5	11	16	1	3	6	5	1
26 Neureut	422	656	496	74	172	180	66	78	98	58	40
27 Nordstadt	271	613	380	73	118	146	39	75	120	50	70
ohne Angaben bzw. ohne Zuordnung	55	94	56	23	16	21	2	17	24	13	11
STADT KARLSRUHE	**10.970**	**18.938**	**13.835**	**2.110**	**4.735**	**4.636**	**1.890**	**2.535**	**3.086**	**1.744**	**1.342**

noch Tabelle 714

EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON SGB II-LEISTUNGEN IN KARLSRUHE AM 30 .SEPTEMBER 2014

STADTTEIL	BEDARFSGE-MEINSCHAFTEN INSGESAMT	PERSONEN INSGESAMT	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt	und zwar Allein-erziehende	Deutsche männlich	Deutsche weiblich	Ausländer männlich	Ausländer weiblich	BEDARFSGE-MEINSCHAFTEN MIT KINDERN	davon mit 1 Kind	davon mit 2 und mehr Kindern
	Anteil der SGB II-Bezieher an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in %										
01 Innenstadt-Ost	12,1	12,9	13,4	39,8	15,6	11,9	11,4	12,9	24,5	24,9	24,1
02 Innenstadt-West	5,3	6,3	6,3	26,4	5,6	5,4	6,7	9,6	14,0	13,6	14,5
03 Südstadt	8,3	8,4	8,6	34,9	8,1	7,3	9,9	11,5	13,3	13,1	13,7
04 Südweststadt	5,5	5,5	5,7	25,2	4,9	4,5	7,8	11,7	8,8	10,1	7,3
05 Weststadt	6,5	6,8	7,0	28,2	5,9	6,0	8,3	13,1	11,4	11,9	10,8
06 Nordweststadt	4,4	5,1	5,2	27,8	3,6	5,2	5,7	11,1	11,4	10,1	12,9
07 Oststadt	3,7	4,0	3,9	25,3	4,3	4,7	2,2	5,1	7,8	9,2	6,4
08 Mühlburg	9,1	10,0	10,2	38,6	9,2	9,2	9,3	17,2	20,0	19,3	20,8
09 Daxlanden	8,1	7,9	9,1	42,1	8,1	9,3	10,4	12,7	15,9	17,2	14,4
10 Knielingen	5,8	5,0	5,4	24,2	4,9	4,4	6,9	10,6	8,0	7,3	8,8
11 Grünwinkel	7,2	7,1	8,0	36,2	6,6	7,4	9,3	15,0	12,4	13,8	10,8
12 Oberreut	16,0	16,4	16,9	60,4	12,1	16,3	22,2	34,4	29,1	29,7	28,4
13 Beiertheim-Bulach	4,2	3,7	4,2	20,5	3,7	3,6	4,4	10,7	5,9	7,6	3,9
14 Weiherfeld-Dammerstock	4,1	4,1	4,9	24,6	3,7	4,5	10,8	11,1	7,5	9,3	5,8
15 Rüppurr	3,4	3,0	3,5	17,3	3,5	2,8	5,2	8,0	4,9	5,0	4,7
16 Waldstadt	6,4	7,0	7,7	32,6	5,8	7,7	9,0	13,2	14,0	15,5	12,5
17 Rintheim	8,1	8,9	9,5	38,9	6,8	10,5	9,4	16,8	17,2	20,2	14,6
18 Hagsfeld	6,6	6,5	6,3	31,4	4,8	5,5	9,6	16,0	12,0	13,2	10,6
19 Durlach	6,0	6,1	6,7	28,4	5,2	5,3	10,1	14,6	10,4	10,5	10,4
20 Grötzingen	3,6	3,6	4,0	21,2	3,1	2,8	8,0	13,0	6,8	6,8	6,8
21 Stupferich	2,4	2,0	2,0	1,9	1,7	1,1	8,2	11,3	5,1	5,6	4,6
22 Hohenwettersbach	1,7	2,1	2,0	33,3	1,2	2,7	3,3	4,2	1,8	1,2	2,2
23 Wolfartsweier	4,0	3,4	4,0	21,7	3,3	3,4	7,0	11,9	5,1	5,2	5,0
24 Grünwettersbach	2,3	2,3	2,1	19,7	1,6	2,2	3,4	5,7	4,6	4,9	4,3
25 Palmbach	2,9	2,0	2,5	14,3	1,9	2,8	2,6	6,0	2,5	4,2	0,8
26 Neureut	4,4	3,6	4,1	20,1	3,2	3,5	7,4	9,5	5,2	5,9	4,4
27 Nordstadt	5,7	6,3	5,6	23,0	4,1	5,3	6,6	13,9	9,5	8,5	10,4
ohne Angaben bzw. ohne Zuordnung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
STADT KARLSRUHE	**6,3**	**6,3**	**6,7**	**30,5**	**5,7**	**6,0**	**7,5**	**12,3**	**11,2**	**11,8**	**10,5**

Tabelle 715

EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER BEDARFSORIENTIERTER GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG IN KARLSRUHE AM 31. DEZEMBER 2014

STADTTEIL	EMPFÄNGER/ -INNEN INSGESAMT	und zwar							
		männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	176	91	51,7	85	48,3	115	65,3	61	34,7
02 Innenstadt-West	153	70	45,8	83	54,2	111	72,5	42	27,5
03 Südstadt	364	192	52,7	172	47,3	244	67,0	120	33,0
04 Südweststadt	271	129	47,6	142	52,4	219	80,8	52	19,2
05 Weststadt	262	128	48,9	134	51,1	203	77,5	59	22,5
06 Nordweststadt	157	66	42,0	91	58,0	119	75,8	38	24,2
07 Oststadt	199	82	41,2	117	58,8	142	71,4	57	28,6
08 Mühlburg	318	126	39,6	192	60,4	236	74,2	82	25,8
09 Daxlanden	158	75	47,5	83	52,5	137	86,7	21	13,3
10 Knielingen	55	29	52,7	26	47,3	38	69,1	17	30,9
11 Grünwinkel	141	68	48,2	73	51,8	106	75,2	35	24,8
12 Oberreut	316	124	39,2	192	60,8	186	58,9	130	41,1
13 Beiertheim-Bulach	65	29	44,6	36	55,4	52	80,0	13	20,0
14 Weiherfeld-Dammerstock	54	29	53,7	25	46,3	46	85,2	8	14,8
15 Rüppurr	53	26	49,1	27	50,9	46	86,8	7	13,2
16 Waldstadt	135	50	37,0	85	63,0	118	87,4	17	12,6
17 Rintheim	122	40	32,8	82	67,2	84	68,9	38	31,1
18 Hagsfeld	89	44	49,4	45	50,6	67	75,3	22	24,7
19 Durlach	390	181	46,4	209	53,6	279	71,5	111	28,5
20 Grötzingen	89	48	53,9	41	46,1	71	79,8	18	20,2
21 Stupferich	7	.	.	.	.	.	.	.	.
22 Hohenwettersbach	12	7	58,3	5	41,7	8	66,7	4	33,3
23 Wolfartsweier	18	4	22,2	14	77,8	14	77,8	4	22,2
24 Grünwettersbach	11	.	.	.	.	11	100,0	-	-
25 Palmbach	7	.	.	.	.	.	.	.	.
26 Neureut	165	72	43,6	93	56,4	114	69,1	51	30,9
27 Nordstadt	48	30	62,5	18	37,5	36	75,0	12	25,0
Keinem Stadtteil zuordenbar	314	197	62,7	117	37,3	298	94,9	16	5,1
STADT KARLSRUHE	**4.149**	**1.950**	**47,0**	**2.199**	**53,0**	**3.112**	**75,0**	**1.037**	**25,0**

Räumliche Zuordnung nach der bei der Beantragung angegebenen Adresse.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.4

ALTERSSTRUKTUR DER EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG IN KARLSRUHE AM 31. DEZEMBER 2014

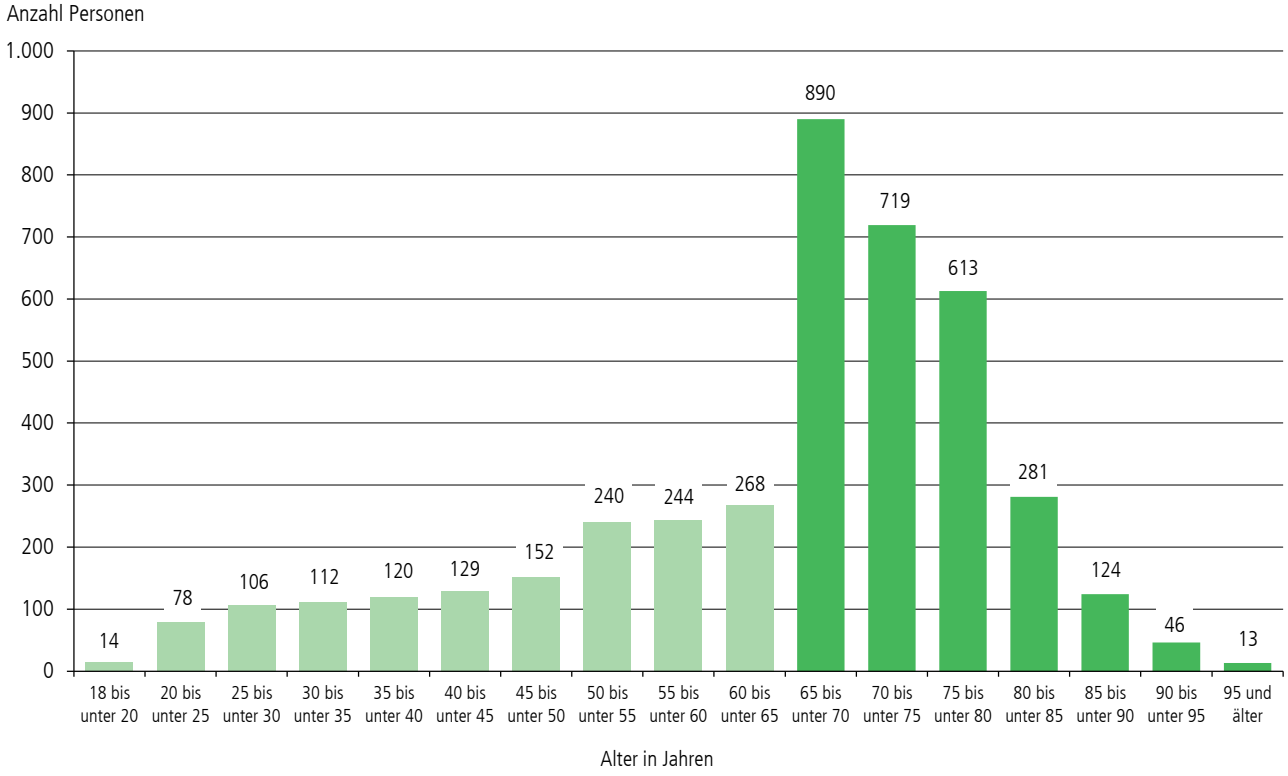


Abbildung 7.5

ALTERSZUSAMMENSETZUNG DER GRUNDSICHERUNGSEMPFÄNGERINNEN UND -EMPFÄNGER IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG IN KARLSRUHE AM 31. DEZEMBER 2014

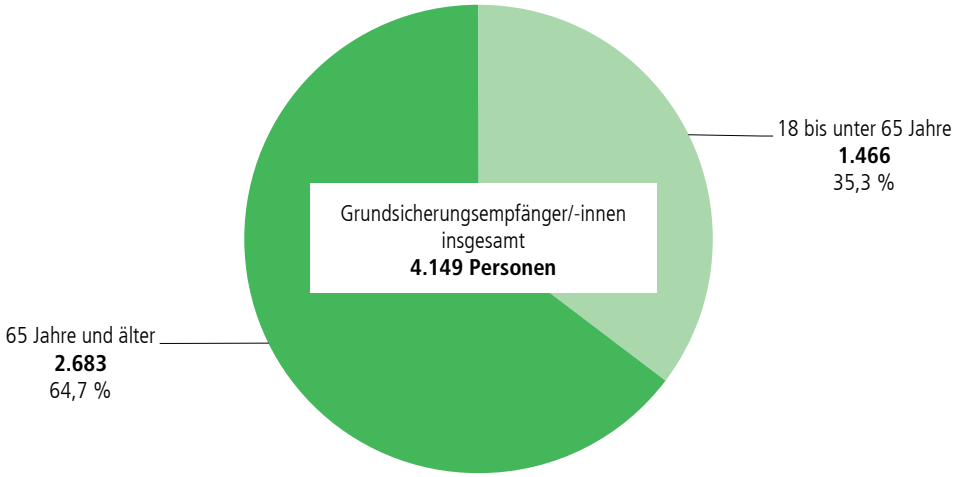


Tabelle 716

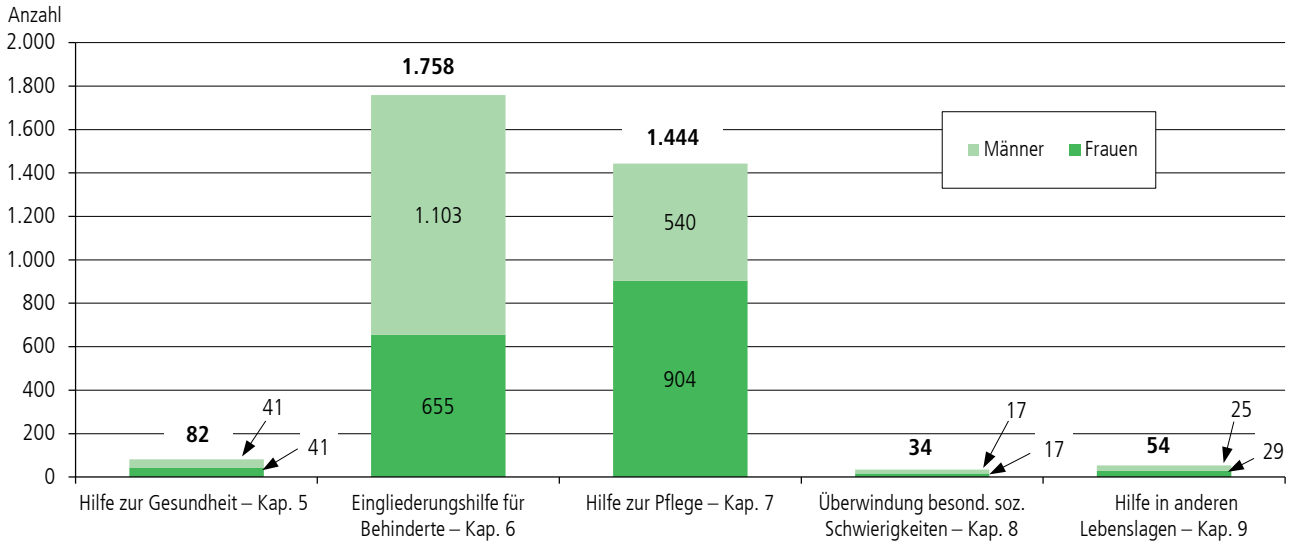
EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN AM 31. DEZEMBER 2014

STADTTEIL	EMPFÄNGER/ -INNEN INSGESAMT	und zwar							
		männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	98	38	38,8	60	61,2	81	82,7	17	17,3
02 Innenstadt-West	166	90	54,2	76	45,8	154	92,8	12	7,2
03 Südstadt	181	82	45,3	99	54,7	156	86,2	25	13,8
04 Südweststadt	200	82	41,0	118	59,0	180	90,0	20	10,0
05 Weststadt	270	143	53,0	127	47,0	248	91,9	22	8,1
06 Nordweststadt	100	53	53,0	47	47,0	82	82,0	18	18,0
07 Oststadt	142	68	47,9	74	52,1	127	89,4	15	10,6
08 Mühlburg	207	117	56,5	90	43,5	179	86,5	28	13,5
09 Daxlanden	85	42	49,4	43	50,6	81	95,3	4	4,7
10 Knielingen	32	8	25,0	24	75,0	.	.	.	.
11 Grünwinkel	96	46	47,9	50	52,1	87	90,6	9	9,4
12 Oberreut	114	63	55,3	51	44,7	84	73,7	30	26,3
13 Beiertheim-Bulach	38	24	63,2	14	36,8	.	.	.	.
14 Weiherfeld-Dammerstock	33	16	48,5	17	51,5	29	87,9	4	12,1
15 Rüppurr	35	22	62,9	13	37,1	35	100,0	-	-
16 Waldstadt	71	35	49,3	36	50,7	.	.	.	.
17 Rintheim	69	39	56,5	30	43,5	55	79,7	14	20,3
18 Hagsfeld	102	52	51,0	50	49,0	95	93,1	7	6,9
19 Durlach	330	176	53,3	154	46,7	305	92,4	25	7,6
20 Grötzingen	96	47	49,0	49	51,0	87	90,6	9	9,4
21 Stupferich	5	.	.	.	.	5	100,0	-	-
22 Hohenwettersbach	4	.	.	.	.	4	100,0	-	-
23 Wolfartsweier	12	6	50,0	6	50,0	12	100,0	-	-
24 Grünwettersbach	11	7	63,6	4	36,4	11	100,0	-	-
25 Palmbach	5	.	.	.	.	5	100,0	-	-
26 Neureut	79	48	60,8	31	39,2	73	92,4	6	7,6
27 Nordstadt	41	11	26,8	30	73,2	37	90,2	4	9,8
Ohne Angabe	667	287	43,0	380	57,0	638	95,7	29	4,3
STADT KARLSRUHE	**3.289**	**1.610**	**49,0**	**1.679**	**51,0**	**2.983**	**90,7**	**306**	**9,3**

Empfänger ohne Mehrfachleistungen.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.6

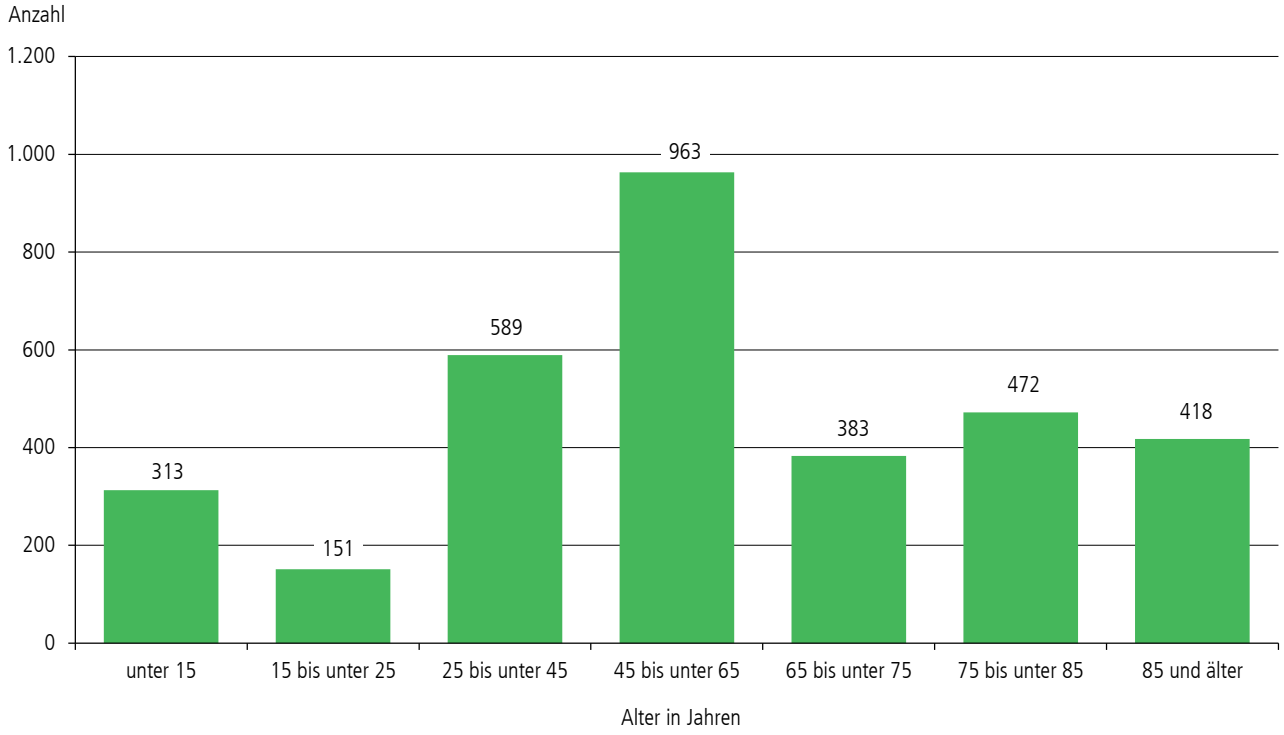
EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII IN KARLSRUHE AM 31. DEZEMBER 2014 NACH HILFEARTEN



Einschließlich Mehrfachleistungen in verschiedenen Kapiteln zum Stichtag.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.7

EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII IN KARLSRUHE AM 31. DEZEMBER 2014 NACH ALTERSGRUPPEN



Empfänger ohne Mehrfachleistungen.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 717

VON WOHNUNGSLOSIGKEIT BEDROHTE PERSONEN UND ZAHL DER WOHNUNGSLOSEN IN KARLSRUHE

		2010	2011	2012	2013	2014
Bekanntgewordene Mieträumungsklagen	Fälle	**950**	**916**	**928**	**925**	**993**
Vorliegende Räumungsmitteilungen	Fälle	174	164	180	151	168
darunter aus bekannten Räumungsklagefällen	Fälle	79	85	80	84	155
Mietsicherungen	Fälle	142	152	156	149	144
Mietrückstandsübernahmen	Fälle	277	288	239	240	251
nach § 22 Absatz 5 SGB II und § 34 SGB XII	Personen	498	503	598	449	513
Sozialhilfeaufwand durch Mietrückstandsübernahmen	in 1.000 Euro	436	561	478	487	538
Aufwand pro Person	in Euro	876	783	800	1.085	1.049
Zahl der Wohnungslosen	Parteien/Jahr	659	687	690	740	805
	Parteien/Jahresende	237	221	235	278	327
	Personen/Jahr	781	813	819	932	1.073
	Personen/Jahresende	**256**	**235**	**290**	**362**	**448**

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.8

ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER WOHNUNGSLOSEN PERSONEN IN KARLSRUHE SEIT 1994

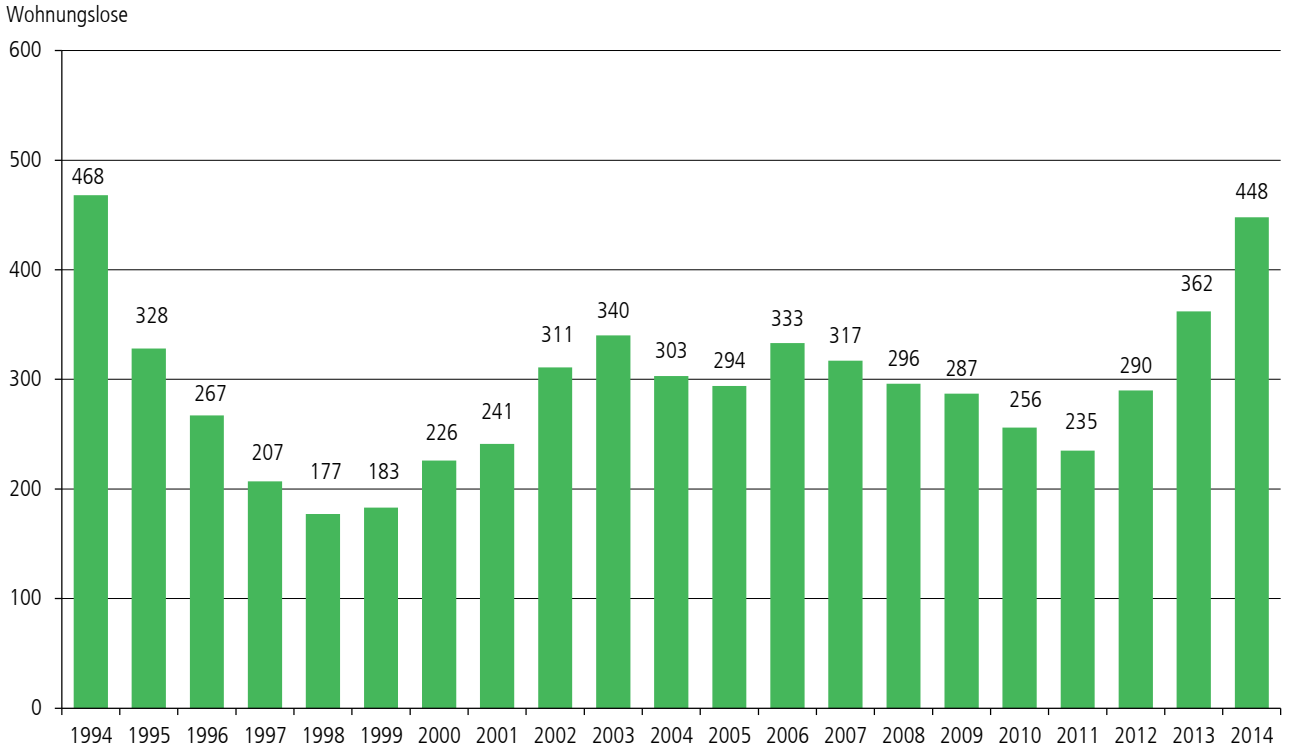


Abbildung 7.9

RÄUMUNGSTERMINE NACH DER HAUSHALTSSTRUKTUR IN KARLSRUHE SEIT 2010

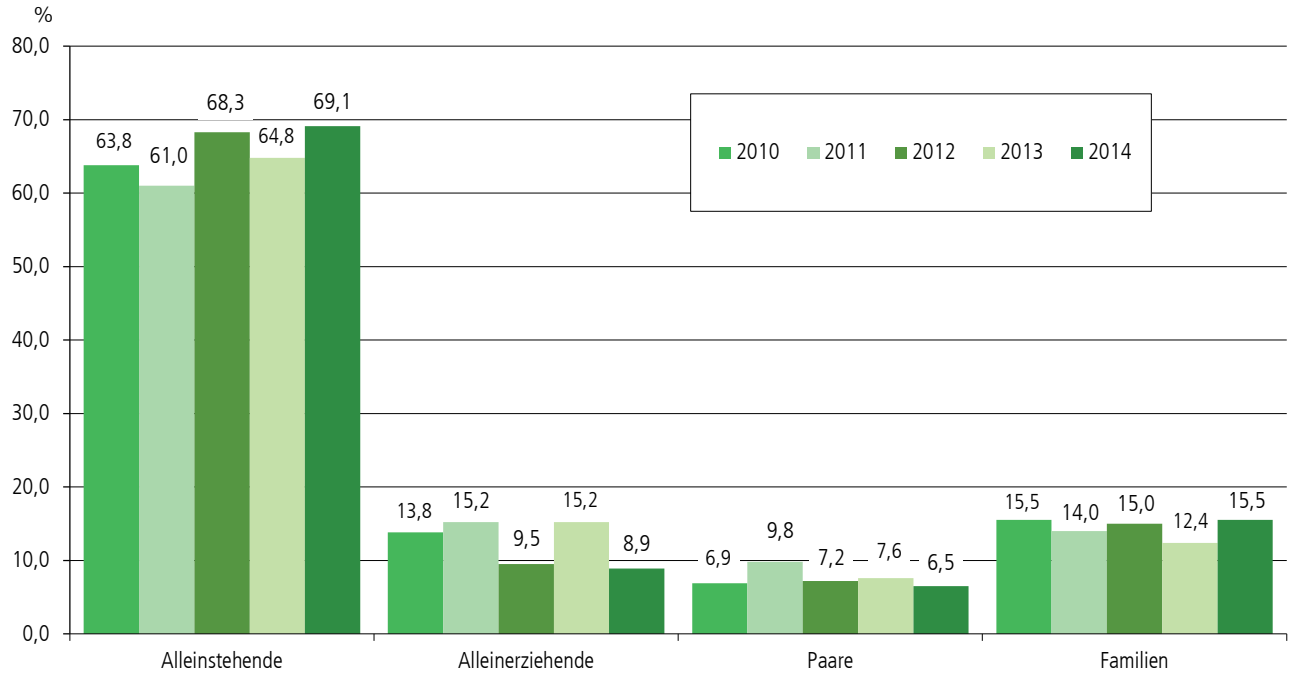


Tabelle 718

AUSGABEN UND EINNAHMEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE IN KARLSRUHE

LEISTUNGSDATEN	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Bruttoausgaben	**691**	**857**	**857**	**738**	**637**	**1.342**
darunter						
Hilfe zur Pflege	645	799	806	697	594	620
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	41	52	43	33	43	27
Einnahmen	**55**	**339**	**118**	**60**	**46**	**141**
Reine Ausgaben	**636**	**518**	**739**	**678**	**591**	**1.201**

Alle Angaben in 1.000 Euro.
Die Erhebung wird alle zwei Jahre durchgeführt.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 719

EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON WOHNGELD IN KARLSRUHE SEIT 2011

		2011	2012	2013	2014
Wohngeldempfängerinnen und -empfänger insgesamt	Anzahl	2.781	2.630	2.346	**2.055**
davon					
Mietzuschuss	Anzahl	2.713	2.558	2.282	**2.003**
Lastenzuschuss	Anzahl	68	72	64	**52**
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger/-in	Euro	125	123	123	**122**
davon					
Mietzuschuss	Euro	124	122	122	**122**
Lastenzuschuss	Euro	163	142	160	**152**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 720

AMTSPFLEGSCHAFTEN, AMTSVORMUNDSCHAFTEN, BEISTANDSCHAFTEN FÜR EINEN ELTERNTEIL IN KARLSRUHE

BEZEICHNUNG	2010	2011	2012	2013	2014
Kinder und Jugendliche in ...					
gesetzlicher Amtsvormundschaft	21	21	8	8	**14**
bestellter Amtspflegschaft	86	80	83	66	**66**
bestellter Amtsvormundschaft	101	111	98	114	**215**
Beistandschaft für einen Elternteil	1.998	1.953	1.987	2.022	**1.956**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 721

ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE IN KARLSRUHE

	2010[1)]	2011	2012	2013	2014
Adoptierte Kinder und Jugendliche	10	14	12	17	.
darunter					
durch deutsche Stiefeltern angenommene Kinder	3	5	3	8	.
Adoptionsvermittlung am Jahresende ...					
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	9	5	2	3	.
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	-	-	-	1	.
vorgemerkte Adoptionsbewerber	5	7	8	15	.

1) Untererfassung bei der Berichtsstelle.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 722

INOBHUTNAHME VON KINDERN UND JUGENDLICHEN NACH PERSÖNLICHEN MERKMALEN IN KARLSRUHE

	2010	2011	2012	2013	2014
Inobhutmaßnahmen insgesamt	131	200	180	283	**355**
und zwar					
männlich	60	93	86	163	**247**
Maßnahmen auf eigenen Wunsch	32	56	43	50	**39**
im Alter von unter 14 Jahren	70	98	91	81	**88**
Aufenthalt vor der Maßnahme in der Familie[1)]	105	167	152	156	**156**
Maßnahme endet mit Rückkehr zum Personensorgeberechtigten	64	126	75	101	**101**
nachrichtlich: Anzahl der Herausnahmen	-	5	6	3	**-**

1) Aufenthalt in der Familie heißt: Bei den Eltern, bei einem Elternteil mit Stiefeltern oder Partnern, bei alleinerziehendem Elternteil, bei Großeltern/Verwandten, in einer Pflegefamilie oder bei einer sonstigen Person.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 723

AUSGABEN UND EINNAHMEN DER JUGENDHILFE IN KARLSRUHE

LEISTUNGSDATEN	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttoausgaben	**121.112**	**119.034**	**132.234**	**157.081**	**172.238**
darunter					
für Einzel- und Gruppenhilfen öffentlicher Träger zusammen	44.014	45.270	47.156	62.281	67.736
für Einrichtungen	77.098	73.764	85.078	94.801	104.502
Einnahmen	**5.964**	**6.167**	**6.459**	**6.739**	**7.794**
Reine Ausgaben	**115.148**	**112.867**	**125.775**	**150.342**	**164.444**
darunter für Kindertageseinrichtungen …					
öffentlicher Träger	17.944	12.960	14.066	15.492	16.681
freier Träger	45.330	46.502	55.888	63.151	71.033

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 724

KINDER IN ÖFFENTLICH GEFÖRDERTER KINDERTAGESPFLEGE IN KARLSRUHE

MERKMAL	BETREUTE KINDER				
	2010	2011	2012	2013	**2014**
Insgesamt	462	501	504	555	**642**
davon					
Mädchen	222	232	257	307	**337**
Jungen	240	269	247	248	**305**
darunter Alter in Jahren					
unter 1	22	29	34	25	**29**
1 bis unter 3	291	304	295	340	**422**
3 bis unter 6	73	82	86	93	**81**
6 bis unter 8	32	39	33	34	**42**
8 bis unter 11	31	33	40	44	**47**
11 bis unter 14	13	14	16	19	**21**
unter 3 Jahre zusammen	313	333	329	365	**451**
3 bis unter 8 Jahre zusammen	105	121	119	127	**123**
Kinder mit Migrationshintergrund					
Kinder mit ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	101	106	106	139	**154**
vorrangig in der Familie gesprochene Sprache nicht deutsch	23	34	34	51	**78**

Stand jeweils 1. März.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 7.10

KINDER NACH BETREUUNGSTAGEN PRO WOCHE IN DER ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN KINDERTAGESPFLEGE IN KARLSRUHE AM 1. MÄRZ 2014

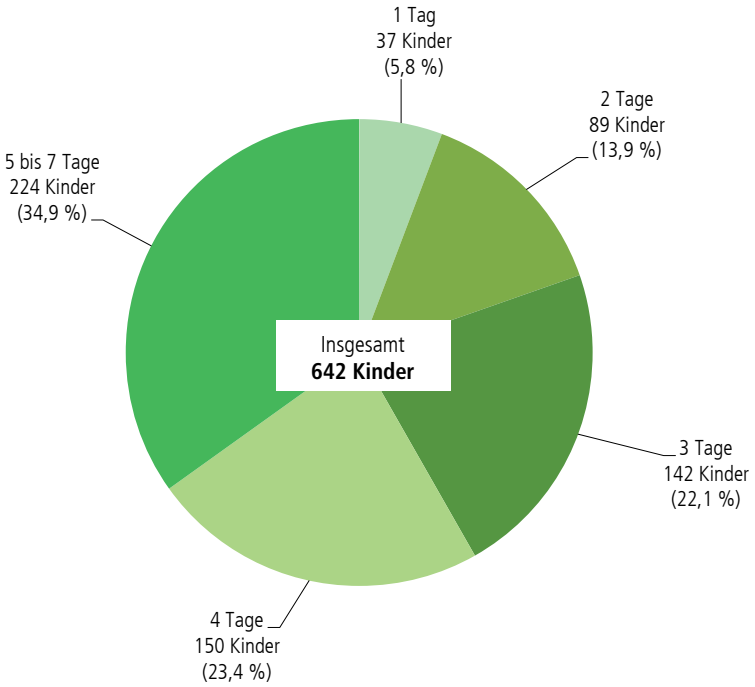


Tabelle 725

TAGESEINRICHTUNGEN IN KARLSRUHE FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN UND IM KINDERGARTENALTER 3 BIS 6/7 JAHRE

STADTTEIL	ANZAHL DER TAGES-EINRICHTUNGEN FÜR KINDER	ANZAHL DER GRUPPEN	VORHANDENE PLATZKAPAZITÄT		BELEGTE PLÄTZE FÜR KINDER[1] am 1. März 2015	
			Kinder unter 3 Jahren	im Kindergarten-alter von 3 – 6/7 Jahren	im Alter unter 3 Jahren	im Alter von 3 – 6/7 Jahren
01 Innenstadt-Ost	7	25	139	221	105	238
02 Innenstadt-West	8	25	110	278	104	238
03 Südstadt	8	30	138	342	95	392
04 Südweststadt	11	34	131	439	118	424
05 Weststadt	9	27	72	394	72	390
06 Nordweststadt	8	25,5	102	322	83	334
07 Oststadt	9	29	97	391	89	362
08 Mühlburg	10	32	152	356	102	385
09 Daxlanden	7	20	63	278	46	263
10 Knielingen	7	24	99	302	93	298,2
11 Grünwinkel	6	19	66	271	56	250
12 Oberreut	5	21	53	323	60	278
13 Beiertheim-Bulach	5	15	76	158	57	149
14 Weiherfeld-Dammerstock	5	18	84	203	72	193
15 Rüppurr	7	19	74	253	53	254
16 Waldstadt	8	30	139	336	95	386
17 Rintheim	5	23,5	113	242	84	260
18 Hagsfeld	6	24,5	126	250	105	257
19 Durlach	22	61,5	226	807	204	768
20 Grötzingen	4	17	77	198	58	231
21 Stupferich	1	6	28	68	21	62
22 Hohenwettersbach	2	6,5	24	92	23	93
23 Wolfartsweier	1	4	8	70	6	74
24/25 Wettersbach	3	11	43	144	25	176
26 Neureut	12	45	177	548	146,5	550
27 Nordstadt	8	27	70	401	55	387
Nicht stadtteilbezogene Einrichtungen	6	23	174	114	150,5	126,5
STADT KARLSRUHE	**190**	**642,5**	**2.661**	**7.801**	**2.178,0**	**7.818,7**

[1] In der Regel Plätze in Gruppen mit erweiterter Altersmischung.

Stand 1. März 2015.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 726

ENTWICKLUNG DER PLATZKAPAZITÄTEN IN KARLSRUHER TAGESEINRICHTUNGEN NACH ANGEBOTSFORM FÜR KINDER VON 3 BIS 6/7 JAHREN SEIT 1990

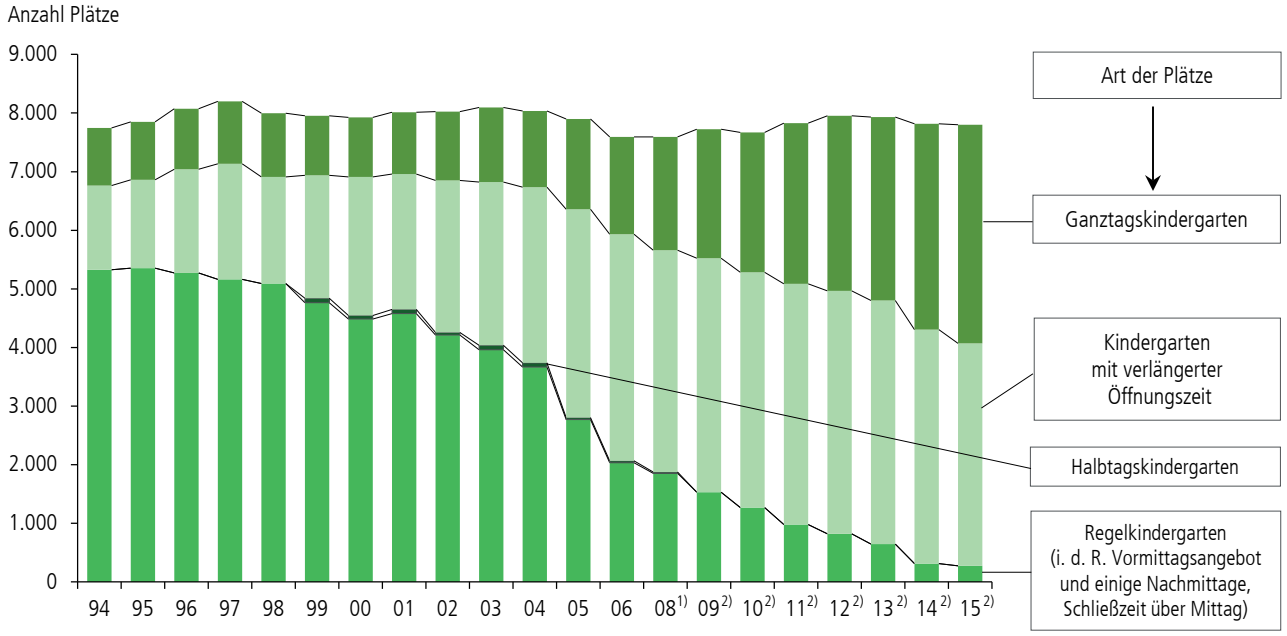
JAHR	HALBTAGS-KINDERGARTEN	REGEL-KINDERGARTEN	KINDERGARTEN MIT VERLÄNG. ÖFFNUNGSZEIT	GANZTAGS-KINDERGARTEN	GESAMT-KAPAZITÄT
1990	-	5.640	543	644	6.827
1991	-	5.644	641	675	6.960
1992	-	5.757	725	828	7.310
1993	-	5.449	1.158	902	7.509
1994	-	5.327	1.433	988	7.748
1995	-	5.355	1.504	993	7.852
1996	-	5.270	1.770	1.032	8.072
1997	-	5.162	1.973	1.064	8.199
1998	-	5.093	1.819	1.087	7.999
1999	77	4.765	2.097	1.012	7.951
2000	58	4.487	2.363	1.019	7.927
2001	69	4.580	2.310	1.055	8.014
2002	47	4.209	2.594	1.176	8.026
2003	77	3.959	2.786	1.274	8.096
2004	72	3.667	2.995	1.304	8.038
2005	32	2.771	3.556	1.538	7.897
2006	32	2.033	3.868	1.661	7.594
2008 [1]	20	1.852	3.786	1.934	7.592
2009 [2]	-	1.528	3.996	2.202	7.726
2010 [2]	-	1.267	4.014	2.390	7.671
2011 [2]	-	977	4.111	2.738	7.826
2012 [2]	-	820	4.143	2.993	7.956
2013 [2]	-	647	4.153	3.132	7.932
2014 [2]	-	312	3.991	3.514	7.817
2015 [2]	**-**	**273**	**3.797**	**3.731**	**7.801**

[1] Stand 15. März 2008.
[2] Stand jeweils 1. März.

Ohne Sonderschulkindergärten.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.11

ENTWICKLUNG IM KINDERGARTENBEREICH IN KARLSRUHE SEIT 1994



[1] Stand 15. März 2008.
[2] Stand jeweils 1. März.

Ohne Sonderschulkindergärten.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 727

ENTWICKLUNG DES BETREUUNGSANGEBOTS IN DEN KARLSRUHER TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN SEIT 2005

JAHR	PLÄTZE	VERÄNDERUNG IN %
2005	560	66,2
2006	776	38,6
2008[1)]	922	18,8
2009[2)]	1.165	26,4
2010[2)]	1.304	11,9
2011[2)]	1.638	25,6
2012[2)]	1.840	12,3
2013[2)]	2.012	9,3
2014[2)]	2.321	15,4
2015[2)]	**2.661**	**14,6**

[1)] Stand 15. März 2008.
[2)] Stand jeweils 1. März.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.12

BETREUUNGSANGEBOT IN DEN KARLSRUHER TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN NACH DER ART DER PLÄTZE (AM 1. MÄRZ 2015)

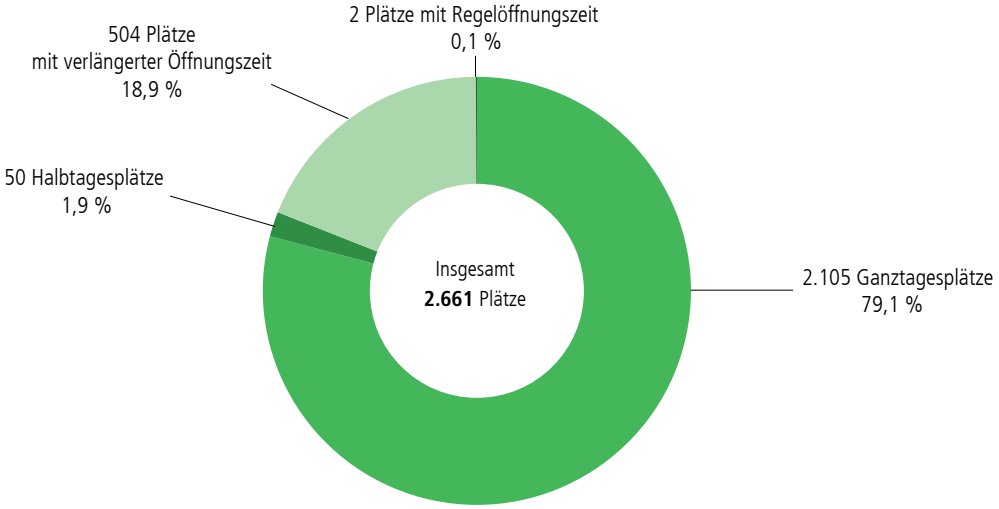
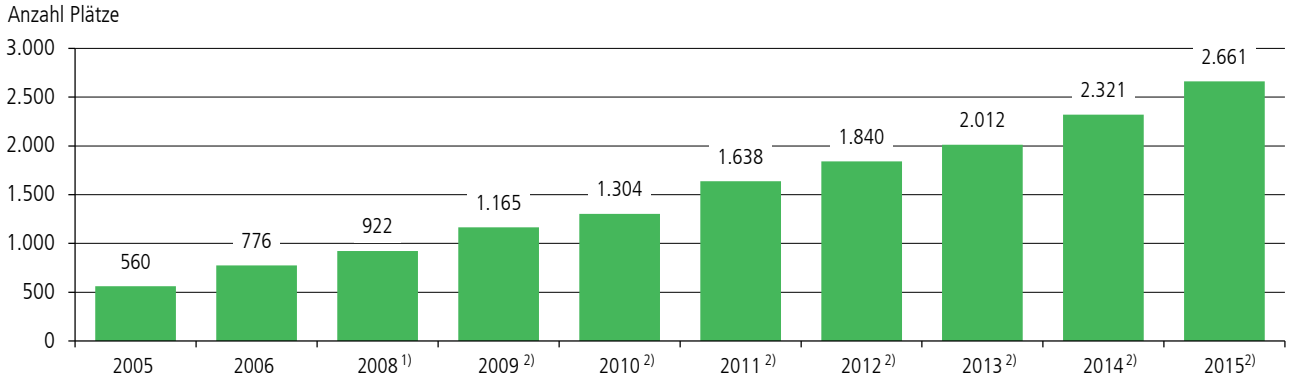


Abbildung 7.13

ENTWICKLUNG DES BETREUUNGSANGEBOTS IN DEN TAGESEINRICHTUNGEN IN KARLSRUHE FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN SEIT 2005



[1)] Stand 15. März 2008. | [2)] Stand jeweils 1. März.

Tabelle 728

FAMILIENSPRACHE DER KINDER IN TAGESEINRICHTUNGEN IN KARLSRUHE (AM 1. MÄRZ 2015)

ART DER PLÄTZE	BELEGTE PLÄTZE INSGESAMT[1)]	VORRANGIGE SPRACHE IN DER FAMILIE		
		deutsch	nicht deutsch	
		Anzahl	Anzahl	%
für Kinder unter 3 Jahren	2.182	1.765	417	19,1
Ganztageskindergartengruppen ab 3 Jahren	3.847	2.983	864	22,5
Kindergarten mit verlängertem Vormittag ab 3 Jahren	3.724	2.437	1.287	34,6
Regelkindergartengruppen/Halbtageskindergartengruppen ab 3 Jahren	249	174	75	30,1
INSGESAMT	**10.002**	**7.359**	**2.643**	**26,4**

[1)] Darunter 2.615 Kinder in Sprachförderangeboten.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 729

MEHRSPRACHIGE ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER IN TAGESEINRICHTUNGEN (NICHTDEUTSCHE MUTTERSPRACHE) IN KARLSRUHE (AM 1. MÄRZ 2015)

MERKMAL	ANZAHL
Anzahl Einrichtungen (mit Erzieherinnen und Erziehern, die eine nichtdeutsche Muttersprache haben)	**72**
Anzahl Muttersprachlerinnen und Muttersprachler (Erzieherinnen/Erzieher)	**155**
darunter Muttersprache	
1 arabisch	1
2 bosnisch	1
3 bulgarisch	1
4 chinesisch	1
5 englisch	5
6 finnisch	1
7 französisch	30
8 georgisch	2
9 griechisch	3
10 indisch	1
11 italienisch	10
12 kroatisch	3
13 litauisch	1
14 niederländisch	1
15 persisch	2
16 polnisch	14
17 portugiesisch	1
18 rumänisch	5
19 russisch	45
20 serbisch	1
21 spanisch	3
22 thai	1
23 tschechisch	1
24 türkisch	18
25 ukrainisch	1
26 usbekisch	1
27 urdu	1

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 730

ENTWICKLUNG DES SCHULKINDERBETREUUNGSANGEBOTS IN KARLSRUHE SEIT 2005

JAHR	VORHANDENE KAPAZITÄT	BELEGTE PLÄTZE	ANGEBOTSFORM			ERGÄNZENDE BETREUUNG ZUR VERLÄSSLICHEN GRUNDSCHULE
			vormittags	nachmittags	ganztags	
Angebot insgesamt						
2005	1.271	1.275	72	557	646	160
2006	1.385	1.326	75	552	699	72
2007	1.587	1.549	67	644	838	63
2008	1.822	1.817	93	761	963	47
2009	2.054	2.056	85	959	1.012	67
2010	2.136	2.132	77	1.301	754	140
2011	2.336	2.298	61	1.190	1.047	74
2012	2.541	2.483	20	1.257	1.206	152
2013	2.394	2.391	8	1.444	939	166
2014	**2.377**	**2.326**	**-**	**1.522**	**804**	**92**
darunter städtische Einrichtungen						
2005	923	941	65	405	471	66
2006	1.018	988	63	425	500	72
2007	1.190	1.147	67	493	587	63
2008	1.231	1.237	68	589	580	47
2009	1.330	1.347	76	728	543	67
2010	1.380	1.381	68	820	493	95
2011	1.455	1.471	61	879	531	61
2012	1.535	1.535	17	970	548	65
2013	1.554	1.537	7	997	533	61
2014	**1.499**	**1.491**	**-**	**991**	**500**	**86**

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.14

ENTWICKLUNG DES SCHULKINDERBETREUUNGSANGEBOTS IN KARLSRUHE SEIT 2005

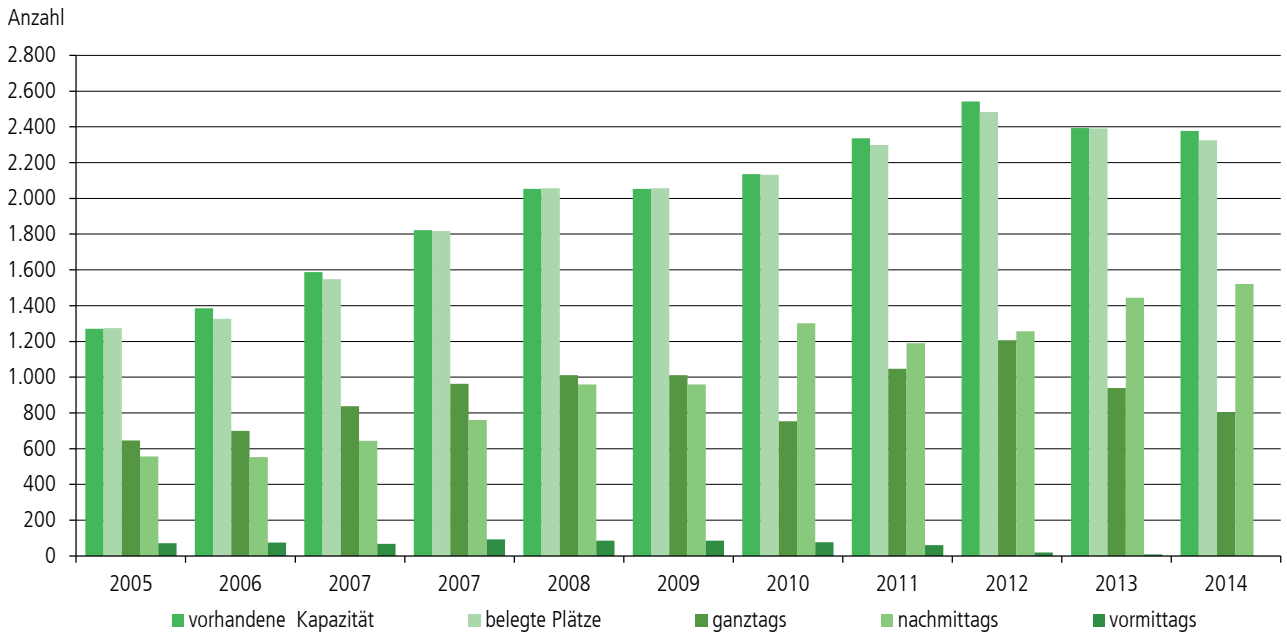


Tabelle 731

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER IM SCHULKINDALTER (6 BIS 10/12 JAHRE) IN KARLSRUHE NACH STADTTEILEN

STADTTEIL	ANZAHL DER SCHÜLERHORTE	ANZAHL DER GRUPPEN	SCHÜLERHORTE[1]		ERGÄNZENDE BETREUUNG ZUR VERLÄSSLICHEN GRUNDSCHULE
			vorhandene Plätze	betreute Kinder[2]	betreute Kinder
01 Innenstadt-Ost	-	-	-	-	-
02 Innenstadt-West	2	6	120	101	-
03 Südstadt	2	6	116	103	-
04 Südweststadt	2	6	104	105	-
05 Weststadt	2	4	65	69	-
06 Nordweststadt	1	2	40	38	-
07 Oststadt	2	4,5	100	102	-
08 Mühlburg	3	8,5	170	178	17
09 Daxlanden	2	7	124	108	-
10 Knielingen	1	7	140	146	32
11 Grünwinkel	2	5,5	110	112	-
12 Oberreut	3	6	85	92	-
13 Beiertheim-Bulach	1	5	100	97	-
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	-	-	-	-
15 Rüppurr	2	8	160	144	-
16 Waldstadt	2	6	145	155	-
17 Rintheim	2	6	105	96	-
18 Hagsfeld	-	-	-	-	-
19 Durlach	2	9	169	164	-
20 Grötzingen	1	5	100	99	37
21 Stupferich	-	-	-	-	-
22 Hohenwettersbach	1	2	50	43	6
23 Wolfartsweier	-	-	-	-	-
24 Grünwettersbach	-	-	-	-	-
25 Palmbach	-	-	-	-	-
26 Neureut	2	8	150	145	-
27 Nordstadt	4	11	224	229	-
STADT KARLSRUHE	**39**	**122,5**	**2.377**	**2.326**	**92**
darunter Städtische Einrichtungen	23	75,5	1.499	1.491	86

[1] Einschließlich Plätze in Horten an der Schule, Spiel- und Lernstuben und altersgemischten Tageseinrichtungen für Kinder und Nachmittagsbetreuungsgruppen an Schulen.
[2] Betreuung entweder nachmittags oder ganztags.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 732

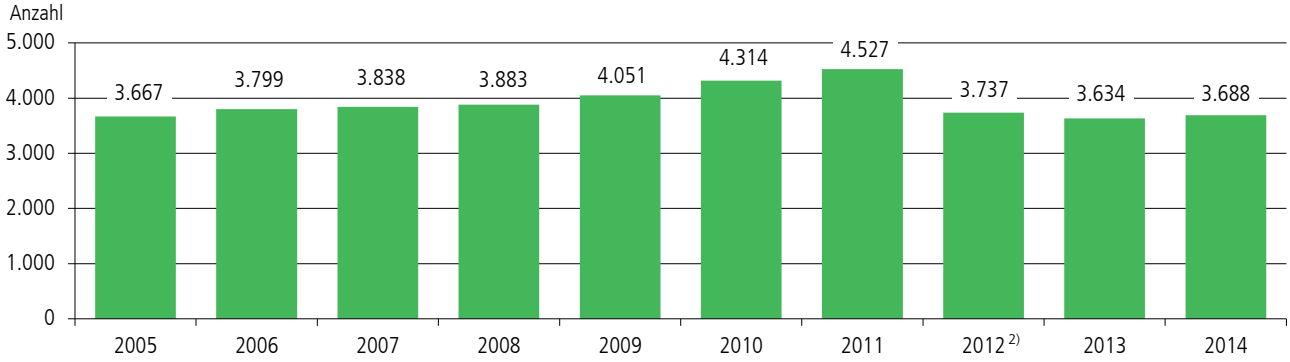
WOHNHEIME UND WOHNUNGEN FÜR BEHINDERTE IN KARLSRUHE

JAHR	ZAHL DER HEIME	VORHANDENE PLÄTZE IN HEIMEN (PERSONEN)	AMBULANTES BEGLEITETES WOHNEN (PERSONEN)	BETREUTE PERSONEN		davon im Alter von ... Jahren				
				insgesamt	darunter weiblich	18 bis 25	26 bis 35	36 bis 45	46 bis 55	56 und mehr
2008	4	101	54	155	72	19	14	36	56	30
2009	4	99	69	168	74	19	17	36	63	33
2010	4	98	75	173	81	21	16	31	69	36
2011	4	95	84	179	79	26	18	26	66	43
2012	4	95	102	197	89	30	26	29	65	47
2013	4	101	102	203	95	30	30	32	62	49
2014	**4**	**101**	**120**	**221**	**100**	**29**	**46**	**47**	**60**	**39**

Träger: Hagsfelder Werkstätten & Wohngemeinschaft Karlsruhe gGmbH (HWK).

Abbildung 7.15

BETREUTE PERSONEN[1] NACH DEM BETREUUNGSGESETZ IN KARLSRUHE SEIT 2005



[1] Volljährige Menschen, die auf Grund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten allein zu besorgen.
[2] Aufgrund einer Dateibereinigung ist das Ergebnis von 2012 nur sehr bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 733

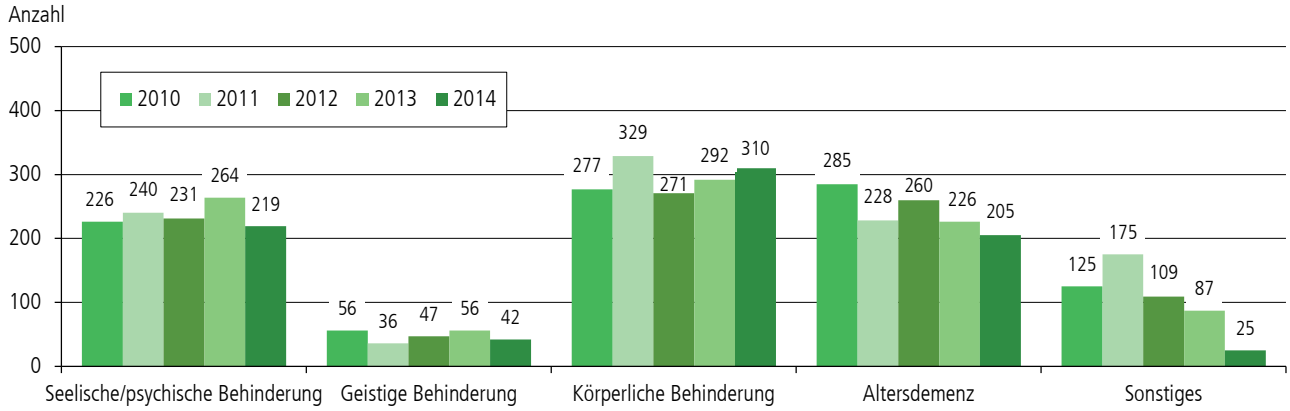
ZUGÄNGE AN BETREUUNGEN/EINSTWEILIGEN ANORDNUNGEN IM KALENDERJAHR NACH ALTER, GESCHLECHT UND UNTERBRINGUNG IN KARLSRUHE SEIT 2010

ALTER IN JAHREN	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 – 30	84	9,0	72	7,7	80	8,7	90	9,7	80	10,0
31 – 40	49	5,2	55	5,9	48	5,2	31	3,4	46	5,7
41 – 50	81	8,6	81	8,6	65	7,1	80	8,6	71	8,9
51 – 60	89	9,5	94	10,0	85	9,3	104	11,2	89	11,1
61 – 70	109	11,6	101	10,8	85	9,3	109	11,8	93	11,6
71 – 80	199	21,2	212	22,6	217	23,6	227	24,5	172	21,5
81 – 90	259	27,6	263	28,0	252	27,5	206	22,3	194	24,2
über 90	67	7,2	60	6,4	86	9,4	78	8,4	56	7,0
INSGESAMT	**937**	**100**	**938**	**100**	**918**	**100**	**925**	**100**	**801**	**100**
davon										
Männer	435	46,4	464	49,5	429	46,7	470	50,8	403	50,3
Frauen	510	54,4	479	51,1	489	53,3	455	49,2	398	49,7
in stationäre Einrichtung[1]	388	41,4	286	30,5	237	25,8	283	30,6	250	31,2
außerhalb stationärer Einrichtung	550	58,7	653	69,6	681	74,2	642	69,4	551	68,8

[1] Bei Betreuungsverfügung.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 7.16

ZUGÄNGE AN BETREUUNGEN/EINSTWEILIGEN ANORDNUNGEN IM KALENDERJAHR NACH DEM ÜBERWIEGENDEN GRUND DER BETREUUNG IN KARLSRUHE SEIT 2010



Ohne Mehrfachnennungen.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 734

BEENDETE BETREUUNGEN[1] NACH DEM GRUND DER BEENDIGUNG IN KARLSRUHE SEIT 2010

MERKMAL	2010	2011	2012	2013	2014
Wegfall der Voraussetzungen	113	125	146	288	**180**
Wegzug	73	94	92	125	**83**
Tod	545	533	605	615	**484**
INSGESAMT	**731**	**752**	**843**	**1.028**	**747**

[1] Volljährige Menschen, die auf Grund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten allein zu besorgen.
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 735

PLÄTZE UND VERSORGTE PERSONEN IN KARLSRUHER PFLEGEHEIMEN

BEZEICHNUNG	2005	2007	2009	2011	2013
Anzahl Pflegeheime	41	42	44	45	47
Pflegebedürftige in Pflegeheimen[1]	**2.890**	**2.950**	**3.140**	**3.115**	**3.244**
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	53	53	51	51	53
davon					
Pflegestufe I	942	1.014	1.197	1.196	1.227
Pflegestufe II	1.316	1.272	1.284	1.215	1.267
Pflegestufe III zusammen	585	570	604	648	650
darunter Härtefälle	13	5	12	16	18
bisher keiner Pflegestufe zugeordnet	47	94	55	56	100
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege	**3.064**	**3.068**	**3.281**	**3.271**	**3.261**
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	56	55	58	58	58
für teilstationäre Pflege zusammen	91	122	75	92	106

[1] Einschließlich Tagespflege.
Stand jeweils 15. Dezember.

Die Erhebung wird alle zwei Jahre durchgeführt.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 7.17

PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHER PFLEGEHEIMEN NACH PFLEGESTUFEN 2013

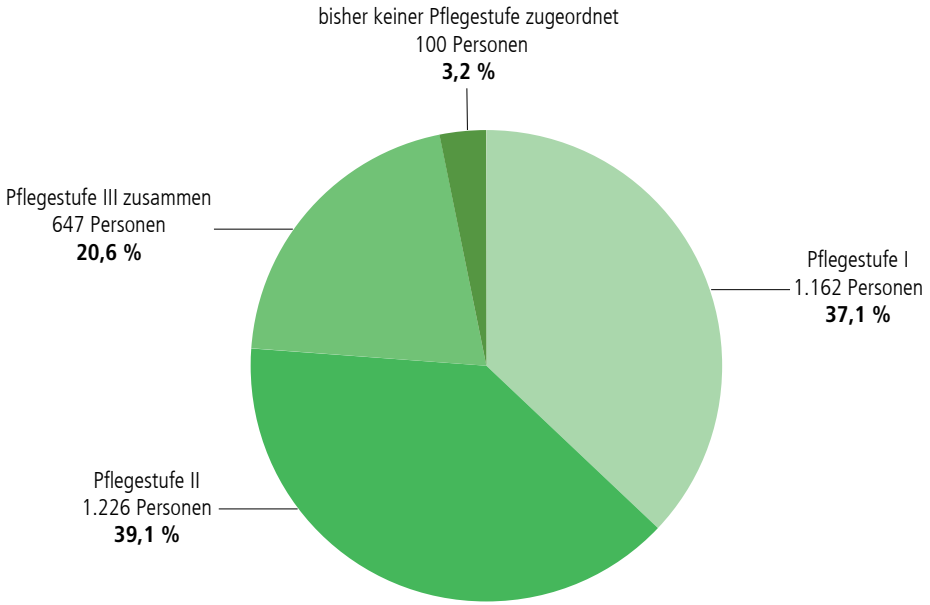
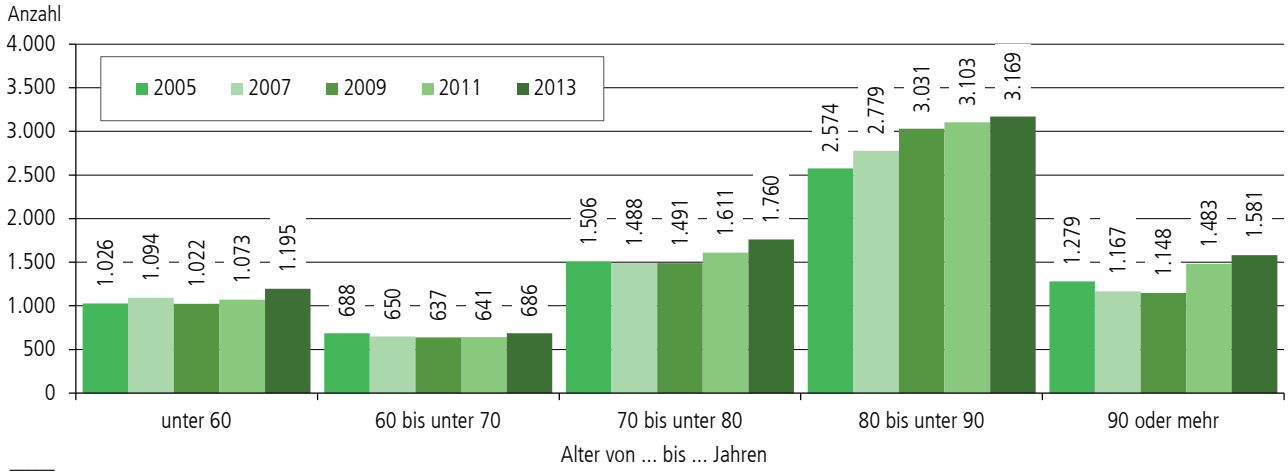


Abbildung 7.18

PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHE NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSSTUFEN SEIT 2005



Stand jeweils 15. Dezember.

Abbildung 7.19

PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHE NACH DEM GESCHLECHT UND AUSGEWÄHLTEN ALTERSSTUFEN AM 15. DEZEMBER 2013

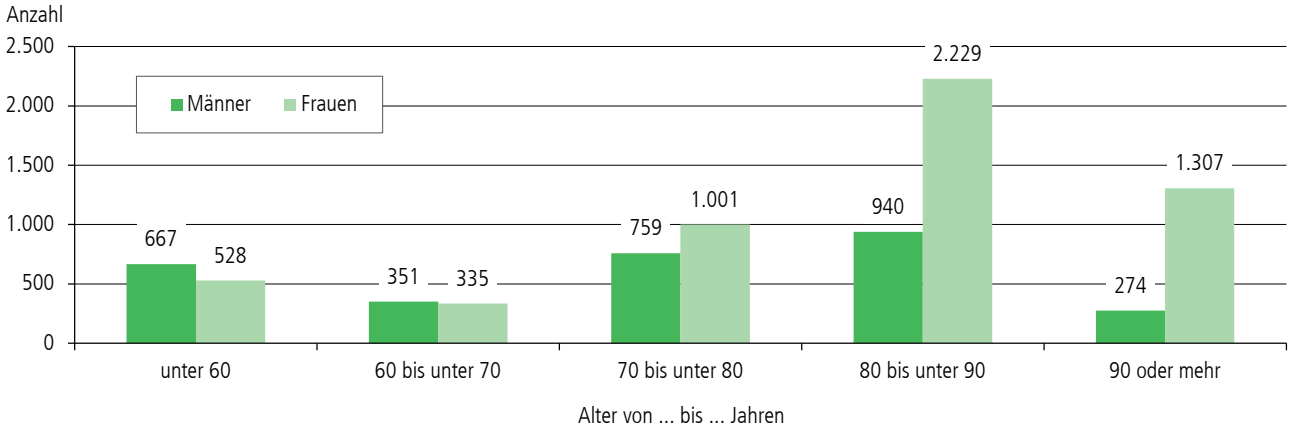


Abbildung 7.20

PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHE BEZOGEN AUF 1.000 GLEICHALTRIGE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER AM 15. DEZEMBER 2013 NACH ALTER UND GESCHLECHT

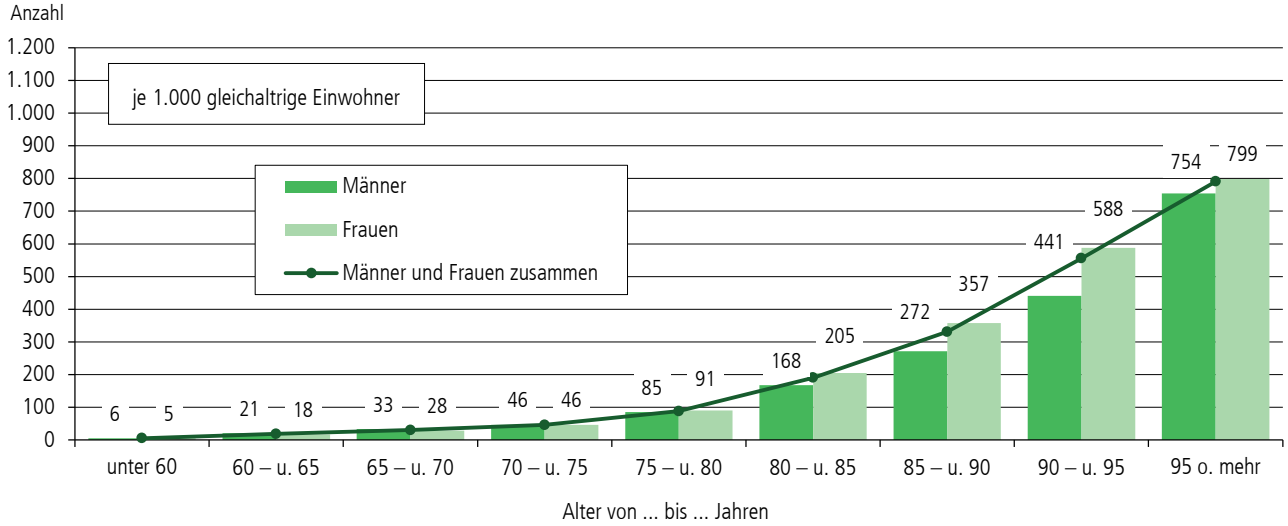


Tabelle 736

LEISTUNGSEMPFÄNGERINNEN UND -EMPFÄNGER IN KARLSRUHE AM 15. DEZEMBER 2013 NACH ALTERSGRUPPEN, ART DER PFLEGELEISTUNG UND PFLEGESTUFEN

ALTER IN JAHREN	LEISTUNGSEMPFÄNGER/-INNEN						
	Insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			nachrichtlich: Tagespflege	Pflegegeld[1)]
			zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege		
Insgesamt							
unter 60	1.195	156	191	189	2	2	848
60 bis unter 65	293	33	95	92	3	3	165
65 bis unter 70	393	42	143	141	2	4	208
70 bis unter 75	678	113	257	250	7	10	308
75 bis unter 80	1.082	201	392	385	7	20	489
80 bis unter 85	1.475	275	533	516	17	31	667
85 bis unter 90	1.694	364	717	694	23	31	613
90 bis unter 95	1.294	288	642	634	8	13	364
95 oder mehr	287	58	158	156	2	2	71
Insgesamt	**8.391**	**1.530**	**3.128**	**3.057**	**71**	**116**	**3.733**
Pflegestufe I							
unter 60	595	56	73	72	1	2	466
60 bis unter 65	181	18	51	48	3	2	112
65 bis unter 70	222	26	59	59	-	1	137
70 bis unter 75	338	63	86	82	4	6	189
75 bis unter 80	627	129	157	152	5	9	341
80 bis unter 85	811	186	185	176	9	18	440
85 bis unter 90	950	233	291	277	14	18	426
90 bis unter 95	657	190	222	218	4	7	245
95 oder mehr	117	35	38	36	2	2	44
Insgesamt	**4.498**	**936**	**1.162**	**1.120**	**42**	**65**	**2.400**
Pflegestufe II							
unter 60	363	58	61	60	1	-	244
60 bis unter 65	81	10	23	23	-	1	48
65 bis unter 70	122	12	52	50	2	3	58
70 bis unter 75	239	39	95	92	3	3	105
75 bis unter 80	342	57	155	154	1	10	130
80 bis unter 85	454	65	210	206	4	9	179
85 bis unter 90	547	110	284	279	5	10	153
90 bis unter 95	469	84	282	280	2	5	103
95 oder mehr	97	12	64	64	-	-	21
Insgesamt	**2.714**	**447**	**1.226**	**1.208**	**18**	**41**	**1.041**
Pflegestufe III							
unter 60	220	42	40	40	-	-	138
60 bis unter 65	25	5	15	15	-	-	5
65 bis unter 70	39	4	22	22	-	-	13
70 bis unter 75	83	11	58	58	-	-	14
75 bis unter 80	105	15	72	72	-	-	18
80 bis unter 85	195	24	123	123	-	3	48
85 bis unter 90	186	21	131	129	2	-	34
90 bis unter 95	160	14	130	130	-	-	16
95 oder mehr	73	11	56	56	-	-	6
Insgesamt	**1.086**	**147**	**647**	**645**	**2**	**3**	**292**
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Insgesamt	**93**	**-**	**93**	**84**	**9**	**7**	**-**

[1)] Stichtag: 31. Dezember 2013.
Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 737

PFLEGEBEDÜRFTIGE IN AMBULANTEN PFLEGEDIENSTEN IN KARLSRUHE AM 15. DEZEMBER 2013 NACH ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND PFLEGESTUFEN

ALTER IN JAHREN	PFLEGEBEDÜRFTIGE				
	Insgesamt	männlich	%	weiblich	%
Insgesamt					
unter 60	156	81	51,9	75	48,1
60 bis unter 65	33	16	48,5	17	51,5
65 bis unter 70	42	21	50,0	21	50,0
70 bis unter 75	113	44	38,9	69	61,1
75 bis unter 80	201	81	40,3	120	59,7
80 bis unter 85	275	93	33,8	182	66,2
85 bis unter 90	364	104	28,6	260	71,4
90 bis unter 95	288	60	20,8	228	79,2
95 oder mehr	58	12	20,7	46	79,3
Insgesamt	**1.530**	**512**	**33,5**	**1.018**	**66,5**
Pflegestufe I					
unter 60	56	27	48,2	29	51,8
60 bis unter 65	18	8	44,4	10	55,6
65 bis unter 70	26	13	50,0	13	50,0
70 bis unter 75	63	20	31,7	43	68,3
75 bis unter 80	129	50	38,8	79	61,2
80 bis unter 85	186	55	29,6	131	70,4
85 bis unter 90	233	60	25,8	173	74,2
90 bis unter 95	190	29	15,3	161	84,7
95 oder mehr	35	7	20,0	28	80,0
Insgesamt	**936**	**269**	**28,7**	**667**	**71,3**
Pflegestufe II					
unter 60	58	27	46,6	31	53,4
60 bis unter 65	10	6	60,0	4	40,0
65 bis unter 70	12	5	41,7	7	58,3
70 bis unter 75	39	17	43,6	22	56,4
75 bis unter 80	57	21	36,8	36	63,2
80 bis unter 85	65	27	41,5	38	58,5
85 bis unter 90	110	34	30,9	76	69,1
90 bis unter 95	84	26	31,0	58	69,0
95 oder mehr	12	3	25,0	9	75,0
Insgesamt	**447**	**166**	**37,1**	**281**	**62,9**
Pflegestufe III (inklusive Härtefälle)					
unter 60	42	27	64,3	15	35,7
60 bis unter 65	5	2	40,0	3	60,0
65 bis unter 70	4	3	75,0	1	25,0
70 bis unter 75	11	7	63,6	4	36,4
75 bis unter 80	15	10	66,7	5	33,3
80 bis unter 85	24	11	45,8	13	54,2
85 bis unter 90	21	10	47,6	11	52,4
90 bis unter 95	14	5	35,7	9	64,3
95 oder mehr	11	2	18,2	9	81,8
Insgesamt	**147**	**77**	**52,4**	**70**	**47,6**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 738

PFLEGEBEDÜRFTIGE IN STATIONÄREN PFLEGEHEIMEN IN KARLSRUHE AM 15. DEZEMBER 2013 NACH ALTERSGRUPPEN, ART DER PFLEGELEISTUNG UND PFLEGESTUFEN

ALTER IN JAHREN	PFLEGEBEDÜRFTIGE VOLLSTATIONÄR INSGESAMT	davon nach Art der Pflegeleistung		NACHRICHTLICH: TAGESPFLEGE
		Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
Insgesamt				
unter 60	191	189	2	2
60 bis unter 65	95	92	3	3
65 bis unter 70	143	141	2	4
70 bis unter 75	257	250	7	10
75 bis unter 80	392	385	7	20
80 bis unter 85	533	516	17	31
85 bis unter 90	717	694	23	31
90 bis unter 95	642	634	8	13
95 oder mehr	158	156	2	2
Insgesamt	**3.128**	**3.057**	**71**	**116**
Pflegestufe I				
unter 60	73	72	1	2
60 bis unter 65	51	48	3	2
65 bis unter 70	59	59	-	1
70 bis unter 75	86	82	4	6
75 bis unter 80	157	152	5	9
80 bis unter 85	185	176	9	18
85 bis unter 90	291	277	14	18
90 bis unter 95	222	218	4	7
95 oder mehr	38	36	2	2
Insgesamt	**1.162**	**1.120**	**42**	**65**
Pflegestufe II				
unter 60	61	60	1	-
60 bis unter 65	23	23	-	1
65 bis unter 70	52	50	2	3
70 bis unter 75	95	92	3	3
75 bis unter 80	155	154	1	10
80 bis unter 85	210	206	4	9
85 bis unter 90	284	279	5	10
90 bis unter 95	282	280	2	5
95 oder mehr	64	64	-	-
Insgesamt	**1.226**	**1.208**	**18**	**41**
Pflegestufe III				
unter 60	40	40	-	-
60 bis unter 65	15	15	-	-
65 bis unter 70	22	22	-	-
70 bis unter 75	58	58	-	-
75 bis unter 80	72	72	-	-
80 bis unter 85	123	123	-	3
85 bis unter 90	131	129	2	-
90 bis unter 95	130	130	-	-
95 oder mehr	56	56	-	-
Insgesamt	**647**	**645**	**2**	**3**
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet				
Insgesamt	**93**	**84**	**9**	**7**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 739

STUDIERENDENWOHNHEIME IN KARLSRUHE

TRÄGER	ZAHL DER WOHNHEIME[1]					BELEGTE HEIMPLÄTZE[2]				
	2010	2011	2012	2013	**2014**	2010	2011	2012	2013	**2014**
Studierendenwerk Karlsruhe	17	17	18	18	**18**	1.967	1.977	2.282	2.281	**2.284**
Studierendenwohnheime des KIT e. V.	4	4	4	4	**4**	1.215	1.215	1.260	1.261	**1.274**
Katholische Studierendenwohnheime	2	2	2	2	**2**	259	259	259	259	**259**
Sonstige	29	30	31	31	**30**	1.079	1.170	1.313	1.312	**1.303**
IINSGESAMT	**52**	**53**	**55**	**55**	**54**	**4.520**	**4.621**	**5.114**	**5.113**	**5.120**

[1] Eigene Erhebungen; soweit Meldungen vorliegen.
[2] Jeweils Wintersemester.

Tabelle 740

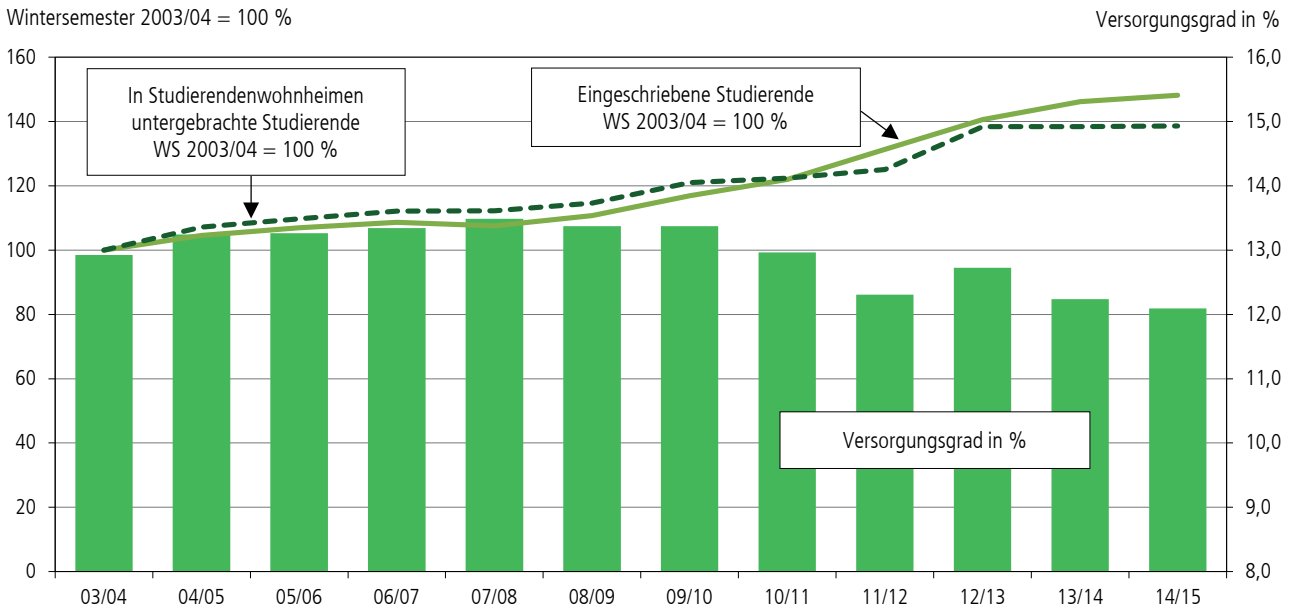
ANTEIL DER IN KARLSRUHER STUDIERENDENWOHNHEIMEN UNTERGEBRACHTEN STUDIERENDEN

WINTERSEMESTER	EINGESCHRIEBENE STUDIERENDE INSGESAMT	IN STUDIERENDEN-WOHNHEIMEN UNTER-GEBRACHTE STUDIERENDE[1]	VERSORGUNGSGRAD IN %
2003/04	28.585	3.694	12,9
2004/05	29.891	3.959	13,2
2005/06	30.569	4.055	13,3
2006/07	31.045	4.142	13,3
2007/08	30.737	4.146	13,5
2008/09	31.658	4.234	13,4
2009/10	33.427	4.470	13,4
2010/11	34.867	4.520	13,0
2011/12	37.543	4.621	12,3
2012/13	40.186	5.114	12,7
2013/14	41.785	5.113	12,2
2014/15	**42.346**	**5.120**	**12,1**

[1] Eigene Erhebungen; soweit Meldungen vorliegen.

Abbildung 7.21

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN IN KARLSRUHE



8

BILDUNG

SCHULEN 201

HOCHSCHULEN UND SONSTIGE BILDUNGSEINRICHTUNGEN 214

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Schulpflicht besteht nach § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt beziehungsweise ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben. An die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht – vier Jahre Grundschule und fünf Jahre weiterführende Schulen – schließen sich drei Pflichtjahre Berufsschule an. Wird über das neunte Schuljahr hinaus eine weiterführende Schule besucht, endet die Schulpflicht mit dem Schuljahr, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Öffentliche Schulen sind Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen sind Schulen in nichtöffentlicher (freier) Trägerschaft.

Zu den **allgemein bildenden** Schulen gehören im Primärbereich die **Grundschulen** und als weiterführende Schulen im Sekundärbereich die **Hauptschulen, Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen, Realschulen** und **Gymnasien**. Sonderschulen decken den Primär- und Sekundärbereich ab.

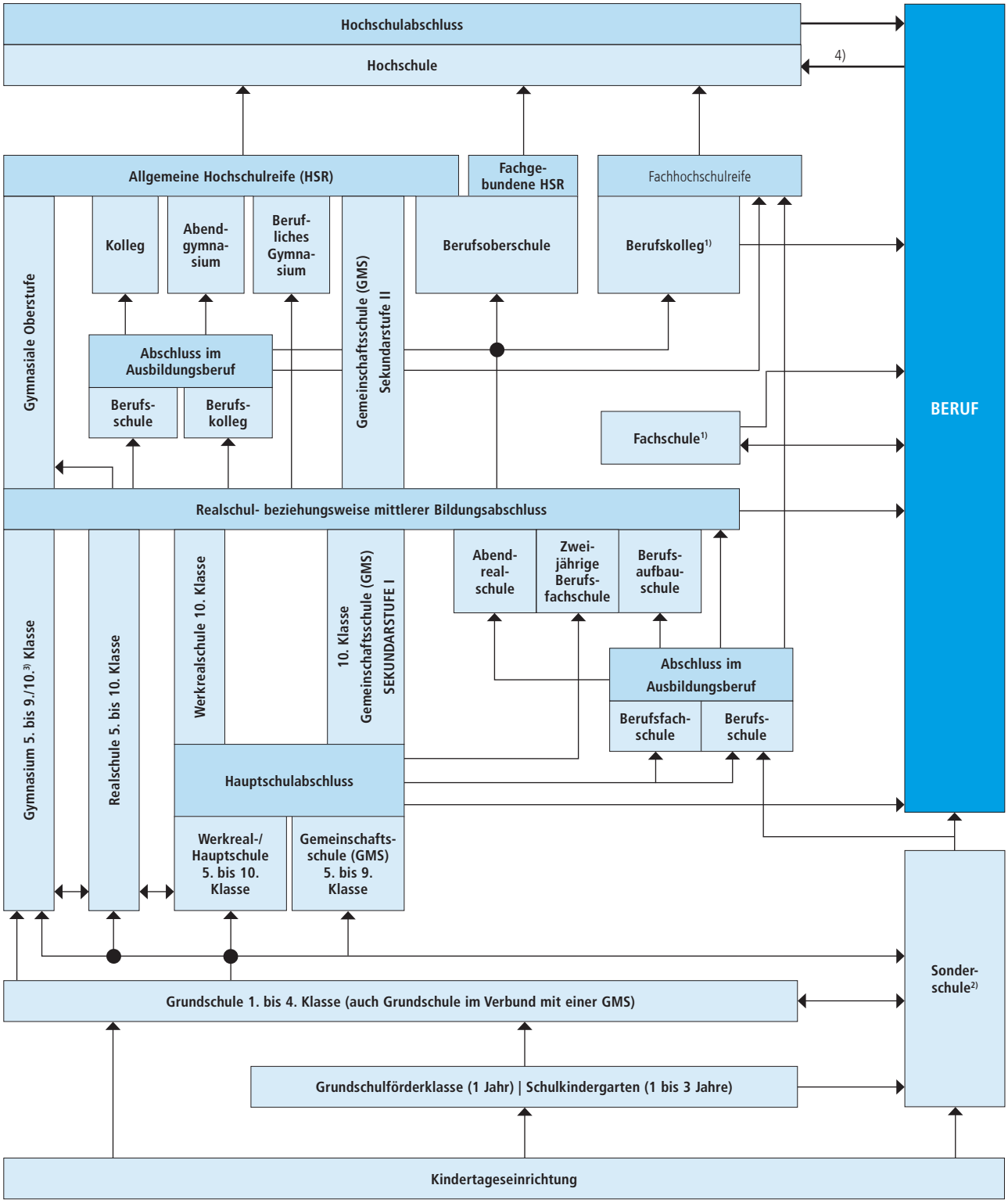
Zu den **beruflichen Schulen** gehören **Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien** und **Fachschulen**. Berufsschulen begleiten eine gewerbliche, kaufmännische oder hauswirtschaftliche Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (unter anderem Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

Hochschulen sind Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. In Karlsruhe gehören dazu die Universität, die ab Oktober 2009 mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zusammen das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** bildet, die **Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**, die **Pädagogische Hochschule**, die **Duale Hochschule Baden-Württemberg**, die **Kunsthochschulen** sowie die **private Karlshochschule International University** und der **Privathochschule EC Europa Campus**.

SCHULEN

Abbildung 8.1

BILDUNGSWEGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG | STAND: 2013



1) Die Fachhochschulreife kann an Berufskollegs und Fachschulen über Zusatzkurse erworben werden, daneben aber auch am einjährigen „Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife".
2) Zum Teil mit Bildungsgängen der Hauptschule, des Gymnasiums, der Berufsschule beziehungsweise der Berufsfachschule.
3) Neun- beziehungsweise achtjähriger gymnasialer Bildungsgang.
4) Bei einer beruflichen Fortbildung.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Tabelle 801

ÖFFENTLICHE UND PRIVATE GRUND- UND WERKREAL-/HAUPTSCHULEN IN KARLSRUHE

SCHULE	STADT-TEIL	HERBST 2013				HERBST 2014			
		Klassen	Schüler/-innen	Grund-schule	Werkreal-/Haupt-schule	Klassen	Schüler/-innen	Grund-schule	Werkreal-/Haupt-schule
Adam-Remmele-	09	14	295	164	131	13	284	170	114
Anne-Frank- [1]	12	25	521	318	203	22	492	332	160
Augustenburg (Grötzingen) [2]	20	-	255	255	-	12	261	261	-
Beiertheim	13	8	139	139	-	8	146	146	-
Bergwald-	19	4	70	70	-	4	66	66	-
Bulach	13	4	72	72	-	4	78	78	-
Daxlanden	09	9	168	158	10	8	169	169	-
Drais- (GHS) [3]	08	13	251	180	71	13	247	197	50
Eichelgarten-	15	8	173	173	-	8	191	191	-
Eichendorff-	16	18	363	210	153	18	357	226	131
Ernst-Reuter-	16	22	455	207	248	20	423	182	241
Friedrich-Ebert-	08	8	153	153	-	8	134	134	-
Garten-	04	13	294	294	-	12	297	297	-
Grundschule am Wasserturm	03	2	42	42	-	4	73	73	-
Grünwinkel	11	12	274	274	-	13	281	281	-
Gutenberg-	05	20	414	188	226	21	472	193	279
Hagsfeld	18	7	133	133	-	7	135	135	-
Hans-Thoma-	01	11	180	180	-	10	180	180	-
Hardt-	08	8	133	133	-	8	122	122	-
Hebel-	02	9	183	183	-	8	162	162	-
Heinrich-Köhler-	17	5	99	99	-	4	95	95	-
Heinz-Barth-	24	9	187	187	-	8	177	177	-
Knielingen	10	4	66	66	-	4	59	59	-
Leopold-	02	8	128	128	-	7	127	127	-
Maryland-	27	19	449	449	-	19	439	439	-
Nebenius-	03	12	226	226	-	10	205	205	-
Nord-	26	15	326	183	143	13	294	185	109
Oberwald-	19	16	326	206	120	16	327	204	123
Pestalozzi-	19	24	473	284	189	23	445	259	186
Rennbuckel-	06	7	129	129	-	7	129	129	-
Ried-	15	8	174	174	-	8	180	180	-
Rintheim	17	4	90	90	-	4	85	85	-
Schiller-	07	23	363	146	217	21	349	148	201
Schloss-	19	17	388	388	-	18	395	395	-
Schule im Lustgarten	22	8	171	171	-	8	167	167	-
Stupferich	21	4	78	78	-	4	80	80	-
Süd-	26	5	102	102	-	5	103	103	-
Südend-	04	22	468	348	120	20	453	356	97
Tulla-	07	10	213	213	-	11	216	216	-
Viktor-von-Scheffel-	10	9	204	204	-	10	227	227	-
Wald-	26	11	228	228	-	14	277	277	-
Weiherwald-	14	10	208	208	-	9	206	206	-
Weinbrenner-	04	8	173	173	-	8	186	186	-
Werner-von-Siemens-	06	24	505	258	247	24	491	248	243
Wolfartsweier	23	8	155	155	-	8	161	161	-
Zusammen	**-**	**505**	**10.497**	**8.419**	**2.078**	**504**	**10.443**	**8.509**	**1.934**
Freie Aktive Schule (privat)	27	- [4]	59	24	35	- [4]	62	25	37
element-i-Schule im Technido (privat)	17	- [4]	53	53	-	- [4]	57	57	-
Evang. Grundschule (privat)	06	4	75	75	-	4	98	98	-
INSGESAMT	**-**	**509**	**10.684**	**8.571**	**2.113**	**508**	**10.660**	**8.689**	**1.971**

[1] Seit dem Schuljahr 2014/2015 Gemeinschaftsschule; die Daten beziehen sich im Bereich der Grundschule auf die Primarstufe der Gemeinschaftsschule.
[2] Seit dem Schuljahr 2012/2013 Gemeinschaftsschule; die Daten beziehen sich im Bereich der Grundschule auf die Primarstufe der Gemeinschaftsschule.
[3] Seit dem Schuljahr 2013/2014 **auch** Gemeinschaftsschule.
[4] Keine reinen Klassen; jahrgangsübergreifender Unterricht.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 802

ÖFFENTLICHE GEMEINSCHAFTSSCHULEN IN KARLSRUHE

SCHULE	STADT-TEIL	HERBST 2013				HERBST 2014			
		Klassen	Schüler/-innen	mit Migrations-hintergrund	darunter Ausländer	Klassen	Schüler/-innen	mit Migrations-hintergrund	darunter Ausländer
Anne-Frank-	12	-	-	-	-	17	373	124	79
davon									
Primarstufe der GMS		-	-	-	-	15	332	111	71
Sekundarstufe I der GMS		-	-	-	-	2	41	13	8
Augustenburg- (Grötzingen)	20	18	407	34	10	20	456	42	10
davon									
Primarstufe der GMS		12	255	25	7	12	261	28	7
Sekundarstufe I der GMS		6	152	9	3	8	195	14	3
Drais-[1]	08	4	101	22	12	8	194	36	17
INSGESAMT	**-**	**22**	**508**	**56**	**22**	**45**	**1.023**	**202**	**106**
davon									
Primarstufe der GMS		12	255	25	7	27	593	139	78
Sekundarstufe I der GMS		10	253	31	15	18	430	63	28

[1] Nur Sekundarstufe I der GMS.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 803

SCHULABGÄNGE VON ÖFFENTLICHEN WERKREAL-/HAUPTSCHULEN IN KARLSRUHE NACH BEENDIGUNG DER VOLLZEITSCHULPFLICHT

SCHULE	WERKREAL-/HAUPTSCHULABGÄNGER/-INNEN												
			davon										
			mit Abschlusszeugnis						ohne Abschlusszeugnis				
					davon					davon			
					Deutsche		Ausländer			Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter mit Realschulabschluss	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Adam-Remmele-	40	14	39	15	32	10	7	3	1	1	1	-	-
Anne-Frank-	54	32	53	34	31	19	22	12	1	1	1	-	-
Drais-	16	9	15	-	9	7	6	2	1	1	-	-	-
Eichendorff-	74	37	71	31	54	26	17	9	3	1	-	2	2
Ernst-Reuter-	48	21	47	36	37	16	10	5	1	1	-	-	-
Gutenberg-	46	26	45	26	27	14	18	12	1	-	-	1	-
Nord-	38	20	37	32	33	18	4	2	1	1	-	-	-
Oberwald-	28	10	28	23	25	8	3	2	-	-	-	-	-
Pestalozzi-	64	28	62	18	47	19	15	8	2	2	1	-	-
Schiller-	9	2	8	-	1	-	7	1	1	-	-	1	1
Südend-	25	8	23	15	19	5	4	1	2	2	2	-	-
Werner-von-Siemens-	49	26	47	22	36	21	11	5	2	2	-	-	-
INSGESAMT	**491**	**233**	**475**	**252**	**351**	**163**	**124**	**62**	**16**	**12**	**5**	**4**	**3**

Schuljahr 2013/2014.
Ohne Abgänge aus Vorbereitungsklassen.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 804

ÜBERGÄNGE AUS DER 4. KLASSENSTUFE DER ÖFFENTLICHEN KARLSRUHER GRUNDSCHULEN AUF WEITERFÜHRENDE SCHULEN AM ENDE DES SCHULJAHRES 2013/2014

GRUNDSCHULE	SCHÜLER IN KLASSENSTUFE 4 ZUSAMMEN	DAVON ÜBERGÄNGE AUF WEITERFÜHRENDE SCHULARTEN								WIEDERHOLER UND SONSTIGE AB-/ÜBERGÄNGE	
		Werkreal-/ Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gemeinschaftsschule			
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Adam-Remmele-	30	2	6,7	16	53,3	7	23,3	5	16,7	-	-
Anne-Frank-[1]	65	-	-	19	29,2	21	32,3	25	38,5	-	-
Augustenburg (Grö.)[1]	61	-	-	11	18,0	31	50,8	18	29,5	1	1,6
Beiertheim	28	1	3,6	11	39,3	16	57,1	-	-	-	-
Bergwald	19	1	5,3	8	42,1	9	47,4	1	5,3	-	-
Bulach	15	2	13,3	4	26,7	9	60,0	-	-	-	-
Daxlanden	30	-	-	7	23,3	18	60,0	4	13,3	1	3,3
Drais-	47	1	2,1	9	19,1	28	59,6	9	19,1	-	-
Eichelgarten-	33	-	-	10	30,3	23	69,7	-	-	-	-
Eichendorff-	47	10	21,3	8	17,0	27	57,4	2	4,3	-	-
Ernst-Reuter-	61	12	19,7	10	16,4	38	62,3	1	1,6	-	-
Friedrich-Ebert-	36	-	-	5	13,9	18	50,0	13	36,1	-	-
Garten-	77	1	1,3	7	9,1	65	84,4	4	5,2	-	-
Grünwinkel	55	6	10,9	10	18,2	35	63,6	4	7,3	-	-
Gutenberg-	41	5	12,2	3	7,3	29	70,7	4	9,8	-	-
Hagsfeld	27	2	7,4	7	25,9	15	55,6	3	11,1	-	-
Hans-Thoma-	42	11	26,2	5	11,9	24	57,1	-	-	2	4,8
Hardt-	31	5	16,1	9	29,0	10	32,3	7	22,6	-	-
Hebel-	56	1	1,8	15	26,8	37	66,1	3	5,4	-	-
Heinrich-Köhler-	23	5	21,7	10	43,5	8	34,8	-	-	-	-
Heinz-Barth-	52	6	11,5	8	15,4	36	69,2	2	3,8	-	-
Knielingen	15	1	6,7	3	20,0	11	73,3	-	-	-	-
Leopold-	32	4	12,5	11	34,4	14	43,8	3	9,4	-	-
Maryland-	118	6	5,1	39	33,1	64	54,2	9	7,6	-	-
Nebenius-	58	4	6,9	21	36,2	33	56,9	-	-	-	-
Nord-	45	-	-	16	35,6	19	42,2	10	22,2	-	-
Oberwald-	39	1	2,6	18	46,2	19	48,7	1	2,6	-	-
Pestalozzi-	77	6	7,8	23	29,9	39	50,6	6	7,8	3	3,9
Rennbuckel-	36	-	-	10	27,8	20	55,6	6	16,7	-	-
Ried-	36	1	2,8	5	13,9	29	80,6	1	2,8	-	-
Rintheim	25	-	-	6	24,0	19	76,0	-	-	-	-
Schiller-	27	4	14,8	5	18,5	18	66,7	-	-	-	-
Schloss-	94	8	8,5	20	21,3	62	66,0	4	4,3	-	-
Schule im Lustgarten	48	1	2,1	10	20,8	36	75,0	-	-	1	2,1
Stupferich	15	3	20,0	6	40,0	6	40,0	-	-	-	-
Süd-	16	-	-	9	56,3	6	37,5	1	6,3	-	-
Südend-	89	-	-	22	24,7	61	68,5	3	3,4	3	3,4
Tulla-	53	1	1,9	22	41,5	30	56,6	-	-	-	-
Viktor-von-Scheffel-	48	4	8,3	11	22,9	25	52,1	3	6,3	5	10,4
Wald-	49	1	2,0	9	18,4	33	67,3	6	12,2	-	-
Weiherwald-	52	-	-	22	42,3	30	57,7	-	-	-	-
Weinbrenner-	35	1	2,9	7	20,0	25	71,4	2	5,7	-	-
Werner-von-Siemens-	68	11	16,2	11	16,2	41	60,3	5	7,4	-	-
Wolfartsweier	34	3	8,8	8	23,5	23	67,6	-	-	-	-
INSGESAMT	**1.985**	**131**	**6,6**	**506**	**25,5**	**1.167**	**58,8**	**165**	**8,3**	**16**	**0,8**

[1] Primarstufe der Gemeinschaftsschule (GMS).
Die spezifischen Lehraufträge der einzelnen Schulen sind zu berücksichtigen.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 805

ÖFFENTLICHE UND PRIVATE SONDER- UND FÖRDERSCHULEN IN KARLSRUHE

SONDER-/FÖRDERSCHULE	STADT-TEIL	HERBST 2012		HERBST 2013		HERBST 2014	
		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Förderschulen für Lernbehinderte zusammen	-	39	452	37	429	36	429
davon							
Kimmelmann-	04	10	108	8	93	8	95
Lidell-	07	9	102	9	94	8	91
Schule am Turmberg	19	10	119	10	129	10	123
Vogesen-	08	10	123	10	113	10	120
Schwerhörige und Sprachbehinderte (Erich Kästner-)	06	27	235	23	257	25	244
Sehbehinderte (Am Weinweg)	17	13	94	14	101	16	101
Geistigbehinderte (Alb-)	14	27	165	28	167	27	159
In längerer Krankenhausbehandlung stehende Kinder und Jugendliche (Kinderklinik)	06	- [1]	62	- [1]	61	- [1]	64
Erziehungshilfe (Federbach-)	09	7	57	7	52	7	49
Öffentl. Sonder- und Förderschulen zusammen	**-**	**113**	**1.065**	**109**	**1.067**	**111**	**1.046**
Augartenschule (private Förderschule, Grundschule und Werkrealschule für Erziehungshilfe)	03	8	64	9	66	9	67
Parzivalschulen (privat)	18	27	211	26	191	21	162
Heinz von Förster Schule (private Hauptschule für Erziehungshilfe)	04	2	11	2	15	3	26
INSGESAMT	**-**	**150**	**1.351**	**146**	**1.339**	**144**	**1.301**

[1] Wird nicht klassenmäßig geführt. | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 806

ÖFFENTLICHE UND PRIVATE REALSCHULEN IN KARLSRUHE

REALSCHULE	STADT-TEIL	HERBST 2012		HERBST 2013		HERBST 2014	
		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Drais-	08	14	345	11	278	8	206
Friedrich-	19	20	526	19	496	18	484
Hebel-	02	16	411	16	414	16	417
Nebenius-	03	12	262	12	254	12	263
Neureut	26	19	521	19	525	20	524
Rennbuckel-	06	14	380	14	365	13	370
Rüppurr	15	12	317	12	335	12	335
Sophie-Scholl-	12	19	475	19	477	18	430
Tulla-	17	18	487	18	495	18	470
Öffentliche Realschulen zusammen	**-**	**144**	**3.724**	**140**	**3.639**	**135**	**3.499**
Comenius- (privat)	26	17	378	17	367	16	335
Johannes Kepler- (privat)[1]	06	6	108	6	124	6	99
INSGESAMT	**-**	**167**	**4.210**	**163**	**4.130**	**157**	**3.933**

[1] Bis zum Schuljahr 2011/12 Ekol-Privatschule. | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 807

SCHULABGÄNGE VON ÖFFENTLICHEN REALSCHULEN IN KARLSRUHE

ART DES ABSCHLUSSES	INSGESAMT	davon		darunter	
		männlich	weiblich	mit Migrationshintergrund	Ausländer
Realschulabschluss	700	316	384	135	96
Hauptschulabschluss	35	21	14	9	5
Ohne Hauptschulabschluss	5	4	1	-	-

Schuljahr 2013/2014. | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 808

ALLGEMEIN BILDENDE GYMNASIEN IN KARLSRUHE

GYMNASIUM	STADT-TEIL	HERBST 2012		HERBST 2013		HERBST 2014	
		Klassen[1]	Schüler	Klassen[1]	Schüler	Klassen[1]	Schüler
Bismarck-	02	17	479	18	477	19	500
Fichte-	02	23	770	23	785	24	819
Goethe-	04	25	870	25	896	25	907
Helmholtz-	05	26	953	26	933	26	892
Humboldt-	06	25	870	26	889	27	907
Kant-	01	14	425	14	425	13	424
Lessing-	05	22	750	24	776	25	773
Markgrafen-	19	29	1.067	29	1.050	29	1.016
Max-Planck-	15	28	941	29	974	29	992
Neureut	26	24	836	23	779	21	729
Otto-Hahn-	16	33	1.140	32	1.146	31	1.098
Öffentliche Gymnasien zusammen	-	**266**	**9.101**	**269**	**9.130**	**269**	**9.057**
Heisenberg-Gymnasium[2]	27	18	389	18	387	18	399
Mädchengymnasium St. Dominikus	02	27	698	27	687	28	658
Johannes Kepler- (privat)[3]	06	7	99	8	137	8	121
Wirtschaftsgymnasium Merkur Akademie (6-jährig; privat)	27	1	22	2	39	4	72
Öffentliche und private Gymnasien zusammen	-	**319**	**10.309**	**324**	**10.380**	**327**	**10.307**
außerdem:							
Europäische Schule[4] [5]	16	23	522	23	524	23	486
Freie Waldorfschule e.G.	16	27	854	27	832	27	849
INSGESAMT	-	**369**	**11.685**	**374**	**11.736**	**377**	**11.642**

[1] Jeweils nur 5. bis 10./11. Schuljahr; die Jahrgangstufen 1 und 2 (12. und 13. Klassenstufe) werden nicht klassenmäßig geführt.
[2] Ohne Schüler der Standorte Ettlingen und Bruchsal.
[3] Bis zum Schuljahr 2011/12 Ekol-Privatschule.
[4] Gemeinsame Trägerschaft der EU-Mitgliedstaaten; führt zur europäischen Reifeprüfung (Baccalaureat).
[5] Jeweils 6. bis 12. Schuljahr; die Oberstufe (12.) wird nicht klassenmäßig geführt.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 809

SCHULABGÄNGE VON ÖFFENTLICHEN GYMNASIEN IN KARLSRUHE

ART DES ABSCHLUSSES	INSGESAMT	davon		darunter	
		männlich	weiblich	mit Migrations-hintergrund	Ausländer
Allgemeine Hochschulreife	900	441	459	93	30
Realschulabschluss	93	56	37	16	10
Ohne Abschluss oder mit Hauptschulabschluss	17	8	9	3	-

Schuljahr 2013/2014.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 810

AUSWÄRTIGE SCHÜLER AN ÖFFENTLICHEN ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN IN KARLSRUHE 2014/2015

MERKMAL	GRUND-, WERKREAL- UND HAUPTSCHULEN[1)]	GEMEIN-SCHAFTS-SCHULEN[2)]	SONDER-/ FÖRDER-SCHULEN	REAL-SCHULEN	GYMNASIEN	INSGESAMT
Schüler insgesamt	**10.443**	**430**	**1.046**	**3.499**	**9.057**	**24.475**
darunter						
Auswärtige	261	55	267	400	1.727	2.710
in %	2,5	12,8	25,5	11,4	19,1	11,1
Auswärtige Schüler nach ihrer Herkunft						
Landkreis Karlsruhe	247	52	205	378	1.616	2.498
Landkreis Rastatt	6	2	18	2	29	57
sonstige Gemeinden in B-W	-	1	30	3	34	68
Gemeinden in Rheinland-Pfalz	8	-	13	17	37	75
Gemeinden im Elsass	-	-	-	-	4	4
Sonstige	-	-	1	-	7	8

1) Einschließlich Schülerinnen und Schüler der Primarstufe der Gemeinschaftsschulen.
2) Nur Sekundarstufe I. | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 811

SCHÜLER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND AN ÖFFENTLICHEN ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN IN KARLSRUHE 2014/2015

MERKMAL	GRUND-SCHULEN[1)]	WERKREAL- UND HAUPT-SCHULEN	GEMEIN-SCHAFTS-SCHULEN[2)]	SONDER-/ FÖRDER-SCHULEN	REAL-SCHULEN	GYMNASIEN	INSGESAMT
Schüler insgesamt	**8.509**	**1.934**	**430**	**1.046**	**3.499**	**9.057**	**24.475**
darunter							
mit Migrations-hintergrund	2.656	915	63	275	876	1.167	5.952
in %	31,2	47,3	14,7	26,3	25,0	12,9	24,3
darunter							
Ausländer	1.054	594	28	126	428	509	2.739
in %	12,4	30,7	6,5	12,0	12,2	5,6	11,2

1) Einschließlich Schülerinnen und Schüler der Primarstufe der Gemeinschaftsschulen.
2) Nur Sekundarstufe I. | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 8.2

SCHÜLER AN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN IN KARLSRUHE SEIT 2010/2011

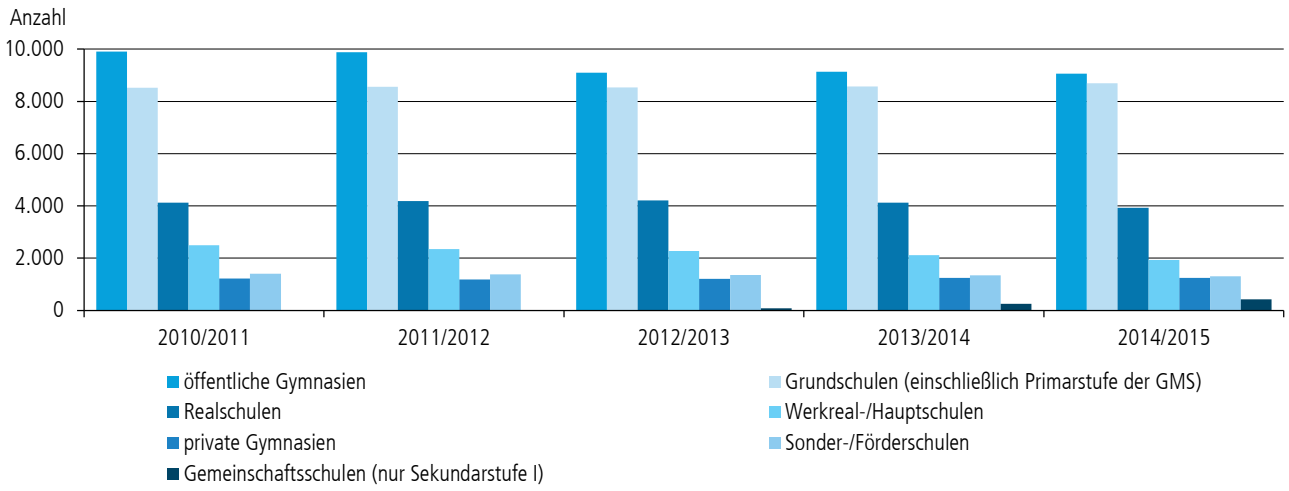


Tabelle 812

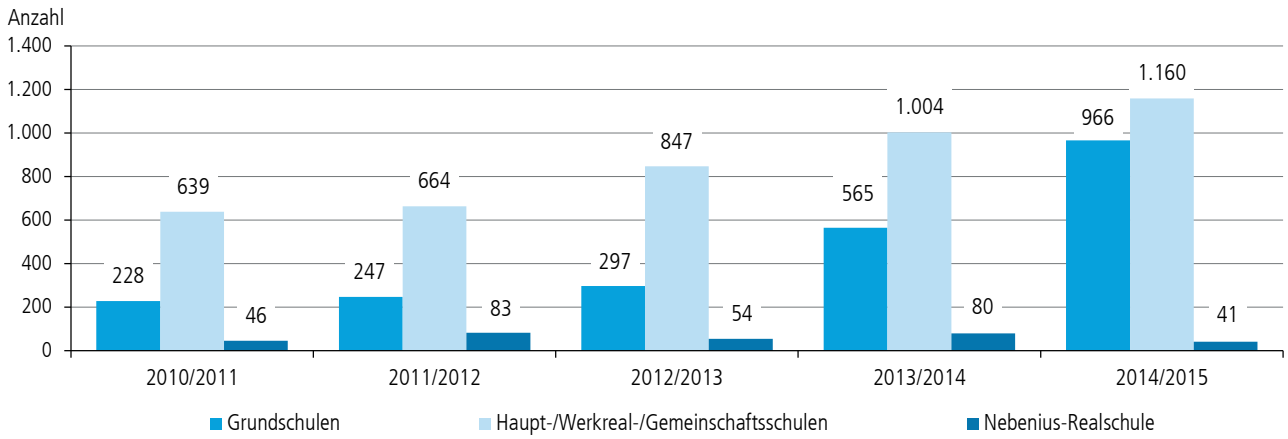
GANZTAGESBETREUUNG AN ÖFFENTLICHEN KARLSRUHER SCHULEN SEIT DEM SCHULJAHR 2010/11

SCHULE	SCHULART	BETREUTE SCHÜLER/-INNEN				
		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Anne-Frank-Schule	GS	-	-	-	-	40
	GMS	-	-	-	-	41
	WRS	99	98	104	103	114
	zusammen	99	98	104	103	195
Draisschule	GS	-	-	-	21	58
	GMS	-	-	-	101	185
	zusammen	-	-	-	122	243
Eichendorffschule	GS	-	-	-	-	27
Ernst-Reuter-Schule	WRS	239	248	233	248	241
Augustenburg (Grötzingen)	GMS	-	-	78	152	195
Hans-Thoma-Schule	GS	-	-	-	46	64
Hebelschule	GS	-	-	-	-	25
Leopoldschule	GS	-	-	-	26	40
Marylandschule	GS	85	85	86	87	89
	HS	16	-	-	-	-
	zusammen	101	85	86	87	89
Nordschule Neureut	GS	-	-	-	-	25
Oberwaldschule	WRS	124	121	132	120	123
Pestalozzischule	GS	93	93	90	95	88
Schillerschule	WRS	-	-	55	33	18
Schloss-Schule	GS	-	-	-	82	138
Grundsch. am Wasserturm	GS	-	-	-	42	73
Tullaschule	GS	-	-	50	87	113
Weinbrennerschule	GS	-	-	-	-	106
Werner-von-Siemens-Schule	GS	50	69	71	79	80
	WRS	150	197	245	247	243
	zusammen	200	266	316	326	323
Uhlandschule	HS	11	-	-	-	-
Grundschulen zusammen	**GS**	**228**	**247**	**297**	**565**	**966**
HS/WRS/GMS zusammen	**HS/WRS/GMS**	**628**	**664**	**847**	**1.004**	**1.160**
Nebenius-Realschule	**RS**	**46**	**83**	**54**	**80**	**41**
SCHÜLER INSGESAMT	**X**	**902**	**994**	**1.198**	**1.649**	**2.167**

GS = Grundschule WRS = Werkrealschule HS = Hauptschule GMS = Gemeinschaftsschule RS = Realschule
Ohne Gymnasien. | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 8.3

GANZTAGESBETREUUNG AN ÖFFENTLICHEN KARLSRUHER SCHULEN NACH SCHULARTEN SEIT DEM SCHULJAHR 2010/11



Ohne Gymnasien.

Tabelle 813

ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN ALLGEMEIN BILDENDEN UND BERUFLICHEN SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN SEIT 1980

SCHULART	1980/ 1981	1990/ 1991	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Allgemein bildende Schulen zusammen	**35.275**	**24.640**	**29.061**	**30.144**	**29.793**	**28.792**	**28.781**	**28.556**
davon								
Öffentliche Grundschulförderklassen und Schulkindergärten	124	181	164	178	181	153	154	148
Grundschulen (reine GS)	9.186	8.290	9.586	9.177	8.442	8.402	8.164	7.916
Grundschulen (einschließlich Primarstufe der GMS)	-	-	-	-	-	-	8.419	8.509
Gemeinschaftsschulen zusammen	-	-	-	-	-	78	508	1.023
davon								
Gemeinschaftsschulen (Primarstufe)	-	-	-	-	-	-	255	593
Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufe I)	-	-	-	-	-	78	253	430
Haupt-/Werkrealschulen	6.000	3.308	3.725	3.400	2.463	2.244	2.078	1.934
Sonderschulen für Lernbehinderte	1.063	528	554	507	496	452	429	429
Sonderschulen anderer Art[1)]	690	553	556	579	632	613	638	617
Parzival-Förderschule (privat)	-	-	15	37	44	29	24	20
Parzivalschule für Erziehungshilfe (privat)	-	-	6	54	128	120	102	82
Parzivalschule für Seelenpflegebedürftige (privat)	-	-	-	9	59	62	65	60
element-i-Schule im Technido (private GS)	-	-	-	-	27	39	53	57
Evang. Grundschule (privat)	-	-	-	-	28	68	75	98
Heinz von Förster Schule (private HS f. Erz.-hilfe)	-	-	-	-	-	11	15	26
Augartenschule (private Förderschule, Grundschule und Werkrealschule für Erziehungshilfe)	-	-	16	49	46	64	66	67
Freie Aktive Schule K'he e.V. (private GS und HS)	-	-	20	32	57	57	59	62
International School of Karlsruhe (Privatschule)	-	-	9	-	-	-	-	-
Realschulen	5.343	2.927	3.637	3.863	3.722	3.724	3.639	3.499
Comenius-Realschule (privat)	-	-	-	60	327	378	367	335
Johannes Kepler-Realschule (privat)[2)]	-	-	-	-	73	108	124	99
Öffentliche Gymnasien	10.461	6.241	7.661	8.909	9.910	9.101	9.130	9.057
St. Dominikus-Gymnasium (privat)	642	418	543	708	711	698	687	658
Heisenberg-Gymnasium (privat)	94	361	427	435	443	389	387	399
Johannes Kepler-Gymnasium (privat)[2)]	-	-	-	-	67	99	137	121
Wirtschaftsgym. Merkur Akad. (6-jährig.; privat)	-	-	-	-	-	22	39	72
Freie Waldorfschule e. G.	312	472	785	867	850	854	832	849
Europäische Schule[3)]	875	1.059	1.100	978	840	823	836	786
Abendhauptschule	177	55	48	50	37	37	32	35
Abendrealschule	133	61	85	127	103	87	60	90
Abendgymnasium	175	186	124	125	107	80	81	17

[1)] Sonderschule für Körperbehinderte ab 1983/1984 in Karlsbad-Langensteinbach ansässig.
[2)] Bis zum Schuljahr 2011/12 Ekol-Privatschule.
[3)] Ohne Vorschule/Kindergarten.
[4)] Einschließlich Berufsaufbauschulen.
[5)] Einschließlich Berufskollegs und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ ab 2000/2001 bei BS enthalten).
[6)] Öffentliche und private Schuleinrichtungen.
[7)] Das Telekolleg II wird in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2000/2001 nicht mehr weitergeführt.
[8)] Einschließlich Schul- und Sonderschulkindergärten.
Quellen: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe; eigene Erhebungen.

noch Tabelle 813

ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN ALLGEMEIN BILDENDEN UND BERUFLICHEN SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN SEIT 1980

SCHULART	1980/ 1981	1990/ 1991	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Berufliche Schulen zusammen	**23.654**	**19.597**	**19.948**	**20.193**	**20.768**	**20.541**	**20.317**	**20.701**
davon								
Berufliche Gymnasien	882	801	896	1.011	998	1.038	1.120	1.173
Berufsoberschulen[4]	295	339	147	121	121	119	111	109
Gewerbliche Berufsschulen	9.854	6.833	6.672	6.115	6.383	6.269	6.089	5.859
Gewerbliche Berufsfach- u. Fachschulen[5]	2.618	2.680	1.967	2.228	2.178	2.059	2.100	2.115
Kaufmännische Berufsschulen	5.498	5.127	5.049	4.929	5.286	5.274	5.132	4.988
Kaufmännische Berufsfach- u. Fachschulen[5]	879	1.016	1.233	1.456	1.417	1.337	1.334	1.337
Hauswirtschaftliche Berufsschulen	646	275	255	347	308	297	254	233
Hauswirtschaftl. Berufsfach- u. Fachschulen[5]	555	426	659	789	689	607	655	679
Sozialpäd. berufl. Gymnasium (privat)	-	-	-	-	70	119	108	120
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen[6]	926	807	1.055	1.154	1.253	1.362	1.328	1.447
Sonstige berufliche Schulen[6]	1.332	1.093	2.015	2.043	2.065	2.060	2.086	2.641
Telekollegs[7]	169	200	-	-	-	-	-	-
ALLGEMEIN BILDENDE UND BERUFLICHE SCHULEN INSGESAMT[8]	**58.929**	**44.237**	**49.009**	**50.337**	**50.561**	**49.333**	**49.098**	**49.257**

[1] Sonderschule für Körperbehinderte ab 1983/1984 in Karlsbad-Langensteinbach ansässig.
[2] Bis zum Schuljahr 2011/12 Ekol-Privatschule.
[3] Ohne Vorschule/Kindergarten.
[4] Einschließlich Berufsaufbauschulen.
[5] Einschließlich Berufskollegs und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ ab 2000/2001 bei BS enthalten).
[6] Öffentliche und private Schuleinrichtungen.
[7] Das Telekolleg II wird in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2000/2001 nicht mehr weitergeführt.
[8] Einschließlich Schul- und Sonderschulkindergärten.
Quellen: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe, eigene Erhebungen.

Tabelle 814

ÖFFENTLICHE BERUFLICHE SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN IM SCHULJAHR 2014/2015

SCHULE	KLASSEN			SCHÜLER/-INNEN					
							darunter		
	Teilzeit	Vollzeit	Ins-gesamt	Teilzeit	Vollzeit	Ins-gesamt	Auswärtige	mit Migrations-hintergrund	darunter Ausländer
Gewerbliche Berufsschulen									
Carl-Benz-Schule	51	-	51	1.179	-	1.179	929	146	119
Carl-Engler-Schule	28	-	28	654	-	654	602	94	53
Carl-Hofer-Schule	39	-	39	701	-	701	539	93	59
Gewerbeschule Durlach	24	-	24	394	-	394	275	109	72
Heinrich-Hertz-Schule	51	-	51	1.207	-	1.207	893	150	62
Heinrich-Hübsch-Schule	75	-	75	1.494	-	1.494	1.174	368	221
Heinrich-Meidinger-Schule	12	-	12	230	-	230	64	58	36
Zusammen	**280**	**-**	**280**	**5.859**	**-**	**5.859**	**4.476**	**1.018**	**622**
Gewerbliche Berufsfachschulen									
Carl-Benz-Schule	-	3	3	-	62	62	32	21	13
Carl-Hofer-Schule	-	8	8	-	156	156	57	77	67
Gewerbeschule Durlach	-	8	8	-	129	129	13	73	60
Heinrich-Hertz-Schule	-	5	5	-	83	83	39	19	15
Heinrich-Hübsch-Schule	-	6	6	-	117	117	76	21	15
Heinrich-Meidinger-Schule	-	2	2	-	55	55	37	13	9
Zusammen	**-**	**32**	**32**	**-**	**602**	**602**	**254**	**224**	**179**
Gewerbliche Berufskollegs									
Carl-Benz-Schule	3	-	3	59	-	59	36	11	6
Carl-Engler-Schule	-	8	8	-	200	200	146	62	38
Carl-Hofer-Schule	-	6	6	-	140	140	80	30	22
Gewerbeschule Durlach	2	-	2	33	-	33	17	4	3
Heinrich-Hertz-Schule	4	3	7	78	76	154	108	17	13
Zusammen	**9**	**17**	**26**	**170**	**416**	**586**	**387**	**124**	**82**
Gewerbliche Fachschulen									
Carl-Benz-Schule	6	2	8	143	47	190	165	38	10
Carl-Engler-Schule	2	-	2	53	-	53	49	7	2
Carl-Hofer-Schule	1	-	1	17	-	17	12	5	2
Heinrich-Hertz-Schule	4	7	11	110	171	281	232	28	9
Heinrich-Hübsch-Schule	-	10	10	-	187	187	155	12	9
Heinrich-Meidinger-Schule	1	8	9	20	179	199	149	16	10
Zusammen	**14**	**27**	**41**	**343**	**584**	**927**	**762**	**106**	**42**
Gewerbliche Berufsoberschule									
Carl-Engler-Schule	**-**	**5**	**5**	**-**	**109**	**109**	**74**	**6**	**3**
Technisches Gymnasium									
Carl-Engler-Schule[1)]	**-**	**9**	**9**	**-**	**226**	**226**	**121**	**21**	**17**
Gewerbliche Schulen insgesamt									
INSGESAMT	**303**	**90**	**393**	**6.372**	**1.937**	**8.309**	**6.074**	**1.499**	**945**

[1)] Einschließlich fiktiver Klassen (Kurssystem in den Jahrgangsstufen 12 und 13). | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

noch Tabelle 814

ÖFFENTLICHE BERUFLICHE SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN IM SCHULJAHR 2014/2015

SCHULE	KLASSEN			SCHÜLER/-INNEN					
	Teilzeit	Vollzeit	Ins-gesamt	Teilzeit	Vollzeit	Ins-gesamt	darunter Auswärtige	darunter mit Migrations-hintergrund	darunter Ausländer
Kaufmännische Berufsschulen									
Engelbert-Bohn-Schule	41	-	41	870	-	870	696	154	81
Friedrich-List-Schule	59	-	59	1.405	-	1.405	1.114	370	108
Ludwig-Erhard-Schule	73	-	73	1.699	-	1.699	1.233	375	235
Walter-Eucken-Schule	42	-	42	1.014	-	1.014	592	343	154
Zusammen	**215**	**-**	**215**	**4.988**	**-**	**4.988**	**3.635**	**1.242**	**578**
Kaufmännische Berufsfachschulen									
Engelbert-Bohn-Schule	-	4	4	-	93	93	27	95	51
Ludwig-Erhard-Schule	-	2	2	-	46	46	22	23	9
Zusammen	**-**	**6**	**6**	**-**	**139**	**139**	**49**	**118**	**60**
Kaufmännische Berufskollegs									
Engelbert-Bohn-Schule	-	4	4	-	119	119	28	58	30
Friedrich-List-Schule	12	-	12	252	-	252	192	52	11
Ludwig-Erhard-Schule	1	6	7	35	157	192	107	73	34
Walter-Eucken-Schule	5	15	20	117	427	544	248	224	103
Zusammen	**18**	**25**	**43**	**404**	**703**	**1.107**	**575**	**407**	**178**
Kaufmännische Fachschulen									
Walter-Eucken-Schule	**-**	**4**	**4**	**-**	**91**	**91**	**66**	**13**	**10**
Kaufmännische Gymnasien									
Friedrich-List-Schule[1)]	-	18	18	-	510	510	250	152	64
Ludwig-Erhard-Schule	-	5	5	-	121	121	63	35	16
Zusammen	**-**	**23**	**23**	**-**	**631**	**631**	**313**	**187**	**80**
Kaufmännische Schulen insgesamt									
INSGESAMT	**233**	**58**	**291**	**5.392**	**1.564**	**6.956**	**4.638**	**1.967**	**906**

noch Tabelle 814

ÖFFENTLICHE BERUFLICHE SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN IM SCHULJAHR 2014/2015

SCHULE	KLASSEN			SCHÜLER					
	Teilzeit	Vollzeit	Ins-gesamt	Teilzeit	Vollzeit	Ins-gesamt	darunter Auswärtige	darunter mit Migrations-hintergrund	darunter Ausländer
Hauswirtschaftliche Berufsschulen									
Elisabeth-Selbert-Schule	**13**	**-**	**13**	**233**	**-**	**233**	**123**	**43**	**29**
Hauswirtschaftliche Berufsfachschulen									
Elisabeth-Selbert-Schule	**4**	**19**	**23**	**102**	**358**	**460**	**121**	**235**	**191**
Hauswirtschaftliche Berufskollegs									
Elisabeth-Selbert-Schule	**1**	**7**	**8**	**16**	**180**	**196**	**165**	**49**	**26**
Hauswirtschaftliche Fachschulen									
Elisabeth-Selbert-Schule	**1**	**-**	**1**	**23**	**-**	**23**	**8**	**8**	**4**
Ernährungswissenschaftliches und biotechnologisches Gymnasium									
Elisabeth-Selbert-Schule[1)]	**-**	**12**	**12**	**-**	**316**	**316**	**225**	**48**	**30**
Hauswirtschaftliche Schulen insgesamt									
INSGESAMT	**19**	**38**	**57**	**374**	**854**	**1.228**	**642**	**383**	**280**
Berufliche Schulen insgesamt									
INSGESAMT	**555**	**186**	**741**	**12.138**	**4.355**	**16.493**	**11.354**	**3.849**	**2.131**

[1)] Einschließlich fiktiver Klassen (Kurssystem in den Jahrgangsstufen 12 und 13). | Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 815

ENTWICKLUNG DER KLASSEN- UND SCHÜLERZAHLEN AN DEN ÖFFENTLICHEN BERUFLICHEN SCHULEN IN KARLSRUHE

SCHULE	KLASSEN		SCHÜLER		VERÄNDERUNG (+/-)			
					Klassen		Schüler	
	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	Anzahl	%	Anzahl	%
Gewerbliche Schulen								
Carl-Benz-Schule	68	65	1.487	1.490	-3	-4,4	3	0,2
Carl-Engler-Schule[1)]	52	52	1.274	1.242	-	-	-32	-2,5
Carl-Hofer-Schule	58	54	1.061	1.014	-4	-6,9	-47	-4,4
Gewerbeschule Durlach	33	34	564	556	1	3,0	-8	-1,4
Heinrich-Hertz-Schule	74	74	1.722	1.725	-	-	3	0,2
Heinrich-Hübsch-Schule	97	91	1.932	1.798	-6	-6,2	-134	-6,9
Heinrich-Meidinger-Schule	22	23	503	484	1	4,5	-19	-3,8
zusammen	**404**	**393**	**8.543**	**8.309**	**-11**	**-2,7**	**-234**	**-2,7**
Kaufmännische Schulen								
Engelbert-Bohn-Schule	51	49	1.153	1.082	-2	-3,9	-71	-6,2
Friedrich-List-Schule[1)]	90	89	2.171	2.167	-1	-1,1	-4	-0,2
Ludwig-Erhard-Schule	91	87	2.095	2.058	-4	-4,4	-37	-1,8
Walter-Eucken-Schule	65	66	1.629	1.649	1	1,5	20	1,2
zusammen	**297**	**291**	**7.048**	**6.956**	**-6**	**-2,0**	**-92**	**-1,3**
Hauswirtschaftliche Schulen								
Elisabeth-Selbert-Schule[1)]	**58**	**57**	**1.204**	**1.228**	**-1**	**-1,7**	**24**	**2,0**
Berufliche Schulen insgesamt								
INSGESAMT	**759**	**741**	**16.795**	**16.493**	**-18**	**-2,4**	**-302**	**-1,8**

[1)] Bei den beruflichen Gymnasien wurden die fiktiven Klassen (Kurssystem in den Jahrgangsstufen 12 und 13) gezählt.
Stand jeweils Schuljahresbeginn.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 816

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN EINRICHTUNGEN DES ZWEITEN BILDUNGSWEGS IN KARLSRUHE

SCHULART	ANZAHL DER SCHÜLER/-INNEN	davon		darunter mit Migrationshintergrund
		männlich	weiblich	
Abendhauptschule	32	14	18	20
Abendrealschule	42	33	9	7
Abendgymnasium	90	43	47	20

Stand Schuljahresbeginn Herbst 2014.
Träger: Volkshochschule Karlsruhe e. V. (siehe auch Tabellen 813 und 836).

HOCHSCHULEN UND SONSTIGE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Tabelle 817

STUDIERENDE IN KARLSRUHE

WINTER-SEMESTER	STUDIE-RENDE INS-GESAMT	davon									
		Karlsruher Institut für Techno-logie (KIT)[1]	Hoch-schule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	Pädago-gische Hoch-schule	Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)[2]	Hoch-schule für Musik	Staatliche Akademie der Bildenden Künste	Staatliche Hochschule für Gestaltung	Karls-hochschule International Universitiy[3]	SRH Fachhoch-schule für Gesundheit	Privat-hoch-schule EC Europa Campus
2005/06	30.569	18.245	5.885	3.334	1.823	546	308	362	66	-	-
2006/07	31.045	18.515	5.845	3.301	1.909	545	316	412	202	-	-
2007/08	30.737	18.353	5.789	2.932	2.019	584	306	424	320	10	-
2008/09	31.658	18.748	5.977	2.975	2.228	589	307	415	382	37	-
2009/10	33.427	19.721	6.279	3.315	2.376	590	316	428	402	-	-
2010/11	34.867	20.771	6.531	3.289	2.392	556	322	432	424	-	150
2011/12	37.543	22.552	6.972	3.431	2.532	587	316	438	465	-	s 250
2012/13	40.186	23.905	7.584	3.687	2.809	655	316	456	524	-	s 250
2013/14	41.785	24.528	8.100	3.911	3.043	652	326	444	531	-	s 250
2014/15	**42.346**	**24.778**	**8.313**	**3.808**	**3.056**	**654**	**313**	**429**	**645**	**-**	**s 350**

1) Durch die Verschmelzung des Forschungszentrums Karlsruhe mit der Universität entstand ab 1. Oktober 2009 das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).
2) Zum 1. März 2009 wurde die Berufsakademie Baden-Württemberg in die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) umgewandelt und erlangte dadurch Hochschulstatus.
3) Im Mai 2009 wurde die Merkur International FH Karlsruhe in die Karlshochschule International University umbenannt.
Quelle: Jeweilige Hochschule.

Tabelle 818

STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)

WINTER-SEMESTER	EINGE-SCHRIEBENE STUDIERENDE	und zwar				
		Rück-melder[1]	Neu-immatri-kulierte	weiblich	Ausländer/-innen	
					zusammen	darunter weiblich
2005/2006	18.245	14.012	4.233	4.876	3.764	1.152
2006/2007	18.515	14.274	4.241	4.939	3.661	1.146
2007/2008	18.353	14.372	3.981	4.851	3.495	1.105
2008/2009	18.748	14.424	4.324	4.992	3.321	1.068
2009/2010	19.721	15.315	4.406	5.361	3.395	1.109
2010/2011	20.771	15.867	4.904	5.691	3.466	1.172
2011/2012	22.552	16.599	5.953	5.998	3.543	1.188
2012/2013	23.905	17.736	6.169	6.422	3.859	1.275
2013/2014	24.528	18.088	6.440	6.777	4.192	1.417
2014/2015	**24.778**	**18.137**	**6.641**	**6.873**	**4.587**	**1.549**

1) Einschließlich Beurlaubte.
Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Tabelle 819

STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT) NACH ABSCHLUSSZIEL UND FACHSEMESTER (WINTERSEMESTER 2014/2015)

FACHSEMESTER	STUDIE-RENDE	DAVON MIT VORGESEHENEM ABSCHLUSS …							
		Diplom-prüfung	Staats-examen (ohne Lehramt)	Promo-tion	Lehramt Gymnasien	Dipl.-Ing. Pädagoge	Bachelor	Master	Sonstige
1.	6.377	-	-	90	135	-	4.226	1.739	187
2.	1.378	-	-	90	2	-	44	1.171	71
3.	4.841	-	-	87	125	-	3.273	1.325	31
4.	1.114	-	-	73	2	-	90	890	59
5.	4.184	-	-	100	94	-	2.907	1.020	63
6.	710	-	-	83	4	-	160	375	88
7.	2.829	-	1	68	130	-	2.390	197	43
8.	193	-	2	40	5	-	58	43	45
9.	984	-	41	38	112	-	699	28	66
10.	62	4	-	10	10	-	24	8	6
11.	284	14	20	13	72	-	153	10	2
12.	67	42	3	10	5	-	1	5	1
13. und mehr	1.755	1.513	3	107	54	6	61	8	3
INSGESAMT	**24.778**	**1.573**	**70**	**809**	**750**	**6**	**14.086**	**6.819**	**665**

Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Tabelle 820

EXMATRIKULATIONEN AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)

WINTER-SEMESTER	STUDIERENDE INSGESAMT	Bestandene Prüfung	Aufgabe oder Unterbrechung des Studiums	Hochschul-wechsel	sonstige Gründe	Nichtrück-melder
2005/2006	2.071	708	215	227	107	814
2006/2007	2.364	988	378	213	62	723
2007/2008	2.039	864	227	163	119	666
2008/2009	1.821	799	195	122	117	588
2009/2010	1.935	863	243	142	146	541
2010/2011	2.057	1.014	244	139	99	561
2011/2012	2.216	975	199	193	128	721
2012/2013	2.516	1.121	274	252	107	762
2013/2014	2.542	1.184	185	193	146	834
2014/2015	**2.679**	**1.226**	**261**	**206**	**171**	**815**

Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Tabelle 821

STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT) NACH FACHRICHTUNGEN (WINTERSEMESTER 2014/2015)

FAKULTÄT FACHRICHTUNG (1. STUDIENFACH)	STUDIERENDE INSGESAMT	und zwar				
		Rückmelder	Erst-[1] immatrikulierte	Neu-[2] immatrikulierte	weiblich	Ausländer
Mathematik	**826**	**612**	**137**	**64**	**261**	**91**
Mathematik	784	579	137	56	252	87
Technomathematik	42	33	-	8	9	4
Physik	**1.421**	**1.072**	**198**	**128**	**292**	**81**
Geophysik	103	74	17	12	35	4
Meteorologie	111	67	22	20	51	5
Physik	1.207	931	159	96	206	72
Chemie und Biowissenschaften	**1.667**	**1.166**	**303**	**180**	**890**	**161**
Biologie	575	378	114	80	371	58
Chemie	721	528	122	61	252	68
Chemische Biologie	135	91	24	18	79	17
Lebensmittelchemie	236	169	43	21	188	18
Geistes- und Sozialwissenschaften	**1.575**	**1.089**	**267**	**204**	**928**	**108**
Allgem. Literaturwissenschaft	5	5	-	-	3	1
Berufspädagogik	1	-	-	1	1	-
Deutsch/Germanistik	510	363	91	50	377	43
Europäische Kultur und Ideengeschichte	241	153	49	36	124	23
Geschichte	6	6	-	-	2	-
Ingenieurpädagogik Bautechnik	28	10	9	9	12	1
Ingenieurpädagogik Elektrotechnik	19	13	-	6	6	3
Ingenieurpädagogik Metalltechnik	33	18	2	13	7	-
Pädagogik	183	138	21	21	162	17
Philosophie	4	2	-	2	1	-
Soziologie	1	1	-	-	1	1
Sport zusammen	425	327	47	50	138	13
Wissenschaft, Medienkommunikation	119	53	48	16	94	6
Architektur	**1.001**	**662**	**185**	**129**	**625**	**225**
Altbauinstandsetzung	14	6	-	7	9	2
Architektur	832	526	168	115	479	214
Kunstgeschichte	155	130	17	7	137	9
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	**2.339**	**1.620**	**427**	**268**	**869**	**403**
Angewandte Geowissenschaft	307	235	34	36	100	24
Bauingenieurwesen	1.398	945	310	131	457	286
Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau	82	50	-	28	27	13
Geodäsie und Geoinformatik	112	74	22	16	33	18
Geographie	164	127	21	16	88	2
Geologie	3	3	-	-	1	-
Geoökologie	196	142	26	25	125	11
Mobilität und Infrastruktur	30	18	-	10	11	12
Regionalwissenschaft	38	26	8	3	23	31
Resources Engineering	9	-	6	3	4	6

noch Tabelle 821

STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT) NACH FACHRICHTUNGEN
(WINTERSEMESTER 2014/2015)

FAKULTÄT FACHRICHTUNG (1. STUDIENFACH)	STUDIERENDE INSGESAMT	und zwar				
		Rückmelder	Erst-[1] immatrikulierte	Neu-[2] immatrikulierte	weiblich	Ausländer
Maschinenbau	**4.660**	**3.463**	**864**	**291**	**623**	**1.341**
Energietechnik	17	16	-	1	5	6
Energy Technologies	61	42	14	5	8	52
Maschinenbau	4.389	3.289	798	261	557	1.209
Materialwirtschaft und Werkstofftechnik	193	116	52	24	53	74
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstech.	**1.621**	**1.175**	**301**	**135**	**522**	**243**
Bioingenieurwesen	357	256	70	28	157	42
Chemieingenieurwesen u. Verfahrenstech.	1.251	906	231	107	360	199
Naturwissenschaft und Technik	13	13	-	-	5	2
Elektrotechnik und Informationstechnik	**2.051**	**1.485**	**374**	**172**	**275**	**565**
Electrical Engineering and Information Technologies	1	1	-	-	-	1
Elektrotechnik und Informationstechnik	1.907	1.374	350	165	232	439
Optics and Photonics	143	110	24	7	43	125
Informatik	**2.746**	**2.001**	**571**	**155**	**303**	**519**
Wirtschaftswissenschaften	**3.631**	**2.664**	**562**	**247**	**957**	**431**
Technische Volkswirtschaftslehre	206	154	25	23	65	28
Volkswirtschaft	1	1	-	-	-	1
Wirtschaftsingenieurwesen	3.424	2.509	537	224	892	402
Interfakultative Studiengänge	**936**	**654**	**181**	**87**	**230**	**183**
Informationswirtschaft[3]	566	414	85	55	156	112
Mechatronik[4]	4	4	-	-	-	-
Mechatronik und Informationstechnik[4]	234	135	93	6	24	44
Wirtschaftsmathematik[5]	132	101	3	26	50	27
International Department	**84**	**38**	**45**	**1**	**14**	**23**
Energy Engineering and Management	16	9	7	-	-	5
Financial Engineering	4	-	4	-	-	4
Green Mobility Engineering	9	7	2	-	2	-
Management of Product Development	13	5	7	1	3	7
Production and Operations Management	24	14	10	-	4	6
Service Management and Engineering	18	3	15	-	5	1
Electronic Systems Engineering and Management	-	-	-	-	-	-
Studienkolleg (keiner Fakultät angehörend)	220	54	165	-	84	213
INSGESAMT	**24.778**	**17.755**	**4.580**	**2.061**	**6.873**	**4.587**

[1] Erstmalig an einer Hochschule in Deutschland eingeschrieben (1. Studien- und 1. Fachsemester).
[2] Studienortwechsler, Studienfachwechsler und andere.
[3] Studiengang wird von der Fakultät für Informatik und von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften angeboten.
[4] Studiengang wird von der Fakultät für Maschinenbau und von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik angeboten.
[5] Studiengang wird von der Fakultät für Mathematik und von der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften angeboten.
Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Tabelle 822

HOCHSCHULE KARLSRUHE – TECHNIK UND WIRTSCHAFT

STUDIENGÄNGE/FAKULTÄTEN	WINTER-SEMESTER 2012/2013	SOMMER-SEMESTER 2013	WINTER-SEMESTER 2013/2014	SOMMER-SEMESTER 2014	WINTER-SEMESTER 2014/2015
Studierende insgesamt	**7.584**	**7.408**	**8.100**	**7.879**	**8.313**
darunter					
weiblich	1.795	1.743	1.997	1.923	2.113
Ausländer	979	1.018	1.032	1.105	1.108
STUDIENGÄNGE/FAKULTÄTEN					
Architektur und Bauwesen	**1.235**	**1.244**	**1.294**	**1.249**	**1.311**
Architektur/Diplom	1	-	-	1	-
Architektur/Bachelor	183	177	176	154	164
Architektur/Master	74	62	71	63	74
Bauingenieurwesen/Diplom	1	-	-	-	-
Bauingenieurwesen/Bachelor	357	369	364	344	368
Bauingenieurwesen/Master	79	88	77	82	82
Bauingenieurwesen Trinational/Bachelor	82	74	88	68	78
Bauingenieurwesen Trinational/Master	8	9	3	13	10
Baumanagement und Baubetrieb/Bachelor	326	342	348	361	350
Baumanagement/Master (nicht konsekutiv)	86	90	95	98	96
Infrastructure Engineering/Bachelor	38	33	72	65	89
Elektro- und Informationstechnik	**1.190**	**1.211**	**1.262**	**1.235**	**1.249**
Energie- und Automatisierungstechnik/Diplom	2	-	-	-	-
Elektro- und Automatisierungstechnik/Bachelor	312	300	322	305	286
Elektro-, Energietechnik und Erneuerbare Energien/Bachelor	137	151	179	189	218
Elekrotechnik und Informationstechnik/Master	-	-	39	91	129
Elektrotechnik/Master	116	114	86	32	18
Elektro-und Informationstechnik/Bachelor	241	230	239	217	231
Elektrotechnik – Sensorik/Bachelor	270	261	265	250	250
Sensor Systems Technology/Master (nicht konsekutiv)	66	105	94	128	106
Sensorsystemtechnik/Master	46	50	38	23	11
Informatik und Wirtschaftsinformatik	**1.202**	**1.160**	**1.234**	**1.231**	**1.301**
Informatik/Diplom	2	-	-	-	-
Informatik/Bachelor	481	427	430	415	420
Informatik/Master	81	89	91	109	119
Medien- und Kommunikationsinformatik	32	51	85	104	118
Wirtschaftsinformatik/Diplom	-	1	-	-	-
Wirtschaftsinformatik/Bachelor	529	507	545	519	563
Wirtschaftsinformatik/Master	77	85	83	84	81
Informationsmanagement und Medien	**806**	**719**	**915**	**791**	**906**
Geoinformationsmanagement/Bachelor	152	136	178	161	192
Geomatics/Master (nicht konsekutiv)	41	34	46	40	47
Geomatik/Master	9	13	18	22	19
Kartographie und Geomatik/Diplom	1	1	1	1	1
Kartographie und Geomatik/Bachelor	84	63	52	43	28
KulturMediaTechnologie/Bachelor	51	50	68	61	80
Kommunikation und Medienmanagement/Bachelor	256	232	304	262	282
Kommunikation und Medienmanagement/Master	46	43	57	49	57
Vermessung und Geomatik/Diplom	2	1	1	-	-
Verkehrssystemmanagement/Bachelor	34	30	64	55	83
Geodäsie und Navigation/Bachelor	130	116	126	97	117

noch Tabelle 822

HOCHSCHULE KARLSRUHE – TECHNIK UND WIRTSCHAFT

STUDIENGÄNGE/FAKULTÄTEN	WINTER-SEMESTER 2012/2013	SOMMER-SEMESTER 2013	WINTER-SEMESTER 2013/2014	SOMMER-SEMESTER 2014	WINTER-SEMESTER 2014/2015
Maschinenbau und Mechatronik	**1.489**	**1.525**	**1.630**	**1.654**	**1.639**
Fahrzeugtechnologie/Bachelor	324	343	351	358	360
Effiziente Mobilität in der Fahrzeugtechnologie/Master	14	13	36	31	41
Maschinenbau/Diplom	2	1	1	-	-
Maschinenbau/Bachelor	678	702	707	700	704
Maschinenbau/Master	34	70	93	109	97
Maschinenbau-Mechatronik/Master	73	47	24	7	-
Mechatronik/Bachelor	346	349	383	399	393
Mechatronik/Master	-	-	17	33	29
Mechatronik and Micro-Mechatronic Systems/Master (nicht konsekutiv)	18	-	18	17	15
Wirtschaftswissenschaften	**1.578**	**1.471**	**1.678**	**1.597**	**1.801**
International Management/Bachelor	611	598	673	652	737
International Management/Master	63	41	52	46	57
Wirtschaftsingenieurwesen/Diplom	-	1	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen/Bachelor	837	776	900	837	950
Wirtschaftsingenieurwesen/Master	67	55	53	62	57
Eingeschränkte Zulassung	84	78	87	122	106
Dozenten insgesamt	**581**	**584**	**620**	**622**	**659**
davon					
hauptamtlich	185	191	191	192	202
Lehrbeauftragte	396	393	429	430	457

Quelle: Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft.

Tabelle 823

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE KARLSRUHE (WINTERSEMESTER)

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Studierende insgesamt[1]	**3.289**	**3.431**	**3.687**	**3.911**	**3.808**
darunter					
weiblich	2.667	2.792	2.982	3.135	2.070
Ausländer	179	162	172	182	214
Von den Studierenden gehören zum:[2]					
Lehramt an Grund- und Hauptschulen[3]	1.685	1.326	950	634	340
Schwerpunkt Grundschule	1.262	1.045	749	509	259
Schwerpunkt Hauptschule	423	281	201	125	81
Europalehramt an Grund- und Hauptschulen	271	208	157	106	72
Europalehramt an Realschulen	219	174	140	114	66
Lehramt an Realschulen	783	645	558	398	242
Lehramt an Grundschulen	-	274	549	760	884
Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	-	331	609	927	1.072
Europalehramt an Grundschulen	-	66	120	182	201
Europalehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	-	57	99	107	105
Erweiterungsfach für Lehramt an Realschulen (Informatik, Medienpädagogik und Ethik)	41	35	9	8	11
Bachelor Sport - Gesundheit - Freizeit	84	91	117	158	207
Bachelor Sprachförderung und Bewegungserziehung[4]	171	184	207	313	340
Master Bildungswissenschaft	10	39	47	47	52
Master Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	40	61	61	70	80
Master Biodiversität und Umweltbildung	-	-	-	-	14
Master Bildung im Alter	-	-	-	-	5
Trinationaler Master-Studiengang "Mehrsprachigkeit"	6	7	9	6	4
Diplom-Aufbaustudiengänge Ausländer- und Schulpädagogik	30	13	8	2	-
Promotions-Aufbaustudiengänge	63	21	-	-	-
Eingeschriebene Doktoranden	29	34	32	36	32
Dozenten insgesamt	**290**	**310**	**303**	**313**	**349**
davon					
hauptamtlich	162	169	171	199	197
Lehrbeauftragte	128	141	132	114	152
darunter					
musikalische Fachpraxis	16	14	16	16	14

[1] Kopfstatistik: Jeder Studierende wird nur einmal als Person gezählt.
[2] Fallstatistik: Jeder Studierende wird mit den Studienfächern, für die er immatrikuliert ist, gezählt.
[3] Einschließlich Erweiterungsfachstudiengänge.
[4] Ab Wintersemester 2011/12: Pädagogik der Kindheit (Bachelor).
Quelle: Pädagogische Hochschule.

Tabelle 824

STAATLICHE SEMINARE FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG, PÄDAGOGISCHES FACHSEMINAR

		SEMINARE FÜR SCHULPÄDAGOGIK		PÄDAGOGISCHES FACHSEMINAR	INSGESAMT
		Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung			
		Gymnasien	Berufliche Schulen		
Absolventen					
	2014	**415**	**300**	**262**	**977**
	2013	464	314	265	1.043
	2012	484	286	278	1.048
	2011	486	237	268	991
	2010	433	238	264	935
darunter weiblich:	**2014**	**312**	**182**	**206**	**700**
	2013	330	181	196	707
	2012	343	168	208	719
	2011	331	130	188	649
	2010	297	125	179	601
Lehrkräfte (Vollbeschäftigte)					
	2014	**33**	**28**	**35**	**96**
	2013	25	27	35	87
	2012	28	25	37	90
	2011	28	26	35	89
	2010	26	26	35	87
Lehrkräfte (Teilbeschäftigte)					
	2014	**93**	**124**	**14**	**231**
	2013	94	116	15	225
	2012	86	125	11	222
	2011	87	111	11	209
	2010	78	101	15	194

Stand jeweils Monat März.
Quellen: Seminare für Didaktik und Lehrerbildung beziehungsweise Pädagogisches Fachseminar.

Abbildung 8.4

STUDIERENDE DES KARLSRUHER INSTITUTS FÜR TECHNOLOGIE (KIT), DER HOCHSCHULE KARLSRUHE - TECHNIK UND WIRTSCHAFT UND DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE SEIT 1995/1996

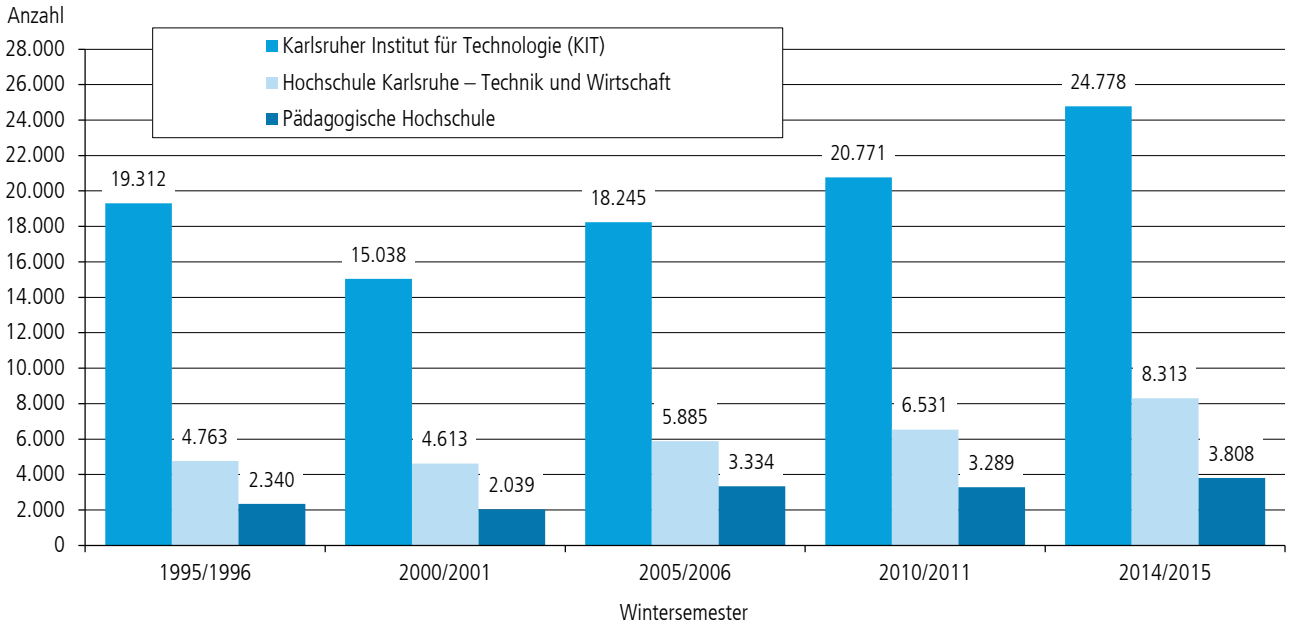


Tabelle 825

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW) KARLSRUHE

	2010	2011	2012	2013	2014
Studierende insgesamt	**2.392**	**2.532**	**2.809**	**3.043**	**3.056**
darunter weiblich	880	906	957	1.032	1.049
Von den Studierenden entfallen auf:					
Fakultät Wirtschaft	**1.424**	**1.506**	**1.596**	**1.710**	**1.714**
darunter					
Bank	197	182	194	199	181
Handel	261	277	306	340	370
Industrie	357	358	357	377	357
RSW Steuern und Prüfungswesen	65	76	88	96	98
Versicherung	150	166	156	155	138
Wirtschaftsinformatik	307	332	368	406	409
BWL - Unternehmertum	49	58	63	67	66
Int. Business Administration	38	57	64	70	78
Angewandte Gesundheitswissenschaft	-	-	-	-	17
Fakultät Technik	**968**	**1.026**	**1.213**	**1.333**	**1.342**
darunter					
Elektrotechnik	113	112	134	123	130
Maschinenbau	208	209	259	317	338
Mechatronik	73	73	70	79	78
Papiertechnik	40	49	55	50	43
Informatik	282	265	318	368	364
Wirtschaftsingenieurwesen	152	200	232	242	236
Sicherheitswesen	88	90	99	108	107
Physican Assistent	12	28	46	46	46
Lehrkräfte insgesamt	**1.050**	**1.020**	**1.050**	**1.100**	**1.080**
darunter hauptamtlich	55	64	66	66	68

Stand jeweils 1. Oktober.
Quelle: Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Tabelle 826

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE

	2010	2011	2012	2013	2014
Studierende insgesamt	**432**	**438**	**456**	**444**	**429**
darunter					
weiblich	235	241	251	253	236
Ausländer	53	48	50	60	54
darunter weiblich	35	28	32	36	35
Von den Studierenden gehören …					
zum Theoriestudiengang:					
Kunstwissenschaft und Medienphilosophie (MA)	102	101	99	86	82
zu Praxisstudiengängen:					
Produktdesign (Dipl.)	82	80	82	83	75
Kommunikationsdesign (Dipl.)	102	107	117	113	112
Ausstellungsdesign und Szenografie (Dipl.)	39	40	39	42	38
Medienkunst (Dipl.)	107	110	119	120	122
Dozenten insgesamt	**55**	**58**	**76**	**79**	**79**
darunter hauptamtlich	14	16	17	16	15

Stand jeweils Wintersemester.
Quelle: Staatliche Hochschule für Gestaltung.

Tabelle 827

STAATLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE KARLSRUHE

WINTER-SEMESTER	STUDIERENDE INSGESAMT	darunter			STUDIERENDE NACH STUDIENZIEL			LEHRKRÄFTE INSGESAMT	darunter haupt-amtlich
		weiblich	Ausländer	beurlaubt	Künstl. Lehramt	freiberufl. Tätigkeit	Aufbau-studiengang		
2010/2011	322	174	37	5	103	210	9	47	35
2011/2012	316	169	38	7	110	196	10	58	35
2012/2013	316	177	43	9	100	211	5	48	35
2013/2014	326	183	50	7	95	220	11	51	34
2014/2015	**313**	**185**	**54**	**5**	**82**	**218**	**13**	**48**	**35**

Stand jeweils Wintersemester.
Quelle: Staatliche Akademie der Bildenden Künste.

Tabelle 828

KARLSHOCHSCHULE INTERNATIONAL UNIVERSITY

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Studierende insgesamt	**424**	**465**	**524**	**531**	**645**
darunter					
weiblich	317	352	389	356	437
Ausländer	35	44	70	104	113
darunter weiblich	22	31	51	72	79
darunter					
immatrikulierte Studierende, die zur Zeit ein Semester im Ausland absolvieren	51	94	108	116	122
darunter weiblich	38	67	90	91	82
Von den Studierenden gehören zum Studiengang:					
International Business	40	45	63	77	99
Interkulturelles Management und Kommunikation	71	94	114	101	106
Internationales Marketing	61	72	74	68	84
Internationales Tourismusmanagement	89	83	75	54	65
Messe-, Kongress- und Eventmanagement	84	77	67	61	72
Kulturmanagement	31	39	41	42	44
Energiemanagement	17	21	30	27	34
International Media and Communication Management	3	6	22	30	41
Internationales Programm (Studierende aus dem Ausland)	17	20	28	50	59
Master: MM Management	-	-	-	13	41
Master: M.A. Leadership	11	8	10	8	-
Dozenten insgesamt	**65**	**71**	**75**	**75**	**84**
darunter hauptamtlich (Professoren)	15	15	17	18	16

Stand jeweils Wintersemester.
Quelle: Karlshochschule International University.

Tabelle 829

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK KARLSRUHE

	2010	2011	2012	2013	2014
Studierende insgesamt	**556**	**587**	**655**	**652**	**654**
darunter					
weiblich	293	311	343	335	349
Ausländer (ohne EU)	147	159	171	161	164
davon Fachrichtung:					
Schulmusik	74	75	73	75	74
Opernklasse (Dipl.)	5	1	-	-	-
Konzertexamen/Solistenexamen	32	30	32	29	21
Diplom-Künstlerische Ausbildung	15	2	2	1	-
Musikwissenschaft/Musikinformatik (BA)	52	63	64	69	65
Musikwissenschaft/Musikinformatik (MA)	13	16	25	31	33
Bachelor of Musical Arts (BA)	151	160	170	158	149
Master of Musical Arts (MA)	124	130	153	136	160
Oper (BA)	24	21	22	25	18
Oper (MA)	13	14	20	20	20
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (BA)	12	6	4	8	10
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (MA)	14	12	14	13	13
KulturMediaTechnologie (BA)	10	34	51	60	62
Promotionsstudenten (immatrikuliert)	4	5	12	13	8
Certificate of Advanced Studies (CAS)	3	9	10	8	14
Zusatzstudiengänge/Ergänzungsstudiengänge	10	9	3	6	7
außerdem					
Vorschüler (keine Vollstudierende)	37	33	25	22	25
Kontaktstudenten (keine Vollstudierende)	5	7	5	5	8
Austauschstudenten	8	8	10	23	24
Lehrkräfte insgesamt	**258**	**261**	**270**	**257**	**263**
darunter hauptamtlich	62	67	68	67	61

Stand jeweils Wintersemester. | Quelle: Hochschule für Musik Karlsruhe.

Tabelle 830

BADISCHES KONSERVATORIUM KARLSRUHE

	2010	2011	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt	**2.997**	**3.275**	**3.109**	**3.192**	**3.270**
darunter weiblich	1.665	1.777	1.677	1.692	1.780
Beleger/-innen insgesamt	3.808	3.919	3.776	3.799	3.911
davon entfallen auf					
Grundstufe zusammen	1.278	1.557	1.366	1.283	1.229
davon					
musikalische Früherziehung	380	351	301	280	257
musikalische Grundausbildung	67	64	71	63	62
Kurse "Singen-Bewegen-Sprechen"[1]	359	623	538	497	466
Sonstige	472	519	456	443	444
Hauptstufe	1.581	1.520	1.572	1.523	1.565
Ergänzungsfächer	524	498	552	512	535
zeitlich begrenzte Angebote und Projekte	425	344	286	481	582
Lehrkräfte (ohne Schulleitung)	**84**	**83**	**87**	**91**	**89**
darunter hauptamtlich	44	45	42	44	42

[1] Seit Oktober 2010. | Quelle: Badisches Konservatorium.

Tabelle 831

JUGENDMUSIKSCHULE NEUREUT

	2010	2011	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt[1]	**505**	**478**	**465**	**455**	**467**
darunter weiblich	248	243	243	232	241
außerdem Schüler/-innen des Landesförderprogramms „Singen-Bewegen-Sprechen"[2]	33	65	25	24	24
davon entfallen auf:					
Grundstufe zusammen[3]	55	57	40	38	50
davon					
musikalische Früherziehung	37	39	26	32	41
musikalische Grundausbildung	18	18	14	6	9
Hauptstufe (Instrumentalunterricht)[3]	464	435	433	424	417
Ergänzungsfächer zusammen[3]	226	259	242	252	306
davon					
Musiklehre und Hörerziehung	10	10	-	-	36
Harmonielehre	5	7	28	28	-
Orchesterschüler	111	106	148	142	139
Instrumentalgruppen	45	45	31	47	88
Kammermusik	55	91	35	35	43
Lehrkräfte insgesamt	**18** [4]	**18** [4]	**19** [4]	**19** [4]	**19** [4]
darunter hauptamtlich	8	8	7	7	8

[1] Zahl der tatsächlichen Schüler.
[2] Seit Oktober 2010.
[3] Schülerinnen und Schüler die mehrere Fächer belegen sind entsprechend mehrfach gezählt.
[4] Ohne Honorarkräfte für Vertretung.
Quelle: Ortsverwaltung Neureut.

Tabelle 832

JUGENDKUNSTSCHULE KARLSRUHE (JUKS)

	2010	2011	2012	2013	2014
Teilnehmer und Besucher insgesamt	**20.584**	**21.851**	**28.078**	**27.863**	**27.826**
davon entfallen auf					
Bildende Kunst, Medien- und Bühnenkunst (Teilnehmer)	20.371	21.635	27.649	27.261	26.875
Unterrichtseinheiten	1.871	2.595	3.736	3.225	5.232
Fortlaufende Kurse	416	764	485	446	1461
Wochenend-, Ferien- und Schnupperkurse	562	481	766	489	956
Vormittagsveranstaltungen für Schulen und Kindergärten; Kindergeburtstage	379	316	252	313	1122
Einzelveranstaltungen[1]	19.014	20.074	25.370	25.420	21.790
Projekte (Teilnehmerinnen und Teilnehmer)	213	216	429	602	951
Unterrichtseinheiten	367	765	548	991	2.656
Projekte mit Schulen	117	216	429	602	951
Fachübergreifende Kurse	96	-	-	-	-
Lehrkräfte insgesamt	**45**	**62**	**41**	**47**	**52**
darunter hauptamtlich	1	1	-	-	1

[1] Vorträge, Aufführungen, Lesungen, Ausstellungen.
Quelle: Jugendkunstschule Karlsruhe (JUKS).

Tabelle 833

VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIE BADEN e. V.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Dozenten	27	27	22	22	**23**
Vortragsredner	293	266	261	310	**307**
Hörer insgesamt	6.505	5.854	5.776	6.585	**6.707**
darunter Vollhörer	329	327	331	356	**293**
darunter weiblich	156	149	178	186	**171**
Vorlesungsstunden	6.175	5.638	5.661	5.995	**6.134**
Prüfungsteilnehmer	85	73	73	72	**92**
Ausgehändigte Diplome	74	59	59	62	**77**

Nur Hauptanstalt Karlsruhe, ohne Zweiganstalten Mosbach und Pforzheim (Stand jeweils Wintersemester).
Quelle: Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Baden e. V.

Tabelle 834

FÜHRUNGSAKADEMIE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

	AUSBILDUNGSKURSE (Beginn)					
	1. November 2005	3. März 2008	8. Juni 2009	31. Januar 2010	14. Juni 2012	20. Januar 2014
Teilnehmer/-innen	17	20	20	20	20	**20**
darunter weiblich	8	7	5	10	7	**11**

Quelle: Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg.

Tabelle 835

VERWALTUNGSSCHULE DES GEMEINDETAGS BADEN-WÜRTTEMBERG

JAHR		LEHRGANGSGRUPPE					FORTBILDUNGS-LEHRGÄNGE
		Verwaltungs-angestellte	Mittlerer Verwaltungs-dienst	Angestellte I	Angestellte II (Verwaltungs-wirt)	Qualifizierungs-lehrgang[1]	
2010	Lehrgänge	2	1	1	2	-	289
	Teilnehmer	212	43	10	80	-	7.068
	davon bestanden	199	43	10	51	-	-
2011	Lehrgänge	2	1	1	2	-	232
	Teilnehmer	212	40	10	72	-	4.769
	davon bestanden	198	40	10	71	-	-
2012	Lehrgänge	2	1	2	2	1	249
	Teilnehmer	209	47	14	69	22	5.248
	davon bestanden	192	47	14	69	21	-
2013	Lehrgänge	2	1	1	1	1	232
	Teilnehmer	199	33	25	59	25	5.455
	davon bestanden	185	33	25	47	25	-
2014	**Lehrgänge**	**2**	**1**	**1**	**2**	**-**	**421**
	Teilnehmer	**194**	**38**	**10**	**80**	**-**	**11.123**
	davon bestanden	**182**	**38**	**10**	**79**	**-**	**-**

[1] Qualifizierungslehrgang für Beamtinnen und Beamte des mittleren in den gehobenen Dienst.
Quelle: Verwaltungsschule des Gemeindetags Baden-Württemberg.

Tabelle 836

VOLKSHOCHSCHULE KARLSRUHE e. V.

JAHR	KURS-LEITER/ DOZENTEN	KURSE, ARBEITSGE-MEINSCHAFTEN U. Ä.		EINZELVERAN-STALTUNGEN		ABENDHAUPT-SCHULE		ABENDREALSCHULE		ABEND-GYMNASIUM	
		Anzahl	Teil-nehmer	Anzahl	Teil-nehmer	Schüler	erfolgr. Abschluss	Schüler	erfolgr. Abschluss	Schüler	erfolgr. Abschluss
2010	598	3.181	34.614	67	3.939	37	18	103	31	107	15
2011	620	3.397	32.266	237	5.837	37	21	93	52	97	11
2012	650	3.514	32.651	242	7.545	37	10	87	32	80	22
2013	780	3.722	38.149	275	4.244	32	8	60	32	81	14
2014	**770**	**3.994**	**42.287**	**254**	**3.970**	**32**	**11**	**42**	**35**	**90**	**17**

Abendschulen siehe auch Tabellen 813 und 816.
Quelle: Volkshochschule Karlsruhe e. V.

9

KULTUR UND FREIZEIT

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN UND SAMMLUNGEN 233

THEATER, KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN 237

FREIZEIT UND SPORT 243

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

SPIELFLÄCHENVERSORGUNG

Die Spielflächenversorgung bildet den Bestand und Bedarf der Nettospielflächen in den Stadtteilen ab, ohne Berücksichtigung räumlicher Barrieren. Nettospielflächen umfassen die bespielbaren Flächen der öffentlichen Spiel- und Sportanlagen. Dem Bedarf wurde 1,7m² bespielbare Fläche/ Bewohner zugrunde gelegt. Ausführliche Informationen sind dem Spielflächenentwicklungsplan der Stadt Karlsruhe zu entnehmen.

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN UND SAMMLUNGEN

Tabelle 901

BESTÄNDE DER STADTBIBLIOTHEK IN KARLSRUHE 2014

AUSLEIHSTELLE	BESTAND[1]	davon entfallen auf ...					BESTANDS-ZUGÄNGE
		Belletristik	Sachliteratur	Jugend-literatur	Fremdsprachl. Literatur	Sonstiges	
Hauptbibliothek	108.058	21.882	58.454	-	6.601	21.121	14.473
Kinder- u. Jugendbibliothek	43.157	725	7.496	23.578	3.306	8.052	5.187
Durlach	26.643	4.077	7.869	7.393	520	6.784	3.351
Grötzingen	12.643	2.228	3.453	3.480	107	3.375	1.758
Mühlburg	13.785	2.672	3.447	4.197	257	3.212	2.140
Neureut	25.532	4.747	6.440	7.771	284	6.290	2.636
Waldstadt	25.882	3.988	7.155	8.332	413	5.994	3.189
Amerikanische Bibliothek	38.382	7.701	17.813	7.469	-	5.399	2.826
Medienbus	13.257	2.031	1.970	5.136	81	4.039	1.887
Onleihe	15.026	-	-	-	-	15.026	X
INSGESAMT	**322.365**	**50.051**	**114.097**	**67.356**	**11.569**	**79.292**	**37.447**

[1] Bücher, Tonträger, Videos, Spiele, Zeitschriften und digitale Medien.
Quelle: Stadtbibliothek Karlsruhe.

Tabelle 902

ENTLEIHUNGEN DER STADTBIBLIOTHEK IN KARLSRUHE 2014

AUSLEIHSTELLE	AKTIVE LESER	AUSLEIH-VORGÄNGE	ENTLEIHUNGEN					NEUE LESER IM BERICHTS-JAHR
			Belletristik	Sach-literatur	Jugend-literatur	Fremdsprachl. Literatur	Sonstiges[1]	
Hauptbibliothek	11.788	110.442	121.326	254.885	-	16.923	271.407	2.837
Kinder- u. Jugendbibliothek	7.110	45.494	3.487	31.152	194.659	13.351	91.267	1.392
Durlach	2.337	20.596	15.082	17.352	38.948	1.303	47.708	581
Grötzingen	793	9.508	8.304	6.543	16.853	218	26.019	121
Mühlburg	762	7.186	10.663	7.214	13.588	322	19.512	126
Neureut	1.342	12.290	15.294	13.130	33.733	488	34.490	248
Waldstadt	1.981	24.985	17.196	20.623	44.023	833	51.100	350
Amerikanische Bibliothek	557	7.598	10.501	9.916	13.352	-	30.474	160
Medienbus	1.373	11.591	7.161	7.471	36.324	305	30.551	286
Onleihe	-	98.441	-	-	-	-	98.441	X
Munzinger (Archiv)	-	6.300	-	-	-	-	6.300	X
eLearning	-	175	-	-	-	-	175	X
INSGESAMT	**28.043**	**321.364** [2]	**209.014**	**368.286**	**391.480**	**33.743**	**707.444**	**6.101**

[1] Tonträger, Datenträger, Videos, Spiele, Zeitschriften und digitale Medien.
[2] Einschließlich Internet-OPAC-Ausleihvorgänge (71.674); ohne Onleihe, Munzinger (Archiv) und eLearning.
Quelle: Stadtbibliothek Karlsruhe.

Tabelle 903

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

	2010	2011	2012	2013	2014
Erledigte Buchbestellungen	907.978	897.843	845.731	799.312	**771.384**
davon					
Ortsleihe	866.255	857.786	808.961	763.906	**735.881**
Fernleihe	34.133	33.514	30.920	29.534	**30.090**
durch Kopien	7.590	6.543	5.850	5.872	**5.413**
Verliehene Druckschriften	900.388	891.300	839.881	793.440	**765.971**
davon					
Ortsleihe	866.255	857.786	808.961	763.906	**735.881**
Fernleihe	34.133	33.514	30.920	29.534	**30.090**
Entleihungen über auswärtige Bibliotheken					
Bestellungen	18.380	16.478	16.125	18.297	**17.199**
erhaltene Bände und Kopien	16.397	14.898	14.543	16.457	**15.383**
Medieneinheiten am Jahresende	2.443.942	2.474.007	2.511.022	2.544.474	**2.585.384**
darunter					
gedruckte Bücher/Zeitschriften	1.976.128	2.002.146	2.032.090	2.061.429	**2.094.453**
laufende Zeitschriften und Zeitungen (nicht elektronisch)	9.460	8.696	8.332	8.311	**9.093**
digitale Bestände (ohne elektronische Zeitschriften)	7.630	12.746	16.123	29.678	**38.494**
lizenzierte elektronische Zeitschriften und Zeitungen	11.658	19.644	21.739	22.538	**30.250**

Quelle: Badische Landesbibliothek.

Tabelle 904

BIBLIOTHEK DES ZENTRUMS FÜR KUNST UND MEDIENTECHNOLOGIE (ZKM) UND DER HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE (HfG)

JAHR	BESTAND	davon		BESUCHERINNEN UND BESUCHER	
		Bücher	CD-ROMs und DVDs	insgesamt	darunter Bibliothek
2010	50.183	48.534	1.649	11.752	9.342
2011	52.994	51.170	1.824	11.239	9.435
2012	56.926	55.189	1.737	11.072	9.327
2013	59.743	57.833	1.910	11.429	9.280
2014	**61.807**	**59.795**	**2.012**	**10.274**	**8.104**

Gemeinsame Bibliothek von ZKM und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG).
Quelle: Bibliothek von ZKM und HfG Karlsruhe.

Tabelle 905

KIT-BIBLIOTHEK

	2010	2011	2012	2013	2014
Physische Bibliotheksbesuche	.	.	1.859.676	3.019.529	**3.062.413**
Aktive Entleiher	.	.	29.958	29.735	**29.925**
Erledigte Buchbestellungen	969.290	935.730	849.850	792.013	**744.353**
davon					
Ortsleihe	955.984	922.330	836.780	779.992	**732.818**
Fernleihe	9.457	9.740	9.223	8.583	**8.193**
durch Kopien	3.849	3.660	3.847	3.438	**3.342**
Verliehene Druckschriften	965.441	932.070	846.003	788.575	**741.011**
davon					
Ortsleihe	955.984	922.330	836.780	779.992	**732.818**
Fernleihe	9.457	9.740	9.223	8.583	**8.193**
Entleihungen über auswärtige Bibliotheken					
Bestellungen	11.744	9.493	9.407	7.595	**6.560**
erhaltene Bände und Kopien	10.430	8.058	8.129	6.490	**5.695**
Medieneinheiten am Jahresende	2.030.134	2.057.911	2.050.931	2.038.672	**2.052.975**
darunter					
gedruckte Dissertationen	168.668	169.859	170.487	171.185	**171.748**
gedruckte Bücher/Zeitschriften	1.829.455	1.858.742	1.979.362	1.963.918	**1.957.696**
Bücher in elektronischer Form	.	.	45.000	51.650	**67.782**
Zeitschriften in gedruckter Form	.	.	2.409	2.054	**1.407**
Zeitschriften in elektronischer Form	.	.	68.326	69.164	**73.572**
Digitale Bestände	.	.	71.569	74.754	**90.079**
Nutzung der elektronischen Dienste					
Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen	.	.	3.793.328	4.050.386	**698.003**
Vollanzeigen von Zeitschriftenartikeln	.	.	1.984.677	2.347.230	**2.022.519**
Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten	.	.	3.265.833	5.291.142	**7.117.554**

Anmerkung: Zum 1. Oktober 2009 fusionierten die Bibliothek des Forschungszentrum und die Universitätsbibliothek zur KIT-Bibliothek. Ab 2010 sind die Daten der ehemaligen Bibliothek des Forschungszentrums Karlsruhe (KIT-Bibliothek Nord) in dieser Tabelle enthalten.
Quelle: KIT-Bibliothek.

Tabelle 906

BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KARLSRUHER MUSEEN, SAMMLUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

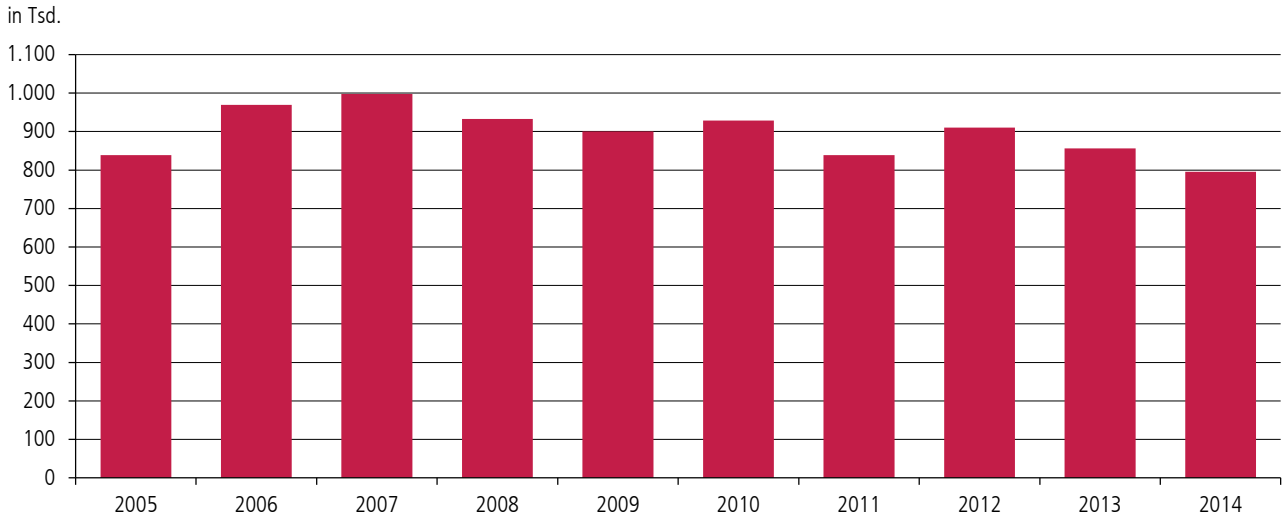
	2010	2011	2012	2013	2014
Badisches Landesmuseum	180.332	136.439	167.900	111.400	**113.101**
Staatliche Kunsthalle	96.216	95.888	149.520	106.838	**115.057**
Staatliches Museum für Naturkunde	162.545	144.367	144.958	179.134	**123.957**
Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) insgesamt	233.264	220.450	210.360	223.838	**206.632**
Medienmuseum/Wechselausstellungen	113.745	110.856	104.739	111.251	**83.034** [3]
Museum für Neue Kunst	79.286	68.398	67.729	67.913	**70.189**
Ausstellungen Nancy-Halle	800	-	-	-	**-**
Sonstige Besucher	39.433	41.196	37.892	44.674	**53.409**
Regierungspräsidium am Rondellplatz	137.100	128.570	100.170	114.950	**105.510**
Städtische Galerie, Lichthof 10	39.399	45.031	51.361	45.776	**52.824**
Stadtmuseum	16.749	18.496	14.064	16.770	**17.485**
Pfinzgaumuseum Durlach	10.370	9.587	9.425	11.610	**14.952**
Museum der Karpatendeutschen	638	519	657	682	**485**
Badischer Kunstverein e. V.	9.867	11.100	13.350	10.810	**10.721**
Generallandesarchiv	5.700	4.583	12.777	8.150	**11.383**
Museum für Literatur am Oberrhein	10.864	10.217	10.313	9.904	**11.053**
Verkehrsmuseum	4.207	3.830	3.663	3.942	**3.814**
Rechtshistorisches Museum	3.500	3.500	3.000	3.500	**3.500**
Museum Knielingen	10.400	940	11.000	1.392	**2.012**
Heimathaus Neureut	890	874	828	925	**754**
Heimatmuseum Stupferich	330	- [2]	200	490	**520**
Badisches Schulmuseum [1]	1.725	1.860	1.800	1.950	**1.025**
Wasser – und Brunnenmuseum	818	56	80	543	**300**
Zeitgeist – Uhrenmuseum	3.400	2.700	4.600	3.600	**.**
Workuta – Zeitzeugenmuseum und Museum für Menschenrechte	14	9	8	5	**7**
BMX – Museum	.	30	30	30	**30**
Rachengold – Museum	-	-	-	11	**20**
Skimuseum	-	-	-	110	**95**
BESUCHER INSGESAMT	**928.328**	**839.046**	**910.064**	**856.360**	**795.237**

[1] Ohne Veranstaltungen außerhalb.
[2] Wegen Renovierung geschlossen.
[3] Das Medienmuseum war ab August 2014 teilweise und ab dem 10. November 2014 wegen Sanierungsarbeiten komplett geschlossen.

Die Daten sind teilweise geschätzt.
Quelle: Jeweiliges Museum.

Abbildung 9.1

BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KARLSRUHER MUSEEN, SAMMLUNGEN UND AUSSTELLUNGEN SEIT 2005



THEATER, KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN

Tabelle 907

AUFFÜHRUNGEN SOWIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DES BADISCHEN STAATSTHEATERS IN KARLSRUHE NACH JAHREN BEZIEHUNGSWEISE SPIELZEITEN

JAHR/SPIELZEIT	AUFFÜH-RUNGEN[1]	BESUCHER/ -INNEN INS-GESAMT[1]	darunter					
			Opernhaus			Schauspielhaus		
			Auffüh-rungen	Besucher/ -innen	Platzaus-nutzung in %	Auffüh-rungen	Besucher/ -innen	Platzaus-nutzung in %
2010	722	279.166	205	174.083	85,0	262	85.135	83,2
2011	786	281.380	206	177.179	86,4	272	73.238	82,4
2012	764	287.488	232	197.229	86,5	270	67.928	80,3
2013	1.184 [2]	319.556 [2]	220	189.959	86,9	302	81.081	83,7
2014	**1.318** [2]	**322.885** [2]	**222**	**172.726**	**82,8**	**313**	**83.604**	**84,0**
2009/2010	678	273.320	204	174.919	85,9	260	68.787	81,4
2010/2011	790	291.985	208	180.791	86,9	276	76.283	84,8
2011/2012	793	276.484	225	190.010	86,1	257	62.892	76,7
2012/2013	1.162 [2]	316.913 [2]	217	188.982	87,4	287	77.479	86,0
2013/2014	**1.304** [2]	**327.892** [2]	**229**	**187.864**	**78,4**	**308**	**81.359**	**81,8**

[1] Einschließlich sonstige Veranstaltungen und auswärtige Gastspiele.
[2] Ab dem Jahr 2013 beziehungsweise der Spielzeit 2012/2013 wurden auch theaternahe Veranstaltungen und Führungen in die Statistik mit aufgenommen.
Die Daten sind daher mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.
Quelle: Badisches Staatstheater Karlsruhe.

Tabelle 908

AUFFÜHRUNGEN SOWIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DES BADISCHEN STAATSTHEATERS NACH MONATEN

MONAT	OPERNHAUS			SCHAUSPIELHAUS		
	Aufführungen	Besucher/ -innen	Platzausnutzung in %	Aufführungen	Besucher/ -innen	Platzausnutzung in %
Januar	20	18.587	93,2	33	9.014	81,3
Februar	24	22.706	95,0	27	7.570	89,0
März	25	20.171	81,9	30	7.466	79,0
April	18	14.320	81,1	20	4.933	78,2
Mai	25	19.091	76,5	21	4.551	74,3
Juni	23	16.808	73,1	25	5.068	64,8
Juli	17	11.686	70,0	26	6.833	84,3
August	-	-	-	-	-	-
September	7	5.068	75,6	7	1.760	99,9
Oktober	16	10.042	62,9	27	6.249	76,5
November	22	14.692	66,8	37	11.119	91,6
Dezember	25	19.555	78,3	60	19.041	95,1
JAHR 2014	**222**	**172.726**	**78,4**	**313**	**83.604**	**84,0**

Quelle: Badisches Staatstheater Karlsruhe.

Tabelle 909

AUFFÜHRUNGEN SOWIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DES BADISCHEN STAATSTHEATERS NACH SPIELGATTUNGEN IM JAHR 2014

SPIELGATTUNG	OPERNHAUS		SCHAUSPIELHAUS		ZUSAMMEN		AUSWÄRTIGE GASTSPIELE	
	Aufführungen	Besucher/-innen	Aufführungen	Besucher/-innen	Aufführungen	Besucher/-innen	Aufführungen	Besucher/-innen
Opern	94	69.919	-	-	94	69.919	7	5.567
Operetten	22	14.915	-	-	22	14.915	-	-
Musical	17	12.546	11	1.982	28	14.528	1	639
Schauspiele	1	887	158	40.953	159	41.840	14	3.675
Ballett	49	42.789	11	3.326	60	46.115	1	695
Konzerte	26	22.147	22	5.825	48	27.972	-	-
Kinder-/Jugendtheater	9	6.910	96	28.952	105	35.862	6	526
Sonstige	4	2.613	15	2.566	19	5.179	-	-
INSGESAMT[1)]	**222**	**172.726**	**313**	**83.604**	**535**	**256.330**	**29**	**11.102**

[1)] Außerdem 754 sonstige Veranstaltungen mit 55.453 Besucherinnen und Besuchern.

Quelle: Badisches Staatstheater Karlsruhe.

Tabelle 910

AUFFÜHRUNGEN SOWIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER AUSGEWÄHLTER PRIVATTHEATER NACH MONATEN

MONAT	SANDKORN-THEATER[1)] einschließlich Kinder- und Jugendtheater		KAMMERTHEATER[1)] einschließlich Kinder- und Jugendtheater		KINDER- UND JUGENDTHEATER in den eigenen Häusern zusammen[2)]	
	Aufführungen	Besucher/-innen	Aufführungen	Besucher/-innen	Aufführungen	Besucher/-innen
Januar	49	4.962	27	5.301	62	5.720
Februar	42	3.352	27	3.993	58	5.024
März	41	3.074	41	6.261	45	3.508
April	41	1.995	44	5.677	36	2.150
Mai	63	4.803	39	5.113	43	1.787
Juni	18	924	28	9.026	29	1.419
Juli	35	1.837	12	2.628	17	1.164
August	-	-	13	3.208	-	-
September	24	2.548	26	4.811	8	400
Oktober	32	1.758	43	8.411	41	2.866
November	46	3.499	41	7.122	52	4.530
Dezember	68	5.982	49	9.246	103	10.229
JAHR 2014	**459 [3)]**	**34.734 [3)]**	**390**	**70.797**	**494**	**38.797**

[1)] Ohne auswärtige Gastspiele.

[2)] Theaterstücke, die in den eigenen Häusern der beteiligten Theater aufgeführt werden (Jakobustheater, Sandkorntheater, Kammertheater, „Die Käuze", „marotte – Figurentheater" und „Die Spur").

[3)] Außerdem 12 auswärtige Gastspiele mit 1.230 Besucherinnen und Besuchern.

Quelle: Jeweiliges Theater.

Tabelle 911

KINEMATHEK KARLSRUHE e. V.

	2010	2011	2012	2013	2014
Vorhandene Sitzplätze	50 – 100	146	146	146	**146**
Aufführungen	271	666	630	617	**655**
darunter Kinderkino	41	120	125	135	**117**
Besucher/-innen insgesamt	6.302	13.842	16.876	16.426	**16.933**
darunter Kinderkino	738	1.020	2.023	3.048	**1.902** [1)]

"Das Kino" im Prinz-Max-Palais hat zum Jahresende 2009 seinen Betrieb eingestellt. Bis Anfang Oktober 2010 führte die Kinemathek Filme an verschiedenen Orten in der Stadt vor und eröffnete am 20. Oktober ihren neuen Spielort, das "Studio 3" in der Kaiserpassage 6.

[1)] Zahl ist tatsächlich höher, es liegt eine Untererfassung vor.

Quelle: Kinemathek Karlsruhe e. V.

Tabelle 912

VERANSTALTUNGEN SOWIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KULTURVEREINE SUBSTAGE, TEMPEL UND TOLLHAUS

JAHR	SUBSTAGE ROCKRAMPE KARLSRUHE e. V.		KULTURVEREIN TEMPEL e. V.		KULTURVEREIN TOLLHAUS e. V.	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen[1)]	Besucher/-innen[2)]	Veranstaltungen	Besucher/-innen
2005	111	45.545	1.425	49.000	224	84.543
2006	110	42.260	1.402	62.000	213	85.431
2007	113	42.297	1.186	61.200	247	101.511
2008	99	39.789	1.160	58.300	203	82.806
2009	105	41.053	1.126	58.800	215	88.085
2010	92	43.187	1.154	54.800	225	92.211
2011	104	57.765	1.157	56.300	253	106.816
2012	108	60.943	1.210	53.600	254	112.853
2013	104	54.106	1.244	56.070	274	116.013
2014	**103**	**56.466**	**1.275**	**61.560**	**289**	**127.890**

[1)] Veranstaltungen, Kurse, Ausstellungen und sonstige Aktivitäten.

[2)] Schätzwerte.

Quelle: Jeweiliger Verein.

Tabelle 913

AUFFÜHRUNGEN SOWIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER d`Badisch Bühn

JAHR	AUFFÜHRUNGEN	BESUCHER/-INNEN
2010	100	15.300
2011	92	14.000
2012	95	14.500
2013	90	14.000
2014	**95**	**14.000**

Quelle: d`Badisch Bühn.

Tabelle 914

KINOS IN KARLSRUHE

JAHR	BESUCHER/-INNEN	VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %
2005	1.304.783	-18,2
2006	1.404.249	7,6
2007	1.297.146	-7,6
2008	1.355.853	4,5
2009	1.539.567	13,5
2010	1.387.595	-9,9
2011	1.386.385	-0,1
2012	1.437.751	3,7
2013	1.367.858	-4,9
2014	**1.273.311**	**-6,9**

Quelle: Filmförderanstalt (FFA), Berlin.

Abbildung 9.2

ENTWICKLUNG DER BESUCHERZAHLEN IN DEN KARLSRUHER KINOS

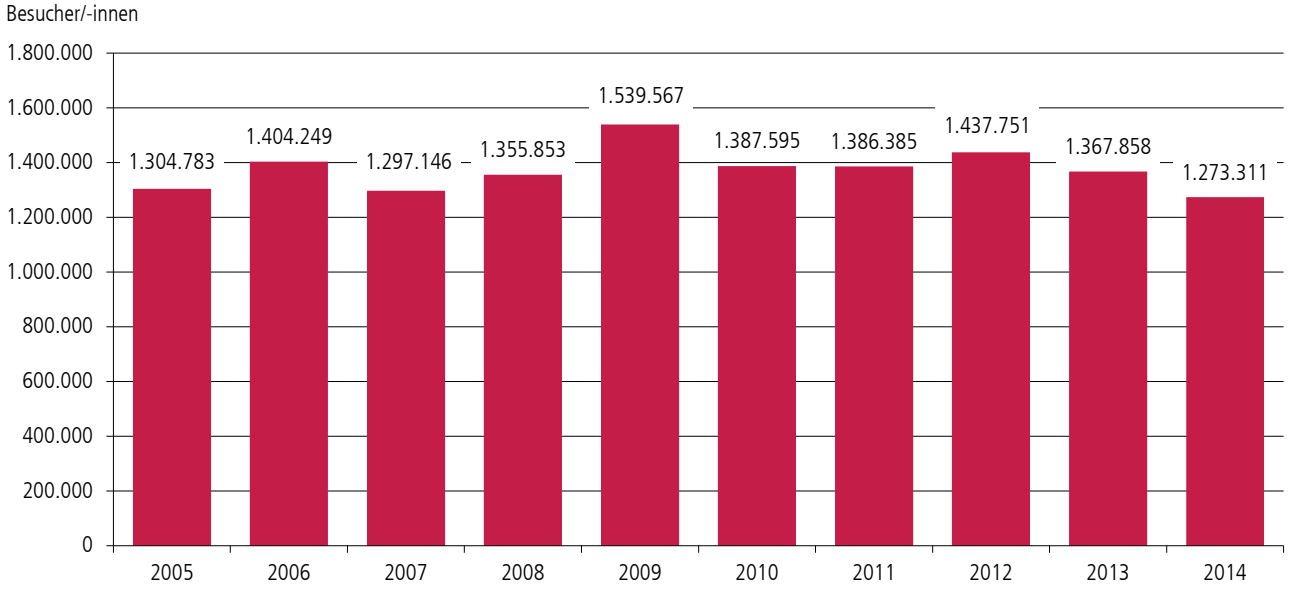


Tabelle 915

BELEGUNG DER RÄUMLICHKEITEN DER KARLSRUHER MESSE- UND KONGRESS-GESELLSCHAFT

JAHR	AUSNUTZUNG	BELEGUNGSTAGE UND BESUCHER/-INNEN INSGESAMT [1) 2)]	und zwar				
			Schwarzwald-halle	Kongresszentrum (Stadthalle)	Gartenhalle	Konzerthaus[3)]	Messe Karlsruhe
2010	Tage	3.567	226	1.320	112	253	1.656
	Besucher/-innen	720.212	.	.	.	.	505.876
2011	Tage	3.869	170	1.382	134	338	1.845
	Besucher/-innen	752.815	.	.	.	.	499.074
2012	Tage	3.543	54	1.267	159	332	1.731
	Besucher/-innen	723.426	.	.	.	.	493.570
2013	Tage	3.745	214	1.455	173	377	1.526
	Besucher/-innen	726.955	.	.	.	.	480.537
2014	**Tage**	**3.910**	**348**	**1.470**	**174**	**398**	**1.520**
	Besucher/-innen	**759.525**	**.**	**.**	**.**	**.**	**472.173**

1) Besucher unter Ausschluss von Mehrfachzählungen.
Die Ergebnisse stellen die Summe der Belegung aller Säle und Hallen dar.

2) Bedingt durch Zwei-Jahres-Turnus sind ungerade Jahre starke Messejahre.

3) Einschließlich mobile Ausstellungshallen, Freigelände und externe Veranstaltungsstätten.

Quelle: Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK).

Tabelle 916

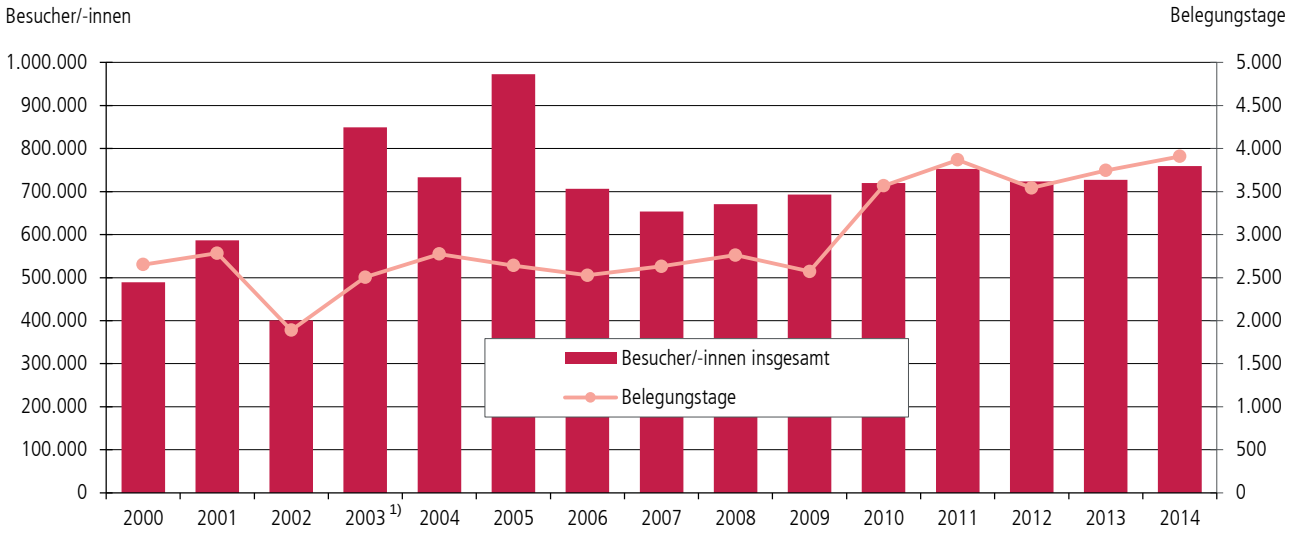
VERANSTALTUNGEN IN DEN RÄUMLICHKEITEN DER KARLSRUHER MESSE- UND KONGRESS-GESELLSCHAFT

ART DER VERANSTALTUNG		2012			2013			2014		
		Ver-anstal-tungen	Raum-bele-gungen	Besucher/ -innen	Ver-anstal-tungen	Raum-bele-gungen	Besucher/ -innen	Ver-anstal-tungen	Raum-bele-gungen	Besucher/ -innen
Kongresse, Tagungen, Seminare		134	1.502	105.931	140	1.742	124.805	145	1.830	137.563
Messen, Ausstellungen, Präsentationen		42	1.164	480.520	43	1.360	470.238	45	1.321	445.602
Veranstaltungen		144	877	136.975	129	643	131.912	147	759	176.360
davon										
Konzerte	Ernste Musik	32	.	.	39	.	.	38	.	.
	Unterhaltungsmusik	24	.	.	21	.	.	28	.	.
	Theater/Shows	23	.	.	21	.	.	39	.	.
Gesellschaftliche Veranstaltungen		38	.	.	28	.	.	26	.	.
Sportveranstaltungen		3	.	.	1	.	.	3	.	.
Kirchliche Veranstaltungen		-	.	.	-	.	.	-	.	.
Sonstige Veranstaltungen		24	.	.	19	.	.	13	.	.
INSGESAMT		**320**	**3.543**	**723.426**	**312**	**3.745**	**726.955**	**337**	**3.910**	**759.525**

Quelle: Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK).

Abbildung 9.3

BELEGUNGSTAGE SOWIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KARLSRUHER MESSE- UND KONGRESS-GESELLSCHAFT SEIT 2000



1) Eröffnung der neuen Messe Karlsruhe im September 2003.

Tabelle 917

BADNERLANDHALLE

ART DER VERANSTALTUNG	2013			2014		
	Ver-anstaltungen	Belegungs-tage	Besucherinnen und Besucher	Ver-anstaltungen	Belegungs-tage	Besucherinnen und Besucher
Konzerte, sonstige musikalische Veranstaltungen	14	17	7.650	13	13	6.800
Theater, Kabarett, Kulturelles	15	15	9.230	18	18	11.320
Gesellschaftliche Veranstaltungen	36	36	16.355	32	32	14.220
Kirchliche Veranstaltungen	1	1	500	1	1	600
Prüfungen	16	16	2.190	23	30	2.426
Vorträge, Seminare	24	24	4.920	25	25	5.440
Mitgliederversammlungen, Tagungen	8	8	3.000	6	6	1.845
Betriebsversammlungen	5	5	2.150	5	5	2.520
Präsentationen, Ausstellungen	2	4	700	1	1	200
Märkte, Börsen, Messen	7	10	7.900	4	5	2.850
INSGESAMT	**128**	**136**	**54.595**	**128**	**136**	**48.221**

Quelle: Ortsverwaltung Neureut.

FREIZEIT UND SPORT

Tabelle 918

ZOOLOGISCHER STADTGARTEN

JAHR	BESUCHERINNEN UND BESUCHER INSGESAMT	darunter mit		BOOTSFAHRTEN (GONDOLETTA)
		Tageskarten	Jahreskarten	
2010	1.195.104	360.179	428.570	108.837
2011	1.433.634	401.068	443.460	114.918
2012	1.392.231	378.240	427.330	134.749
2013	1.281.721	365.974	552.660	105.177
2014	**1.406.235**	**409.727**	**538.860**	**131.970**

Quellen: Zoo und Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 919

BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KARLSRUHER HALLENBÄDER

JAHR	BESUCHERINNEN UND BESUCHER INSGESAMT	davon im ...						
		Europabad	Fächerbad	Vierordtbad[1]	Weiherhofbad Durlach	Hallenbad Grötzingen	Adolf-Ehrmann-Bad Neureut	Oberwaldbad
2010	1.143.189	427.765	348.347	113.663	102.090	42.762	63.768	44.794
2011	1.137.524	440.198	344.911	113.221	93.719	42.019	56.492	46.964
2012	1.160.115	468.572	338.959	119.561	85.895	41.522	58.358	47.248
2013	1.172.980	488.872	340.877	111.918	91.109	42.423	51.730	46.051
2014	**1.156.305**	**486.174**	**327.892**	**105.947**	**94.309**	**42.373**	**52.002**	**47.608**

[1] Einschließlich Badehaus und Sauna; ohne private (verpachtete) Einrichtungen.
Quellen: Bäderbetriebe der Stadt Karlsruhe, Fächerbad und Oberwaldbad.

Abbildung 9.4

BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KARLSRUHER BÄDER SEIT 2010

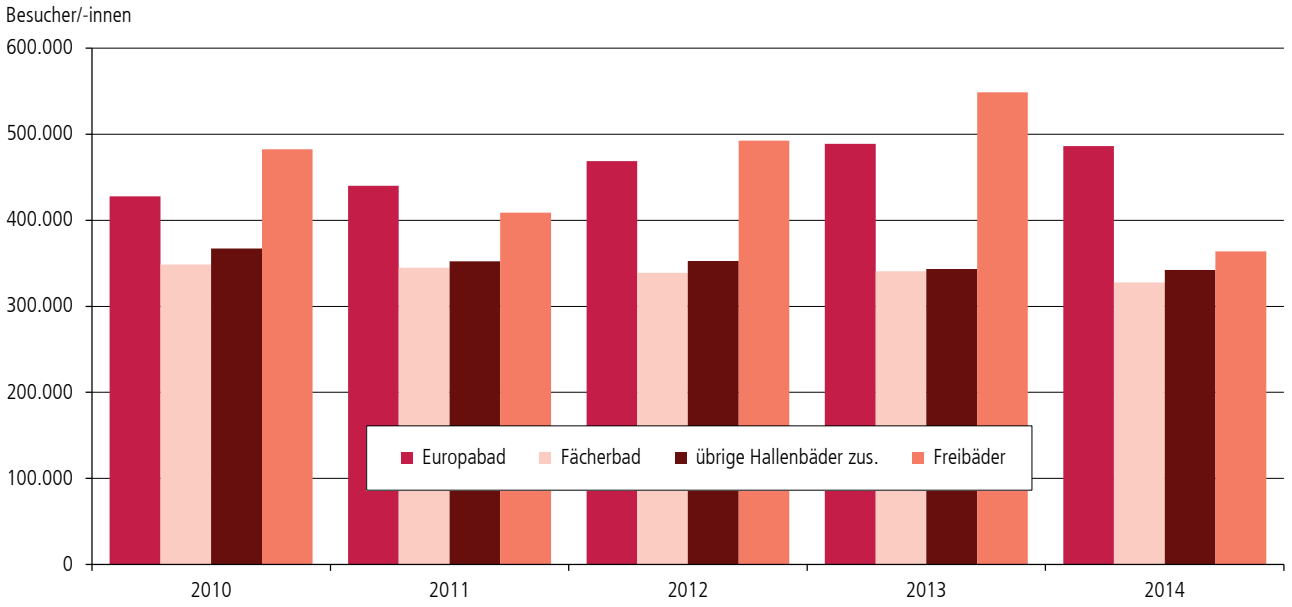


Tabelle 920

BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KARLSRUHER FREIBÄDER NACH MONATEN

MONAT/JAHR	BESUCHERINNEN UND BESUCHER INSGESAMT	davon im ...				
		Rheinstrandbad Rappenwörth	Sonnenbad	Freibad Rüppurr	Turmbergbad Durlach	Freibad Wolfartsweier[3]
Mai	44.507	4.723	27.604 [1]	4.530	6.404	1.246
Juni	131.969	46.626	18.568	28.360	32.735	5.680
Juli	103.483	30.950	19.183	22.405	26.028	4.917
August	47.728	12.742	12.524	8.247	11.628	2.587
September	36.172	3.833	24.812 [2]	2.433	3.974	1.120
Jahr 2014	**363.859**	**98.874**	**102.691**	**65.975**	**80.769**	**15.550**
2013	548.608	166.097	119.337	107.573	129.358	26.243
2012	492.447	147.955	126.256	85.701	106.220	26.315
2011	408.739	121.017	142.696	64.692	51.203	29.131
2010	482.565	147.774	136.541	87.296	85.887	25.067

[1] Einschließlich Februar bis April.
[2] Einschließlich Oktober bis November.
[3] Seit 2008 vom Förderverein Freibad Wolfartsweier e. V. privat geführt.
Quellen: Bäderbetriebe der Stadt Karlsruhe, Förderverein Freibad Wolfartsweier e. V.

Tabelle 921

BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER KARLSRUHER BÄDER NACH MONATEN

MONAT/JAHR	FREIBÄDER INSGESAMT	HALLENBÄDER INSGESAMT	davon			
			Europabad	Fächerbad	sonstige städtische Hallenbäder zus.	Oberwaldbad
Januar	-	128.867	53.729	34.826	35.503	4.809
Februar	-	108.955	41.416	30.593	32.192	4.754
März	9.214	102.523	41.065	28.930	27.990	4.538
April	8.780	92.144	39.664	25.889	22.818	3.773
Mai	26.513	97.290	38.129	27.885	26.429	4.847
Juni	131.969	73.247	27.653	24.610	16.963	4.021
Juli	103.483	92.959	37.604	26.943	24.183	4.229
August	47.728	89.054	60.288	18.901	9.865	-
September	22.477	74.289	31.205	24.798	14.727	3.559
Oktober	7.611	104.521	42.088	28.247	29.459	4.727
November	6.084	102.982	37.507	29.855	30.451	5.169
Dezember	-	89.474	35.826	26.415	24.051	3.182
Jahr 2014	**363.859**	**1.156.305**	**486.174**	**327.892**	**294.631**	**47.608**
2013	548.608	1.172.980	488.872	340.877	297.180	46.051
2012	492.447	1.160.115	468.572	338.959	305.336	47.248
2011	408.739	1.137.524	440.198	344.911	305.451	46.964
2010	482.565	1.143.189	427.765	348.347	322.283	44.794

Quellen: Bäderbetriebe der Stadt Karlsruhe, Fächerbad, Oberwaldbad, Förderverein Freibad Wolfartsweier e. V.

Tabelle 922

SPORT- UND SPIELANLAGEN IN KARLSRUHE

ART DER ANLAGE[1]	ANLAGEN INSGESAMT	davon		
		Städtische Anlagen	Vereinsanlagen	Sonstige[3]
Turn- und Sporthallen (≥405 m²)	63	35[2]	19	9
Turn-/Sporthallen und Gymnastikräume (<405 m²)	135	53[2]	79	4
Großspielfelder (≥ 5.400 m²)	116	4	108	4
Kleinspielfelder (< 5.400 m²)	252	143	92	6
Rundbahnen	18	3	14	1
Hallenbäder	8	5	1	2
Freibäder	5	4	1	-
Badmintonhalle	1	-	1	-
Beachvolleyballanlagen	39	13	21	5
BMX-Bahn/Dirt-Bike	2	-	2	-
Bouleanlagen	11	-	11	-
Bowlingcenter	1	-	-	1
Golfanlage	1	-	-	1
Kegelanlagen	63[3]	4	63	-
Kletterhallen	2	-	1	1
Minigolfplätze	4	2	1	1
Paintballanlage/Lasertag	2	-	-	2
Reithallen	7	-	7	-
Reitplätze	12	-	12	-
Rollschuhbahnen	1	1	-	-
Schießstände	454	-	454	-
Skateranlagen	11	9	1	1
Squashhallen	1	-	1	-
Tennisfelder im Freien	286	-	277	9
Tennisfelder in Hallen	26	-	26	-
Trabrennbahn	1	-	1	-

Nur für die Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen.
Die Daten sind daher mit früheren Ergebnissen nicht vergleichbar.
[1] Inklusive kommerzieller Anbieter soweit dem Schul- und Sportamt bekannt.
[2] Einschließlich Hallen der Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH.
[3] Soweit dem Schul- und Sportamt Informationen vorliegen.
Stand: März 2015.
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 923

EUROPAHALLE UND WILDPARKSTADION

JAHR	EUROPAHALLE[1]		WILDPARKSTADION[2]	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen
2005	45	213.000	17	270.650
2006	45	193.300	18	373.723
2007	51	177.250	16	458.123
2008	47	171.270	17	484.437
2009	52	178.815	17	396.826
2010	55	175.949	17	255.897
2011	48	159.300	18	281.716
2012	49	157.400	19	240.283
2013	41	144.020	17	257.142
2014	**25**	**62.100**	**16**	**248.875**

[1] Die Europahalle steht seit Juni 2014 aus Gründen des Brandschutzes nur noch für Schul- und Vereinssport sowie Veranstaltungen bis 200 Personen zur Verfügung.
[2] Nur Bundesliga-Heimspiele des Karlsruher SC.
Quellen: Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH beziehungsweise Karlsruher Sportclub (KSC).

Tabelle 924

SPIELFLÄCHENVERSORGUNG 2014 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

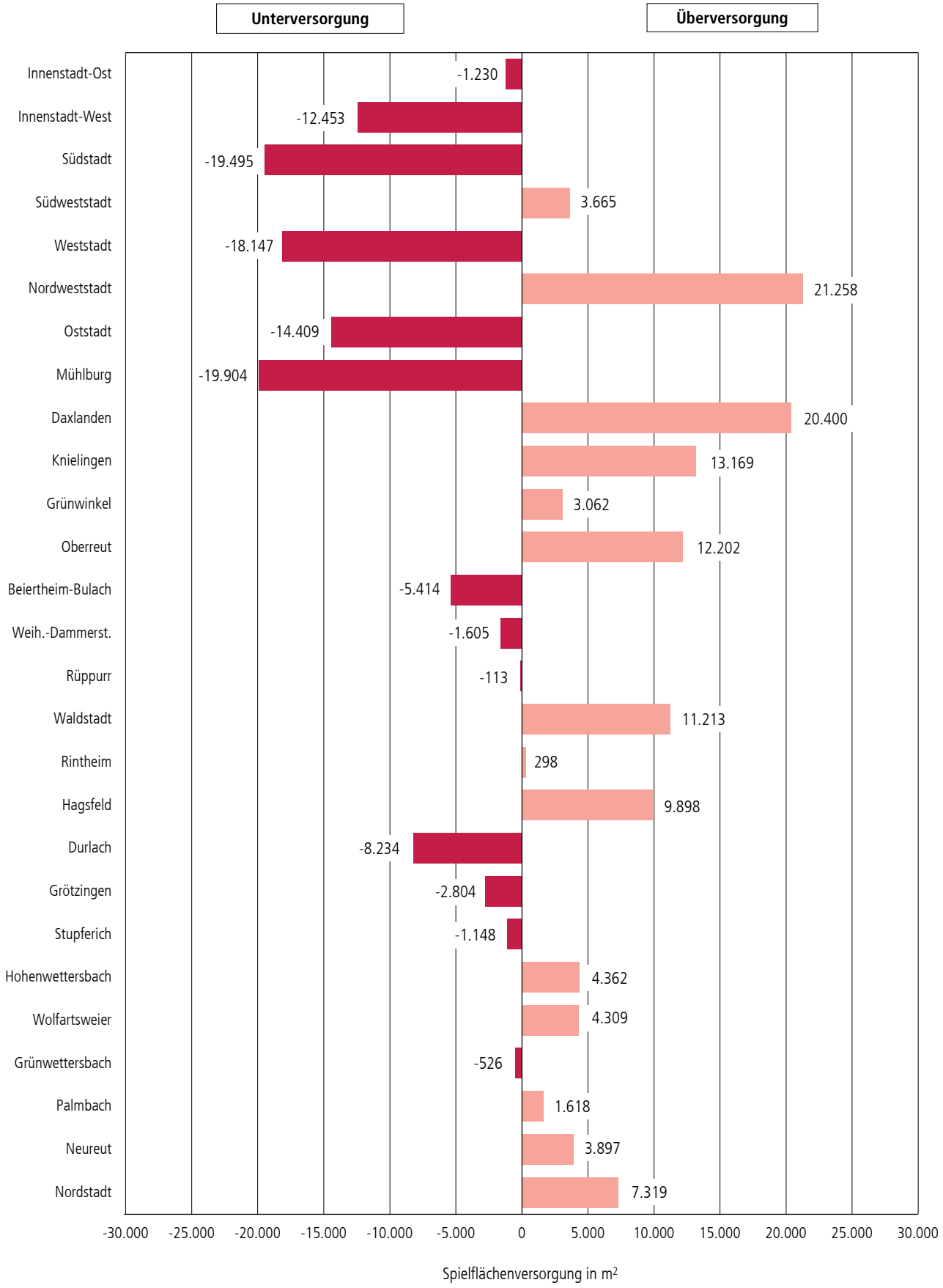
STADTTEIL/ STADTVIERTEL	ANZAHL DER ANLAGEN	BESPIEL-BARE FLÄCHEN (m^2)	SPIELFÄCHEN-FEHLBEDARF (-)/ -ÜBERSCHUSS in m^2
01 Innenstadt-Ost	**3**	**11.015**	**-1.230**
011 Nordöstlicher Teil	1	10.571	7.967
012 Südwestlicher Teil	2	444	-9.197
02 Innenstadt-West	**5**	**6.317**	**-12.453**
021 Östlicher Teil	2	1.823	-2.235
022 Westlicher Teil	3	4.494	-10.218
03 Südstadt	**11**	**14.762**	**-19.495**
031 Nördlicher Teil	3	2.512	-10.031
032 Südlicher Teil	5	9.631	-4.493
033 Östlicher Teil	3	2.619	-4.972
04 Südweststadt	**11**	**40.297**	**3.665**
041 Östlicher Teil	2	3.541	-7.876
042 Mittlerer Teil	5	10.768	-11.723
043 Beiertheimer Feld	4	25.988	23.265
05 Weststadt	**8**	**18.158**	**-18.147**
051 Mittlerer Teil	2	3.854	-1.817
052 Südlicher Teil	6	14.304	-16.330
06 Nordweststadt	**20**	**41.799**	**21.258**
061 Alter Flugplatz	8	12.886	4.296
062 Binsenschlauch	5	7.131	1.589
063 Lange Richtstatt	2	19.898	18.098
064 Rennbuckel	5	1.884	-2.725
07 Oststadt	**11**	**29.694**	**-14.409**
071 Nördlicher Teil	2	11.595	2.186
072 Südlicher Teil	5	7.011	-15.572
073 Westlicher Teil	4	11.088	-1.023
08 Mühlburg	**10**	**9.520**	**-19.904**
081 Alt-Mühlburg	4	3.248	-16.975
082 Weingärtensiedlung	2	1.328	-1.620
083 Rheinhafen	1	598	-1.411
084 Mühlburger Feld	3	4.346	103
09 Daxlanden	**14**	**40.865**	**20.400**
091 Alt-Daxlanden	1	5.207	971
092 Neu-Daxlanden	2	9.735	5.092
093 Daxlanden-Ost	3	3.085	-813
094 Rheinstrandsiedlung	8	22.838	15.151
10 Knielingen	**9**	**30.397**	**13.169**
101 Alt-Knielingen	4	9.733	4.460
102 Neu-Knielingen	5	20.664	8.710
11 Grünwinkel	**10**	**21.572**	**3.062**
111 Alt-Grünwinkel	1	2.656	-4.421
112 Hardecksiedlung	1	2.971	1.543
113 Albsiedlung	3	5.386	3.275
114 Alte Heidenstückers.	2	1.258	-2.513
115 Neue Heidenstückers.	3	9.301	5.179
12 Oberreut	**22**	**28.707**	**12.202**
121 Feldlage	19	16.564	5.931
122 Waldlage	3	12.143	6.271
13 Beiertheim-Bulach	**6**	**6.574**	**-5.414**
131 Beiertheim	3	2.796	-4.307
132 Bulach	3	3.778	-1.108
14 Weiherf.-Damm.	**6**	**9.108**	**-1.605**
141 Weiherfeld	2	1.877	-3.204
142 Dammerstock	4	7.231	1.599
15 Rüppurr	**10**	**18.692**	**-113**
151 Alt-Rüppurr	2	4.898	-1.059
152 Neu-Rüppurr	-	-	-2.735
153 Gartenstadt	5	3.985	-1.574
154 Rüppurr-Südost	3	9.809	5.255
16 Waldstadt	**27**	**33.461**	**11.213**
161 Waldlage	18	8.142	-8.159
162 Feldlage	9	25.319	19.372
17 Rintheim	**8**	**10.404**	**298**
171 Alt-Rintheim	5	6.649	616
172 Rintheimer Feld	3	3.755	-318
18 Hagsfeld	**12**	**22.412**	**9.898**
181 Alt-Hagsfeld	5	8.115	3.341
182 Westlicher Teil	7	14.297	6.557
19 Durlach	**39**	**45.386**	**-8.234**
191 Alt-Durlach	9	12.058	-8.019
192 Dornwald-Untermühl	4	5.990	3.639
193 Hanggebiet	6	7.321	-2.667
194 Bergwald	2	969	-1.435
195 Aue	10	4.644	-8.480
196 Lohn-Lissen	5	6.263	1.333
197 Killisfeld	3	8.141	7.395
20 Grötzingen	**11**	**13.667**	**-2.804**
201 Nördlich der Pfinz	8	9.538	-1.606
202 Südlich der Pfinz	3	4.129	-1.199
21 Stupferich	**5**	**3.551**	**-1.148**
22 Hohenwettersbach	**9**	**9.680**	**4.362**
23 Wolfartsweier	**9**	**9.946**	**4.309**
24 Grünwettersbach	**11**	**6.711**	**-526**
25 Palmbach	**6**	**4.979**	**1.618**
26 Neureut	**22**	**36.634**	**3.897**
261 Südlicher Teil	5	5.512	-1.069
262 Nördlicher Teil	8	18.275	4.978
263 Kirchfeld	4	5.498	-2.805
264 Heide	5	7.349	2.793
27 Nordstadt	**8**	**24.669**	**7.319**
271 Hardtwaldsiedlung	2	3.555	-2.160
272 Amerikanersiedlung	6	21.114	9.479
INSGESAMT	**323**	**548.977**	**11.189**

Ohne offene Schulhöfe.

Quelle: Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 9.5

SPIELFLÄCHENVERSORGUNG IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2014



Quelle: Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 925

MITGLIEDER IN SPORTVEREINEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT

ALTERSGRUPPE	2013			2014		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 15 Jahre	10.124	7.218	17.342	10.707	7.817	18.524
15 bis 18 Jahre	3.550	2.216	5.766	3.647	2.321	5.968
19 bis 21 Jahre	2.087	1.173	3.260	2.075	1.277	3.352
22 bis 60 Jahre	26.885	14.868	41.753	28.162	15.524	43.686
61 Jahre und älter	10.991	7.476	18.467	11.420	7.671	19.091
INSGESAMT[1)]	**53.637**	**32.951**	**86.588**	**56.011**	**34.610**	**90.621**

[1)] Aktive und passive Mitglieder.
Quellen: Badischer Sportbund, eigene Erhebung.

Tabelle 926

VEREINE UND DEREN MITGLIEDER NACH AUSGEÜBTEN SPORTARTEN

SPORTART	VEREINE[1)] (Abteilungen)	MITGLIEDER 2014[2)]		davon sind ... Jahre alt				
		insgesamt	darunter weiblich	unter 15	15 – 18	19 – 21	22 – 60	61 und mehr
Basketball	12	1.262	305	390	167	71	552	82
Behinderten-/Rehasport	20	1.590	756	112	17	6	469	986
Boxen	3	1.060	215	131	133	83	664	49
Flugsport	2	511	21	5	14	12	349	131
Fußball	55	19.649	2.531	4.578	1.554	861	9.621	3.035
Handball	16	2.728	776	751	341	191	1.147	298
Judo	10	1.128	298	506	85	40	425	72
Kanu	10	1.017	348	144	112	48	525	188
Kegeln/Bowling	11	390	139	4	9	12	225	140
Leichtathletik	23	4.524	2.126	892	283	140	2.104	1.105
Radsport	5	378	80	30	29	17	278	24
Reiten	10	1.574	1.208	238	165	108	909	154
Rudern	2	492	138	35	75	25	279	78
Schießen	13	2.098	440	49	65	44	1.220	720
Schwimmen	9	2.080	1.105	1.042	147	53	661	177
Skilauf	18	1.410	528	73	58	38	793	448
Tanzen	14	2.066	1.324	293	99	106	1.214	354
Tennis	49	7.109	2.789	1.179	592	233	3.149	1.956
Tischtennis	23	1.095	162	161	111	56	540	227
Turnen/Gymnastik	68	22.203	13.214	6.826	1.034	523	7.883	5.937
Volleyball	28	2.124	1.018	230	183	150	1.389	172
Wandern	4	941	594	18	15	3	191	714
Sonstige	100	15.317	5.270	1.617	854	577	9.705	2.564
INSGESAMT	**505**	**92.746**	**35.385**	**19.304**	**6.142**	**3.397**	**44.292**	**19.611**

[1)] Vereine mit mehreren Abteilungen sind entsprechend mehrfach gezählt.
[2)] Aktive Mitglieder, die sich an verschiedenen Sportarten des gleichen Vereins beteiligen, sind mehrfach gezählt.
Quellen: Badischer Sportbund, eigene Erhebung.

Tabelle 927

MITGLIEDER KARLSRUHER JUGENDORGANISATIONEN

	ORGANISATION[1]	GRUPPEN	MIT-GLIEDER 2014	davon männlich unter 15 Jahre	davon männlich 15 – 26 Jahre	davon weiblich unter 15 Jahre	davon weiblich 15 – 26 Jahre	MIT-GLIEDER 2013
1	Adventjugend Karlsruhe	2	13	3	4	1	5	.
2	AFS - Interkulturelle Begegnungen	.	16	-	7	-	9	13
3	Alpenvereinsjugend	13	815	138	354	137	186	1.290
4	Arbeiter-Samariter-Bund-Jugend [2]	.	.	.	.	.	.	.
5	Arbeiterwohlfahrt-Jugendwerk	1	292	-	69	-	223	186
6	Arbeitskreis BdP-PsD (Pfadfinder)	28	274	89	65	79	41	256
7	Badischer Sportbund - Sportkreisjugend	199	23.894	7.429	8.550	3.371	4.544	28.126
8	BDKJ -Dekanat Karlsruhe-	104	2.820	718	614	821	667	2.843
9	Bläserjugend	15	1.404	397	244	431	332	1.562
10	BUND-Jugend	1	82	10	32	14	26	86
11	BWLV-Luftsportjugend	2	61	5	45	-	11	54
12	Deutsche Jugend in Europa	3	229	55	27	90	57	324
13	DLRG-Jugend	4	1.360	483	240	420	217	1.364
14	Evangelisches Jugendwerk	93	2.724	735	479	759	751	2.743
15	Freireligiöser Jugendbund Baden	2	67	.	.	.	.	67
16	Gewerkschaftsjugend DGB	.	2.889	-	2.013	-	876	2.868
17	Grüne Jugend	1	25	-	18	-	7	.
18	Harmonikajugend	12	700	54	133	141	372	720
19	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.[2]	.	.	.	.	.	.	.
20	Jugend der evang.-freikirchl. Gemeinde	4	46	7	26	1	12	.
21	Jugend der evang.-method. Kirche	6	136	24	43	26	43	143
22	Jugend im Festausschuss K`her Fastnacht e. V.	61	735	30	69	349	287	-
23	Jugend der Türkisch Islamischen Gemeinde K´he	1	75	-	51	-	24	-
24	Jugendfeuerwehr	16	492	139	260	43	50	490
25	Jugend- und Kulturverein e. V.	.	.	.	.	.	.	.
26	Jugendrotkreuz	6	108	41	14	38	15	69
27	Jugendzentrum Neureut e. V.[2]	.	.	.	.	.	.	.
28	Junge Briefmarkenfreunde Karlsruhe[2]	.	.	.	.	.	.	.
29	Junge Liberale	.	10	-	8	-	2	10
30	Junge Union	4	114	-	80	-	34	135
31	Jungsozialisten in der SPD	1	97	-	71	-	26	102
32	Naturfreundejugend	5	316	57	106	58	95	315
33	Naturschutzjugend im DBV	1	230	41	77	43	69	79
34	Pfadfinderbund Süd e. V.	.	.	.	.	.	.	.
35	Ring Junger Bünde	3	5	-	-	4	1	.
36	Rollen- u. Brettspielverein "Thoule" e. V.	1	101	19	44	18	20	99
37	Schwarzwaldverein e. V.	1	16	2	5	3	6	.
38	Schwule Jungs	1	22	-	22	-	-	.
39	SJD - Die Falken	4	237	27	103	26	81	235
40	Solidaritätsjugend	3	76	18	34	13	11	67
41	swhv-Jugend	.	372	47	68	84	173	.
42	THW-Jugend	2	24	11	6	7	-	23
INSGESAMT[3]	**2014**	**600**	**40.877**	**10.579**	**13.981**	**6.977**	**9.273**	**X**
	2013	526	X	10.954	14.804	8.949	9.624	44.331

[1] Soweit Mitglied im Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V.
[2] Ruhendes Mitglied.
[3] Soweit Meldungen vorliegen.
Quelle: Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V.

10

POLITIK UND VERWALTUNG

WAHLEN 253

KOMMUNALE VERWALTUNG UND FINANZEN 259

SICHERHEIT 265

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

KOMMUNALE VERWALTUNG UND FINANZEN

Mit dem Jahr 2007 hat die Stadtverwaltung Karlsruhe auf das **Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR)** umgestellt. Die Jahresabschlüsse werden nach dem Regelwerk des NKHR erstellt und aus einer Bilanz (Vermögensrechnung), einer Ergebnisrechung (im betriebswirtschaftlichen Sprachgebrauch Erfolgsrechnung oder Gewinn- und Verlustrechnung genannt) und einer Finanzrechnung bestehen.

Die **Ergebnisrechnung** umfasst alle Erträge und Aufwendungen; sie ist das Herzstück der Doppik. Sie stellt das gesamte Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch dar. Hier wird der Werteverzehr und Wertezuwachs der Kommune wiedergegeben. Das Ergebnis aus Aufwand und Ertrag gibt Auskunft darüber, ob die Gemeinde leistungsfähig ist und ob sie ihre Aufgaben mit den vorhandenen Mitteln erfüllen kann.

Die **Finanzrechnung** enthält sämtliche Einzahlungen und Auszahlungen. Hier werden die Investitions- und Finanzierungstätigkeiten dargestellt. Weiterhin gibt die Finanzrechnung Aufschluss darüber, ob der Stadt Karlsruhe genügend liquide Mittel zur Verfügung stehen, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das **Steueraufkommen** der Gemeinde wird wie folgt dargestellt:

- **Vor der Verteilung**: Die Gewerbesteuer wird brutto, das heißt einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage nachgewiesen.
- **Nach der Verteilung**: Die Gewerbesteuerumlage wurde abgesetzt (Nettonachweis) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hinzugefügt.

Grundsteuer wird von der Gemeinde für den in ihrem Gebiet gelegenen Grundbesitz erhoben.

- **Grundsteuer A**: Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe.
- **Grundsteuer B**: Für sonstige Grundstücke.

Besteuerungsgrundlage ist der Einheitswert des Betriebes oder Grundstücks, anhand dessen der Steuermessbetrag durch das Finanzamt festgesetzt wird. Mit Hilfe des per Satzung festgelegten Hebesatzes wird die Grundsteuerschuld ermittelt.

Die Gewerbesteuer ist aus der Sicht der kommunalen Selbstverwaltung immer noch die bedeutendste Gemeindesteuer. Der Gewerbesteuerpflicht unterliegen grundsätzlich alle Gewerbebetriebe. Besteuerungsgrundlage sind der Gewerbeertrag und das im Betrieb eingesetzte Gewerbekapital. Für beide wird jeweils mit einer Steuermesszahl ein Messbetrag errechnet. Die beiden Messbeträge zusammen ergeben dann den einheitlichen Gewerbesteuermessbetrag. Dieser wiederum wird mit dem in der Haushaltssatzung festgelegten Hebesatz vervielfältigt. Das ergibt die Steuerschuld, die dem Steuerpflichtigen im Gewerbesteuerbescheid bekanntgegeben wird.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist eine im Grundgesetz verankerte Beteiligung der Gemeinden an einer Gemeinschaftssteuer von Bund und Ländern. Sie beträgt 15 % des im Land erzielten Aufkommens dieser Steuer.

SICHERHEIT

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle **Straftaten** einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst. Nicht erfasst werden lediglich Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte und Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereichs der Strafgesetze der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt, das heißt, ein Fall wird beim Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens und bei der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde oder das Gericht statistisch erfasst. Daneben wird jeder ermittelte **Tatverdächtige** erfasst und zu jeder von ihm begangenen Deliktsart mindestens einmal, bei mehrfacher Zählung in den Summen der Hauptdeliktsgruppen und in der Endsumme jedoch nur einmal gezählt.

Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Aufgeklärter Fall ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

WAHLEN

Tabelle 1001

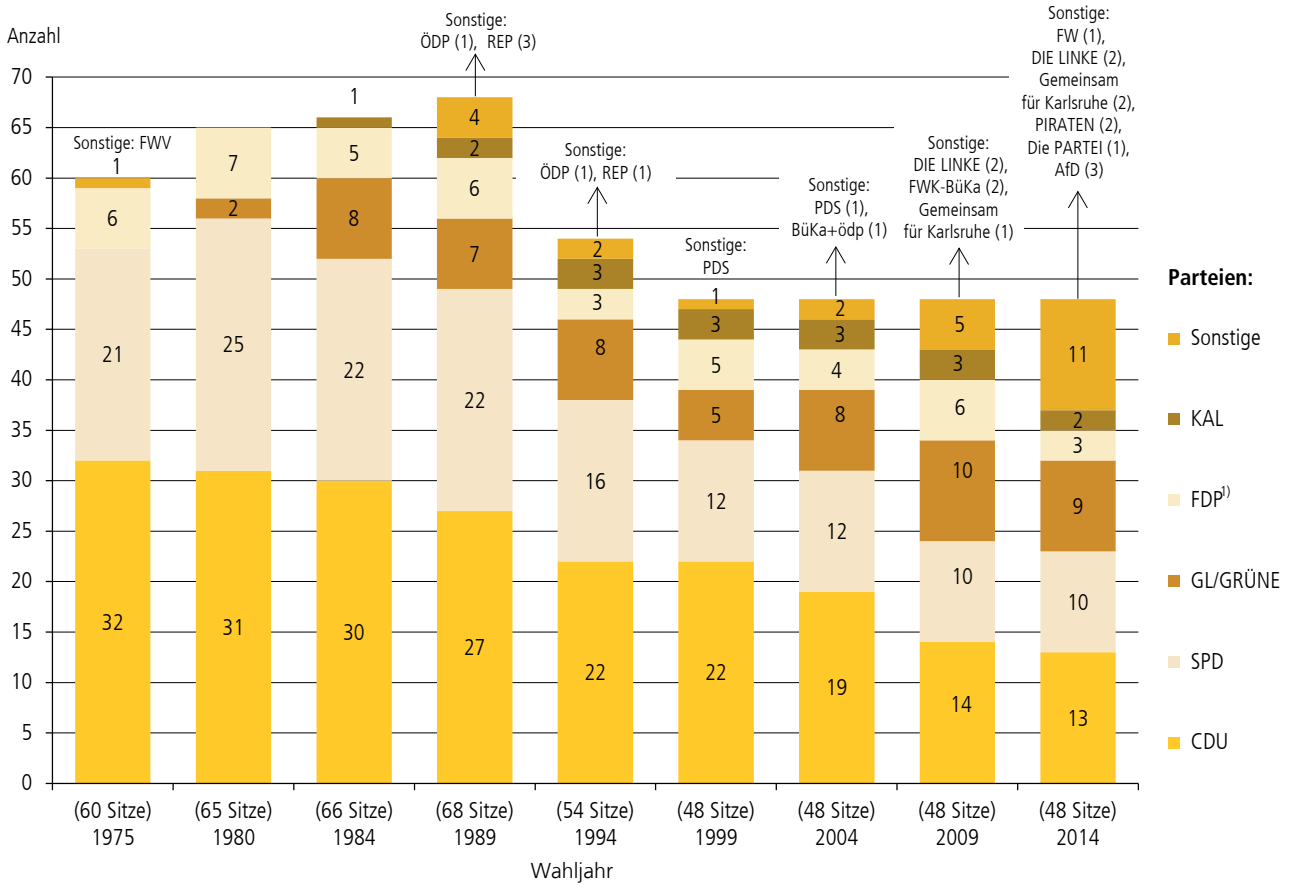
ERGEBNISSE DER GEMEINDERATSWAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1959

WAHLTAG[1]	WAHLBE-RECHTIGTE	WAHL-BETEILIGUNG IN %	ABGEGEBENE GÜLTIGE STIMMEN IN % FÜR …				
			CDU	GRÜNE[2]	SPD	FDP[3]	Sonstige
08.11.1959	160.340	59,0	31,8	-	44,6	10,2	13,4
4.11.1962	169.478	53,0	33,6	-	47,3	10,1	9,0
7.11.1965	171.107	50,5	38,0	-	47,9	10,5	3,6
20.11.1968	171.006	55,6	35,9	-	45,1	11,6	7,4
24.10.1971	179.100	54,8	45,9	-	41,7	6,1	6,3
20.04.1975	203.762	60,4	48,9	-	36,7	10,9	3,5
22.06.1980	189.725	54,7	46,0	4,2	37,3	11,2	1,3
28.10.1984	190.046	53,4	44,4	12,3	32,8	7,9	2,6
22.10.1989	198.722	52,9	37,3	10,8	30,9	8,4	12,6
12.06.1994	201.847	56,2	37,8	13,6	28,4	6,3	13,9
24.10.1999	202.030	43,4	43,8	9,8	24,7	10,0	11,8
13.06.2004	205.100	44,4	37,2	16,6	23,8	9,6	12,7
7.06.2009	212.255	42,7	28,2	20,1	19,6	12,6	19,5
25.05.2014	**228.816**	**45,2**	**26,7**	**19,9**	**21,9**	**6,1**	**25,4**

[1] Bis einschließlich 1971 rollierendes System: alle drei Jahre 24 Stadträte neu gewählt.
[2] Einschließlich Grüne Liste Grötzingen (GLG).
[3] Auch als FDP/DVP beziehungsweise F.D.P./Aufbruch für Karlsruhe (1999).

Abbildung 10.1

SITZVERTEILUNG IM KARLSRUHER GEMEINDERAT SEIT 1975 (JEWEILS NACH DER WAHL)



[1] 1999 Listenverbindung F.D.P./Aufbruch für Karlsruhe.

Tabelle 1002

ERGEBNISSE DER ORTSCHAFTSRATSWAHLEN IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN MIT ORTSCHAFTSVERFASSUNG 1994 BIS 2014

WAHLTAG	WAHLBE-RECHTIGTE	WAHL-BETEILIGUNG IN %	ABGEGEBENE GÜLTIGE STIMMEN IN % FÜR …				
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP	Sonstige
Durlach							
12. Juni 1994	22.370	52,0	37,5	27,5	18,3	6,8	9,9
24. Oktober 1999	22.397	40,4	46,1	26,5	13,6	10,2	3,5
13. Juni 2004	22.636	42,1	39,2	25,4	23,6	11,8	-
7. Juni 2009	22.817	41,8	33,3	24,8	25,2	16,7	-
25. Mai 2014	**23.707**	**44,1**	**32,7**	**22,1**	**26,8**	**8,8**	**9,6**
Grötzingen							
12. Juni 1994	7.032	65,3	33,3	41,0	16,0 [1]	9,7	-
24. Oktober 1999	7.048	55,3	40,3	35,8	13,3 [1]	10,7	-
13. Juni 2004	7.256	54,5	36,3	33,6	18,0 [1]	12,0	-
7. Juni 2009	7.294	53,6	30,8	32,1	21,1 [1]	16,0	-
25. Mai 2014	**7.448**	**54,0**	**31,6**	**34,7**	**22,5 [1]**	**11,1**	**-**
Stupferich							
12. Juni 1994	2.037	71,7	37,1	17,5 [2]	-	-	45,4 [3]
24. Oktober 1999	2.167	62,0	38,5	15,5 [2]	-	-	46,0 [3]
13. Juni 2004	2.215	64,2	39,4	15,7 [2]	-	-	44,9 [3]
7. Juni 2009	2.232	58,2	40,8	14,9 [2]	-	-	44,3 [3]
25. Mai 2014	**2.273**	**57,2**	**48,1**	**- [2]**	**-**	**-**	**51,9 [3]**
Hohenwettersbach							
12. Juni 1994	1.340	69,3	37,3	50,8	-	11,9	-
24. Oktober 1999	1.523	61,5	59,1	40,9	-	-	-
13. Juni 2004	1.798	65,7	54,4	45,6	-	-	-
7. Juni 2009	2.066	61,1	48,8	51,2	-	-	-
25. Mai 2014	**2.240**	**64,5**	**40,5**	**50,8**	**-**	**-**	**8,8**
Wolfartsweier							
12. Juni 1994	2.634	63,0	37,6	34,0	18,5	9,9	-
24. Oktober 1999	2.639	54,1	45,3	34,5	10,5	9,6	-
13. Juni 2004	2.593	52,6	46,6	37,1	-	16,3	-
7. Juni 2009	2.598	50,3	37,2	43,0	-	19,8	-
25. Mai 2014	**2.607**	**48,9**	**36,2**	**49,4**	**-**	**14,4**	**-**
Wettersbach [4]							
12. Juni 1994	4.437	65,6	40,5 [5]	35,8	8,8	14,9	-
24. Oktober 1999	4.558	54,8	41,6 [5]	34,0	7,3	17,1	-
13. Juni 2004	4.526	59,3	42,9 [5]	38,2	-	18,9	-
7. Juni 2009	4.572	57,1	43,3 [5]	34,5	-	22,3	-
25. Mai 2014	**4.825**	**58,0**	**41,4 [5]**	**25,8**	**-**	**12,1**	**20,8**
Neureut							
12. Juni 1994	12.097	57,7	40,8	29,2	10,2	19,8	-
24. Oktober 1999	12.360	46,2	48,0	23,4	6,4	22,1	-
13. Juni 2004	12.744	48,1	45,6	24,9	8,8	20,6	-
7. Juni 2009	13.101	44,1	37,3	25,2	11,7	25,8	-
25. Mai 2014	**14.705**	**46,5**	**38,4**	**25,3**	**19,1**	**16,6**	**0,6**

[1] Grüne Liste Grötzingen (GLG).
[2] Listenverbindung SPD/BLS.
[3] Freie Wählervereinigung (FWV).
[4] Unechte Teilortswahl für die Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach bis einschließlich 1999.
[5] Listenverbindung CDU/FWV.

Tabelle 1003

ERGEBNISSE DER OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN IN KARLSRUHE 1978 BIS 2012

WAHLTAG	WAHLBERECHTIGTE	WAHL-BETEILIGUNG IN %	STIMMENANTEILE IN % FÜR …
19. April 1978	200.471	56,8	Dullenkopf, Otto (CDU) 69,6; Salisch, Heinke (SPD) 28,8; Sonstige 1,6
13. April 1986	193.865	55,6	Prof. Dr. Seiler, Gerhard (CDU) 56,6; Pfeifle, Ulrich (SPD) 39,0; Reetz, Christa (GRÜNE) 3,1; Sonstige 1,3
17. April 1994	202.585	51,2	Prof. Dr. Seiler, Gerhard (CDU) 58,9; Salisch, Heinke (SPD) 31,0; Cramer, Lüppo (KAL) 7,1; Sonstige 3,1
5. Juli 1998	203.901	50,2	Fenrich, Heinz (CDU) 39,8; Salisch, Heinke (SPD) 27,1; Eidenmüller, Ullrich (F.D.P.) 24,0; Storck, Monika (GRÜNE) 4,7; Cramer, Lüppo (KAL) 2,5; Sonstige 1,9
19. Juli 1998 (Neuwahl)	203.572	49,3	Fenrich, Heinz (CDU) 45,9; Salisch, Heinke (SPD) 30,2; Eidenmüller, Ullrich (F.D.P.) 23,1; Sonstige 0,7
2. Juli 2006	207.111	30,3	Fenrich, Heinz (CDU) 55,5; Müllerschön, Ute (SPD) 24,9; Stapf, Klaus (GRÜNE) 8,5; Cramer, Lüppo (KAL) 8,3; Sonstige 2,8
2. Dezember 2012	**218.143**	**42,2**	**Dr. Mentrup, Frank (SPD) 55,3; Wellenreuther, Ingo (CDU) 35,4; Kalmbach, Friedemann (GfK) 4,5; Fostiropoulos, Niko (DIE LINKE) 2,4; Wenzel, Jürgen (FWK) 1,5; Sonstige 1,0**

Tabelle 1004

ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1960

WAHLTAG	WAHLBE-RECHTIGTE	WAHL-BETEILIGUNG IN %	ABGEGEBENE GÜLTIGE STIMMEN IN % FÜR …					
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	REP	Sonstige
15. Mai 1960	172.458	55,8	38,0	-	44,5	9,1	-	8,4
26. April 1964	184.556	55,1	46,6	-	42,3	7,2	-	3,9
28. April 1968	184.469	64,7	39,7	-	33,7	12,7	-	13,9 [1]
23. April 1972	184.299	76,9	47,5	-	41,3	10,7	-	0,5
4. April 1976	196.272	72,8	51,7	-	37,3	9,0	-	2,0
16. März 1980	191.028	71,1	47,5	-	34,6	13,0	-	4,9
25. März 1984	192.613	67,8	45,1	9,9	35,7	8,9	-	0,4
20. März 1988	201.019	67,3	45,5	9,5	35,0	6,0	1,2	2,8
5. April 1992	207.196	67,5	36,3	10,9	33,1	6,0	10,1	3,6
24. März 1996	199.899	62,5	37,3	16,8	27,7	9,7	6,0	2,5
25. März 2001	194.504	57,6	37,9	10,6	38,7	8,7	2,5	1,5
26. März 2006	196.777	50,1	37,3	16,3	28,7	10,3	1,1	6,4 [2]
27. März 2011	**202.713**	**63,8**	**30,7**	**30,2**	**25,1**	**5,1**	**0,5**	**8,4** [3]

[1] Darunter NPD mit 11,4 %.
[2] Darunter WASG mit 4,1 %.
[3] Darunter die PIRATEN und DIE LINKE mit jeweils 3,4 %.

Tabelle 1005

ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN IM WAHLKREIS KARLSRUHE-OST SEIT 1960

WAHLTAG	WAHLBE-RECHTIGTE	WAHL-BETEILIGUNG IN %	ABGEGEBENE GÜLTIGE STIMMEN IN % FÜR …					
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	REP	Sonstige
15. Mai 1960	83.961	56,1	35,3	-	48,4	8,4	-	7,9
26. April 1964	92.235	55,4	44,1	-	45,0	6,9	-	4,0
28. April 1968	94.003	65,2	38,3	-	35,7	12,2	-	13,8
23. April 1972	95.126	76,5	46,4	-	42,8	10,3	-	0,4
4. April 1976	99.767	73,9	51,8	-	36,8	9,6	-	1,8
16. März 1980	97.323	72,6	47,0	4,2	34,1	14,3	-	0,4
25. März 1984	97.510	69.2	44,6	9,9	34,9	10,1	-	0,5
20. März 1988	102.569	68,8	45,7	9,6	34,4	6,3	1,1	2,9
5. April 1992	105.530	69,4	36,1	12,1	32,2	6,2	9,9	3,5
24. März 1996	102.721	64,2	36,6	17,1	27,2	10,5	5,9	2,7
25. März 2001	98.069	59,9	37,4	11,0	38,1	9,4	2,4	1,7
26. März 2006	98.614	52,5	36,4	16,2	28,2	11,8	1,0	6,4
27. März 2011	**101.962**	**66,0**	**30,8**	**30,2**	**25,2**	**5,3**	**0,5**	**8,0**

Tabelle 1006

ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN IM WAHLKREIS KARLSRUHE-WEST SEIT 1960

WAHLTAG	WAHLBE-RECHTIGTE	WAHL-BETEILIGUNG IN %	ABGEGEBENE GÜLTIGE STIMMEN IN % FÜR …					
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	REP	Sonstige
15. Mai 1960	88.497	55,4	40,5	-	40,7	9,8	-	9,0
26. April 1964	92.321	54,9	49,2	-	39,6	7,4	-	3,8
28. April 1968	90.466	64,2	41,2	-	31,6	13,2	-	14,0
23. April 1972	89.173	77,3	48,4	-	40,5	10,6	-	0,5
4. April 1976	96.505	71,6	51,7	-	37,9	8,4	-	2,0
16. März 1980	93.705	69,6	48,1	4,7	35,3	11,6	-	0,3
25. März 1984	95.103	66,3	45,6	9,8	36,5	7,6	-	0,5
20. März 1988	98.450	65,7	45,3	9,3	35,6	5,6	1,2	3,0
5. April 1992	101.666	65,5	36,5	9,6	34,2	5,8	10,4	3,5
24. März 1996	97.178	60,8	38,2	16,4	28,3	8,8	6,2	2,2
25. März 2001	96.435	55,2	38,4	10,3	39,4	8,0	2,5	1,4
26. März 2006	98.165	47,7	38,2	16,4	29,2	8,7	1,2	6,3
27. März 2011	**100.751**	**61,5**	**30,6**	**30,3**	**25,1**	**4,8**	**0,6**	**8,6**

Tabelle 1007

ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSWAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1949

WAHLTAG	WAHL-BERECH-TIGTE	WAHL-BETEILIGUNG IN %	ERST-/ ZWEIT-STIMME	ABGEGEBENE GÜLTIGE STIMMEN IN % FÜR …				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
14. August 1949 [1]	138.542	71,4	E	27,4	37,0	-	16,5	19,1
6. September 1953	149.569	77,2	E	48,0	33,4	-	8,1	10,5
			Z	50,0	31,6	-	7,7	10,7
15. September 1957	160.264	81,6	E	48,8	35,3	-	9,2	6,7
			Z	54,1	31,8	-	8,6	5,5
17. September 1961	171.770	81,4	E	45,0	35,2	-	12,6	6,2
			Z	45,4	34,4	-	13,4	6,8
19. September 1965	175.965	80,4	E	46,1	39,3	-	9,4	5,2
			Z	44,4	38,2	-	11,9	5,5
28. September 1969	175.469	81,6	E	44,1	45,3	-	4,8	5,8
			Z	44,3	42,1	-	6,9	6,7
19. November 1972	182.556	88,5	E	44,6	50,3	-	4,0	1,1
			Z	45,5	41,8	-	11,4	1,3
3. Oktober 1976	194.583	87,2	E	47,5	44,4	-	6,9	1,2
			Z	48,3	40,9	-	9,7	1,1
5. Oktober 1980	191.719	85,0	E	43,9	45,2	2,1	8,3	0,5
			Z	43,1	41,1	1,7	13,6	0,5
5. März 1983	192.035	86,1	E	49,0	41,8	4,9	3,6	0,7
			Z	46,1	36,2	8,0	9,2	0,5
25. Januar 1987	197.498	80,6	E	47,7	34,4	11,5	4,9	1,5
			Z	43,0	31,9	12,1	11,3	1,7
2. Dezember 1990	207.563	75,2	E	44,9	36,0	7,7	7,1	4,3
			Z	41,7	32,9	7,2	12,7	5,5
16. Oktober 1994	203.359	77,8	E	41,5	36,9	9,1	8,1	4,4
			Z	38,5	33,0	12,2	10,7	5,6
27. September 1998 [2] a)	212.837	80,9	E	33,0	40,0	7,9	14,4	4,8
			Z	33,6	39,0	10,6	10,2	6,6
27. September 1998 [2] b)	197.500	80,6	E	32,7	39,9	8,2	14,4	4,8
			Z	33,3	38,9	10,9	10,3	6,7
22. September 2002	196.039	79,1	E	35,1	40,0	8,9	13,9	2,1
			Z	35,4	37,2	14,4	8,4	4,6
18. September 2005	197.356	76,1	E	41,3	39,4	9,1	4,3	5,8
			Z	32,9	32,1	14,7	12,0	8,4
27. September 2009	201.833	71,1	E	38,1	26,7	15,2	8,4	11,6
			Z	28,6	20,6	18,4	17,4	15,0
22. September 2013	**205.735**	**72,9**	**E**	**39,5**	**29,6**	**13,7**	**3,2**	**14,0**
			Z	**37,5**	**22,7**	**15,0**	**6,0**	**18,8**

[1] Nur 1 Stimme.
[2] a) = Wahlkreis 175 (Stadt Karlsruhe einschließlich Rheinstetten, b) = nur Stadtkreis Karlsruhe.

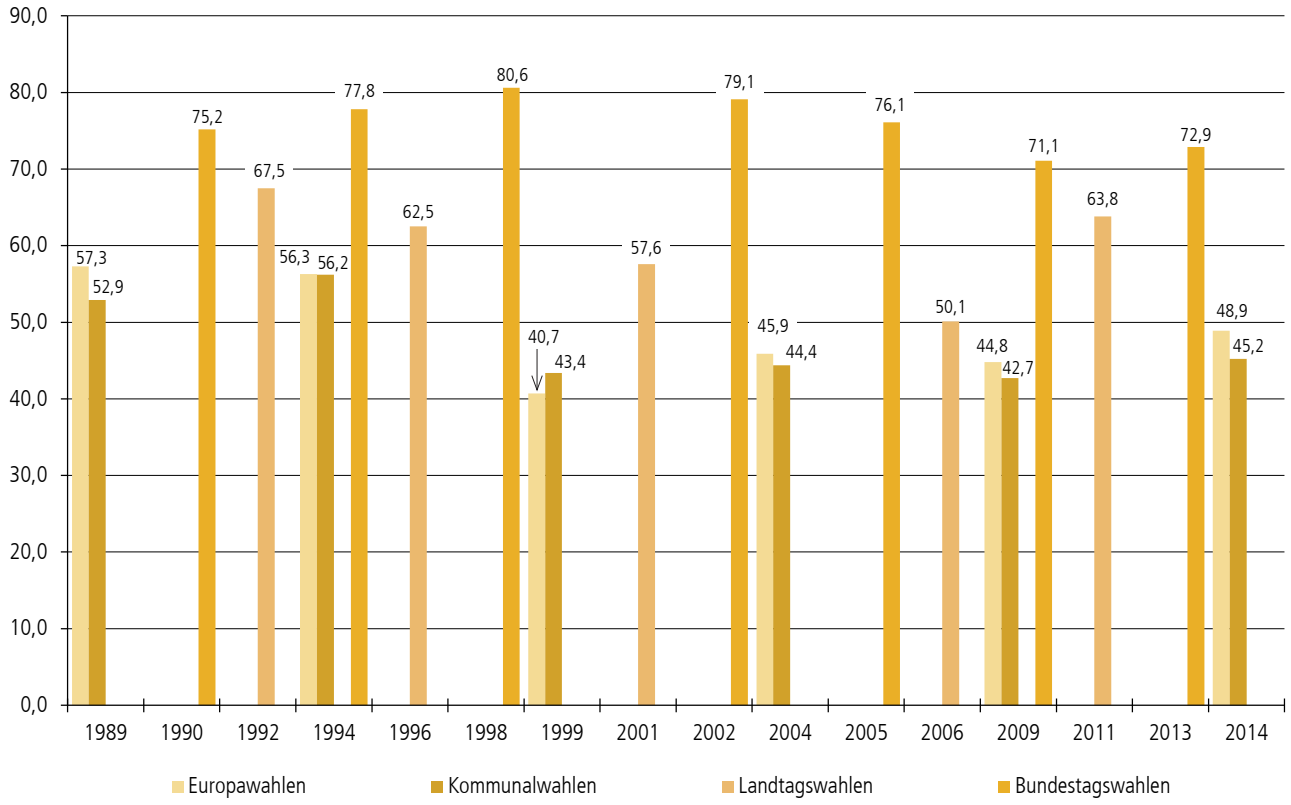
Tabelle 1008

ERGEBNISSE DER EUROPAWAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1979

WAHLTAG	WAHLBE-RECHTIGTE	WAHLBE-TEILIGUNG IN %	ABGEGEBENE GÜLTIGE STIMMEN IN % FÜR …				
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	Sonstige
10. Juni 1979	192.150	59,5	48,0	3,9	38,2	9,2	0,7
17. Juni 1984	193.481	50,7	45,4	11,7	31,0	7,7	4,2
18. Juni 1989	203.186	57,3	35,2	12,6	32,5	7,2	12,5
12. Juni 1994	204.701	56,3	37,2	15,7	31,5	5,4	10,2
13. Juni 1999	196.485	40,7	44,5	12,8	29,1	5,9	7,7
13. Juni 2004	197.232	45,9	37,5	21,0	22,4	8,8	10,3
7. Juni 2009	202.253	44,8	30,1	21,9	19,9	14,8	13,3
25. Mai 2014	**207.006**	**48,9**	**28,8**	**19,2**	**25,5**	**4,7**	**21,8**

Abbildung 10.2

ENTWICKLUNG DER WAHLBETEILIGUNG BEI AUSGEWÄHLTEN WAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1989



In den Jahren 1991, 1993, 1995, 1997, 2000, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012 und 2015 fanden keine Wahlen statt.

KOMMUNALE VERWALTUNG UND FINANZEN

Tabelle 1009

SCHULDENSTAND, SCHULDENAUFNAHME UND SCHULDENDIENST DER STADT KARLSRUHE (IN 1.000 EURO)

JAHR	SCHULDEN-AUFNAHME	SCHULDENDIENST		SCHULDENSTAND AM JAHRESENDE	SCHULDEN IN EURO JE EINWOHNER
		Tilgung	Zinsen		
2004	11.900	19.276	13.130	244.246	894
2005	-	18.556	12.558	225.690	825
2006	-	18.048	11.113	207.642	754
2007	-	22.545	11.665	185.097	672
2008	-	25.264	10.027	159.884	576
2009	-	15.658	10.270	144.226	518
2010	20.000	16.563	11.802	147.663	526
2011	20.000	12.078	12.939	155.585	527
2012	-	12.928	12.269	143.004	479
2013	-	13.890	8.923	129.081	432
2014	**50.000**	**11.200**	**8.623**	**167.886**	**561**

Soll-Zahlen, jeweils ohne Kassenkredite sowie ohne Eigenbetriebe (zum Beispiel Stadtwerke, Klinikum).
Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 1010

AUFWENDUNGEN (ERGEBNISRECHNUNG) UND INVESTIVE AUSZAHLUNGEN (FINANZRECHNUNG) DER STADT KARLSRUHE 2013 UND 2014 NACH TEILHAUSHALTEN (IN MILL. EURO)

TEILHAUSHALT	ERGEBNISRECHNUNG		FINANZRECHNUNG	
	2013	2014	2013	2014
Hauptverwaltung	13,20	13,69	0,32	0,28
Personal und Organisation	17,00	18,17	0,71	0,97
Stadtentwicklung	2,39	2,94	0,04	0,05
Presse und Information	1,88	2,04	0,02	0,03
Rechnungsprüfung	2,45	2,50	0,01	0,02
Ortsverwaltungen	4,52	4,65	0,30	0,22
Finanzen	220,33	176,26	18,05	9,22
Zentraler Juristischer Dienst	3,66	3,99	0,02	0,03
Umwelt	4,16	4,26	0,01	0,02
Ordnungs- und Bürgeramt	24,74	26,86	0,61	0,55
Feuerwehr	18,96	20,12	2,66	6,01
Schulen und Sport	43,01	45,72	4,38	5,56
Kultur	47,42	48,20	0,65	0,87
Musikschulen	4,15	4,26	0,05	0,03
Soziales und Jugend	355,78	383,51	5,68	8,19
Bäder	9,10	9,56	0,87	1,45
Stadtplanung	5,72	6,46	1,13	0,90
Liegenschaften	16,50	17,94	4,04	7,63
Bauordnung	2,66	5,06	-	0,02
Tiefbau	45,56	48,45	19,09	32,87
Gartenbau	23,52	23,84	3,68	3,79
Zoo	5,08	5,72	5,96	8,92
Friedhof und Bestattung	10,11	9,93	0,47	1,00
Abfallwirtschaft	50,94	51,24	2,13	3,48
Märkte	2,30	2,22	0,11	-
Lebensmittelüberwachung/Veterinärwesen	-	-	-	-
Stadtentwässerung	30,13	29,58	16,13	22,24
Wirtschaftsförderung	2,85	2,97	0,03	0,03
Forsten	-	-	-	-
Hochbau und Gebäudewirtschaft	74,23	75,30	29,27	33,86
Sonderrechnung	99,21	105,25	-	-
INSGESAMT	**1.141,56**	**1.150,69**	**116,42**	**148,24**

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 1011

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG DER STADT KARLSRUHE 2013 UND 2014 NACH TEILHAUSHALTEN
(IN MILL. EURO)

BUCHUNGSKREIS	ERGEBNISRECHNUNG				FINANZRECHNUNG			
	ordentl. Erträge		ordentl. Aufwendungen		Einzahlungen		Auszahlungen	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
1000 Hauptverwaltung	0,30	0,71	13,20	13,69	0,04	0,02	0,32	0,28
1100 Personal und Organisation	5,53	6,32	17,00	18,17	-	-	0,71	0,97
1200 Stadtentwicklung	0,32	0,34	2,39	2,94	-	-	0,04	0,05
1300 Presse und Information	0,07	0,08	1,88	2,04	-	-	0,02	0,03
1400 Rechnungsprüfung	0,90	1,00	2,45	2,50	-	-	0,01	0,02
1500 Ortsverwaltungen	0,57	0,76	4,52	4,65	-	-	0,30	0,22
2000 Finanzen	785,32	711,63	220,33	176,26	2,53	2,17	18,05	9,22
3000 Zentraler Juristischer Dienst	0,36	0,60	3,66	3,99	-	-	0,02	0,03
3100 Umwelt	0,34	12,43	4,16	4,26	-	-	0,01	0,02
3200 Ordnungs- und Bürgeramt	18,33	19,23	24,74	26,86	-	-	0,61	0,55
3700 Feuerwehr	1,37	2,35	18,96	20,12	0,10	0,22	2,66	6,01
4000 Schulen und Sport	31,15	31,08	43,01	45,72	0,00	0,01	4,38	5,56
4100 Kultur	1,97	2,02	47,42	48,20	-	-	0,65	0,87
4300 Musikschulen	2,48	2,25	4,15	4,26	-	-	0,05	0,03
5000 Soziales und Jugend	123,38	130,34	355,78	383,51	-	0,20	5,68	8,19
5200 Bäder	3,09	2,74	9,10	9,56	0,18	0,14	0,87	1,45
6100 Stadtplanung	0,40	0,60	5,72	6,46	0,44	0,95	1,13	0,90
6200 Liegenschaften	5,92	6,12	16,50	17,94	11,35	14,82	4,04	7,63
6300 Bauordnung	2,74	2,71	2,66	5,06	-	-	-	0,02
6600 Tiefbau	15,93	15,60	45,56	48,45	3,91	5,00	19,09	32,87
6700 Gartenbau	2,64	3,12	23,52	23,84	1,04	0,23	3,68	3,79
6800 Zoo	2,28	2,41	5,08	5,72	0,59	0,06	5,96	8,92
6900 Friedhof und Bestattung	9,41	9,22	10,11	9,93	0,02	0,04	0,47	1,00
7000 Abfallwirtschaft	41,74	42,38	50,94	51,24	0,12	0,12	2,13	3,48
7200 Märkte	2,18	2,33	2,30	2,22	-	-	0,11	-
7300 Lebensmittelüberw./Veterinärwesen	-	0,03	-	-	-	-	-	-
7400 Stadtentwässerung	35,66	36,29	30,13	29,58	0,15	0,80	16,13	22,24
8000 Wirtschaftsförderung	0,89	0,53	2,85	2,97	-	-	0,03	0,03
8200 Forsten	-	-	-	-	-	-	-	-
8800 Hochbau und Gebäudewirtschaft	13,95	14,54	74,23	75,30	2,96	9,29	29,27	33,86
9000 Sonderrechnung	9,79	10,28	99,21	105,25	-	-	-	-
INSGESAMT	**1.119,01**	**1.070,04**	**1.141,56**	**1.150,69**	**23,43**	**34,07**	**116,42**	**148,24**

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 1012

ERGEBNISRECHNUNG DER STADT KARLSRUHE SEIT 2010 NACH ERTRAGS- UND AUFWANDSARTEN
(IN MILL. EURO)

	2010	2011	2012	2013	2014
Erträge insgesamt	**936,24**	**938,22**	**1.079,70**	**1.109,22**	**1.059,76**
Steuern und ähnliche Abgaben	**416,27**	**405,27**	**498,84**	**515,12**	**434,03**
davon					
Steuern und ähnliche Abgaben	403,08	392,66	485,44	498,98	418,89
Leistungen nach dem Familienausgleich	12,09	10,74	11,28	11,31	11,54
Weitergabe Wohngeldentlastung	1,10	1,87	2,12	4,83	3,6
Zuweisungen und Zuwendungen	**261,43**	**278,78**	**325,69**	**356,44**	**371,74**
davon					
Schlüsselzuweisungen vom Land	156,04	155,41	183,67	204,22	220,33
sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	8,36	8,10	8,24	8,52	8,90
Zuweisungen für laufende Zwecke	74,21	86,29	104,94	116,62	114,20
Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen	9,96	9,70	9,93	10,00	9,98
Leistungsbeteiligung für Umsetzung der Grundsicherung von Arbeitssuchenden	12,86	19,28	18,91	17,08	18,33
Sonstige Transfererträge	**15,04**	**12,17**	**15,84**	**13,79**	**14,69**
öffentlich-rechtliche Entgelte	**88,38**	**92,83**	**94,68**	**96,85**	**99,43**
privatrechtliche Leistungsentgelte	**37,01**	**39,10**	**41,01**	**42,23**	**40,99**
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**25,67**	**26,56**	**24,97**	**27,74**	**29,43**
Zinsen	**27,38**	**13,14**	**39,62**	**1,30**	**1,65**
aktivierte Eigenleistungen	**6,70**	**6,49**	**6,43**	**6,50**	**6,95**
sonstige ordentliche Erträge	**58,36**	**63,88**	**32,62**	**49,25**	**60,85**
davon					
Konzessionsabgaben	21,70	22,17	22,02	20,72	20,69
Auflösung von Rückstellungen	35,63	26,76	9,28	1,01	24,20
sonstige Erträge	1,03	14,95	1,32	27,52	15,96
Aufwendungen insgesamt	**921,24**	**928,27**	**1.020,60**	**1.042,35**	**1.045,44**
davon					
Personalaufwendungen	**241,16**	**246,44**	**255,04**	**255,39**	**269,63**
Versorgungsaufwendungen	**15,60**	**14,12**	**14,5**	**15,13**	**15,69**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**114,23**	**115,24**	**127,67**	**132,55**	**135,73**
planmäßige Abschreibungen	**75,88**	**61,58**	**60,88**	**63,63**	**67,31**
Zinsen	**11,80**	**12,94**	**12,27**	**8,92**	**8,62**
Transferaufwendungen	**383,26**	**399,1**	**468,24**	**477,17**	**450,27**
davon					
Gewerbesteuerumlage	29,93	35,49	49,79	39,00	42,07
Finanzausgleichsumlage	101,72	99,98	136,82	131,65	118,38
Inanspruchnahme FAG-Rückstellungen	-	-	-	-	-38,11
Umlage KVJS	1,09	0,86	1,17	1,25	1,34
Zuweisungen, Zuschüsse	114,64	124,06	136,64	147,89	158,58
soziale Leistungen	135,8	138,67	143,78	157,34	167,97
sonstige Transferaufwendungen	0,08	0,04	0,04	0,04	0,04
sonstige ordentliche Aufwendungen	**79,31**	**78,85**	**82,00**	**89,56**	**98,19**

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 1013

FINANZRECHNUNG DER STADT KARLSRUHE SEIT 2010 OHNE HAUSHALTSUNWIRKSAME EIN- UND AUSZAHLUNGEN (IN MILL. EURO)

	2010	2011	2012	2013	2014
Einzahlungen insgesamt	**906,4**	**985,87**	**1.072,20**	**1.108,81**	**1.122,41**
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**844,17**	**908,5**	**1.050,24**	**1.085,32**	**1.038,28**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**42,23**	**57,32**	**21,91**	**23,43**	**34,07**
davon					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12,23	13,5	8,52	5,04	7,65
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	1,47	0,93	1,09	1,40	0,61
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	26,19	15,3	9,87	14,30	23,37
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1,67	27,58	2,39	0,35	0,04
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,67	0,01	0,04	2,34	2,40
Kredite, innere Darlehen, Rückflüsse aus Darlehen	**20,00**	**20,05**	**0,05**	**0,06**	**50,06**
Auszahlungen insgesamt	**940,00**	**966,87**	**1.007,98**	**1.103,52**	**1.177,23**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**834,98**	**866,9**	**911,16**	**973,21**	**1.017,79**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**88,29**	**87,86**	**83,90**	**116,42**	**148,24**
davon					
Baumaßnahmen	55,77	59,49	54,99	67,91	96,73
davon					
Hochbau	20,83	24,16	21,75	30,27	41,27
Tiefbau	33,97	32,16	31,68	35,81	53,60
Sonstige Anlagen	0,97	3,17	1,56	1,83	1,86
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5,47	3,12	8,29	8,99	13,29
Erwerb von Sachvermögen	16,40	10,49	12,30	12,69	16,68
Erwerb von Finanzvermögen	2,98	5,49	2,49	17,78	6,16
Investitionsförderungsmaßnahmen	7,67	9,27	5,83	9,05	15,38
Tilgung und innere Darlehen	**16,73**	**12,11**	**12,92**	**13,89**	**11,20**

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 1014

STEUERERTRÄGE DER STADT KARLSRUHE (IN 1.000 EURO)

ART DER ABGABE	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Grundsteuer A	145	142	155	159	158	155	155
Grundsteuer B	38.626	39.544	44.821	45.132	45.962	46.053	46.639
Gewerbesteuer	243.637	228.984	224.816	205.215	281.147	285.298	196.949
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	117.149	106.909	106.571	112.627	127.389	135.645	141.738
Hundesteuer	679	687	804	820	867	883	895
Sonstige	23.988	24.023	25.913	28.698	29.921	30.948	32.516
INSGESAMT	**424.224**	**400.289**	**403.080**	**392.651**	**485.444**	**498.982**	**418.892**

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe.

Tabelle 1015

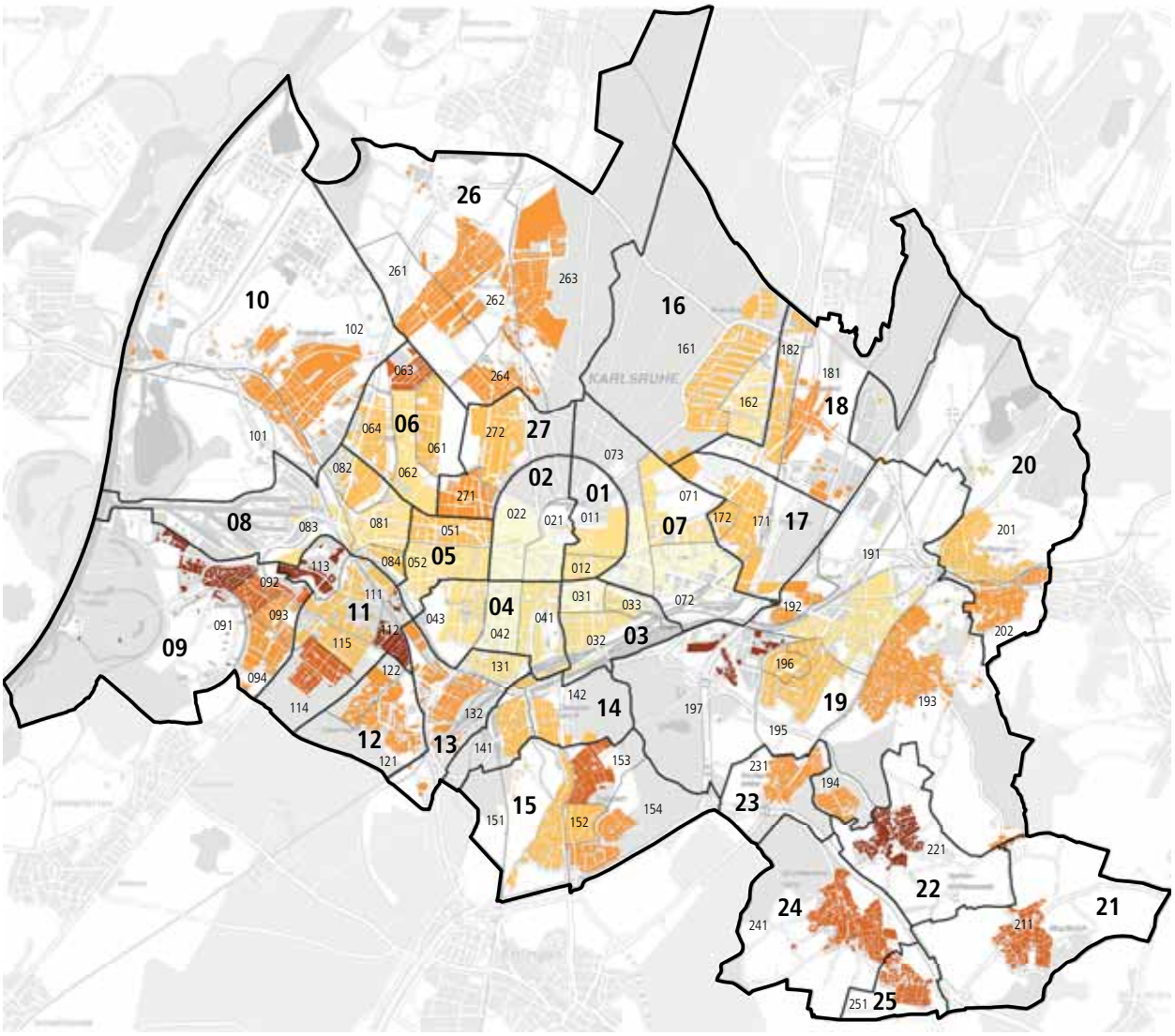
REGISTRIERTE HUNDE IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN

STADTTEIL	WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG[1]	REGISTRIERTE HUNDE[2]	ANTEIL HUNDE IM STADTTEIL AN DER GEAMTSTADT	HUNDE JE 1.000 BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER	HUNDE JE 1.000 HAUSHALTE
		Anzahl	in %	Anzahl	
01 Innenstadt-Ost	7.203	101	1,3	14,0	20,6
02 Innenstadt-West	11.041	131	1,7	11,9	17,1
03 Südstadt	20.151	295	3,7	14,6	23,4
04 Südweststadt	21.548	259	3,3	12,0	20,4
05 Weststadt	21.356	401	5,1	18,8	31,3
06 Nordweststadt	12.083	313	4,0	25,9	47,5
07 Oststadt	25.943	252	3,2	9,7	16,1
08 Mühlburg	17.308	356	4,5	20,6	34,0
09 Daxlanden	12.038	508	6,5	42,2	80,8
10 Knielingen	10.134	347	4,4	34,2	66,3
11 Grünwinkel	10.888	388	4,9	35,6	69,4
12 Oberreut	9.709	315	4,0	32,4	65,3
13 Beiertheim-Bulach	7.052	186	2,4	26,4	46,7
14 Weiherfeld-Dammerstock	6.302	177	2,2	28,1	51,5
15 Rüppurr	11.062	372	4,7	33,6	66,5
16 Waldstadt	13.087	362	4,6	27,7	52,4
17 Rintheim	5.945	160	2,0	26,9	50,7
18 Hagsfeld	7.361	198	2,5	26,9	54,1
19 Durlach	31.541	926	11,8	29,4	53,6
20 Grötzingen	9.689	284	3,6	29,3	59,8
21 Stupferich	2.764	119	1,5	43,1	91,8
22 Hohenwettersbach	3.128	129	1,6	41,2	102,0
23 Wolfartsweier	3.316	131	1,7	39,5	76,8
24 Grünwettersbach	4.257	161	2,0	37,8	83,9
25 Palmbach	1.977	82	1,0	41,5	95,3
26 Neureut	19.257	634	8,1	32,9	66,3
27 Nordstadt	10.206	274	3,5	26,8	57,5
Keinem Stadtteil zuordenbar	X	8	X	X	X
STADT KARLSRUHE	**316.346**	**7.869**	**100**	**24,9**	**44,8**

Ohne Tierheim.
[1] Stand: 31. Dezember 2014.
[2] Stand: 2. April 2015.
Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe; eigene Berechnungen.

Karte 10.1

HUNDE IN DEN KARLSRUHER STADTVIERTELN 2014



Stadtteile

01 Innenstadt-Ost	10 Knielingen	19 Durlach
02 Innenstadt-West	11 Grünwinkel	20 Grötzingen
03 Südstadt	12 Oberreut	21 Stupferich
04 Südweststadt	13 Beiertheim-Bulach	22 Hohenwettersbach
05 Weststadt	14 Weiherfeld-Dammerstock	23 Wolfartsweier
06 Nordweststadt	15 Rüppurr	24 Grünwettersbach
07 Oststadt	16 Waldstadt	25 Palmbach
08 Mühlburg	17 Rintheim	26 Neureut
09 Daxlanden	18 Hagsfeld	27 Nordstadt

Hunde je 1.000 Haushalte

- unter 20
- 20 bis unter 40
- 40 bis unter 60
- 60 bis unter 80
- 80 bis unter 100
- 100 und mehr

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- Stadtviertelgrenze

Karlsruher Durchschnitt: 44,8 Hunde

Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtkämmerei; eigene Berechnungen (Stand 2. April 2015).
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, Jahrbuch 2015.

SICHERHEIT

Tabelle 1016

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK FÜR DEN STADTKREIS KARLSRUHE

STRAFTAT	BEKANNT GEWORDENE FÄLLE		AUFGEKLÄRTE FÄLLE[1]		AUFKLÄRUNGSQUOTE IN %[2]	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Straftaten insgesamt	**31.210**	**30.867**	**17.597**	**17.285**	**56,4**	**56,0**
darunter entfallen auf						
Straftaten gegen das Leben	11	12	11	12	100,0	100,0
darunter						
Mord	2	2	2	2	100,0	100,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	7	8	7	8	100,0	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	188	161	147	101	78,2	62,7
darunter						
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	19	35	15	24	78,9	68,6
sonstige sexuelle Nötigung	19	5	12	3	63,2	60,0
sexueller Missbrauch von Kindern	56	43	43	25	76,8	58,1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.878	2.690	2.395	2.251	83,2	83,7
darunter						
Raub und räuberische Erpressung/räuberischer Angriff	226	221	89	98	39,4	44,3
Körperverletzung	2.179	1.972	1.871	1.705	85,9	86,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	473	497	435	448	92,0	90,1
Diebstahl	13.751	13.951	3.809	3.713	27,7	26,6
darunter						
in/aus Verkaufsräumen einschließlich Ladendiebstähle	3.331	3.016	2.679	2.471	80,4	81,9
in/aus Wohnungen	960	840	115	162	12,0	19,3
in/aus Kraftfahrzeugen	1.690	1.930	169	211	10,0	10,9
von Kraftwagen/unbefugte Ingebrauchnahme	57	65	20	21	35,1	32,3
von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme	1.960	2.131	93	84	4,7	3,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.871	7.870	7.055	7.097	89,6	90,2
darunter						
Betrug	7.060	7.031	6.499	6.500	92,1	92,4
Sachbeschädigung	2.546	2.182	510	432	20,0	19,8
darunter						
an Kraftfahrzeugen	1.208	1.013	259	165	21,4	16,3
Straftaten gegen die Umwelt	37	46	19	27	51,4	58,7
Rauschgiftdelikte nach Betäubungsmittelgesetz	1.426	1.421	1.355	1.373	95,0	96,6

[1] Einschließlich noch ungeklärter Fälle aus vorangegangenen Jahren, die im Berichtsjahr aufgeklärt wurden. Aufgrund unterschiedlicher Erfassungsmodalitäten ist die Zahl der aufgeklärten Fälle mit der in Tabelle 1017 ausgewiesenen Zahl der Straftaten nicht vergleichbar.

[2] Unter eventueller Einbeziehung nicht aufgeklärter Fälle der letzten Jahre, nur bei Straftaten gegen das Leben.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

Tabelle 1017

TATVERDÄCHTIGE NACH STRAFTATEN UND ALTERSGRUPPEN IN KARLSRUHE 2014

STRAFTAT	TATVERDÄCHTIGE INSGESAMT	davon							
		Kinder (unter 14 Jahre)		Jugendliche (14 bis u. 18 Jahre)		Heranwachsende (18 bis u. 21 Jahre)		Erwachsene (ab 21 Jahre)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Personen insgesamt[1)]	**12.840**	**267**	**2,1**	**1.230**	**9,6**	**1.541**	**12,0**	**9.802**	**76,3**
Begangene Straftaten									
Straftaten gegen das Leben	16	-	-	4	25,0	2	12,5	10	62,5
darunter									
Mord	5	-	-	4	80,0	-	-	1	20,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	8	-	-	-	-	1	12,5	7	87,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	89	-	-	6	6,7	7	7,9	76	85,4
darunter									
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	24	-	-	1	4,2	3	12,5	20	83,3
sonstige sexuelle Nötigung	3	-	-	-	-	-	-	3	100,0
sexueller Missbrauch von Kindern	22	-	-	3	13,6	1	4,5	18	81,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.208	39	1,8	162	7,3	204	9,2	1.803	81,7
darunter									
Raub und räuberische Erpressung/räuberischer Angriff	142	2	1,4	35	24,6	24	16,9	81	57,0
Körperverletzung	1.717	34	2,0	121	7,0	167	9,7	1.395	81,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	434	3	0,7	20	4,6	20	4,6	391	90,1
Diebstahl	3.030	128	4,2	467	15,4	300	9,9	2.135	70,5
darunter									
in/aus Verkaufsräumen einschließlich Ladendiebstähle	2.221	105	4,7	349	15,7	208	9,4	1.559	70,2
in/aus Wohnungen	134	1	0,7	23	17,2	10	7,5	100	74,6
in/aus Kraftfahrzeugen	110	1	0,9	19	17,3	10	9,1	80	72,7
von Kraftwagen/unbefugte Ingebrauchnahme	21	-	-	1	4,8	3	14,3	17	81,0
von Fahrrädern/unbefugte Ingebauchnahme	87	4	4,6	20	23,0	14	16,1	49	56,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.338	23	0,4	461	8,6	716	13,4	4.138	77,5
darunter									
Betrug	4.896	20	0,4	420	8,6	686	14,0	3.770	77,0
Sachbeschädigung	393	25	6,4	55	14,0	71	18,1	242	61,6
darunter									
an Kraftfahrzeugen	103	5	4,9	6	5,8	13	12,6	79	76,7
Straftaten gegen die Umwelt	39	-	-	-	-	-	-	39	100,0
Rauschgiftdelikte nach Betäubungsmittelgesetz	1.278	4	0,3	131	10,3	249	19,5	894	70,0

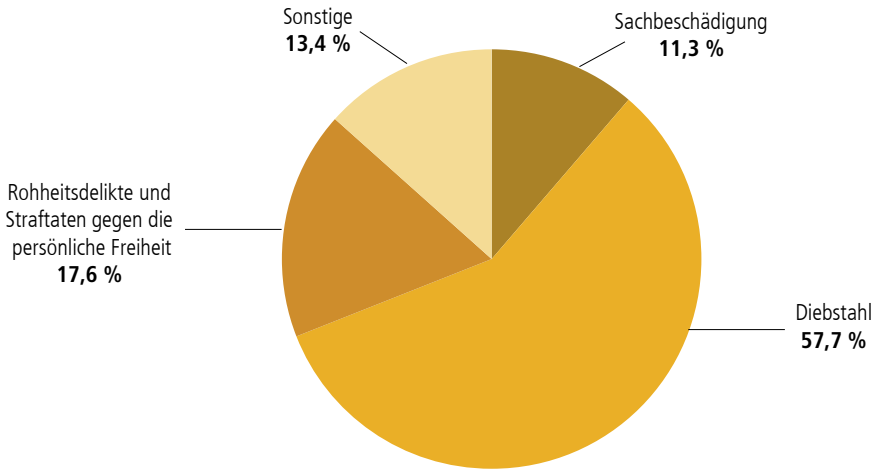
[1)] Tatverdächtige, die mehrere Straftaten begangen haben, werden als tatverdächtige Person nur einmal gezählt. Bei Straftaten, die im Einzelnen ausgewiesen sind, können tatverdächtige Personen mehrfach erfasst sein.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

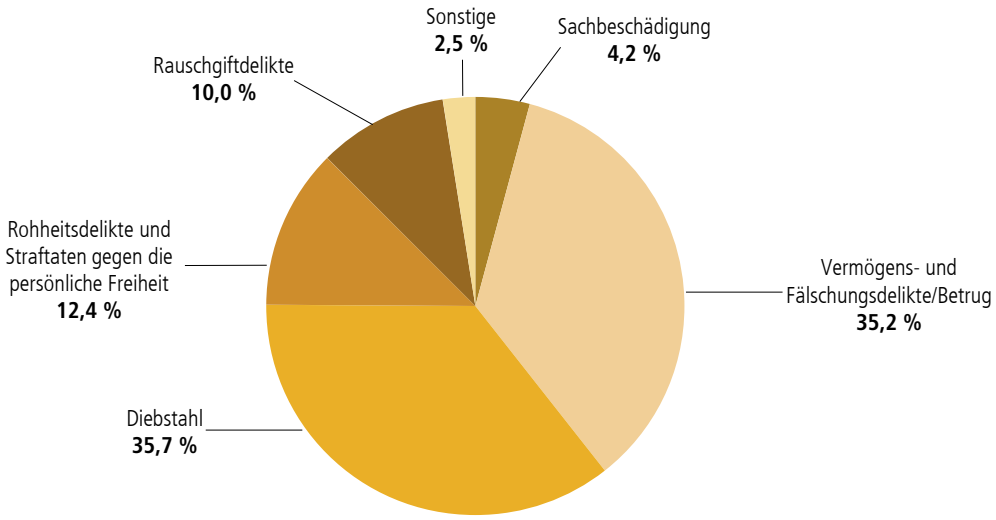
Abbildung 10.3

KINDER- UND JUGENDKRIMINALITÄT IN KARLSRUHE 2014 NACH ART DER BEGANGENEN STRAFTATEN

Kinder (unter 14 Jahren)



Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)



Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

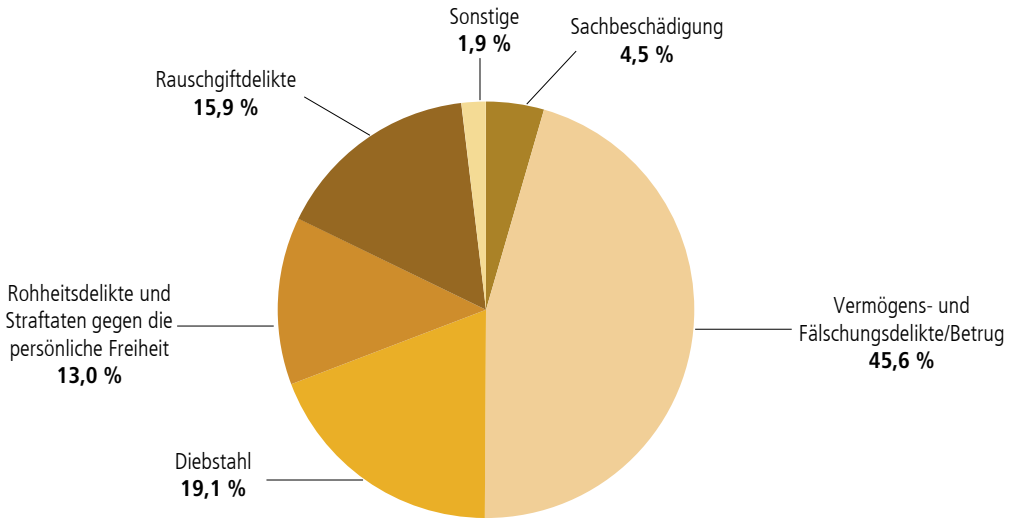


Tabelle 1018

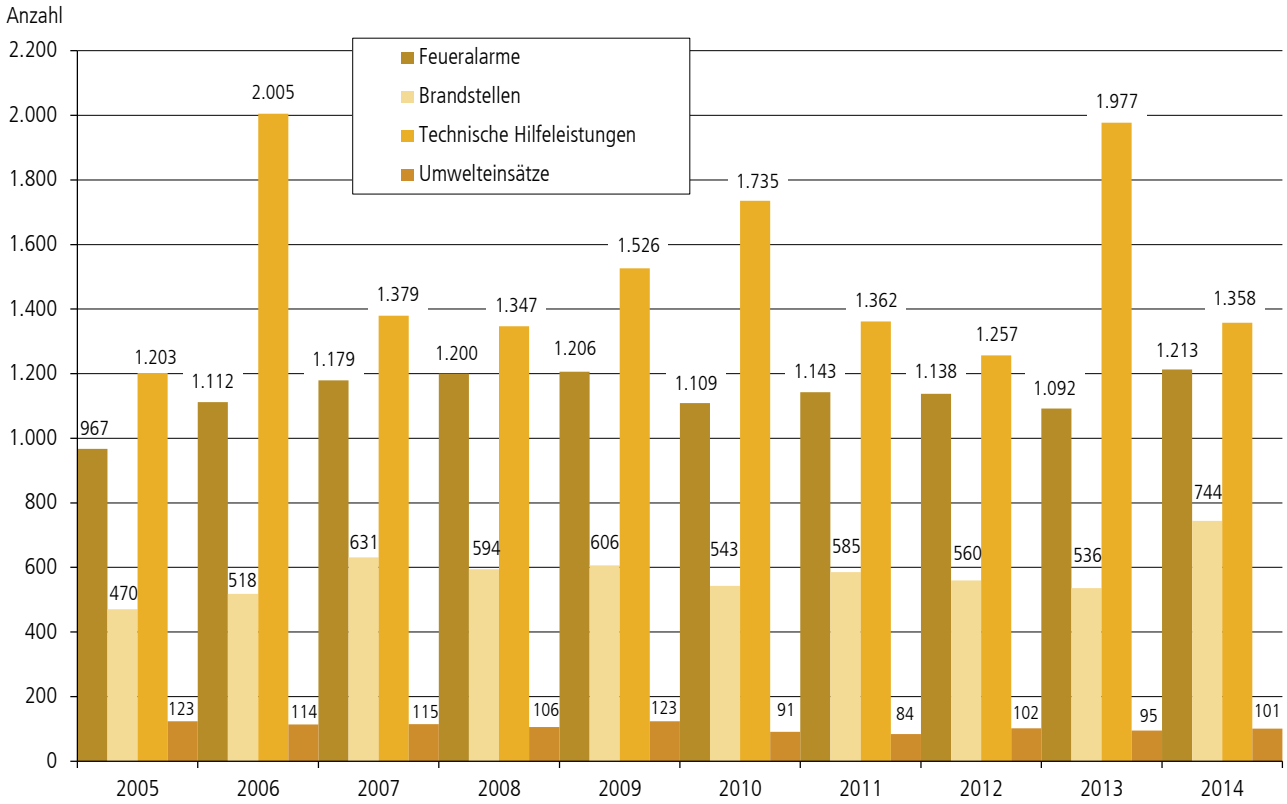
FEUERWEHREINSÄTZE

JAHR	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Feueralarme insgesamt	1.112	1.179	1.200	1.206	1.109	1.143	1.138	1.092	**1.213**
darunter Fehlalarmierungen	594	548	606	600	566	558	578	445	**469**
Tatsächliche Brände	518	631	594	606	543	585	560	536	**744**
Technische Hilfeleistungen insgesamt	2.005	1.379	1.347	1.526	1.735	1.362	1.257	1.977	**1.358**
darunter									
Fehlalarmierungen	253	83	151	175	306	237	168	205	**154**
Menschenrettungen mit Türöffnen	185	221	157	202	256	386	387	427	**394**
Umwelteinsätze insgesamt	114	115	106	123	91	84	102	95	**101**
darunter Fehlalarmierungen	5	3	8	11	5	5	9	3	**4**

Feuerwehren im Stadtgebiet: 1 Berufsfeuerwehr, 1 Freiwillige Feuerwehr mit 16 Abteilungen, 4 Werkfeuerwehren.
Quelle: Branddirektion der Stadt Karlsruhe.

Abbildung 10.4

FEUERWEHREINSÄTZE IN KARLSRUHE SEIT 2005



11

STADTTEILE IM ÜBERBLICK

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

EINWOHNERZAHL

Die Fortschreibung der Bevölkerung erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1993 einheitlich nach dem Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung**. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die amtliche Einwohnerzahl (des Statistischen Landesamtes) nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Seit dem Zensus 2011 wird die amtliche Einwohnerzahl auf Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Zur **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung beziehungsweise von mehreren Wohnungen die Hauptwohnung haben. Personen, die nicht meldepflichtig sind (Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen), sich aber dennoch anmelden, werden nicht gezählt.

Zur **wohnberechtigten Bevölkerung** zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben („gemeldet sind"), unabhängig davon, ob es sich um eine Hauptwohnung oder eine Nebenwohnung handelt.

Ausländerinnen und Ausländer sind Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind beziehungsweise deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist. Nicht in der Ausländerzahl enthalten sind

- Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (dies gilt insbesondere bei Aussiedlern, die neben ihrer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit angeben)
- Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen
- Lebendgeborene, bei denen nur ein Elternteil Ausländer ist (vergleiche auch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1062)).

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene, wenn sie mindestens 500 Gramm schwer sind.

Zu den **Gestorbenen** gehören alle Sterbefälle mit Ausnahme von Totgeborenen. Ebenso zählen hierzu standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ein **Haushalt** ist ein Verband von Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, insbesondere ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren (Mehrpersonenhaushalt). Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt (Einpersonenhaushalt), und zwar auch dann, wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.

Wohnungen sind Wohneinheiten, die mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

ARBEITSLOSE

Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II nicht geändert. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klargestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitspolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Das entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten vor 2004 ist das zu beachten.

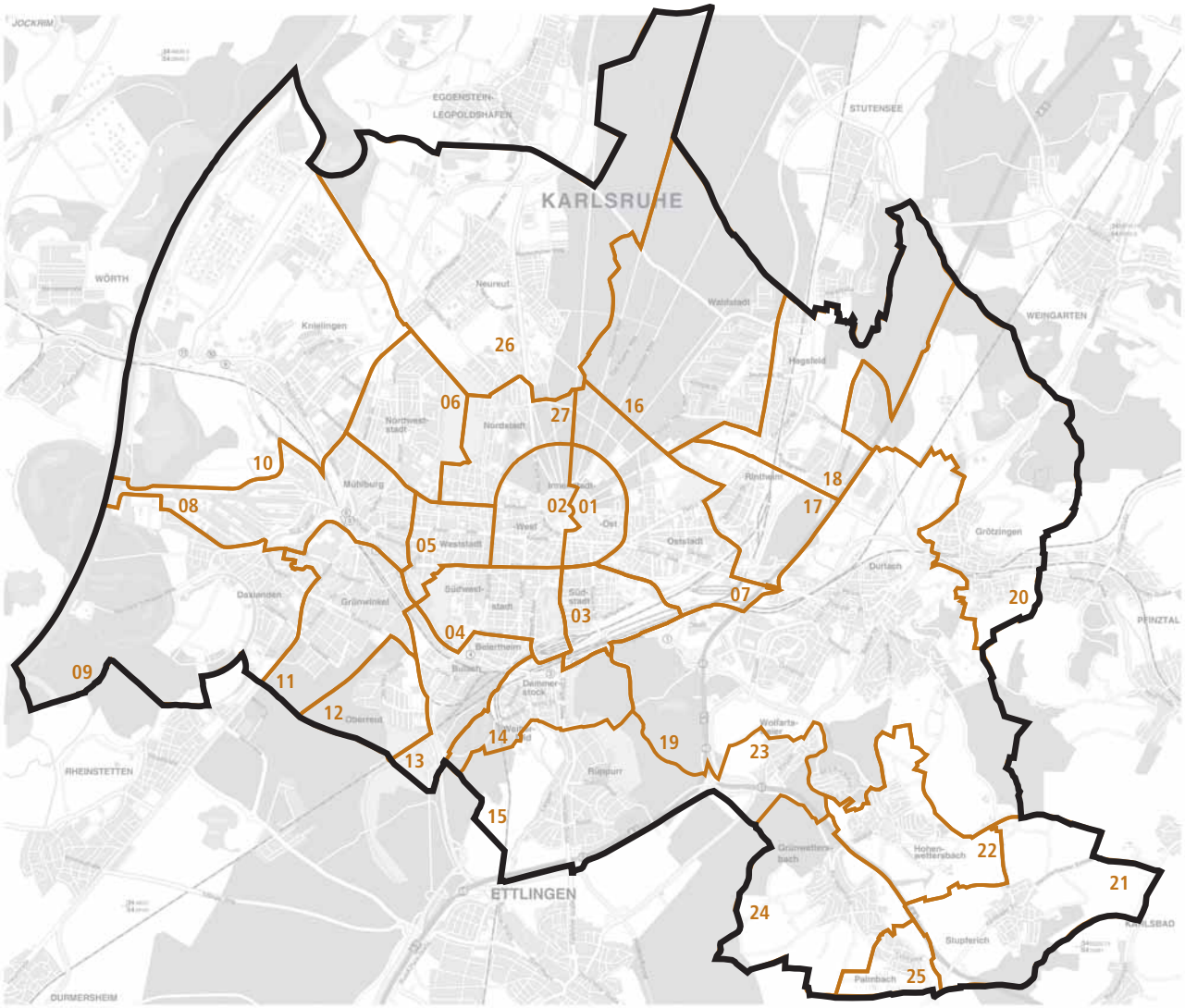
Nach den Regelungen der §§ 428 SGB III und 252 Absatz 8 SGB VI müssen 58-Jährige oder Ältere dem Arbeitsmarkt nicht mehr voll zur Verfügung stehen und werden auch nicht mehr als Arbeitslose gezählt.

VERKEHR

Der Bestand an Kraftfahrzeugen bezieht sich auf angemeldete zulassungsfreie (ohne Fahrzeugbrief beziehungsweise Zulassungsbescheinigung Teil II) und zulassungspflichtige (mit Brief beziehungsweise Zulassungsbescheinigung Teil II) Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen.

Karte 11.1

DIE KARLSRUHER STADTTEILE



Gebietsgliederung der Stadt Karlsruhe 2014

Stadtteile

01	Innenstadt-Ost
02	Innenstadt-West
03	Südstadt
04	Südweststadt
05	Weststadt
06	Nordweststadt
07	Oststadt
08	Mühlburg
09	Daxlanden
10	Knielingen
11	Grünwinkel
12	Oberreut
13	Beiertheim-Bulach
14	Weiherfeld-Dammerstock
15	Rüppurr
16	Waldstadt
17	Rintheim
18	Hagsfeld
19	Durlach
20	Grötzingen
21	Stupferich
22	Hohenwettersbach
23	Wolfartsweier
24	Grünwettersbach
25	Palmbach
26	Neureut
27	Nordstadt

Zeichenerklärung

Stadtgrenze
Stadtteilgrenze

Kartengrundlage: Liegenschaftsamt

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung

Tabelle 1101

STADTTEILDATEN

STADTTEIL	FLÄCHE	BEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 2014					BEVÖLKERUNGSANTEIL IM ALTER VON … JAHREN			
		Personen je ha	Personen insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer		unter 6	6 bis unter 18	18 bis unter 65	65 und mehr
	ha			Anzahl		%	%			
01 Innenstadt-Ost	160,12	41,21	6.599	4.389	2.210	33,5	3,5	5,6	77,5	13,4
02 Innenstadt-West	240,32	41,34	9.934	7.088	2.846	28,6	3,7	5,0	79,2	12,0
03 Südstadt	220,49	85,58	18.870	13.737	5.133	27,2	5,3	6,5	76,0	12,2
04 Südweststadt	296,65	68,01	20.176	16.808	3.368	16,7	5,9	9,2	70,4	14,5
05 Weststadt	172,51	116,10	20.028	15.992	4.036	20,2	5,8	8,3	71,2	14,7
06 Nordweststadt	375,90	30,32	11.398	9.428	1.970	17,3	4,4	9,1	62,8	23,7
07 Oststadt [1]	518,59	46,49	24.111	14.213	9.898	41,1	6,0	8,7	74,6	10,7
08 Mühlburg	526,41	31,44	16.549	12.814	3.735	22,6	4,9	8,3	67,8	18,9
09 Daxlanden	1.092,08	10,71	11.693	10.588	1.105	9,5	4,0	10,1	59,5	26,4
10 Knielingen	2.064,28	4,73	9.762	8.253	1.509	15,5	5,6	9,5	66,9	18,0
11 Grünwinkel	440,91	23,80	10.494	8.864	1.630	15,5	5,0	10,1	61,9	22,9
12 Oberreut	242,21	39,19	9.492	8.069	1.423	15,0	5,2	12,0	63,3	19,5
13 Beiertheim-Bulach	285,52	23,46	6.699	5.970	729	10,9	5,1	9,3	66,5	19,0
14 Weiherfeld-Dammerstock	304,19	19,67	5.983	5.452	531	8,9	4,8	10,0	57,3	27,8
15 Rüppurr	702,68	14,96	10.511	9.762	749	7,1	4,8	11,1	59,1	25,1
16 Waldstadt	1.035,38	11,98	12.399	10.503	1.896	15,3	5,6	10,4	58,6	25,3
17 Rintheim	332,90	17,02	5.665	4.782	883	15,6	5,0	10,9	63,2	20,9
18 Hagsfeld	717,62	9,78	7.019	6.093	926	13,2	5,4	11,0	67,9	15,7
19 Durlach	2.294,03	13,12	30.088	25.334	4.754	15,8	4,9	9,6	63,6	21,8
20 Grötzingen	1.133,58	8,08	9.157	8.202	955	10,4	4,8	10,8	60,0	24,4
21 Stupferich	650,33	4,06	2.638	2.492	146	5,5	5,2	9,9	61,9	23,0
22 Hohenwettersbach	413,15	7,18	2.967	2.801	166	5,6	5,6	17,7	60,5	16,1
23 Wolfartsweier	200,59	15,66	3.141	2.879	262	8,3	4,8	9,8	64,2	21,1
24 Grünwettersbach	603,42	6,71	4.049	3.822	227	5,6	5,3	11,6	57,8	25,2
25 Palmbach	137,50	13,69	1.882	1.783	99	5,3	8,0	12,3	61,8	17,9
26 Neureut	1.917,76	9,62	18.441	16.386	2.055	11,1	5,5	10,8	62,7	21,0
27 Nordstadt	267,31	36,43	9.737	8.433	1.304	13,4	5,6	16,7	65,6	12,1
STADT KARLSRUHE	**17.346,44**	**17,26**	**299.482**	**244.937**	**54.545**	**18,2**	**5,2**	**9,6**	**66,6**	**18,6**

[1] Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

noch Tabelle 1101

STADTTEILDATEN

STADTTEIL	LEBENDGEBORENE 2014		GESTORBENE 2014		WANDERUNGS-SALDO 2014		ZU-/ABNAHME (-) DER BEVÖLKERUNG GEGENÜBER			
							2013		2009	
	Anzahl	je 1.000 Ein-wohner	Anzahl	je 1.000 Ein-wohner	ins-gesamt	darunter Aus-länder	ins-gesamt	darunter Aus-länder	ins-gesamt	darunter Aus-länder
01 Innenstadt-Ost	38	5,8	51	7,8	151	132	117	136	681	562
02 Innenstadt-West	88	8,9	92	9,3	339	224	86	86	957	601
03 Südstadt	218	11,7	130	7,0	410	271	537	258	3.112	1.074
04 Südweststadt	271	13,5	136	6,8	176	229	344	156	1.251	706
05 Weststadt	240	12,1	158	8,0	220	226	202	194	971	631
06 Nordweststadt	87	7,7	121	10,7	120	195	72	224	431	653
07 Oststadt [1]	212	9,8	136	6,3	3.125	3.036	3.816	3.826	6.189	5.705
08 Mühlburg	171	10,4	238	14,5	261	211	304	217	1.036	807
09 Daxlanden	66	5,6	158	13,4	-8	19	-95	7	-40	183
10 Knielingen	84	8,7	68	7,0	67	100	265	125	971	464
11 Grünwinkel	80	7,6	145	13,8	69	136	-30	112	270	442
12 Oberreut	84	8,8	102	10,7	-8	74	-83	45	-337	55
13 Beiertheim-Bulach	63	9,4	54	8,1	19	63	16	40	176	132
14 Weiherfeld-Dammerstock	62	10,4	87	14,5	29	28	2	29	-70	86
15 Rüppurr	67	6,4	91	8,7	7	40	58	50	299	185
16 Waldstadt	116	9,3	114	9,2	-17	74	-	102	148	316
17 Rintheim	44	7,8	66	11,6	25	38	9	62	158	210
18 Hagsfeld	62	8,8	56	7,9	-41	59	-23	55	4	158
19 Durlach	286	9,5	364	12,2	237	252	389	262	515	759
20 Grötzingen	67	7,3	109	11,9	-27	82	-3	60	-73	208
21 Stupferich	25	9,4	25	9,4	-49	5	-33	-2	-37	39
22 Hohenwettersbach	23	7,8	14	4,8	2	20	50	25	100	36
23 Wolfartsweier	26	8,3	29	9,3	-18	25	3	40	-78	55
24 Grünwettersbach	41	10,2	34	8,5	-28	16	27	40	42	74
25 Palmbach	20	10,8	15	8,1	17	2	47	-8	216	14
26 Neureut	178	9,7	179	9,7	97	136	193	106	1.863	550
27 Nordstadt	86	8,9	48	4,9	6	87	70	64	400	247
STADT KARLSRUHE	**2.805**	**9,5**	**2.820**	**9,5**	**5.181**	**5.780**	**6.340**	**6.311**	**19.155**	**14.952**

[1] Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

noch Tabelle 1101

STADTTEILDATEN

STADTTEIL	WOHNBERECHTIGTE 2014			HAUSHALTE[2]		WOHNUNGSBESTAND 2014	FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN 2014	ZUNAHME DER WOHNUNGEN SEIT 2009	PERSONEN JE WOHNUNG
	Personen insgesamt	Zu-/Abnahme (-) gegenüber		insgesamt	darunter mit einer Person				
		2013	2009						
		Anzahl		Anzahl	%				
01 Innenstadt-Ost	7.203	60	307	4.895	70,1	3.831	-	7	1,88
02 Innenstadt-West	11.041	42	557	7.667	71,3	5.906	2	107	1,87
03 Südstadt	20.151	556	2.896	12.609	63,6	10.383	44	879	1,94
04 Südweststadt	21.548	311	804	12.702	60,0	10.933	6	214	1,97
05 Weststadt	21.356	195	561	12.800	60,9	10.878	18	43	1,96
06 Nordweststadt	12.083	70	195	6.590	51,1	6.269	-	161	1,93
07 Oststadt [1]	25.943	3.787	5.438	15.671	63,0	10.688	6	564	2,43
08 Mühlburg	17.308	294	790	10.459	60,2	8.948	17	5	1,93
09 Daxlanden	12.038	-102	-140	6.286	45,4	5.976	1	22	2,01
10 Knielingen	10.134	257	873	5.234	47,3	4.818	79	166	2,10
11 Grünwinkel	10.888	-34	167	5.592	45,9	5.125	2	68	2,12
12 Oberreut	9.709	-75	-330	4.827	43,1	4.766	-1	89	2,04
13 Beiertheim-Bulach	7.052	16	93	3.981	54,2	3.822	1	34	1,85
14 Weiherfeld-Dammerstock	6.302	4	-135	3.434	52,4	3.096	-1	8	2,04
15 Rüppurr	11.062	44	62	5.595	44,9	5.345	32	154	2,07
16 Waldstadt	13.087	-	-69	6.913	47,7	6.448	3	13	2,03
17 Rintheim	5.945	2	108	3.155	49,4	2.861	17	38	2,08
18 Hagsfeld	7.361	-21	-10	3.662	46,4	3.408	2	61	2,16
19 Durlach	31.541	371	122	17.281	51,9	16.555	146	251	1,91
20 Grötzingen	9.689	10	-167	4.753	41,5	4.505	4	14	2,15
21 Stupferich	2.764	-30	-68	1.297	35,8	1.346	16	12	2,05
22 Hohenwettersbach	3.128	43	74	1.265	30,6	1.239	37	75	2,52
23 Wolfartsweier	3.316	6	-103	1.705	45,7	1.694	2	3	1,96
24 Grünwettersbach	4.257	39	24	1.918	33,0	1.917	1	45	2,22
25 Palmbach	1.977	41	196	860	33,3	837	30	42	2,36
26 Neureut	19.257	186	1.723	9.557	43,8	9.424	124	362	2,04
27 Nordstadt	10.206	47	377	4.762	43,4	4.181	-	189	2,44
STADT KARLSRUHE	**316.346**	**6.119**	**14.345**	**175.470**	**53,9**	**155.199**	**588**	**3.626**	**2,04**

[1] Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
[2] Ergebnisse der Haushaltegenerierung auf der Basis des Einwohnermelderegisters.

noch Tabelle 1101

STADTTEILDATEN

STADTTEIL	ARBEITSLOSE[1]					KRAFTFAHRZEUGBESTAND[2]		
	insgesamt	je 1.000 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	von 1.000 Arbeitslosen waren			insgesamt	darunter Pkw	
			unter 25 Jahren	Ausländer	Langzeit-arbeitslose		Anzahl	je 1.000 Einwohner
01 Innenstadt-Ost	407	78	165	324	356	1.972	1.640	248,5
02 Innenstadt-West	338	42	80	337	296	4.063	3.596	362,0
03 Südstadt	799	54	85	313	320	6.906	6.046	320,4
04 Südweststadt	556	38	90	281	272	8.812	7.477	370,6
05 Weststadt	627	43	104	293	324	7.954	7.109	355,0
06 Nordweststadt	235	32	98	311	277	5.734	4.990	437,8
07 Oststadt	531	29	73	301	286	10.245	8.687	360,3
08 Mühlburg	640	55	91	300	341	8.688	7.207	435,5
09 Daxlanden	381	52	157	150	396	7.176	5.835	499,0
10 Knielingen	255	38	106	235	306	6.479	5.358	548,9
11 Grünwinkel	319	47	119	260	329	7.984	6.511	620,4
12 Oberreut	563	89	103	282	378	3.954	3.619	381,3
13 Beiertheim-Bulach	156	34	64	173	295	4.322	3.613	539,3
14 Weiherfeld-Dammerstock	116	32	112	233	345	2.965	2.651	443,1
15 Rüppurr	185	28	86	141	265	6.118	5.359	509,8
16 Waldstadt	328	43	73	250	299	5.592	5.116	412,6
17 Rintheim	178	48	146	258	292	3.226	2.883	508,9
18 Hagsfeld	191	38	79	220	272	4.436	3.648	519,7
19 Durlach	855	43	89	301	338	18.773	16.070	534,1
20 Grötzingen	147	26	61	306	313	6.569	5.420	591,9
21 Stupferich	27	16	111	111	259	2.210	1.756	665,7
22 Hohenwettersbach	39	20	77	231	282	1.786	1.571	529,5
23 Wolfartsweier	61	29	66	131	377	1.982	1.688	537,4
24 Grünwettersbach	60	24	150	150	167	2.851	2.438	602,1
25 Palmbach	25	20	160	80	200	1.197	1.036	550,5
26 Neureut	349	29	123	221	292	10.853	9.583	519,7
27 Nordstadt	229	34	118	218	297	4.206	3.755	385,6
Ohne Zuordnung	29	X	138	241	241	55	44	X
STADT KARLSRUHE	**8.626**	**42**	**100**	**271**	**318**	**157.108**	**134.706**	**449,8**

[1] Stand 30. September 2014.
[2] Ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.
Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen.

12

REGIONALSTATISTIK

RAUM PAMINA 281

REGION MITTLERER OBERRHEIN 284

RAUM SÜDPFALZ 290

GEBIET DES OBERRHEINRATS/ DER OBERRHEINKONFERENZ 293

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

EINWOHNERZAHL

Die Fortschreibung der Bevölkerung erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1993 einheitlich nach dem Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung**. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die amtliche Einwohnerzahl (des Statistischen Landesamtes) nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Seit dem Zensus 2011 wird die amtliche Einwohnerzahl auf Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Da die kommunalen Melderegister gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden durften, weicht die kommunale Einwohnerzahl von der amtlichen Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl zu verdeutlichen, wird jeweils die Quelle (Statistisches Landesamt oder stadteigene Bevölkerungsstatistik) vermerkt.

Zur **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung beziehungsweise von mehreren Wohnungen die Hauptwohnung haben. Personen, die nicht meldepflichtig sind (Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen), sich aber dennoch anmelden, werden nicht gezählt.

Ausländer sind Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind beziehungsweise deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist. Nicht in der Ausländerzahl enthalten sind Personen, die

- neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (dies gilt insbesondere bei Aussiedlern, die neben ihrer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit angeben)
- Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen
- Lebendgeborene, bei denen nur ein Elternteil Ausländer ist (vergleiche auch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1062)).

Wohnungen sind Wohneinheiten, die mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

ARBEITSLOSE

Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II nicht geändert. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden) Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klargestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitspolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Das entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten vor 2004 ist das zu beachten.

Nach den Regelungen der §§ 428 SGB III und 252 Absatz 8 SGB VI müssen 58-Jährige oder Ältere dem Arbeitsmarkt nicht mehr voll zur Verfügung stehen und werden auch nicht mehr als Arbeitslose gezählt.

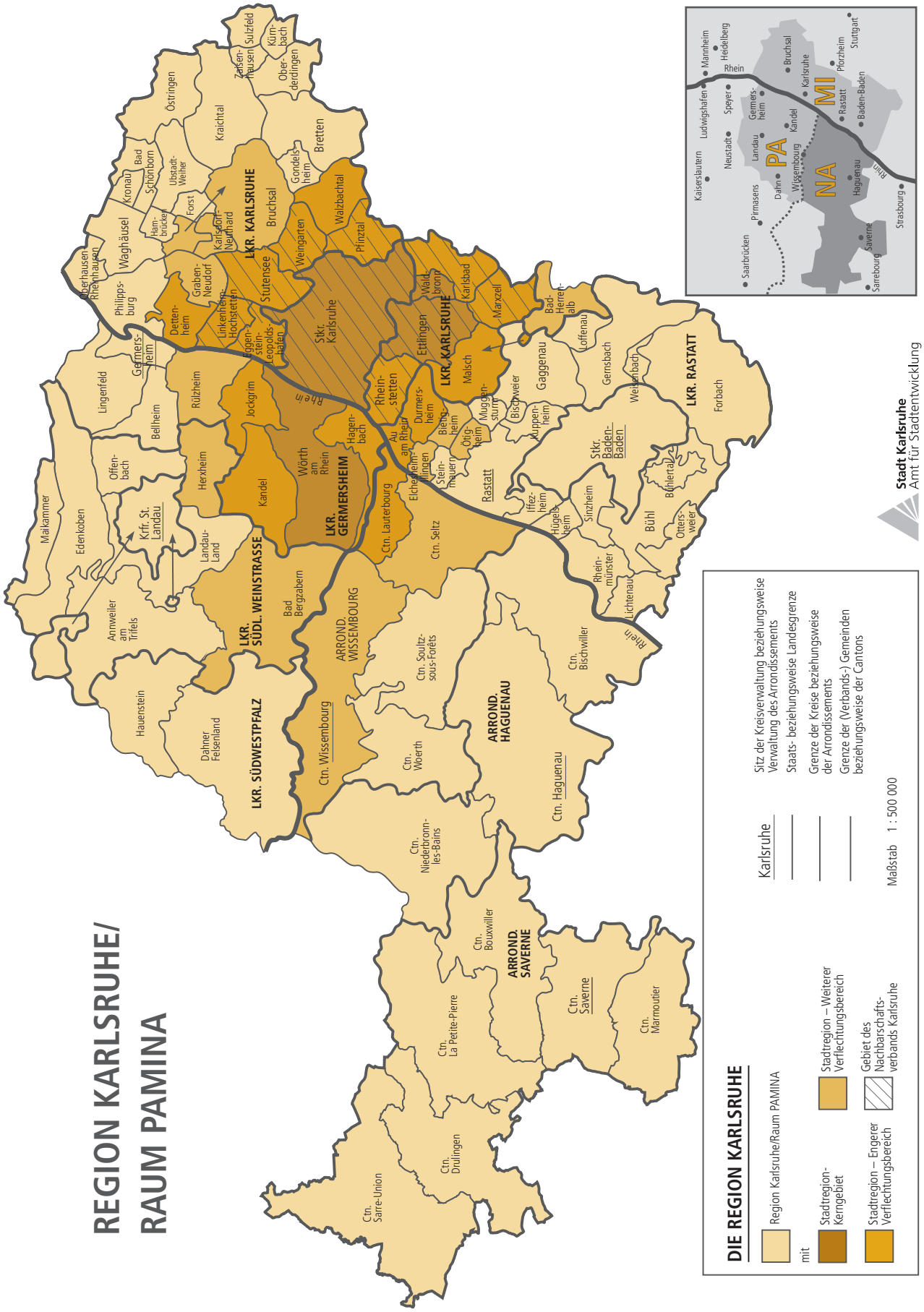
VERKEHR

Der Bestand an Kraftfahrzeugen bezieht sich auf angemeldete zulassungsfreie (ohne Fahrzeugbrief beziehungsweise Zulassungsbescheinigung Teil II) und zulassungspflichtige (mit Brief beziehungsweise Zulassungsbescheinigung Teil II) Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen.

RAUM PAMINA

Karte 12.1

REGION KARLSRUHE/RAUM PAMINA



VERZEICHNIS DER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN[1] DER REGION KARLSRUHE (RAUM PAMINA)

TechnologieRegion Karlsruhe/ Region Mittlerer Oberrhein

Stadtkreis Baden-Baden

Stadtkreis Karlsruhe

Landkreis Karlsruhe

- Bad Schönborn
- Bretten, Stadt
- Bruchsal, Stadt
- Dettenheim
- Eggenstein-Leopoldshafen
- Ettlingen, Stadt
- Forst
- Gondelsheim
- Graben-Neudorf
- Hambrücken
- Karlsbad
- Karlsdorf-Neuthard
- Kraichtal, Stadt
- Kronau
- Kürnbach
- Linkenheim-Hochstetten
- Malsch
- Marxzell
- Oberderdingen
- Oberhausen-Rheinhausen
- Östringen, Stadt
- Pfinztal
- Philippsburg, Stadt
- Rheinstetten, Stadt
- Stutensee, Stadt
- Sulzfeld
- Ubstadt-Weiher
- Waghäusel, Stadt[2]
- Waldbronn
- Walzbachtal
- Weingarten
- Zaisenhausen

Landkreis Rastatt

- Au am Rhein
- Bietigheim
- Bischweier
- Bühl, Stadt
- Bühlertal
- Durmersheim
- Elchesheim-Illingen
- Forbach
- Gaggenau, Stadt
- Gernsbach, Stadt
- Hügelsheim
- Iffezheim
- Kuppenheim, Stadt
- Lichtenau, Stadt
- Loffenau
- Muggensturm
- Ötigheim
- Ottersweier
- Rastatt, Stadt
- Rheinmünster
- Sinzheim
- Steinmauern
- Weisenbach

Raum Südpfalz

Kreisfreie Stadt Landau

Landkreis Germersheim

- Germersheim, Stadt
- Wörth am Rhein, Stadt
- Hagenbach, Stadt
- VG Bellheim
- VG Jockgrim
- VG Kandel
- VG Lingenfeld
- VG Rülzheim

Landkreis Südliche Weinstraße

- VG Annweiler am Trifels
- VG Bad Bergzabern
- VG Edenkoben
- VG Herxheim
- VG Landau-Land
- VG Maikammer
- VG Offenbach a. d. Queich

Mittelbereich Dahn (Landkreis Südwestpfalz)

- VG Dahner Felsenland
- VG Hauenstein

Nördlicher Bereich des Departements Bas-Rhin der Région Alsace

Arrondissement Wissembourg

- Canton Lauterbourg
- Canton Seltz
- Canton Soultz-sous-Forêt
- Canton Wissembourg
- Canton Woerth

Arrondissement Haguenau

- Canton Bischwiller
- Canton Haguenau
- Canton Niederbronn-les-Bains

Arrondissement Saverne

- Canton Bouxwiller
- Canton Drulingen
- Canton La Petite-Pierre
- Canton Marmoutier
- Canton Sarre-Union
- Canton Saverne

---

1) In Rheinland-Pfalz: Verbandsgemeinden (VG), im Elsass: Cantons.

2) Seit 1. September 2013: Große Kreisstadt.

Tabelle 1201

STRUKTURDATEN DER REGION KARLSRUHE (RAUM PAMINA)

GEBIET	FLÄCHE IN km²	EINWOHNER-DICHTE JE km²	BEVÖLKERUNG AM ORT DER HAUPTWOHNUNG	WOHNUNGS-BESTAND 2014	BELEGUNGS-DICHTE (PERSONEN JE WOHNUNG)
Region Mittlerer Oberrhein					
Stadtkreis Baden-Baden	140,2	381	53.342 [2]	29.322	1,82
Stadtkreis Karlsruhe	173,5	1.730	300.051 [2]	155.270	1,93
Landkreis Karlsruhe	1.084,9	398	431.315 [2]	200.121	2,16
Landkreis Rastatt	738,7	304	224.687 [2]	107.094	2,10
Zusammen	**2.137,3**	**472**	**1.009.395** [2]	**491.807**	**2,05**
darunter:					
Nachbarschaftsverband Karlsruhe	502,6	938	471.280 [2]	237.762	1,98
Raum Südpfalz einschließlich Mittelbereich Dahn					
Kreisfreie Stadt Landau	82,9	536	44.465 [2]	23.553	1,89
Landkreis Germersheim	463,3	273	126.266 [2]	58.833	2,15
Landkreis Südliche Weinstraße	639,8	172	109.735 [2]	54.154	2,03
Raum Südpfalz zusammen	**1.186,0**	**236**	**280.466** [2]	**136.540**	**2,05**
Mittelbereich Dahn [1]	325,5	72	23.297 [2]	12.106	1,92
Zusammen	**1.511,5**	**201**	**303.763** [2]	**148.646**	**2,04**
Nördlicher Bereich des Departements Bas-Rhin (Elsass)					
Arrondissement Wissembourg	598,4 [3]	114	68.299 [3]	28.028 [4]	2,44
Arrondissement Haguenau	665,8 [3]	197	130.835 [3]	52.549 [4]	2,49
Arrondissement Saverne	1.002,9 [3]	93	93.471 [3]	38.127 [4]	2,45
Zusammen	**2.267,1** [3]	**129**	**292.605** [3]	**118.704** [4]	**2,46**
REGION KARLSRUHE/ RAUM PAMINA INSGESAMT	**5.915,8**	**271**	**1.605.763**	**759.157**	**2,12**

[1] Gehört zum Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 der frühere Landkreis Pirmasens).
[2] Stand 31. Dezember 2014.
[3] Résultats du recensement de la population 2012.
[4] Résultats du recensement de la population 2012; Hauptwohnungen ohne Ferien-/leerstehende Wohnungen.

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Institut National de la Statistique et des Etudes.Economiques, Direction Régionale de Strasbourg (INSEE).

REGION MITTLERER OBERRHEIN

Tabelle 1202

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

GEMEINDE/KREIS	FLÄCHE IN km²	EIN-WOHNER JE km²	BEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 2014		ZU-/ABNAHME (-) DER BEVÖLKERUNG				WANDERUNGS-GEWINN AUS BZW. -VERLUST (-) NACH KARLSRUHE	
			Anzahl insgesamt	darunter Ausländer	2014		seit 2010		2014	seit 2010
				%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Landkreis Karlsruhe										
Bad Schönborn	24,11	527	12.704	11,3	215	1,7	221	1,8	-2	-16
Bretten, Stadt	71,11	400	28.459	16,2	-130	-0,5	20	0,1	-	-120
Bruchsal, Stadt	93,01	463	43.030	13,3	159	0,4	-154	-0,4	143	-333
Dettenheim	30,89	210	6.473	6,1	5	0,1	-89	-1,4	39	-97
Eggenstein-Leopoldshafen[1)]	26,09	611	15.930	8,4	34	0,2	294	1,9	117	448
Ettlingen, Stadt[1)]	56,74	685	38.861	11,1	42	0,1	247	0,6	202	-105
Forst	11,46	693	7.937	9,7	107	1,4	251	3,3	-16	-1
Gondelsheim	14,86	246	3.661	11,9	80	2,2	338	10,2	16	-4
Graben-Neudorf	28,80	402	11.571	8,7	-11	-0,1	-50	-0,4	9	-42
Hambrücken	10,97	501	5.498	5,4	7	0,1	61	1,1	1	-12
Karlsbad[1)]	38,02	414	15.734	8,1	149	1,0	-55	-0,3	152	-177
Karlsdorf-Neuthard	14,01	717	10.042	9,5	20	0,2	178	1,8	11	-25
Kraichtal, Stadt	80,56	181	14.576	8,5	163	1,1	-307	-2,1	-4	-20
Kronau	10,91	507	5.535	6,6	9	0,2	-39	-0,7	2	-25
Kürnbach	12,67	181	2.287	9,7	46	2,1	-27	-1,2	3	-14
Linkenheim-Hochstetten[1)]	23,60	495	11.693	9,9	116	1,0	-261	-2,2	27	88
Malsch	51,24	274	14.023	7,7	67	0,5	-495	-3,4	-2	91
Marxzell[1)]	34,92	145	5.047	6,0	15	0,3	-341	-6,3	58	-8
Oberderdingen	33,57	311	10.426	14,5	-5	0,0	-1	0,0	-1	-
Oberhausen-Rheinhausen	18,95	499	9.463	7,0	36	0,4	-121	-1,3	-3	-6
Östringen, Stadt	53,23	236	12.562	9,7	-2	0,0	-282	-2,2	-12	27
Pfinztal[1)]	31,05	567	17.601	9,9	13	0,1	-267	-1,5	29	157
Philippsburg, Stadt	50,56	250	12.664	17,5	130	1,0	258	2,1	-6	-
Rheinstetten, Stadt[1)]	32,29	628	20.279	7,9	205	1,0	-294	-1,4	352	-261
Stutensee, Stadt[1)]	45,68	522	23.829	10,5	183	0,8	249	1,1	166	61
Sulzfeld	18,76	249	4.669	11,6	17	0,4	37	0,8	-1	-11
Ubstadt-Weiher	36,50	355	12.966	7,5	135	1,1	116	0,9	150	-58
Waghäusel, Stadt	42,84	476	20.378	8,6	183	0,9	-210	-1,0	58	-80
Waldbronn[1)]	11,35	1.079	12.251	7,6	95	0,8	-151	-1,2	52	-70
Walzbachtal	36,69	258	9.483	8,0	109	1,2	450	5,0	30	52
Weingarten[1)]	29,40	340	10.004	7,8	-67	-0,7	158	1,6	5	186
Zaisenhausen	10,11	166	1.679	9,7	4	0,2	-25	-1,5	-5	-2

[1)] Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.

Quellen: Fläche, Bevölkerung: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Wanderungen: Stadt Karlsruhe, stadteigene Statistik.

noch Tabelle 1202

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

GEMEINDE/KREIS	FLÄCHE IN km²	EIN-WOHNER JE km²	BEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 2014		ZU-/ABNAHME (-) DER BEVÖLKERUNG				WANDERUNGS-GEWINN AUS BZW. -VERLUST (-) NACH KARLSRUHE	
			Anzahl insgesamt	darunter Ausländer	2014		seit 2010		2014	seit 2010
				%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Landkreis Rastatt										
Au am Rhein	13,29	243	3.226	2,4	-32	-1,0	-157	-4,6	15	5
Bietigheim	13,90	454	6.311	7,3	103	1,7	286	4,7	9	-41
Bischweier	4,59	657	3.014	7,3	15	0,5	-133	-4,2	1	11
Bühl, Stadt	73,20	391	28.624	9,9	58	0,2	-855	-2,9	97	116
Bühlertal	17,68	449	7.936	9,6	73	0,9	-75	-0,9	-8	5
Durmersheim	26,15	459	11.994	9,0	191	1,6	-164	-1,3	85	52
Elchesheim-Illingen	10,14	317	3.211	3,9	-12	-0,4	-72	-2,2	-7	3
Forbach	131,82	36	4.787	8,1	-7	-0,1	-564	-10,5	1	-6
Gaggenau, Stadt	65,05	440	28.633	12,9	87	0,3	-448	-1,5	-1	-23
Gernsbach, Stadt	82,09	170	13.949	10,5	107	0,8	-449	-3,1	147	154
Hügelsheim	14,91	338	5.033	13,6	64	1,3	175	3,6	-3	-3
Iffezheim	19,92	240	4.776	6,9	30	0,6	-143	-2,9	-1	6
Kuppenheim, Stadt	18,08	446	8.065	9,7	-27	-0,3	329	4,3	13	38
Lichtenau, Stadt	27,63	178	4.916	9,4	23	0,5	-111	-2,2	-3	-
Loffenau	17,07	147	2.505	5,5	11	0,4	-77	-3,0	1	1
Muggensturm	11,56	531	6.136	8,7	-38	-0,6	-42	-0,7	15	24
Ötigheim	10,97	410	4.496	5,8	-37	-0,8	44	1,0	12	35
Ottersweier	29,22	212	6.182	6,7	125	2,1	34	0,6	5	15
Rastatt, Stadt	59,02	806	47.586	15,1	476	1,0	173	0,4	181	39
Rheinmünster	42,50	158	6.718	6,1	38	0,6	101	1,5	-2	13
Sinzheim	28,50	387	11.021	8,0	68	0,6	-204	-1,8	-6	30
Steinmauern	12,40	248	3.069	5,9	26	0,9	183	6,3	-6	1
Weisenbach	9,07	276	2.499	9,3	34	1,4	-56	-2,2	4	-7
Region Mittlerer Oberrhein										
Stadtkreis Baden-Baden	140,21	380	53.342	15,5	330	0,6	-1.152	-2,1	-48	-8
Stadtkreis Karlsruhe	173,46	1.730	300.051	16,0	948	0,3	8.092	2,8	X	X
Landkreis Karlsruhe	1.084,95	398	431.315	10,3	2.129	0,5	-291	-0,1	1.570	377
Landkreis Rastatt	738,76	304	224.687	10,5	1.376	0,6	-2.225	-1,0	549	468
REGION MITTLERER OBERRHEIN	**2.137,38**	**472,26**	**1.009.395**	**12,3**	**4.783**	**0,5**	**4.424**	**0,4**	**2.071**	**837**
darunter:										
Nachbarschafts-verband Karlsruhe[1)]	502,60	938	471.280	13,6	1.733	0,4	7.671	1,7	1.160	-319

[1)] Einschließlich Stadtkreis Karlsruhe.

Quellen: Fläche, Bevölkerung: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Wanderungen: Stadt Karlsruhe, stadteigene Statistik.

noch Tabelle 1202

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

GEMEINDE/KREIS	WOHNUNGEN		BAUFERTIGSTELLUNGEN 2014			KRAFTFAHRZEUGBESTAND 2014[2]		
	Bestand 2014	Zu-/Abnahme 2014	Wohnungen	Wohngebäude	darunter 1- und 2-Familienhäuser	insgesamt	darunter Pkw	darunter je 1.000 Einwohner
Landkreis Karlsruhe								
Bad Schönborn	5.666	57	56	42	.	7.747	6.636	522
Bretten, Stadt	12.707	75	72	40	34	19.670	16.429	577
Bruchsal, Stadt	20.732	120	113	42	37	30.055	25.166	585
Dettenheim	2.927	14	18	17	.	5.432	4.319	667
Eggenstein-Leopoldshafen[1]	7.767	22	27	12	.	11.179	9.477	595
Ettlingen, Stadt[1]	19.606	84	53	19	12	28.168	24.161	622
Forst	3.539	9	7	6	.	5.800	4.901	617
Gondelsheim	1.496	15	13	12	.	2.648	2.153	588
Graben-Neudorf	4.968	16	15	7	.	8.396	6.960	602
Hambrücken	2.340	15	14	12	.	4.062	3.368	613
Karlsbad[1]	7.316	16	17	13	13	12.182	10.064	640
Karlsdorf-Neuthard	4.415	30	29	15	.	7.299	6.188	616
Kraichtal, Stadt	6.528	32	26	20	.	11.443	8.822	605
Kronau	2.478	17	16	11	.	4.271	3.559	643
Kürnbach	1.062	7	8	6	.	1.851	1.434	627
Linkenheim-Hochstetten[1]	5.437	11	11	11	11	7.931	6.793	581
Malsch	6.543	14	14	13	.	11.019	8.798	627
Marxzell[1]	2.471	13	11	8	8	3.996	3.201	634
Oberderdingen	4.457	32	30	17	.	7.760	6.166	591
Oberhausen-Rheinhausen	4.289	3	4	4	4	7.130	5.925	626
Östringen, Stadt	5.777	45	43	26	21	9.528	7.614	606
Pfinztal[1]	8.377	29	28	17	.	11.364	9.598	545
Philippsburg, Stadt	5.514	52	52	39	.	8.663	7.192	568
Rheinstetten, Stadt[1]	9.809	38	41	32	.	14.442	12.253	604
Stutensee, Stadt[1]	10.659	87	86	31	23	16.252	13.729	576
Sulzfeld	2.089	10	8	7	.	3.466	2.776	595
Ubstadt-Weiher	5.756	17	58	25	.	9.802	7.856	606
Waghäusel, Stadt	9.215	49	44	26	23	15.396	13.077	642
Waldbronn[1]	6.275	38	42	20	.	8.558	7.505	613
Walzbachtal	4.349	33	35	33	.	6.565	5.338	563
Weingarten[1]	4.775	.	5	5	5	6.982	5.762	576
Zaisenhausen	782	10	10	8	.	1.491	1.087	647

[1] Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.
[2] Ohne vorübergehende Stilllegungen. Die Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.
Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, eigene Berechnungen.

noch Tabelle 1202

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

GEMEINDE/KREIS	WOHNUNGEN		BAUFERTIGSTELLUNGEN 2014			KRAFTFAHRZEUGBESTAND 2014[2]		
	Bestand 2014	Zu-/ Abnahme 2014	Wohnungen	Wohn-gebäude	darunter 1- und 2-Familien-häuser	insgesamt	darunter Pkw	darunter je 1.000 Einwohner
Landkreis Rastatt								
Au am Rhein	1.491	11	10	7	.	2.700	2.185	677
Bietigheim	2.813	17	22	20	.	4.711	3.946	625
Bischweier	1.441	1	.	.	.	2.479	1.950	647
Bühl, Stadt	13.354	44	44	22	18	22.791	18.816	657
Bühlertal	3.997	5	.	.	.	6.064	5.091	642
Durmersheim	5.857	35	31	14	11	8.900	7.464	622
Elchesheim-Illingen	1.435	10	8	6	.	2.454	2.020	629
Forbach	2.482	-5	.	.	.	3.501	2.779	581
Gaggenau, Stadt	14.094	53	41	25	.	21.974	18.169	635
Gernsbach, Stadt	6.986	22	25	18	.	10.108	8.510	610
Hügelsheim	2.072	12	13	13	13	3.497	2.941	584
Iffezheim	2.197	11	11	6	.	3.945	3.223	675
Kuppenheim, Stadt	3.821	35	36	13	.	5.951	5.003	620
Lichtenau, Stadt	2.176	7	5	5	5	4.105	3.172	645
Loffenau	1.241	7	7	4	.	2.016	1.620	647
Muggensturm	2.812	-1	.	.	.	5.096	4.137	674
Ötigheim	2.058	24	25	10	.	3.553	2.910	647
Ottersweier	2.731	44	45	42	.	5.218	3.955	640
Rastatt, Stadt	23.180	209	90	43	36	31.123	26.840	564
Rheinmünster	3.027	18	15	14	.	5.763	4.547	677
Sinzheim	5.316	38	35	31	31	8.947	7.302	663
Steinmauern	1.308	13	13	12	.	2.517	1.984	646
Weisenbach	1.205	8	4	4	4	1.978	1.571	629
Region Mittlerer Oberrhein								
Stadtkreis Baden-Baden	29.322	114	122	38	34	38.600	32.526	610
Stadtkreis Karlsruhe	155.270	753	703	255	215	157.108	134.706	449
Landkreis Karlsruhe	200.121	1.010	1.006	596	191	310.548	258.307	599
Landkreis Rastatt	107.094	618	480	309	118	169.391	140.135	624
REGION MITTLERER OBERRHEIN	**491.807**	**2.495**	**2.311**	**1.198**	**558**	**675.647**	**565.674**	**560**
darunter:								
Nachbarschaftsverband Karlsruhe[1]	237.762	1.091	1.024	423	287	278.162	237.249	503

[1] Einschließlich Stadtkreis Karlsruhe.
[2] Ohne vorübergehende Stilllegungen. Die Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.
Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, eigene Berechnungen.

noch Tabelle 1202

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

GEMEINDE/KREIS	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER AM ARBEITSORT AM 30. JUNI 2014			darunter im Wirtschaftsbereich[2]			ZU-/ABNAHME (-) DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN % SEIT		ARBEITSLOSE AM 30. JUNI 2014	
	insgesamt	darunter Frauen	darunter Ausländer	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	2013	2009	insgesamt	darunter Ausländer
Landkreis Karlsruhe										
Bad Schönborn	3.006	1.758	338	743	539	1.718	-0,6	6,0	258	62
Bretten, Stadt	13.239	5.740	3.436	5.869	1.592	5.771	6,6	15,0	648	187
Bruchsal, Stadt	23.819	10.835	2.828	7.213	5.371	11.191	0,8	9,1	1.061	252
Dettenheim	865	329	110	288	193	380	2,2	16,7	89	8
Eggenstein-Leopoldshafen[1]	7.684	2.956	1.011	1.486	653	5.482	1,6	10,4	243	46
Ettlingen, Stadt[1]	20.384	8.506	2.447	5.925	5.521	8.932	-2,7	-4,1	705	133
Forst	1.965	945	321	723	559	665	0,8	16,5	123	21
Gondelsheim	363	165	75	129	100	127	0,6	10,7	72	10
Graben-Neudorf	3.940	1.175	406	2.807	407	717	2,6	-1,1	201	45
Hambrücken	661	349	67	401	116	141	0,3	-7,9	68	4
Karlsbad[1]	6.266	2.835	633	2.541	1.165	2.540	-0,9	-2,8	253	38
Karlsdorf-Neuthard	1.694	680	263	404	708	528	4,1	20,7	167	30
Kraichtal, Stadt	2.705	1.091	341	1.618	363	701	0,5	-1,3	244	56
Kronau	1.103	448	179	568	281	252	-1,7	-2,2	93	11
Kürnbach	394	183	35	205	.	135	2,9	0,5	43	11
Linkenheim-Hochstetten[1]	1.241	665	130	334	303	603	6,3	12,4	149	32
Malsch	4.072	1.560	633	1.327	1.566	1.147	7,9	51,3	223	37
Marxzell[1]	568	325	58	140	117	280	-5,3	-6,3	87	5
Oberderdingen	4.754	2.082	632	3.344	809	580	4,1	16,3	194	75
Oberhausen-Rheinhausen	1.352	710	113	282	312	752	6,0	17,4	161	17
Östringen, Stadt	2.435	1.250	369	1.036	606	754	2,1	-16,5	285	56
Pfinztal[1]	3.188	1.458	393	913	513	1.734	2,8	15,0	241	68
Philippsburg, Stadt	4.512	1.128	666	2.689	764	1.047	1,0	3,6	332	84
Rheinstetten, Stadt[1]	4.517	1.858	652	1.961	1.209	1.316	-1,4	31,2	271	35
Stutensee, Stadt[1]	5.282	2.176	641	2.238	1.211	1.819	4,4	11,7	281	55
Sulzfeld	1.003	346	201	539	113	337	6,8	-19,6	79	12
Ubstadt-Weiher	2.103	1.032	230	791	563	737	5,9	15,2	190	26
Waghäusel, Stadt	7.042	3.173	659	2.816	2.728	1.452	0,0	18,8	380	63
Waldbronn[1]	3.136	1.574	308	1.172	559	1.403	2,1	10,7	188	25
Walzbachtal	1.524	603	168	797	191	536	7,1	18,4	136	18
Weingarten[1]	2.439	1.007	307	997	400	1.035	2,0	10,1	123	27
Zaisenhausen	599	195	116	543	.	38	2,7	7,0	23	5

[1] Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.
[2] Durch die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) sind die Ergebnisse keinesfalls mit der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.
Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Bundesagentur für Arbeit.

noch Tabelle 1202

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

GEMEINDE/KREIS	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER AM ARBEITSORT AM 30. JUNI 2014			darunter im Wirtschaftsbereich[2]			ZU-/ABNAHME (-) DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN % SEIT		ARBEITSLOSE AM 30. JUNI 2014	
	insgesamt	darunter Frauen	darunter Ausländer	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	2013	2009	darunter insgesamt	darunter Ausländer
Landkreis Rastatt										
Au am Rhein	326	139	27	140	86	100	4,2	11,6	37	.
Bietigheim	1.386	592	242	255	605	514	5,6	24,5	116	14
Bischweier	387	117	43	232	63	92	-1,5	-34,0	31	5
Bühl, Stadt	18.572	7.317	2.736	11.584	2.765	4.169	4,8	9,0	450	124
Bühlertal	1.387	515	167	935	111	332	-6,3	-6,5	137	18
Durmersheim	1.954	892	335	679	594	640	8,2	13,7	233	45
Elchesheim-Illingen	268	123	21	172	27	69	12,6	0,8	39	4
Forbach	528	273	48	162	101	254	20,5	3,3	71	13
Gaggenau, Stadt	11.582	3.720	1.259	7.725	1.191	2.647	0,7	-0,2	453	93
Gernsbach, Stadt	3.432	1.565	377	1.718	427	1.243	3,8	14,7	249	38
Hügelsheim	632	280	130	250	138	243	-4,7	1,9	126	27
Iffezheim	1.714	628	351	963	244	481	3,4	6,6	55	8
Kuppenheim, Stadt	1.369	694	187	437	530	398	-1,7	-6,8	132	37
Lichtenau, Stadt	1.273	461	260	672	225	365	-1,5	3,2	101	23
Loffenau	193	80	14	39	61	92	0,5	6,6	46	5
Muggensturm	2.160	817	467	1.052	712	391	2,1	16,3	79	15
Ötigheim	1.085	409	257	305	236	536	4,8	20,4	65	8
Ottersweier	2.249	880	313	1.246	498	491	10,2	9,0	71	7
Rastatt, Stadt	28.579	9.892	4.999	15.522	4.122	8.802	3,4	12,6	1.550	380
Rheinmünster	3.023	1.015	570	1.376	680	960	1,5	28,3	115	9
Sinzheim	2.801	1.410	379	635	755	1.377	1,9	-2,0	139	25
Steinmauern	398	202	58	218	51	129	-1,5	19,9	38	3
Weisenbach	462	170	62	325	66	71	-5,7	-8,2	43	7
Region Mittlerer Oberrhein										
Stadtkreis Baden-Baden	28.557	15.715	3.778	6.901	6.486	15.056	-2,9	-2,3	1.458	445
Stadtkreis Karlsruhe	171.248	81.157	19.884	27.972	36.329	106.816	2,8	9,1	8.299	2.255
Landkreis Karlsruhe	137.855	59.137	18.766	52.839	29.593	54.850	1,5	7,9	7.611	1.554
Landkreis Rastatt	85.760	32.191	13.302	46.642	14.288	24.396	3,1	8,6	4.376	909
REGION MITTLERER OBERRHEIN	**423.420**	**188.200**	**55.730**	**134.354**	**86.696**	**201.118**	**2,1**	**7,8**	**21.744**	**5.163**
darunter:										
Nachbarschaftsverband Karlsruhe[1]	225.953	104.517	26.464	45.679	47.980	131.960	2,1	7,9	10.840	2.719

[1] Einschließlich Stadtkreis Karlsruhe.
[2] Durch die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) sind die Ergebnisse keinesfalls mit der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Bundesagentur für Arbeit.

RAUM SÜDPFALZ

Tabelle 1203

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN IM RAUM SÜDPFALZ

GEMEINDE/KREIS	FLÄCHE IN km²	EIN-WOHNER JE km²	BEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 2014		ZU-/ABNAHME (-) DER BEVÖLKERUNG				WANDERUNGS-GEWINN AUS BZW. -VERLUST (-) NACH KARLSRUHE	
			Anzahl insgesamt	darunter Ausländer	2014		seit 2010		2014	seit 2010
				%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Landkreis Germersheim										
Germersheim, Stadt	21,7	937	20.342	21,4	141	0,7	-364	-1,8	13	-15
Wörth am Rhein, Stadt	131,6	133	17.525	10,6	105	0,6	232	1,3	34	219
VG Bellheim	43,6	313	13.626	5,0	138	1,0	133	1,0	-2	20
VG Hagenbach, Stadt	33,8	314	10.603	7,8	5	0,0	-132	-1,2	-5	58
VG Jockgrim	40,9	416	17.019	7,1	153	0,9	419	2,5	99	290
VG Kandel	69,0	232	16.002	8,7	169	1,1	614	4,0	36	105
VG Lingenfeld	69,8	235	16.432	8,6	134	0,8	399	2,5	-1	-12
VG Rülzheim	53,0	278	14.717	5,1	-13	-0,1	-17	-0,1	10	11
Landkreis Südliche Weinstraße										
VG Annweiler am Trifels	129,9	128	16.676	5,0	102	0,6	-119	-0,7	-1	-1
VG Bad Bergzabern	164,6	146	23.955	5,4	125	0,5	-112	-0,5	13	40
VG Edenkoben/Maikammer[2]	119,6	236	28.176	6,9	164	0,6	631	2,3	7	-3
VG Herxheim	50,0	299	14.914	4,8	271	1,9	190	1,3	18	14
VG Landau-Land	90,4	152	13.782	4,0	-88	-0,6	-64	-0,5	-3	6
VG Offenbach a. d. Queich	45,6	268	12.232	4,4	135	1,1	76	0,6	-1	8
Mittelbereich Dahn[1]										
VG Dahner Felsenland	215,6	67	14.539	3,7	30	0,2	-461	-3,1	-5	-4
VG Hauenstein	109,9	80	8.758	3,3	-	-	-203	-2,3	1	4
Gesamtgebiet										
Kreisfreie Stadt Landau	83,0	536	44.465	7,6	640	1,5	1.471	3,4	-34	-34
Landkreis Germersheim	463,4	273	126.266	9,9	832	0,7	1.284	1,0	85	577
Landkreis Südl. Weinstraße	639,8	172	109.735	5,4	8.830	8,8	8.593	8,5	-	31
Südpfalz zusammen	**1.186,1**	**236**	**280.466**	**7,8**	**10.302**	**3,8**	**11.348**	**4,2**	**51**	**574**
Mittelbereich Dahn[1]	325,5	72	23.297	3,5	30	0,1	-664	-2,8	-4	-
INSGESAMT	**1.511,6**	**201**	**303.763**	**7,4**	**10.332**	**3,5**	**10.684**	**3,6**	**-535**	**574**

[1] Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 Landkreis Pirmasens) beziehungsweise Region Westpfalz.
[2] Verbandsgemeinden Edenkoben und Maikammer zusammen.
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

noch Tabelle 1203

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN IM RAUM SÜDPFALZ

GEMEINDE/KREIS	WOHNUNGEN		BAUFERTIGSTELLUNGEN 2014			KRAFTFAHRZEUGBESTAND 2014[1]		
	Bestand 2014	Zu-/Abnahme 2014	Wohnungen	Wohngebäude	darunter 1- und 2-Familienhäuser	insgesamt	darunter Pkw	darunter je 1.000 Einwohner
Landkreis Germersheim								
Germersheim, Stadt	9.658	397	28	24	23	11.328	9.988	491
Wörth am Rhein, Stadt	8.463	1.034	15	12	11	12.863	10.810	617
VG Bellheim	6.270	341	55	38	34	10.370	8.352	613
VG Hagenbach, Stadt	4.948	184	45	23	18	8.397	6.929	653
VG Jockgrim	7.839	314	77	45	42	13.431	10.775	633
VG Kandel	7.504	413	58	41	40	12.239	9.863	616
VG Lingenfeld	7.122	266	43	32	30	12.688	10.162	618
VG Rülzheim	7.029	289	44	27	25	11.604	9.807	666
Landkreis Südliche Weinstraße								
VG Annweiler am Trifels	8.512	490	19	18	18	13.323	10.528	631
VG Bad Bergzabern	12.428	703	127	76	73	19.103	15.118	631
VG Edenkoben/Maikammer[3]	13.983	4.614	67	54	52	23.300	18.113	643
VG Herxheim	6.811	337	108	45	35	11.981	9.676	649
VG Landau-Land	6.697	360	33	27	27	12.642	9.342	678
VG Offenbach a. d. Queich	5.723	198	32	31	31	10.533	8.440	690
Mittelbereich Dahn[2]								
VG Dahner Felsenland	7.679	461	35	29	28	11.839	9.487	653
VG Hauenstein	4.427	153	17	10	9	7.262	5.754	657
Gesamtgebiet								
Kreisfreie Stadt Landau	23.553	1.578	269	50	34	29.626	25.158	566
Landkreis Germersheim	58.833	3.238	365	242	223	92.920	76.686	607
Landkreis Südliche Weinstraße	54.154	6.702	386	251	236	90.882	71.217	649
Südpfalz zusammen	**136.540**	**11.518**	**1.020**	**543**	**493**	**213.428**	**173.061**	**617**
Mittelbereich Dahn[2]	12.106	614	52	39	37	19.101	15.241	654
INSGESAMT	**148.646**	**12.132**	**1.072**	**582**	**530**	**232.529**	**188.302**	**620**

[1] Ohne vorübergehende Stilllegungen. Die Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.
[2] Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 Landkreis Pirmasens) beziehungsweise Region Westpfalz.
[3] Verbandsgemeinden Edenkoben und Maikammer zusammen.
Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

noch Tabelle 1203

STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN IM RAUM SÜDPFALZ

GEMEINDE/KREIS	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER AM ARBEITSORT AM 30. JUNI 2014			darunter im Wirtschaftsbereich[1]			ZU-/ABNAHME (-) DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN % SEIT		ARBEITSLOSE AM 30. JUNI 2014	
	insgesamt	darunter Frauen	darunter Ausländer	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	2013	2009	insgesamt	Ausländer
Landkreis Germersheim										
Germersheim, Stadt	9.733	3.865	1.011	.	.	7.125	0,2	0,2	993	301
Wörth am Rhein, Stadt	17.308	3.457	2.840	.	14.437	.	0,4	3,5	345	73
VG Hagenbach, Stadt	2.247	973	232	.	.	1.592	8,3	30,2	205	32
VG Bellheim	2.121	884	523	.	799	.	-4,2	1,0	331	.
VG Jockgrim	2.416	1.262	244	.	.	1.407	1,9	-4,4	295	40
VG Kandel	4.025	2.185	412	70	749	3.206	1,8	14,8	294	.
VG Lingenfeld	2.510	1.096	501	295	637	1.578	3,9	24,0	356	.
VG Rülzheim	2.741	1.413	195	26	1.055	1.660	15,4	42,1	304	.
Landkreis Südliche Weinstraße										
VG Annweiler am Trifels	3.125	1.502	159	30	1.458	1.637	3,3	2,5	455	.
VG Bad Bergzabern	6.267	3.927	447	104	679	5.484	3,8	11,7	640	.
VG Edenkoben/Maikammer[3]	7.133	2.883	1.231	343	2.833	3.957	6,0	22,8	495	.
VG Herxheim	4.214	2.191	401	42	1.332	2.840	-4,0	3,7	276	.
VG Landau-Land	1.648	689	210	188	682	778	1,2	14,7	199	.
VG Offenbach a. d. Queich	5.749	2.433	391	34	1.324	4.391	22,8	56,3	204	.
Mittelbereich Dahn[2]										
VG Dahner Felsenland	2.857	1.558	185	10	689	2.158	4,1	4,3	324	.
VG Hauenstein	1.860	986	77	.	.	967	2,6	6,3	197	.
Gesamtgebiet										
Kreisfreie Stadt Landau	20.709	10.925	1.560	95	3.872	16.742	3,7	10,9	1.150	225
Landkreis Germersheim	43.101	15.135	5.958	550	21.766	20.785	1,8	7,1	3.123	606
Landkreis Südl. Weinstraße	28.136	13.625	2.839	741	8.308	19.087	6,2	19,0	2.269	275
Südpfalz zusammen	**91.946**	**39.685**	**10.357**	**1.386**	**33.946**	**56.614**	**3,5**	**11,4**	**6.542**	**1.106**
Mittelbereich Dahn[2]	4.717	2.544	262	.	.	3.125	3,5	5,1	521	.
INSGESAMT	**96.663**	**42.229**	**10.619**	**1.386**	**33.946**	**59.739**	**3,5**	**11,0**	**7.063**	**.**

[1] Durch die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) sind die Ergebnisse keinesfalls mit der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.
[2] Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 Landkreis Pirmasens) beziehungsweise Region Westpfalz.
[3] Verbandsgemeinden Edenkoben und Maikammer zusammen.
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

GEBIET DES OBERRHEINRATS/DER OBERRHEINKONFERENZ

Tabelle 1204

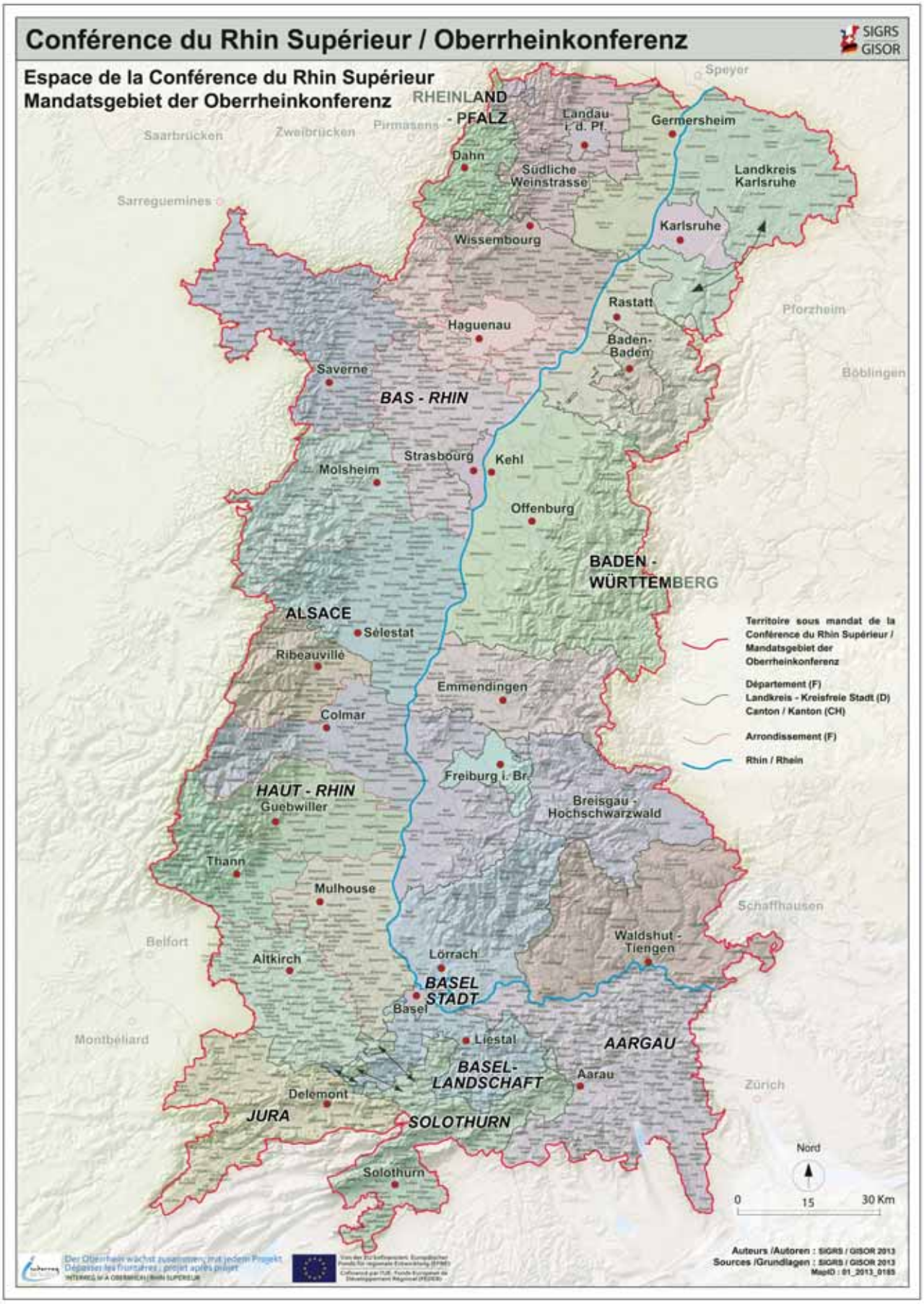
FLÄCHE UND BEVÖLKERUNG DER GEBIETSEINHEITEN IM GEBIET DES OBERRHEINRATES/ DER OBERRHEINKONFERENZ („EuroRegion Oberrhein")

GEBIETSGLIEDERUNG	BEVÖLKERUNG INSGESAMT	FLÄCHE IN km²	EINWOHNER/-INNEN JE km²
Baden[1]	**2.448.597**	**8.137**	**301**
Stadtkreis Baden-Baden	53.342	140	381
Stadtkreis Karlsruhe	300.051	173	1.734
Landkreis Karlsruhe	431.315	1.085	398
Landkreis Rastatt	224.687	739	304
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	222.203	153	1.452
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	252.749	1.378	183
Landkreis Emmendingen	159.708	680	235
Landkreis Ortenaukreis[3]	415.639	1.851	225
Landkreis Lörrach	223.692	807	277
Landkreis Waldshut	165.211	1.131	146
Raum Südpfalz[1]	**303.763**	**1.512**	**201**
Kreisfreie Stadt Landau	44.465	83	536
Landkreis Germersheim	126.266	463	273
Landkreis Südliche Weinstraße	109.735	640	171
Verbandsgemeinde Dahner Felsenland	14.539	216	67
Verbandsgemeinde Hauenstein	8.758	110	80
Region Alsace[2]	**1.859.869**	**8.281**	**225**
Département Bas-Rhin	**1.104.667**	**4.755**	**232**
Arrondissement Haguenau	130.835	666	197
Arrondissement Molsheim	99.024	745	133
Arrondissement Saverne	93.471	1.003	93
Arrondissement Sélestat-Erstein	153.829	981	157
Arrondissement Strasbourg-Campagne	284.815	684	416
Arrondissement Strasbourg-Ville	274.394	78	3.518
Arrondissement Wissembourg	68.299	598	114
Département Haut-Rhin	**755.202**	**3.526**	**214**
Arrondissement Altkirch	68.697	655	105
Arrondissement Colmar	148.444	666	223
Arrondissement Guebwiller	84.231	584	144
Arrondissement Mulhouse	322.211	634	508
Arrondissement Ribeauvillé	50.005	462	108
Arrondissement Thann	81.614	525	155
Nordwestschweiz[4]	**1.453.287**	**3.589**	**405**
Kanton Aargau	645.277	1.404	460
Kanton Basel-Stadt	190.580	37	5.151
Kanton Basel-Landschaft	281.301	518	543
Kanton Jura	72.410	839	86
Kanton Solothurn	263.719	791	333
INSGESAMT	**6.065.516**	**21.519**	**282**

[1] Baden, Raum Südpfalz: Stand 31. Dezember 2014.
[2] Résultats du recensement de la population 2012.
[3] Ohne gemeindefreies Gebiet Rheinau.
[4] Stand 31. Dezember 2014.
Quellen: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz; Bundesamt für Statistik der Schweiz; INSEE Direction Régionale de Strasbourg; eigene Erhebung.

Karte 12.2

GEBIET DES OBERRHEINRATS/DER OBERRHEINKONFERENZ



SCHLAGWORTVERZEICHNIS

A

Abbrüche (Baustatistik) ... 77, 89
Abendschulen (2. Bildungsweg/VHS) ... 209, 213, 228
Abfall/Abwasser ... 160, 161
Abiturienten ... 206
Abschleppvorgänge (städtischer Vollzugsdienst) ... 138
Abwasserbeseitigung ... 161
Abwasserpreis ... 22
Ackerland ... 11, 117
Adoptionen ... 182
Ärzte (-Dichte) ... 21, 165 ff.
Akademie der Bildenden Künste (Staatliche) ... 214, 223
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) ... 139, 140
Alleinerziehende ... 52 ff., 172, 174, 175
Altenheime (-pflege) ... 191 ff.
Altersaufbau (Bevölkerung) ... 18, 30, 31, 38 ff., 274
Altersgruppen (Arbeitnehmer) ... 110
Amtspfleg-/vormundschaften ... 181
Apotheken ... 21, 170
Arbeitnehmer ... 19, 100 ff., 288, 289, 292
Arbeitslose ... 19, 111 ff., 171 ff., 277, 288, 289, 292
Augartenschule (private Schule für Erziehungshilfe) ... 205, 209
Ausländer ... 18, 32 ff., 274, 275, 284, 285, 290
Auspendler (Arbeitnehmer) ... 101, 104, 105
Ausstellungen ... 236, 241, 242
Auswärtige Patienten ... 166 ff.
Auswärtige Schüler ... 207, 211, 212

B

Bäder ... 243 ff.
Baden-Airpark (Regionalflughafen) ... 140, 141
Badnerlandhalle Neureut ... 242
Bahnverbindungen (Hauptbahnhof) ... 140
Baugenehmigungen ... 20, 79 ff.
Baugewerbe ... 119
Baukosten (Bautätigkeit) ... 79, 82, 87, 88
Baukosten (Index) ... 130
Baulandpreise (Verkäufe) ... 92 ff.
Bauschutt ... 160
Bautätigkeit ... 20, 79 ff., 276, 286, 287, 291
Bauüberhang ... 89, 90
Beheizung von Wohnungen (Stadtwerke) ... 156ff.
Beherbergungsgewerbe ... 122 ff.
Behinderte (Heime/Einrichtungen) ... 189
Belegungsdichte (Wohnungen) ... 20, 75, 276, 283
Berufliche Schulen ... 20, 201, 210 ff.
Berufsakademie (jetzt: Duale Hochschule) ... 214, 222
Berufspendler (Arbeitnehmer) ... 101 ff.
Beschäftigte Arbeitnehmer ... 19, 101 ff., 288, 289, 292
Beschäftigte (Erwerbstätige) ... 100 ff.
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe ... 106, 107, 116,119, 120
Bestattungen ... 170
Betreute Personen ... 190 ff.
Bettenangebot/-auslastung (Fremdenverkehr) ... 20, 122, 125
Bevölkerung (eigene Fortschreibung) ... 9, 10,12, 29 ff., 274 ff.
Bevölkerung (amtliche Fortschreibung) ... 17, 18, 23, 283 ff., 290, 293
Bevölkerungsbewegung ... 18, 57 ff., 275, 284, 285, 290
Bibliotheken ... 233 ff.
Bildung ... 201 ff.
Bioabfälle ... 160, 161
Bodennutzung ... 10, 11, 117
Brandbekämpfung ... 268
Bruttowertschöpfung/-inlandsprodukt ... 19, 99
Büroflächen/-gebäude ... 81
Bundestagswahlen ... 257, 258
Bußgeldbescheide (Verkehr) ... 138

C

Comenius-Realschule ... 205, 209

D

d'Badisch Bühn ... 239
Deutsche Bahn (Zugangebot) ... 140
Diakonissenkrankenhaus ... 167
Diebstahl ... 265 ff.
Dienstleistungssektor ... 19, 99, 100, 106, 107, 110, 288, 289, 292
Dioxidmessungen ... 150 ff.
Dominikus-Gymnasium ... 206, 209
Duale Hochschule (früher: Berufsakademie) ... 214, 222

E

EC Europa Campus (Privathochschule) ... 214
Ehelösungen (gerichtliche) ... 56
Eheschließungen ... 55
Eigentumswohnungen (Verkäufe) ... 92, 93
Eigentümerquote ... 23
Einäscherungen (Krematorium) ... 170
Einbürgerungen ... 45, 46, 48
Eingemeindungen ... 9
Eingliederungshilfe ... 172, 173
Einkommen (verfügbares) = Kaufkraft ... 19
Einkommensteuer (Gemeindeanteil) ... 22, 262
Einpendler (Arbeitnehmer) ... 101 ff.

Einwohnerdichte ... 9 ff., 18, 274, 283 ff., 290, 293
Einzelhandelspreis-Indizes ... 126 ff.
Elektrizitätsversorgung ... 156
Elsass (Region/Raum PAMINA) ... 283
Energieversorgung (Stadtwerke) ... 156 ff.
Entsorgung ... 160, 161
Ergebnisrechnung ... 259 ff.
Erwerbsfähige ... 40, 112, 113
Erwerbstätige ... 19, 99 ff., 288, 289, 292
Erziehung (Jugendhilfe) ... 173, 181, 182
Europäische Schule ... 206, 209
Europabad ... 243, 244
Europahalle ... 245
Europawahlen ... 258
Evangelische Grundschule ... 202, 209
Exmatrikulationen (KIT) ... 215
Exportumsatz (Verarbeitendes Gewerbe) ... 120

F

Fachärzte ... 21, 166
Fachhochschule (jetzt: HS. für Technik u. Wirtschaft) ... 214, 218, 219, 221
Fachschulen ... 211 ff.
Fächerbad ... 243, 244
Fahrerlaubnisse ... 136
Fahrgäste (ÖPNV) ... 138 ff.
Fahrgastschifffahrt („MS Karlsruhe") ... 141
Feinstaubplaketten ... 154, 156
Fernwärmeversorgung ... 157
Feuerbestattungen ... 170
Feuerwehr ... 268
Filmtheater ... 239, 240
Finanzen (städtisch) ... 22, 259 ff.
Finanzrechnung ... 259 ff.
Fläche ... 9 ff., 18, 274, 283 ff., 290, 293
Flächennutzung ... 10, 11, 117
Flugverkehr (Baden-Airpark) ... 140, 141
Förderschulen (Sonderschulen) ... 205, 207, 209
Forstfläche ... 11, 117
Fortzüge ... 18, 57, 59 ff., 275, 284, 285, 290
Freibäder ... 243, 245
Freie Aktive Schule K`he e. V. ... 202, 209
Fremdenverkehr ... 20, 122 ff.
Friedhöfe ... 11, 170
Führerscheine ... 136
Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg ... 227

G

Galerie, städtische (Kunstsammlungen) ... 236
Ganztagesbetreuung (Schulen) ... 208
Gartenland ... 11
Gastgewerbe ... 20, 122 ff.
Geburten/-quoten ... 18, 57 ff., 275
Gehwege ... 136
Gasversorgung ... 158
Gemarkung ... 9 ff., 18, 274, 283 ff., 290, 293
Gemeindeergebnisse (Region) ... 63 ff., 102 ff., 281 ff.
Gemeinschaftsschulen ... 20, 203, 207 ff.
Gemeinderat ... 22, 253
Generallandesarchiv ... 236
Geografische Angaben ... 9
Gerichtliche Ehescheidungen ... 56
Geringfügig Beschäftigte ... 108, 109, 111
Gestaltung (Hochschule für ...) ... 214, 223
Gestorbene ... 18, 57, 58, 60, 61, 170, 275
Gesundheitsberufe (Schulen für ...) ... 210
Gesundheitsberufe (tätige Personen) ... 21, 165 ff.
Gewässer (Fläche, Länge) ... 9 ff.
Gewerbean-/-abmeldungen ... 116
Gewerbliche Schulen ... 210 ff.
Gewerbesteuer ... 22, 261, 262
Glas (Wertstofferfassung) ... 160
Grenzgänger (Einpendler aus dem Elsass) ... 101 ff.
Großstädte (Städtevergleiche/Kennziffern) ... 17 ff.
Grünflächen ... 10, 11, 117
Grundbesitz (städtisch) ... 11
Grundsicherung ... 21, 171 ff., 176, 177
Grund-/Haupt-/Werkrealschulen ... 20, 202 ff., 207 ff.
Grundsteuer ... 22, 262
Grundstücksverkäufe(-preise) ... 92, 94
Güterumschlag (Rheinhafen) ... 141, 142
Gymnasien ... 20, 206, 207, 209

H

Hafen (Schiffs-/Güterverkehr) ... 141, 142
Hallen (Kongresszentrum) ... 241, 242
Hallenbäder ... 243, 244
Handwerk ... 121
Haupt-/Werkrealschulabgänge ... 203
Hauptwohnung (Bevölkerung) ... 29 ff., 274
Haushalte ... 51 ff., 276
Haushaltsplan (städtisch) ... 22, 259 ff.
Hausmüll ... 160, 161
Hauswirtschaftliche Schulen ... 210, 212, 213
Hebesatz (städtische Steuern) ... 22
Heimatmuseen ... 236
Heime ... 189, 191 ff.
Heizung (Strom, Fernwärme) ... 156 ff.
Herzchirurgie (private Klinik) ... 167
Hochschulen ... 214 ff.
Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft ... 214, 218, 219, 221
Höhenlage (über NHN) ... 9
Horte ... 188, 189
Hundesteuer ... 262 ff.

I

Immissionen ... 150 ff.
Indizes für Bauleistungen ... 130
Indizes für Lebenshaltung (Inflationsrate) ... 126 ff.
Indizes für Wohnungsmiete (Grafik) ... 90
Industrie (Verarbeitendes Gewerbe) ... 119, 120
Innerstädtische Wanderungen ... 60, 61, 66, 68, 69
Inobhutnahmen ... 182
Insolvenzen ... 115
Internisten ... 21, 166

J

Johannes Kepler-Schulen ... 205, 206, 209
Jugendhilfe ... 173, 181, 182
Jugendkriminalität ... 266, 267
Jugendkunstschule ... 226
Jugendmusikschule Neureut ... 226
Jugendorganisationen (Stadtjugendausschuss) ... 249

K

Kammertheater ... 238
Karlshochschule International University ... 214, 224
Karlsruher Institut für Technologie (Universität) ... 214 ff.
Karlsruher Sportclub (KSC) ... 245
Karpatendeutsches Museum ... 236
Kaufkraft (Verfügbares Einkommen) ... 19
Kaufmännische Schulen ... 210, 212, 213
Kennziffern (Großstädte) ... 17 ff.
Kinderärzte ... 21, 166
Kindergartenjahrgänge ... 40
Kindertagesstätten ... 184 ff.
Kinderspielplätze ... 246, 247
Kinemathek ... 239
Kinos ... 239, 240
KIT-Bibliothek ... 235
Kläranlage/-schlamm (Abwasser) ... 161
Klimawerte ... 147 ff.
Klinikum (städtisch) ... 166 ff.
Kommunalfinanzen ... 22, 259 ff.
Konfession (Bevölkerung) ... 49, 50
Kongresse ... 241, 242
Konservatorium für Musik (Badisches) ... 225
Kraftfahrzeuge ... 20, 131 ff., 153 ff., 2779, 286, 287, 291
Krankenanstalten ... 21, 166 ff.
Krematorium ... 170
Kriegsopferfürsorge ... 173, 181
Kriminalität ... 21, 24, 265 ff.
Kulturvereine ... 241
Kunstakademie (Staatliche Akadedmie der Bildenden Künste) ... 216, 225
Kunsthalle (Staatliche) ... 236
Kunstschule ... 226
Kunstverein (Badischer) ... 236

L

Lage (geografische) ... 9
Landesbibliothek (Badische) ... 234
Landesmuseum (Badisches) ... 236
Landschaftsschutzgebiete ... 150
Landtagswahlen ... 255, 256, 258
Landwirtschaft ... 11, 117, 118
Lebendgeborene ... 18, 57 ff., 275
Lebenshaltung (Preisindizes) ... 126 ff.
Lebensunterhalt (Sozial-)Hilfe zum ... 171 ff.
Lernwerkstatt TECHNIDO ... 202, 209
Lichtspieltheater ... 239, 240
Literaturmuseum (ehemaliges Oberrheinisches Dichtermuseum) ... 236
Luftdruck/-temperatur ... 147
Luftverkehr ... 140, 141
Luftverschmutzung ... 150 ff.

M

Merkur Internationale FH
(jetzt: Karlshochschule International University) 214, 224
Messe- und Kongress-GmbH 241, 242
Mietpreis-Index (Lebenshaltung) ..... 90, 126 ff.
Mieträumungsklagen 179, 180
Migranten ..... 42 ff.
Mitglieder (Sportvereine/Jugendorganisationen) 248, 249
Mittlere Einwohnerzahl 32
Mittlerer Oberrhein (Region) ..... 63 ff., 283 ff.
Mord/Totschlag 265, 266
Motorisierung ..... 20, 131 ff., 253 ff., 286, 287, 291
Müllbeseitigung 160, 161
Museen 236
Musik(hoch-)schule (Staatliche Hoschschule für Musik) 214, 225

N

Nachbarschaftsverband ..... 63 ff., 286 ff.
Nationalität (ausländische Einwohner) ..... 42 ff.
Natürliche Bevölkerungsbewegung ..... 18, 57 ff., 275
Naturdenkmale (-schutzgebiete) 150
Naturkundemuseum (Staatl.) 236
Nebenjobs 108, 109, 111
Nebenwohnung (Bevölkerung) 29, 30
Neue Messe 241
Nichtwohnbau 79, 81, 82, 88, 89
Niederschläge 147,149
Nutzung (Flächen) 10, 11, 117

O

Oberbürgermeisterwahlen 255
Oberrheinrat/-konferenz 293, 294
Oberwaldbad 243, 244
Obstanlagen 117
Ökologie ..... 147 ff.
ÖPNV ..... 138 ff.
Omnibusverkehr (VBK, AVG) 138, 139
Optionsdeutsche 45, 46
Ordnungswidrigkeiten (Verkehr) 138
Ortschaftsratswahlen 254
Ortsumzüge 57, 60, 61, 68, 69
Ortszeit (MEZ) 9
Ozonmessungen 150, 151

P

Pädagogische Hochschule/Seminare 214, 220, 221
PAMINA-Raum ..... 281 ff.
Paracelsusklinik 167
Parzivalschulen 205, 209
Pendler (Arbeitnehmer) ..... 101 ff.
Personalaufwendungen (Stadt) 261
Personenkraftwagen 20, 131, 153, 277, 286, 287, 291
Personenschifffahrt (städtisch) 141
Personenverkehr (ÖPNV) ..... 138 ff.
Pfalz (Ergebnisse) ..... 63 ff., 94, 101 ff., 283, 290 ff.
Pfinzgaumuseum 236
Pflegeheime/-einrichtungen/-versicherung ..... 191 ff.
Pflegepersonal 167
Polizeiliche Kriminalstatistik ..... 21, 24, 265 ff.
Preise für Bauland/Wohnungseigentum ..... 92 ff.
Preisindizes ..... 126 ff.
Prinz-Max-Palais 236
Privathaushalte ..... 51 ff., 276
Privathochschulen 214, 224
Privatinsolvenzen 115
Privatschulen ..... 202, 205 ff., 209, 210
Privattheater 238, 239
Produzierender Sektor (Gewerbe) 19, 99, 100, 106, 107, 110, 288, 289, 292
Prognose (Bevölkerung) 70, 71

R

Radwege 136
Ratsmitglieder 22, 253
Räumungsfälle 179, 180
Rauschmitteldelikte ..... 21, 265 ff.
Realschulen ..... 20, 205, 207 ff.
Rebland 117
Rechtshistorisches Museum 236
Recycling (Wertstofferfassung) 160, 161
Regierungspräsidium am Rondellplatz 236
Regionalergebnisse ..... 63 ff., 94, 101 ff., 281 ff.
Regionalflughafen Karlsruhe/Baden-Baden 140, 141

Reiseverkehr ... 20, 122 ff.
Religion (Bevölkerung) ... 49, 50
Rheinhäfen (städtisch) ... 141, 142
Rohbau (Bauüberhang) ... 89, 90

S

Sandkorn-Theater ... 238
Schadstoffmessungen ... 150 ff.
Schadstoffreduzierte Pkw ... 153 ff.
Schallschutzfenster (Förderung) ... 150
Scheidungen ... 56
Schienenverkehr ... 138 ff.
Schiffsverkehr ... 141
Schlossgartenbahn ... 139
Schülerhorte ... 188, 189
Schulabgänge/-übergänge ... 20, 203 ff.
Schulden (städtisch) ... 22, 259
Schulen ... 20, 201 ff.
Schulmuseum (Badisches) ... 236
Schulpflichtige ... 40
Schutzgebiete (Natur-/Landschafts-) ... 150
Schwarzwaldhalle ... 241
Seminare für (Schul-)Pädagogik ... 221
Senioren ... 18, 30, 31, 38 ff.
Sexualvergehen ... 265 ff.
Sicherheit ... 21, 24, 265 ff.
Siedlungsfläche/-dichte ... 9, 10, 12, 18, 274, 283, 284, 285, 290, 293
Single-Haushalte ... 51 ff., 276
Sonderschulen ... 20, 205, 207, 209
Sonnenscheindauer ... 149
Sozialgeld/SGB II ... 21, 171, 172
Sozialgesetzbuch (SGB) ... 21, 171 ff.
Sozialleistungen ... 171 ff.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ... 19, 101 ff., 288, 289 292
Sozialmietwohnungen ... 83 ff.
Spielplätze ... 246, 247
Sportanlagen/-flächen ... 11, 245
Sportarten (Vereinsmitglieder) ... 248
St. Vincentius-Kliniken ... 167, 169
Staatsangehörigkeit (Ausländer) ... 32 ff., 36, 37, 42 ff.
Staatstheater (Badisches) ... 237, 238
Stadtbibliothek ... 233
Stadtgarten (Zoologischer Stadtgarten) ... 243
Stadtgebiet/-grenzen ... 9 ff., 18, 273, 274, 281
Stadthalle ... 241
Stadtjugendausschuss (Mitglieder) ... 249
Stadtmuseum/Galerie ... 236
Stadtrat (Sitzverteilung) ... 22, 253
Stadtregion (Karte) ... 281
Stadtviertel (Ergebnisse) ... 12, 36, 37, 52, 53, 60, 61, 132, 133, 246
Stadtwerke (Versorgungsbetriebe) ... 156 ff.
Städtevergleiche (Kennziffern) ... 17 ff.
Staubmessungen (Schadstoffe) ... 150 ff.
Sterbefälle/-quote ... 18, 57, 58, 60, 61, 275
Steuereinnahmen ... 22, 261, 262
Steuerkraft (städtisch) ... 22
Straftaten ... 21, 24, 265 ff.
Straßen ... 135, 136
Straßenbahnen ... 138 ff.
Straßenverkehr (Unfälle) ... 136, 137
Stromversorgung ... 156
Studentenwohnheime ... 196
Studierende ... 196, 214 ff.
Substage Rockrampe e. V. ... 239

T

Tageseinrichtungen für Kinder ... 184 ff.
TECHNIDO (Lernwerkstatt) ... 202, 209
TechnologieRegion Karlsruhe ... 282 ff.
Tempel e. V. (Kulturverein) ... 239
Temperaturen (Klima) ... 147, 148
Teuerung (Preisindizes) ... 126 ff.
Theater ... 237 ff.
Tierhaltung ... 118
Tourismus ... 20, 122 ff.
TRAM ... 138 ff.
Tollhaus e. V. Kulturverein ... 239
Trinkwasserpreis ... 22
Turmbergbahn ... 139

U

Übergänge (weiterführende Schulen) ... 20, 204
Übernachtungen ... 20, 122 ff.
Umlandergebnisse ... 63 ff., 94, 101 ff., 283 ff.
Umweltbelastungen ... 150 ff.
Umwelteinsätze (Feuerwehr) ... 268
Unfälle (Straßenverkehr) ... 136, 137
Universität (jetzt: Karlsruher Institut für Technologie) ... 214 ff.
Universitätsbibliothek (jetzt: KIT-Bibliothek) ... 235
Urnengräber (Bestattungen) ... 170

V

Verarbeitendes Gewerbe ... 119, 120
Verbraucherpreisindizes ... 126 ff.
Verbrechen ... 21, 24, 265 ff.

Vereine (Sport) ... 248
Verkehrsbetriebe (VBK) ... 138, 139
Verkehrsflächen/-anlagen ... 10, 11, 135, 136
Verkehrsmuseum ... 236
Verkehrsüberwachung ... 138
Verkehrsunfälle ... 136, 137
Versorgungsbetriebe (Stadtwerke) ... 156 ff.
Verwaltungsschule (Gemeindetag) ... 227
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie ... 227
Verwarnungen (Verkehr) ... 138
Viehhaltung ... 118
Vivarium (Staatliches Museum für Naturkunde) ... 236
Volkshochschule ... 209, 213, 228
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ... 19, 99
Vollzugsdienst (städtisch) ... 138

W

Wahlen ... 22, 253 ff.
Waldfläche ... 10, 11
Waldorfschule ... 206, 209
Wanderungsbewegung ... 18, 57 ff., 275, 284, 285, 290
Wasser- und Brunnenmuseum ... 236
Wasserpreis ... 22
Wasserversorgung ... 159
Wege (Rad-/Gehwege) ... 135, 136
Werkrealschulen ... 20, 202 ff., 207 ff.
Wertschöpfung ... 19, 99
Wertstoff (Abfallwirtschaft) ... 160, 161
Wildparkstadion ... 245
Wirtschaftsfläche (Landwirtschaft) ... 10, 11, 117
Wirtschaftskraft/-wachstum ... 99
Witterungsverhältnisse ... 147 ff.
Wohnberechtigte Bevölkerung ... 29 ff., 276
Wohngebäude ... 20, 75 ff.
Wohngeld ... 181
Wohngemeinden (Berufseinpendler) ... 101 ff.
Wohnheime ... 189, 191 ff.
Wohnungen ... 20, 75 ff., 276, 283, 286, 287, 291
Wohnungsbau ... 20, 79 ff., 276, 286, 287, 291
Wohnungseigentum (Verkäufe) ... 92 ff.
Wohnungslose ... 179, 180
Wohnungsmiete (Index) ... 90, 127 ff.
Wohnungssuchende Haushalte (Grafik) ... 90
Workuta-Zeitzeugenmuseum und Museum für Menschenrechte ... 236

Z

Zahnärzte ... 21, 165
Zeitgeist-Uhrenmuseum ... 236
Zielgemeinden (Berufsauspendler) ... 101, 104, 105
ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie ... 236
Zoologischer Stadtgarten ... 243
Zugangebot (Hauptbahnhof) ... 140
Zugezogene ... 18, 57, 59 ff., 275, 284, 285, 290
Zuweisungen (Haushalt) ... 261
Zweiter Bildungsweg (VHS) ... 209, 213, 228

IMPRESSUM

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:
Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:
Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Layout:
Stefanie Groß

Auskunftsdienst und Bestellung:
Telefon: 0721 133-1230
Fax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de/statistik

Bildnachweise:

© panthermedia.net/Arne Trautmann	S. 27
© pixelio.de/Gerd Kleinert	S.145
Samuel Degen	S. 271
Stadt Karlsruhe, Martin Noth	S. 15, 73, 297
Stadt Karlsruhe, PIA	S. 1, 97, 199, 231, 251
Stadt Karlsruhe, R. Fränkle	Titelfoto, S. 7, 163, 279

Stand:
April 2016

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier

© Stadt Karlsruhe
Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.